

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE N

# VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

Reihe 1

Konten und Standardtabellen

1975

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 320100 — 750000

Abgeschlossen im August 1976  
Erschienen im Oktober 1976  
Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet  
Preis: DM 13,—

### **Vorbemerkung**

Mit diesem Heft wird der Jahresbericht 1975 der Reihe „Konten und Standardtabellen“ in der Fachserie „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ vorgelegt.

Der Textteil gibt im Abschnitt 1 einen Überblick über die wichtigsten Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für 1975. Abschnitt 2 enthält umfassende Erläuterungen zum Inhalt und Aufbau der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Die Erläuterungen sind – wie in den vorangegangenen Jahresberichten – in erster Linie auf die Darstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in Konten abgestellt. Abschnitt 2.5 enthält darüber hinaus ergänzende Erläuterungen zu jeder Tabelle. Abschnitt 3 gibt kurzgefaßte Hinweise auf die Veröffentlichungsquellen der derzeit gültigen Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Der Tabellenteil umfaßt die Konten und Standardtabellen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, und zwar im Abschnitt 5 für den Zeitraum ab 1960, in den Abschnitten 4, 6 und 7 in der Regel für die Jahre 1960 und 1969 bis 1975. Ein Fundstellennachweis für die in diesem Band nicht enthaltenen Angaben für die Jahre 1961 bis 1968 befindet sich im Anschluß an das Inhaltsverzeichnis.

Diese Veröffentlichung wurde in der Abteilung „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Ernährung und Landwirtschaft“ des Abteilungspräsidenten Dr. Hamer in den von Ltd. Regierungsdirektorin Engelmann, Regierungsdirektor Richter und Regierungsdirektor Lützel geleiteten Gruppen bearbeitet.

## Textteil

<b>1 Die wichtigsten Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1975</b>	
1.1 Entstehung des Sozialprodukts . . . . .	9
1.2 Verwendung des Sozialprodukts . . . . .	12
1.3 Verteilung des Volkseinkommens . . . . .	18
1.4 Laufende Einnahmen und Ausgaben und Investitionen des Staates . . . . .	21
1.5 Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung . . . . .	24
1.6 Ersparnis und Vermögensbildung der Sektoren . . . . .	28
1.7 Die wirtschaftlichen Vorgänge mit der übrigen Welt . . . . .	29
<b>2 Erläuterungen zum Inhalt und Aufbau der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen</b>	
2.1 Allgemeiner Überblick . . . . .	33
2.1.1 Aufgabe . . . . .	33
2.1.2 Verwendung . . . . .	33
2.1.3 Inhalt und Umfang . . . . .	33
2.1.4 Darstellungsformen . . . . .	34
2.1.5 Berechnungsgrundlagen und -methoden . . . . .	34
2.2 Abgrenzung der Volkswirtschaft und der Sektoren . . . . .	34
2.2.1 Abgrenzung der Volkswirtschaft . . . . .	34
2.2.2 Darstellungseinheiten . . . . .	35
2.2.3 Sektorengliederung . . . . .	35
2.2.4 Gliederung nach Wirtschaftsbereichen . . . . .	39
2.2.5 Gliederung der Unternehmen nach der Rechtsform . . . . .	39
2.3 Die wirtschaftlichen Tätigkeiten und ihre kontenmäßige Darstellung . . . . .	39
2.3.1 Die wirtschaftlichen Tätigkeiten und damit verbundenen Vorgänge . . . . .	39
2.3.2 Das Kontensystem . . . . .	40
2.3.3 Die Konten und ihr Zusammenhang mit den Standardtabellen . . . . .	43
2.4 Erläuterungen zu den Kontenpositionen . . . . .	46
2.4.1 Waren und Dienstleistungen . . . . .	46
Produktionswerte . . . . .	46
Vorleistungen . . . . .	47
Letzter Verbrauch . . . . .	47
Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung . . . . .	48
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen . . . . .	49
Einfuhr von Waren und Dienstleistungen . . . . .	49
2.4.2 Beiträge zum Inlandsprodukt . . . . .	49
Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt . . . . .	49
Exkurs: Inlandsprodukt und Sozialprodukt . . . . .	50
Abschreibungen . . . . .	50
Indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung) . . . . .	50
Subventionen . . . . .	51
Beiträge zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten . . . . .	52



	Seite
2.4.3 Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen, laufende Übertragungen und verfügbare Einkommen . . . . .	52
Einkommen aus unselbständiger Arbeit . . . . .	52
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen . . . . .	53
Anteile der Sektoren am Volkseinkommen . . . . .	54
Indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung) . . . . .	54
Subventionen . . . . .	54
Direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzl. Unfallversicherung) . . . . .	54
Nettoprämien für Schadenversicherungen und Schadenversicherungsleistungen . . . . .	55
Sonstige laufende Übertragungen . . . . .	55
Verfügbare Einkommen . . . . .	56
2.4.4 Ersparnis, Vermögensbildung, Finanzierungssaldo . . . . .	56
Ersparnis . . . . .	56
Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä. . . . .	56
Vermögensübertragungen . . . . .	56
Finanzierungssalden . . . . .	57
Veränderung der Forderungen . . . . .	57
Veränderung der Verbindlichkeiten . . . . .	58
Statistische Differenz . . . . .	58
2.5 Ergänzende Erläuterungen zu den Tabellen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen . . . . .	58
3 Hinweis auf die Veröffentlichungsquellen der derzeit gültigen Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen . . . . .	68

## Tabellenteil

### 4 Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

#### 4.1 Vereinfachtes Kontensystem

Zusammengefaßtes Güterkonto . . . . .	70
Konten der Sektoren	
1 Unternehmen . . . . .	70
2 Staat (einschl. Sozialversicherung) . . . . .	74
3 Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter . . . . .	76
Zusammengefaßtes Konto der übrigen Welt . . . . .	78

#### 4.2 Sektorkonten in erweiterter Sektorengliederung

11 Produktionsunternehmen . . . . .	80
12 Kreditinstitute . . . . .	82
13 Versicherungsunternehmen . . . . .	84
21 Gebietskörperschaften . . . . .	86
22 Sozialversicherung . . . . .	88
31 Private Haushalte (Produktions- und Einkommensentstehungskonten) . . . . .	90
32 Private Organisationen ohne Erwerbscharakter (Produktions- und Einkommensentstehungskonten) . . . . .	90

#### 4.3 Konten des Unternehmenssektors mit Untergliederung der Kontenpositionen nach Produktionsunternehmen, Kreditinstituten und Versicherungsunternehmen . . . . .

92

#### 4.4 Konten des Staatssektors mit Untergliederung der Kontenpositionen nach Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Gemeinden) und Sozialversicherung . . . . .

98

#### 4.5 Konsolidierte Sektorkonten . . . . .

104

## 5 Übersichtstabellen

## Sozialprodukt und Entstehung des Inlandsprodukts

5.1	Sozialprodukt	106
5.2	Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt	108
5.3	Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1962 je Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen	116

## Verwendung des Sozialprodukts

5.4	Preisentwicklung gegenüber 1962	117
5.5	Verwendung des Sozialprodukts	118
5.6	Anlageinvestitionen	120
5.7	Ausfuhr und Einfuhr	124

## Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen

5.8	Verteilung des Volkseinkommens	126
5.9	Sozialprodukt je Einwohner, Einkommen je Einwohner, je Erwerbstätigen und je beschäftigten Arbeitnehmer	127
5.10	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	129
5.11	Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	131

## Einkommensumverteilung, verfügbare Einkommen und ihre Verwendung

5.12	Nettosozialprodukt, verfügbares Einkommen und seine Verwendung	133
5.13	Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates	135
5.14	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte nach Einkommensarten	137
5.15	Verwendung des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte	139
5.16	Einkommen, Verbrauch und Ersparnis der privaten Haushalte je Erwerbstätigen bzw. je Einwohner	140

## Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt

5.17	Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt	141
------	---	-----

## Erwerbstätige

5.18	Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer	142
------	---	-----

## Anlagevermögen

5.19	Reproduzierbares Anlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen	143
5.20	Kapitalstock, Kapitalkoeffizient und Kapitalintensität	144

## 6 Standardtabellen mit Jahreszahlen

## Inlandsprodukt und Sozialprodukt

6.1	Inlandsprodukt und Sozialprodukt	146
-----	----------------------------------	-----

## Entstehung des Inlandsprodukts und der Erwerbs- und Vermögenseinkommen, Produktivität

6.2	Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen	147
6.3	Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt	163
6.4	Entstehung des Inlandsprodukts nach 31 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1962	165
6.5	Beitragseinnahmen, Produktionswert und Beitrag zum Inlandsprodukt der Versicherungsunternehmen	166
6.6	Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1962 je Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen	166

## Aufkommen und Verwendung der Güter bzw. des Sozialprodukts

6.7	Aufkommen und Verwendung der Güter und Sozialprodukt	167
6.8	Verwendung des Sozialprodukts	168

## Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen

6.9	Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	169
6.10	Sozialprodukt je Einwohner, Einkommen je Einwohner, je Erwerbstätigen und je beschäftigten Arbeitnehmer	170
6.11	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	170
6.12	Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	171

## Einkommensumverteilung, verfügbare Einkommen und ihre Verwendung, Vermögensbildung

## Sektoren insgesamt

6.13	Nettosozialprodukt, verfügbares Einkommen und seine Verwendung	174
6.14	Ersparnis und Vermögensbildung	175
6.15	Vermögensübertragungen nach Sektoren	176
6.16	Anlageinvestitionen	177
6.17	Vorräte und Vorratsveränderung	179

Unternehmen	
6.18	Einkommen, Ersparnis und Investitionen der Unternehmen . . . . . 180
6.19	Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, Übertragungen, Ersparnis und Finanzierungssaldo der Versicherungsunternehmen . . . . . 182
6.20	Beitrageinnahmen aus Versicherungsverträgen nach Sektoren . . . . . 183
6.21	Leistungen und Veränderung der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen nach Sektoren . . . . . 184
Staat	
6.22	Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates . . . . . 185
6.23	Verwaltungsleistungen des Staates . . . . . 188
6.24	Umverteilung von Einkommen und Vermögen über den Staat . . . . . 189
6.25	Wirtschaftliche Beziehungen des Staates zu den anderen Sektoren der Volkswirtschaft und zur übrigen Welt . . . . . 191
6.26	Anlageinvestitionen des Staates . . . . . 192
Private Haushalte	
6.27	Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung . . . . . 193
6.28	Privater Verbrauch . . . . . 195
6.29	Privater Verbrauch je Einwohner . . . . . 196
Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt	
6.30	Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt . . . . . 197
Finanzierungsvorgänge	
6.31	Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten nach Sektoren . . . . . 200
Einwohner und Erwerbstätige	
6.32	Einwohner, Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer . . . . . 206
Sachvermögen	
6.33	Reproduzierbares Sachvermögen nach Vermögensarten . . . . . 207
6.34	Anlagevermögen, Zugänge, Abgänge und Abschreibungen . . . . . 208
7 Standardtabellen mit Halbjahreszahlen	
Inlandsprodukt und Sozialprodukt	
7.1	Inlandsprodukt und Sozialprodukt . . . . . 212
Entstehung des Inlandsprodukts	
7.2	Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt . . . . . 214
Verwendung des Sozialprodukts	
7.3	Verwendung des Sozialprodukts . . . . . 216
Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	
7.4	Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen . . . . . 218
7.5	Sozialprodukt je Einwohner, Einkommen je Einwohner, je Erwerbstätigen und je beschäftigten Arbeitnehmer . . . . . 218
7.6	Einkommen aus unselbständiger Arbeit . . . . . 220
7.7	Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen . . . . . 220
Einkommensumverteilung, verfügbare Einkommen und ihre Verwendung, Vermögensbildung und ihre Finanzierung	
7.8	Nettosozialprodukt, verfügbares Einkommen und seine Verwendung . . . . . 222
7.9	Ersparnis und Vermögensbildung . . . . . 222
7.10	Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates . . . . . 224
7.11	Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung . . . . . 226
Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt	
7.12	Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt . . . . . 228
Einwohner und Erwerbstätige	
7.13	Einwohner, Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer . . . . . 228

Anhang

Hinweis auf ausgewählte Veröffentlichungen über Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen . . . . . 230

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
- . = kein Nachweis vorhanden
- . . . = Angaben fallen später an
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll

Fundstellennachweis

für Angaben der Jahre 1961 bis 1968  
(soweit die Zahlen nicht in den Übersichtstabellen  
im Abschnitt 5 dieses Bandes enthalten sind)

Konten bzw. Tabellen dieses Bandes	Fundstelle für Angaben der Jahre 1961 bis 1966 *) in früheren Jahressbänden der Fachserie N, Reihe 1
4 Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	1969, S. 64 bis 99
6 Standardtabellen mit Jahreszahlen	
6.1 bis 6.3	1969, S. 129 bis 145
6.5	1969, S. 147
6.7 bis 6.9	1969, S. 148 bis 150
6.10	1972, S. 160
6.11 und 6.12 (1. Teil)	1969, S. 151 und 152
6.12 (2. Teil)	1973, S. 166 und 167
6.13 und 6.14	1969, S. 153 und 154
6.15	1970, S. 159
6.16 bis 6.28	1969, S. 156 bis 174
6.30	1969, S. 176 bis 178
6.31	Siehe die Erläuterungen zu Tabelle 6.31 auf S. 65 f.
6.32 bis 6.34	1972, S. 194 bis 201
7 Standardtabellen mit Halbjahreszahlen	
7.1 bis 7.4	1969, S. 180 bis 187
7.5	1972, S. 208 und 209
7.6 bis 7.12	1969, S. 186 bis 197
7.13	1972, S. 220

\*) Angaben für 1967 und 1968 sind für alle Konten und Tabellen (mit Ausnahme der Tabelle 6.31) im Jahressband 1973 der Fachserie N, Reihe 1, enthalten, für 1968 außerdem im Jahressband 1974.

# 1 Die wichtigsten Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1975

## 1.1 Entstehung des Sozialprodukts

Im Jahr 1975 ist das Bruttosozialprodukt – der umfassendste Ausdruck der wirtschaftlichen Leistung der Volkswirtschaft – real um 3,2 % zurückgegangen. Schon 1974 war das Bruttosozialprodukt in konstanten Preisen des Jahres 1962 gegenüber dem Vorjahr kaum noch gewachsen (+0,5 %), nachdem es von 1972 auf 1973 um 5,1 % zugenommen hatte. Die Halbjahresergebnisse lassen erkennen, daß die wirtschaftliche Entwicklung ihren Tiefpunkt in der ersten Jahreshälfte 1975 erreichte und sich im zweiten Halbjahr dem vergleichbaren Vorjahresniveau wieder näherte. Die Abnahme des realen Bruttosozialprodukts, die – jeweils gegenüber dem vergleichbaren Halbjahr des Vorjahres gemessen – im zweiten Halbjahr 1974 (– 0,5 %) eingesetzt hatte, verstärkte sich im ersten Halbjahr 1975 (– 5,0 %) erheblich und schwächte sich im zweiten Halbjahr 1975 (– 1,4 %) deutlich ab.

In jeweiligen Preisen ist das Bruttosozialprodukt 1975 um 4,7 % auf 1,044 Billionen DM gestiegen. Der nominale Zuwachs war erheblich geringer als 1974, als er 7,5 % gegenüber 1973 betragen hatte. Dagegen verteuerte sich die wirtschaftliche Leistung 1975 stärker als 1974. Der Preisindex für das Sozialprodukt erhöhte sich 1975 um 8 %, nach 7 % im Jahr 1974. Diese verstärkte Zunahme ergibt sich aus einer beträchtlichen Verbesserung der Terms of Trade, die auf einen deutlich stärkeren Anstieg der Ausführpreise gegenüber den Einfuhrpreisen zurückzuführen ist. Die Terms of Trade erhöhten sich 1975 nach den Konzepten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen um 4 1/2 %; 1974 waren sie um 5 % zurückgegangen. Der Preisanstieg der Güter der letzten inländischen Verwendung war 1975 mit einer Zunahme von 6 % deutlich geringer als der des Bruttosozialprodukts und hat sich im Vergleich zu 1974 (+ 9 %) erheblich abgeschwächt. Die Teuerungsrate des Privaten Verbrauchs – in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen – ging von 7 1/2 % im Jahr 1974 auf 6 % im Jahr 1975 zurück.

Das Nettosozialprodukt zu Marktpreisen nahm 1975 in jeweiligen Preisen etwas weniger zu (+ 4,1 %) als das Bruttosozialprodukt (+ 4,7 %); in konstanten Preisen ging es deutlich stärker zurück (– 4,3 %) als das Bruttosozialprodukt (– 3,2 %). Die verbrauchsbedingten Abschreibungen, um die sich die beiden Größen unterscheiden, erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr, zu Wiederbeschaffungspreisen des Berichtsjahres bewertet, um 9 %, in konstanten Preisen des Jahres 1962 gerechnet, um 4 %. Die Zunahme der Abschreibungen beruhte auf einem weiteren – wenn auch im Vergleich zum Vorjahr verlangsamten – realen Wachstum des Kapitalstocks und einer weiteren, ebenfalls abgeschwächten Zunahme der Investitionsgüterpreise im Berichtsjahr.

Das für die Beobachtung der Einkommensentwicklung wichtige Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) betrug im Berichtsjahr 798 Mrd. DM. Der Saldo aus indirekten Steuern und Subventionen, um den das Nettosozialprodukt zu Faktorkosten geringer ist als das Nettosozialprodukt zu Marktpreisen, belief sich auf 120 Mrd. DM. Sein Anteil am Bruttosozialprodukt machte im Berichtszeitraum – wie auch im Vorjahr – 11 1/2 % aus. Die indirekten Steuern, die als Kostenbestandteil bei der Gewinnermittlung abzugsfähig sind, betrugen 134 Mrd. DM und die Subventionen 14 Mrd. DM. Verglichen mit der Entwicklung des Bruttosozialprodukts (+ 4 1/2 %) nahmen die indirekten Steuern kaum weniger zu (+ 4 %). Innerhalb der aufkommenstarken Steuern erbrachten die Steuern vom Umsatz 4 1/2 % und die Verbrauchsteuern 3 % mehr als im Vorjahr. Das Aufkommen aus der ebenfalls ergiebigen Gewerbesteuer nahm dagegen – infolge der eingeschränkten wirtschaftlichen Entwicklung sowie gesetzlicher Änderungen – um 4 1/2 % ab. Unter den übrigen indirekten Steuern erhöhte sich im Zuge der Reform des Grundsteuerrechts vor allem das Aufkommen aus der Grundsteuer B (+ 20 %). Außerdem stiegen die zusammen mit den indirekten Steuern nachgewiesenen Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung überdurchschnittlich an (+ 8 1/2 %).

### 1. Sozialprodukt

Jahr	In jeweiligen Preisen					In Preisen von 1962		
	Brutto-sozial-produkt	Abschrei-bungen	Nettosozial-produkt zu Markt-preisen (Sp. 1 – Sp. 2)	Indirekte Steuern abzügl. Sub-ventionen	Nettosozial-produkt zu Faktorkosten (Sp. 3 – Sp. 4)	Brutto-sozial-produkt	Abschrei-bungen	Nettosozial-produkt zu Markt-preisen (Sp. 6 – Sp. 7)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Mill. DM								
1971	761 900	85 110	676 790	91 110	585 680	545 200	64 080	481 120
1972	833 900	93 550	740 350	101 160	639 190	563 500	68 420	495 080
1973	927 500	103 090	824 410	109 900	714 510	592 400	72 700	519 700
1974	997 000	115 750	881 250	114 670	766 580	595 600	76 580	519 020
1975	1 043 600	126 170	917 430	119 890	797 540	576 600	79 690	496 910
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1971	+ 11,1	+ 13,8	+ 10,8	+ 11,6	+ 10,7	+ 3,0	+ 7,3	+ 2,4
1972	+ 9,5	+ 9,9	+ 9,4	+ 11,0	+ 9,1	+ 3,4	+ 6,8	+ 2,9
1973	+ 11,2	+ 10,2	+ 11,4	+ 8,6	+ 11,8	+ 5,1	+ 6,3	+ 5,0
1974	+ 7,5	+ 12,3	+ 6,9	+ 4,3	+ 7,3	+ 0,5	+ 5,3	– 0,1
1975	+ 4,7	+ 9,0	+ 4,1	+ 4,6	+ 4,0	– 3,2	+ 4,1	– 4,3
1960 = 100								
1971	252	331	245	223	248	166	228	160
1972	276	364	268	248	271	172	244	165
1973	307	401	298	269	303	180	259	173
1974	330	450	319	281	325	181	273	173
1975	345	490	332	293	338	176	284	165
% des Bruttosozialprodukts								
1971	100	11,2	88,8	12,0	76,9	100	11,8	88,2
1972	100	11,2	88,8	12,1	76,7	100	12,1	87,9
1973	100	11,1	88,9	11,8	77,0	100	12,3	87,7
1974	100	11,6	88,4	11,5	76,9	100	12,9	87,1
1975	100	12,1	87,9	11,5	76,4	100	13,8	86,2

1) Vorläufiges Ergebnis.

Die Subventionen waren 1975 etwa gleich hoch wie im Vorjahr (+ 1/2 %). Innerhalb der einzelnen Subventionsarten war die Entwicklung jedoch unterschiedlich. So haben z. B. die Subventionen an die Deutsche Bundesbahn, die Zahlungen für Abbaumaßnahmen bei Marktordnungsgütern, die Erstattungen bei der Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte sowie die Zuschüsse an die Träger der landwirtschaftlichen Unfallversicherung zugunsten der Landwirtschaft abgenommen, während z. B. die Zinszuschüsse und die Zahlungen zur Förderung des Steinkohlenabsatzes in der Elektrizitätswirtschaft anstiegen.

Das Bruttoinlandsprodukt, das die im Inland entstandene wirtschaftliche Leistung mißt, hat 1975 sowohl nominell (+ 4,6 %) als auch real (– 3,3 %) eine etwa gleiche Entwicklung wie das Bruttosozialprodukt zu verzeichnen, von dem es sich um den Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt unterscheidet. Die absolute Höhe des Saldos von 1,9 Mrd. DM – um diesen Betrag übersteigt das Bruttoinlandsprodukt 1975 das Bruttosozialprodukt – setzte sich aus knapp 16 Mrd. DM an das Ausland gezahlten und 14 Mrd. DM aus der übrigen Welt empfangenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen zusammen. Während die aus der übrigen Welt empfangenen Einkommen etwa gleich groß waren wie 1974 (der rechnerische Zuwachs betrug 0,2 %), nahmen die von Inländern an das Ausland geleisteten Erwerbs- und Vermögenseinkommen um 4 1/2 % ab.

Der Rückgang der wirtschaftlichen Tätigkeit im Jahre 1975 ging mit einer Abnahme der Zahl der Erwerbstätigen einher. Die durchschnittliche Zahl der Erwerbstätigen verminderte sich im Berichtsjahr um 861 000 (– 3 1/2 %) auf 25,3 Millionen, in der gleichen Zeit stieg die jahresdurchschnittliche Zahl der Arbeitslosen um rd. 490 000 (+ 84 %) auf 1,07 Millionen. Die Zahl der ausländischen Arbeitnehmer verringerte sich um 300 000. Die gesamtwirtschaftliche Produktivität – gemessen an der Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in konstanten Preisen je Erwerbstätigen – hat sich 1975 gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Berücksichtigt man, daß die je Erwerbstätigen geleistete Arbeitszeit zurückgegangen ist, so ergibt sich für die Produktivität je Erwerbstätigenstunde ein Anstieg um schätzungsweise 1 1/2 %.

An der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts – in jeweiligen Preisen betrachtet – waren 1975 das Warenproduzierende Gewerbe mit 514 Mrd. DM (49 %), der Bereich Handel und Verkehr mit 189 Mrd. DM (18 %), die Dienstleistungsunternehmen mit 182 Mrd. DM (17 %), die Land- und Forstwirtschaft mit 28 Mrd. DM (3 %) und die Bereiche außerhalb des Unternehmenssektors (Staat, private Haushalte, private Organisationen ohne Erwerbscharakter) mit 144 Mrd. DM (14 %) beteiligt. Es ist zu beachten, daß die Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche das Bruttoinlandsprodukt (1 046 Mrd. DM) übersteigt. Dies hängt mit der Behandlung der Mehrwertsteuer in der Sozialproduktsberechnung zusammen. In der Entstehungsrechnung werden Produktionswerte und Vorleistungen grundsätzlich einschließlich Mehrwertsteuer nachgewiesen, in der Verwendungsrechnung dagegen werden die Investitionen, soweit die Möglichkeit des Vorsteuerabzugs besteht, ohne Umsatzsteuer dargestellt. Da der Vorsteuerabzug auf Investitionen in der Entstehungsrechnung nicht sinnvoll auf Wirtschaftsbereiche aufgeschlüsselt werden kann, wird er global von der Summe der Beiträge abgezogen, um das Bruttoinlandsprodukt zu ermitteln (siehe Erläuterungen zu Tabelle 6.2 in Abschnitt 2.5).

Während der Beitrag des Warenproduzierenden Gewerbes in jeweiligen Preisen etwa das Niveau des Vorjahres erreichte (rechnerisch – 0,2 %), lagen die nominellen Beiträge bei allen übrigen großen Wirtschaftsbereichen über denen des Vorjahres. Am stärksten stiegen die Beiträge der Dienstleistungsbereiche, und zwar um 10 1/2 %, wobei sich der Beitrag der Dienstleistungsunternehmen (+ 11 %) etwas mehr erhöhte als der des Staates einschließlich privater Haushalte und privater Organisationen ohne Erwerbscharakter (+ 9 %). Um 8 1/2 % nahm der Beitrag des zusammengefaßten Bereichs Handel und Verkehr zu. Die Steigerung des nominellen Beitrags der Land- und Forstwirtschaft betrug 4 %. Verglichen mit der nominellen Entwicklung im Vorjahr hatten die Bereiche Land- und Forstwirtschaft sowie Handel und Verkehr, deren Beiträge 1974 um 2 bzw. 5 1/2 % gegenüber 1973 zugenommen hatten, 1975 höhere Zuwachsraten aufzuweisen. Dagegen verlief die Entwicklung in den übrigen Bereichen weniger günstig als im vergangenen Jahr.

## 2a. Beiträge zusammengefaßter Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt

In jeweiligen Preisen

Jahr	Bruttoinlandsprodukt 1)	Unternehmen				Staat, private Haus- halte usw.
		Land- und Forst- wirt- schaft, Fischerei	Waren- pro- du- zier- endes Ge- werbe	Handel und Verkehr	Dienst- lei- stungs- unter- nehmen	
Mill. DM						
1971 ..	762 540	22 260	408 290	137 420	114 380	88 190
1972 ..	834 630	24 780	439 970	150 000	130 350	99 230
1973 ..	928 180	26 550	488 550	164 280	146 300	114 000
1974 } 2)	999 660	27 120	514 930	173 250	163 960	132 000
1975 } 2)	1 045 520	28 210	513 830	188 380	182 240	144 160
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1971 ..	+ 11,0	+ 3,4	+ 8,8	+ 10,1	+ 16,6	+ 18,6
1972 ..	+ 9,5	+ 11,3	+ 7,8	+ 9,2	+ 14,0	+ 12,5
1973 ..	+ 11,2	+ 7,1	+ 11,0	+ 9,5	+ 12,2	+ 14,9
1974 } 2)	+ 7,7	+ 2,1	+ 5,4	+ 5,5	+ 12,1	+ 15,8
1975 } 2)	+ 4,6	+ 4,0	- 0,2	+ 8,7	+ 11,1	+ 9,2
1960 = 100						
1971 ..	252	129	248	232	332	329
1972 ..	276	143	267	253	378	370
1973 ..	307	153	297	277	425	425
1974 } 2)	330	157	313	292	476	493
1975 } 2)	346	163	312	318	529	538
% des Bruttoinlandsprodukts 3)						
1971 ..	100	2,9	53,0	17,8	14,8	11,4
1972 ..	100	2,9	52,1	17,8	15,4	11,8
1973 ..	100	2,8	52,0	17,5	15,6	12,1
1974 } 2)	100	2,7	50,9	17,1	16,2	13,1
1975 } 2)	100	2,7	48,6	17,8	17,2	13,6

1) Die Summen der Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt sind größer als das Bruttoinlandsprodukt insgesamt. Die Differenz ergibt sich aus der unterschiedlichen Buchung der Umsatzsteuer auf Investitionsgüter bzw. der Investitionssteuer in der Entstehungs- und Verwendungsrechnung des Sozialprodukts. – 2) Vorläufiges Ergebnis. – 3) % der Summe der Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt (siehe Fußnote 1).

Der Rückgang des Bruttoinlandsprodukts in konstanten Preisen im Jahre 1975 beruhte vor allem auf den starken Einbußen der beiden großen Wirtschaftsbereiche Warenproduzierendes Gewerbe sowie Handel und Verkehr, die bereits im Vorjahr von dem wirtschaftlichen Abschwung stärker betroffen waren als die übrigen Bereiche. Der Beitrag des Warenproduzierenden Gewerbes, der schon 1974 gegenüber 1973 leicht rückläufig gewesen war (– 1/2 %), nahm 1975 um 6 % ab, derjenige des Handels und Verkehrs um 3 %. Ebenfalls zurückgegangen ist – nach einem relativ guten Ergebnis im Jahre 1974 (+ 5 1/2 %) – im Berichtszeitraum der reale Beitrag der Land- und Forstwirtschaft (– 2 1/2 %). Die Dienstleistungsbereiche (Dienstleistungsunternehmen sowie Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter) schnitten 1975 innerhalb der großen Wirtschaftsbereiche relativ günstig ab. Die Zunahme des Beitrags betrug – wie im Vorjahr – 3 1/2 %.

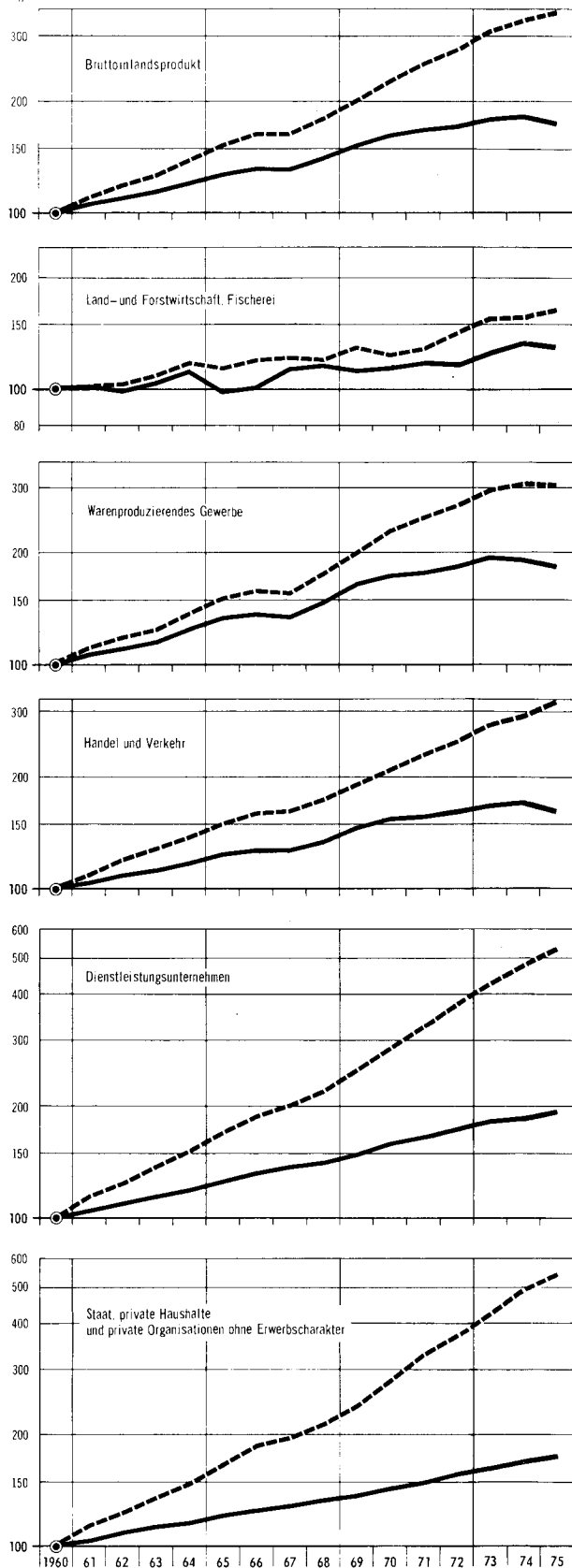
Wie bereits erwähnt, verringerte sich nach den bisher vorliegenden Informationen der reale Beitrag des Bereichs Land- und Forstwirtschaft 1975 um 2 1/2 %. Dabei wurde der Rückgang des mit Abstand größten Teilbereichs – der Landwirtschaft – um 1/2 % erheblich verstärkt durch die Einbußen der Forstwirtschaft, die sich aufgrund der starken Abnahme der Holzeinschlagsmengen ergaben. In jeweiligen Preisen erhöhte sich der Beitrag der Land- und Forstwirtschaft um 4 %, derjenige der Landwirtschaft allein um 6 1/2 %.

# BEITRÄGE ZUSAMMENGEFASSTER WIRTSCHAFTSBEREICHE ZUM BRUTTOINLANDSPRODUKT

1960 = 100

--- In jeweiligen Preisen    — In Preisen von 1962

Log. Maßstab

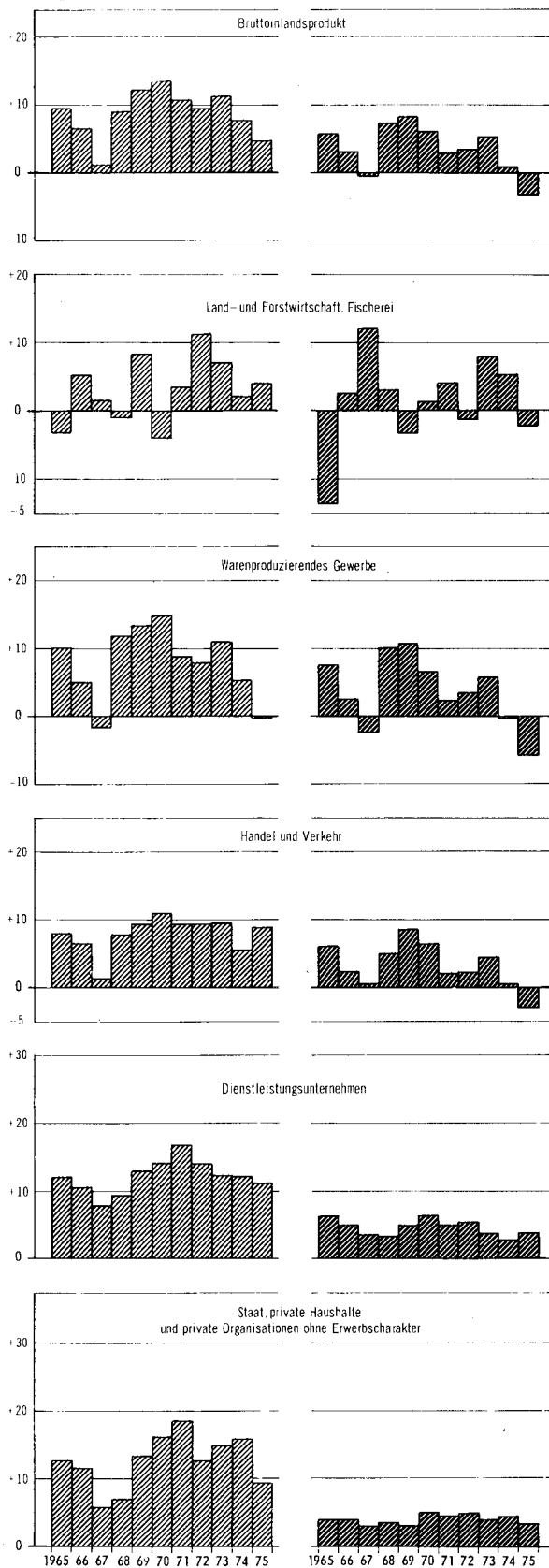


Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

IN JEWEILIGEN PREISEN

IN PREISEN VON 1962

Arithm. Maßstab



**2b. Beiträge zusammengefaßter Wirtschaftsbereiche  
zum Bruttoinlandsprodukt**

In Preisen von 1962

Jahr	Brutto- inlands- produkt	Unternehmen				Staat, private Haus- halte usw.
		Land- und Forst- wirt- schaft, Fischerei	Waren- produ- zieren- des Ge- werbe	Handel und Verkehr	Dienst- lei- stungs- unter- nehmen	
Mill. DM						
1971 . .	545 780	21 460	312 260	101 840	64 950	45 270
1972 . .	564 140	21 190	322 870	104 130	68 440	47 510
1973 . .	592 950	22 860	341 080	108 720	70 920	49 370
1974 } <sup>1)</sup>	597 260	24 070	339 670	109 220	72 780	51 520
1975 } <sup>1)</sup>	577 780	23 510	319 670	105 920	75 450	53 230
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1971 . .	+ 2,9	+ 4,0	+ 2,4	+ 2,1	+ 4,9	+ 4,3
1972 . .	+ 3,4	- 1,3	+ 3,4	+ 2,2	+ 5,4	+ 4,9
1973 . .	+ 5,1	+ 7,9	+ 5,6	+ 4,4	+ 3,6	+ 3,9
1974 } <sup>1)</sup>	+ 0,7	+ 5,3	- 0,4	+ 0,5	+ 2,6	+ 4,4
1975 } <sup>1)</sup>	- 3,3	- 2,3	- 5,9	- 3,0	+ 3,7	+ 3,3
1960 = 100						
1971 . .	166	118	177	157	166	149
1972 . .	172	117	183	160	175	157
1973 . .	180	126	194	167	182	163
1974 } <sup>1)</sup>	182	132	193	168	186	170
1975 } <sup>1)</sup>	176	129	182	163	193	176
% des Bruttoinlandsprodukts						
1971 . .	100	3,9	57,2	18,7	11,9	8,3
1972 . .	100	3,8	57,2	18,5	12,1	8,4
1973 . .	100	3,9	57,5	18,3	12,0	8,3
1974 } <sup>1)</sup>	100	4,0	56,9	18,3	12,2	8,6
1975 } <sup>1)</sup>	100	4,1	55,3	18,3	13,1	9,2

1) Vorläufiges Ergebnis.

Der Beitrag des Warenproduzierenden Gewerbes zum Bruttoinlandsprodukt hat 1975 real um 6 % abgenommen; nominell erreichte er annähernd das Vorjahresniveau (rechnerisch - 0,2 %). Innerhalb des Bereichs schnitt das Baugewerbe sowohl in konstanten (- 7 1/2 %) als auch in jeweiligen Preisen (- 6 %) am schlechtesten ab. Nicht ganz so ungünstig verlief die Entwicklung im größten Teilbereich, dem Verarbeitenden Gewerbe, dessen realer Rückgang 6 % betrug, während der Beitrag in jeweiligen Preisen um 1/2 % unter dem Vorjahresniveau lag. Um 1 % abgenommen hat real auch der Beitrag des Bereichs Energiewirtschaft und Bergbau; dabei stand eine geringe Zunahme in der Energiewirtschaft einer relativ starken Abnahme des Beitrags des Bergbaus gegenüber. Nominell ergaben die Berechnungen für beide Teilbereiche zusammen einen Anstieg von 15 1/2 %, worin vor allem das außergewöhnlich starke Ansteigen der Erzeugerpreise für Kohle, Elektrizität und Gas zum Ausdruck kommt.

Innerhalb des zusammengefaßten Bereichs Handel und Verkehr (einschließlich Nachrichtenübermittlung), dessen realer Beitrag 1975 um 3 % abnahm, verminderten sich die Beiträge beider Teilbereiche etwa gleich stark. In jeweiligen Preisen erhöhte sich dagegen der Beitrag des Handels (+ 10 1/2 %) erheblich stärker als der des Verkehrs und der Nachrichtenübermittlung (+ 5 1/2 %).

An der realen Zunahme des Beitrags der Dienstleistungsunternehmen von 3 1/2 % waren die Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen mit 2 % und die Wohnungsvermietung mit 3 1/2 % Zuwachs beteiligt. Den höchsten Anstieg verzeichneten hier die Sonstigen Dienstleistungen (+ 4 1/2 %), zu denen u. a. die freien Berufe, das Verlagswesen und das Gastgewerbe gehören. In jeweiligen Preisen gemessen nahm der Beitrag der Sonstigen Dienstleistungen ebenso stark zu wie der des Gesamtbereichs (+ 11 %). Der Anstieg des nominellen Beitrags der Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen war etwas größer (+ 12 1/2 %), derjenige der Wohnungsvermietung nicht ganz so stark (+ 10 %).

Die Entwicklung außerhalb des Unternehmenssektors (Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter) wird vor allem durch den Beitrag des Staates bestimmt, der anhand der Einkommen aus unselbständiger Arbeit der beim Staat Beschäftigten, der von den Behörden und Einrichtungen des Staates gezahlten indirekten Steuern sowie der Abschreibungen gemessen wird. In konstanten Preisen vergrößerte sich der Beitrag dieses Bereichs gegenüber 1974 um 3 1/2 %, in jeweiligen Preisen um 9 %.

## 1.2 Verwendung des Sozialprodukts

Die Abschwächung der nominellen Zunahme des Sozialprodukts im Jahr 1975 ist vor allem auf die starke Schrumpfung des Außenbeitrags von dem außergewöhnlich hohen Betrag von 40 Mrd. DM im Jahr 1974 auf 25 Mrd. DM im Berichtsjahr zurückzuführen. Die letzte inländische Verwendung nahm dagegen mit 6,4 % etwas stärker zu als 1974 (+ 6,0 %). Von den großen Aggregaten der inländischen Verwendung stieg 1975 vor allem der Staatsverbrauch nominell wieder beträchtlich an (+ 11 1/2 %), ohne jedoch die Zunahme von 1974 (+ 17 1/2 %) zu erreichen. Überdurchschnittlich wurden 1975 auch die Ausgaben für den Privaten Verbrauch erhöht, und zwar um 9 %, nach 7 1/2 % im Jahr 1974. Dagegen waren die Aufwendungen für Anlageinvestitionen weiterhin rückläufig (- 1 1/2 %). Die Vorratsveränderung wird nach den bis jetzt vorhandenen Anhaltspunkten auf - 4,1 Mrd. DM geschätzt.

Der Rückgang des Sozialprodukts in konstanten Preisen im Jahr 1975 (- 3,2 %) beruhte in erster Linie auf der starken Abnahme des Außenbeitrags und einer weiteren Einschränkung der Investitionen. Der letzte Verbrauch (Privater Verbrauch und Staatsverbrauch) nahm dagegen zu (+ 3 %). Maßgebend für die Verringerung des Außenbeitrags war der starke Rückgang der Ausfuhr (- 8 1/2 % real), die 1974 (+ 13 1/2 %) Hauptstütze der gesamtwirtschaftlichen Nachfrageentwicklung gewesen war. Die Einfuhr hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht (rechnerisch + 0,8 %), nach einem Anstieg um 5 % im Jahr 1974. Der Rückgang der realen Anlageinvestitionen belief sich 1975 auf 4 %; er war erheblich geringer als 1974 (- 8 %). Die Investitionen in Bauten und Ausrüstungen, die 1974 etwa in gleichem Maße eingeschränkt worden waren, entwickelten sich 1975 unterschiedlich. Während die realen Bauinvestitionen etwa gleich stark zurückgingen (- 8 1/2 %) wie 1974, lagen die Ausrüstungsinvestitionen in konstanten Preisen knapp (+ 1/2 %) über ihrem - allerdings relativ niedrigen - Vorjahresstand. Der Private Verbrauch nahm 1975 real um 2 1/2 % zu, nachdem er 1974 gegenüber 1973 praktisch unverändert geblieben war. Dagegen schwächte sich der reale Zuwachs des Staatsverbrauchs 1975 (+ 4 %) im Vergleich zur Entwicklung des Vorjahres (+ 4 1/2 %) etwas ab.

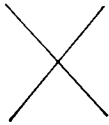
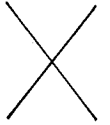
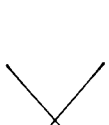
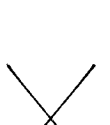
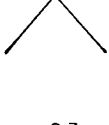

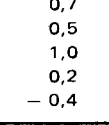
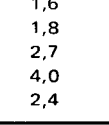


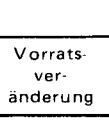
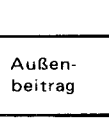
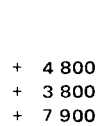
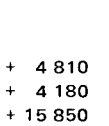
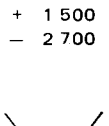
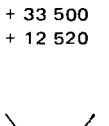

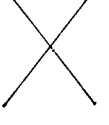
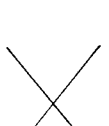
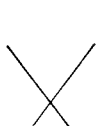
Die Halbjahresergebnisse zeigen, daß das Bruttosozialprodukt in jeweiligen Preisen im zweiten Halbjahr 1975 einen etwas stärkeren Zuwachs (5,2 %) als im ersten Halbjahr 1975 (+ 4,1 %) hatte, jeweils gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Gleichzeitig erhöhte sich die Steigerungsrate der Güter der letzten inländischen Verwendung von 5,4 % im ersten Halbjahr 1975 auf 7,3 % im zweiten Halbjahr. Zu dieser Entwicklung trugen vor allem die Anlageinvestitionen (Bauten und Ausrüstungen) bei, die im ersten Halbjahr 1975 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 4 % zurückgegangen waren, im zweiten Halbjahr nominell aber um 1 1/2 % erhöht wurden. Der Rückgang des Außenbeitrags in jeweiligen Preisen gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum war besonders gravierend im zweiten Halbjahr 1975, in dem er nur halb so hoch war wie im zweiten Halbjahr 1974 (11 im Vergleich zu 20 Mrd. DM); im ersten Halbjahr 1975 war der Abstand gegenüber dem Wert im ersten Halbjahr 1974 geringer gewesen (14 1/2 im Vergleich zu 19 1/2 Mrd. DM). Diese Entwicklung steht im Zusammenhang mit einer deutlichen Verlangsamung des Preisanstiegs bei der Ausfuhr und einer vergleichsweise geringeren Abschwächung der Teuerungsrate bei der Einfuhr. Die Terms of Trade sind dabei von einer Verbesserung um 7 % im ersten Halbjahr auf eine Zunahme von 2 % im zweiten Halbjahr 1975 (jeweils gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum) zurückgegangen.

Die Ergebnisse in konstanten Preisen zeigen in der Darstellung nach Halbjahren, daß der Rückgang der wirtschaftlichen Leistung in der zweiten Hälfte 1975 erheblich geringer war als in der ersten Jahreshälfte. Das reale Bruttosozialprodukt nahm gegenüber der vergleichbaren Vorjahreszeit im zweiten Halbjahr



### 3a. Verwendung des Sozialprodukts

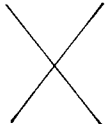
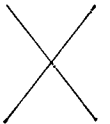
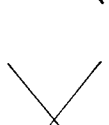



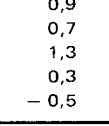
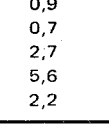


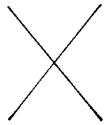
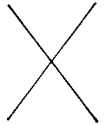
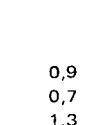
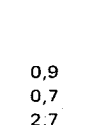
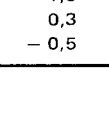
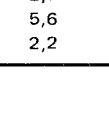




In jeweiligen Preisen

Jahr	Brutto-sozial-produkt	Privater Verbrauch	Staats-verbrauch	Anlage-investi-tionen	Vorrats-ver-änderung	Außen-beitrag
Mill. DM						
1971 . . . . .	761 900	410 510	130 630	203 140	+ 5 400	+ 12 220
1972 . . . . .	833 900	450 920	146 500	217 410	+ 4 400	+ 14 670
1973 . . . . .	927 500	495 670	168 930	228 580	+ 9 600	+ 24 720
1974 } <sup>1)</sup> . . . . .	997 000	532 950	198 240	223 890	+ 2 100	+ 39 820
1975 } . . . . .	1 043 600	580 190	221 200	221 060	– 4 100	+ 25 250
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1971 . . . . .	+ 11,1	+ 11,2	+ 19,8	+ 12,2		
1972 . . . . .	+ 9,5	+ 9,8	+ 12,1	+ 7,0		
1973 . . . . .	+ 11,2	+ 9,9	+ 15,3	+ 5,1		
1974 } <sup>1)</sup> . . . . .	+ 7,5	+ 7,5	+ 17,4	– 2,1		
1975 } . . . . .	+ 4,7	+ 8,9	+ 11,6	– 1,3		
1960 = 100						
1971 . . . . .	252	238	318	280		
1972 . . . . .	276	262	356	299		
1973 . . . . .	307	287	411	315		
1974 } <sup>1)</sup> . . . . .	330	309	482	308		
1975 } . . . . .	345	336	538	304		
% des Bruttosozialprodukts						
1971 . . . . .	100	53,9	17,1	26,7	0,7	1,6
1972 . . . . .	100	54,1	17,6	26,1	0,5	1,8
1973 . . . . .	100	53,4	18,2	24,6	1,0	2,7
1974 } <sup>1)</sup> . . . . .	100	53,5	19,9	22,5	0,2	4,0
1975 } . . . . .	100	55,6	21,2	21,2	– 0,4	2,4

1) Vorläufiges Ergebnis.

### 3b. Verwendung des Sozialprodukts

In Preisen von 1962

Jahr	Brutto-sozial-produkt	Privater Verbrauch	Staats-verbrauch	Anlage-investi-tionen	Vorrats-ver-änderung	Außen-beitrag
Mill. DM						
1971 . . . . .	545 200	315 140	73 980	146 470	+ 4 800	+ 4 810
1972 . . . . .	563 500	328 210	76 880	150 430	+ 3 800	+ 4 180
1973 . . . . .	592 400	337 230	80 070	151 350	+ 7 900	+ 15 850
1974 } <sup>1)</sup> . . . . .	595 600	337 780	83 770	139 050	+ 1 500	+ 33 500
1975 } . . . . .	576 600	346 480	87 020	133 280	– 2 700	+ 12 520
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1971 . . . . .	+ 3,0	+ 5,6	+ 7,3	+ 4,5		
1972 . . . . .	+ 3,4	+ 4,1	+ 3,9	+ 2,7		
1973 . . . . .	+ 5,1	+ 2,7	+ 4,1	+ 0,6		
1974 } <sup>1)</sup> . . . . .	+ 0,5	+ 0,2	+ 4,6	– 8,1		
1975 } . . . . .	– 3,2	+ 2,6	+ 3,9	– 4,1		
1960 = 100						
1971 . . . . .	166	172	163	181		
1972 . . . . .	172	179	170	186		
1973 . . . . .	180	184	177	187		
1974 } <sup>1)</sup> . . . . .	181	184	185	172		
1975 } . . . . .	176	189	192	165		
% des Bruttosozialprodukts						
1971 . . . . .	100	57,8	13,6	26,9	0,9	0,9
1972 . . . . .	100	58,2	13,6	26,7	0,7	0,7
1973 . . . . .	100	56,9	13,5	25,5	1,3	2,7
1974 } <sup>1)</sup> . . . . .	100	56,7	14,1	23,3	0,3	5,6
1975 } . . . . .	100	60,1	15,1	23,1	– 0,5	2,2

1) Vorläufiges Ergebnis.

1975 nur noch um 1,4 % ab, nach einer Schrumpfung um 5,0 % im ersten Halbjahr 1975. Die letzte inländische Verwendung wies in der zweiten Hälfte 1975 gegenüber der zweiten Hälfte 1974 erstmals seit 1973 real wieder einen Zuwachs auf; er belief sich auf 1,7 %. Im ersten Halbjahr 1975 war dagegen die letzte inländische Verwendung gegenüber der vergleichbaren Vorjahreszeit noch um 1,0 % zurückgegangen (in den beiden Halbjahren 1974 hatte sie um 3,1 % bzw. 1,9 % abgenommen). Am ausgeprägtesten zeigt sich die Umkehr der realen Entwicklung im zweiten Halbjahr 1975 bei den Ausstattungsinvestitionen: Nach einem Rückgang von 3 % im ersten Halbjahr 1975 übertrafen sie im zweiten Halbjahr 1975 ihren entsprechenden Vorjahresstand um 3 1/2 %. Die realen Bauinvestitionen waren zwar in beiden Halbjahren 1975 gegenüber den vergleichbaren Halbjahren des Vorjahres rückläufig, jedoch war die Abnahme in der zweiten Hälfte 1975 (– 5 %) weit geringer als im ersten Halbjahr 1975 (– 12 1/2 %). Gewissen Einfluß auf den Verlauf der Anlageinvestitionen im zweiten Halbjahr 1975 könnten zum Jahresende vorgezogene Käufe im Zusammenhang mit staatlichen Investitionszulagen nach dem Gesetz zur Förderung von Investitionen und Beschäftigung vom Dezember 1974 gehabt haben. Auch die Entwicklung des Privaten Verbrauchs verbesserte sich im Laufe des Jahres. Im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum 1974 nahm der

Private Verbrauch in konstanten Preisen in der zweiten Hälfte 1975 um 3 % zu, nach einer Steigerung um 2 % im ersten Halbjahr 1975. Im Zuge der Wirtschaftsbelebung im zweiten Halbjahr 1975 nahm auch die Einfuhr real wieder etwas zu (+ 2 %), nachdem sie im ersten Halbjahr 1975 leicht zurückgegangen war (– 1/2 % gegenüber dem ersten Halbjahr 1974). Die Ausfuhr in konstanten Preisen war dagegen auch im zweiten Halbjahr 1975 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum rückläufig (– 6 1/2 %), allerdings war die Abnahme deutlich geringer als im ersten Halbjahr 1975 (– 11 %). Der reale Außenbeitrag belief sich im zweiten Halbjahr 1975 auf 5 1/2 Mrd. DM und war damit kleiner als im ersten Halbjahr 1975 (7 Mrd. DM).

Für den Privaten Verbrauch wurden 1975 insgesamt 580 Mrd. DM ausgegeben, davon 573 Mrd. DM von inländischen privaten Haushalten und 7 Mrd. DM von privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter für deren Eigenverbrauch. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Zunahme des Privaten Verbrauchs um knapp 9 %. Bei einem Preisanstieg von etwas über 6 % ergab sich daraus ein Wachstum des realen Privaten Verbrauchs von gut 2 1/2 %. Damit verlief die Entwicklung des Privaten Verbrauchs ins-

#### 4. Käufe der inländischen privaten Haushalte für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszwecken \*)

Jahr	Ins- gesamt	Nah- rungs- und Genuß- mittel 1)	Klei- dung, Schuhe	Woh- nungs- mieten u. ä. 2)	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe u. ä.	Übrige Waren und Dienstlei- stungen für die Haushalts- führung 3)	Waren und Dienstlei- stungen für Verkehrs- zwecke, Nachrich- tenüber- mittlung	Waren und Dienstlei- stungen für die Körper- und Gesund- heits- pflege 3)	Waren und Dienstlei- stungen für Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke 3)	Persön- liche Aus- stattung, sonstige Waren und Dienstlei- stungen 4)
in jeweiligen Preisen										
Mill. DM										
1971 . . . .	404 500	118 100	46 950	44 870	15 370	55 540	50 370	17 370	29 220	26 710
1972 . . . .	444 860	128 480	51 670	49 280	17 310	61 770	54 380	18 960	32 730	30 280
1973 . . . .	489 180	140 130	54 410	54 870	21 870	66 410	60 360	21 020	35 270	34 840
1974 } 5)	526 300	148 710	57 890	60 520	24 750	69 690	63 780	23 300	38 490	39 170
1975 } 5)	573 440	156 840	62 140	66 830	27 810	75 550	73 130	26 090	41 560	43 490
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1971 . . . .	+ 11,2	+ 8,3	+ 13,0	+ 9,5	+ 10,9	+ 13,2	+ 11,2	+ 14,2	+ 11,5	+ 18,2
1972 . . . .	+ 10,0	+ 8,8	+ 10,1	+ 9,8	+ 12,6	+ 11,2	+ 8,0	+ 9,2	+ 12,0	+ 13,4
1973 . . . .	+ 10,0	+ 9,1	+ 5,3	+ 11,3	+ 26,3	+ 7,5	+ 11,0	+ 10,9	+ 7,8	+ 15,1
1974 } 5)	+ 7,6	+ 6,1	+ 6,4	+ 10,3	+ 13,2	+ 4,9	+ 5,7	+ 10,8	+ 9,1	+ 12,4
1975 } 5)	+ 9,0	+ 5,5	+ 7,3	+ 10,4	+ 12,4	+ 8,4	+ 14,7	+ 12,0	+ 8,0	+ 11,0
1960 = 100										
1971 . . . .	238	182	215	367	273	234	335	254	245	334
1972 . . . .	261	198	237	403	308	260	361	277	274	379
1973 . . . .	287	216	249	449	389	280	401	307	296	436
1974 } 5)	309	229	265	495	440	293	424	341	323	490
1975 } 5)	337	242	285	547	495	318	486	381	348	544
Verwendungszwecke in % der Käufe der inländischen privaten Haushalte insgesamt										
1971 . . . .	100	29,2	11,6	11,1	3,8	13,7	12,5	4,3	7,2	6,6
1972 . . . .	100	28,9	11,6	11,1	3,9	13,9	12,2	4,3	7,4	6,8
1973 . . . .	100	28,6	11,1	11,2	4,5	13,6	12,3	4,3	7,2	7,1
1974 } 5)	100	28,3	11,0	11,5	4,7	13,2	12,1	4,4	7,3	7,4
1975 } 5)	100	27,4	10,8	11,7	4,8	13,2	12,8	4,5	7,2	7,6
in Preisen von 1962										
1960 = 100										
1971 . . . .	173	141	170	181	218	178	260	164	181	211
1972 . . . .	180	145	177	189	240	188	265	168	195	224
1973 . . . .	185	147	175	198	272	193	272	174	201	239
1974 } 5)	186	150	173	208	272	189	257	178	205	243
1975 } 5)	191	150	177	216	281	193	279	186	209	253

\*) Hauptgruppen des Systematischen Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch, Ausgabe 1963.

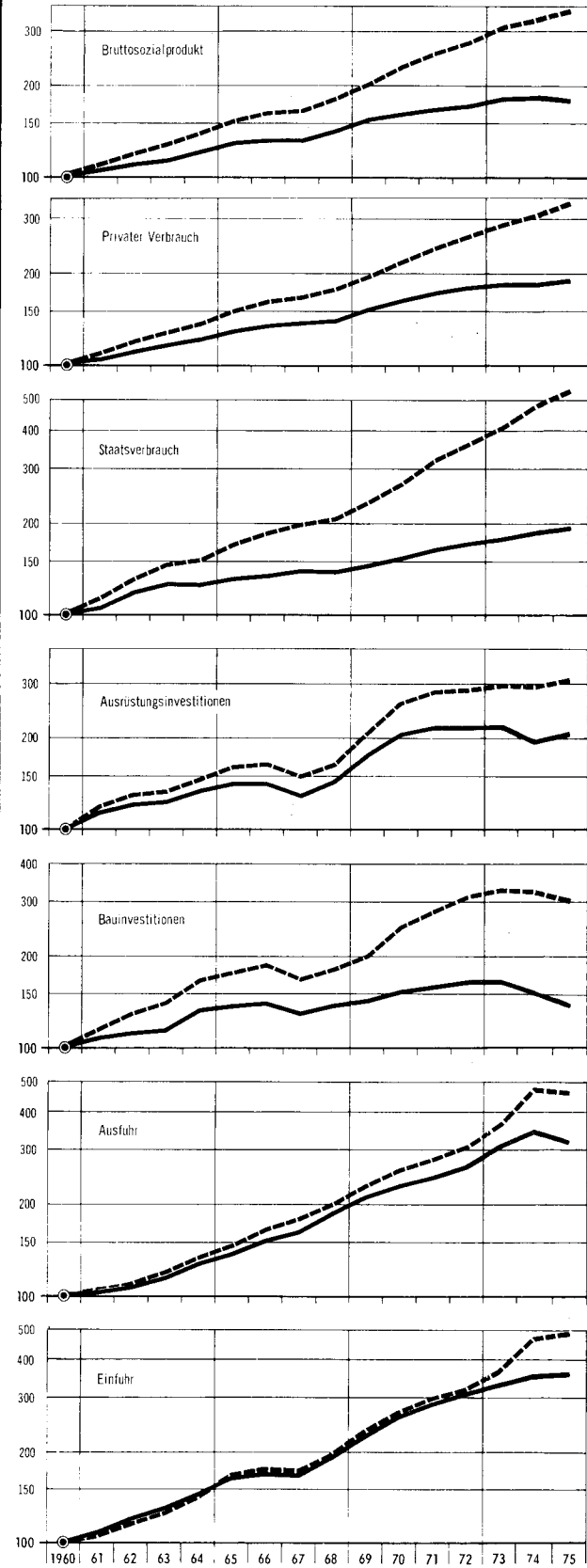
1) Einschl. Verzehr in Gaststätten. — 2) Einschl. Mietwert der Eigentümerwohnungen. — 3) Soweit nicht in anderen Verwendungszwecken enthalten. — 4) Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes, der Banken, der Versicherungen u. ä. — 5) Vorläufiges Ergebnis.

VERWENDUNG DES SOZIALPRODUKTS

1960 = 100

--- In jeweiligen Preisen    — In Preisen von 1962

Log. Maßstab

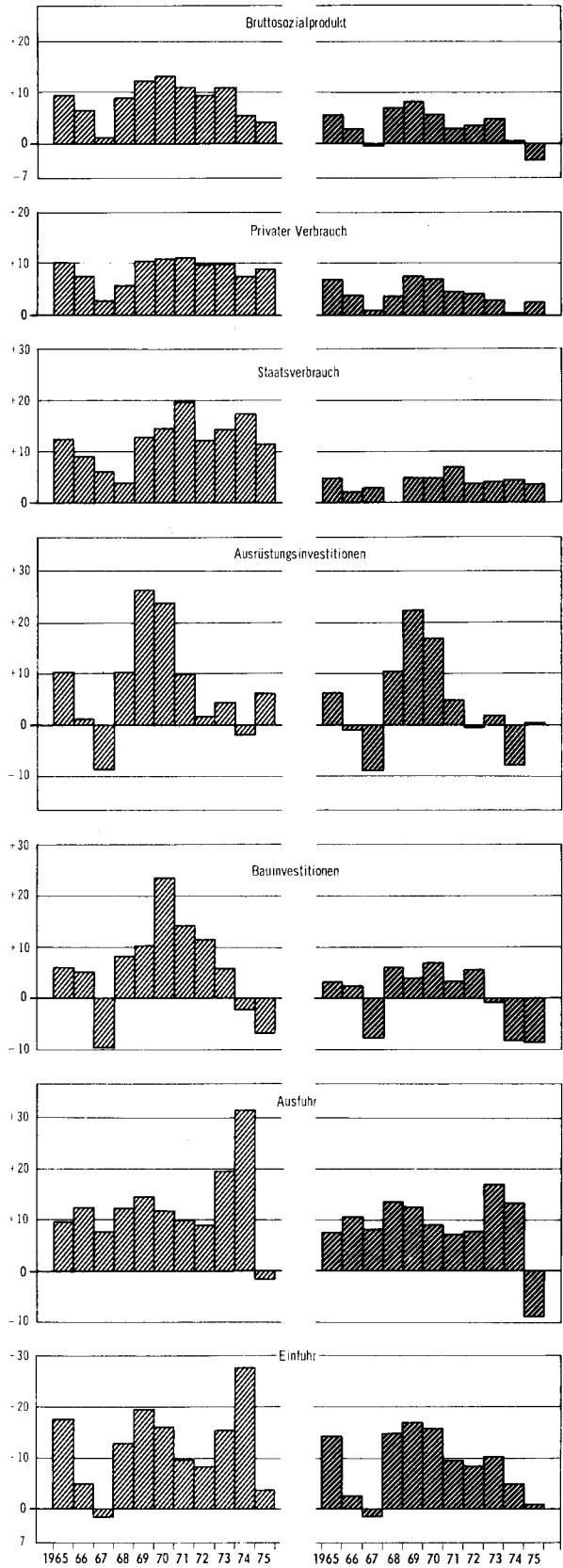


Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

IN JEWEILIGEN PREISEN

IN PREISEN VON 1962

Arithm. Maßstab



gesamt günstiger als im Jahre 1974, in dem bei einer nominellen Zunahme des Privaten Verbrauchs gegenüber 1973 um 7 1/2 % und einer etwa gleich hohen Teuerungsrate das reale Volumen fast konstant geblieben war (rechnerische Zunahme 0,2 %).

Wie die Ergebnisse in der Gliederung nach Verwendungszwecken (Hauptgruppen des Systematischen Güterverzeichnisses für den Privaten Verbrauch) zeigen, stiegen die Aufwendungen für Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung im Jahre 1975 stark an (+ 14 1/2 %). Maßgeblich bestimmt wurde diese Entwicklung durch die erheblich verstärkten Kraftfahrzeugkäufe der inländischen privaten Haushalte (+ 40 %). Relativ hohe Zunahmen zwischen 12 1/2 % und 10 1/2 % wurden außerdem errechnet für die Verwendungsgruppe Elektrizität, Gas, Brennstoffe, für die Verwendungsgruppen Waren und Dienstleistungen für Körper- und Gesundheitspflege, für Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen und für Wohnungsmieten. Mit Zunahmen um 8 1/2 % bzw. 8 % lagen die Steigerungsraten der Verwendungsgruppen Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung sowie Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke knapp unter der durchschnittlichen Entwicklung des gesamten Privaten Verbrauchs. Deutlich zurück blieben die Zunahmen der Ausgaben für Kleidung, Schuhe (+ 7 1/2 %) und für Nahrungs- und Genußmittel (+ 5 1/2 %).

Ein ähnliches Bild bietet die Entwicklung der einzelnen Verwendungsgruppen in konstanten Preisen. Hier wird insbesondere die starke Zunahme der Käufe der Haushalte von Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung deutlich,

die preisbereinigt um 8 1/2 % größer waren als im Vorjahr. Um 3 1/2 bis 4 % stiegen die Aufwendungen in konstanten Preisen für Waren und Dienstleistungen für Körper- und Gesundheitspflege, für Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen, für Wohnungsmieten sowie für Elektrizität, Gas, Brennstoffe. Etwa der durchschnittlichen Entwicklung des Privaten Verbrauchs entsprach die reale Zunahme bei der Verwendungsgruppe Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung, bei Kleidung und Schuhen sowie bei der Verwendungsgruppe Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke (+ 1 1/2 % bis + 2 1/2 %). Die realen Werte für Nahrungs- und Genußmittel blieben auf dem Stand des Vorjahres.

An der Zunahme der Käufe der privaten Haushalte waren nahezu alle Lieferbereiche mit Steigerungsraten zwischen 8 und 10 % beteiligt. Allein der Bereich Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau machte mit einer Zunahme von 19 % eine Ausnahme. Die Reiseausgaben der Inländer im Ausland erhöhten sich um 13 1/2 %, die der Ausländer im Inland um 10 1/2 %.

Der Staatsverbrauch, der sich 1975 auf 221 Mrd. DM belief, erhöhte sich gegenüber 1974 um 11 1/2 %. Verglichen mit der Vorjahresentwicklung (1974 + 17 1/2 %) war die Zunahme im Berichtszeitraum merklich geringer. An dem Zuwachs des Staatsverbrauchs waren sowohl der Verbrauch für zivile Zwecke als auch der Verteidigungsaufwand beteiligt. Der Verbrauch für zivile Zwecke, auf den rd. 85 % des gesamten Staatsverbrauchs entfallen, nahm mit 12 % wesentlich schwächer zu als im Vorjahr (1974 + 18 1/2 %).

## 5. Anlageinvestitionen

In jeweiligen Preisen

Jahr	Insgesamt	Nach Sektoren		Ausrüstungs- investitionen	Nach Anlagearten			
		Unter- nehmen 1)	Staat		Bauinvestitionen			Staat
					zusammen	Unternehmen 1)		
						zusammen	darunter Wohnbauten 2)	
Mill. DM								
1971 . . . . .	203 140	171 760	31 380	91 120	112 020	84 230	44 680	27 790
1972 . . . . .	217 410	186 410	31 000	92 490	124 920	97 570	54 640	27 350
1973 . . . . .	228 580	195 790	32 790	96 450	132 130	103 400	58 840	28 730
1974 } 3) . . .	223 890	184 630	39 260	94 750	129 140	94 760	52 650	34 380
1975 } . . .	221 060	180 040	41 020	100 640	120 420	84 420	47 290	36 000
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1971 . . . . .	+ 12,2	+ 13,3	+ 6,3	+ 9,9	+ 14,1	+ 17,6	+ 20,3	+ 4,7
1972 . . . . .	+ 7,0	+ 8,5	- 1,2	+ 1,5	+ 11,5	+ 15,8	+ 22,3	- 1,6
1973 . . . . .	+ 5,1	+ 5,0	+ 5,8	+ 4,3	+ 5,8	+ 6,0	+ 7,7	+ 5,0
1974 } 3) . . .	- 2,1	- 5,7	+ 19,7	- 1,8	- 2,3	- 8,4	- 10,5	+ 19,7
1975 } . . .	- 1,3	- 2,5	+ 4,5	+ 6,2	- 6,8	- 10,9	- 10,2	+ 4,7
1960 = 100								
1971 . . . . .	280	272	331	280	279	265	259	334
1972 . . . . .	299	295	327	284	311	307	317	329
1973 . . . . .	315	310	346	296	329	325	341	345
1974 } 3) . . .	308	292	414	291	322	298	305	413
1975 } . . .	304	285	432	309	300	265	274	433
% der Anlageinvestitionen insgesamt								
1971 . . . . .	100	84,6	15,4	44,9	55,1	41,5	22,0	13,6
1972 . . . . .	100	85,7	14,3	42,5	57,5	44,9	25,1	12,6
1973 . . . . .	100	85,7	14,3	42,2	57,8	45,2	25,7	12,6
1974 } 3) . . .	100	42,3	17,5	12,3	57,7	42,3	23,5	15,4
1975 } . . .	100	81,4	18,6	45,5	54,5	38,2	21,4	16,3
% des Bruttosozialprodukts								
1971 . . . . .	26,6	22,5	4,1	12,0	14,6	11,0	5,9	3,6
1972 . . . . .	26,1	22,4	3,7	11,1	15,0	11,7	6,6	3,3
1973 . . . . .	24,6	21,1	3,5	10,4	14,2	11,1	6,3	3,1
1974 } 3) . . .	22,4	18,5	3,9	9,5	12,9	9,5	5,3	3,4
1975 } . . .	21,2	17,3	3,9	9,7	11,5	8,1	4,5	3,4

1) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — 2) Nur neue Bauten. — 3) Vorläufiges Ergebnis.

Auch der Anstieg des Verteidigungsaufwands war 1975 (+ 8 1/2 %) geringer als 1974 (+ 12 %). Innerhalb der zivilen Verbrauchsausgaben stiegen die Entgelte für die beim Staat Beschäftigten 1975 um 10 %, nach 16 1/2 % im Jahr 1974. Für die Zunahme des Personalaufwandes waren in erster Linie die Anhebung der Beamtengehälter und Angestelltenvergütungen in Höhe von 6 % der Grundgehälter und Ortszuschläge sowie entsprechende Erhöhungen der Arbeiterlöhne ab Januar 1975 bei gleichzeitiger Gewährung eines einmaligen Festbetrages von 100 DM maßgebend. Außerdem wirkten sich u. a. die Anhebung der Beitragsbemessungsgrenzen in den Rentenversicherungen, der Arbeitslosenversicherung und der gesetzlichen Krankenversicherung sowie die Heraufsetzung des Beitragssatzes in der Arbeitslosenversicherung und der Krankenversicherung aus. Hinsichtlich der Zunahme der Entgelte für die beim Staat Beschäftigten ist zu beachten, daß ab Januar 1975 die den Beschäftigten des Staates nach dem Gesetz zur Reform der Einkommensteuer, des Familienlastenausgleichs und der Sparförderung vom August 1974 von ihren Dienstherren zu zahlenden Kindergeldleistungen nicht wie die bisherigen Kinderzuschläge in den Entgelten erfaßt, sondern in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zusammen mit den Kindergeldleistungen an die übrigen Empfangsberechtigten als Einkommensübertragungen nachgewiesen werden. Die laufenden Käufe von Waren und Dienstleistungen erhöhten sich 1975 stärker als die Personalaufwendungen, und zwar um 16 % nach 20 1/2 % Zuwachs im Jahr 1974. Die Zunahme der laufenden Käufe ist zu einem großen Teil auf die Entwicklung der Käufe der Sozialversicherung – insbesondere der sozialen Krankenversicherung – zugunsten der bei ihnen Versicherten zurückzuführen.

In konstanten Preisen stieg der Staatsverbrauch gegenüber dem Jahr 1974 um 4 % an. Es sei darauf hingewiesen, daß in der Berechnung des Staatsverbrauchs zu konstanten Preisen die Arbeitszeitverkürzung für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes ab Oktober 1974 nicht zu einer entsprechenden prozentualen Kürzung des realen Staatsverbrauchs führt. Es wird vielmehr davon ausgegangen, daß ein Teil der Arbeitszeitverkürzung durch Produktivitätserhöhungen ausgeglichen wird; der Rest geht in die Preiskomponente des Staatsverbrauchs ein.

Die Anlageinvestitionen betrugen 1975 221 Mrd. DM. Davon entfielen 180 Mrd. DM bzw. 81 1/2 % auf Unternehmen einschließlich Wohnungsvermietung und privater Organisationen ohne Erwerbscharakter und 41 Mrd. DM bzw. 18 1/2 % auf den Staat. Für Ausrüstungsinvestitionen wurden 100 1/2 Mrd. DM bzw. 45 1/2 % der Gesamtaufwendungen der Anlageinvestitionen, für Bauten 120 1/2 Mrd. DM bzw. 54 1/2 % aufgewandt.

Wie schon oben erwähnt, gingen die nominellen Aufwendungen für Anlageinvestitionen für 1975 um 1 1/2 % und damit geringfügig schwächer als 1974 (– 2 %) zurück. Die Anlageinvestitionen der Unternehmen nahmen um 2 1/2 % ab, die des Staates dagegen stiegen um 4 1/2 %. In konstanten Preisen gerechnet, wurden die Anlageinvestitionen 1975 um 4 % und somit nur noch halb so stark eingeschränkt wie 1974 (– 8 %). Die Entwicklung der beiden Investitionsarten Ausrüstungen und Bauten wich von 1974 auf 1975 relativ stark voneinander ab. Während die Ausrüstungsinvestitionen 1975 gegenüber dem Vorjahr in jeweiligen Preisen um 6 % stiegen, gingen die Bauinvestitionen um 7 % zurück. Bei einem Anstieg der Preise der Ausrüstungsgüter um 6 % 1975 (nach 6 1/2 % 1974) bedeutete dies für die realen Ausrüstungsinvestitionen ein gegenüber dem Vorjahr etwa gleichbleibendes Investitionsvolumen (rechnerisch + 0,4 %). Die Entwicklung der Bauinvestitionen ging mit einem relativ starken Absinken der Teuerungsrate für Bauleistungen einher (Preisanstieg 1975 2 %, nach 6 1/2 % im Jahr 1974). In konstanten Preisen ergab sich somit 1975 für die Bauinvestitionen eine Abnahme um 8 1/2 %, die in etwa der des Jahres 1974 entsprach. Während 1975 der Unternehmensbau (einschl. Wohnungsbau) in jeweiligen Preisen erheblich zurückging, nämlich um 11 %, nahm der Staatsbau um 4 1/2 % zu.

Der Außenbeitrag – der den Saldo der Aus- und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen zwischen Inländern und der übrigen Welt darstellt – hat sich 1975 gegenüber 1974, wie bereits erwähnt, merklich verringert und belief sich in jeweiligen Preisen auf knapp 25 1/2 Mrd. DM. Er erreichte damit, nach der ungewöhnlichen Zunahme im Jahr 1974 auf 40 Mrd. DM, etwa wieder die Höhe des Jahres 1973 (24 1/2 Mrd. DM). Der Außenbeitrag ergab sich 1975 aus Ausfuhren in Höhe von 294 Mrd. DM nach Abzug von Einfuhren in Höhe von 268 1/2 Mrd. DM. In dem im Vorjahresvergleich um 14 1/2 Mrd. DM niedrigeren Ergebnis des Jahres 1975 kommt

## 6. Ausfuhr und Einfuhr

### In jeweiligen Preisen

Jahr	Ausfuhr			Einfuhr		
	insgesamt	Warenausfuhr	Dienstleistungs-käufe 1)	insgesamt	Wareneinfuhr	Dienstleistungs-käufe 1)
Mill. DM						
1971 ..	174 230	139 940	34 290	162 010	117 250	44 760
1972 ..	190 150	153 430	36 720	175 480	127 660	47 820
1973 ..	227 360	187 450	39 910	202 640	148 560	54 080
1974 } 2)	298 820	251 770	47 050	259 000	194 950	64 050
1975 } 2)	293 970	242 390	51 580	268 720	200 130	68 590
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1971 ..	+ 9,9	+ 8,6	+ 15,5	+ 9,9	+ 8,6	+ 13,5
1972 ..	+ 9,1	+ 9,6	+ 7,1	+ 8,3	+ 8,9	+ 6,8
1973 ..	+ 19,6	+ 22,2	+ 8,7	+ 15,5	+ 16,4	+ 13,1
1974 } 2)	+ 31,4	+ 34,3	+ 17,9	+ 27,8	+ 31,2	+ 18,4
1975 } 2)	– 1,6	– 3,7	+ 9,6	+ 3,8	+ 2,7	+ 7,1
1960 = 100						
1971 ..	278	279	274	293	278	342
1972 ..	303	306	293	317	303	365
1973 ..	363	374	319	367	352	413
1974 } 2)	477	502	375	469	462	489
1975 } 2)	469	483	412	486	474	524

1) Einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen. – 2) Vorläufiges Ergebnis.

vor allem die gegenüber dem Vorjahr – erstmals seit 1969 – zu beobachtende Abnahme der Überschüsse im Warenhandel (um 14 1/2 Mrd. DM) zum Ausdruck. Den Überschüssen im Warenhandel (in Höhe von 42 1/2 Mrd. DM) stand 1975 ein im Vergleich zu 1974 unverändertes Defizit im Dienstleistungsverkehr von 17 Mrd. DM gegenüber. Die Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen hat gegenüber dem Vorjahr geringfügig (um 1 1/2 %) abgenommen, während die Einfuhr von Waren und Dienstleistungen eine Zunahme (um 4 %) verzeichnete. Damit ist 1975 die in den beiden vorangegangenen Jahren zu beobachtende beschleunigte Entwicklung im grenzüberschreitenden Güterverkehr zum Stillstand gekommen.

In konstanten Preisen waren die Unterschiede in der Entwicklung der Aus- und Einfuhr etwas größer als in jeweiligen Preisen. Während die Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen 1975 gegenüber dem Vorjahr volumenmäßig um 8 1/2 % abnahm, stieg die gesamte Einfuhr in konstanten Preisen in der gleichen Zeit noch geringfügig (um 1/2 %) an. Der Außenbeitrag verringerte sich deshalb preisbereinigt gegenüber 1974 stärker als in jeweiligen Preisen. Er sank in Preisen von 1962 von 33 1/2 Mrd. DM im Jahre 1974 auf 12 1/2 Mrd. DM im Berichtsjahr, also um 21 Mrd. DM (in jeweiligen Preisen dagegen nur um 14 1/2 Mrd. DM).

Die Preisentwicklung im grenzüberschreitenden Waren- und Dienstleistungsverkehr ist sowohl bei den Ausfuhr- als auch bei den Einfuhrgütern durch eine im Vergleich zur Vorjahresentwicklung merkliche Beruhigung gekennzeichnet. Dies trifft insbesondere für die Einfuhr zu, die sich nach einem Preisanstieg um 22 % im Jahre 1974 gegenüber 1973 im Berichtszeitraum nur noch um 3 % verteuerte. Hierin kommt vor allem der leichte Preistrückgang für eingeführte Rohstoffe und Halbwaren im Berichtszeitraum zum Ausdruck, bei denen 1974 Preisschübe in der Größenordnung von 90 % (Rohstoffe) und 40 % (Halbwaren) zu verzeichnen waren. Der Preisindex für die gesamte Ausfuhr stieg 1975 um 7 1/2 % an, nach 16 % Zunahme im Jahr 1974. Der Preisanstieg war auf Seiten der Ausfuhr, anders als bei der Einfuhr, im Warenverkehr stärker als im Dienstleistungsverkehr. Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß die Preisentwicklung der Warenaus- und -einfuhr in der Sozialproduktsberechnung, solange für die aus- und eingeführten Güter Preisindizes mit wechselnden Gewichten (Paasche-Formel) noch nicht zur Verfügung stehen, am Verlauf der Durchschnittswerte der Außenhandelsstatistik gemessen wird.

Die Terms of Trade – als Verhältnis der Preisentwicklung für ausgeführte Waren und Dienstleistungen zur Preisentwicklung für eingeführte Waren und Dienstleistungen nach den Konzepten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen gemessen – sind im Jahr 1975 nahezu in demselben Maße gestiegen (+ 4 1/2 %), wie sie sich im Jahr 1974 gegenüber 1973 verschlechtert hatten (– 5 %). Die Zunahme der Terms of Trade bedeutet in gesamtwirtschaftlicher Sicht, daß sich das Kosten - Erlös - Verhältnis der Volkswirtschaft im Wirtschaftsverkehr mit der übrigen Welt verbessert hat, wodurch sich für die Güter der letzten inländischen Verwendung (letzter Verbrauch und Investitionen) ein geringerer Preisanstieg ergab als für die wirtschaftliche Leistung, gemessen am Bruttosozialprodukt. Während die Teuerungsrate des Bruttosozialprodukts 1975 8 % betrug, erhöhten sich gleichzeitig die Preise der Güter der letzten inländischen Verwendung nur um 6 %. Im Vorjahr war dieses Verhältnis umgekehrt gewesen (7 % Verteuerung des Bruttosozialprodukts und 9 % Preisanstieg der Güter der letzten inländischen Verwendung).

1.3 Verteilung des Volkseinkommens

Das Volkseinkommen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten) betrug 1975 797 1/2 Mrd. DM. Es stieg um 4,0 % gegenüber dem Vorjahr, also deutlich weniger als in den vorangegangenen Jahren (seit 1967). Je Einwohner gerechnet stieg das Volkseinkommen um 4,4 %, nämlich von 12 353 DM im Jahr 1974 auf 12 898 DM im Jahr 1975.

Vom Volkseinkommen entfielen – in der Darstellung nach Einkommensarten – 569 1/2 Mrd. DM auf Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit und 228 1/2 Mrd. DM auf Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. Beide Einkommensarten haben im Jahr 1975 gegenüber dem Vorjahr etwa gleich stark zugenommen, und zwar um rund 4 %. Der große Abstand in der Entwicklung der beiden Einkommensarten im Jahr 1974, in dem die Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit um 9 1/2 % und die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen um 2 % zugenommen hatten (jeweils gegenüber 1973) hat sich damit im Berichtsjahr nicht wiederholt. Die gesamtwirtschaftliche Lohnquote, gemessen als Anteil der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit am Volkseinkommen, blieb 1975 gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert (71,4 %). Soweit es die statistischen Unterlagen erkennen lassen, hat sich die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer prozentual in gleichem Maße (– 3,3 % gegenüber 1974) wie die Zahl der Selbständigen und Mit-helfenden Familienangehörigen vermindert. Ein ähnlich starker Rückgang der Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer war zuletzt im Jahr 1967 zu beobachten.

7. Verteilung des Volkseinkommens

Jahr	Volks- ein- kommen	Bruttoeinkommen aus		Volks- ein- kommen	Bruttoeinkommen aus	
		un- sel- b- stän- diger Arbeit	Unter- nehmer- tätig- keit und Ver- mögen		un- sel- b- stän- diger Arbeit	Unter- nehmer- tätig- keit und Ver- mögen
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
Mill. DM						
1971 ..	585 680	400 220	185 460	+ 10,7	+ 13,3	+ 5,4
1972 ..	639 190	439 150	200 040	+ 9,1	+ 9,7	+ 7,9
1973 ..	714 510	498 620	215 890	+ 11,8	+ 13,5	+ 7,9
1974 } 1)	766 580	546 670	219 910	+ 7,3	+ 9,6	+ 1,9
1975 }	797 540	569 290	228 250	+ 4,0	+ 4,1	+ 3,8
1960 = 100						
% des Volkseinkommens						
1971 ..	248	280	200	100	68,3	31,7
1972 ..	271	307	215	100	68,7	31,3
1973 ..	303	349	232	100	69,8	30,2
1974 } 1)	325	383	237	100	71,3	28,7
1975 }	338	399	246	100	71,4	28,6

1) Vorläufiges Ergebnis.

8. Einkommen aus unselbständiger Arbeit nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen

Jahr	Im In-land ent-standene Einkom-men aus unselb-ständi-ger Arbeit ins-gesamt	Unternehmen				Staat, private Haus-halte usw.
		Land- und Forst-wirt-schaft, Fischerei	Waren-produ-zieren-des Ge-werbe	Handel und Verkehr	Dienst-lei-stungs-unter-nehmen	
Mill. DM						
1971 ..	399 200	3 810	217 480	65 520	29 740	82 650
1972 ..	438 380	3 930	235 140	73 240	33 180	92 890
1973 ..	497 950	4 160	266 030	83 140	37 690	106 930
1974 } 1)	545 970	4 560	286 030	89 390	42 030	123 960
1975 }	568 560	4 850	290 140	93 930	44 320	135 320
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1971 ..	+ 13,4	+ 8,2	+ 11,1	+ 14,6	+ 14,6	+ 18,6
1972 ..	+ 9,8	+ 3,1	+ 8,1	+ 11,8	+ 11,6	+ 12,4
1973 ..	+ 13,6	+ 5,9	+ 13,1	+ 13,5	+ 13,6	+ 15,1
1974 } 1)	+ 9,6	+ 9,6	+ 7,5	+ 7,5	+ 11,5	+ 15,9
1975 }	+ 4,1	+ 6,4	+ 1,4	+ 5,1	+ 5,4	+ 9,2
1960 = 100						
1971 ..	282	143	268	279	323	326
1972 ..	309	147	290	311	361	367
1973 ..	351	156	328	353	410	422
1974 } 1)	385	171	353	380	457	489
1975 }	401	182	358	399	482	534
% der Beiträge zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten						
1971 ..	68,1	19,7	72,1	63,7	33,9	100
1972 ..	68,5	19,0	73,0	64,2	33,2	100
1973 ..	69,6	18,9	74,3	65,3	33,6	100
1974 } 1)	71,0	21,2	76,1	67,4	33,1	100
1975 }	71,1	22,1	78,6	65,4	31,5	100

1) Vorläufiges Ergebnis.

Von den Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit in Höhe von 569 1/2 Mrd. DM, die 1975 den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind, stammte naturgemäß der weitaus überwiegende Teil von inländischen Wirtschaftsbereichen (566 1/2 Mrd. DM). Auspendler über die Grenzen der Bundesrepublik Deutschland und ähnliche Arbeitnehmergruppen (z. B. deutsche Arbeitnehmer bei alliierten Streitkräften) empfingen aus ihrer Beschäftigung in der „übrigen Welt“ rd. 2 1/2 Mrd. DM. Die inländischen Wirtschaftsbereiche leisteten 1975 neben den bereits erwähnten 566 1/2 Mrd. DM an inländische private Haushalte 2 Mrd. DM Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit an Einpendler aus der übrigen Welt. Die Summe der beiden zuletzt genannten Größen ergibt das im Inland entstandene Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit (568 1/2 Mrd. DM). An diesem Betrag waren zu knapp einem Viertel der Staat, die privaten Haushalte und die privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter beteiligt, rd. drei Viertel entstanden im Unternehmenssektor, davon allein 290 Mrd. DM im Warenproduzierenden Gewerbe. Im Bereich Handel und Verkehr betrug die Summe der Einkommen aus unselbständiger Arbeit 94 Mrd. DM, in den Dienstleistungsunternehmen 44 1/2 Mrd. DM und im Bereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei 5 Mrd. DM. Die Entwicklung der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit – sie stiegen insgesamt um 4 % gegenüber 1974 – verlief in den einzelnen Wirtschaftsbereichen unterschiedlich. Dabei muß berücksichtigt werden, daß sich bei dieser Betrachtungsweise sowohl Veränderungen der Durchschnittsverdienste als auch Veränderungen der Anzahl der jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer in den einzelnen Bereichen auswirken. Über-durchschnittlich erhöhte sich 1975 – wie in den vorangegangenen Jahren – die Summe der Einkommen aus unselbständiger Arbeit in den Bereichen außerhalb des Unternehmenssektors (Staat, private Haushalte, private Organisationen ohne Erwerbscharakter), und

zwar um 9 %. Davon lassen sich 2 % auf den Anstieg der Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer in diesem Bereich zurückführen. In den Dienstleistungsunternehmen und im Bereich Handel und Verkehr nahm die Summe des Bruttoeinkommens aus unselbständiger Arbeit um 5 1/2 bzw. 5 % zu. Im Warenproduzierenden Gewerbe betrug die Zunahme nur 1 1/2 %; in diesem schwachen Anstieg kommt u. a. die Abnahme der Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer in diesem Bereich um über 6 % zum Ausdruck.

Die Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit der inländischen privaten Haushalte setzten sich – wie die Übersichtstabelle 5.10 im Tabellenteil zeigt – aus 479 1/2 Mrd. DM Bruttolöhnen und -gehältern, 82 1/2 Mrd. DM Arbeitgeberbeiträgen zur Sozialversicherung (einschl. unterstellter Beiträge an fiktive Pensionsfonds für Beamte) und 7 1/2 Mrd. DM zusätzlichen Sozialaufwendungen der Arbeitgeber für Altersversorgung, Krankheitsfälle u. ä. zusammen. Im Zuwachs der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit (+ 4 %) spiegelt sich neben dem Anstieg der Bruttolöhne und -gehälter die erneut starke Zunahme der Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung wider.

Die Bruttolohn- und -gehaltsumme erhöhte sich 1975 um 3 1/2 % gegenüber 1974 und stieg damit deutlich schwächer als in den vorangegangenen Jahren (1973 + 12 1/2 %, 1974 + 9 1/2 %, jeweils gegenüber dem Vorjahr). Wie bereits erwähnt, hat sich im Berichtsjahr – wie schon 1974 – die jahresdurchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer verringert, und zwar um 3 1/2 %. Diesem Rückgang der Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer stand eine Zunahme der durchschnittlichen Bruttolöhne und -gehälter um 7,0 % gegenüber; die monatlichen Bruttolöhne und -gehälter je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer erhöhten sich von 1 744 DM im Jahr 1974 auf 1 866 DM im Jahr 1975. Die Entwicklung der Durchschnittsverdienste hat sich im Berichtsjahr abgeschwächt; in den Jahren 1973 und 1974 hatten die

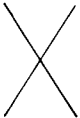
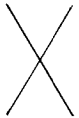








Zunahmen 12 % bzw. 11 1/2 % betragen. Es sei darauf hingewiesen, daß Kurzarbeiter in der Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer, die der Berechnung der Durchschnittseinkommen zugrunde gelegt wird, enthalten sind. Dagegen ist das von der Bundesanstalt für Arbeit gewährte Kurzarbeitergeld nicht in der Bruttolohn- und -gehaltsumme enthalten, sondern wird als laufende Übertragung an private Haushalte nachgewiesen. Auf Änderungen, die sich aus der abweichenden Behandlung des Kindergeldes im öffentlichen Dienst ab 1975 ergeben, wird weiter unten eingegangen. An dieser Stelle sei bemerkt, daß die durchschnittlichen Bruttolöhne und -gehälter bereinigt, d. h. ohne Kinderzuschläge im Vorjahr und ohne Kindergeld im Berichtsjahr, um 7,5 % gegenüber 1974 zugenommen haben (im Vergleich zu der oben genannten unbereinigten Zuwachsrate von 7,0 %).

Die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, die neben der Bruttolohn- und -gehaltsumme und den zusätzlichen Sozialaufwendungen der Arbeitgeber Bestandteil des Bruttoeinkommens aus unselbständiger Arbeit sind, haben – wie schon in den vorangegangenen Jahren – auch im Berichtsjahr stärker als die Bruttolohn- und -gehaltsumme zugenommen. Sie erhöhten sich 1975 um 8 % gegenüber dem Vorjahr. Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren die Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenzen in der Rentenversicherung, der Arbeitslosenversicherung und der gesetzlichen Krankenversicherung sowie die Erhöhung der Beitragssätze in der Arbeitslosenversicherung und der gesetzlichen Krankenversicherung.

Bei der Berechnung der zusätzlichen Sozialaufwendungen der Arbeitgeber wurde – aus Mangel an kurzfristig verfügbaren Unterlagen – von einer ähnlichen Zunahme (+ 4 %) wie bei der Bruttolohn- und -gehaltsumme ausgegangen.

Aus den Bruttolöhnen und -gehältern zahlten die Arbeitnehmer 72 1/2 Mrd. DM Lohnsteuer und 59 Mrd. DM Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung. Damit verblieben den Arbeitnehmern als

9. Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögenseinkommen der inländischen Sektoren

Jahr	Brutto- ein- kommen aus Unter- nehmer- tätigkeit und Vermögen	Unter- stellte Bank- gebühren	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach Abzug der unterstellten Bankgebühren							
			insgesamt	darunter: an private Haus- halte 1)	Einkommen aus Unternehmer- tätigkeit 2)		Vermögens- einkommen		abzüglich: Zinsen auf	
					zusammen	darunter: an private Haus- halte 1)	zusammen	darunter: an private Haus- halte 1)	Konsu- menten- schulden	öffent- liche Schulden
Mill. DM										
1971	185 460	7 190	178 270	154 530	154 670	132 620	34 330	25 550	3 640	7 090
1972	200 040	8 180	191 860	168 670	167 740	144 430	36 480	28 420	4 180	8 180
1973	215 890	9 710	206 180	181 050	176 000	151 400	45 880	35 550	5 900	9 800
1974	219 910	12 090	207 820	184 860	177 770	153 160	48 570	38 710	7 010	11 510
1975	228 250	14 340	213 910	193 050	186 270	161 100	48 160	38 620	6 670	13 850
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1971	+ 5,4	+ 16,5	+ 5,0	+ 7,2	+ 4,0	+ 6,5	+ 12,3	+ 12,4	+ 14,5	+ 11,7
1972	+ 7,9	+ 13,8	+ 7,6	+ 9,2	+ 8,5	+ 8,9	+ 6,3	+ 11,2	+ 14,8	+ 15,4
1973	+ 7,9	+ 18,7	+ 7,5	+ 7,3	+ 4,9	+ 4,8	+ 25,8	+ 25,1	+ 41,1	+ 19,8
1974	+ 1,9	+ 24,5	+ 0,8	+ 2,1	+ 1,0	+ 1,2	+ 5,9	+ 8,9	+ 18,8	+ 17,4
1975	+ 3,8	+ 18,6	+ 2,9	+ 4,4	+ 4,8	+ 5,2	- 0,8	- 0,2	- 4,9	+ 20,3
1960 = 100										
1971	200	376	196	216	183	199	363	445	396	328
1972	215	428	211	236	198	217	385	495	454	379
1973	232	508	227	253	208	227	484	619	641	454
1974	237	633	228	259	210	230	513	674	762	533
1975	246	751	235	270	220	242	509	673	725	641
% des Bruttoeinkommens aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach Abzug der unterstellten Bankgebühren										
1971			100	86,7	86,8	74,4	19,3	14,3	2,0	4,0
1972			100	87,9	87,4	75,3	19,0	14,8	2,2	4,3
1973			100	87,8	85,4	73,4	22,3	17,2	2,9	4,8
1974			100	89,0	85,5	73,7	23,4	18,6	3,4	5,5
1975			100	90,2	87,1	75,3	22,5	18,1	3,1	6,5

1) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. – 2) Einschl. der unverteiltten Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit. – 3) Vorläufiges Ergebnis.

Nettolohn- und -gehaltssumme 348 Mrd. DM, das waren 62 % des Bruttoeinkommens aus unselbständiger Arbeit. Die Nettolohn- und -gehaltssumme, die sich nach Abzug der Lohnsteuer (in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, d. h. nicht — wie die Kassenzahlen — gegen Arbeitnehmersparzulagen saldiert) und der Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung ergibt, hat sich 1975 in ähnlichem Maße erhöht (+ 3 1/2 %) wie die Bruttolohn- und -gehaltssumme. In den beiden vorangegangenen Jahren war die Nettolohn- und -gehaltssumme wesentlich stärker (1973 um 9 %, 1974 um 8 %) als im Berichtsjahr gestiegen.

Die Entwicklung der Lohnsteuerabzüge und der Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung war 1975 sehr unterschiedlich. Im rückläufigen Lohnsteueraufkommen (— 2 % gegenüber 1974) spiegeln sich vor allem die Entlastungen durch die Steuerreform aufgrund des Einkommensteuerreformgesetzes vom August 1974 wider. Für die Lohnsteuerabzüge waren dabei insbesondere die Erhöhung des Grundfreibetrages und die Ausdehnung der Proportionalzone des Steuertarifs von Bedeutung; außerdem spielte die Erhöhung der Pauschale für Aufwendungen zur Lebensvorsorge eine Rolle, die ab 1. Januar 1975 in die Lohnsteuertabelle eingearbeitet worden ist, wodurch es keiner besonderen Eintragung der entsprechenden Aufwendungen auf der Lohnsteuerkarte bedarf. Im Zusammenhang mit der Lohnsteuer ist andererseits zu beachten, daß die Neuregelung des Kindergeldsystems im Rahmen des Einkommensteuerreformgesetzes den Fortfall der steuerlichen Kinderfreibeträge gebracht hat, so daß sich dadurch tendenziell eine höhere Steuerbelastung ergibt, der auf der Einnahmenseite der privaten Haushalte laufende Übertragungen in Form des Kindergeldes gegenüberstehen. Neben den Entlastungswirkungen, die sich per Saldo aus der Steuerreform für die Lohnsteuerabzüge ergeben, wirkte sich auf das Lohnsteueraufkommen außer der bereits erwähnten Abschwächung in der Zunahme der Durchschnittsverdienste auch die Verringerung der Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer aus.

Die Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung erhöhten sich im Berichtsjahr um 9 1/2 %. Zu diesem, im Vergleich zur Entwicklung der Bruttolohn- und -gehaltssumme überproportionalen Anstieg sei auf die bereits zur Erklärung der Entwicklung der Arbeitgeberbeiträge erläuterten gesetzlichen Änderungen hingewiesen.

Im Inland entstanden 1975 Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen in Höhe von 231 Mrd. DM. Im gleichen Zeitraum empfingen inländische Sektoren 11 1/2 Mrd. DM Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen aus der übrigen Welt; 14 Mrd. DM wurden an die übrige Welt geleistet. Per Saldo verblieben den inländischen Sektoren 228 1/2 Mrd. DM an Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. Will man ein anschauliches Bild der Verteilung der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen auf die beiden Bestandteile Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögens-einkommen geben, müssen die im Sozialprodukt enthaltenen unterstellten Bankgebühren abgesetzt werden. Sie beliefen sich 1975 auf 14 1/2 Mrd. DM. Die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach Abzug der unterstellten Bankgebühren betrugen im Berichtsjahr 214 Mrd. DM. Das Bild der Verteilung der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ergibt für 1975 186 1/2 Mrd. DM Einkommen aus Unternehmertätigkeit (Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit und Einkommen aus Unternehmertätigkeit der privaten Haushalte und des Staates) und 48 Mrd. DM Vermögenseinkommen, die die privaten Haushalte und der Staat empfangen haben (Zinsen, Dividenden und ähnliche Ausschüttungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, Nettopachten und Einkommen aus immateriellen Werten). Von der Summe dieser Einkommen sind die von den privaten Haushalten und vom Staat geleisteten Zinsen in Höhe von 20 1/2 Mrd. DM abzuziehen, um auf die erwähnte Summe von 214 Mrd. DM zu kommen. Von den Einkommen aus Unternehmertätigkeit (186 1/2 Mrd. DM) entfiel wie in

#### 10. Entstandene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen und Unternehmensgewinne

Jahr	Im Inland entstandene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	Unterstellte Bankgebühren	Im Inland entstandene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach Abzug der Unterstellten Bankgebühren	Ausschüttungen u. ä. 1), die Unternehmen von anderen Unternehmen und von der übrigen Welt empfangen haben	Per Saldo von Unternehmen an andere Sektoren geleistete Zinsen, Nettopachten u. ä.	Unternehmensgewinne
Mill. DM						
1971	187 120	8 020	179 100	7 330	16 220	170 210
1972	201 540	9 170	192 370	7 150	17 590	181 930
1973	217 240	10 890	206 350	7 500	23 010	190 840
1974} 2)	223 270	13 570	209 700	8 590	23 180	195 110
1975}	230 900	16 090	214 810	8 430	21 930	201 310
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1971	+ 4,9	+ 16,4	+ 4,4	+ 19,4	+ 10,3	+ 4,4
1972	+ 7,7	+ 14,3	+ 7,4	— 2,5	+ 8,4	+ 6,9
1973	+ 7,8	+ 18,8	+ 7,3	+ 4,9	+ 30,8	+ 4,9
1974} 2)	+ 2,8	+ 24,6	+ 1,6	+ 14,5	+ 0,7	+ 2,2
1975}	+ 3,4	+ 18,6	+ 2,4	— 1,9	— 5,4	+ 3,2
1960 = 100						
1971	199	378	195	335	418	188
1972	214	433	209	326	453	201
1973	231	514	224	342	593	211
1974} 2)	237	640	228	392	597	216
1975}	245	759	233	385	565	223
% der entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach Abzug der unterstellten Bankgebühren						
1971			100	4,1	9,1	95,0
1972			100	3,7	9,1	94,6
1973			100	3,6	11,2	92,5
1974} 2)			100	4,1	11,1	93,0
1975}			100	3,9	10,2	93,7

1) Dividenden, sonstige Ausschüttungen aus Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit und Entnahmen aus Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. — 2) Vorläufiges Ergebnis.



den vorangegangenen Jahren der weitaus größte Teil (86 %) auf private Haushalte (161 Mrd. DM); von den Vermögenseinkommen (48 Mrd. DM) flossen 80 % (38 1/2 Mrd. DM) an private Haushalte.

Gegenüber dem Vorjahr haben die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen 1975 um 4 %, nach Berücksichtigung der unterstellten Bankgebühren um 3 % zugenommen. Die beiden großen Bestandteile der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen entwickelten sich von 1974 auf 1975 unterschiedlich: die Einkommen aus Unternehmertätigkeit nahmen um 5 % zu (nach 1 % Zuwachs im Jahr 1974), während die Vermögenseinkommen um 1 % zurückgingen (nach 6 % Zunahme im Vorjahr). Relativ starken Anteil am Anstieg der Einkommen aus Unternehmertätigkeit hatten die Entnahmen der privaten Haushalte, die um 9 % zunahm (siehe Übersichtstabelle 5.11 im Tabellenteil). Der Rückgang der Vermögenseinkommen beruhte sowohl auf der Abschwächung der Geschäftslage der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit im Geschäftsjahr 1974, die sich in den Ausschüttungen 1975 bemerkbar macht, als auch auf den gegenüber 1974 verminderten Gutschriften von Zinsen, vor allem infolge der verringerten Zinssätze. Wie in den vorangegangenen Jahren war 1975 die Zunahme der Zinsen auf öffentliche Schulden aufgrund der starken Erhöhung des staatlichen Defizits sehr hoch (+ 20 1/2 % 1975 nach 17 1/2 % im Jahr 1974).

Aus der Größe der im Inland entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen lassen sich die Unternehmensgewinne (in der Definition der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen) ableiten, indem der „inlandsproduktswirksame“ Teil der unterstellten Bankgebühren und die per Saldo von den Unternehmen geleisteten Zinsen, Nettopachten und Einkommen aus immateriellen Werten abgesetzt und die von anderen Unternehmen und von der übrigen Welt empfangenen Ausschüttungen aus Beteiligungsverhältnissen u. ä. hinzugesetzt werden. Außer den 215 Mrd. DM im Unternehmenssektor entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (nach Abzug der unterstellten Bankgebühren) flossen 1975 den Unternehmen 8 1/2 Mrd. DM aus Ausschüttungen anderer Unternehmen (einschließlich der Entnahmen aus Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit) zu. Die Unternehmen leisteten im gleichen Zeitraum per Saldo 22 Mrd. DM Zinsen, Nettopachten und Einkommen aus Lizenzen, Patenten und sonstigen immateriellen Werten an andere Sektoren und an die übrige Welt. Als Unternehmensgewinne standen den Unternehmen 201 1/2 Mrd. DM zur Verfügung. Im Vergleich zum Vorjahr weisen die Unternehmensgewinne 1975 eine Zunahme von 3 % auf, d. h. sie stiegen etwa gleich stark wie die im Inland entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach Abzug der unterstellten Bankgebühren (+ 2 1/2 % gegenüber 1974).

Von der Gesamtsumme der Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen in Höhe von 228 1/2 Mrd. DM wurden im Jahr 1975 48 1/2 Mrd. DM direkte Steuern und sonstige laufende Übertragungen an den Staat gezahlt. Ferner wurden von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit im Rahmen der Schadenversicherung (Saldo aus Nettoprämien und empfangenen Leistungen) und für laufende Übertragungen an die übrige Welt zusammen 0,6 Mrd. DM aufgebracht, so daß sich ein Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen von 179 Mrd. DM ergibt. Die Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, die sich nach Abzug der direkten Steuern und ähnlichen Abgaben auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ergeben, haben sich im Berichtsjahr stärker erhöht (+ 6 %) als die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (+ 4 %), jeweils gegenüber 1974. Die Belastung der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen mit Abzügen war damit 1975 geringer als im Vorjahr. Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren vor allem der starke Rückgang im Aufkommen der Körperschaftsteuer (– 8 %) und der direkten Steuern der privaten Haushalte auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (– 4 1/2 %). Bei der Beurteilung dieser Zahlen ist zu beachten, daß 1974 im Aufkommen der Körperschaftsteuer und der veranlagten Einkommensteuer 1,5 Mrd. DM Stabilitätzuschlag enthalten sind. Ohne Stabilitätzuschlag im Vorjahr gerechnet, hätten die direkten Steuern und sonstigen Abgaben auf die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen 1975 um 1 1/2 % abgenommen.

Die Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen in Höhe von 179 Mrd. DM setzten sich 1975 aus 180 Mrd. DM entnommenen Gewinnen der privaten Haushalte, 0,2 Mrd. DM Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen und einem Minusposten für die im Unternehmenssektor belassenen sog. nichtentnommenen Gewinne (– 1 Mrd. DM) zusammen. Der bereits er-

wähnte Anstieg der Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen im Berichtsjahr (+ 6 % gegenüber 1974) schlug sich ausschließlich in einer Zunahme der entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte nieder, die sich gegenüber 1974 um 9 % erhöhten; in den Jahren 1973 und 1974 hatten die Entnahmen und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte um 7 1/2 % bzw. 5 1/2 % zugenommen. Die schon in den Vorjahren zu beobachtende rückläufige Entwicklung der Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen hat sich auch 1975 fortgesetzt (2 Mrd. DM weniger als 1974). Ausschlaggebend hierfür war vor allem der starke Anstieg der vom Staat geleisteten Zinsen auf Staatsschulden (+ 20 % gegenüber 1974), um die in dieser Betrachtung der Einkommen, die der Staat empfangen hat, saldiert sind. Darüber hinaus spielte eine Rolle, daß die Deutsche Bundespost im Berichtsjahr keine Ablieferungen an den Bund zu leisten hatte. Die nichtentnommenen Gewinne der Unternehmen, die sich seit einer Reihe von Jahren (seit 1970) verringern, gingen im Berichtszeitraum um 2 Mrd. DM zurück. Bei der Beurteilung dieser Angaben ist zu berücksichtigen, daß sich die nichtentnommenen Gewinne der Unternehmen nur als Differenz zwischen dem Volkseinkommen, das sich über die Entstehungs- und Verwendungsrechnung des Sozialprodukts nach Abzug der Abschreibungen und indirekten Steuern (abzüglich der Subventionen) ergibt, und den übrigen Größen der Verteilungsrechnung (Einkommen aus unselbständiger Arbeit, Entnahmen und Vermögenseinkommen nach Abzug der Abgaben) ermitteln lassen. Diese Berechnungsart hat zur Folge, daß sich Fehler bei anderen Größen in besonderem Maße in dieser als Residuum ermittelten Position niederschlagen können. Ferner ist zu beachten, daß in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bewertung der Abschreibungen der Gesichtspunkt der realen Substanzerhaltung zugrunde liegt; infolgedessen wird von den im Berichtszeitraum geltenden Wiederbeschaffungspreisen ausgegangen. Da diese Bewertung von dem in Handels- und Steuerrecht gebräuchlichen Nominalwertprinzip abweicht, besteht für die Position der nichtentnommenen Gewinne der Unternehmen häufig die Gefahr von Fehlinterpretationen.

#### 1.4 Laufende Einnahmen und Ausgaben und Investitionen des Staates

Die gesamtwirtschaftliche Situation des Staates (Gebietskörperschaften und Sozialversicherung) ist im Jahr 1975 durch eine verhältnismäßig geringe Zunahme der laufenden Einnahmen (+ 3 1/2 % gegenüber dem Vorjahr) bei nach wie vor starker Zunahme der laufenden Ausgaben (+ 16 %) gekennzeichnet. Die Bruttoanlageinvestitionen und die Vermögensübertragungen des Staates stiegen zusammen um etwa 6 %. Der Finanzierungssaldo des Staates (Veränderung der Forderungen abzüglich Veränderung der Verbindlichkeiten), der bereits im vorangegangenen Jahr negativ gewesen war (– 12 1/2 Mrd. DM), verminderte sich aufgrund dieser Entwicklung weiter und kam auf einen Betrag von – 61 1/2 Mrd. DM. Es war dies das größte Defizit, das bisher in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland für den Sektor Staat ermittelt wurde.

Die laufenden Einnahmen beliefen sich 1975 auf 428 Mrd. DM. Ihre geringe Zunahme (3 1/2 %) beruhte vorwiegend darauf, daß das Aufkommen an Steuern, die – in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen – mit 247 Mrd. DM knapp 60 % der gesamten laufenden Einnahmen ausmachen, gegenüber dem Vorjahr erstmals keinen Zuwachs aufzuweisen hatten. Die Sozialversicherungsbeiträge, auf die 156 Mrd. DM oder mehr als ein Drittel der laufenden Einnahmen entfallen, nahmen in der gleichen Zeit um 9 % zu, d. h. etwas schwächer als im Vorjahr (+ 11 %). Verglichen mit der Entwicklung in den weiter zurückliegenden Jahren (bis 1969) war ihre Zunahme jedoch merklich niedriger. Die sonstigen laufenden Einnahmen, die der Staat empfangen hat (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, Verwaltungsgebühren, Zahlungen aus dem Ausland u. ä.) haben im Berichtszeitraum um 4 % zugenommen. Auch bei dieser Einnahmengruppe war der Zuwachs geringer als im Vorjahr.

Die Stagnation im Aufkommen der Steuern (die in dieser Darstellung nicht die als Vermögensübertragung gebuchte Erbschaftsteuer einschließen) beruhte weitgehend darauf, daß mehrere der aufkommensstarken Steuern 1975 weniger erbrachten als im Vorjahr. Hierzu zählen die Lohnsteuer (– 2 1/2 %), die Körperschaftsteuer (– 8 %) und die Gewerbesteuer (– 4 1/2 %). Für das Absinken der Einnahmen aus der Lohnsteuer spielten neben den Auswirkungen des Einkommensteuerreformgesetzes vom August 1974

u. a. die Abschwächung in der Zunahme der Durchschnittsverdienste und die Verringerung der Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer eine Rolle. In den verminderten Einnahmen aus der Körperschaftsteuer sowie der Gewerbesteuer spiegelt sich — neben gesetzlichen Änderungen, wie z. B. der Anhebung des Freibetrages bei der Gewerbesteuer u. ä. — u. a. die eingeschränkte wirtschaftliche Entwicklung wider. Hinzu kam, daß die Einnahmen aus der veranlagten Einkommensteuer, die ebenfalls relativ hohe Erträge erbringt, fast den gleichen Betrag wie im Vorjahr auswies. Bei der Lohnsteuer, der Körperschaftsteuer und der veranlagten Einkommensteuer ist ferner zu berücksichtigen, daß der Stabilitätzuschlag, der auf die von Mitte 1973 bis Mitte 1974 bezogenen Einkünfte erhoben wurde, weggefallen ist (es wurden im Berichtsjahr nur noch Restbeträge gezahlt). Die übrigen aufkommensstarken Steuern, wie die Steuern auf den Umsatz und die Verbrauchsteuern nahmen zwar noch zu, jedoch nicht sehr stark (um 4 1/2 bzw. um 3 % gegenüber 1974). Es sei darauf hingewiesen, daß in dem Steueraufkommen 1975 die Ausgleichsabgaben der Elektrizitätsversorgungsunternehmen (rd. 0,8 Mrd. DM), die Schuldner dieser Abgabe sind, aufgrund des Gesetzes über die weitere Sicherung des Einsatzes von Gemeinschaftskohle in der Elektrizitätswirtschaft (Drittes Verstromungsgesetz) vom Dezember 1974 enthalten sind.

Die Sozialversicherungsbeiträge erhöhten sich 1975 (+ 9 %) etwas schwächer als im Vorjahr (+ 11 %). Ihr Anstieg übertraf erheblich den Zuwachs der Brutto Lohn- und -gehaltssumme (+ 3 1/2 %). Hierfür waren u. a. eine Reihe gesetzlicher Änderungen von Bedeutung, wie die Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenzen in den Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung (von 2 500 auf 2 800 DM) sowie in der gesetzlichen Krankenversicherung (von 1 875 auf 2 100 DM) ab Januar 1975. Hinzu kamen Anhebungen der Beitragssätze der Arbeitslosenversicherung (von 1,7 auf 2 %) ebenfalls ab Januar 1975 und in der gesetzlichen Krankenversicherung.

Zur Entwicklung der sonstigen laufenden Einnahmen im Jahr 1975 (+ 4 %) trug vor allem bei, daß die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, auf die der größte Anteil entfällt, sich nur um 2 1/2 % erhöhten. Dies lag zum Teil daran, daß die Bundespost 1975 keine Ablieferungen an den Bund zu zahlen hatte. Eine gewisse Rolle spielte ferner, daß durch den Wiederverkauf von Mobilisierungstiteln seitens der Sozialversicherung an die Deutsche Bundesbank unter dem Nennwert Abzugsbeträge bei den empfangenen Vermögenseinkommen zu buchen waren.

11. Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates

Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	Laufende Einnahmen		Laufende Ausgaben		Ersparnis (Sp. 1 – Sp. 3)	Abschreibungen	Empfangene Vermögensübertragungen		Geleistete Vermögensübertragungen		Bruttoanlageinvestitionen 2)	Finanzierungssaldo (Sp. 5 bis 7 – Sp. 9 und 11) 3)
	insgesamt 1)	darunter von Körperschaften des Staatssektors	insgesamt 1)	darunter an Körperschaften des Staatssektors			insgesamt 1)	darunter von Körperschaften des Staatssektors	insgesamt 1)	darunter an Körperschaften des Staatssektors		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	

Mill. DM												
1974 4)												
Staat insgesamt . . . .	413 830	X	375 580	X	38 250	6 270	4 660	X	22 370	X	39 260	– 12 450
Gebietskörperschaften . . . . .	294 650	32 710	260 510	59 110	34 140	6 130	22 380	18 900	41 070	18 900	39 620	– 18 040
Bund . . . . .	134 710	1 520	118 100	38 450	16 610	430	210	60	16 500	8 720	6 500	– 5 750
Länder . . . . .	106 670	14 000	95 740	18 390	10 930	1 540	9 440	8 860	20 830	9 500	7 760	– 6 680
Gemeinden . . . . .	53 270	17 190	46 670	2 270	6 600	4 160	12 730	9 980	3 740	680	25 360	– 5 610
Sozialversicherung	178 290	26 400	174 180	–	4 110	140	1 180	–	200	–	590	+ 4 640
1975 4)												
Staat insgesamt . . . .	427 840	X	436 190	X	– 8 350	6 870	5 480	X	24 270	X	41 020	– 61 290
Gebietskörperschaften . . . . .	297 950	35 590	301 810	69 790	– 3 860	6 710	23 050	19 460	43 380	19 460	39 940	– 57 420
Bund . . . . .	137 720	1 560	144 670	47 350	– 6 950	470	80	60	17 750	8 500	6 830	– 30 980
Länder . . . . .	105 090	15 350	105 800	19 850	– 710	1 680	9 600	8 930	21 550	10 160	7 720	– 18 700
Gemeinden . . . . .	55 140	18 680	51 340	2 590	3 800	4 560	13 370	10 470	4 080	800	25 390	– 7 740
Sozialversicherung	199 680	34 200	204 170	–	– 4 490	160	1 890	–	350	–	650	– 3 440
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %												
1974 4)												
Staat insgesamt . . . .	+ 8,3	X	+ 15,2	X	<del>  </del>	+ 13,6	+ 7,6	X	+ 15,1	X	+ 19,7	<del>  </del>
Gebietskörperschaften . . . . .	+ 7,7	+ 12,7	+ 12,8	+ 11,4	<del>  </del>	+ 13,5	+ 7,4	+ 7,9	+ 11,5	+ 7,9	+ 11,4	<del>  </del>
Bund . . . . .	+ 4,9	+ 2,7	+ 9,5	+ 10,7	<del>  </del>	+ 13,2	– 30,0	– 33,3	+ 12,5	+ 4,8	+ 6,7	<del>  </del>
Länder . . . . .	+ 9,5	+ 10,5	+ 15,9	+ 13,7	<del>  </del>	+ 14,1	+ 4,2	+ 4,6	+ 10,7	+ 8,6	+ 17,9	<del>  </del>
Gemeinden . . . . .	+ 11,4	+ 15,5	+ 15,4	+ 6,6	<del>  </del>	+ 13,4	+ 10,9	+ 11,4	+ 11,6	+ 51,1	+ 10,7	<del>  </del>
Sozialversicherung	+ 10,4	+ 10,0	+ 17,7	–	<del>  </del>	+ 16,7	+ 16,8	–	+ 53,8	–	+ 9,3	<del>  </del>
1975 4)												
Staat insgesamt . . . .	+ 3,4	X	+ 16,1	X	<del>  </del>	+ 9,6	+ 17,6	X	+ 8,5	X	+ 4,5	<del>  </del>
Gebietskörperschaften . . . . .	+ 1,1	+ 8,8	+ 15,9	+ 18,1	<del>  </del>	+ 9,5	+ 3,0	+ 3,0	+ 5,6	+ 3,0	+ 0,8	<del>  </del>
Bund . . . . .	+ 2,2	+ 2,6	+ 22,5	+ 23,1	<del>  </del>	+ 9,3	– 61,9	–	+ 7,6	– 2,5	+ 5,1	<del>  </del>
Länder . . . . .	– 1,5	+ 9,6	+ 10,5	+ 7,9	<del>  </del>	+ 9,1	+ 1,7	+ 0,8	+ 3,5	+ 6,9	– 0,5	<del>  </del>
Gemeinden . . . . .	+ 3,5	+ 8,7	+ 10,0	+ 14,1	<del>  </del>	+ 9,6	+ 5,0	+ 4,9	+ 9,1	+ 17,6	+ 0,1	<del>  </del>
Sozialversicherung	+ 12,0	+ 29,5	+ 17,2	–	<del>  </del>	+ 14,3	+ 60,2	–	+ 75,0	–	+ 10,2	<del>  </del>

1) Mit Ausnahme der Angaben für den Staat insgesamt einschl. der Vorgänge mit anderen Körperschaften des Staatssektors. — 2) Mit Ausnahme der Angaben für den Staat insgesamt kassenmäßige Ausgaben. — 3) Siehe Fußnote 2. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

Die laufenden Ausgaben des Staates betrugen 1975 436 Mrd. DM. Sie nahmen — wie eingangs erwähnt — um 16 % und damit wesentlich stärker als die laufenden Einnahmen zu. An dem Anstieg der laufenden Ausgaben war der Staatsverbrauch, der mit 221 Mrd. DM rd. die Hälfte der laufenden Ausgaben ausmacht, mit einem Zuwachs von 11 1/2 % beteiligt. Die laufenden Übertragungen — wie Renten, Pensionen, Unterstützungen, Subventionen u. ä., auf die mit 201 Mrd. DM knapp die Hälfte der laufenden Ausgaben entfällt, erhöhten sich um 21 1/2 %. Die größtmäßig weniger ins Gewicht fallenden Zinsen stiegen ebenfalls kräftig an (+ 20 1/2 %). Verglichen mit der Entwicklung des Vorjahres wies die Zunahme der gesamten laufenden Ausgaben keine nennenswerte Abweichung auf (1974 + 15 %). Bei dem Staatsverbrauch und den laufenden Übertragungen war die Zuwachsrate in den beiden Jahren jedoch unterschiedlich; sie betrug beim Staatsverbrauch 1974 17 1/2 % und bei den laufenden Übertragungen 12 1/2 %. Auf die Entwicklung des Staatsverbrauchs wurde bereits im Abschnitt 1.2 näher eingegangen.

Der an die privaten Haushalte fließende Teil der laufenden Übertragungen des Staates stieg 1975 um 23 1/2 % auf 175 Mrd. DM an. Eine annähernd gleich hohe Zuwachsrate ist seit Inkrafttreten der Rentenreform im Jahre 1957 nicht mehr zu verzeichnen gewesen. An dem auffallend hohen Zuwachs (rd. 33 Mrd. DM) waren allein das Kindergeld und die Geldleistungen der Bundesanstalt für Arbeit nach dem Arbeitsförderungsgesetz mit zusammen rd. 17 1/2 Mrd. DM — das waren gut 50 % — beteiligt. Das Kindergeld erhöhte sich aufgrund der Reform des Familienlastenausgleichs — auf die im Abschnitt 1.5 näher eingegangen wird — im Jahr 1975 um mehr als das Viereinhalbfache von 3 Mrd. DM auf 14 1/2 Mrd. DM. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, daß die Kindergeldleistungen an Angehörige des öffentlichen Dienstes, die bisher in den Entgelten der beim Staat Beschäftigten erfaßt wurden, ab Januar 1975 zusammen mit den übrigen Kindergeldzahlungen in den laufenden Übertragungen an private Haushalte enthalten sind. Durch die starke Zunahme der Kindergeldleistungen stieg ihr Anteil an den gesamten laufenden Übertragungen an private Haushalte von 2 % im Jahr 1974 auf 8 % im Berichtsjahr. Die Leistungen der Bundesanstalt für Arbeit waren im Berichtsjahr bei einer Ausgabensumme von mehr als 13 Mrd. DM beinahe doppelt so hoch wie im Jahr 1974 (7 Mrd. DM). Ihr Anteil an den gesamten laufenden Übertragungen an private Haushalte erhöhte sich von 5 % im Jahr 1974 auf 7 1/2 % im Berichtsjahr. In den früheren Jahren hatte der Anteil zwischen 1 1/2 und 4 % betragen. Ausschlaggebend für die beachtliche Zunahme dieser Leistungen war die Entwicklung der konjunkturabhängigen Ausgaben, wie Arbeitslosengeld und Kurzarbeitergeld einschließlich der von der Bundesanstalt für Arbeit gezahlten Anschlußarbeitslosenhilfe sowie des im zweiten Halbjahr 1974 erstmals gezahlten Konkursausfallgeldes. Diese Ausgaben, die 1974 bereits um 190 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen waren, erhöhten sich in der Berichtsperiode nochmals um 190 % und kamen damit auf einen Betrag von 11 Mrd. DM. Infolge der gestiegenen Zahl der Fälle mit längerer Arbeitslosigkeit erhöhten sich auch die Leistungen des Bundes an Arbeitslosenhilfe beträchtlich (von 70 Mill. DM auf 160 Mill. DM). Relativ stark haben ferner die Ausbildungsbeihilfen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (+ 35 1/2 %) aufgrund erhöhter Fördersatzes und Einkommensfreibeträge ab August bzw. Oktober 1974 zugenommen. Die Renten aus den Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten sowie aus der knappschaftlichen Rentenversicherung, die sich zusammen auf 81 1/2 Mrd. DM beliefen und knapp die Hälfte der gesamten laufenden Übertragungen an private Haushalte ausmachen, stiegen — vornehmlich infolge der Anpassungen um 11,2 % ab Juli 1974 sowie der Anpassungen um 11,1 % ab Juli 1975 aufgrund des 17. bzw. 18. Rentenversicherungsanpassungsgesetzes — um 13 1/2 %. Von gewisser Bedeutung war auch die durch Arbeitslosigkeit verstärkte Inanspruchnahme der vorgezogenen Altersrente. Unterdurchschnittlich stiegen ferner die Kriegsofferrenten (+ 10 1/2 %), die Beamtenpensionen (+ 8 1/2 %) und die Barleistungen der gesetzlichen Krankenversicherung (+ 3 %) an. Bei den Kriegsofferrenten, die ab Oktober 1974 um 11,2 % und ab Juli 1975 um 11,1 % angehoben worden waren, spielte die abnehmende Zahl der Empfangsberechtigten eine gewisse Rolle; in der Entwicklung der Pensionen kommen u. a. Erhöhungen der Beamtengehälter, die der Anhebung der Pensionen zugrunde liegen, zum Ausdruck.

Die Unternehmen erhielten 1975 14 Mrd. DM an laufenden Übertragungen, die sich bis auf geringfügige Beiträge an Schadensversicherungsunternehmen aus Subventionen zusammensetzten. Gegenüber dem Vorjahr haben die Subventionen geringfügig zugenommen (um knapp 1 %). Innerhalb der einzelnen Subventionsarten war die

Entwicklung unterschiedlich. Die Bundesbahn, auf die die höchsten absoluten Beträge an Subventionen entfallen, erhielt 5 % weniger als im Vorjahr. Geringere Zahlungen wurden ferner bei einigen Subventionsarten im Rahmen der Europäischen Marktordnungen geleistet, wie z. B. für Abbaumaßnahmen bei Marktordnungsgütern und für Erstattungen bei der Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte. Gesunken sind außerdem die Zuschüsse an die Träger der landwirtschaftlichen Unfallversicherung zugunsten der Landwirtschaft. Zugenommen haben dagegen die ebenfalls im Rahmen der Europäischen Marktordnungen geleisteten Erstattungen bei der Ausfuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse, die Zahlungen an die Einfuhr- und Vorratsstellen, die Zinszuschüsse und die Zahlungen zur Förderung des Steinkohlenabsatzes in der Elektrizitätswirtschaft. Zur Finanzierung der zuletzt genannten Zahlungen wird ab 1975 aufgrund des Dritten Verstromungsgesetzes vom Dezember 1974 eine Ausgleichsabgabe erhoben, worauf bereits im Zusammenhang mit der Darstellung der Entwicklung des Steueraufkommens hingewiesen wurde. Vor 1975 wurden die Subventionen zur Sicherung des Steinkohleneinsatzes in der Elektrizitätswirtschaft aus allgemeinen Mitteln des Bundes geleistet. Als neue Subventionsart sind im Berichtszeitraum u. a. Lohnkostenzuschüsse in Höhe von 0,4 Mrd. DM, die den Unternehmen aufgrund des Konjunkturprogramms vom Dezember 1974 zur zusätzlichen Einstellung von Arbeitskräften zufließen, hinzugekommen.

Die laufenden Übertragungen an die übrige Welt beliefen sich 1975 auf 12 Mrd. DM. Sie erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 19 %. Diese beträchtliche Zunahme ist weitgehend darauf zurückzuführen, daß die Europäischen Gemeinschaften ab Januar 1975 (bis auf geringe Reste) die gesamten nationalen Zölle — anstelle von 87,5 % im vergangenen Jahr — und erstmals einen Anteil an den Umsatzsteuern, der sich im Berichtsjahr auf gut 5 % belief, erhielten.

Die Bruttoanlageinvestitionen des Staates machten 1975 41 Mrd. DM aus. Sie nahmen, wie bereits erwähnt, nach einem Zuwachs im Vorjahr (um fast 20 % gegenüber 1973) im Jahr 1975 nur relativ geringfügig zu (+ 4 1/2 %). Sie umfassen in dieser Darstellung die Käufe von neuen und gebrauchten Anlagen und Land sowie selbsterstellte Anlagen des Staates, nach Abzug der Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land. Sie sind in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im Prinzip im Zeitpunkt des Entstehens von Forderungen und Verbindlichkeiten darzustellen und nicht im Zeitpunkt der Zahlung. Für den Nachweis der Bauten gilt darüber hinaus, daß angefangene Bauten auch vor dem Zeitpunkt der Rechnungstellung als Anlageinvestitionen zu buchen sind. Aus diesem Grunde werden die Bauinvestitionen für den Nachweis in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen anhand von Unterlagen der Bauberichterstattung und ähnlichen Quellen ermittelt. Im Berichtsjahr waren erstmals seit 1971 die kassenmäßigen Bauausgaben des Staates nicht größer als die produktionsmäßigen Bauausgaben. Sie betrugen knapp 33 1/2 Mrd. DM (+ 1 %), während die produktionsmäßigen Bauten knapp 34 Mrd. DM (+ 5 1/2 %) ausmachten. In den vergangenen Jahren waren die Abweichungen unterschiedlich groß gewesen, worin u. a. Verschiebungen in den Zahlungsterminen zum Ausdruck kommen. Bis einschließlich 1970 gingen die über die Produktion ermittelten Daten in mehreren Jahren über die kassenmäßigen Angaben hinaus, so daß sich die Differenzen im Zeitablauf ausglich. Aufgrund der Abweichungen zwischen den beiden Reihen in den letzten Jahren vor dem Berichtsjahr ist nicht auszuschließen, daß die über die Produktion berechneten Zahlen für die Bauinvestitionen des Staates — die die jährlichen Veränderungen der Bauinvestitionen nach dem Konzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen weitgehend zutreffend widerspiegeln — im Trend eine etwas zu schwache Entwicklung nachweisen. Eine eingehende Überprüfung ist im Gange. Da ein längerer Zeitraum betroffen ist, werden die Ergebnisse der Überprüfung erst im Rahmen der nächsten großen Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen berücksichtigt werden können.

Die vom Staat geleisteten Vermögensübertragungen beliefen sich 1975 auf 24 1/2 Mrd. DM (8 1/2 % mehr als im Vorjahr). An dieser Zunahme waren sowohl die Vermögensübertragungen an Unternehmen (+ 9 %) als auch die Vermögensübertragungen an private Haushalte (+ 7 1/2 %) beteiligt. (An die übrige Welt werden nur relativ geringfügige Vermögensübertragungen gezahlt.) Innerhalb der Leistungen an die privaten Haushalte haben die Sparprämien am stärksten zugenommen (um knapp 60 %). Von den Vermögensübertragungen an Unternehmen hatten die Zahlungen an die Deutsche Bundesbahn den stärksten Anstieg aufzuweisen (um rd. 50 %). Erwähnt sei ferner, daß aufgrund des bereits mehrfach genannten Dritten Verstromungsgesetzes im Berichtsjahr

## 12. Vom Staat empfangene und geleistete Übertragungen

Jahr	Empfangene Übertragungen									Geleistete Übertragungen						
	insgesamt	laufende Übertragungen							Vermögensübertragungen	insgesamt	laufende Übertragungen					Vermögensübertragungen 4)
		zusammen	In-direkte Steuern	Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung	Verwaltungsgebühren der Unternehmen	Direkte Steuern 1)	Sozialversicherungsbeiträge 2)	Sonstige laufende Übertragungen			zusammen	Subventionen	sonstige laufende Übertragungen			
													zusammen	darunter Leistungen der Sozialversicherung 3)		
Mill. DM																
1971 . . . . .	283 000	280 270	94 780	4 600	1 150	84 070	90 340	5 330	2 730	128 540	112 630	9 360	103 270	78 460	15 910	
1972 . . . . .	315 320	311 370	105 840	5 300	1 280	89 890	103 140	5 920	3 950	147 240	129 840	11 210	118 630	88 890	17 400	
1973 . . . . .	373 030	368 700	116 450	5 970	1 500	114 680	122 850	7 250	4 330	166 600	147 160	13 910	133 250	100 810	19 440	
1974 } 5) . .	404 820	400 160	120 080	6 780	1 720	127 040	136 160	8 380	4 660	188 200	165 830	13 780	152 050	126 720	22 370	
1975 } . .	419 300	413 820	124 670	7 350	1 900	122 530	148 560	8 810	5 480	225 410	201 140	13 880	187 260	136 010	24 270	
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %																
1971 . . . . .	+ 13,8	+ 13,8	+ 10,6	+ 7,0	+ 10,6	+ 16,0	+ 15,1	+ 24,8	+ 8,3	+ 12,0	+ 10,9	- 0,4	+ 12,1	+ 11,6	+ 20,6	
1972 . . . . .	+ 11,4	+ 11,1	+ 11,7	+ 15,2	+ 11,3	+ 6,9	+ 14,2	+ 11,1	+ 44,7	+ 14,5	+ 15,3	+ 19,8	+ 14,9	+ 13,3	+ 9,4	
1973 . . . . .	+ 18,3	+ 18,4	+ 10,0	+ 12,6	+ 17,2	+ 27,6	+ 19,1	+ 22,5	+ 9,6	+ 13,1	+ 13,3	+ 24,1	+ 12,3	+ 13,4	+ 11,7	
1974 } 5) . .	+ 8,5	+ 8,5	+ 3,1	+ 13,6	+ 14,7	+ 10,8	+ 10,8	+ 15,6	+ 7,6	+ 13,0	+ 12,7	- 0,9	+ 14,1	+ 15,8	+ 15,1	
1975 } . .	+ 3,6	+ 3,4	+ 3,8	+ 8,4	+ 10,5	- 3,6	+ 9,1	+ 5,1	+ 17,6	+ 19,8	+ 21,3	+ 0,7	+ 23,2	+ 16,5	+ 8,5	
1960 = 100																
1971 . . . . .	273	274	231	260	230	300	309	327	184	273	267	380	260	263	320	
1972 . . . . .	304	305	258	299	256	321	352	363	267	312	308	456	299	298	350	
1973 . . . . .	360	361	284	337	300	410	420	445	293	354	349	565	336	338	391	
1974 } 5) . .	390	392	293	383	344	454	465	514	315	399	393	560	383	391	450	
1975 } . .	404	405	304	415	380	438	508	540	370	478	477	564	472	456	488	
% der gesamten empfangenen bzw. geleisteten Übertragungen																
1971 . . . . .	100	99,0	33,5	1,6	0,4	29,7	31,9	1,9	1,0	100	87,6	7,3	80,3	61,0	12,4	
1972 . . . . .	100	98,7	33,6	1,7	0,4	28,5	32,7	1,9	1,3	100	88,2	7,6	80,6	60,4	11,8	
1973 . . . . .	100	98,8	31,2	1,6	0,4	30,7	32,9	1,9	1,2	100	88,3	8,3	80,0	60,5	11,7	
1974 } 5) . .	100	98,8	29,7	1,7	0,4	31,4	33,6	2,1	1,2	100	88,1	7,3	80,8	62,0	11,9	
1975 } . .	100	98,7	29,7	1,8	0,5	29,2	35,4	2,1	1,3	100	89,2	6,2	83,1	60,3	10,8	

1) 1971 einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages, 1972 nach Erstattung des Konjunkturzuschlages, 1973 und 1974 einschl. Stabilitätzuschlag. Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage. — 2) Einschl. unterstellter Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds für Beamte. — 3) Einschl. Versorgungsbezüge der Beamten. — 4) Einschl. Arbeitnehmersparzulage. — 5) Vorläufiges Ergebnis.

neben Subventionen auch Investitionszuschüsse an Kraftwerke geleistet wurden. — Der in der Größenordnung weitaus geringere Betrag der Vermögensübertragungen, die der Staat empfangen hat, erhöhte sich 1975 um 17 1/2 % auf 5 1/2 Mrd. DM. Von diesem Betrag entfielen knapp 2 Mrd. DM auf Beitragsnachzahlungen zur Sozialversicherung.

Wie eingangs erwähnt, ergab sich für den Sektor Staat im Jahr 1975 ein Finanzierungsdefizit von 61 1/2 Mrd. DM. Im Vorjahr hatte sich das Defizit dagegen nur auf 12 1/2 Mrd. DM belaufen. Von dem Defizit im Jahre 1975 waren erstmals alle Gruppen von öffentlichen Körperschaften betroffen; bisher hatte die Sozialversicherung noch immer einen positiven Finanzierungssaldo aufgewiesen. Das Defizit des Staatssektors setzte sich aus einem Defizit bei den Gebietskörperschaften von 58 Mrd. DM (1974 17 Mrd. DM) und einem Defizit bei der Sozialversicherung von 3 1/2 Mrd. DM (1974 bestand ein Überschuß von 4 1/2 Mrd. DM) zusammen. Beim Bund belief sich das Defizit auf 31 Mrd. DM (1974 6 Mrd. DM), bei den Ländern auf 18 1/2 Mrd. DM (1974 6 1/2 Mrd. DM) und bei den Gemeinden auf 7 1/2 Mrd. DM (1974 5 1/2 Mrd. DM).

### 1.5 Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung

Im Jahr 1975 hatten die privaten Haushalte (einschl. der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter) ein gesamtes Einkommen in Höhe von 970 1/2 Mrd. DM. Von dieser Summe entfielen 569 1/2 Mrd. DM auf Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit, 209 1/2 Mrd. DM auf Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen und 191 1/2 Mrd. DM auf empfangene laufende Übertragungen vom Staat, von Schadenversicherungsunternehmen und von der übrigen Welt. Die Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit hatten einen Anteil von 59 % am gesamten Einkommen, die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und

Vermögen von 21 % und die empfangenen laufenden Übertragungen von 20 %. Gegenüber 1974 sind die Anteile der Erwerbs- und Vermögenseinkommen leicht zurückgegangen, der Anteil der empfangenen laufenden Übertragungen ist dagegen gestiegen.

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Bruttoeinkommens aus unselbständiger Arbeit ist bereits im Abschnitt über die Verteilung des Volkseinkommens beschrieben worden. Wie dort gezeigt, setzte sich das von den privaten Haushalten empfangene Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit (569 1/2 Mrd. DM) im Jahr 1975 aus 355 1/2 Mrd. DM Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit (einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber in Höhe von 7 1/2 Mrd. DM), 141 Mrd. DM Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträgen zur Sozialversicherung und 72 1/2 Mrd. DM Lohnsteuerabgaben (ohne Lohnsteuer auf Pensionen) zusammen.

Von den Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, die die privaten Haushalte 1975 empfangen haben (209 1/2 Mrd. DM), entfielen 186 1/2 Mrd. DM auf entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen (vor Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden) und 33 Mrd. DM auf direkte Steuern auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen u. ä. Der verbleibende Betrag von — 10 Mrd. DM stellt nichtentnommene Gewinne sowie Einlagen und Darlehen der privaten Haushalte in Einzelunternehmen und Personengesellschaften dar; ferner sind in dieser Zahl der Erwerb von GmbH- und Genossenschaftsanteilen sowie — wegen des Nachweises der Bautätigkeit der privaten Haushalte im Unternehmenssektor — die für Bauzwecke verwendeten Eigenmittel der Privaten Haushalte einbezogen. Es ist zu beachten, daß sich die von privaten Haushalten empfangenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nur als Differenz zwischen dem Volkseinkommen, das sich über die Entstehungs- und Verwendungsrechnung des Sozialprodukts nach Abzug der Abschreibungen ergibt, und den übrigen Größen der

### 13. Gesamtes Einkommen der privaten Haushalte \*) nach Einkommensarten

Jahr	Insgesamt	Erwerbs- und Vermögenseinkommen			Empfangene laufende Übertragungen		
		zusammen	Bruttoeinkommen aus		zusammen	darunter vom Staat	
			unselbständiger Arbeit	Unternehmer-tätigkeit und Vermögen		zusammen	dar. Leistungen der Sozial-versicherung
Mill. DM							
1971	672 350	563 190	400 220	162 970	109 160	97 100	60 800
1972	741 750	617 480	439 150	178 330	124 270	110 210	69 850
1973	830 480	692 130	498 620	193 510	138 350	123 180	79 670
1974 } 1)	904 300	746 730	546 670	200 060	157 570	141 750	93 140
1975	970 420	778 750	569 290	209 460	191 670	175 010	110 430
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1971	+ 11,7	+ 11,6	+ 13,3	+ 7,6	+ 12,0	+ 11,7	+ 10,2
1972	+ 10,3	+ 9,6	+ 9,7	+ 9,4	+ 13,8	+ 13,5	+ 14,8
1973	+ 12,0	+ 12,1	+ 13,5	+ 8,5	+ 11,3	+ 11,8	+ 14,1
1974 } 1)	+ 8,9	+ 7,9	+ 9,6	+ 3,4	+ 13,9	+ 15,1	+ 16,9
1975	+ 7,3	+ 4,3	+ 4,1	+ 4,7	+ 21,6	+ 23,5	+ 18,6
1960 = 100							
1971	262	260	280	222	269	258	260
1972	289	285	307	243	306	293	299
1973	323	320	349	263	341	328	341
1974 } 1)	352	345	383	272	388	377	399
1975	378	360	399	285	472	465	473

\*) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

1) Vorläufiges Ergebnis.

Verteilungsrechnung, also Einkommen aus unselbständiger Arbeit, unverteilter Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit und Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, ermitteln lassen. Diese Berechnungsart hat u. a. zur Folge, daß sich Änderungen in den Ergebnissen der Sozialproduktsberechnung – z. B. aufgrund neu angefallener Informationen aus den Ausgangsstatistiken – in der Größe der als Residuum ermittelten Einkommen der privaten Haushalte aus Unternehmertätigkeit und Vermögen relativ stark niederschlagen. Ferner wirkt sich die Bewertung der Abschreibungen zu Wiederbeschaffungspreisen aus, auf die bereits im Abschnitt über die Verteilung des Volkseinkommens eingegangen wurde. Da diese Bewertung von dem im Handels- und Steuerrecht gebräuchlichen Nominalwertprinzip (d. h. Niederstwert- bzw. Mindestwertprinzip) abweicht, besteht für die Gewinngrößen leicht die Gefahr von Mißverständnissen, insbesondere wenn die nichtentnommenen Gewinne – wie im Berichtsjahr – mit einem negativen Vorzeichen ausgewiesen werden.

Von den laufenden Übertragungen in Höhe von 191 1/2 Mrd. DM, die den privaten Haushalten neben den Erwerbs- und Vermögenseinkommen zugeflossen sind, stammte der weitaus größte Teil vom Staat, nämlich 175 Mrd. DM. In dieser Summe sind u. a. 107 1/2 Mrd. DM Geldleistungen der Rentenversicherung und öffentliche Pensionen, 14 1/2 Mrd. DM Kindergeld, 13 1/2 Mrd. DM Übertragungen im Zusammenhang mit dem Arbeitsmarkt (Arbeitslosengeld und -hilfe, Kurzarbeitergeld, Umschulungs- und Fortbildungsbeihilfen) und 6 Mrd. DM Geldleistungen der gesetzlichen Krankenversicherung enthalten. Die Leistungen der Sozialversicherung betrugen zusammen 110 1/2 Mrd. DM; auf Leistungen der Gebietskörperschaften (öffentliche Pensionen, Kriegsoferversorgung, Sozialhilfe u. a.) entfielen 64 1/2 Mrd. DM. Neben den staatlichen Übertragungen empfing der Haushaltssektor 16 1/2 Mrd. DM laufende Übertragungen in Form von Versicherungsleistungen der Schadenversicherungsunternehmen und einen verhältnismäßig geringen Betrag (0,3 Mrd. DM) aus der übrigen Welt. Hinsichtlich der Schadenversicherungsleistungen ist zu beachten, daß in diesem Betrag auch die Versicherungsleistungen enthalten sind, die an Einzelunternehmen, Personengesellschaften u. ä. gezahlt wurden (3 1/2 Mrd. DM). Da im gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht alle Ausgangsdaten über den Schaden- und Geschäftsverlauf der Versicherungsunternehmen für 1975 vorliegen, sind die genannten Zahlen relativ unsicher.

Das gesamte Einkommen der privaten Haushalte erhöhte sich 1975 gegenüber dem Vorjahr um 7 1/2 % (nach + 9 % im Jahr 1974 bzw. + 12 % im Jahr 1973). An dieser Entwicklung waren die einzelnen Einkommensarten in unterschiedlichem Maße beteiligt. Während die Erwerbs- und Vermögenseinkommen um 4 1/2 % zunahmen – die Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit erhöhten sich um 4 %, die von privaten Haushalten empfangenen Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen um 4 1/2 % – stiegen die von privaten Haushalten empfangenen laufenden Übertragungen sehr stark an, nämlich um 21 1/2 %. Im Vorjahr hatten die Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit um 9 1/2 %, die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen um 3 1/2 % und die empfangenen laufenden Übertragungen um 14 % gegenüber 1973 zugenommen.

Für die außergewöhnlich hohe Zunahme der laufenden Übertragungen im Jahr 1975 waren – neben der Erhöhung der Leistungen der Rentenversicherungen (+ 13 %), in denen sich die Rentenanpassungen vom Juli 1974 (um 11,2 %) und vom Juli 1975 (um 11,1 %) und eine weitere Erhöhung des Rentenbestandes widerspiegeln – vor allem der Anstieg der Leistungen für Arbeitslose, Kurzarbeiter und Personen, die sich einer beruflichen Umschulung unterziehen, sowie die gesetzliche Änderung der Kindergeldregelung von Bedeutung.

Wie bereits erwähnt, erhöhte sich die durchschnittliche Zahl der Arbeitslosen von 1974 auf 1975 um 490 000 auf 1,07 Millionen; davon waren 805 000 Personen sogenannte Hauptbetragsempfänger, also zum Bezug von Arbeitslosengeld oder Arbeitslosenhilfe berechtigt. Die Zahl der Kurzarbeiter stieg im gleichen Zeitraum um 481 000 auf 773 000. Entsprechend nahmen im Berichtsjahr die Leistungen nach dem Arbeitsförderungsgesetz an die begünstigten Personenkreise zu. Das Arbeitslosengeld, das je nach der Dauer der beitragspflichtigen Beschäftigung innerhalb der letzten drei Jahre für Arbeitslosigkeit bis zu 312 Tagen gezahlt wird, betrug 1975 7,8 Mrd. DM (167 % mehr als 1974). Als Arbeitslosenhilfe, die an die Stelle des Arbeitslosengeldes tritt, wenn die Voraussetzungen für den Bezug von Arbeitslosengeld nicht oder nicht mehr erfüllt sind, wurden 0,9 Mrd. DM gezahlt (+ 292 % gegenüber 1974). Das Kurzarbeitergeld betrug 2,2 Mrd. DM (+ 225 %), und die Beihilfen und Unterhaltsleistungen für die berufliche Umschulung und Fort-

#### 14. Laufende Übertragungen vom Staat an private Haushalte \*)

Jahr	Laufende Übertragungen vom Staat 1)	Arbeitslosen-geld 2)	Arbeitslosen-hilfe 2) 3)	Kurz-arbeiter-geld	Um-schulungs-beihilfen u. ä. 4)	Geld-leistungen der Renten-versiche-rung 5)	Öffentliche Pen-sionen 1)	Geld-leistungen der Kranken-versiche-rung	Kinder-geld 6)	Sonstige laufende Über-tragungen
Mill. DM										
1971	95 980	740	50	80	1 410	48 180	16 510	4 550	3 220	21 240
1972	109 030	1 060	100	220	1 600	55 670	17 860	5 030	3 190	24 300
1973	121 700	1 160	130	50	1 580	63 290	19 660	5 760	3 120	26 950
1974	139 970	2 900	240	680	1 770	73 280	21 800	5 980	3 050	30 270
1975	173 810	7 750	940	2 210	2 470	83 220	24 380	6 170	14 320	32 350
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1971	+ 11,6	+ 37,0	- 16,7	+ 700,0	+ 98,6	+ 7,7	+ 16,3	+ 18,8	+ 13,4	+ 11,4
1972	+ 13,6	+ 43,2	+ 100,0	+ 175,0	+ 13,5	+ 15,5	+ 8,2	+ 10,5	- 0,9	+ 14,4
1973	+ 11,6	+ 9,4	+ 30,0	- 77,3	- 1,3	+ 13,7	+ 10,1	+ 14,5	- 2,2	+ 10,9
1974	+ 15,0	+ 150,0	+ 84,6	+ 1 260,0	+ 12,0	+ 15,8	+ 10,9	+ 3,8	- 2,2	+ 12,3
1975	+ 24,2	+ 167,2	+ 291,7	+ 225,0	+ 39,5	+ 13,6	+ 11,8	+ 3,2	+ 369,5	+ 6,9
1960 = 100										
1971	258	172	50	X	X	279	273	147	X	207
1972	293	247	100	X	X	322	295	163	X	237
1973	327	270	130	X	X	366	325	186	X	263
1974	376	674	240	X	X	424	360	194	X	296
1975	467	1 802	940	X	X	482	403	200	X	316

\*) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

1) Nach Abzug der Lohnsteuer auf Pensionen. — 2) Ohne Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung. — 3) Einschl. Anschlußarbeitslosenhilfe. — 4) Nur Leistungen im Rahmen der beruflichen Umschulung sowie der Aus- und Fortbildung nach dem Arbeitsförderungsgesetz. Leistungen im Rahmen des Bundesausbildungsförderungsgesetzes u. ä. sind in dieser Position nicht enthalten. — 5) Einschl. landwirtschaftlicher Alterskassen. — 6) 1975 Neugestaltung des Kindergeldsystems im Rahmen der Steuerreform; seitdem auch einschl. des Kindergeldes im öffentlichen Dienst. — 7) Vorläufiges Ergebnis.

bildung (ohne Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz) beliefen sich auf 2,5 Mrd. DM (+ 40 %). Zusammen betrachtet haben sich die Leistungen im Rahmen der vier genannten Übertragungsarten, die in besonderem Maße mit der jeweiligen Lage am Arbeitsmarkt verbunden sind, mehr als verdoppelt; sie stiegen von 5,6 Mrd. DM im Jahr 1974 auf 13,4 Mrd. DM im Berichtsjahr (+ 193 %). Der Anteil dieser Leistungen an den laufenden Übertragungen des Staates insgesamt erhöhte sich damit von 4 % 1974 auf 7 1/2 % 1975. Im Zusammenhang mit den laufenden Übertragungen an Arbeitslose sei bemerkt, daß ab Juli 1974 durch das Gesetz über Konkursausfallgeld vom Juli 1974 eine sozialversicherungsrechtliche Sicherung des Lohnanspruchs eingeführt wurde. Diese besteht in einer Lohnersatzleistung (Konkursausfallgeld), die der Arbeitnehmer beanspruchen kann, wenn er den ihm zustehenden Lohn nicht oder nicht rechtzeitig erhält, weil der Arbeitgeber zahlungsunfähig ist. An Konkursausfallgeld wurden 1975 260 Mill. DM gezahlt.

Im Zuge der Steuerreform nach dem Einkommensteuerreformgesetz vom August 1974 wurde von Januar 1975 an der bisherige Kinderlastenausgleich grundlegend umgestaltet. In dem bis Ende 1974 geltenden Kindergeldsystem galt eine zweigleisige Regelung, die einerseits eine Steuerersparnis durch Kindergeldfreibeträge in der Einkommensteuer bzw. Lohnsteuer vorsah und andererseits monatliche Kindergeldzahlungen von 25 bis 70 DM je Kind, gestaffelt nach der Kinderzahl (vom zweiten Kind an), bis zu einer bestimmten Einkommensgrenze gewährte. Die Neuregelung ersetzt diese Leistungen und Steuerfreibeträge durch ein einheitliches Kindergeld, das vom ersten Kind an ohne Rücksicht auf das Einkommen des Berechtigten gezahlt wird und monatlich zwischen 50 und 120 DM je Kind (gestaffelt nach der Kinderzahl) beträgt. Gleichzeitig sind die Kinderzuschläge im öffentlichen Dienst, die vom ersten Kind an gezahlt wurden, beseitigt worden. Allerdings erhalten Angehörige des öffentlichen Dienstes das Kindergeld nicht vom Arbeitsamt, sondern zusammen mit ihren Gehältern oder Löhnen ausgezahlt. In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen wird das Kindergeld, das Angehörige des öffentlichen Dienstes erhalten, einheitlich mit dem Kindergeld anderer Bevölkerungsgruppen ab 1975 als laufende Übertragung an private Haushalte

nachgewiesen. Die Erhöhung der Kindergeldsätze, die Ausdehnung des begünstigten Personenkreises und die Einbeziehung der in den Vorjahren in den Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit nachgewiesenen Kinderzuschläge des öffentlichen Dienstes in die laufenden Übertragungen an private Haushalte führten 1975 zu einem sehr starken Anstieg des Kindergeldes, und zwar von 3,1 Mrd. DM im Jahr 1974 auf 14,3 Mrd. DM 1975 (+ 370 %). In diesem Zusammenhang ist allerdings zu beachten, daß diesem Anstieg erhöhte steuerliche Belastungen der Einkommen durch den Wegfall der Kinderfreibeträge in der Einkommensteuer bzw. Lohnsteuer gegenüberstehen.

Aus dem gesamten Einkommen im Jahr 1975 (970 1/2 Mrd. DM) zahlten die privaten Haushalte 291 1/2 Mrd. DM in Form von Steuern, Sozialversicherungsbeiträgen, Zinsen, Schadenversicherungsprämien und sonstigen laufenden Übertragungen an andere Sektoren. Für den Verbrauch und die Ersparnis verblieb ihnen ein verfügbares Einkommen von 679 Mrd. DM. Der größte Teil des „Abzugspostens“ floß als laufende Übertragung an den Staat (256 1/2 Mrd. DM), davon waren 148 Mrd. DM Sozialversicherungsbeiträge und 108 1/2 Mrd. DM direkte Steuern. Außer laufenden Übertragungen an den Staat zahlten die privaten Haushalte 6 1/2 Mrd. DM Zinsen auf Konsumentenschulden, 16 Mrd. DM Schadenversicherungsprämien und 8 1/2 Mrd. DM laufende Übertragungen an die übrige Welt. In den Angaben über die Schadenversicherungsprämien sind entsprechend der Regelung bei den empfangenen Schadenversicherungsleistungen auch Zahlungen der Einzelunternehmen und Personengesellschaften einbezogen. Bei den laufenden Übertragungen an die übrige Welt handelt es sich überwiegend um Heimatüberweisungen der ausländischen Arbeitnehmer.

Wie bereits erwähnt, war 1975 die Entwicklung der direkten Steuern, soweit von privaten Haushalten gezahlt, und der Sozialversicherungsbeiträge sehr unterschiedlich. Die direkten Steuern gingen um 3 % zurück, während die Sozialversicherungsbeiträge um 9 % stiegen. Ausschlaggebend für die Abnahme der Steuern war vor allem das rückläufige Lohnsteueraufkommen (- 2 1/2 % gegenüber 1974), das den weitaus größten Teil (68 %) der von den privaten

# 15. Gesamtes und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte \*)

Jahr	Gesamtes Einkommen	Zinsen auf Konsumenten-schulden	Geleistete laufende Übertragungen				Verfügbares Einkommen
			insgesamt	darunter an den Staat			
				zusammen	Direkte Steuern 1)	Sozial-versicherungs-beiträge	

Mill. DM							
1971 . . . . .	672 350	3 640	184 380	163 220	73 110	90 110	484 330
1972 . . . . .	741 750	4 180	205 980	181 480	78 640	102 840	531 590
1973 . . . . .	830 480	5 900	249 010	222 050	99 570	122 480	575 570
1974 } 2) . . . . .	904 300	7 010	275 720	247 590	111 850	135 740	621 570
1975 } . . . . .	970 420	6 670	284 820	256 560	108 480	148 080	678 930

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1971 . . . . .	+ 11,7	+ 14,5	+ 17,8	+ 17,8	+ 21,3	+ 15,1	+ 9,5
1972 . . . . .	+ 10,3	+ 14,8	+ 11,7	+ 11,2	+ 7,6	+ 14,1	+ 9,8
1973 . . . . .	+ 12,0	+ 41,1	+ 20,9	+ 22,4	+ 26,6	+ 19,1	+ 8,3
1974 } 2) . . . . .	+ 8,9	+ 18,8	+ 10,7	+ 11,5	+ 12,3	+ 10,8	+ 8,0
1975 } . . . . .	+ 7,3	- 4,9	+ 3,3	+ 3,6	- 3,0	+ 9,1	+ 9,2

1960 = 100							
1971 . . . . .	262	396	346	332	368	308	239
1972 . . . . .	289	454	387	370	395	352	262
1973 . . . . .	323	641	468	452	501	419	284
1974 } 2) . . . . .	352	762	518	504	562	465	307
1975 } . . . . .	378	725	535	522	545	507	335

\*) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

1) 1971 einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages, 1972 nach Erstattung des Konjunkturzuschlages, 1973 und 1974 einschl. Stabilitätzuschlag. Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage. — 2) Vorläufiges Ergebnis.

Haushalten gezahlten direkten Steuern ausmacht. Neben dem im Vergleich zu den Vorjahren relativ schwachen Anstieg der Bruttolöhne und -gehälter wirkten sich vor allem die Entlastungen durch die Einkommensteuerreform ab Januar 1975 aus. Die von privaten Haushalten gezahlten direkten Steuern auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen gingen im gleichen Zeitraum um 4 1/2 % zurück. Für die Zunahme der Sozialversicherungsbeiträge um 9 % waren vor allem die Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenzen in der Rentenversicherung, der Arbeitslosenversicherung und der gesetzlichen Krankenversicherung sowie die Erhöhung der Beitragssätze in der Arbeitslosenversicherung und der gesetzlichen Krankenversicherung maßgebend.

Bezieht man die von den privaten Haushalten geleisteten Steuern, soweit sie nicht im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch gezahlt werden, auf die Erwerbs- und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte, so ergibt sich für 1975 eine Belastungsquote von 14 % (gegenüber 15 % 1974). Bezogen auf das gesamte Einkommen machten direkte Steuern (einschl. der Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch) und Sozialversicherungsbeiträge (einschl. der freiwilligen Beiträge der Hausfrauen, Selbständigen u. ä.) zusammen 26 1/2 % aus (gegenüber 27 1/2 % 1974).

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte (ohne nichtentnommene Gewinne) setzte sich 1975 — nach Einkommensarten (Nettoeinkommen) gegliedert — aus 355 1/2 Mrd. DM Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit, 186 1/2 Mrd. DM entnommenen Gewinnen und Vermögenseinkommen (vor Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden) und 174 Mrd. DM Einkommensübertragungen vom Staat (nach Abzug der Lohnsteuer auf Pensionen) zusammen. Die Summe der drei Nettoeinkommensarten (zusammen 716 Mrd. DM) wich, wie Tab. 6.27 im Tabellenteil zeigt, um 26 1/2 Mrd. DM vom verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte (ohne nichtentnommene Gewinne 689 Mrd. DM) ab. Bei dem Differenzbetrag handelt es sich um Zinsen auf Konsumentenschulden und bestimmte laufende Übertragungen, wie z. B. Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch, Strafen und laufende Übertragungen an die übrige Welt, die sich schwer den drei unterschiedenen Einkommensarten zurechnen lassen. Abgesetzt von diesen Ausgaben sind laufende Übertragungen, die die privaten Haushalte aus der übrigen Welt empfangen haben.



Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte (ohne nichtentnommene Gewinne) stieg 1975 um 9 1/2 % gegenüber dem Vorjahr. Diese Zunahme liegt etwas über den Zuwachsraten der beiden vorangegangenen Jahre (1973 + 9 %, 1974 + 8 1/2 %). Von den drei bei der Analyse des Haushaltseinkommens unterschiedenen Nettoeinkommensarten erhöhten sich die Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit um 3 1/2 % gegenüber 1974, die entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen (vor Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden) um 8 1/2 % und die laufenden Übertragungen vom Staat (nach Abzug der Lohnsteuer auf Pensionen) um 24 %. Im Vergleich zur Vorjahresentwicklung hat sich die Zunahme bei den Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit deutlich abgeschwächt (1974 + 8 % gegenüber 1973), während die Entnahmen und Vermögenseinkommen sowie die laufenden Übertragungen vom Staat stärker als 1974 zugenommen haben. Die entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen waren 1974 gegenüber dem Vorjahr um 6 %, die laufenden Übertragungen vom Staat um 15 % gestiegen. Ausschlaggebend für den im Vergleich zu den Vorjahren relativ hohen Anstieg der laufenden Übertragungen vom Staat im Jahr 1975 waren — neben der Erhöhung der Leistungen der Rentenversicherungen, in denen sich die Rentenanpassungen vom Juli 1974 und vom Juli 1975 widerspiegeln — vor allem der Anstieg der Leistungen für Arbeitslose und Kurzarbeiter sowie die gesetzliche Änderung der Kindergeldzahlungen (hierauf ist bereits im Abschnitt über die laufenden Übertragungen des Staates eingegangen worden).

Die privaten Haushalte verwendeten vom verfügbaren Einkommen (ohne nichtentnommene Gewinne 689 Mrd. DM) 580 Mrd. DM für den Privaten Verbrauch, 109 Mrd. DM wurden gespart. Für den Privaten Verbrauch gaben die privaten Haushalte 1975 9 % mehr aus als im Vorjahr. Die Ersparnis (ohne nichtentnommene Gewinne) erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 14 1/2 %. Der im Vergleich zur Entwicklung des verfügbaren Einkommens überproportionale Anstieg der Ersparnis, der bereits im Vorjahr zu verzeichnen war, hat sich damit 1975 fortgesetzt. Die Sparquote, gemessen als Anteil der Ersparnis (ohne nichtentnommene Gewinne) am verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte (ebenfalls ohne nichtentnommene Gewinne), erhöhte sich von 15,2 % 1974 auf 15,8 % 1975.

Neben der laufenden Ersparnis wirkten sich im Finanzierungssaldo der privaten Haushalte auch die empfangenen und geleisteten



## 16. Verwendung des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte \*)

Jahr	Verfügbares Einkommen		Privater Verbrauch	Ersparnis		
	insgesamt	ohne nicht-entnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.		zusammen	ohne nicht-entnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	nicht-entnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.
Mill. DM						
1971 . .	484 330	476 090	410 510	73 820	65 580	8 240
1972 . .	531 590	530 120	450 920	80 670	79 200	1 470
1973 . .	575 570	577 730	495 670	79 900	82 060	- 2 160
1974 } 1)	621 570	628 180	532 950	88 620	95 230	- 6 610
1975 }	678 930	689 100	580 190	98 740	108 910	- 10 170
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1971 . .	+ 9,5	+ 11,0	+ 11,2	+ 0,6	+ 9,7	
1972 . .	+ 9,8	+ 11,3	+ 9,8	+ 9,3	+ 20,8	
1973 . .	+ 8,3	+ 9,0	+ 9,9	- 1,0	+ 3,6	
1974 } 1)	+ 8,0	+ 8,7	+ 7,5	+ 10,9	+ 16,0	
1975 }	+ 9,2	+ 9,7	+ 8,9	+ 11,4	+ 14,4	
1960 = 100						
1971 . .	239	253	238	243	407	
1972 . .	262	281	262	266	492	
1973 . .	284	306	287	263	509	
1974 } 1)	307	333	309	292	591	
1975 }	335	365	336	326	676	

\*) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

1) Vorläufiges Ergebnis.

Vermögensübertragungen aus. Die geleisteten Vermögensübertragungen der privaten Haushalte erhöhten sich 1975 um 6 1/2 % auf 25 Mrd. DM; der starke Anstieg des Vorjahres (+ 17 % gegenüber 1973), der vor allem auf die Zunahme der für den Wohnungsbau aufgewendeten Mittel der Bausparer zurückzuführen war, hat sich im Berichtsjahr nicht wiederholt. Die von den privaten Haushalten empfangenen Vermögensübertragungen haben 1975 weniger zugenommen als die von den privaten Haushalten geleisteten Vermögensübertragungen, nämlich um 2 1/2 % auf 9 Mrd. DM. Der Finanzierungsüberschuß der privaten Haushalte, der sich aus der Ersparnis und dem Saldo der Vermögensübertragungen ergibt, nahm um 15 1/2 % auf 92 1/2 Mrd. DM zu. Der Forderungsüberschuß der privaten Haushalte stieg damit etwas stärker als im Vorjahr (+ 14 1/2 % gegenüber 1973).

### 1.6 Ersparnis und Vermögensbildung der Sektoren

Im folgenden werden die Angaben über die Ersparnis und die Investitionen der einzelnen Sektoren, die an verschiedenen Stellen in den vorangegangenen Abschnitten bei der Kommentierung erwähnt wurden, noch einmal im Zusammenhang dargestellt, um einen Überblick über die Vermögensbildung der Volkswirtschaft zu geben.

Die gesamtwirtschaftliche Ersparnis belief sich im Jahr 1975 auf 99 1/2 Mrd. DM und machte rd. ein Zehntel des gesamten verfügbaren Einkommens der Volkswirtschaft aus. Die Ersparnis wurde im Berichtsjahr ausschließlich von privaten Haushalten erbracht (109 Mrd. DM), dagegen war die Ersparnis des Staates und der Unternehmen negativ (- 8 1/2 Mrd. DM bzw. - 1 Mrd. DM). Es sei darauf hingewiesen, daß in dieser Darstellung die nichtentnommenen Gewinne der Einzelunternehmen und Personengesellschaften in der Ersparnis der Unternehmen nachgewiesen werden. Die gesamtwirtschaftliche Ersparnis ging gegenüber 1974 um 26 % zurück; die Vorjahresentwicklung, in der sich das abgeschwächte wirtschaftliche Wachstum gegenüber 1973 in einem Rückgang der Ersparnis niederschlug (- 6 1/2 % gegenüber 1973), hat sich damit im Berichtsjahr noch ausgeprägter wiederholt.

Auf die differenzierte Entwicklung der Ersparnis der einzelnen Sektoren ist in den vorangegangenen Abschnitten schon eingegangen worden. Die Ersparnis der privaten Haushalte erhöhte sich 1975 in ähnlichem Maße wie im Vorjahr, nämlich um 13 1/2 Mrd. DM bzw. 14 1/2 % auf 109 Mrd. DM. Dagegen nahm die Ersparnis des Staates um 46 1/2 Mrd. DM ab und war 1975 negativ (- 8 1/2 Mrd. DM). Die nichtentnommenen Gewinne der Unternehmen haben sich 1975 - wie schon seit einer Reihe von Jahren - verringert und waren ebenfalls negativ (- 1 Mrd. DM). An dieser Stelle sei bemerkt, daß die nichtentnommenen Gewinne der Unternehmen als Residuum im Verteilungskreislauf ermittelt werden, so daß diese Größe in besonderem Maße statistische Fehler anderer Positionen enthalten kann. In ihr schlagen sich ferner einige Besonderheiten der in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendeten Konzepte und Definitionen nieder, wie z. B. das Konzept der linearen Abschreibungen zu Wiederbeschaffungspreisen und der Nachweis fiktiver Vermögensübertragungen (u. a. im Zusammenhang mit der Eigenheimfinanzierung). Der negative Betrag der nichtentnommenen Gewinne bedeutet, daß - nach den Konzepten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen - die Vermögenseinkommen (Dividenden, Ausschüttungen der GmbH, Zinsen, Nettopachten u. ä.) und Entnahmen, die von Unternehmen geleistet wurden, sowie die von Unternehmen per Saldo geleisteten laufenden Übertragungen (Steuern u. ä.) höher waren als die im Unternehmenssektor entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen zuzüglich der von Unternehmen empfangenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen.

## 17. Ersparnis und Vermögensbildung

Mill. DM				
Jahr	Alle Sektoren	Unternehmen	Staat	Private Haushalte 1)
Ersparnis 2)				
1971	123 880	16 540	41 760	65 580
1972	128 880	11 400	38 280	79 200
1973	144 150	5 910	56 180	82 060
1974	134 760	1 280	38 250	95 230
1975	99 670	- 890	- 8 350	108 910
Saldo der Vermögensübertragungen				
1971	- 1 340	+ 19 940	- 13 180	- 8 100
1972	- 680	+ 24 160	- 13 450	- 11 390
1973	- 740	+ 26 530	- 15 110	- 12 160
1974	- 850	+ 31 900	- 17 710	- 15 040
1975	- 870	+ 34 240	- 18 790	- 16 320
Ersparnis einschl. Saldo der Vermögensübertragungen (Vermögensbildung)				
1971	122 540	36 480	28 580	57 480
1972	128 200	35 560	24 830	67 810
1973	143 410	32 440	41 070	69 900
1974	133 910	33 180	20 540	80 190
1975	98 800	33 350	- 27 140	92 590
Nettoinvestitionen				
1971	123 430	96 380	27 050	-
1972	128 260	102 240	26 020	-
1973	135 090	107 820	27 270	-
1974	110 240	77 250	32 990	-
1975	90 790	56 640	34 150	-
Finanzierungssaldo				
1971	- 890	- 59 900	+ 1 530	+ 57 480
1972	- 60	- 66 680	- 1 190	+ 67 810
1973	+ 8 320	- 75 380	+ 13 800	+ 69 900
1974	+ 23 670	- 44 070	- 12 450	+ 80 190
1975	+ 8 010	- 23 290	- 61 290	+ 92 590

1) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. -

2) Abweichend von der Darstellung im Kontensystem der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sind in die Ersparnis der Unternehmen (unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit) die nichtentnommenen Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. einbezogen; die Ersparnis der privaten Haushalte u. ä. ist ohne diese nichtentnommenen Gewinne dargestellt. - 3) Vorläufiges Ergebnis.



Die Vermögensbildung der Sektoren hängt außer von der Ersparnis von den empfangenen und geleisteten Vermögensübertragungen ab. Alle inländischen Sektoren zusammen leisteten 1975 per Saldo 1 Mrd. DM mehr Vermögensübertragungen an die übrige Welt als Inländer von der übrigen Welt empfangen haben. Erheblich größer waren – ähnlich wie in den vorangegangenen Jahren – die Salden der Vermögensübertragungen der einzelnen Sektoren. Von den inländischen Sektoren waren per Saldo allein die Unternehmen Empfänger von Vermögensübertragungen, während der Staat und die privaten Haushalte per Saldo leistende Sektoren waren. Per Saldo empfangen die Unternehmen 34 Mrd. DM; vom Staat wurden – saldenmäßig betrachtet – Vermögensübertragungen in Höhe von 19 Mrd. DM und von privaten Haushalten in Höhe von 16 1/2 Mrd. DM aufgebracht. Gegenüber 1974 haben der Staat per Saldo knapp 1 1/2 Mrd. DM und die privaten Haushalte ebenfalls knapp 1 1/2 Mrd. DM mehr geleistet als 1974. Die Unternehmen empfingen per Saldo 2 1/2 Mrd. DM mehr als im Vorjahr. Der Saldo der Vermögensübertragungen gegenüber der übrigen Welt (knapp 1 Mrd. DM) blieb gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Im Vorjahr hatten Staat und private Haushalte per Saldo 2 1/2 Mrd. DM bzw. 3 Mrd. DM Vermögensübertragungen mehr als 1973 geleistet, die Unternehmen hatten per Saldo 5 1/2 Mrd. DM Vermögensübertragungen mehr als 1973 empfangen. Für die im Vergleich zum Vorjahr per Saldo niedrigeren Vermögensübertragungen 1975 spielte u. a. eine Rolle, daß die Investitionszuschüsse des Staates an Unternehmen sowie die Spar- und Wohnungsbauprümien an private Haushalte im Berichtsjahr nicht mehr im gleichen Ausmaß wie 1974 gestiegen sind und daß die von privaten Haushalten an Unternehmen geleisteten Bausparmittel für den Wohnungsbau, die im Vorjahr sehr stark erhöht worden waren, 1975 nur noch schwach zunahmen.

An der gesamtwirtschaftlichen Vermögensbildung – Ersparnis und Saldo der Vermögensübertragungen – in Höhe von 99 Mrd. DM hatten die privaten Haushalte im Jahr 1975 einen Anteil von 92 1/2 Mrd. DM und die Unternehmen von 33 1/2 Mrd. DM, die Vermögensbildung des staatlichen Sektors war negativ (– 27 Mrd. DM). Gegenüber 1974 nahm die Vermögensbildung in der gesamten Volkswirtschaft um 35 Mrd. DM ab, in gleichem Maße wie die gesamtwirtschaftliche Ersparnis. Diese Abnahme setzt sich aus einem sehr hohen Rückgang der staatlichen Vermögensbildung (– 47 1/2 Mrd. DM) und einer Zunahme bei den privaten Haushalten (+ 12 1/2 Mrd. DM) zusammen; die Vermögensbildung der Unternehmen blieb gegenüber 1974 nahezu unverändert.

Die Vermögensbildung eines Sektors ist gleich der Summe aus den Nettoinvestitionen (Bruttoinvestitionen abzüglich Abschreibungen) und dem Finanzierungssaldo. Die inländischen Sektoren verwendeten 1975 den weitaus überwiegenden Teil der Vermögensbildung der Volkswirtschaft für Nettoinvestitionen (90 1/2 Mrd. DM); davon entfielen 62 % auf Unternehmen (56 1/2 Mrd. DM) und 38 % auf den Staat (34 Mrd. DM).

Im Unternehmenssektor haben 1975 die Nettoinvestitionen – wie schon 1974 – gegenüber dem Vorjahr beträchtlich abgenommen (20 Mrd. DM); zusammen mit der Vermögensbildung der Unternehmen bedeutete das eine Verringerung des Finanzierungsdefizits der Unternehmen gegenüber dem Vorjahr um 21 Mrd. DM auf 23 1/2 Mrd. DM. Die Nettoinvestitionen des Staates nahmen dagegen weiterhin zu (+ 1 Mrd. DM); der hohe Rückgang in der Vermögensbildung des Staates gegenüber 1974 (um 47 1/2 Mrd. DM) kommt fast vollständig im Finanzierungsdefizit zum Ausdruck. Es stieg von 12 Mrd. DM im Jahr 1974 um 49 Mrd. DM auf 61 1/2 Mrd. DM im Jahr 1975. Da im Sektor der privaten Haushalte keine Investitionen nachgewiesen werden, sind dort die Angaben für die Vermögensbildung und für den Finanzierungssaldo größtmäßig gleich (92 1/2 Mrd. DM). Der Finanzierungsüberschuß aller inländischen Sektoren gegenüber der übrigen Welt betrug 8 Mrd. DM. Er war erheblich geringer als im Vorjahr, in dem er vor allem wegen der günstigen Entwicklung im Warenverkehr mit der übrigen Welt außergewöhnlich hoch gewesen war (23 1/2 Mrd. DM). Auf die wirtschaftlichen Vorgänge mit der übrigen Welt wird zusammenhängend im nächsten Abschnitt eingegangen.

Die Finanzierungssituation der Unternehmen hat sich 1975 – verglichen mit derjenigen in den vorangegangenen Jahren – wesentlich geändert. Den Unternehmen standen 1975 zur Finanzierung ihrer Bruttoinvestitionen (176 Mrd. DM) 152 1/2 Mrd. DM an eigenen Mitteln (Abschreibungen, nichtentnommene Gewinne und Saldo der Vermögensübertragungen) zur Verfügung.

## 18. Bruttoinvestitionen der Unternehmen \*) und ihre Finanzierung

Jahr	Bruttoinvestitionen		Finanzierung der Bruttoinvestitionen			
	insgesamt	darunter Bruttoanlageinvestitionen	Abschreibungen	Nichtentnommene Gewinne	Saldo der Vermögensübertragungen	Finanzierungsdefizit
Mill. DM						
1971 ..	177 160	171 760	80 780	16 540	+ 19 940	59 900
1972 ..	190 810	186 410	88 570	11 400	+ 24 160	66 680
1973 ..	205 390	195 790	97 570	5 910	+ 26 530	75 380
1974 ) 1)	186 730	184 630	109 480	1 280	+ 31 900	44 070
1975 )	175 940	180 040	119 300	– 890	+ 34 240	23 290
% der Bruttoinvestitionen bzw. der Finanzierungsmittel insgesamt						
1971 ..	100	97,0	45,6	9,3	11,3	33,8
1972 ..	100	97,7	46,4	6,0	12,7	34,9
1973 ..	100	95,3	47,5	2,9	12,9	36,7
1974 ) 1)	100	98,9	58,6	0,7	17,1	23,6
1975 )	100	102,3	67,8	– 0,5	19,5	13,2

\*) Einschl. Wohnungsvermietung und privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

1) Vorläufiges Ergebnis.

An fremden Mitteln – gemessen am Finanzierungsdefizit der Unternehmen – wurden 23 1/2 Mrd. DM eingesetzt. Gegenüber dem Vorjahr nahmen die Bruttoinvestitionen der Unternehmen um 11 Mrd. DM ab; in der gleichen Zeit erhöhten sich die eigenen Mittel um 10 Mrd. DM, und die Aufnahme fremder Mittel ging um fast die Hälfte zurück (– 20 1/2 Mrd. DM). Der Rückgang des Anteils der fremden Mittel an der Finanzierung der Bruttoinvestitionen der Unternehmen, der bereits 1974 ausgeprägt zu beobachten war, hat sich damit auch im Berichtsjahr fortgesetzt. Der Anteil der fremden Mittel an der Investitionsfinanzierung sank von 36,7 % 1973 und 23,6 % 1974 auf 13,2 % im Berichtsjahr. Entsprechend nahm der Anteil der eigenen Mittel der Unternehmen im betrachteten Zeitraum stark zu (von 63,3 % 1973 und 76,4 % 1974 auf 86,8 % 1975).

### 1.7 Die wirtschaftlichen Vorgänge mit der übrigen Welt

In diesem Abschnitt werden die Vorgänge mit der übrigen Welt, auf die bereits an verschiedenen Stellen des Textes, soweit dort außenwirtschaftliche Vorgänge relevant waren, eingegangen worden ist, noch einmal im Zusammenhang dargestellt. Die Beschreibung beschränkt sich auf Angaben in jeweiligen Preisen; die Entwicklung der Aus- und Einfuhr in konstanten Preisen und der Preisverlauf der aus- und eingeführten Waren und Dienstleistungen, die im Rahmen der Verwendung des Sozialprodukts behandelt wurden, bleiben im folgenden ausgeklammert. Der Darstellung liegen die Ergebnisse des Außenkontos in Abschnitt 4.1 und der Tabelle 6.30 im Tabellenteil zugrunde.

Die allgemeine Entwicklung der wirtschaftlichen Vorgänge mit der übrigen Welt ist 1975 durch eine erstmals seit Bestehen der Bundesrepublik zu beobachtende Abnahme der Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen und eine im Vergleich zur Entwicklung der letzten Jahre nur geringe Zunahme der gesamten Einfuhr gekennzeichnet. Die wirtschaftliche Verflechtung mit der übrigen Welt – gemessen am Anteil des Außenhandelsvolumens (Summe der Aus- und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen) am Bruttoinlandsprodukt – ist um 2 Prozentpunkte (von 56 % im Jahr 1974 auf 54 % im Jahr 1975) zurückgegangen; sie liegt jedoch wegen der ungewöhnlichen Zunahme im Jahr 1974 noch immer erheblich über dem Stand von 1973 (46,4 %). Der Außenbeitrag (Saldo der Aus- und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen) fiel von knapp 40 Mrd. DM im Jahr 1974 auf 25 1/2 Mrd. DM im Jahr 1975 und damit etwa auf das Ergebnis des Jahres 1973 zurück. Der Überschuß im Warenverkehr nahm in der gleichen Zeit von 57 auf 42 1/2 Mrd. DM ab. Das traditionelle Defizit der Dienstleistungsbilanz – einschl. des Saldos der Er-

werbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt — blieb 1975 mit 17 Mrd. DM gegenüber dem Vorjahr unverändert. Dem um 14 1/2 Mrd. DM geringeren Außenbeitrag stand ein gegenüber dem Vorjahr um knapp 1 Mrd. DM höherer Saldo der laufenden Übertragungen im Verkehr mit der übrigen Welt gegenüber. Die per Saldo an die übrige Welt geleisteten laufenden Übertragungen stiegen von 15 1/2 Mrd. DM im Jahr 1974 auf 16 1/2 Mrd. DM im Berichtsjahr. Berücksichtigt man, daß 1975 per Saldo 1 Mrd. DM Vermögensübertragungen an Ausländer geleistet wurden, ergibt sich ein Finanzierungsüberschuß gegenüber der übrigen Welt in Höhe von 8 Mrd. DM, der um 15 1/2 Mrd. DM geringer war als im Jahr 1974.

Die gesamte Ausfuhr betrug im Jahr 1975 294 Mrd. DM. Sie war um 5 Mrd. DM oder 1 1/2 % geringer als im Vorjahr, nachdem sie 1973 um 19 1/2 % und 1974 um 31 1/2 % zugenommen hatte. Die Warenausfuhr ging um 9 1/2 Mrd. DM zurück, die Dienstleistungsverkäufe (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen) stiegen dagegen um 4 1/2 Mrd. DM an; die für exportierte Faktorleistungen empfangenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen blieben nahezu unverändert.

Die Warenausfuhr belief sich im Berichtsjahr auf 242 1/2 Mrd. DM und war um 3 1/2 % geringer als im Vorjahr. Ihr Anteil an der gesamten Ausfuhr betrug 1975 82 1/2 %. Gegenüber den Angaben über den Generalhandel in der Außenhandelsstatistik lag die Warenausfuhr nach dem Ausland in den Abgrenzungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im Jahr 1975 um 12 Mrd. DM höher. Dies hängt vor allem mit den in den Vorjahren stark gestiegenen Transithandelsumsätzen mit der übrigen Welt zusammen, die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen den Generalhandelsausfuhren und -einfuhren hinzugefügt werden und, zusammen mit einigen weiteren Ergänzungsposten, die abzusetzenden Positionen bei der Ausfuhr (dort vor allem im Zusammenhang mit dem Lohnveredelungsverkehr und unentgeltlichem Warenverkehr) und Einfuhr bei weitem überstiegen. Von den Zusetzungen um 28 1/2 Mrd. DM entfielen allein 25 Mrd. DM auf die Ausfuhr im Transithandel. Dem standen nur Absetzungen in Höhe von 16 1/2 Mrd. DM gegenüber. In den Jahren vor 1973 hatte der Saldo der Zu- und Absetzungen nie mehr als 1 Mrd. DM betragen. Die Warenausfuhr in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen umfaßt, im Vergleich zur Außenhandelsstatistik ferner die Warenlieferungen in die DDR.

Die Dienstleistungsverkäufe an die übrige Welt machten 1975 (ohne empfangene Erwerbs- und Vermögenseinkommen) 37 1/2 Mrd. DM oder 13 % der gesamten Ausfuhr aus, 1974 waren es 11 % gewesen. Sie setzten sich vor allem aus Transportleistungen an die übrige Welt (12 1/2 Mrd. DM), Einnahmen aus dem Reiseverkehr (7 Mrd. DM) und Einnahmen von den alliierten Streitkräften usw. (6 Mrd. DM) zusammen. Die Zunahme der Dienstleistungsverkäufe betrug 1975 13 1/2 %. Sie war etwas niedriger als im vorangegangenen Jahr (1974 gegenüber 1973 + 16 1/2 %).

Die aus der übrigen Welt empfangenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen betrugen 1975 14 Mrd. DM. Von ihnen entfielen gut 80 % (11 1/2 Mrd. DM) auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen und knapp 20 % (2 1/2 Mrd. DM) auf Einkommen aus unselbständiger Arbeit. Die Höhe und Zusammensetzung des Gesamtbetrages blieben gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert (Zunahme 0,2 %).

Die gesamte Einfuhr erreichte im Jahr 1975 eine Höhe von 268 1/2 Mrd. DM. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr betrug 4 % und war erheblich geringer als in den Jahren 1973 (+ 15 1/2 %) und 1974 (+ 28 %). Der Bruch in der Entwicklung war nicht minder stark als bei der Ausfuhr. Von der Zunahme der gesamten Einfuhr um 9 1/2 Mrd. DM entfielen 5 Mrd. DM auf die Wareneinfuhr. Die Dienstleistungseinfuhr (ohne geleistete Erwerbs- und Vermögenseinkommen) war um knapp 5 1/2 Mrd. DM höher als 1974. Die an das Ausland geleisteten Erwerbs- und Vermögenseinkommen nahmen nach der beachtlichen Steigerung im Jahr 1974 (um 4 1/2 Mrd. DM gegenüber 1973) im Berichtsjahr um gut 1/2 Mrd. DM ab.

Die Wareneinfuhr belief sich 1975 auf 200 Mrd. DM und erreichte einen Anteil von 74 1/2 % an der gesamten Einfuhr. Gegenüber den Ergebnissen des Generalhandels in der Außenhandelsstatistik bestehen, wie bei der Warenausfuhr in das Ausland, auch bei der Wareneinfuhr aus dem Ausland Unterschiede (1975 + 6 Mrd. DM) durch Zu- und Absetzungen. Die Absetzungen (20 Mrd. DM) umfassen — wegen der cif-Bewertung der Einfuhr im Generalhandel — vor allem Seefrachten sowie Beträge zur Nettoberechnung des Lohnveredelungsverkehrs. Unter den Zusetzungen (26 Mrd. DM) dominiert wie bei der Ausfuhr der Transithandel (Transithandelseinfuhr 22 Mrd. DM). Ferner sind die Warenbezüge aus der DDR einbezogen. Die gesamte Wareneinfuhr im Jahr 1975 hat sich nach den hohen Steigerungsraten der Jahre 1973 (+ 16 1/2 %) und 1974 (+ 31 1/2 %) nur noch um 2 1/2 % vergrößert. Das war der geringste Zuwachs seit dem Jahr 1967, in dem ein Rückgang der Wareneinfuhr um 4 % zu verzeichnen gewesen war.

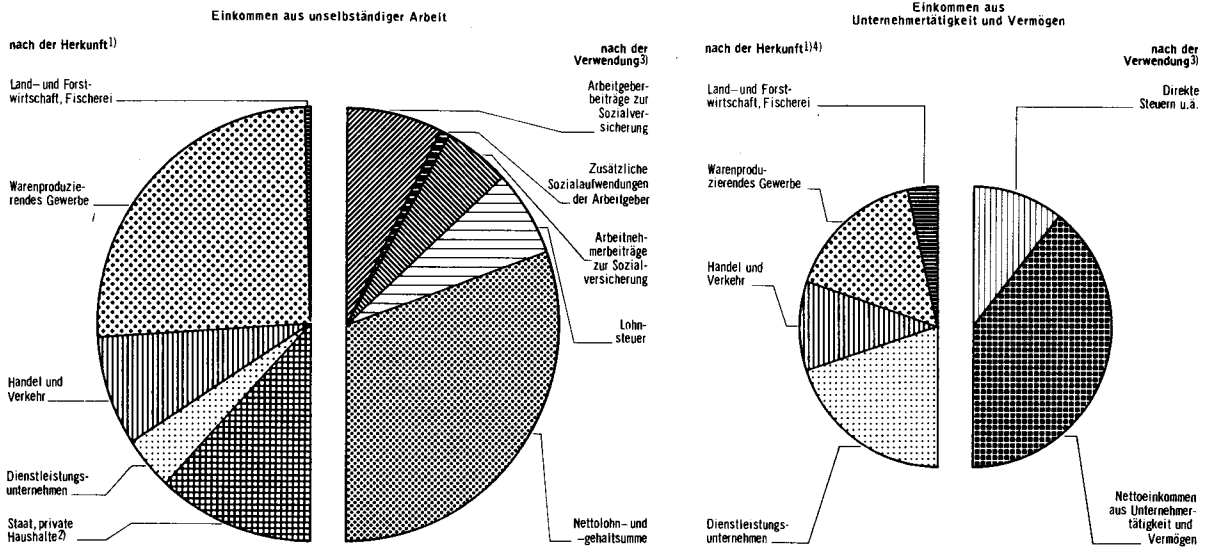
Die Dienstleistungskäufe von der übrigen Welt betrugen 1975 (ohne die von Inländern gezahlten Erwerbs- und Vermögenseinkommen) 52 1/2 Mrd. DM. Der Anteil an der gesamten Einfuhr machte 19 1/2 % aus (auf der Ausfuhrseite betrug der entsprechende Anteil nur 13 %). Von den Ausgaben für Dienstleistungen entfielen rd. 40 % auf Reiseausgaben der Deutschen im Ausland (21 Mrd. DM) und 24 % auf Transportleistungen der übrigen Welt (12 1/2 Mrd. DM). Die Reiseausgaben, die 1974 gegenüber dem Vorjahr nur noch um 5 % zugenommen hatten, stiegen im Berichtsjahr um 15 % und zeigten damit — wie in den vorangegangenen Jahren — ein überdurchschnittliches Wachstum innerhalb der Dienstleistungskäufe. Die gesamten Ausgaben für Dienstleistungen stiegen um 11 %, etwas weniger als 1974 (+ 13 %).

#### 19. Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt

Jahr	Ausfuhr 1)	Einfuhr 1)	Außenbeitrag (Sp. 1 — Sp. 2)	Laufende Übertragungen			Saldo der laufenden Rechnung (Sp. 3 + Sp. 6)	Vermögensübertragungen			Finanzierungssaldo (Sp. 7 + Sp. 10)
	1	2	3	empfangen	geleistet	Saldo (Sp. 4 — Sp. 5)	7	empfangen	geleistet	Saldo (Sp. 8 — Sp. 9)	11
Mill. DM											
1971 . . . . .	174 230	162 010	+ 12 220	2 920	14 690	— 11 770	+ 450	20	1 360	— 1 340	— 890
1972 . . . . .	190 150	175 480	+ 14 670	3 450	17 500	— 14 050	+ 620	20	700	— 680	— 60
1973 . . . . .	227 360	202 640	+ 24 720	4 520	20 180	— 15 660	+ 9 060	20	760	— 740	+ 8 320
1974 } 2) . . .	298 820	259 000	+ 39 820	5 150	20 450	— 15 300	+ 24 520	20	870	— 850	+ 23 670
1975 } . . .	293 970	268 720	+ 25 250	4 980	21 350	— 16 370	+ 8 880	20	890	— 870	+ 8 010
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Mill. DM											
1971 . . . . .	+ 15 650	+ 14 600	+ 1 050	+ 560	+ 2 630	— 2 070	— 1 020	—	+ 670	— 670	— 1 690
1972 . . . . .	+ 15 920	+ 13 470	+ 2 450	+ 530	+ 2 810	— 2 280	+ 170	—	— 660	+ 660	+ 830
1973 . . . . .	+ 37 210	+ 27 160	+ 10 050	+ 1 070	+ 2 680	— 1 610	+ 8 440	—	+ 60	— 60	+ 8 380
1974 } 2) . . .	+ 71 460	+ 56 360	+ 15 100	+ 630	+ 270	+ 360	+ 15 460	—	+ 110	— 110	+ 15 350
1975 } . . .	— 4 850	+ 9 720	— 14 570	— 170	+ 900	— 1 070	— 15 640	—	+ 20	— 20	— 15 660

1) Waren und Dienstleistungen (einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen). — 2) Vorläufiges Ergebnis.

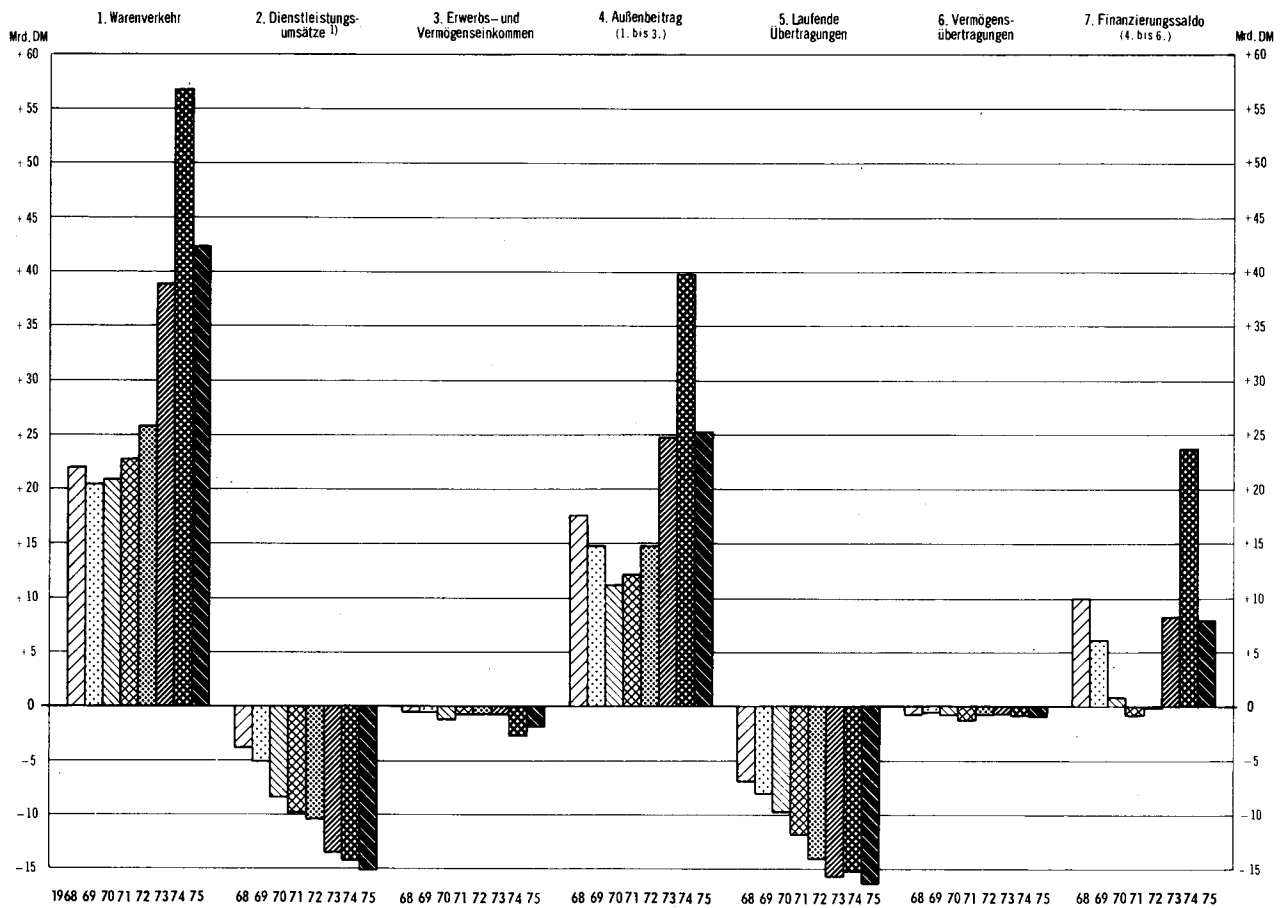
# VERTEILUNG DES VOLKSEINKOMMENS 1975



1) Inlandskonzept. - 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 3) Inländerkonzept. - 4) Unbereinigt (d.h. um den Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer für Investitionen nicht vermindert.)

Statistisches Bundesamt 76 0445

## SALDEN IM VERKEHR MIT DER ÜBRIGEN WELT



1) Ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen.

Statistisches Bundesamt 76 0446

Die für importierte Faktorleistungen an die übrige Welt gezahlten Erwerbs- und Vermögenseinkommen erreichten 1975 eine Höhe von 16 Mrd. DM; das entsprach einem Anteil von 6 % an der gesamten Einfuhr. Die Abnahme gegenüber 1974 (um 4 1/2 %) ist die Folge geringerer an die übrige Welt geleisteter Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (14 Mrd. DM gegenüber 15 Mrd. DM 1974). Die an die übrige Welt geleisteten Einkommen aus unselbständiger Arbeit nahmen dagegen im Berichtszeitraum um 10 1/2 % zu.

An laufenden Übertragungen wurden 1975 aus der übrigen Welt 5 Mrd. DM empfangen, das waren 3 1/2 % weniger als im Jahr 1974. Die Abnahme ist vor allem auf einen Rückgang (5 1/2 %) der aus dem Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft empfangenen Mittel zurückzuführen, die den größten Teil (3 Mrd. DM) der insgesamt vom Staat empfangenen laufenden Übertragungen in Höhe von 4 Mrd. DM ausmachen. Die an die übrige Welt geleisteten laufenden Übertragungen betrugen im Jahr 1975 21 1/2 Mrd. DM; sie stiegen gegenüber 1974 um 1 Mrd. DM bzw. um 4 1/2 % an. Dieser Zuwachs ist das Ergebnis von erheblich gestiegenen Übertragungen des Staates (um 19 % von 10 auf 12 Mrd. DM), darunter vor allem von Übertragungen an die Europäischen Gemeinschaften (+ 30 1/2 %). Die laufenden Übertragungen von privaten Haushalten an die übrige Welt nahmen dagegen um 12 % von 9 1/2 Mrd. DM im Jahr 1974 auf 8 1/2 Mrd. DM im Berichtsjahr ab. Hierbei spielten vor allem die stark rückläufigen Heimatüberweisungen der ausländischen Arbeitnehmer (– 17 1/2 %) eine Rolle. 1975 waren es 6 1/2 Mrd. DM, nach 8 Mrd. DM im Jahr 1974. Von den Unternehmen wurde – ähnlich wie im Vorjahr – etwa 1/2 Mrd. DM laufende Übertragungen an die übrige Welt geleistet.

Der Saldo der laufenden Einnahmen und Ausgaben im Verkehr mit der übrigen Welt zeigt 1975 einen Einnahmeüberschuß von 9 Mrd. DM. Diese Größe ergibt sich, indem man vom Außenbeitrag (knapp 25 1/2 Mrd. DM) die per Saldo an die übrige Welt geleisteten laufenden Übertragungen (16 1/2 Mrd. DM) abzieht. In gesamtwirtschaftlicher Sicht stellt ein positiver Saldo der laufenden Rechnung mit der übrigen Welt denjenigen Teil der Ersparnis aller inländischen Sektoren dar, der nicht zur Finanzierung der inländischen Nettoinvestitionen verwendet wurde, sondern per Saldo als Vermögensübertragung, Kreditvergabe und u. a. an das Ausland floß.

Die aus der übrigen Welt empfangenen Vermögensübertragungen waren, wie in den Vorjahren, unbedeutend (0,02 Mrd. DM). Von den geleisteten Vermögensübertragungen an die übrige Welt in Höhe von 0,9 Mrd. DM entfiel der überwiegende Teil (0,6 Mrd. DM) auf Zahlungen des Staates (Entwicklungshilfe, Wiedergutmachungen u. a.).

Der Finanzierungssaldo gegenüber der übrigen Welt (1975 + 8 Mrd. DM), der sich nach Abzug der per Saldo an die übrige Welt geleisteten Vermögensübertragungen vom Saldo der laufenden Einnahmen und Ausgaben ergibt, stellt das abschließende Ergebnis des Außenkontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen dar. Im Jahr 1974 hatte der Finanzierungsüberschuß die außerordentliche Höhe von 23 1/2 Mrd. DM erreicht. Die Abnahme um 15 1/2 Mrd. DM im Berichtsjahr beruhte in erster Linie auf dem stark rückläufigen Überschuß im Warenverkehr.

## 2 Erläuterungen zum Inhalt und Aufbau der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

### 2.1 Allgemeiner Überblick

#### 2.1.1 Aufgabe

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen haben die Aufgabe, ein möglichst umfassendes, übersichtliches, hinreichend gegliedertes, quantitatives Gesamtbild des wirtschaftlichen Geschehens zu geben. In dieses Gesamtbild sind alle am Wirtschaftsablauf beteiligten wirtschaftlichen Einheiten (Wirtschaftseinheiten) mit ihren für die Beschreibung der Struktur und Entwicklung der Volkswirtschaft wesentlichen Tätigkeiten und damit verbundenen Vorgängen einzubeziehen. Unter Volkswirtschaft wird in diesem Zusammenhang die wirtschaftliche Betätigung der inländischen Wirtschaftseinheiten verstanden. Damit das Bild überschaubar bleibt, ist die Vielzahl der Wirtschaftseinheiten sowie ihrer wirtschaftlichen Tätigkeiten und damit verbundenen Vorgänge zu Gruppen zusammenzufassen. Die Gruppen werden so gebildet, daß möglichst viele Elemente der vielschichtigen Zusammenhänge im Wirtschaftsleben sichtbar werden. Konzepte, Definitionen und Systematiken der dargestellten Tatbestände sind so festzulegen, daß ein geschlossenes System entsteht, in dem die einzelnen Teile für analytische Zwecke sinnvoll in Beziehung gesetzt werden können.

Wie das statistische Ausgangsmaterial beziehen sich auch die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen auf abgelaufene Zeiträume. Sie müssen im Zeitablauf vergleichbar sein, um die Entwicklungstrends in der Volkswirtschaft klar erkennen zu lassen. Nicht unter den Begriff der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen fallen gesamtwirtschaftliche Vorausschätzungen, die zwar die Form (das Darstellungsschema) mit den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen gemeinsam haben, sich in den Voraussetzungen für ihre Aufstellung aber grundlegend unterscheiden. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen stellen eine unentbehrliche Voraussetzung für gesamtwirtschaftliche Projektionen dar.

Aufgabe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ist auch die Bereitstellung von Unterlagen über die Produktionsfaktoren (Beschäftigte und ihre geleistete Arbeitszeit, im Produktionsprozeß eingesetztes Sachvermögen). Ferner gehören Vermögensrechnungen über das Sach-, Geld- und Reinvermögen bei den verschiedenen Gruppen von Wirtschaftseinheiten zum Begriff der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im weiteren Sinn.

Mit der Aufstellung der amtlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ist in der Bundesrepublik Deutschland gemäß § 2, Nr. 5 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (StatGes) vom 3.9.1953 das Statistische Bundesamt beauftragt.

#### 2.1.2 Verwendung

Inhalt, Umfang und Aufbau der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen hängen von einer Vielzahl von Faktoren ab, von denen – abgesehen vom statistischen Ausgangsmaterial – die tatsächlichen und angestrebten Verwendungszwecke die wichtigsten sind. Als umfassendstes Instrument der Wirtschaftsbeobachtung und wesentliche Grundlage für gesamtwirtschaftliche Analysen und Prognosen dienen Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen in erster Linie als Hilfsmittel im Rahmen der Konjunktur- und Wachstumspolitik. In steigendem Maße werden sie aber auch in der Strukturpolitik einzelner Wirtschaftsbereiche, in der Einkommens- und Sozialpolitik und in der Finanzpolitik (z.B. für die mittelfristige Finanzplanung) verwendet. Auch in der Geld-, Kredit- und Zahlungsbilanzpolitik werden sie als Orientierungsmittel herangezogen. Für bestimmte Probleme der Regionalpolitik werden ebenfalls Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen benötigt. Für die Messung des wirtschaftlichen Wohlstandes können die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nur mit Einschränkungen herangezogen werden. Die Definitionen und Konzepte der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen lassen – in Übereinstimmung mit den entsprechenden internationalen Systemen – z. B. die Produktionstätigkeit der privaten Haushalte, „Soziale Kosten und Erträge“ (in Form von Umweltschäden u. ä.), Änderungen im Bestand freier Güter sowie die Freizeit und die Möglichkeiten ihrer Gestaltung außer acht. Ferner werden aus Mangel an geeigneten Maßstäben z. B. bestimmte Dienstleistungen (vor allem staatliche Dienstleistungen) mit ihren Kosten bewertet und in voller Höhe als letzter Verbrauch nachgewiesen.

Benutzer der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sind außer den Bundesministerien und den Ministerien der Bundesländer hauptsächlich die Bundesbank, der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, die Sozialpartner, die Wirtschaftsverbände, die internationalen Organisationen und insbesondere die wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsinstitute.

Da für die Aufstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen praktisch das gesamte verfügbare statistische Ausgangsmaterial herangezogen werden muß, lassen sie besonders deutlich Lücken im statistischen System und Mängel in der Übereinstimmung von Definitionen und Klassifikationen erkennen. Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen bilden deshalb einen außerordentlich nützlichen Rahmen für die Koordinierung und Weiterentwicklung des statistischen Instrumentariums.

#### 2.1.3 Inhalt und Umfang

Die theoretischen Ansatzpunkte aller Systeme Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen liefert die Kreislaufanalyse mit ihren Erkenntnissen über die Zusammenhänge zwischen Produktion, Einkommensentstehung, -verteilung und -verwendung (letzter Verbrauch und Vermögensbildung) und Finanzierungsvorgängen. Ihre Ausgestaltung zu einem modernen, vielseitig verwendbaren System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen wirft eine Fülle von theoretischen und praktischen Problemen auf. Sie betreffen u.a.

- die Abgrenzung der Volkswirtschaft,
- die Bestimmung der kleinsten Wirtschaftseinheiten, die der Darstellung zugrunde gelegt werden sollen,
- die Zusammenfassung der Wirtschaftseinheiten zu Gruppen,
- die Festlegung der in die Darstellung einzubeziehenden wirtschaftlichen Tätigkeiten und damit verbundenen Vorgänge sowie ihrer Konzepte, Definitionen, Abgrenzungen, Bewertungen, Klassifizierungen u.ä.,
- die Wahl der zweckmäßigsten Darstellungsschemata,
- die umfangreichen und komplizierten Berechnungsmethoden und Kontrollen.

In allen westlichen Ländern – und nicht nur dort – sind Inhalt und Umfang der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sowie auch ihr Aufbau heutzutage weitgehend an den Empfehlungen der internationalen Organisationen ausgerichtet, wenn auch die speziellen nationalen Verwendungszwecke und das jeweils verfügbare statistische Ausgangsmaterial in mehr oder minder großem Umfang Abweichungen bedingen. Als Anhaltspunkt für die Aufstellung der amtlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik dienten Anfang der 50er Jahre das Standardsystem Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen der OEEC <sup>1)</sup> aus dem Jahre 1952 und das ähnliche System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen der Vereinten Nationen (SNA) <sup>2)</sup> aus dem Jahre 1953. Im Mittelpunkt dieser „traditionellen“ Systeme stand die Darstellung der Einkommensentstehung, -verteilung und -verwendung mit dem Nachweis des Sozialprodukts als zentraler Größe. Die amtlichen deutschen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen gingen mit der Aufstellung der Konten, die erstmals 1960 veröffentlicht wurden <sup>3)</sup>, über diesen Rahmen hinaus und enthielten schon damals die Grundlage für die Einbeziehung von Input - Output - Tabellen und Finanzierungsrechnungen, die teils in enger Verbindung, teils unabhängig davon entwickelt worden sind. Im Statistischen Bundesamt sind Input - Output - Tabellen, in denen die produktions- und gütermäßigen Verflechtungen in der Volkswirtschaft in möglichst tiefer Gliederung nach Produktionsbereichen dargestellt werden, bisher für die Jahre 1960, 1965 und 1970 bearbeitet worden. Die Finanzierungsrechnung, die von der Deutschen Bundesbank <sup>4)</sup> erstellt wird, gibt anhand detaillierter Angaben über die Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten der Sektoren einen tiefen Einblick in die Finanzierungsvorgänge der Volkswirtschaft. Ihre Eckdaten sind mit den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen abge-

1) Organisation for European Economic Cooperation (OEEC): A Standardised System of National Accounts, Paris 1952. – 2) United Nations: A System of National Accounts and Supporting Tables (Studies in Methods, No. 2), New York 1953. – 3) Bartels, H., Das Kontensystem für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland, Erster Teil: Das angestrebte Kontensystem, in Wirtschaft und Statistik, Jahrgang 1960, Heft 6, S. 317 ff. (siehe Anhang S. 230). – 4) Deutsche Bundesbank: Monatsberichte.

stimmt und u. a. in die Konten übernommen worden. Auch die im Laufe der 60er Jahre revidierten und erweiterten Empfehlungen der internationalen Organisationen auf dem Gebiet der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, die unter Mitwirkung der nationalen statistischen Zentralämter und anderer Stellen entstanden sind, schließen Input-Output-Rechnungen und Finanzierungsrechnungen ein. Sie haben ihren Niederschlag im revidierten und erweiterten System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen der Vereinten Nationen (SNA)<sup>1)</sup> aus dem Jahr 1968 und in dem beim Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften entwickelten Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG)<sup>2)</sup> gefunden. Diese neuen Systeme haben — da das Statistische Bundesamt u. a. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen für Zwecke der Europäischen Gemeinschaften aufzustellen hat — die jüngste Entwicklung der amtlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in der Bundesrepublik nicht unwesentlich beeinflusst und bilden zwangsläufig eine wichtige Richtschnur auch für die weiteren Arbeiten. Zur Zeit läßt sich das ESGV allerdings noch nicht vollständig ausfüllen, da einige wesentliche statistische Grundlagen fehlen (z. B. eine umfassende jährliche Industriestatistik sowie jährliche Statistiken über Gewinn- und Verlustrechnungen und Bilanzen aller Unternehmensformen).

Wie bereits bei der Darlegung der Aufgaben erwähnt, gehört zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im weiteren Sinne auch die Bereitstellung von Unterlagen über die Produktionsfaktoren sowie über das Vermögen der verschiedenen Gruppen von Wirtschaftseinheiten. Hierüber liegen z. Z. im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (d. h. mit ihren Konzepten, Gliederungen usw. abgestimmte) Angaben über Erwerbstätige und das reproduzierbare Sachvermögen vor. Berechnungen des Arbeitsvolumens (geleistete Arbeitsstunden) sind in Arbeit. Eine vollständige gesamtwirtschaftliche (sektorale) Vermögensrechnung kann wegen der schwierigen Bewertungsprobleme und vorhandenen Lücken im statistischen Ausgangsmaterial gegenwärtig im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen noch nicht aufgestellt werden.

Nähere Erläuterungen über Inhalt und Umfang der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen enthalten die Abschnitte 2.2 und 2.3.

#### 2.1.4 Darstellungformen

Die Ergebnisse der amtlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden vom Statistischen Bundesamt in Form eines geschlossenen Kontensystems mit doppelter Buchung aller gezeigten Vorgänge und in einer Reihe von Tabellen dargestellt, die das Kontensystem ergänzen.

Die Konten werden nur für die Darstellung der Ergebnisse der jährlichen, nicht aber in den halbjährlichen Berechnungen verwendet, die im allgemeinen weniger tief gegliedert sind. In den Konten werden ausschließlich Ergebnisse in jeweiligen Preisen dargestellt, da Berechnungen in konstanten Preisen zur Ausschaltung der Preisentwicklung im Prinzip nur für Güterströme (Waren und Dienstleistungen) und daraus abgeleitete Tatbestände (z. B. Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt) durchgeführt werden können und sich somit nur auf Ausschnitte der in den Konten dargestellten Tatbestände erstrecken. Der Aufbau der Konten wird in den Abschnitten 2.3 und 2.4 beschrieben.

Bei den Tabellen ist zwischen den jährlich und halbjährlich erstellten Standardtabellen, die voll mit den Konzepten, Definitionen usw. der Konten übereinstimmen und für möglichst lange Zeiträume vergleichbare Angaben bringen, und Input-Output-Tabellen zu unterscheiden. Die letzteren haben wegen ihres speziellen Analyseziels z. T. abweichende Konzepte, Definitionen, Gliederungen usw. Sie sind Gegenstand der Reihe 2 der Fachserie Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen. Im folgenden wird auf Input-Output-Tabellen nicht näher eingegangen.

#### 2.1.5 Berechnungsgrundlagen und -methoden

Als Berechnungsgrundlagen werden Unterlagen aus praktisch allen Gebieten der Wirtschafts- und Finanzstatistik sowie aus der Erwerbstätigkeitsstatistik verwendet. Diese Angaben werden meist primär für spezielle Verwaltungszwecke erhoben; nur ganz wenige

Statistiken dienen in erster Linie der Aufstellung von Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen stellen deshalb ein Produkt der Weiterverarbeitung des statistischen Ausgangsmaterials dar, ähnlich wie die Produktions- und Preisindizes. Bei der Aufstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen wird das statistische Ausgangsmaterial im Hinblick auf seinen Aussagewert und seine Verwendbarkeit für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen eingehend geprüft und miteinander verglichen. Ergebnisse aus Teilerhebungen werden hochgerechnet, soweit erforderlich, werden die Ausgangsdaten inter- und extrapoliert, Lücken im Ausgangsmaterial werden schätzungsweise ergänzt, ferner ist das Material durch mehr oder weniger umfangreiche Berechnungen auf die Konzepte, Definitionen, Abgrenzungen und Klassifizierungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen umzustellen. Soweit möglich, werden kombinierende Berechnungen unter Verwendung verschiedenen Ausgangsmaterials durchgeführt, um mehr Kontrollmöglichkeiten zu haben. Alle Angaben müssen im Zeitablauf mehrfach berechnet werden, da Ergebnisse frühzeitig verlangt werden, die Unterlagen der Ausgangsstatistiken aber erst nach und nach verfügbar sind. Neuartiges und unregelmäßig anfallendes Material kann oft erst in den umfassenden, in mehrjährigen Abständen durchgeführten großen Revisionen in die Ergebnisse eingearbeitet werden. Die Ergebnisse der letzten großen Revision wurden 1970 (für die Jahre 1960 bis 1968)<sup>1)</sup> bzw. 1972 (für die vorangegangenen Jahre ab 1950)<sup>2)</sup> veröffentlicht.

Über die Berechnungsgrundlagen und -methoden der wichtigsten Teilgrößen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ist in der Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“ berichtet worden. Die in Betracht kommenden Aufsätze sind in der Aufstellung auf S. 230 aufgeführt.

## 2.2 Abgrenzung der Volkswirtschaft und der Sektoren

### 2.2.1 Abgrenzung der Volkswirtschaft

Zur Volkswirtschaft der Bundesrepublik Deutschland wird die wirtschaftliche Betätigung aller Wirtschaftseinheiten gerechnet, die ihren ständigen Sitz bzw. Wohnsitz im Bundesgebiet haben. Für die Abgrenzung ist im allgemeinen die Staatsangehörigkeit ohne Bedeutung. Ausländische Arbeitnehmer mit Wohnsitz in der Bundesrepublik zählen deshalb zu den inländischen (gebietsansässigen) Wirtschaftseinheiten. Ebenso ist es unerheblich, ob die Wirtschaftseinheiten eigene Rechtspersönlichkeit haben, Ständig im Inland befindliche Produktionsstätten, Verwaltungseinrichtungen usw. zählen deshalb zu den inländischen Wirtschaftseinheiten, unabhängig von den Eigentumsverhältnissen; umgekehrt gehören ständig im Ausland gelegene Produktionsstätten, Verwaltungseinrichtungen usw. im Eigentum von Inländern nicht zu den inländischen Wirtschaftseinheiten.

Ausnahmen von dieser Regel bilden u. a. diplomatische und konsularische Vertretungen sowie Streitkräfte. Diplomatische und konsularische Vertretungen des Bundes im Ausland zählen stets zu den inländischen Wirtschaftseinheiten der Bundesrepublik Deutschland, umgekehrt werden ausländische diplomatische und konsularische Vertretungen sowie ausländische Streitkräfte und deren Versorgungseinrichtungen im Bundesgebiet nicht zu den inländischen wirtschaftlichen Institutionen gerechnet; sie sind gebietsfremde Wirtschaftseinheiten. Von inländischen Wirtschaftseinheiten ausgerüstete und betriebene Schiffe, Luftfahrzeuge, Bohrinself usw. gelten als inländische Produktionsstätten, unabhängig von den Eigentumsverhältnissen. Zu den Investitionen der Volkswirtschaft rechnen bei Schiffen, Flugzeugen und ähnlichen Investitionsgütern die von inländischen Wirtschaftseinheiten gekauften Schiffe usw.

In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen wird zwischen dem Inlands- und dem Inländerkonzept unterschieden. Diese Unterscheidung bezieht sich nicht unmittelbar auf die Abgrenzung der Volkswirtschaft, sondern wird zur näheren Kennzeichnung bestimmter Einkommens-, Ausgaben- und Erwerbstätigkeitsbegriffe verwendet. Bei den Einkommen besagt das Inlandskonzept, daß es sich um Einkommen handelt, die bei inländischen Wirtschaftseinheiten entstanden sind. Man spricht deshalb im Zu-

1) United Nations: A System of National Accounts (Studies in Methods, Series F, No. 2, Rev. 3), New York, 1968. — 2) Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften: Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen, Brüssel, 1970.

1) Vgl. Fachserie N, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Reihe 1, Konten und Standardtabellen 1969, Abschnitte I und II. — 2) Fachserie N, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Reihe 3, Sonderbeiträge, Revidierte Reihen ab 1950.

sammenhang mit den im Inland entstandenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen auch vom Inlandsprodukt. Das Inländerkonzept bezieht sich bei der Darstellung des Einkommens hingegen auf die den inländischen Wirtschaftseinheiten zugeflossenen Einkommen, unabhängig davon, ob diese Einkommen bei inländischen Wirtschaftseinheiten oder bei Einheiten entstanden sind, die nicht zur eigenen Volkswirtschaft gehören. Die im Inland entstandenen, jedoch nicht von Inländern empfangenen Einkommen werden beim Inländerkonzept nicht mitgerechnet. Die Summe der Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die von inländischen Wirtschaftseinheiten letztlich (d.h. nach Abzug der von ihnen geleisteten Erwerbs- und Vermögenseinkommen) verdient bzw. empfangen wurden, stellt das Sozialprodukt (Inländerprodukt) dar. Inlands- und Inländerkonzept werden ferner bei den Käufen der privaten Haushalte unterschieden. Hier mißt das Inlandskonzept die bei inländischen Wirtschaftseinheiten getätigten Käufe für den Privaten Verbrauch, unabhängig davon, ob die kaufenden Haushalte inländische Wirtschaftseinheiten sind oder nicht. Das Inländerkonzept erfaßt hingegen die Käufe (im Inland oder außerhalb) aller privaten Haushalte, die zu den Inländern rechnen. Bei den Erwerbstätigen schließlich verwendet man das Inlandskonzept für die bei inländischen Wirtschaftseinheiten Beschäftigten (Arbeitsortkonzept), das Inländerkonzept dagegen für die erwerbstätigen Inländer (Wohnortkonzept).

## 2.2.2 Darstellungseinheiten

Die Wirtschaftseinheiten können in verschiedener Form und Abgrenzung erfaßt werden. Als Einheiten kommen z.B. im Bereich der gewerblichen Wirtschaft in Betracht: Unternehmenszusammenschlüsse (Konzerne, Organschaften usw.), Unternehmen, örtliche Einheiten und fachliche Einheiten (fachliche Unternehmensteile oder fachliche Betriebsteile; letztere werden im Englischen als „establishments“ bezeichnet). Die Wahl der zweckmäßigsten Darstellungseinheit bildet eines der schwierigsten Probleme der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und wird von analytischen und statistisch-technischen Gesichtspunkten bestimmt.

In den Konten und Standardtabellen der Bundesrepublik dienen als Darstellungseinheit die kleinsten Institutionen, die selbst bilanzieren (Unternehmen) bzw. die eine eigene Haushalts- und ggf. Vermögensrechnung aufstellen (z.B. Gebietskörperschaften, Kirchen, private Haushalte). Landwirtschaftliche Betriebe gelten, auch wenn sie zusammen mit gewerblichen Betrieben einem einzelnen Eigentümer gehören, stets als selbständige Einheit. Eine wesentliche Ausnahme von der allgemeinen Regel bildet die Wohnungsvermietung. Die hiermit verbundenen Tätigkeiten werden, durch das statistische Ausgangsmaterial bedingt, stets isoliert von den übrigen Tätigkeiten der Unternehmen, des Staates usw. betrachtet und in einem besonderen Bereich zusammengefaßt.

In den Input-Output-Tabellen werden dagegen stärker nach fachlichen Gesichtspunkten abgegrenzte Einheiten benötigt, die möglichst homogen im Hinblick auf die Produktionstechnik und Inputstruktur sind, z.T. auch hinsichtlich der Verwendung der Güter. Es ist in diesem Zusammenhang zu beachten, daß Angaben über die Einkommensverteilung und -umverteilung sowie über die Finanzierung, die sich im Prinzip nur für selbstbilanzierende Einheiten ermitteln lassen, nicht Gegenstand der Darstellung in Input-Output-Rechnungen sind.

## 2.2.3 Sektorengliederung

Die kleinsten Darstellungseinheiten werden nach der Art ihres wirtschaftlichen Verhaltens gruppiert und zusammengefaßt. Es wird davon ausgegangen, daß das wirtschaftliche Verhalten der Wirtschaftseinheiten weitgehend von zwei Faktoren bestimmt wird, nämlich einerseits von der Art der von ihnen vorwiegend ausgeübten bzw. von der besonderen Kombination der bei ihnen vereinigten Tätigkeiten und andererseits von ihrer Stellung zum Markt und den daraus resultierenden Finanzierungsmöglichkeiten. Aus dieser Sicht wird zwischen Unternehmen, Staat, privaten Haushalten und privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter unterschieden.

Die Unternehmen reichen von den landwirtschaftlichen Unternehmen über die gewerblichen bis zu den freien Berufen. Sie sind dadurch charakterisiert, daß sie in erster Linie Waren und Dienstleistungen produzieren (und verteilen) und sie gegen ein Entgelt, das mindestens die Kosten deckt, auf dem Markt abset-

zen. Unter den Unternehmen heben sich die Kreditinstitute durch ihre besondere Stellung auf dem Geld- und Kapitalmarkt (im weitesten Sinne) und die Versicherungsunternehmen, die mit ihren Prämieinnahmen und Versicherungsleistungen eine besondere Art der Umverteilung bewirken, von den übrigen Unternehmen (Produktionsunternehmen) ab und bilden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen eigene Sektoren (Untersektoren).

Zumeist unabhängig vom Marktgeschehen erfüllt der Staat durch seine Verwaltungsleistungen, seine Maßnahmen zur Umverteilung von Einkommen und Vermögen (Subventionen, Renten, Entschädigungen usw.) und seine Kreditpolitik vielerlei Gemeinschaftsaufgaben. Innerhalb des Staatssektors unterscheiden sich Gebietskörperschaften und Sozialversicherung in ihrer Aufgabenstellung und werden deshalb innerhalb des Staatssektors als getrennte Sektoren (Untersektoren) dargestellt.

Die privaten Haushalte treten in erster Linie als Anbieter von Arbeitskraft, als letzte Käufer von Ver- und Gebrauchsgütern und als Anleger von Ersparnissen auf. Ihre Einnahmen sind aber nicht allein vom Markt abhängig, denn neben Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen spielen auch Einnahmen aus Übertragungen (Renten, Pensionen, Unterstützungen usw.) eine Rolle.

Bei den privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter, die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im allgemeinen mit den privaten Haushalten zusammengefaßt werden müssen, da statistische Angaben für einen getrennten Nachweis noch fehlen, handelt es sich um Organisationen, Verbände, Vereine, Institute usw., die nicht zum staatlichen Sektor gehören, deren Leistungen aber ebenfalls überwiegend nicht gegen spezielles Entgelt verkauft werden; sie bestreiten ihre Aufwendungen hauptsächlich aus Beiträgen und Zuwendungen privater Haushalte.

Die Gesamtheit der Wirtschaftseinheiten, die ihren ständigen Sitz (Wohnsitz) außerhalb der Bundesrepublik Deutschland haben, wird – internationalem Brauch folgend – als „Übrige Welt“ bezeichnet.

Im Kontensystem wird folgende Klassifizierung der Sektoren verwendet:

- |    |  |
|----|--|
| 1  | Unternehmen  |
| 11 | Produktionsunternehmen   |
| 12 | Kreditinstitute  |
| 13 | Versicherungsunternehmen   |
| 2  | Staat  |
| 21 | Gebietskörperschaften  |
| 22 | Sozialversicherung   |
| 3  | Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter |
| 31 | Private Haushalte  |
| 32 | Private Organisationen ohne Erwerbscharakter.                      |

Die Sektoren und Untersektoren sind wie folgt definiert und abgegrenzt:

## 1 Unternehmen

Zum Sektor Unternehmen rechnen alle Institutionen, die vorwiegend Waren und Dienstleistungen produzieren bzw. erbringen und diese gegen spezielles Entgelt verkaufen, das in der Regel Überschüsse abwirft, zumindest jedoch annähernd die Kosten deckt. Hierzu gehören auch Institutionen, die im allgemeinen Sprachgebrauch nicht oder nicht immer als Unternehmen bezeichnet werden, wie z.B. landwirtschaftliche Betriebe, Handwerksbetriebe, Ein- und Verkaufsvereinigungen (auch in genossenschaftlicher Form), Kreditinstitute, private Versicherungen sowie Praxen der freien Berufe, ferner die Deutsche Bundesbahn, die Deutsche Bundespost und sonstige Unternehmen, die dem Staat gehören, unabhängig von ihrer Rechtsform. Im Unternehmenssektor erfaßt sind auch solche Organisationen ohne Erwerbscharakter, die ihre Leistungen vorwiegend Unternehmen ohne spezielles Entgelt erbringen und von diesen finanziert werden. Einbezogen in den Unternehmenssektor ist ferner die nichtgewerbliche Wohnungsvermietung einschl. der Nutzung von Eigentümerwohnungen.

## 11 Produktionsunternehmen

Als Produktionsunternehmen (im engeren Sinn) werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen alle Unternehmen bezeichnet, die überwiegend in der Land- und Forstwirtschaft (einschl. Tierhaltung und Fischerei), im warenproduzierenden Gewerbe, im Handel und Verkehr und in den Dienstleistungsbereichen – mit Ausnahme der Kreditinstitute und Versicherungsunter-

Übersicht 1: Gliederung der Wirtschaftsbereiche in der Sozialproduktsberechnung

Bereich	Systematik der Wirtschaftszweige, Stand 1970 *)	
	Bezeichnung	Nummer
<b>Unternehmen</b>	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei; Produzierendes Gewerbe; Handel; Verkehr und Nachrichtenübermittlung; Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe; Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht (einschl. Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände und der von ihnen betriebenen Schulen, Krankenhäuser u. ä. Anstalten und Einrichtungen; Einfuhr- und Vorratsstellen) 1)	0–7 (einschl. T. a. 80 4, 80 5, 80 6; T. a. 9. 70 0)
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	0
Landwirtschaft	Allgemeine Landwirtschaft; Garten- und Weinbau; Landwirtschaftliche Tierhaltung und -zucht; Dienstleistungen auf der land- und forstwirtschaftlichen Erzeugerstufe	00 0 – 00 2; 00 9
Forstwirtschaft	Forstwirtschaft	00 5
Fischerei, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung	Fischerei und Fischzucht, gewerbliche Gärtnerei und gewerbliche Tierhaltung	05
<b>Warenproduzierendes Gewerbe</b>	Produzierendes Gewerbe	1 – 3
Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau	Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	1
Energiewirtschaft, Wasserversorgung	Energiewirtschaft und Wasserversorgung	10
Bergbau	Bergbau	11
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	2
Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung usw.	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung; Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	20; 21
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	22
Metallerzeugung und -bearbeitung	Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	23
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, ADV	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau (einschl. Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung)	24, 25 07 1
Elektrotechnik (ohne ADV), Feinmechanik, EBM-Waren usw.	Elektrotechnik (ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung), Feinmechanik und Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	25 (ohne 25 07 1)
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	26
Textilgewerbe	Textilgewerbe	27 5
Leder- und Bekleidungsgewerbe	Herstellung, Zurichtung und Veredlung von Leder; Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen); Herstellung und Reparatur von Schuhen aus Leder und Textilien; Bekleidungsgewerbe; Polsterei und Dekorateurgewerbe	27 (ohne 27 5)
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	28/29
Baugewerbe	Baugewerbe	3
Bauhauptgewerbe	Bauhauptgewerbe	30
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	31
<b>Handel und Verkehr</b>	Handel (einschl. Einfuhr- und Vorratsstellen); Verkehr und Nachrichtenübermittlung (einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter)	4; 5 (einschl. 60 6; T. a. 9. 70 0)
Handel	Handel (einschl. Einfuhr- und Vorratsstellen)	4 (einschl. T. a. 9. 70 0)
Großhandel, Handelsvermittlung	Großhandel (einschl. Einfuhr- und Vorratsstellen); Handelsvermittlung	40/41; 42 (einschl. T. a. 9. 70 0)
Einzelhandel	Einzelhandel	43
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	Verkehr und Nachrichtenübermittlung (einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter)	5 (einschl. 60 6)
Eisenbahnen	Eisenbahnen	50 0
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	Binnenschifffahrt, -wasserstraßen und -häfen; See- und Küstenschifffahrt, Seehäfen	50 2; 50 3
Übriger Verkehr	Straßenverkehr; Luftfahrt, Flugplätze; Transport in Rohrleitungen; Spedition, Lagerei und Verkehrsvermittlung	50 1; 50 4; 50 5; 50 9
Nachrichtenübermittlung (Deutsche Bundespost)	Deutsche Bundespost (einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter)	50 7 (einschl. 60 6)



Übersicht 1: Gliederung der Wirtschaftsbereiche in der Sozialproduktsberechnung

Bereich	Systematik der Wirtschaftszweige, Stand 1970 *)	
	Bezeichnung	Nummer
<b>Dienstleistungsunternehmen</b>	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe (ohne Postscheck- und Postsparkassenämter); Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht (einschl. Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände und der von ihnen betriebenen Schulen, Krankenhäuser u. ä. Anstalten und Einrichtungen) <sup>1)</sup>	6 (ohne 60 6); 7 (einschl. T. a. 80 4, 80 5, 80 6)
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe (ohne Postscheck- und Postsparkassenämter; Effektenbörsen, Vermittlung von Bank- und Effektengeschäften; Vermittlung von Versicherungen)	6 (ohne 60 6; 60 9; 61 9)
Kreditinstitute	Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute (ohne Postscheck- und Postsparkassenämter; Effektenbörsen, Vermittlung von Bank- und Effektengeschäften);	60 (ohne 60 6; 60 9)
Versicherungsunternehmen	Versicherungsgewerbe (ohne Vermittlung von Versicherungen)	61 (ohne 61 9)
Wohnungsvermietung	Wohnungsvermietung <sup>1)</sup>	T. a. 71 70
Sonstige Dienstleistungen	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht (einschl. Effektenbörsen, Vermittlung von Bank- und Effektengeschäften; Vermittlung von Versicherungen; Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände und der von ihnen betriebenen Schulen, Krankenhäuser u. ä. Anstalten und Einrichtungen; ohne Wohnungsvermietung) <sup>2)</sup>	7 (einschl. 60 9; 61 9; T. a. 80 4, 80 5, 80 6; ohne T. a. 71 70)
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	70 0
Wissenschaft, Bildung, Kunst, Publizistik	Wissenschaft, Bildung, Erziehung und Sport; Kunst, Theater, Film, Rundfunk und Fernsehen; Verlags-, Literatur- und Pressewesen	70 6 – 70 8
Gesundheits- und Veterinärwesen	Gesundheitswesen; Veterinärwesen	71 0; 71 1
Übrige Dienstleistungen	Wäscherei und Reinigung (einschl. Schornsteinfegergewerbe); Friseur- und sonstige Körperpflegegewerbe; Rechtsberatung, Wirtschaftsberatung und -prüfung; Architektur- und Ingenieurbüros, Laboratorien und ähnliche Institute; Wirtschaftswerbung (ohne Ausstellungs- und Messewesen); Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermögensverwaltung; Sonstige Dienstleistungen (einschl. Effektenbörsen, Vermittlung von Bank- und Effektengeschäften; Vermittlung von Versicherungen; Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände und der von ihnen betriebenen Schulen, Krankenhäuser u. ä. Anstalten und Einrichtungen; ohne Wohnungsvermietung) <sup>2)</sup>	70 1; 70 2; 71 2 – 71 8 (einschl. 60 9; 61 9; T. a. 80 4, 80 5, 80 6; ohne T. a. 71 70)
<b>Staat</b>	Gebietskörperschaften <sup>3)</sup> und Sozialversicherung (ohne Einfuhr- und Vorratsstellen; Vertretungen fremder Staaten in der Bundesrepublik; inter- und supranationale Organisationen – mit Behördencharakter –) <sup>2)</sup>	9 (ohne T. a. 9. 70 0; 9. 9)
Gebietskörperschaften	Gebietskörperschaften <sup>3)</sup> (ohne Einfuhr- und Vorratsstellen; Vertretungen fremder Staaten in der Bundesrepublik; inter- und supranationale Organisationen – mit Behördencharakter –) <sup>2)</sup>	9 (ohne T. a. 9. 70 0; 9. 9)
Sozialversicherung	Sozialversicherung <sup>2)</sup>	96
<b>Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter</b>	Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte (ohne Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände und die von ihnen betriebenen Schulen, Krankenhäuser u. ä. Anstalten und Einrichtungen) <sup>2)</sup>	8 (ohne T. a. 80 4, 80 5, 80 6)
Private Haushalte (häusliche Dienste)	Private Haushalte <sup>2)</sup>	85
Private Organisationen ohne Erwerbscharakter	Organisationen ohne Erwerbscharakter (ohne Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände und die von ihnen betriebenen Schulen, Krankenhäuser u. ä. Anstalten und Einrichtungen) <sup>2)</sup>	80 (ohne T. a. 80 4, 80 5, 80 6)

\*) Fassung für Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, März 1975

1) In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen umfaßt der den Dienstleistungsunternehmen zugeordnete Bereich „Wohnungsvermietung“ außer der gewerblichen Wohnungsvermietung im Wirtschaftszweig Grundstücks- und Wohnungswesen (T. a. 71 70) die gewerbliche Wohnungsvermietung von Einheiten, die nach dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit anderen Bereichen zugeordnet sind, sowie die nichtgewerbliche Wohnungsvermietung einschl. der Nutzung von Eigentümerwohnungen. – 2) Siehe auch Fußnote 1. – 3) Ohne Unternehmen im Eigentum der Gebietskörperschaften.

nehmen — tätig sind, Eingeschlossen sind Organisationen ohne Erwerbscharakter, die ihre Leistungen vorwiegend Unternehmen ohne spezielles Entgelt erbringen und von diesen finanziert werden (z.B. Arbeitgeberverbände, Wirtschaftsverbände, Kammern, überwiegend von Unternehmen finanzierte wissenschaftliche Institute) sowie die gewerbliche und nichtgewerbliche Vermietung von Wohnungen einschl. der Nutzung von Eigentümerwohnungen.

## 12 Kreditinstitute

Zu den Kreditinstituten gehören neben der Deutschen Bundesbank alle Unternehmen, die Bankgeschäfte im Sinne des § 1 des Kreditwesengesetzes (KWG) betreiben. Abweichend von § 2 KWG sind in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Kreditanstalt für Wiederaufbau, Bausparkassen und Wohnungsbauförderungsanstalten der Länder einbezogen. Zu den Kreditinstituten rechnen u.a. Kreditbanken, Institute des Sparkassenwesens, genossenschaftliche Kreditinstitute und Zentralkassen, Hypothekenbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben, ferner sonstige Kreditinstitute, wie z.B. Kapitalanlagegesellschaften, Teilzahlungskreditinstitute, Kassenvereine und Kreditgarantiegemeinschaften. Die Postscheck- und Postsparkassenämter sind in den Kontengruppen 1 bis 6 im Unternehmen „Bundespost“ enthalten, da für sie keine getrennten Gewinn- und Verlustkonten vorliegen, die für ihre Einbeziehung in den Sektor Kreditinstitute hätten herangezogen werden können. Dagegen sind Vermögensrechnungen für diese Einrichtungen verfügbar, so daß die finanziellen Vorgänge des Postscheck- und Postsparkassendienstes in der Kontengruppe 7 in den Sektor der Kreditinstitute einbezogen werden konnten. Nicht zu den Kreditinstituten — sondern zu den Produktionsunternehmen — rechnen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Effektenbörsen und alle Unternehmen, die lediglich die Vermittlung von Bank- und Effekengeschäften zum Gegenstand haben, wie Darlehens-, Finanzierungs- und Effektenmakler. Es sei darauf hingewiesen, daß bei ländlichen Kreditgenossenschaften (Raiffeisenkassen) auch das Warengeschäft im Sektor Kreditinstitute erfaßt wird.

## 13 Versicherungsunternehmen

Der Sektor Versicherungsunternehmen umfaßt alle Unternehmen, die Versicherungsgeschäfte betreiben, d.h. kalkulierbare Risiken gegen vertraglich vereinbarte Prämien übernehmen. Zu den Versicherungsunternehmen gehören — unabhängig von der Rechtsform — Lebensversicherungsunternehmen, Pensionskassen, Sterbekassen, Krankenversicherungsunternehmen, Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen sowie Rückversicherungsunternehmen. Einbezogen sind auch Niederlassungen ausländischer Versicherungsunternehmen im Inland. Zu den Pensionskassen rechnet u.a. die Zusatzversorgungskasse für das Baugewerbe, dagegen zählen Zusatzversorgungseinrichtungen für Angestellte und Arbeiter des Bundes, der Länder, der Gemeinden und anderer öffentlicher Körperschaften (z.B. Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder, Versorgungsanstalt der Deutschen Bundespost, Zusatzversorgungskassen von Gemeinden und Gemeindeverbänden) in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zur Sozialversicherung. Die Ersatzkassen (z.B. Deutsche Angestellten-Krankenkasse, Barmer Ersatzkasse) rechnen zur Sozialversicherung, auch soweit es sich um ihr Geschäft mit freiwilligen Mitgliedern handelt. Nicht zum Sektor Versicherungsunternehmen — sondern zu den Produktionsunternehmen — gehört die Vermittlung von Versicherungen.

## 2 Staat

Der Sektor Staat umfaßt alle Institutionen, deren Aufgabe überwiegend darin besteht, Dienstleistungen eigener Art für die Allgemeinheit zu erbringen, und die sich hauptsächlich aus Zwangsabgaben finanzieren. Über den Staat vollzieht sich der überwiegende Teil der Einkommensumverteilung in der Volkswirtschaft. Zum Staat gehören die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Nicht zum Sektor Staat rechnen im Eigentum der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung befindliche Unternehmen, unabhängig von ihrer Rechtsform.

## 21 Gebietskörperschaften

Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen, die Länder einschl. Stadtstaaten, die Gemeinden und Gemeindeverbände (Ämter, Krei-

se, Bezirks-, Landschaftsverbände usw.), ferner Zweckverbände und Organisationen ohne Erwerbscharakter, deren Mittel vorwiegend aus öffentlichen Abgaben stammen. Bei den Zweckverbänden und den ihnen gleichgestellten Organisationen zwischengemeindlicher Zusammenschlüsse handelt es sich um Körperschaften des öffentlichen Rechts, denen mindestens eine Gemeinde oder ein Gemeindeverband als Mitglied angehört und die den Zweckverbandsgesetzen oder entsprechenden Landesgesetzen unterliegen. Nicht zu den Gebietskörperschaften gehören die in ihrem Eigentum befindlichen Unternehmen, unabhängig von ihrer Rechtsform. Die Abgrenzung gegenüber den Unternehmen folgt der in der deutschen Finanzstatistik üblichen Trennungslinie. Danach rechnen u.a. zu den Einrichtungen der Gebietskörperschaften: Alle öffentlichen Einrichtungen der Sozialhilfe (Altersheime, Blindenheime, Obdachlosenheime u.ä.), Einrichtungen der Jugendhilfe (Erziehungsheime, Jugendbildungsheime u.ä.), Einrichtungen des Gesundheitswesens (Krankenhäuser, Anstalten für Nerven- und Geistesranke, Entbindungsheime u.ä.), ferner sonstige Einrichtungen, wie Vieh- und Schlachthöfe, Markthalen, Feuerwehren, Bestattungseinrichtungen u.a.m. Nicht zum Sektor Staat, sondern zu den Produktionsunternehmen zählen u.a. Einfuhr- und Vorratsstellen, kommunale Versorgungs- und Verkehrsunternehmen sowie Hafenbetriebe. Zu den Kreditinstituten gehören u.a. Wohnungsbauförderungsanstalten der Länder und die „Deutsche Gesellschaft für öffentliche Arbeiten AG“ (Öffa). Die Investitionen der Öffa werden jedoch beim Bund nachgewiesen, der sich in der Darstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen gegenüber der Öffa entsprechend verschuldet.

## 22 Sozialversicherung

Zur Sozialversicherung zählen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten, die knappschaftliche Rentenversicherung, Zusatzversorgungseinrichtungen für Angestellte und Arbeiter des Bundes, der Länder, der Gemeinden und anderer öffentlicher Körperschaften (z.B. Zusatzversicherungsanstalt des Bundes und der Länder, Versorgungsanstalt der Deutschen Bundespost, Zusatzversorgungskassen von Gemeinden und Gemeindeverbänden), die Altershilfe für Landwirte, die gesetzliche Krankenversicherung, die gesetzliche Unfallversicherung, die Arbeitslosenversicherung, die Familienausgleichskassen (bis Mitte 1964; die Bundeskindergeldkasse, die statt der Familienausgleichskassen im Jahr 1964 tätig wurde, rechnet dagegen zum Bund) sowie ein fiktiver Pensionsfonds für Beamte. Dieser Fonds wird unterstellt, um das Einkommen der Beamten mit dem anderer Arbeitnehmergruppen vergleichbar darstellen zu können. Er bezieht sich auf Beamte der Gebietskörperschaften, der Sozialversicherung und der öffentlichen Unternehmen (z. B. Bundesbahn, Bundespost, Bundesbank).

## 3 Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter

Der Sektor private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter umfaßt mit den privaten Haushalten alle Institutionen, die auf dem Markt in erster Linie als Anbieter von Arbeitskraft, als letzte Käufer von Ver- und Gebrauchsgütern und als Anleger von Ersparnissen auftreten. Ihre Einnahmen stammen hauptsächlich aus Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen und aus Einkommensübertragungen. Die privaten Haushalte produzieren zwar in nicht unerheblichem Umfang Waren und Dienstleistungen, verkaufen sie jedoch nicht, sondern verbrauchen sie selbst. Wegen der Schwierigkeiten der theoretischen Abgrenzung, der statistischen Erfassung und der Bewertung der hauswirtschaftlichen Produktionstätigkeit wird diese in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nur in Höhe der Entgelte der häuslichen Bediensteten erfaßt. Zu den privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter rechnen alle Organisationen, Verbände, Vereine, Institute usw., deren Leistungen vorwiegend privaten Haushalten dienen und die sich im wesentlichen aus freiwilligen Zahlungen (Beiträgen, Spenden usw.) von privaten Haushalten und aus Vermögenserträgen und nur zu einem geringen Teil aus öffentlichen Zuwendungen finanzieren. In ihrer Tätigkeit ähneln diese Institutionen zum Teil dem Staat.

## 31 Private Haushalte

Der Sektor private Haushalte umfaßt alle Ein- und Mehrpersonenhaushalte (einschl. der Anstaltsbevölkerung). Der für diesen Sektor in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nachgewiesene

Produktionswert enthält nur die Entgelte (Einkommen aus unselbständiger Arbeit) der häuslichen Bediensteten. Die Vermietung von Wohnungen durch private Haushalte und die Nutzung von Eigentümerwohnungen werden im Sektor Produktionsunternehmen nachgewiesen. Im Sektor der privaten Haushalte werden ferner keine Anlageinvestitionen im Eigentum von Privatpersonen (z.B. Käufe von Grundstücken, Wohnungen usw.) erfaßt. Diese Aufwendungen sind, da ein getrennter Nachweis bisher nicht möglich ist, in den Angaben für den Unternehmenssektor enthalten. In den Konten 3 bis 7 müssen wegen Lücken im statistischen Ausgangsmaterial die privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter mit den privaten Haushalten zusammengefaßt werden.

### 32 Private Organisationen ohne Erwerbscharakter

Als private Organisationen ohne Erwerbscharakter werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen alle Organisationen, Verbände, Vereine, Institute usw. angesehen, deren Leistungen vorwiegend privaten Haushalten dienen und die sich im wesentlichen aus freiwilligen Zahlungen (Beiträgen, Spenden usw.) von privaten Haushalten und nur zu einem geringen Teil aus öffentlichen Zuwendungen finanzieren. Hierzu gehören u.a. Kirchen, religiöse und weltanschauliche Vereinigungen, karitative, kulturelle, wissenschaftliche (überwiegend von privaten Haushalten finanziert) und im Erziehungswesen tätige Organisationen, politische Parteien, Gewerkschaften, Sportvereine, gesellige Vereine usw. Zur Abgrenzung dieses Sektors sei bemerkt, daß die Anlageinvestitionen dieser Einrichtungen zur Zeit wegen Lücken im Ausgangsmaterial noch nicht getrennt berechnet werden können und deshalb in den Angaben für Produktionsunternehmen enthalten sind. Die Abschreibungen der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter sind im Konto 2 im Haushaltssektor, im Konto 6 dagegen im Unternehmenssektor erfaßt. Die Buchung der Abschreibungen der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter auf Konto 6 des Unternehmenssektors erscheint zweckmäßig, solange die Anlageinvestitionen dieser Institutionen dort nachgewiesen werden.

#### 2.2.4 Gliederung nach Wirtschaftsbereichen

In verschiedenen Ausschnitten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden Angaben in einer tieferen Gliederung als nach Sektoren dargestellt. Die Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt z.B. werden in Tabelle 6.3 auf S. 163 f. in der Gliederung nach 32 Wirtschaftsbereichen nachgewiesen. Diesen Ergebnissen liegen die gleichen Darstellungseinheiten zugrunde, wie sie im Abschnitt 2.2.3 für die Sektorengliederung beschrieben wurden. Die kleinsten Darstellungseinheiten (Unternehmen usw.) sind nach dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit den Bereichen zugeordnet. Die Bestimmung des Schwerpunkts folgt den in den Erläuterungen zur Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1961, auf den Seiten 9 ff. beschriebenen Richtlinien. Die Wirtschaftsbereiche der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sind in Übersicht 1 anhand der Systematik der Wirtschaftszweige, Stand 1970 (Fassung für Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, März 1975), erläutert.

#### 2.2.5 Gliederung der Unternehmen nach der Rechtsform

Für die Unterteilung der Unternehmereinkommen in verteilte und unverteilte Einkommen ist die Unterscheidung von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit und ohne eigene Rechtspersönlichkeit von Bedeutung. Die unverteilten Gewinne des Unternehmenssektors beziehen sich grundsätzlich nur auf Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit. Bei den Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit schließen die verteilten Gewinne auch die von den Eigentümern im Unternehmen belassenen Gewinnanteile (nichtentnommene Gewinne) ein.

Zu den Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit gehören: Kapitalgesellschaften (vor allem Aktiengesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung), Genossenschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, Körperschaften des öffentlichen Rechts (z.B. die Bundesbank, öffentlich-rechtliche Versicherungsanstalten) sowie rechtsfähige Vereine und Stiftungen. Die Körperschaften des öffentlichen Rechts und rechtsfähigen Vereine und Stiftungen sind allerdings nur soweit einbezogen, wie auf sie die Definition der Unternehmen zutrifft.

Zu den Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen auch die Bundesbahn und Bundespost als Sondervermögen des Bundes gerechnet. Wie Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit werden ferner – bedingt durch das statistische Ausgangsmaterial – öffentliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit behandelt (z.B. öffentliche Versorgungs- und Verkehrsbetriebe), soweit ihre Einnahmen und Ausgaben nicht brutto im Haushalt der betreffenden Gebietskörperschaften gebucht werden. Diese Unternehmen gehören nach dem ESVG zu den Quasi-Kapitalgesellschaften, die mit den Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit zu einem Sektor zusammengefaßt werden<sup>1)</sup>. Aus praktischen Erwägungen werden auch Kreditinstitute unabhängig von der Rechtsform stets in die Gruppe der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit einbezogen.

Die Masse der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit bilden die Personengesellschaften und Einzelunternehmen (Landwirte, Gewerbetreibende, freiberuflich Tätige usw.). Zu den Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit zählen auch die brutto mit ihren Einnahmen und Ausgaben in den Haushalten der Gebietskörperschaften gebuchten öffentlichen Unternehmen (z.B. land- und forstwirtschaftliche Betriebe). Ferner rechnet zu dieser Gruppe die Wohnungsvermietung durch private Haushalte (einschl. der Nutzung von Eigentümerwohnungen).

### 2.3 Die wirtschaftlichen Tätigkeiten und ihre kontenmäßige Darstellung

#### 2.3.1 Die wirtschaftlichen Tätigkeiten und damit verbundenen Vorgänge

Bei den wirtschaftlichen Tätigkeiten, die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nachgewiesen werden, handelt es sich im wesentlichen um die Produktion, Verteilung und Verwendung von Gütern (Waren und Dienstleistungen), um die Entstehung, Verteilung und Verwendung der Einkommen sowie um die Kreditgewährung und -aufnahme im weitesten Sinne. Mit diesen wirtschaftlichen Tätigkeiten ist jeweils eine Reihe wirtschaftlicher Vorgänge verbunden: Um z.B. Güter produzieren und verteilen zu können, müssen Waren und Dienstleistungen anderer Produzenten (in- und ausländischer) gekauft und zusammen mit Arbeit, Kapital und unternehmerischer Leistung eingesetzt werden; die produzierten Güter werden verkauft, auf Lager genommen oder ggf. auch ohne spezielle Gegenleistung abgegeben, sie werden von anderen gekauft und zur Weiterverarbeitung, zum Weiterverkauf, zum letzten Verbrauch oder zur Erweiterung bzw. zum Ersatz von Anlagen verwendet usw. Im Produktionsprozeß werden Einkommen erzielt, die zum Kauf von Gütern für den letzten Verbrauch benutzt oder ohne spezielle Gegenleistung an andere Wirtschaftseinheiten übertragen oder gespart werden. Gesparte Einkommensteile wiederum werden zur Bildung von Sach- und Geldvermögen benutzt usw.

Die wirtschaftlichen Vorgänge spielen sich teils zwischen einzelnen Wirtschaftseinheiten, teils innerhalb dieser Einheiten ab. Bei den ersteren – auch Transaktionen genannt – ist zwischen Marktvorgängen und Vorgängen, die sich außerhalb des Marktes vollziehen, zu unterscheiden. Da in einer Marktwirtschaft das Marktgeschehen im Mittelpunkt der Wirtschaftsbeobachtung und Wirtschaftspolitik steht, ist das Kontensystem als allgemeiner Rahmen der amtlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen auf die Erfassung der Marktvorgänge konzentriert. Die Darstellung geht aber in verschiedener Hinsicht darüber hinaus, um wesentliche Teile des Wirtschaftsablaufs, die außerhalb des Marktes liegen, wie etwa die Einkommensumverteilung über den Staat, nicht unberücksichtigt zu lassen.

<sup>1)</sup> Neben diesen öffentlichen Quasi-Kapitalgesellschaften gibt es im ESVG auch privatrechtliche Quasi-Kapitalgesellschaften, nämlich relativ große Personengesellschaften und Einzelunternehmen, die eine von ihren Eigentümern losgelöste, vollständige Buchführung besitzen. Auch sie werden im ESVG mit den Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit zusammengefaßt. In der Bundesrepublik liegen zur Zeit für einen Nachweis dieser Gruppe von Unternehmen keine ausreichenden statistischen Unterlagen vor.

Um ein geschlossenes Bild der Güter- und Einkommensvorgänge zu geben, ist z.B. der Eigenverbrauch der Unternehmer (im eigenen Unternehmen produzierte und im privaten Haushalt des Unternehmers verbrauchte Erzeugnisse) in der Darstellung enthalten. Ebenso ist die Nutzung von Eigentümerwohnungen einbegriffen, für die der Mietwert in Anlehnung an die Mieten vergleichbarer Mietwohnungen geschätzt wird. Für Kreditinstitute wird der Produktionswert unter Berücksichtigung einer unterstellten Bankgebühr in Höhe der Differenz zwischen Ertragszinsen (einschl. sonstiger Vermögenseinkommen) und Aufwandszinsen berechnet, um einen den übrigen Bereichen vergleichbaren Beitrag zum Inlandsprodukt nachweisen zu können (hiermit sind bestimmte unterstellte Einkommensströme verbunden). In die Darstellung gehen auch die vom Staat und von privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter produzierten Dienstleistungen ein, die der Allgemeinheit oder bestimmten Gruppen der Bevölkerung ohne spezielles Entgelt zur Verfügung gestellt werden. Die hauswirtschaftliche Produktionstätigkeit wird dagegen wegen der Schwierigkeiten der theoretischen Abgrenzung, statistischen Erfassung und Bewertung nicht berücksichtigt. Zu den Einkommen aus unselbständiger Arbeit, die Unternehmen usw. an den Haushaltssektor bzw. an die übrige Welt leisten, sei bemerkt, daß Arbeitgeberbeiträge und Abzüge von Bruttolöhnen und -gehältern aus analytischen Gründen enthalten sind, obwohl die betreffenden Beträge vom Arbeitgeber direkt an den Staat abgeführt werden. Für die Beamten werden, um ihr Bruttoeinkommen mit dem anderer Arbeitnehmergruppen besser vergleichbar darstellen zu können, unterstellte Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds des Staates berechnet. An Übertragungen werden nur Geldleistungen nachgewiesen. Hier wird der Grundsatz, die Darstellung weitgehend auf Marktvorgänge zu beschränken, dahingehend angewendet, daß Sachübertragungen, wie Sachgeschenke zwischen den privaten Haushalten oder mit der übrigen Welt, Sachleistungen der Sozialversicherung usw., ausgeschlossen bleiben.

Die wirtschaftlichen Vorgänge finden z.T. innerhalb einer bestimmten Periode ihren Abschluß, z.T. gehen sie darüber hinaus. Sie können in verschiedenen Stadien erfaßt und dargestellt werden: Güterströme z.B. im Stadium des Eigentumsübergangs, der tatsächlichen Lieferung, der Rechnungsausstellung, der Bezahlung usw., Einkommensteuern im Stadium der Einkommensentstehung, des Fälligwerdens oder der Bezahlung der Steuern usw. Im allgemeinen werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Vorgänge im Zeitpunkt des Entstehens von Forderungen und Verbindlichkeiten erfaßt. Soweit das statistische Ausgangsmaterial Zahlungsvorgänge nachweist, wird versucht, die Ergebnisse schätzungsweise auf den Zeitpunkt des Entstehens von Forderungen und Verbindlichkeiten umzurechnen. Dies ist jedoch nicht immer möglich (z.B. bei der Aus- und Einfuhr und bei den meisten Übertragungen). Auf Besonderheiten (z.B. hinsichtlich der angefangenen Bauten) wird bei Erläuterung der einzelnen Kontenpositionen hingewiesen (siehe Abschnitt 2.4).

### 2.3.2 Das Kontensystem

Den allgemeinen Rahmen für den Aufbau der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen bildet das Kontensystem. Für jeden Sektor ist eine Reihe von Konten eingerichtet, die in übersichtlicher, vergleichbarer Form einen Überblick über die wirtschaftlichen Tätigkeiten und damit verbundenen Vorgänge der zu Sektoren zusammengefaßten Wirtschaftseinheiten geben. Daneben enthält das Kontensystem für die Darstellung der Güterströme ein zusammengefaßtes Güterkonto, das das Aufkommen und die Verwendung der Güter (Waren und Dienstleistungen) in der gesamten Volkswirtschaft zeigt, sowie ein zusammengefaßtes Konto der übrigen Welt, auf dem die wirtschaftlichen Vorgänge der übrigen Welt mit inländischen Wirtschaftseinheiten nachgewiesen werden. Das zusammengefaßte Güterkonto ist die hauptsächliche Nahtstelle zu den Input-Output-Tabellen.

Die Sektorkonten werden aufgrund der verschiedenen wirtschaftlichen Tätigkeiten gebildet. Da fast alle Tätigkeiten bei sämtlichen Wirtschaftseinheiten vorkommen, wenn auch in ganz verschiedenem Ausmaße, sind für jeden Sektor die gleichen Konten eingerichtet worden. Das Kontensystem enthält somit

- ein zusammengefaßtes Güterkonto (Konto 0),
- Sektorkonten, die für jeden Sektor (bzw. Untersektor) folgende Ausschnitte des wirtschaftlichen Geschehens zeigen:
 

Kontengruppe 1:	Produktion von Waren und Dienstleistungen,
Kontengruppe 2:	Entstehung von Erwerbs- und Vermögenseinkommen,
Kontengruppe 3:	Verteilung von Erwerbs- und Vermögenseinkommen,
Kontengruppe 4:	Umverteilung von Einkommen,
Kontengruppe 5:	Verwendung der Einkommen,
Kontengruppe 6:	Vermögensbildung,
Kontengruppe 7:	Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten,
- ein zusammengefaßtes Konto der übrigen Welt (Konto 8). Es erfaßt alle Vorgänge zwischen der übrigen Welt und sämtlichen inländischen Sektoren. Das Konto stellt diese Vorgänge aus der Sicht der übrigen Welt dar.

Einen schematischen Überblick über alle z.Z. eingetragenen Konten gibt Übersicht 2. Die dort aufgeführten Nummern der Sektorkonten kennzeichnen sowohl den Sektor als auch die Kontengruppe. An erster Stelle ist die Sektornummer aufgeführt, nach dem Querstrich folgt die Nummer der Kontengruppe. Konto 11 – 3 z.B. ist ein Konto des Sektors Produktionsunternehmen, und zwar das Konto zur Darstellung der Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Kontengruppe 3) dieses Sektors. Für die Sektorkonten sind in der Übersicht 2 folgende Kurzbezeichnungen verwendet:

Produktionskonten (Kontengruppe 1),  
 Einkommensentstehungskonten (Kontengruppe 2),  
 Einkommensverteilungskonten (Kontengruppe 3),  
 Einkommensumverteilungskonten (Kontengruppe 4),  
 Einkommensverwendungskonten (Kontengruppe 5),  
 Vermögensveränderungskonten (Kontengruppe 6) und  
 Finanzierungskonten (Kontengruppe 7).

Wie Übersicht 2 zeigt, können z.Z. noch keine getrennten Konten für private Organisationen ohne Erwerbscharakter für die Kontengruppen 3 bis 7 aufgestellt werden. An der Ermittlung der hierfür erforderlichen Angaben wird gearbeitet.

Einen ersten Überblick über den Inhalt der Konten gibt das in Übersicht 3 dargestellte Rahmenschema der Kontenpositionen. Es bezieht sich auf alle Arten von wirtschaftlichen Vorgängen, faßt diese der Übersichtlichkeit wegen jedoch zu relativ großen Gruppen zusammen. Die Positionsnummern der Kontengruppen 1 bis 7 werden für jeden Sektor ohne Unterschied angewendet. Die beteiligten Sektoren sind an der Buchungsnummer zu erkennen, die außer der Positionsnummer die Nummer des Sektors enthält (siehe Abschnitt I des Tabellenteils). Die Sektornummer ist vorangestellt und durch einen Querstrich von der Positionsnummer getrennt. Die Buchungsnummer 11 – 3.10 z.B. bezieht sich auf die von Produktionsunternehmen (Untersektor 11) geleisteten Einkommen aus unselbständiger Arbeit (Positions-Nr. 3.10). Die Positionsnummern enthalten zunächst den Hinweis auf die Kontengruppe, anschließend, durch einen Punkt abgetrennt, eine laufende Nummer. Die Positionen der linken Seite der Konten haben laufende Nummern bis 49, die der rechten Seite von 50 bis 99. Die laufende Nummer 49 nennt stets den abschließenden Kontensaldo, die Nummer 50 den von der vorhergehenden Kontengruppe übernommenen Saldo. Position 5.49 z.B. kennzeichnet die Ersparnis auf dem Einkommensverwendungskonto, Position 6.50 die Ersparnis auf dem Vermögensveränderungskonto.

Auf den Konten ist zugleich die Gegenbuchungsnummer angegeben. Sie läßt erkennen, welcher andere Sektor von dem Vorgang berührt wird, ob der Partner ggf. nicht zur eigenen Volkswirtschaft gehört (Gegenbuchung auf dem Konto der übrigen Welt) oder ob der Strom auf einem Konto desselben Sektors gegengebucht wird. Der Nachweis von Sektor zu Sektor läßt besonders deutlich die Verflechtungen in der Volkswirtschaft erkennen, ist jedoch nicht bei allen Positionen möglich. Bei den Güterströ-

men z.B. muß aus Mangel an statistischem Ausgangsmaterial weitgehend auf diesen Nachweis verzichtet werden. Bei den Erwerbs- und Vermögenseinkommen und Übertragungen kann bei der Gegenbuchung im allgemeinen nur einer der drei großen Sektoren (Unternehmen, Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter) angegeben werden, nicht jedoch der betreffende Untersektor.

Das Kontensystem wird in unterschiedlicher Sektorengliederung aufgestellt. Einen raschen Überblick vermittelt das vereinfachte Kontensystem (Abschnitt 4.1), in dem nur die drei großen Sektoren Unternehmen, Staat und private Haushalte einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter unterschieden werden. Daneben enthält es das zusammengefaßte Güterkonto und das zusammengefaßte Konto der übrigen Welt. Es ist nur vereinfacht im Hinblick auf die Sektorengliederung, nicht jedoch hinsichtlich der nachgewiesenen Tätigkeiten und Vorgänge. Diese entsprechen, unabhängig von der Sektorengliederung, stets dem Rahmenschema. Im vereinfachten Kontensystem werden, mit Ausnahme der Güterströme und der Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten, u. a. die Beziehungen von Sektor zu Sektor gezeigt.

In Abschnitt 4.2 sind die Sektorkonten in erweiterter Sektorengliederung dargestellt, d. h. in der Gliederung der Untersektoren

(Sektoren mit zweistelliger Sektornummer). Wie bereits erwähnt, können die Beziehungen von Untersektor zu Untersektor im allgemeinen nicht nachgewiesen werden, sondern nur die der Untersektoren zu einem der großen Sektoren (bzw. zur übrigen Welt).

Die in den Abschnitten 4.3 und 4.4 für den Unternehmens- und Staatssektor dargestellten Konten zeigen, wie die Untersektoren an jeder einzelnen Position beteiligt sind. In den Staatskonten sind auch die Anteile des Bundes, der Länder und der Gemeinden aufgeführt.

Konsolidierte Sektorkonten für die gesamte Volkswirtschaft enthält – ergänzend zum vereinfachten Kontensystem – Abschnitt 4.5. In dieser Darstellung sind die wirtschaftlichen Vorgänge entsprechend dem Rahmenschema für alle Sektoren zusammengefaßt, jedoch in jeder Kontengruppe nach Kürzung aller Vorgänge zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten. Vorgänge innerhalb oder zwischen inländischen Sektoren, die auf verschiedenen Kontengruppen nachgewiesen werden, fallen – ebenso wie die Kontensalden – nicht unter die gesamtwirtschaftliche Konsolidierung. Da aus statistischen Gründen auf den Produktionskonten die Produktionswerte und Vorleistungen nicht konsolidiert nachgewiesen werden können, sind diese Konten aus der Darstellung fortgelassen.

Übersicht 2: Schematische Darstellung der Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

0 Zusammengefaßtes Güterkonto									
Konten der Sektoren									
Unternehmen				Staat			Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter		
1	11	12	13	2	21	22	3	31	32
insgesamt	Produktionsunternehmen	Kreditinstitute	Versicherungsunternehmen	insgesamt	Gebietskörperschaften	Sozialversicherung	insgesamt	Private Haushalte	Private Organisationen o.E.
Kontengruppe 1: Produktionskonten									
1 – 1	11 – 1	12 – 1	13 – 1	2 – 1	21 – 1	22 – 1	3 – 1	31 – 1	32 – 1
Kontengruppe 2: Einkommensentstehungskonten									
1 – 2	11 – 2	12 – 2	13 – 2	2 – 2	21 – 2	22 – 2	3 – 2	31 – 2	32 – 2
Kontengruppe 3: Einkommensverteilungskonten									
1 – 3	11 – 3	12 – 3	13 – 3	2 – 3	21 – 3	22 – 3	3 – 3		
Kontengruppe 4: Einkommensumverteilungskonten									
1 – 4	11 – 4	12 – 4	13 – 4	2 – 4	21 – 4	22 – 4	3 – 4		
Kontengruppe 5: Einkommensverwendungskonten									
1 – 5	11 – 5	12 – 5	13 – 5	2 – 5	21 – 5	22 – 5	3 – 5		
Kontengruppe 6: Vermögensveränderungskonten									
1 – 6	11 – 6	12 – 6	13 – 6	2 – 6	21 – 6	22 – 6	3 – 6		
Kontengruppe 7: Finanzierungskonten									
1 – 7	11 – 7	12 – 7	13 – 7	2 – 7	21 – 7	22 – 7	3 – 7		
8 Zusammengefaßtes Konto der übrigen Welt									

Übersicht 3: Rahmenschema der Kontenpositionen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Posi- tions- Nr.	Position	Gegen- buchungs- Nr.	Posi- tions- Nr.	Position	Gegen- buchungs- Nr.
0 Zusammengefaßtes Güterkonto der Volkswirtschaft					
0.10	Produktionswerte der Sektoren	1.60	0.60	Vorleistungen der Sektoren	1.10
0.40	Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	8.60	0.70	Letzter Verbrauch (Privater Verbrauch und Staatsverbrauch)	5.10
			0.71	Privater Verbrauch	
			0.75	Staatsverbrauch	
			0.80	Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung	6.20
			0.81	Käufe von neuen Anlagen und selbsterstellte Anlagen	6.21
			0.82	Käufe abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	6.22
			0.85	Vorratsveränderung	6.25
			0.90	Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	8.10
Gesamtes Aufkommen von Gütern aus Produktion und Einfuhr			Gesamte Verwendung von Gütern		
1 Produktionskonto eines Sektors					
1.10	Vorleistungen	0.60	1.60	Produktionswert	0.10
1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	2.50			
Vorleistungen, Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt			Produktionswert		
2 Einkommensentstehungskonto eines Sektors					
2.10	Abschreibungen	6.70	2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1.49
2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung)	4.60/8.81	2.70	Empfangene Subventionen	4.10/8.31
2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	3.50			
Abschreibungen, geleistete indirekte Steuern, Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten			Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt, empfangene Subventionen		
3 Einkommensverteilungskonto eines Sektors					
3.10	Geleistete Einkommen aus unselbständiger Arbeit	3.60/8.71	3.50	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	2.49
3.20	Geleistete Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	3.70/8.75	3.60	Empfangene Einkommen aus unselbständiger Arbeit	3.10/8.21
3.49	Anteil am Volkseinkommen	4.50	3.70	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	3.20/8.25
Geleistete Erwerbs- und Vermögenseinkommen, Anteil am Volkseinkommen			Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten, empfangene Erwerbs- und Vermögenseinkommen		
4 Einkommensumverteilungskonto eines Sektors					
4.10	Geleistete Subventionen	2.70	4.50	Anteil am Volkseinkommen	3.49
4.20	Geleistete direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzl. Unfallversicherung)	4.70	4.60	Empfangene indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung)	2.20
4.30	Geleistete Nettoprämien für Schadenversicherungen; Schadenversicherungsleistungen	4.80/8.83	4.70	Empfangene direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzl. Unfallversicherung)	4.20/8.32
4.40	Sonstige geleistete laufende Übertragungen	4.90/8.85	4.80	Empfangene Nettoprämien für Schadenversicherungen; empfangene Schadenversicherungsleistungen	4.30/8.33
4.49	Verfügbares Einkommen	5.50	4.90	Sonstige empfangene laufende Übertragungen	4.40/8.35
Geleistete laufende Übertragungen, verfügbares Einkommen			Anteil am Volkseinkommen, empfangene laufende Übertragungen		
5 Einkommensverwendungskonto eines Sektors					
5.10	Letzter Verbrauch (Privater Verbrauch bzw. Staatsverbrauch)	0.70	5.50	Verfügbares Einkommen	4.49
5.49	Ersparnis	6.50			
Letzter Verbrauch, Ersparnis			Verfügbares Einkommen		

Übersicht 3: Rahmenschema der Kontenpositionen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Posi- tions- Nr.	Position	Gegen- buchungs- Nr.	Posi- tions- Nr.	Position	Gegen- buchungs- Nr.
6 Vermögensveränderungskonto eines Sektors					
6.10	Nichtentnommene Gewinne der Einzel- unternehmen u.ä. (Buchung im Haus- haltssektor)	6.60	6.50 6.60	Ersparnis Nichtentnommene Gewinne der Einzel- unternehmen u.ä. (Buchung im Unter- nehmenssektor)	5.49 6.10
6.20	Anlageinvestitionen und Vorratsverän- derung	0.80	6.70 6.80	Abschreibungen Empfangene Vermögensübertragungen	2.10 6.30/8.37
6.21	Käufe von neuen Anlagen und selbsterstellte Anlagen	0.81			
6.22	Käufe abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.82			
6.25	Vorratsveränderung	0.85			
6.30	Geleistete Vermögensübertragungen	6.80/8.87			
6.49	Finanzierungssaldo	7.50			
Investitionen, geleistete Vermögensübertragungen, Finanzierungssaldo			Ersparnis, Abschreibungen, empfangene Vermögensübertragungen		
7 Finanzierungskonto eines Sektors					
7.10	Veränderung der Forderungen	7.60/8.90	7.50 7.60 7.99	Finanzierungssaldo Veränderung der Verbindlichkeiten Statistische Differenz	8.49 7.10/8.40 8.99
Veränderung der Forderungen			Finanzierungssaldo, Veränderung der Verbindlichkeiten		
8 Zusammengefaßtes Konto der übrigen Welt					
8.10	Käufe von Waren und Dienstleistungen	0.90	8.60	Verkäufe von Waren und Dienstleistungen	0.40
8.20	Geleistete Erwerbs- und Vermögensein- kommen		8.70	Empfangene Erwerbs- und Vermögens- einkommen	
8.21	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	3.60	8.71	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	3.10
8.25	Einkommen aus Unternehmer- tätigkeit und Vermögen	3.70	8.75	Einkommen aus Unternehmer- tätigkeit und Vermögen	3.20
8.30	Geleistete Übertragungen		8.80	Empfangene Übertragungen	
8.31	Subventionen	2.70	8.81	Indirekte Steuern	2.20
8.32	Direkte Steuern und Sozialver- sicherungsbeiträge (ohne gesetzl. Unfallversicherung)	4.70	8.83	Nettoprämien für Schadenversiche- rungen; Schadenversicherungs- leistungen	4.30
8.33	Nettoprämien für Schadenver- sicherungen; Schadenversiche- rungsleistungen	4.80	8.85	Sonstige laufende Übertragungen	4.40
8.35	Sonstige laufende Übertragungen	4.90	8.87	Vermögensübertragungen	6.30
8.37	Vermögensübertragungen	6.80	8.90	Veränderung der Verbindlichkeiten	7.10
8.40	Veränderung der Forderungen	7.60	8.99	Statistische Differenz	7.99
Aufwendungen der übrigen Welt			Erträge der übrigen Welt		

Die Konten der einzelnen Sektoren enthalten, soweit ein statistischer Nachweis möglich ist, auch Vorgänge zwischen den wirtschaftlichen Institutionen des betreffenden Sektors auf ein und demselben Sektorkonto. Diese Ströme sind jedoch nach Möglichkeit getrennt ausgewiesen (sie sind an der Gegenbuchungsnummer zu erkennen), um eine sektorale Konsolidierung zu ermöglichen, die die Beziehungen zwischen den Sektoren deutlich macht. Allerdings lassen sich die Gütertransaktionen zwischen wirtschaftlichen Einheiten desselben Sektors in der Regel nicht getrennt darstellen. Auch z.B. hinsichtlich der Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten in Wertpapieren ist der Nachweis von Sektor zu Sektor nicht möglich. Die nachgewiesenen innersektoralen Ströme sind in einigen Fällen unvollständig. So umfassen z.B. die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen innerhalb des Unternehmenssektors keine betreffenden Einkommen zwischen Produktionsunternehmen, sondern nur Unternehmer- und Vermögenseinkommen, die Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen leisten bzw. empfangen. Soweit überhaupt keine Vorgänge zwischen Einheiten desselben Sektors nachgewiesen werden, bedeutet das nicht, daß derartige Ströme auch in Wirklichkeit nicht vorkommen. Käufe und Übertragungen innerhalb des Haushaltssektors z.B. können wegen fehlender statistischer Angaben nicht in die Darstellung einbezogen werden.

2.3.3 Die Konten und ihr Zusammenhang mit den Standardtabellen

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über den wesentlichen Inhalt der Konten und erläutert den Zusammenhang zwischen den Kontenpositionen und den in den Standardtabellen dargestellten Tatbeständen. Die Hinweise beziehen sich auf die Tabellen im Abschnitt 6. Eingehendere Erläuterungen zum Inhalt der Kontenpositionen enthält Abschnitt 2.4.

Zusammengefaßtes Güterkonto (Konto 0)

Das zusammengefaßte Güterkonto der Volkswirtschaft zeigt auf der linken Seite das Aufkommen an Gütern aus inländischer Produktion und Einfuhr, auf der rechten Seite die Verwendung dieser Güter, und zwar die Vorleistungen der inländischen Produzenten, den letzten Verbrauch (Privater Verbrauch und Staatsverbrauch), die Anlageinvestitionen und die Vorratsveränderung sowie die Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen. Die Produktionswerte der Unternehmen sind untergliedert in Verkäufe (einschl. Eigenverbrauch der Unternehmer und selbsterstellter Anlagen) und Vorratsveränderung an eigenen Erzeugnissen, die Produk-

tionswerte des Staates und der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter in Verkäufe (einschl. selbsterstellter Anlagen des Staates) und Eigenverbrauch; der Eigenverbrauch der privaten Organisationen ist mit den häuslichen Diensten zusammengefaßt. Die Anlageinvestitionen auf der Verwendungsseite des Güterkontos ergeben sich, wenn man von den Käufen von neuen Anlagen (einschl. selbsterstellter Anlagen) sowie gebrauchten Anlagen und Land die Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land abzieht. Da sich bei der angestrebten tieferen Sektorengliederung die Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land zum Teil nur gegen entsprechende Käufe saldiert ermitteln lassen, erscheinen die Verkäufe – soweit bekannt – auf der rechten Seite des Güterkontos als Abzugsposten. Die auf dem Güterkonto dargestellte Ein- und Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen schließt im Gegensatz zur Verwendungsseite des Sozialprodukts keine Erwerbs- und Vermögenseinkommen ein. Die Summe aus letztem Verbrauch, Anlageinvestitionen, Vorratsveränderung und Ausfuhr ergibt auf dem Güterkonto deshalb, nach Abzug der Einfuhr, nicht das Bruttosozialprodukt, sondern das Bruttoinlandsprodukt.

Den Zusammenhang zwischen dem zusammengefaßten Güterkonto der Volkswirtschaft und der Verwendungsseite des Bruttosozialprodukts zeigt Tabelle 6.7. Die Tabelle erklärt u.a., wie sich der Gesamtbetrag der letzten Verwendung von Gütern in der Abgrenzung der Sozialproduktsberechnung aus dem Wert des gesamten Aufkommens an Gütern durch Abzug der Vorleistungen und durch Hinzusetzen der Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt ableitet. Die Differenz zwischen der gesamten Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen (einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt) und der gesamten Einfuhr von Waren und Dienstleistungen (einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt) wird auch als Außenbeitrag bezeichnet. Die letzte inländische Verwendung (Privater Verbrauch, Staatsverbrauch, Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung) und der Außenbeitrag ergeben zusammen, wie Tabelle 6.8 über die Verwendung des Sozialprodukts zeigt, das Bruttosozialprodukt.

#### Produktionskonten der Sektoren (Kontengruppe 1)

Auf den Produktionskonten der Sektoren erscheinen auf der rechten Seite die Produktionswerte der Sektoren, auf der linken die Vorleistungen und als Saldo die Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt. Die Summe der Beiträge der Sektoren zum Bruttoinlandsprodukt ergibt das gesamte Bruttoinlandsprodukt, das in den konsolidierten (Sektor-) Konten für die gesamte Volkswirtschaft (Pos. 2.50) nachgewiesen wird. Es gibt ein Bild der wirtschaftlichen Leistung, die von inländischen Wirtschaftseinheiten erbracht worden ist. Hiervon zu unterscheiden ist das Bruttosozialprodukt, das die wirtschaftliche Leistung an den Erwerbs- und Vermögenseinkommen mißt, die letztlich inländischen Wirtschaftseinheiten (Personen und Institutionen) zugeflossen sind. Wie das Bruttoinlandsprodukt schließt das Bruttosozialprodukt Abschreibungen und indirekte Steuern abzüglich Subventionen ein. Es weicht vom Bruttoinlandsprodukt größtmäßig um den Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt ab. Von inländischen Wirtschaftseinheiten an die übrige Welt geleistete Erwerbs- und Vermögenseinkommen werden im Bruttosozialprodukt nicht nachgewiesen, wohl aber Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die inländische Wirtschaftseinheiten aus der übrigen Welt bezogen haben. Diese Zusammenhänge erläutert Tabelle 6.1; weitere Angaben zu den Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt befinden sich u.a. in Tabelle 6.9. Die Verwendung des Bruttosozialprodukts wird in den Tabellen 6.7 und 6.8 dargestellt.

Die Produktionswerte, Vorleistungen und Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt werden in den Tabellen 6.2 bis 6.4 in der Gliederung nach Wirtschaftsbereichen nachgewiesen.

#### Einkommensentstehungskonten der Sektoren (Kontengruppe 2)

Die Einkommensentstehungskonten der Sektoren zeigen für jeden Sektor die Entstehung von Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus dem Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt. Zu diesem Zweck werden Abschreibungen und indirekte Steuern vom Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt abgesetzt, Subventionen dagegen hinzugechnet. Die abschließenden Salden der Einkommensentstehungskonten stellen die Beiträge der Sektoren zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten dar. Der Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten gibt ein zusammenge-

faßtes Bild der im Sektor entstandenen Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen.

Die Ableitung des gesamten Nettoinlandsprodukts zu Faktorkosten aus dem Bruttoinlandsprodukt und den Zusammenhang mit den entsprechenden Sozialproduktskonzepten erläutert Tabelle 6.1. Die auf den Einkommensentstehungskonten nachgewiesenen Vorgänge sind in den Tabellen 6.2 und 6.4 nach Wirtschaftsbereichen aufgeteilt. Für die Beiträge zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten werden in Tabelle 6.2 auch getrennte Angaben für die in den Bereichen entstandenen Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen gegeben.

#### Einkommensverteilungskonten der Sektoren (Kontengruppe 3)

Auf den Einkommensverteilungskonten der Sektoren (Kontengruppe 3) wird gezeigt, welche Erwerbs- und Vermögenseinkommen die Sektoren außer den dort entstandenen Einkommen von anderen Sektoren und der übrigen Welt empfangen und welche Erwerbs- und Vermögenseinkommen die Sektoren an andere Sektoren und an die übrige Welt geleistet haben. Die Erwerbs- und Vermögenseinkommen sind in der Kontengruppe 3 in Einkommen aus unselbständiger Arbeit einerseits und Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen andererseits aufgeteilt. Auf den Einkommensverteilungskonten erfolgt – durch die Einbeziehung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt – der Übergang vom Inlands- zum Sozialprodukt. Als abschließende Kontensalden ergeben sich die Anteile am Volkseinkommen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten). Den Zusammenhang zwischen den wichtigsten Inlands- und Sozialproduktskonzepten erläutert Übersicht 4.

Die im Konto 3 der Unternehmen nachgewiesenen geleisteten Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen enthalten bei Personengesellschaften, Einzelunternehmen u.ä. auch nichtentnommene Gewinne. Den Anteil des Unternehmenssektors am Volkseinkommen bilden deshalb nur unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit. Über die nichtentnommenen Gewinne einschl. derjenigen der Personengesellschaften und Einzelunternehmen unterrichtet Tabelle 6.12 (erster Teil).

Die auf den Einkommensverteilungskonten dargestellten Vorgänge sind in Tabelle 6.9 zum Teil etwas anders gegliedert. In Tabelle 6.11 wird u.a. die Belastung der Einkommen aus unselbständiger Arbeit mit öffentlichen Abgaben gezeigt. Eine entsprechende Darstellung für die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen folgt im ersten Teil der Tabelle 6.12. Der zweite Teil der Tabelle zeigt die Aufteilung der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen in Vermögenseinkommen und Einkommen aus Unternehmertätigkeit. Die Erwerbs- und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte, auf die der überwiegende Teil der Haushaltseinkommen entfällt, sind u.a. in Tabelle 6.27 nachgewiesen, die einen umfassenden Überblick über das Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung gibt.

#### Einkommensumverteilungskonten der Sektoren (Kontengruppe 4)

Auf den Einkommensumverteilungskonten der Sektoren wird dargestellt, wie sich die Anteile der Sektoren am Volkseinkommen durch empfangene laufende Übertragungen erhöht und durch geleistete laufende Übertragungen vermindert haben – soweit diese Buchungen nicht schon auf den Einkommensentstehungskonten vorgenommen werden (indirekte Steuern auf der linken Seite der Einkommensentstehungskonten der Produzenten, Subventionen auf der rechten Seite dieser Konten). Zu den laufenden Übertragungen zählen alle Geldleistungen, für die keine spezielle Gegenleistung erbracht wird und die nicht als Vermögensübertragungen angesehen werden. Die von den Sektoren empfangenen laufenden Übertragungen werden in den Einkommensumverteilungskonten in indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung), direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzliche Unfallversicherung), Nettoprämien an Schadenversicherungen und Schadenversicherungsleistungen sowie sonstige laufende Übertragungen untergliedert. Hiermit stimmt die Gliederung der geleisteten laufenden Übertragungen überein, jedoch erscheinen dort keine indirekten Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung), dafür jedoch vom Staat gezahlte Subventionen. Die Salden der Einkommensumverteilungskonten stellen die den Sektoren verfügbaren Einkommen nach der Umverteilung dar.



Die Umverteilung von Einkommen und Vermögen über den Staat wird in Tabelle 6.24 eingehend erläutert. Der Anteil der Übertragungen des Staates im Rahmen der gesamten wirtschaftlichen Beziehungen des Staates zu den anderen Sektoren und zur übrigen Welt geht aus Tabelle 6.25 hervor. Weitere Angaben zu den Übertragungen des Staates enthalten die Tabellen 6.22 und 6.27. Einen zusammenfassenden Überblick über die Nettoprämien an Schadenversicherungen und die Schadenversicherungsleistungen vermitteln die Tabellen 6.20 und 6.21.

Einkommensverwendungskonten der Sektoren

(Kontengruppe 5)

Auf den Einkommensverwendungskonten der Sektoren wird die Verwendung der nach der Umverteilung verfügbaren Einkommen für den letzten Verbrauch (Privater Verbrauch bzw. Staatsverbrauch) dargestellt. Die Einkommensverwendungskonten schließen mit der Ersparnis der Sektoren als Saldo ab.

Angaben über die Gliederung des Privaten Verbrauchs nach Verwendungszwecken und Lieferbereichen bringen die Tabellen 6.28 und 6.29. Über den Staatsverbrauch (Eigenverbrauch) des Bundes, der Länder, der Gemeinden und der Sozialversicherung unterrichtet Tabelle 6.23.

Vermögensveränderungskonten der Sektoren

(Kontengruppe 6)

Die Vermögensveränderungskonten der Sektoren zeigen zunächst diejenigen Güter aus inländischer Produktion und Einfuhr, die nicht verbraucht oder ausgeführt worden sind (Anlagenkäufe und Vorratsveränderung), sowie den Teil der verfügbaren Einkommen der Sektoren, der nicht verbraucht worden ist (Ersparnis). Ergänzend zu den Anlagenkäufen aus der Produktion und Einfuhr (einschl. selbsterstellter Anlagen) werden ferner die Käufe abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land nachgewiesen. Der Wert der Käufe eines Sektors von neuen Anlagen (einschl. selbsterstellter Anlagen), erhöht bzw. vermindert um den Saldo aus Käufen abzügl. Verkäufen von gebrauchten Anlagen und Land, ergibt die Anlageinvestitionen des Sektors. Die Anlageinvestitionen der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter konnten bisher aus Mangel an ausreichenden statistischen Unterlagen noch nicht

getrennt berechnet werden und sind deshalb in die Anlageinvestitionen des Unternehmenssektors (Produktionsunternehmen) einbezogen. Die Wohnungsinvestitionen werden, auch soweit private Haushalte Bauherren sind, nicht im Sektor private Haushalte, sondern entsprechend der Sektorengliederung bei den Unternehmen (Produktionsunternehmen) dargestellt. Auf den Vermögensveränderungskonten werden ferner der Wertverzehr der Anlagen im Laufe der Berichtsperiode (Abschreibungen), nichtentnommene Gewinne der Personengesellschaften und Einzelunternehmen (auf der linken Seite des Vermögensveränderungskontos des Haushaltssektors bzw. auf der rechten des Unternehmenssektors) sowie Vermögensübertragungen zwischen den Sektoren und mit der übrigen Welt in Form von Geldleistungen nachgewiesen. Den Saldo der Vermögensveränderungskonten bilden die Finanzierungssalden der Sektoren (Veränderung der Forderungen abzügl. Veränderung der Verbindlichkeiten des Sektors). Die Vermögensbildung ergibt sich auf den Vermögensveränderungskonten für jeden Sektor als Summe von Ersparnis und Saldo der Vermögensübertragungen (empfangene abzügl. geleistete Vermögensübertragungen). Sie entspricht den Nettoinvestitionen (Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung abzügl. Abschreibungen) und dem Finanzierungssaldo des Sektors.

Ein zusammenfassendes Bild der Ersparnis und Vermögensbildung sowie der Vermögensübertragungen geben die Tabellen 6.14 und 6.15. Die Anlageinvestitionen werden in Tabelle 6.16 nach Arten (Ausrüstungen und Bauten), Sektoren und der Herkunft untergliedert. Über die Anlageinvestitionen des Bundes, der Länder, der Gemeinden und der Sozialversicherung unterrichtet Tabelle 6.26. Die Ableitung der Vorratsveränderung in der Bewertung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen aus den Buchwerten der Vorratsbestände erläutert Tabelle 6.17.

Finanzierungskonten der Sektoren

(Kontengruppe 7)

Auf den Finanzierungskonten der Sektoren erscheint in der vorliegenden Darstellung für jeden Sektor die Veränderung der Forderungen einerseits und der Verbindlichkeiten andererseits in einer Summe. Nach Arten von Forderungen und Verbindlichkeiten gegliederte Angaben für die Jahre ab 1970 enthält Tabelle 6.31. Die Angaben sind den Übersichten der Deutschen Bundesbank über die Vermögensbildung und ihre Finanzierung in der Bundesrepublik Deutschland entnommen. Als Quelle diente der Sonderdruck der Deutschen Bundesbank „Zahlenüber-

Übersicht 4: Schematischer Überblick über die wichtigsten Konzepte des Inlands- und Sozialprodukts

Inlandskonzept		Inländerkonzept
Summe der Produktionswerte		
– Summe der Vorleistungen		
= Bruttoinlandsprodukt	+ Saldo der Erwerbs- und Vermögens-einkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	= Bruttosozialprodukt
– Abschreibungen		– Abschreibungen
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	+ Saldo der Erwerbs- und Vermögens-einkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen
– Indirekte Steuern		– Indirekte Steuern
+ Subventionen		+ Subventionen
= Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	+ Saldo der Erwerbs- und Vermögens-einkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)
= Summe der im Inland entstandenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen,		= Summe der den Inländern letztlich zugeflossenen Erwerbs- und Vermögens-einkommen,
und zwar		und zwar
Einkommen aus unselbständiger Arbeit (Inlandskonzept)		Einkommen aus unselbständiger Arbeit (Inländerkonzept)
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (Inlandskonzept)		Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (Inländerkonzept)

sichten und methodische Erläuterungen zur gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank 1950 bis 1974", Mai 1975. Für die Jahre vor 1970 sind die Angaben in den Konten aus den in Betracht kommenden Monatsberichten der Deutschen Bundesbank übernommen worden (siehe auch die Erläuterungen zur Tabelle 6.31). Die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten sollen im Prinzip zu Transaktionswerten nachgewiesen werden. Abweichungen zwischen den Finanzierungssalden des Kontensystems und denen in den Veröffentlichungen der Deutschen Bundesbank sind als statistische Differenz nachgewiesen; sie beruhen auf gewissen Unterschieden im statistischen Ausgangsmaterial.

#### Zusammengefaßtes Konto der übrigen Welt (Konto 8)

Das zusammengefaßte Konto der übrigen Welt zeigt die wirtschaftlichen Vorgänge zwischen der übrigen Welt und der eigenen Volkswirtschaft (d.h. den inländischen Wirtschaftseinheiten). Es stellt alle Vorgänge aus der Sicht der übrigen Welt dar. Die auf dem Konto nachgewiesenen Käufe von Waren und Dienstleistungen entsprechen der auf dem Güterkonto dargestellten Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland, die geleisteten Erwerbs- und Vermögenseinkommen den auf den Sektorkonten nachgewiesenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die Inländer aus der übrigen Welt bezogen haben, usw. Der Außenbeitrag der eigenen Volkswirtschaft ist gleich der Differenz der Positionen 8,10 und 8,20 abzüglich 8,60 und 8,70, der Finanzierungssaldo der eigenen Volkswirtschaft 8,90 und 8,99 abzüglich 8,40. Zusätzliche Angaben zum zusammengefaßten Konto der übrigen Welt enthält Tabelle 6.30.

## 2.4 Erläuterungen zu den Kontenpositionen

### 2.4.1 Waren und Dienstleistungen

#### Produktionswerte (0,10/1,60)

Die Produktionswerte geben den Wert der von inländischen Wirtschaftseinheiten in der Berichtsperiode produzierten Güter (Waren und Dienstleistungen) an. Sie werden auch als Bruttonutzenwerte bezeichnet, um deutlich zu machen, daß Vorleistungen nicht abgesetzt sind.

#### a) Unternehmen

Die Produktionswerte der Unternehmen stellen den Wert der Verkäufe von Waren und Dienstleistungen aus eigener Produktion sowie von Handelsware an andere (in- und ausländische) Wirtschaftseinheiten dar, vermehrt um den Wert der Bestandsveränderung an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen aus eigener Produktion und um den Wert der selbsterstellten Anlagen. Firmeninterne Lieferungen und Leistungen sind nicht einbezogen. Die Summe der Produktionswerte der Unternehmen ergibt sich im Prinzip aus der Addition der Produktionswerte der einzelnen Unternehmen. Eine Ausnahme bildet – bedingt durch das statistische Ausgangsmaterial – der Produktionswert in der Landwirtschaft, der die Verkäufe von landwirtschaftlichen Erzeugnissen (z.B. Futtermittel und Saatgut) an andere landwirtschaftliche Betriebe nicht umfaßt.

Zu den Verkäufen der Unternehmen rechnet in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen auch der Eigenverbrauch der Unternehmer (im eigenen Unternehmen produzierte und im privaten Haushalt des Unternehmers verbrauchte Erzeugnisse). Ebenso werden die Einnahmen aus der Vermietung gewerblicher Räume und sonstiger (reproduzierbarer) Anlagen als Verkäufe gebucht, dagegen nicht Gebühreneinnahmen aus Patenten, Urheberrechten u.ä. (sie stellen Einkommen aus immateriellen Werten dar). Als unternehmerische Tätigkeit wird u.a. die Wohnungsvermietung (einschl. der Nutzung der Eigentümerwohnungen) angesehen. Der Produktionswert des Bereichs Wohnungsvermietung umfaßt die Summe der Wohnungsvermietungen (einschl. Umlagen für Treppenhausbeleuchtung, Wasserverbrauch, Schornsteinfegen, Müllabfuhr, Straßenreinigung, Hausaufzug) zuzügl. eines geschätzten Mietwertes für Eigentümerwohnungen sowie Pachten für Gärten; Untermieten sind nicht enthalten. Die mit dem Verkauf bzw. Kauf von gebrauchten Anlagen und Land verbundenen Übertragungskosten sind Bestandteil des Produktionswertes der die Übertragungskosten tragenden Unternehmen usw. Die Bestimmung des Wertes der Verkäufe der Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen wirft besondere Probleme auf, die weiter unten behandelt werden.

In die selbsterstellten Anlagen des Unternehmenssektors

sind u.a. die Eigenleistungen der privaten Haushalte im Wohnungsbau einbezogen.

Die Produktionswerte der Unternehmen sind grundsätzlich zu Marktpreisen bewertet. Der Wert der Verkäufe schließt Mehrwertsteuer ein, auch wenn der Käufer die Möglichkeit des Vorsteuerabzugs hat (siehe die Bemerkungen zu Tabelle 6.2 auf S. 147). Gewährte Skonti und Rabatte sind im Prinzip abgesetzt. Der Eigenverbrauch der Unternehmer, die Bestandsveränderung an Halb- und Fertigwaren aus eigener Produktion und die selbsterstellten Anlagen sind weitgehend zu Herstellungskosten dargestellt. Der Bewertung der Bestandsveränderung (Zugänge minus Abgänge) an Halb- und Fertigwaren liegen grundsätzlich die Herstellungskosten der Berichtsperiode zugrunde.

Der Produktionswert der Kreditinstitute schließt neben den tatsächlichen Einnahmen aus Gebühren und Provisionen unterstellte Bankgebühren in Höhe der Differenz zwischen Ertragszinsen und anderen Vermögenseinkommen der Kreditinstitute einerseits und Aufwandszinsen dieser Institutionen andererseits ein. Die unterstellten Bankgebühren werden im Produktionskonto der Kreditinstitute als Verkäufe von Bankdienstleistungen gebucht. Die entsprechenden Käufe erscheinen in den Produktionskonten derjenigen Sektoren, die Bankdienstleistungen in Anspruch nehmen. Diese Buchungen dienen ausschließlich dazu, eine wirklichkeitsnahe Darstellung des Beitrages zum Bruttoinlandsprodukt im Sektor Kreditinstitute zu ermöglichen; sie werden durch entsprechende Storno-Buchungen im Einkommensverteilungskonto wieder aufgehoben. Die Aufteilung der unterstellten Bankgebühr auf die Käufer geht davon aus, daß in den Ertragszinsen der Kreditinstitute neben den Zinsen im engeren Sinn ein Entgelt für die Dienstleistungen der Banken enthalten ist und daß die Aufwandszinsen bereits um ein Entgelt für die Dienstleistungen der Kreditinstitute gekürzt sind. Für diese Aufteilung gibt es grundsätzlich verschiedene Möglichkeiten. Der zur Zeit gewählte Schlüssel geht von der Annahme aus, daß Kreditnehmer und Einleger Bankdienstleistungen in gleicher Höhe in Anspruch nehmen und daß diese Dienstleistungen den gezahlten bzw. empfangenen Zinsen der Bereiche proportional sind.

Als Produktionswert der Versicherungsunternehmen gilt im wesentlichen das in den Bruttonutzenwerten enthaltene Entgelt für die Dienstleistungen der Versicherungsunternehmen. Dieser Dienstleistungsanteil wird ermittelt, indem von den Beitragseinnahmen im Erstversicherungsgeschäft für das Geschäftsjahr und den Erträgen aus der Verzinsung der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen (einschl. Kursgewinnen bzw. -verlusten) die in der gleichen Periode fälligen Leistungen abgezogen werden. Die Erträge aus der Verzinsung umfassen neben den vertraglich vereinbarten Zinsen (bei der Lebensversicherung) auch die gezahlte und zurückgestellte Gewinnbeteiligung der Versicherten. Nicht einbezogen ist der Teil der Vermögenserträge, der auf die „eigenen Mittel“ der Versicherungsunternehmen entfällt (entsprechend ist dieser Teil der Vermögenserträge auch nicht im Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt und in den „entstandenen“ Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen der Versicherungsunternehmen enthalten). Die erwähnten Leistungen umfassen sowohl Zahlungen als auch Rückstellungen für das Geschäftsjahr. Der Produktionswert der Versicherungsunternehmen enthält außerdem Erlöse aus dem aktiven Rückversicherungsgeschäft, der Vermittlung von Versicherungsgeschäften und der Vermietung von gewerblich genutzten Grundstücken. Die Erlöse aus dem aktiven Rückversicherungsgeschäft werden als Differenz zwischen den Einnahmen einerseits und den Leistungen und den Kostenerstattungen an Vorversicherer andererseits ermittelt.

#### b) Staat und private Organisationen ohne Erwerbscharakter

Der Produktionswert des Staates und der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter wird – da die Leistungen dieser Institutionen überwiegend ohne spezielles Entgelt der Allgemeinheit bzw. bestimmten Gruppen der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden – durch Addition der Aufwandsposten dieser Einheiten ermittelt. Hierzu rechnen die Einkommen aus unselbständiger Arbeit der bei diesen Institutionen Beschäftigten, die von den betreffenden Behörden und Einrichtungen gezahlten indirekten Steuern und Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung, ferner Abschreibungen und Vorleistungen. Die Vorleistungen dieser Institutionen umfassen auch Käufe von anderen Körperschaften des Staatssektors bzw. privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter (z.B. Käufe der Sozialversicherung von Krankenhäusern der Gebietskörperschaften oder der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter). Diese

Ströme sind im zusammengefaßten Güterkonto getrennt aufgeführt. In die Vorleistungen des Staates wird nach internationalem Brauch u.a. der Erwerb von militärischen Bauten und dauerhaften militärischen Ausrüstungen einbezogen. Auch die Sachleistungen der Sozialversicherung, Sozialhilfe usw. an private Haushalte sind in den Vorleistungen des Staates enthalten.

#### c) Private Haushalte

Der Produktionswert der privaten Haushalte ist wegen der Schwierigkeiten der theoretischen Abgrenzung, der statistischen Erfassung und der Bewertung der hauswirtschaftlichen Produktionstätigkeit auf die Entgelte (Bar- und Naturalverdienste, Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber) der häuslichen Bediensteten beschränkt. Auch der Wert der Erzeugnisse aus Hausgärten ist ausgeschlossen. Die Wohnungsvermietung (einschl. der Nutzung von Eigentümerwohnungen) wird als unternehmerische Tätigkeit angesehen und ist in den Unternehmenssektor einbezogen. Ebenso werden die Eigenleistungen der privaten Haushalte im Wohnungsbau im Unternehmenssektor nachgewiesen.

#### Vorleistungen (0,60/1,10)

Unter Vorleistungen ist der Wert der Güter (Waren und Dienstleistungen) zu verstehen, die inländische Wirtschaftseinheiten von anderen (in- und ausländischen) Wirtschaftseinheiten bezogen und im Berichtszeitraum im Zuge der Produktion verbraucht haben (beim Staat und bei den privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter wird, durch das statistische Ausgangsmaterial bedingt, der Verbrauch anhand der Käufe gemessen). Der Verschleiß dauerhafter Güter (Investitionsgüter) wird nicht als Vorleistung (intermediärer Verbrauch) behandelt, sondern mit der Berechnung der Abschreibungen erfaßt. Nicht zu den Vorleistungen gehören ferner die Leistungen der Produktionsfaktoren. Die Vorleistungen umfassen außer Rohstoffen, sonstigen Vorprodukten, Hilfs- und Betriebsstoffen, Brenn- und Treibstoffen und anderen Materialien auch Handelsware, Bau- und sonstige Leistungen für laufende Reparaturen, Transportkosten, Postgebühren, Anwaltskosten, gewerbliche Mieten, Benutzungsgebühren für öffentliche Einrichtungen usw. Für die Inanspruchnahme der Kreditinstitute sind unterstellte Bankgebühren einbezogen. Prämien an Schadenversicherungen rechnen nur in Höhe des hierin enthaltenen Dienstleistungsanteils zu den Vorleistungen. Gebühren für Patente, Urheberrechte u.a. stellen keine Vorleistung dar, sondern gelten als Einkommen aus immateriellen Werten. Die Vorleistungen des Staates enthalten u.a. Käufe von militärischen Bauten und dauerhaften militärischen Ausrüstungen. Ferner sind Käufe der Sozialversicherung, der Sozialhilfe usw. von Medikamenten sowie Arzt- und Krankenhausleistungen, die letztlich privaten Haushalten zugute kommen, Bestandteil der Vorleistungen des Staates.

Die Summe der Vorleistungen der Sektoren ergibt sich im Prinzip durch Addition der Vorleistungen der einzelnen Unternehmen, Körperschaften des Staatssektors bzw. privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter. Die Vorleistungen der landwirtschaftlichen Betriebe schließen – entsprechend der für die Produktionswerte beschriebenen Regelung – keinen Verbrauch aus der Produktion anderer inländischer landwirtschaftlicher Betriebe ein (z.B. Futtermittel und Saatgut).

Die Vorleistungen sind zu Marktpreisen der Periode bewertet, auch wenn ein Teil der von den Unternehmen verbrauchten Güter bereits in früheren Perioden bezogen worden ist. Eingeführte Güter werden ohne Einfuhrabgaben (Zölle und Verbrauchsteuern, Einfuhrumsatzsteuer sowie Abschöpfungsbeträge) nachgewiesen; die Einfuhrabgaben sind Bestandteil des Beitrages der importierenden Unternehmen zum Bruttoinlandsprodukt. Mehrwertsteuer auf Güter von inländischen Lieferanten ist einbezogen, auch wenn das verbrauchende Unternehmen die Vorsteuer abziehen kann.

#### Letzter Verbrauch

Der letzte Verbrauch in der Volkswirtschaft umfaßt den Privaten Verbrauch und den Staatsverbrauch.

#### a) Privater Verbrauch (0,71/5,10)

Als Privater Verbrauch werden die Käufe der inländischen privaten Haushalte für Konsumzwecke und der Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter bezeichnet.

Neben den tatsächlichen Käufen der privaten Haushalte, zu denen u.a. Entgelte für das in häuslichen Diensten beschäftigte Personal und an den Staat gezahlte Benutzungsgebühren gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe einbezogen. Hierzu zählen der Eigenverbrauch der Unternehmer (im eigenen Unternehmen produzierte und im privaten Haushalt des Unternehmers verbrauchte Erzeugnisse), der Wert der Nutzung von Eigentümerwohnungen, Deputate der Arbeitnehmer, darunter Aufwendungen für die Verpflegung (nicht jedoch Bekleidung) der Bundeswehr, sowie unterstellte Bankgebühren für die Inanspruchnahme der Kreditinstitute durch private Haushalte sowohl als Einleger als auch als Kreditnehmer. Von den Prämien der privaten Haushalte an Lebens-, Schaden-, private Unfall- sowie Krankenversicherungsunternehmen geht nur das hierin enthaltene Dienstleistungsentgelt in den Privaten Verbrauch ein. Entsprechend aufgespalten werden auch die Ausgaben der privaten Haushalte für Lotto, Toto u. dgl. Die Wohnungsmieten (einschl. des geschätzten Mietwertes für Eigentümerwohnungen) schließen Umlagen für Treppenhausbeleuchtung, Wasserverbrauch, Schornsteinfegen, Müllabfuhr, Straßenreinigung und Hausaufzug sowie Pachten für Gärten ein; Untermieten sind – wie alle sonstigen Verkäufe zwischen privaten Haushalten, einerlei ob es sich um gebrauchte Güter, die von den kaufenden Haushalten auf dem Markt erworben wurden (z.B. Möbel, Haushaltgeräte, Kraftwagen), oder um im Haushalt produzierte Waren und Dienstleistungen (z.B. Kleidung, Blumen und Gemüse aus Hausgärten, Bastelarbeiten, Transport- und Pflegeleistungen) handelt – nicht erfaßt. Entgelte für das von privaten Haushalten beschäftigte Personal sind jedoch – wie bereits erwähnt – im Privaten Verbrauch enthalten. Verkäufe der inländischen privaten Haushalte an andere Sektoren und an die übrige Welt sind, soweit hierfür Anhaltspunkte vorliegen, von der Summe der Käufe abgesetzt.

Nicht zum Privaten Verbrauch, sondern zu den Vorleistungen werden alle Ausgaben der Unternehmer und Arbeitnehmer auf Geschäfts- und Dienstreisen, für Auslösungen, Tagelöhner usw. gerechnet. Sofern von Selbständigen gekaufte Güter zugleich im Unternehmen und im Haushalt des Unternehmers verwendet werden (z.B. Personenkraftwagen), werden die Käufe auf Anlageinvestitionen und den Privaten Verbrauch aufgeteilt. Ausgeschlossen aus dem Privaten Verbrauch sind ferner alle Aufwendungen der Eigentümer von Mietwohnungen und Eigenheimen für Reparaturen, da die Wohnungsvermietung als unternehmerische Tätigkeit angesehen wird. Schönheitsreparaturen zu Lasten des Mieters gehen dagegen in den Privaten Verbrauch ein. Im Privaten Verbrauch nicht enthalten ist auch der Sachverbrauch der Sozialversicherung, Sozialhilfe usw. an Medikamenten sowie Arzt- und Krankenhausleistungen. Er kommt zwar letztlich privaten Haushalten zugute, wird jedoch als Vorleistung des Staates gebucht, da Höhe und Art der Käufe entscheidend von staatlichen Gesichtspunkten bestimmt werden – außerdem ist die Zuordnung auf einzelne Haushaltgruppen kaum möglich.

Nach dem vorher Gesagten ist der Private Verbrauch – gemessen an den Käufen der privaten Haushalte – nicht identisch mit dem tatsächlichen letzten Verbrauch der privaten Haushalte. Hierzu gehören u.a. der Wert der staatlichen Erziehungs-, Gesundheits- und ähnlichen Leistungen, die letztlich von privaten Haushalten verbraucht werden, sowie entsprechende Leistungen der Unternehmen (auf den Verbrauch auf Geschäftskosten wurde schon hingewiesen), ferner ist zu berücksichtigen, daß viele Waren und Dienstleistungen, die im Haushalt verbraucht werden, dort erst produziert werden, daß bei langlebigen Gebrauchsgütern zwischen dem Zeitpunkt des Kaufs und der Nutzung zu unterscheiden ist, daß in den Haushalten gewisse Vorräte an Verbrauchsgütern gebildet werden usw.

Die Käufe für den Privaten Verbrauch schließen Umsatzsteuer ein; sie sind im Prinzip im Zeitpunkt des Entstehens von Forderungen und Verbindlichkeiten zu erfassen. Dem hauptsächlich verwendeten statistischen Ausgangsmaterial (Angaben über die Umsätze der Lieferanten der privaten Haushalte – Einzelhandel, Handwerk, Dienstleistungsunternehmen usw.) liegt in der Regel der Zeitpunkt der Rechnungsausstellung zugrunde.

Außer den Käufen der inländischen privaten Haushalte umfaßt der Private Verbrauch den Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter. Der Eigenverbrauch ist derjenige Teil des Produktionswertes dieser Organisationen, der nicht an den Staat oder an private Haushalte verkauft wird; er wird bestimmten Gruppen der Bevölkerung ohne spezielles Entgelt zur Verfügung gestellt.

Bei den Verkäufen der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter an den Staat handelt es sich in erster Linie um Verkäufe der Krankenhäuser karitativer Verbände an den Staat. Die Verkäufe an private Haushalte betreffen insbesondere Leistungen der Krankenhäuser und Heime dieser Organisationen, die den privaten Haushalten unmittelbar in Rechnung gestellt werden, ferner Einnahmen aus Veranstaltungen von Sportvereinen usw. Die Verkäufe der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter an private Haushalte gehen in die Summe der Käufe der Haushalte für den Privaten Verbrauch ein.

#### b) Staatsverbrauch (0,75/5,10)

Der Staatsverbrauch entspricht den Aufwendungen des Staates für Verwaltungsleistungen (z.B. Sicherheitsleistungen, Unterrichtsleistungen, Gesundheitsbetreuung, allgemeine Verwaltungsleistungen), die der Allgemeinheit ohne spezielles Entgelt zur Verfügung gestellt werden. Er ergibt sich nach Abzug des Wertes der Verkäufe (hauptsächlich gegen Benutzungsgebühren) und der selbsterstellten Anlagen vom Produktionswert des Staates, der anhand der laufenden Aufwendungen der Institutionen des Staatssektors gemessen wird. Zu den laufenden Aufwendungen rechnen die Einkommen aus unselbständiger Arbeit der beim Staat Beschäftigten (im weitesten Sinne, d.h. Beamte, Angestellte, Arbeiter, Soldaten, Wehrpflichtige usw.), die von den Behörden und Einrichtungen des Staates gezahlten indirekten Steuern und Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung, ferner Abschreibungen und Vorleistungen dieser Institutionen. Die vom Staat geleisteten Einkommen aus unselbständiger Arbeit schließen unterstellte Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds für Beamte ein. Enthalten sind auch Aufwendungen für die Verpflegung (nicht jedoch Bekleidung) der Bundeswehr. Die Abschreibungen des Staates beziehen sich hauptsächlich auf Gebäude; Straßen, Brücken, Wasserwege und ähnliche Güter des Staates mit schwer bestimmbarer Nutzungsdauer werden internationalem Brauch folgend nicht abgeschrieben. Die Vorleistungen des Staates messen, bedingt durch das statistische Ausgangsmaterial, die laufenden Käufe des Staates und nicht den tatsächlichen Verbrauch (Vorratsveränderungen werden für den Staat folglich nicht ausgewiesen). In die Vorleistungen auf dem Gebiet der Verteidigung ist u.a. der Erwerb von militärischen Bauten und dauerhaften militärischen Ausrüstungen einbezogen. Als Vorleistungen werden auch die Käufe der Sozialversicherung, der Sozialhilfe usw. von Medikamenten sowie Arzt- und Krankenhausleistungen nachgewiesen. Dem Grundsatz folgend, hauptsächlich Marktvorgänge darzustellen, werden diese Aufwendungen nicht als Sachübertragungen gebucht.

Der Staatsverbrauch ist seinen Aufwandsposten entsprechend periodisiert. Die vom Staat geleisteten Einkommen aus unselbständiger Arbeit — einer der beiden großen Aufwandsposten — werden im Prinzip im Zeitpunkt der Fälligkeit der Einkommen nachgewiesen. Für die Vorleistungskäufe ist der Zeitpunkt des Kaufs maßgeblich, jedoch liegen den statistischen Ausgangsdaten weitgehend Zahlungsvorgänge zugrunde. Die hiermit verbundenen Abweichungen vom Grundsatz dürften bei diesem Posten jedoch nur unwesentlich ins Gewicht fallen.

#### Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung

Die Summe aus Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung wird auch als Bruttoinvestitionen bezeichnet. Die Anlageinvestitionen stellen „Bruttoanlageinvestitionen“ in dem Sinne dar, daß Abschreibungen nicht abgesetzt sind. Für die Anlageinvestitionen nach Abzug der Abschreibungen, wie sie der Darstellung der Vermögensbildung zugrunde liegen (siehe die Erläuterungen zur Ersparnis), wird die Bezeichnung „Nettoanlageinvestitionen“ verwendet. Die Summe aus Nettoanlageinvestitionen und Vorratsveränderung wird als Nettoinvestitionen bezeichnet.

#### a) Anlageinvestitionen (0,81 und 0,82/6,21 und 6,22)

Die Anlageinvestitionen umfassen die Käufe neuer Anlagen (einschl. aller eingeführten Anlagen und selbsterstellter Anlagen) sowie von gebrauchten Anlagen und Land nach Abzug der Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land. Die Käufe und Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land saldieren sich weitgehend in der Volkswirtschaft mit Ausnahme der Verkäufe von Anlagenschrott, gebrauchten Ausrüstungsgütern an private Haushalte (z.B. Kraftwagen) und an die übrige Welt (Kraftwagen, Schiffe u.a.). Die Anlageinvestitionen der privaten Organisationen ohne Erwerbs-

charakter werden, da die verfügbaren Ausgangsstatistiken z.Z. noch keine getrennte Berechnung erlauben, im Unternehmenssektor nachgewiesen. Die Investitionen in Wohnbauten sind, in Übereinstimmung mit der Behandlung der Wohnungsvermietung als unternehmerische Tätigkeit, ebenfalls in den Unternehmenssektor einbezogen. Die privaten Haushalte haben — sieht man von den im Unternehmenssektor erfaßten Wohnbauinvestitionen ab — ex definitione keine Anlageinvestitionen. Es sei darauf hingewiesen, daß die Käufe und Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land innerhalb des Unternehmenssektors wegen Lücken in den statistischen Grundlagen nur unvollständig nachgewiesen werden können.

Als Anlagen werden in diesem Zusammenhang alle dauerhaften, reproduzierbaren Produktionsmittel angesehen, mit Ausnahme dauerhafter militärischer Güter und dauerhafter Güter, die in den Privaten Verbrauch eingehen. Als dauerhaft gelten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen diejenigen Produktionsmittel, deren Nutzungsdauer mehr als ein Jahr beträgt und die normalerweise aktiviert werden. Ausgenommen sind geringwertige Güter, vor allem solche, die periodisch wieder beschafft werden, auch wenn sie eine längere Nutzungsdauer als ein Jahr haben (z.B. kleinere Werkzeuge, Reifen, Büromittel). Nicht in den Wert der Anlagen gehen ferner die Aufwendungen für die normale Instandhaltung ein: Größere Reparaturen, die zu einer wesentlichen Steigerung des Wertes einer Anlage führen bzw. einen größeren Schaden ausgleichen, sind dagegen Bestandteil der Anlageinvestitionen. Der Wert der Dienstleistungen, die mit der Herstellung und dem Kauf von Investitionsgütern verbunden sind (Leistungen von Architekten, Rechtsanwaltskosten, öffentliche Gebühren usw.), wird gleichfalls einbezogen. Auch die Kosten im Zusammenhang mit der Übertragung von gebrauchten Anlagen und Land sind in den Anlageinvestitionen enthalten (sie gelten als Käufe von neuen Anlagen). Sächliche Aufwendungen der Unternehmen für Forschung und Entwicklung, die erst in späteren Perioden genutzt werden, rechnen — soweit es sich nicht um dauerhafte Güter handelt — stets zu den Vorleistungen und nicht zu den Anlageinvestitionen.

In den Tabellen zur Verwendungsrechnung des Sozialprodukts wird hauptsächlich zwischen Ausrüstungs- und Bauinvestitionen unterschieden. Die Ausrüstungsinvestitionen beziehen sich auf Maschinen, maschinelle Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie ähnliche Anlagegüter, die nicht fest mit Bauten verbunden werden. Die Bauinvestitionen betreffen Gebäude und sonstige Bauten, wie Straßen, Brücken, Tunnel, Kanäle, Staudämme, Stahl- und Holzkonstruktionen (Montagebauten), Versorgungs- und Rohrfernleitungen, die Anlage von Sportplätzen, Parks u.ä., ferner Aufwendungen im Zusammenhang mit der Erstanlage von Forsten, Weinbergen, Obstplantagen und dergleichen. Einbezogen sind mit Bauten fest verbundene Einrichtungen, wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage, außerdem gärtnerische Anlagen und die Umzäunung von Grundstücken.

Die Wertsätze für die Anlageinvestitionen schließen Mehrwertsteuer aus, soweit der Investor die Möglichkeit des Vorsteuerabzugs hat. Investitionssteuer ist, soweit sie erhoben wurde, einbezogen.

Die Anlageinvestitionen sind, soweit es sich um Käufe handelt, im Prinzip im Zeitpunkt des Entstehens von Forderungen und Verbindlichkeiten nachzuweisen. Angefangene Bauten werden nach internationaler Übung bereits zum Zeitpunkt der Produktion den Anlageinvestitionen zugerechnet. Dagegen zählen angefangene Ausrüstungen zur Vorratsveränderung der Produzenten.

#### b) Vorratsveränderung (0,85/6,25)

Die Vorratsveränderung bezieht sich ausschließlich auf Unternehmen, nicht dagegen auf Vorräte des Staates, der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter und der privaten Haushalte (Einfuhr- und Vorratsstellen des Bundes zählen zu den Unternehmen). Sie stellt die Veränderung der Vorräte der Unternehmen am Ende der Berichtsperiode gegenüber dem Bestand am Anfang der Periode dar. Die Vorräte umfassen alle Vorprodukte, die halbfertigen und fertigen Erzeugnisse aus eigener Produktion und die Handelswaren, die zu diesen Zeitpunkten vorhanden und dazu bestimmt sind, im Produktionsprozeß verbraucht oder verkauft zu werden. Auch die Veränderung der Viehbestände rechnet zur Vorratsveränderung. Die Zunahme der natürlichen Hilfsquellen, wie z.B. Bodenschätze und Wälder, ist dagegen nicht berücksichtigt. Die Ernte auf dem Halm wird bei kurzfristiger Betrachtung insofern erfaßt, als die Produktionswerte der Landwirtschaft, die im Ausgangsmaterial überwiegend

nur nach Landwirtschaftsjahren ausgewiesen sind, schätzungsweise anhand der Halbjahresverteilung der Kosten und der Gewinne (letztere entsprechend der Entwicklung der Verkaufserlöse der Landwirtschaft) auf Halbjahre aufgeteilt und zu Ergebnissen für Kalenderjahre zusammengestellt werden. Die Differenz der so ermittelten Produktionswerte zu den Verkaufserlösen, dem Eigenverbrauch der landwirtschaftlichen Haushalte und die Viehbestandsveränderung geht in die Vorratsveränderung ein (dieses Vorgehen wirkt sich im wesentlichen nur in der Halbjahresberechnung aus). Angefangene Bauten werden nicht als Vorratsveränderung, sondern als Anlageinvestitionen nachgewiesen.

Die Vorratsveränderung wird im Kontensystem in Vorprodukte (einschl. Handelsware) einerseits und eigene Erzeugnisse (halbfertige und fertige) der Produzenten andererseits untergliedert. Die Vorräte an Vorprodukten (einschl. Handelsware) werden auch als Input - Vorräte bezeichnet, die Bestände an eigenen Erzeugnissen der Produzenten als Output - Vorräte. Die Veränderung der Output - Vorräte ist, neben den Verkäufen und selbsterstellten Anlagen, Bestandteil der Produktionswerte der Unternehmen. Die Zu- bzw. Abnahme der Input - Vorräte wird bei der Ermittlung der Vorleistungen von den Vorleistungskäufen abgesetzt bzw. hinzugefügt, um den Verbrauch zu ermitteln.

Die Berechnung der Vorratsveränderung geht von Bestandsangaben über Vorräte aus, die zunächst von Buchwerten auf eine konstante Preisbasis (1962) umgerechnet werden. Die Differenz zwischen Anfangs- und Endbeständen zu konstanten Preisen wird anschließend mit jahresdurchschnittlichen Preisen bewertet. Die so ermittelte Vorratsveränderung ist frei von Scheingewinnen und -verlusten, die aus preisbedingten Änderungen der Buchwerte resultieren. Scheingewinne und -verluste stellen die Differenz zwischen der Veränderung der Buchwerte (Endbestände gegenüber Anfangsbeständen) und der Vorratsveränderung, bewertet zu Preisen der Periode, dar. Die beschriebene Bewertung der Vorratsveränderung zu laufenden Preisen entspricht derjenigen der Abschreibungen; sie basiert auf dem Grundgedanken, daß als Unternehmereinkommen nur die Beträge angesehen werden, die nach Erhaltung des „realen“ Vermögensbestandes übrig bleiben.

Die Vorratsveränderung enthält Mehrwertsteuer nur, soweit bei Input - Vorräten die Möglichkeit des Vorsteuerabzugs nicht besteht.

#### Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen (0.90/8.10)

Als Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen gelten alle Waren- und Dienstleistungsverkäufe an Wirtschaftseinheiten, die ihren ständigen Sitz (Wohnsitz) außerhalb des Bundesgebietes haben. Unentgeltliche Lieferungen und Leistungen werden im Prinzip nicht erfaßt, da sich die kontenmäßige Darstellung der Güterströme so weit wie möglich auf Marktvorgänge beschränkt. Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt, die in der Sozialproduktsberechnung als Ausfuhr nachgewiesen werden, sind in dem Strom 0.90/8.10 nicht enthalten. Zu den Erwerbs- und Vermögenseinkommen rechnen auch Gebühren für Patente, Urheberrechte u.ä.

Die Ausfuhr soll in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im Prinzip im Zeitpunkt des Entstehens von Forderungen und Verbindlichkeiten nachgewiesen werden. Aus praktischen Erwägungen wird bei der Warenausfuhr allerdings vom Zeitpunkt des Grenzübergangs ausgegangen, der in der wesentlichen statistischen Quelle – der Außenhandelsstatistik – zugrunde liegt. Die Dienstleistungsverkäufe werden, wie in der Zahlungsbilanz, weitgehend im Zeitpunkt der Zahlung nachgewiesen.

Um das beschriebene Konzept zu realisieren, muß das statistische Ausgangsmaterial in verschiedener Hinsicht umgeformt und ergänzt werden:

Die Berechnung der Warenverkäufe an das Ausland geht von den Zahlen des Generalhandels aus, jedoch wird der Lagerverkehr auf ausländische Rechnung, der nicht die Wirtschaftstätigkeit der inländischen Wirtschaftseinheiten betrifft, abgesetzt. Ferner werden unentgeltliche Lieferungen (Geschenke, Muster, Proben, Werbemittel, Montagegut, Pachtgut usw.), die in der Außenhandelsstatistik erfaßt werden, nicht berücksichtigt, da sie keine Verkäufe darstellen. Aus dem gleichen Grund werden auch die Angaben über die Lohnveredelung korrigiert: Die Ausfuhr zur passiven Lohnveredelung wird abgezogen, die Ausfuhr nach aktiver Lohnveredelung wird auf den Veredelungslohn reduziert. Hinzugesetzt werden dagegen die in der Außenhandelsstatistik nicht erfaßten Verkäufe inländi-

scher Wirtschaftseinheiten im Transithandel (Handel mit Waren, die sich nicht im Inland befinden), ferner Lieferungen von elektrischem Strom, Fischeranlandungen deutscher Fischereifahrzeuge im Ausland, Kleinsendungen u.ä.

Die Angaben über die Dienstleistungsverkäufe an das Ausland sind weitgehend aus der Zahlungsbilanz der Bundesbank übernommen. Hierzu zählen u. a. die Reiseausgaben von Ausländern im Inland. In die Dienstleistungen ist ein fiktiver Betrag für die Inanspruchnahme der Banken durch Ausländer aufgenommen (vgl. die Ausführungen zu den Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen).

Die Waren- und Dienstleistungsvorgänge mit dem Ausland sind schließlich um entsprechende Transaktionen mit der DDR und Berlin (Ost) zu ergänzen.

#### Einfuhr von Waren und Dienstleistungen (0.40/8.60)

Zur Einfuhr von Waren und Dienstleistungen rechnen alle Waren- und Dienstleistungskäufe von Wirtschaftseinheiten, die ihren ständigen Sitz (Wohnsitz) außerhalb des Bundesgebietes haben. Unentgeltliche Lieferungen und Leistungen werden im Prinzip nicht erfaßt, da sich die kontenmäßige Darstellung der Güterströme soweit wie möglich auf Marktvorgänge beschränkt. Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt, die in der Sozialproduktsberechnung als Einfuhr nachgewiesen werden, sind in diesem Strom nicht enthalten. Zu den Erwerbs- und Vermögenseinkommen rechnen auch Gebühren für Patente, Urheberrechte u.ä.

Die Einfuhr soll in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im Prinzip im Zeitpunkt des Entstehens von Forderungen und Verbindlichkeiten nachgewiesen werden. Aus praktischen Erwägungen wird bei der Wareneinfuhr allerdings vom Zeitpunkt des Grenzübergangs ausgegangen, der in der wesentlichen statistischen Quelle – der Außenhandelsstatistik – zugrunde liegt. Die Dienstleistungskäufe werden, wie in der Zahlungsbilanz, weitgehend im Zeitpunkt der Zahlung nachgewiesen.

Um das beschriebene Konzept zu realisieren, muß das statistische Ausgangsmaterial in verschiedener Hinsicht umgeformt und ergänzt werden:

Die Berechnung der Warenkäufe aus dem Ausland geht von den Zahlen des Generalhandels aus, jedoch wird die Einfuhr auf Lager auf ausländische Rechnung abgesetzt. Da hierfür keine Angaben zur Verfügung stehen, muß auf Unterlagen über die auf ausländische Rechnung vom Lager wieder ausgeführten Waren zurückgegriffen werden. Ferner werden unentgeltliche Bezüge (Geschenke, Muster, Proben, Werbemittel, Montagegut, Pachtgut usw.), die in der Außenhandelsstatistik erfaßt werden, nicht berücksichtigt, da sie keine Käufe darstellen. Aus dem gleichen Grund werden auch die Angaben über die Lohnveredelung korrigiert: Die Einfuhr zur aktiven Lohnveredelung wird abgezogen, die Einfuhr nach passiver Lohnveredelung wird auf den Veredelungslohn reduziert. Hinzugesetzt werden dagegen die in der Außenhandelsstatistik nicht erfaßten Käufe im Transithandel (Handel mit Waren, die sich nicht im Inland befinden), ferner Bezüge von elektrischem Strom u.ä. Um zu einer vergleichbaren Bewertung zu kommen, wird der Wert der über See eingeführten Waren vom Grenzwert schätzungsweise auf den Wert frei Grenze des exportierenden Landes umgerechnet. Dabei werden von den cif - Werten der Außenhandelsstatistik (cost, insurance, freight) die Fracht- und Versicherungsleistungen abgesetzt, um die fob - Werte (free on board) zu errechnen. Soweit es sich um Transport- und Versicherungsleistungen von Ausländern handelt, wird hierdurch die Gesamtsumme der Einfuhr nicht vermindert, da die entsprechenden Beträge von der Wareneinfuhr zu den Dienstleistungskäufen umgesetzt werden.

Die Angaben über die Dienstleistungskäufe aus dem Ausland sind weitgehend aus der Zahlungsbilanz der Bundesbank übernommen. Hierzu zählen u. a. die Reiseausgaben von Inländern im Ausland.

Die Waren- und Dienstleistungsvorgänge mit dem Ausland sind um entsprechende Transaktionen mit der DDR und Berlin (Ost) zu ergänzen.

#### 2.4.2 Beiträge zum Inlandsprodukt

##### Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt (1.49/2.50)

Die Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt messen die wirtschaftliche Leistung der Sektoren nach Abzug der

Vorleistungen, Die im Zuge der Produktion eingetretene Wertminderung des reproduzierbaren Anlagevermögens ist in dieser Meßgröße für die wirtschaftliche Leistung noch nicht berücksichtigt; hierfür sind entsprechende Abschreibungen abzusetzen, Die um die Wertminderung des reproduzierbaren Anlagevermögens bereinigten Beiträge der Sektoren werden als Beiträge zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen bezeichnet, Sie erscheinen nicht unmittelbar im Kontensystem, können jedoch anhand der Angaben der Kontengruppe 2 ohne weiteres ermittelt werden, Die Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt enthalten außer Abschreibungen die vom Sektor zu zahlenden indirekten Steuern (abzüglich Subventionen) und die im Sektor entstandenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen).

Im Unternehmenssektor ergibt sich der Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt nach Abzug der Vorleistungen von den Bruttoproduktionswerten, Dies gilt auch für die einzelnen Unternehmensbereiche, Da die Vorleistungen keine Einfuhrabgaben umfassen, sind diese im Beitrag der importierenden Unternehmen enthalten

Für die Institutionen des Staatssektors und für die privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter wird der Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt durch Addition der von ihnen gezahlten Einkommen aus unselbständiger Arbeit und indirekten Steuern (einschl. der Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung für die bei ihnen Beschäftigten) sowie von Abschreibungen auf das von ihnen eingesetzte reproduzierbare Sachvermögen (außer Straßen, Brücken, Wasserwegen u.ä.) ermittelt, Der Beitrag der privaten Haushalte zum Bruttoinlandsprodukt entspricht den Einkommen aus unselbständiger Arbeit (Bar- und Naturalverdienste sowie Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung) der bei privaten Haushalten beschäftigten Personen.

#### Exkurs: Inlandsprodukt und Sozialprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt ergibt sich durch Addition der Beiträge der Sektoren zum Bruttoinlandsprodukt (hinsichtlich der Behandlung der Mehrwertsteuer siehe die Erläuterungen zu Tabelle 6.2 auf S. 147). Es vermittelt in zusammengefaßter Form ein quantitatives Bild der wirtschaftlichen Leistung, die aus der Produktionstätigkeit der inländischen Wirtschaftseinheiten resultiert, In gütermäßiger Sicht entspricht es — wie aus den Produktionskonten hervorgeht — dem Geldwert aller in der Periode von den inländischen Wirtschaftseinheiten produzierten Waren und Dienstleistungen nach Abzug des Wertes der im Produktionsprozeß als Vorleistungen verbrauchten Güter. Es ist gleich der Summe der Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die im Zuge der Produktion entstanden sind, zuzüglich Abschreibungen und indirekter Steuern (abzüglich Subventionen).

Hiervon zu unterscheiden ist das Bruttosozialprodukt, das als umfassender Ausdruck der wirtschaftlichen Leistung dem Bruttoinlandsprodukt vielfach vorgezogen wird, Es umfaßt wie das Bruttoinlandsprodukt Abschreibungen und indirekte Steuern (abzüglich Subventionen), mißt im übrigen die wirtschaftliche Leistung aber an den Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die inländischen Wirtschaftseinheiten letztlich zugeflossen sind, Im Inland entstandene Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die an die übrige Welt geleistet wurden, werden folglich nicht mitgerechnet, dagegen sind diejenigen Erwerbs- und Vermögenseinkommen einbezogen, die inländische Wirtschaftseinheiten aus der übrigen Welt empfangen haben, Das Konzept des Bruttosozialprodukts hängt eng mit dem des Volkseinkommens zusammen, von dem es sich dadurch unterscheidet, daß es außer Erwerbs- und Vermögenseinkommen der inländischen Wirtschaftseinheiten aus dem Inland und der übrigen Welt Abschreibungen und indirekte Steuern (abzüglich Subventionen) enthält,

Inlands- und Sozialprodukt als Ausdruck der wirtschaftlichen Leistung werden sowohl „brutto“ als auch „netto“ (d.h. nach Abzug der Abschreibungen) berechnet und dargestellt, Die vier Größen können zu Marktpreisen und zu Faktorkosten bewertet werden, d.h. entweder einschl. oder ohne indirekte Steuern (abzüglich Subventionen), Einen Überblick über den Zusammenhang zwischen den wichtigsten Konzepten vermittelt Übersicht 4.

Bei der Berechnung und Darstellung des Inlands- bzw. Sozialprodukts wird zwischen Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung unterschieden.

Die Entstehungsrechnung zeigt, wie sich das Bruttoinlandsprodukt aus den Produktionswerten und Vorleistungen der Sektoren (bzw. Unternehmensbereiche usw.) ableitet und sich die Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt zusammensetzen, und zwar aus Abschreibungen, indirekten Steuern (abzüglich Subventionen) und Erwerbs- und Vermögenseinkommen, Die hierin enthaltenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen lassen sich nur als Residuum ermitteln, indem Abschreibungen, indirekte Steuern (abzüglich Subventionen) und Einkommen aus unselbständiger Arbeit von den Beiträgen der Unternehmensbereiche zum Bruttoinlandsprodukt abgezogen werden, Die Entstehungsseite des Inlandsprodukts wird in den Kontengruppen 1 und 2 dargestellt,

Die Verteilungsrechnung geht von Angaben über die Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus, die inländische Wirtschaftseinheiten empfangen haben, Diese Vorgänge sind Gegenstand der Darstellung in den Konten der Gruppe 3, Als Ergebnis erhält man im Prinzip zunächst das Volkseinkommen, Das Bruttosozialprodukt ergibt sich durch Addition der Abschreibungen und indirekten Steuern (abzüglich Subventionen) zum Volkseinkommen, Um das Bruttoinlandsprodukt zu ermitteln, müssen Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt hinzugefügt und Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt abgesetzt werden,

Die Verwendungsrechnung des Bruttoinlands- bzw. -sozialprodukts erfaßt die letzte Verwendung von Gütern, Wie aus Konto 0 hervorgeht, ist die Differenz aus Produktionswerten und Vorleistungen, d.h. das Bruttoinlandsprodukt, gleich der Summe aus letztem Verbrauch (Privater Verbrauch und Staatsverbrauch), Anlageinvestitionen, Vorratsveränderung und Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen nach Abzug der Einfuhr von Waren und Dienstleistungen, Das Bruttosozialprodukt ergibt sich auf diesem Wege durch Hinzufügen der Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt zur Ausfuhr sowie der Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt zur Einfuhr von Waren und Dienstleistungen,

#### Abschreibungen (2.10/6.70)

Abschreibungen messen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Wertminderung des reproduzierbaren Anlagevermögens im Lauf der Periode durch Verschleiß und wirtschaftliches Veralten, Vorzeitiges Ausscheiden von Anlagen durch Schädelfälle ist, soweit diese versicherbar sind, berücksichtigt (durch Einstellen einer Rückstellung), Straßen, Brücken, Wasserwege und ähnliche Güter des Staates mit schwer bestimmbarer Nutzungsdauer werden internationalem Brauch folgend nicht abgeschrieben, Bei diesen Gütern wird davon ausgegangen, daß ihr Nutzwert durch entsprechende Reparaturen erhalten bleibt,

Im Gegensatz zu den Abschreibungen in der Handels- und Steuerbilanz werden die Abschreibungen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zu Wiederbeschaffungspreisen der Anlagegüter in der Berichtsperiode bewertet, Als Einkommen wird somit nur angesehen, was nach Erhaltung des „realen“ Vermögensbestandes übrig bleibt,

Bei der Berechnung der Abschreibungen wird von den Anlageinvestitionen der einzelnen Jahre in konstanten Preisen ausgegangen, die entsprechend der erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauer der einzelnen Gütergruppen auf die Gesamtzeit ihrer Nutzung gleichmäßig verteilt werden, Die auf die einzelnen Jahre entfallenden Beträge werden anschließend mit jeweiligen Preisen der entsprechenden Investitionsgüter (Wiederbeschaffungspreisen) bewertet, Zur Aufteilung der so ermittelten Ergebnisse für den gesamten Unternehmenssektor auf einzelne Unternehmensbereiche werden vorwiegend die Kostenstrukturstatistiken herangezogen,

Für bestimmte Zwecke der Analyse wären auch Angaben aus der Handels- oder Steuerbilanz nützlich, Die vorhandenen statistischen Informationen reichen für die Ermittlung entsprechender Angaben im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen jedoch nicht aus,

#### Indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung) (2.20/4.60 bzw. 8.81)

Zu den indirekten Steuern zählen alle Steuern und ähnlichen Abgaben, die der Staat oder Einrichtungen der Europäischen Gemeinschaften (Übrige Welt) bei Produzenten erheben und die bei der Gewinnermittlung abzugsfähig sind, Nicht gemeint ist in diesem

Zusammenhang die Abzugsfähigkeit als Sonderausgaben. Die indirekten Steuern belasten die Produktion bzw. die Umsätze von Waren und Dienstleistungen oder den Einsatz der Produktionsfaktoren.

Die von Unternehmen, Behörden und Einrichtungen des Staates sowie von privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter an den Staat gezahlten indirekten Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung) umfassen in der weitesten Abgrenzung

- indirekte Steuern i.e.S., wie z.B.
  - Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) einschl. Umsatzausgleichsteuer bzw. — ab 1968 — Einfuhrumsatzsteuer,
  - Beförderungsteuer (bis Ende 1967, Restzahlung auch später),
  - Grunderwerbsteuer,
  - Zuschlag zur Grunderwerbsteuer,
  - Kapitalverkehrsteuer,
  - Versicherungsteuer,
  - Rennwett- und Lotteriesteuer,
  - Wechselsteuer,
  - Feuerschutzsteuer,
  - Vergnügungsteuer,
  - Zölle und Verbrauchsteuern (einschl. Einnahmen aus dem Branntweinmonopol und dem Zündholzmonopol),
  - Getränkesteuer,
  - Speiseeissteuer,
  - Kraftfahrzeugsteuer (soweit nicht von privaten Haushalten gezahlt),
  - Grundsteuer A und B,
  - Gewerbesteuer auf Ertrag und Kapital einschl. Lohnsummensteuer,
  - Schankerlaubnissteuer u.ä.m.,
  - ferner Einnahmen aus Preisausgleichsmaßnahmen und der Milchumlage,
- Verwaltungsgebühren (soweit nicht von privaten Haushalten gezahlt),
- Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung.

Die Einnahmen aus Preisausgleichsmaßnahmen rechnen wegen ihres zollähnlichen Charakters zu den indirekten Steuern. Die Abschöpfungsbeträge bei Preisausgleichsmaßnahmen und Zollanteile, die den Europäischen Gemeinschaften ab 1971 als eigene Einnahmen zustehen, werden zunächst als von Unternehmen, Einrichtungen des Staates sowie von privaten Organisationen an den Staat gezahlte indirekte Steuern und sodann als laufende Übertragungen des Staates an die übrige Welt nachgewiesen.

Die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung werden als indirekte Steuern gebucht (und nicht, was denkbar wäre, wie die übrigen Sozialversicherungsbeiträge als laufende Übertragungen der privaten Haushalte bzw. der übrigen Welt an den Staat), weil die gesetzliche Unfallversicherung in erster Linie als eine Versicherung zur Verminderung des Unfallrisikos des Arbeitgebers und nicht als eine Versicherung der Beschäftigten, unabhängig vom Arbeitsplatz, angesehen wird.

Der Zeitpunkt der Buchung entspricht bei den indirekten Steuern dem kassenmäßigen Eingang beim Staat. Für eine Umrechnung auf den angestrebten Zeitpunkt der Fälligkeit fehlen die erforderlichen Unterlagen.

Bei den indirekten Steuern an die übrige Welt handelt es sich um die von Unternehmen geleisteten Umlagen an die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS-Umlage). Abschöpfungsbeträge bei Preisausgleichsmaßnahmen und Zollanteile, die den Europäischen Gemeinschaften ab 1971 als eigene Einnahmen zustehen, sind nicht einbezogen (siehe die Ausführungen weiter oben).

#### Subventionen (2,70/4 10 bzw. 8,31)

Unter Subventionen versteht man in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen Zuschüsse, die der Staat oder Einrichtungen der Europäischen Gemeinschaften im Rahmen der Wirtschafts- und Sozialpolitik an Unternehmen für laufende Produktionszwecke gewähren, sei es zur Beeinflussung der Marktpreise oder zur Stützung von Produktion und Einkommen.

Zu den Subventionen des Staates rechnen

- Zuschüsse an die Landwirtschaft, wie z.B.:
  - Zahlungen zum Ausgleich von Preisverlusten (z.B. im Zuge der Durchführung des EWG - Marktordnungsrechts),
  - Zahlungen im Rahmen der Förderung der Eierwirtschaft,
  - Zahlungen zur Treibstoffverbilligung,
  - Zahlungen zum Ausgleich von Nachteilen in der Landwirtschaft infolge der DM - Aufwertungen,
  - Beihilfen zur gesetzlichen Unfallversicherung,
  - Zinsverbilligungszuschüsse an die Landwirtschaft,
- Zuschüsse an die Fischwirtschaft, wie z.B.:
  - Fangprämien an die Fischerei,
  - Zahlungen zur Treibstoffverbilligung,
  - Zinsverbilligungszuschüsse für die Fischerei,
- Zuschüsse an die Energiewirtschaft und den Bergbau, wie z.B.:
  - Zahlungen zur Stabilisierung des Kohleabsatzes,
  - Zahlungen zur Treibstoffverbilligung,
  - Zinsverbilligungszuschüsse an die Energiewirtschaft und den Bergbau,
  - Zahlungen der Montan - Union an den Bergbau,
- Zuschüsse an die verarbeitende Industrie, wie z.B.:
  - Übergebietlicher Ausgleich nach dem Milch- und Fettgesetz,
  - Stützungsmaßnahmen für die Magermilchverarbeitung und -verwendung,
  - Beihilfen für die Verwendung von MilCHFett zur Herstellung von Mischfutter,
  - Zinsverbilligungszuschüsse an die verarbeitende Industrie,
- Zuschüsse an den Handel, wie z.B.:
  - Zuschüsse zu den Kosten der Vorratshaltung landwirtschaftlicher Erzeugnisse,
  - Erstattungen bei der Ausfuhr pflanzlicher und tierischer Erzeugnisse,
  - Zuschüsse zu den Kosten für Abbaumaßnahmen bei Marktordnungswaren,
  - Zuschüsse zum Ausgleich von Wertverlusten bei Beständen landwirtschaftlicher Produkte infolge der DM - Aufwertungen,
  - Zuschüsse zur Einfuhr und Lagerung von Kohle,
- Zuschüsse an den Verkehr und die Nachrichtenübermittlung, wie z.B.:
  - Liquiditätshilfe an die Deutsche Bundesbahn,
  - Zuschüsse an die Deutsche Bundesbahn für Betrieb und Unterhaltung höhengleicher Kreuzungen,
  - Zuschüsse an die Deutsche Bundesbahn zu Personalmehraufwendungen,
  - Zuschüsse an die Deutsche Bundesbahn zur Förderung des Besuchsreiseverkehrs aus der DDR,
  - Zuschüsse an die Deutsche Bundesbahn und sonstige Verkehrsträger zu den Kosten im Personennahverkehr,
  - Frachthilfen an die Deutsche Bundesbahn und andere Verkehrsträger für die Beförderung von Kohle, Erz, Getreide,
  - Betriebszuschüsse an die Lufthansa,
  - Zahlungen zur Treibstoffverbilligung,
  - Zinsverbilligungszuschüsse u.ä. an Verkehrsbetriebe,
- Zuschüsse auf dem Gebiete des Wohnungswesens, wie z.B.:
  - Zinsverbilligungszuschüsse,
- Zuschüsse an sonstige Dienstleistungsbereiche, wie z.B.:
  - Zinsverbilligungszuschüsse,

Die Zuordnung der Subventionen auf Wirtschaftsbereiche richtet sich nach dem Tätigkeitsbereich des Empfängers, der oft nicht mit dem letztlich Begünstigten identisch ist. Bei Zinszuschüssen gilt als Empfänger nicht das Kreditinstitut, sondern der Kreditnehmer.

Die Angaben über Subventionen beziehen sich weitgehend auf Zahlungsvorgänge.



Bei den Subventionen der Europäischen Gemeinschaften handelt es sich um Zuschüsse der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) an den Bergbau.

**Beiträge zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (2,49/3,50)**

Die Beiträge zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten umfassen die in den Sektoren entstandenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen, nämlich Einkommen aus unselbständiger Arbeit und – ausschließlich im Unternehmenssektor – Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. Der Beitrag der privaten Haushalte zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten bezieht sich allein auf die Einkommen aus unselbständiger Arbeit der in häuslichen Diensten gegen Entgelt Beschäftigten.

Die im Beitrag eines Sektors zum Nettoinlandsprodukt enthaltenen Einkommen aus unselbständiger Arbeit entsprechen den in der Kontengruppe 3 in der Position 3.10 nachgewiesenen „verteilten“ Einkommen aus unselbständiger Arbeit. Die Erläuterungen zu dieser Position geben nähere Hinweise über Inhalt und Abgrenzung der Einkommen aus unselbständiger Arbeit.

Die im Unternehmenssektor entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ergeben sich nach Abzug der geleisteten Einkommen aus unselbständiger Arbeit vom Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten. Diese Restgröße mißt – in der vorliegenden Phase der Verteilungsvorgänge – die Summe der Betriebsergebnisse (einschl. Verzinsung des Fremdkapitals). Sie schließt – funktional gesehen – einen kalkulatorischen Lohn für den Unternehmer und mithelfende Familienangehörige sowie das Entgelt für das eingesetzte eigene und fremde Sach- und Geldkapital der Unternehmen sowie für die unternehmerische Leistung ein. Scheingewinne und -verluste werden mit der Bewertung der Abschreibungen und Vorratsveränderung zu Wiederbeschaffungspreisen ausgeschaltet. Kapitalgewinne und -verluste im Zusammenhang mit der Bewertung bzw. mit Transaktionen von Anlagen und finanziellen Werten sind ebenfalls nicht enthalten.

#### **2.4.3 Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen, laufende Übertragungen und verfügbare Einkommen**

**Einkommen aus unselbständiger Arbeit (3.10 bzw. 8,21/3,60 bzw. 8,71)**

Die Einkommen aus unselbständiger Arbeit umfassen

- Bruttolöhne und -gehälter,
- Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und
- zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber.

Die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nachgewiesenen **Bruttolohn- und -gehaltssummen** enthalten die Löhne und Gehälter – vor Abzug der Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung und der Lohnsteuer – die den Arbeitern, Angestellten, Beamten, Soldaten (einschl. Wehrpflichtigen), Auszubildenden, Volontären und ähnlichen Arbeitnehmergruppen aus einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zugeflossen sind. Einbezogen sind Akkord-, Bandarbeits- und Prämienzuschläge, Leistungs-, Schmutz- und Lästigkeitszulagen, Montagezuschläge, Zuschläge für Mehr-, Nacht-, Schicht- und Sonntagsarbeit, sonstige tariflich oder frei vereinbarte Vergütungen und Zulagen, wie Familien- und Kinderzuschläge (bis 1974 auch Kinderzuschläge im öffentlichen Dienst) sowie Wohnungszuschüsse, Essengeld sowie Fahrtkostenzuschüsse. Weiter sind enthalten Naturalvergütungen, Vergütungen für die durch Fest- und Feiertage, Urlaub, Krankheit usw. ausgefallene Arbeitszeit (Lohnfortzahlung), gesetzliche Zuschüsse des Arbeitgebers zum Krankengeld, Gratifikationen, Gewinnbeteiligungen, Erfolgs- und Treueprämien, Leistungen der Arbeitgeber nach den Vermögensbildungsgesetzen, Abfindungen beim Ausscheiden des Arbeitnehmers aus dem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis und ähnliche Leistungen. Auch Einkommen aus nebenberuflicher unselbständiger Arbeit bzw. geringfügiger abhängiger Tätigkeit sind einbezogen, wie Vergütungen an nebenberufliche Hausmeister und Heizer, Aushilfskellner, Stundenbuchhalter usw., ferner Provisionen für unselbständige Versicherungsvertreter. Zum Einkommen der Soldaten rechnen die Geldbezüge und die Verpflegungskosten; der Wert der Bekleidung und Unterkunft wird nicht als Naturalentgelt angesehen. Der Lohnbegriff umfaßt auch Heimarbeiterlöhne.

Zu den Arbeitgeberbeiträgen zur Sozialversicherung gehören die gesetzlich vorgeschriebenen sowie die freiwillig vom Arbeitgeber übernommenen Beiträge zur Rentenver-

sicherung der Arbeiter und der Angestellten, zur knappschaftlichen Rentenversicherung und zur gesetzlichen Krankenversicherung, ferner Arbeitgeberbeiträge zur Arbeitslosenversicherung und – bis 1964 – die Beiträge der Arbeitgeber an Familienausgleichskassen (soweit sie für Kindergelder an Arbeitnehmer bestimmt waren). Einbezogen sind ferner die Arbeitgeberanteile an den Beiträgen zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst sowie unterstellte Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds für Beamte, deren Nachweis in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen erforderlich ist, um das Einkommen der Beamten besser vergleichbar mit dem anderer Arbeitnehmergruppen darstellen zu können. Die unterstellten Einzahlungen wurden bis 1967 auf 25% der Bruttolöhne der Beamten geschätzt; seitdem ist dieser Satz entsprechend den Beitragserhöhungen in den Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten angehoben worden. Nicht zu den Arbeitgeberbeiträgen zur Sozialversicherung rechnen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung, da es sich bei ihnen in erster Linie um Aufwendungen zur Deckung eines unternehmerischen Risikos und nicht um Einkommen der Arbeitnehmer handelt.

Die **zusätzlichen Sozialaufwendungen der Arbeitgeber** umfassen bestimmte Lohnnebenkosten, die im allgemeinen nicht als Bruttolöhne bzw. -gehälter angesehen werden und auch keine Beiträge zur Sozialversicherung darstellen. Sie betreffen im wesentlichen zusätzliche Unterstützungen und Beihilfen der Arbeitgeber im Krankheitsfall und in besonderen Notlagen sowie Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung. Die Leistungen der Arbeitgeber aus betrieblichen Ruhegeldverpflichtungen sind in Höhe der in der Periode gezahlten Betriebspensionen einbezogen. Nicht als Einkommen der Arbeitnehmer werden die zurückgestellten Ruhegelder angesehen, da ein unverfallbarer Anspruch der Arbeitnehmer auf die Rückstellungen für betriebliche Ruhegeldverpflichtungen in der Regel nicht besteht. Zu den zusätzlichen Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung gehören ferner tarifvertragliche und freiwillige Arbeitgeberleistungen an Pensionskassen und Lebensversicherungen (insbesondere Gruppenversicherungen), jedoch nicht die Beiträge der Arbeitgeber an Zusatzversorgungseinrichtungen im öffentlichen Dienst, die als Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung nachgewiesen werden. Einbezogen sind auch die Leistungen der Arbeitgeber an von ihnen finanzierte Unterstützungskassen.

Nicht als Einkommen aus unselbständiger Arbeit, sondern als Vorleistungen der Arbeitgeber werden Trennungsschädigungen, Umzugskostenvergütungen, Tage- und Übernachtungsgelder, Ersatz von Reisekosten, Auslösungen im Baugewerbe, Kleider- und Werkzeuggelder, Aufwendungen für die Ausbildung von Arbeitskräften, für das Personalbüro, für den Betriebsrat, für betriebseigene Unfallstationen, Kantinen, Kindergärten, Erholungsheime und ähnliche, zum Teil von den Unternehmen unter den Personalkosten gebuchte Aufwendungen betrachtet. Aufwendungen der Arbeitnehmer aus ihren Verdiensten, z.B. für spezielle Berufskleidung, Werkzeug usw., werden nur dann zu den Vorleistungen gerechnet, wenn die Arbeitnehmer hierzu vertraglich verpflichtet sind. Alle übrigen Ausgaben der Arbeitnehmer aus ihren Verdiensten im Zusammenhang mit ihrer Erwerbstätigkeit gelten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen dagegen als Einkommen aus unselbständiger Arbeit. Der überwiegende Teil der „**Werbungskosten**“ des deutschen Einkommensteuerrechts (z.B. Fahrtkosten zur Arbeitsstelle) wird in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als Einkommen aus unselbständiger Arbeit angesehen (diese Regelung ist allerdings im Hinblick auf den Vergleich der Einkommen aus unselbständiger Arbeit mit den Einkommen der Selbständigen nicht unproblematisch).

Bei den Einkommen aus unselbständiger Arbeit des Unternehmenssektors an die übrige Welt handelt es sich hauptsächlich um die Einkommen der über die Grenzen des Bundesgebiets einpendelnden Arbeitnehmer. Die vom Staat an die übrige Welt geleisteten Einkommen aus unselbständiger Arbeit betreffen vornehmlich die Löhne und Gehälter des nichtdeutschen Personals der deutschen Botschaften und Konsulate. Aus der übrigen Welt empfangen verschiedene Personengruppen Einkommen aus unselbständiger Arbeit, u.a. Auspendler über die Grenzen des Bundesgebiets sowie deutsches Personal bei ausländischen Botschaften und Konsulaten sowie bei den ausländischen Streitkräften.

Die Einkommen aus unselbständiger Arbeit werden im Prinzip im Zeitpunkt der Fälligkeit nachgewiesen.



## Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (3,20 bzw. 8,25/3,70 bzw. 8,75)

Diese Position zeigt die geleisteten und empfangenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen der Sektoren bzw. der übrigen Welt. Im Unternehmenssektor zeigen die betreffenden Einkommensströme, welche Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen den Unternehmen, außer den bei ihnen entstandenen Einkommen, zugeflossen sind und welche Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen die Unternehmen geleistet (verteilt) haben. Die unverteilten Einkommen der Unternehmen, und zwar der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, stellen den Anteil der Unternehmen am Volkseinkommen dar (siehe die Erläuterungen zur Kontenposition 3,49/4,50). Bei den übrigen Sektoren — Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter — entstehen ex definitione keine Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. Diese Sektoren sind hauptsächlich Empfänger von Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, leisten aber auch Vermögenseinkommen. Beim Staat handelt es sich um die Zinsen auf öffentliche Schulden, bei den privaten Haushalten und den privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter um Zinsen auf Konsumentenschulden.

Die Berechnung der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach Arten zielt hinsichtlich der von den Sektoren empfangenen und geleisteten Einkommen auf den Nachweis folgender Ströme:

- Zinsen,
- Nettopachten und Einkommen aus immateriellen Werten,
- Dividenden und sonstige Ausschüttungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit,
- Einkommen der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

Außerdem enthalten die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen einen Gegenposten für unterstellte Bankgebühren. Es ist geplant, in einer zukünftigen Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen den Gegenposten für unterstellte Bankgebühren in den empfangenen und geleisteten Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen der Sektoren fortzulassen. Einen Überblick über die bisher vorliegenden Ergebnisse über die Aufteilung der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach Arten gibt der zweite Teil der Tabelle 6.12.

Die Zinsen der Unternehmen schließen die Verzinsung der Verbindlichkeiten der Versicherungsunternehmen aus Versicherungsverträgen ein (siehe Tabelle 6.5. Das Disagio bei der Ausgabe festverzinslicher Wertpapiere wird nicht als Vermögenseinkommen erfaßt, sondern in Übereinstimmung mit der Finanzierungsrechnung der Bundesbank als Vermögensübertragung gebucht. Zu den Zinsen auf Konsumentenschulden sei bemerkt, daß hierzu nicht die Verzinsung von Krediten rechnet, die als Verbindlichkeiten des Unternehmenssektors angesehen werden, wie z. B. die Verzinsung von Wohnbaukrediten. Tilgungsbeträge sind grundsätzlich aus den Zinsen ausgeschlossen, auch wenn sie mit den Zinsen in einer Summe an den Kreditgeber gezahlt werden.

Nettopachten beziehen sich im Prinzip ausschließlich auf Land, nicht dagegen auf reproduzierbares Anlagevermögen. Die Mieten auf reproduzierbares Anlagevermögen (bzw. überwiegend reproduzierbares Anlagevermögen), wie gewerbliche Mieten und Wohnungsmieten, stellen keine Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen dar, sondern werden als Dienstleistungsverkäufe bzw. -käufe gebucht. Die z.B. im Bereich Wohnungsvermietung entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen werden — nach Berücksichtigung der von diesem Bereich empfangenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen — entweder in Form von Zinsen, Dividenden und sonstigen Ausschüttungen von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit oder als Einkommen aus Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (einschl. der Einkommen der privaten Haushalte als Wohnungsvermieter bzw. Besitzer von Eigenheimen) verteilt. — Bei den Einnahmen aus immateriellen Werten handelt es sich um Gebühren für Patente, Urheberrechte u.ä.

Dividenden und sonstige Ausschüttungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit werden — wie auch die Zinsen usw. — im Prinzip vor Abzug von nichtveranlagten Steuern vom Ertrag und sonstigen direkten Steuern nachgewiesen. Auch solche Ausschüttungen sind einbezogen, die zur Kapitalerhöhung in den betreffenden Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit verwendet werden. Ausgenommen ist die Gewährung von

Gratis- und Kapitalberichtigungsaktien, die in Übereinstimmung mit der Finanzierungsrechnung als Vermögensübertragungen nachgewiesen werden (soweit sie nicht Einkommen aus unselbständiger Arbeit darstellen).

Die Einkommen der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (einschl. der Wohnungsvermietung durch private Haushalte) sind in voller Höhe als verteilte Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen gebucht, also unabhängig davon, ob die Gewinne entnommen worden sind oder als nichtentnommene Gewinne im Unternehmen belassen wurden (siehe die Erläuterungen zur Kontenposition 6.10/6.60 und auch zum ersten Teil der Tabelle 6.12, in der die nichtentnommenen Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit getrennt von den entnommenen Gewinnen und Vermögenseinkommen dargestellt werden). Die Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit leiten sich gedanklich wie folgt aus den bei ihnen entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ab:

- Entstandene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
- + empfangene Zinsen
- + empfangene Nettopachten und Einkommen aus immateriellen Werten
- + empfangene Dividenden und sonstige Ausschüttungen von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit
- + empfangene Einkommen von Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit
- geleistete Zinsen
- geleistete Nettopachten und Einkommen aus immateriellen Werten
- = Gewinne (vor Abzug der direkten Steuern).

Es wird angestrebt, als Darunter - Posten der Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit die auf die privaten Haushalte entfallenden Einkommen aus Wohnungsvermietung (einschl. unterstellter Einkommen für Eigentümerwohnungen usw.) nachzuweisen.

Der Gegenposten der unterstellten Bankgebühren ist erforderlich, um in den Konten der Sektoren (bzw. der übrigen Welt) die in die Güterströme einbezogenen unterstellten Bankgebühren auszugleichen. Hierfür liegt folgende Überlegung zugrunde: Um für die Kreditinstitute einen mit anderen Bereichen vergleichbaren Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt nachweisen zu können, wird in den Produktionswert der Kreditinstitute (bzw. der Deutschen Bundespost hinsichtlich des Postscheck- und Postsparkassendienstes) ein fiktiver Betrag in Höhe der Differenz zwischen den Vermögenseinkommen und geleisteten Zinsen der Kreditinstitute (bzw. Post) eingestellt. Er soll berücksichtigen, daß die Leistungen der Kreditinstitute zum überwiegenden Teil nicht durch speziell in Rechnung gestellte Provisionen, sondern aus der unterschiedlichen Höhe von empfangenen und geleisteten Zinsen der Kreditinstitute finanziert werden. Als Käufer dieser Leistungen kommen — entsprechend ihrer Inanspruchnahme der Kreditinstitute sowohl als Kreditnehmer als auch als Kreditgeber — im Prinzip alle Sektoren in Betracht. Bei den Unternehmen und beim Staat werden die Käufe dieser Leistungen als Vorleistungen, bei den privaten Haushalten als Privater Verbrauch und im Fall der übrigen Welt als Ausfuhr der eigenen Volkswirtschaft nachgewiesen. Die in den Güterströmen unterstellten Bankgebühren müssen auf den Einkommensverteilungskonten (bzw. auf dem Konto der übrigen Welt) storniert werden. Die betreffende Buchung erscheint bei den Kreditinstituten bzw. bei der Post als den Verkäufern der unterstellten Dienstleistungen auf der linken Seite der Einkommensverteilungskonten, bei den Käufersektoren bzw. auf dem Konto der übrigen Welt auf der rechten Seite.

Die verteilten und empfangenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen der Unternehmen enthalten an innersektoralen Strömen alle von Kreditinstituten und Versicherungsunternehmen geleisteten und empfangenen Unternehmer- und Vermögenseinkommen (auch innerhalb der Sektoren Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen). Aus Mangel an verfügbaren Unterlagen können die zwischen den Produktionsunternehmen fließenden Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen noch nicht nachgewiesen werden. Die vom Staat geleisteten Zinsen auf öffentliche Schulden enthalten auch Zinsen zwischen den Gebietskörperschaften und zwischen Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung. — Die innersektoralen Ströme sind an der in Betracht kommenden Gegenbuchung-Nr. erkennbar.

Die verteilten und empfangenen Zinsen, Nettopachten, Einkommen aus immateriellen Werten, Dividenden und sonstigen Ausschüttungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit sind im Prinzip im Zeitpunkt der Fälligkeit nachzuweisen, die Einkommen der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Zeitraum der Einkommensentstehung bzw. der Fälligkeit der bei der Einkommensberechnung zu berücksichtigenden empfangenen und geleisteten Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen.

#### Anteile der Sektoren am Volkseinkommen (3.49/4.50)

Die Anteile der Sektoren am Volkseinkommen zeigen die nach Abschluß der primären Einkommensverteilung auf die Sektoren entfallenden Erwerbs- und Vermögenseinkommen. Ausgehend von den Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die in den Sektoren entstanden sind (Beiträge zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten), ergeben sich die Anteile der Sektoren am Volkseinkommen durch Hinzufügen der von den Sektoren empfangenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen und Absetzen der von den Sektoren geleisteten Erwerbs- und Vermögenseinkommen.

Im Unternehmenssektor leitet sich der Anteil am Volkseinkommen gedanklich unter Berücksichtigung des Begriffs der Unternehmensgewinne wie folgt aus dem Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten ab:

- Entstandene Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten)
- geleistete Einkommen aus unselbständiger Arbeit
- = entstandene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
- + empfangene Zinsen
- + empfangene Nettopachten und Einkommen aus immateriellen Werten
- + empfangene Dividenden und sonstige Ausschüttungen von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit
- + empfangene Einkommen von Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit
- geleistete Zinsen
- geleistete Nettopachten und Einkommen aus immateriellen Werten
- = Unternehmensgewinne (in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen)
- Gewinne (entnommene und nichtentnommene) der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit
- = Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit
- Dividenden und sonstige Ausschüttungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit
- = Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit = Anteil des Unternehmenssektors am Volkseinkommen.

Die unverteilten Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit schließen die Veränderung der Pensionsrückstellungen dieser Unternehmen ein (siehe die Abgrenzung der Einkommen aus unselbständiger Arbeit).

Einen Überblick über die im Unternehmenssektor entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, über die von Unternehmen empfangenen und geleisteten Einkommen aus Vermögen und über die Unternehmensgewinne – nach Abzug der unterstellten Bankgebühren – gibt die Tabelle 6.12 (zweiter Teil).

Der Anteil des Staates am Volkseinkommen entspricht der Differenz aus den vom Staat empfangenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen und den Zinsen auf öffentliche Schulden.

Im Haushaltssektor ergibt sich der Anteil am Volkseinkommen als Differenz zwischen den von privaten Haushalten und privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter empfangenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen) und den Zinsen auf Konsumentenschulden.

Indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung) (2.20/4.60 bzw. 8,81)

Siehe die Ausführungen unter 2.4.2.

#### Subventionen (2.70/4.10 bzw. 8,31)

Siehe die Ausführungen unter 2.4.2.

#### Direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzliche Unfallversicherung) (4.20 bzw. 8.32/4.70)

Diese Gruppe laufender Übertragungen umfaßt alle vom Staat erhobenen Steuer- und Sozialversicherungsbeiträge, die das Einkommen derjenigen Wirtschaftseinheiten belasten, die diese Abgaben zu leisten haben. Nicht hierzu rechnen die bei der Gewinnermittlung abzugsfähigen Steuern (indirekte Steuern i.e.S.) und die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung, ferner die als Vermögensübertragungen gebuchten Steuern und steuerähnlichen Abgaben, wie die Erbschaftsteuer und die Ablösungsbeträge im Rahmen des Lastenausgleichs.

##### a) Direkte Steuern

Die direkten Steuern umfassen

- Steuern auf das Einkommen und Vermögen, nämlich
  - Einkommensteuer,
  - Ergänzungsabgabe zur Einkommensteuer,
  - Lohnsteuer,
  - Körperschaftsteuer,
  - Ergänzungsabgabe zur Körperschaftsteuer,
  - nichtveranlagte Steuern vom Ertrag,
  - Vermögensteuer und
  - laufende Lastenausgleichsabgaben,
- Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch, wie z.B.
  - Kraftfahrzeugsteuer der privaten Haushalte (also nicht die von Unternehmen, von staatlichen Behörden und Einrichtungen sowie von privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter gezahlte Kraftfahrzeugsteuer, die als indirekte Steuer gebucht wird),
  - Hundesteuer,
  - Jagd- und Fischereisteuer u.ä.

Einbezogen ist außerdem der 1970 und 1971 einbehaltene rückzahlbare Konjunkturzuschlag zur veranlagten Einkommensteuer, zur Lohnsteuer und zur Körperschaftsteuer. Er stellt nach der Abgabenordnung zwar keine Steuer dar, wirkt ökonomisch jedoch wie eine besondere Art Steuervorauszahlung. Seine Rückzahlung, die vornehmlich im Jahr 1972 erfolgte, ist als verminderte Steuerzahlung seitens der Empfänger des zurückgezählten Konjunkturzuschlages behandelt.

Ferner ist in den Angaben über die Einnahmen aus der veranlagten Einkommensteuer, der Lohnsteuer und der Körperschaftsteuer der von Mitte 1973 bis Mitte 1974 erhobene Stabilitätzuschlag enthalten.

Eine weitere Besonderheit im Nachweis der Steuern in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen besteht darin, daß die Einnahmen aus der Lohnsteuer nicht – wie die kassenmäßigen Steuerzahlen – um Arbeitnehmersparzulagen, die ab 1971 aufgrund des 3. Vermögensbildungsgesetzes aus dem Lohnsteueraufkommen gezahlt werden, gekürzt sind.

Bei den vom Unternehmenssektor (Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit) gezahlten direkten Steuern handelt es sich um die Körperschaftsteuer, die Ergänzungsabgabe zur Körperschaftsteuer und die auf Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit entfallenden Teile der nichtveranlagten Steuern vom Ertrag, der Vermögensteuer und der laufenden Lastenausgleichsabgaben. – Die aus der übrigen Welt an den Staat fließenden direkten Steuern betreffen Lohnsteuer der Einpendler in das Bundesgebiet sowie – ab 1965 – Kuponsteuer auf Kapitalerträge an Ausländer.

Die direkten Steuern sollen grundsätzlich im Zeitpunkt der Fälligkeit nachgewiesen werden. Bei der Lohnsteuer wird dies dadurch zu erreichen versucht, daß dem jeweiligen Berichtsjahr die Kassenzahlen für die Monate Februar des Berichtsjahres bis Januar des folgenden Jahres zugerechnet werden. Bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer sowie auch bei den sonstigen direkten Steuern mußte aus Mangel an entsprechenden Unterlagen von einer Umrechnung abgesehen werden.

b) Sozialversicherungsbeiträge  
(ohne gesetzliche Unfallversicherung)

Die in dieser Gruppe enthaltenen Sozialversicherungsbeiträge umfassen die Beiträge (Pflicht- und freiwillige Beiträge der Arbeitgeber und der Versicherten) auf folgenden Gebieten:

- Altersversorgung, nämlich
  - Rentenversicherung der Arbeiter,
  - Rentenversicherung der Angestellten,
  - knappschaftliche Rentenversicherung,
  - Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst,
  - landwirtschaftliche Altershilfe,
- Gesundheitsvorsorge und Hilfe im Krankheitsfall (gesetzliche Krankenversicherung),
- Schutz vor Arbeitslosigkeit (Arbeitslosenversicherung),
- Ausgleich von Familienlasten (Beiträge an Familienausgleichskassen, bis 1964).

Ferner schließen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Sozialversicherungsbeiträge unterstellte Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds für Beamte ein, um das Einkommen der Beamten mit dem anderer Arbeitnehmergruppen in annähernd vergleichbarer Abgrenzung darstellen zu können.

Die Sozialversicherungsbeiträge von der übrigen Welt an den Staat enthalten hauptsächlich die Beiträge der Einpendler in das Bundesgebiet.

Die Sozialversicherungsbeiträge sollen, wie alle laufenden Übertragungen, grundsätzlich im Zeitpunkt der Fälligkeit nachgewiesen werden. Bei den Beiträgen zu den Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten und zur Arbeitslosenversicherung werden deshalb dem jeweiligen Berichtsjahr die Kassenzahlen für die Monate Februar des Berichtsjahres bis Januar des folgenden Jahres zugerechnet; die Ausgangszahlen für die knappschaftliche Rentenversicherung und die soziale Krankenversicherung entsprechen bereits dem angestrebten Prinzip.

Nettoprämien für Schadenversicherungen und Schadenversicherungsleistungen (4.30 bzw. 8.33/4.80 bzw. 8.83)

Unter Schadenversicherung wird hier das Geschäft der Schaden-, Unfall- und Krankenversicherungsunternehmen einschl. der entsprechenden „Nebenzweige“ der Lebensversicherungsunternehmen verstanden. Da es sich bei den Schadenversicherungen (in der voranstehenden Abgrenzung) ausschließlich um Risikoversicherungen handelt, deren Prämieinnahmen keine Kapitalansammlungsanteile enthalten, werden die Nettoprämien und Versicherungsleistungen als Übertragungen gebucht und nicht wie diejenigen der Lebensversicherungen als Veränderungen von Forderungen bzw. Verbindlichkeiten.

Die Nettoprämien für Schadenversicherungen entsprechen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in ihrer Gesamtgröße den Leistungen der betreffenden Periode. Sie stellen den Teil der Beitragseinnahmen für das Geschäftsjahr (Beitragseinnahmen im Geschäftsjahr abzüglich Veränderung der Beitragsüberträge) dar, der sich nach Abzug des Dienstleistungsentgelts unter Berücksichtigung der Verzinsung der Verbindlichkeiten der Versicherungsunternehmen aus Versicherungsverträgen ergibt.

Zu den Schadenversicherungsleistungen werden außer den im Geschäftsjahr gezahlten Leistungen auch die zurückgestellten Leistungen gerechnet. Bei den zurückgestellten Leistungen handelt es sich um die Veränderung der Rückstellungen für Versicherungsfälle, für Beitragsrückerstattungen und für Rückkäufe sowie der Deckungsrückstellungen in der Haftpflicht- und Unfallversicherung. Nicht einbezogen sind an technischen Rückstellungen die Schwankungsrückstellungen der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen und die Deckungsrückstellungen der Krankenversicherungsunternehmen, da bei ihnen eine individuelle Zuordnung auf Versicherungsnehmer bzw. Versicherungsverträge im allgemeinen nicht möglich ist.

Als leistender Sektor erscheint bei den Nettoprämien für Schadenversicherungen derjenige des Vertragspartners der Versicherungsunternehmen, als empfangender Sektor bei den Schadenversicherungsleistungen in der Haftpflichtversicherung usw. derjenige des letzten Empfängers der Leistungen, d.h. des Geschädigten.

Sonstige laufende Übertragungen (4.40 bzw. 8.35/4.90 bzw. 8.85)

Diese Position enthält alle laufenden Übertragungen, die keine indirekten Steuern (einschl. Verwaltungsgebühren der Produzenten), direkten Steuern, Sozialversicherungsbeiträge, Subventionen oder Nettoprämien für Schadenversicherungen bzw. Schadenversicherungsleistungen darstellen. Es handelt sich wie bei den zuvor aufgezählten Gruppen um Geldleistungen, für die keine spezielle Gegenleistung erbracht wird und die nicht als Vermögensübertragungen angesehen werden.

Die sonstigen laufenden Übertragungen werden im folgenden in der Gliederung nach leistenden Sektoren erläutert.

Die von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit geleisteten sonstigen laufenden Übertragungen

- an den Staat betreffen die Differenz zwischen den tatsächlichen Pensionszahlungen der öffentlichen Unternehmen (Bundesbahn, Bundespost u.a.) und den für die Beamten dieser Unternehmen unterstellten Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds (diese unterstellten Einzahlungen sind in die Einkommen aus unselbständiger Arbeit der bei diesen Unternehmen tätigen Beamten einbezogen). Da die Pensionen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als Ausgaben eines fiktiven Pensionsfonds nachgewiesen werden, der zum Sektor Sozialversicherung gehört, wird der Betrag, um den die tatsächlich von den öffentlichen Unternehmen gezahlten Pensionen über die im Einkommen aus unselbständiger Arbeit unterstellten Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds hinausgehen, als laufende Übertragung an die Sozialversicherung gebucht,
- an die übrige Welt betreffen Ablösungsbeträge der Unternehmen, z.B. für nichterfüllte Kohleabnahmeverträge mit den Vereinigten Staaten u.ä.

Die vom Staat geleisteten sonstigen laufenden Übertragungen

- an den Staat betreffen Zuweisungen und Zuschüsse (laufende Übertragungen) zwischen Körperschaften des Staatssektors, wie allgemeine Finanzzuweisungen (z.B. Zuweisungen im Rahmen des gesetzlich geregelten Finanzausgleichs zwischen den Gebietskörperschaften) und zweckgebundene Zuweisungen (z.B. zur Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung, Zuschüsse des Bundes zu den Rentenversicherungen u.a.m.); einbezogen sind außerdem unterstellte Zahlungen von Gebietskörperschaften an die Sozialversicherung in Höhe der Differenz zwischen den tatsächlichen Pensionszahlungen der Gebietskörperschaften und den für die Beamten der Gebietskörperschaften unterstellten Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds (vgl. hierzu die Ausführungen zu den von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit geleisteten sonstigen laufenden Übertragungen),
- an private Haushalte betreffen in erster Linie Renten, Pensionen, Unterstützungen, Krankengelder u.a. Leistungen.

Im einzelnen fallen hierunter folgende Leistungen der Gebietskörperschaften:

Versorgungsleistungen an Kriegssopfer,  
Kriegsschadenrente und sonstige laufende Leistungen im Rahmen des Lastenausgleichs,  
laufende Wiedergutmachungsleistungen und Kriegsgefangenenentschädigung,  
Geldleistungen der Arbeitslosenhilfe,  
Geldleistungen der Sozialhilfe (bis 1962 öffentliche Fürsorge),  
gesetzliches Kindergeld (ab 1964),  
Geldleistungen nach dem Ausbildungsförderungsgesetz (ab 1970),  
Wohngeld,  
Geldleistungen nach dem Mutterschutzgesetz,  
Geldleistungen nach dem Unterhaltssicherungsgesetz u.a.,

der Sozialversicherung:

Geldleistungen der

Rentenversicherung der Arbeiter,  
Rentenversicherung der Angestellten,  
knappschaftlichen Rentenversicherung,  
landwirtschaftlichen Altershilfe,  
gesetzlichen Krankenversicherung,

gesetzlichen Unfallversicherung,  
Arbeitslosenversicherung (einschl. Konkursausfallgeld),  
Familienausgleichskassen (bis 1964),  
Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst  
sowie entsprechend der Abgrenzung des Sektors Sozialversicherung  
öffentliche Pensionen,

- an die übrige Welt betreffen Beiträge an internationale Organisationen, insbesondere Beiträge an die Europäischen Gemeinschaften zur Finanzierung ihrer Aufgaben sowie ab 1971 die eigenen Einnahmen (Abschöpfungsbeträge bei Preisausgleichsmaßnahmen und Zollanteile) der Europäischen Gemeinschaften, ferner Sozialversicherungsrenten, Kriegsofferrenten, laufende Wiedergutmachungsleistungen u. ä.

Die von privaten Haushalten geleisteten sonstigen laufenden Übertragungen

- an den Staat betreffen Verwaltungsgebühren der privaten Haushalte, Erstattungen von Sozialleistungen, Strafen u. ä.,
- an die übrige Welt betreffen hauptsächlich Heimatüberweisungen ausländischer Arbeitnehmer.

Die von der übrigen Welt geleisteten sonstigen laufenden Übertragungen

- an den Staat betreffen Verwaltungsgebühren sowie Beiträge des Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds (EWG - Fonds) u. ä.,
- an private Haushalte betreffen Renten und Pensionen, Unterstützungszahlungen und sonstige Leistungen (Gewinne aus staatlich genehmigten Spielen usw.).

Die sonstigen laufenden Übertragungen sollen grundsätzlich im Zeitpunkt der Fälligkeit nachgewiesen werden. Soweit das statistische Ausgangsmaterial dieser Anforderung nicht entspricht, sind entsprechende Korrekturen nicht möglich.

#### Verfügbares Einkommen (4.49/5.50)

Die verfügbaren Einkommen geben den Einkommensbetrag an, der den Wirtschaftseinheiten nach der Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen und nach der Umverteilung über empfangene und geleistete laufende Übertragungen für den letzten Verbrauch und die Ersparnisbildung zur Verfügung steht. Dieser Einkommensbegriff ist in erster Linie für den Sektor private Haushalte von Bedeutung. Für diesen Sektor wird er in den Tabellen auch ohne nichtentnommene Gewinne der Personengesellschaften, Einzelunternehmen u. ä. verwendet. In den Konten des Unternehmenssektors ist das verfügbare Einkommen größenmäßig gleich der Ersparnis der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit.

Die Summe der verfügbaren Einkommen in der Volkswirtschaft ist nicht unwesentlich größer als das Volkseinkommen. Da indirekte Steuern (abzügl. Subventionen) im Begriff des verfügbaren Einkommens der Volkswirtschaft enthalten sind, entspricht die Summe der verfügbaren Einkommen annähernd dem Nettosozialprodukt zu Marktpreisen. Sie unterscheidet sich hiervon um den Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt.

#### 2.4.4 Ersparnis, Vermögensbildung, Finanzierungssaldo

##### Ersparnis (5.49/6.50)

Die Ersparnis stellt den Teil des nach der Umverteilung verfügbaren Einkommens der Sektoren dar, der nicht für den letzten Verbrauch verwendet wurde. Mit ihr schließt die laufende Rechnung der Sektoren ab. Zugleich bildet sie eine zentrale Größe zur Beschreibung der Vermögensbildung der Sektoren. Wie aus den Konten der Gruppe 6 hervorgeht, messen Ersparnis und Saldo der Vermögensübertragungen (empfangene abzüglich geleistete Vermögensübertragungen) die Vermögensbildung der Sektoren, die außer der Sachvermögensbildung (Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung) den Finanzierungssaldo der Sektoren (Veränderung der Forderungen abzüglich Veränderung der Verbindlichkeiten) umfaßt.

Die Höhe der Ersparnis der Sektoren hängt von der Definition, Abgrenzung, sektoralen Zuordnung usw. der laufenden Einnahmen und Ausgaben ab; sie enthält keine Kapitälgewinne bzw. -verluste.

Die Ersparnis des Unternehmenssektors entspricht den unverteilten Gewinnen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit nach Berücksichtigung der laufenden Übertragungen. Einbezogen ist die Veränderung der Pensionsrückstellungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit (siehe die Ausführungen zum Einkommen aus unselbständiger Arbeit). Da bei diesen Einheiten kein letzter Verbrauch zu buchen ist, stimmt die Ersparnis der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit mit ihrem verfügbaren Einkommen überein.

Die Ersparnis der privaten Haushalte schließt in der Kontendarstellung die nichtentnommenen Gewinne der Einzelunternehmen, Personengesellschaften u. ä. ein.

##### Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. (6.10/6.60)

Dieser Strom enthält hauptsächlich die nichtentnommenen Gewinne sowie Einlagen und Darlehen (nach Abzug der Rückzahlungen) der privaten Haushalte in Einzelunternehmen und Personengesellschaften, ferner die Eigenmittel der privaten Haushalte als Bauherren, sofern diese Mittel nicht über Bausparkassen aufgewendet werden (zugeteilte Bauspareinlagen und Tilgungsbeträge für Bauspardarlehen). Die über Bausparkassen aufgebrachtten Mittel werden – in Übereinstimmung mit der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank – als Vermögensübertragungen nachgewiesen.

Da dieser Strom nur als Restgröße ermittelt werden kann, nämlich im Haushaltssektor als Differenz zwischen der Ersparnis (3 – 6.50) und dem Saldo der Vermögensübertragungen (3 – 6.80 abzügl. 3 – 6.30) einerseits und dem aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank übernommenen Finanzierungssaldo der privaten Haushalte (3 – 7.50) andererseits, kommen in ihm neben Ungenauigkeiten in der Berechnung der erwähnten Positionen auch gewisse Abgrenzungsschwierigkeiten zum Ausdruck. So enthält der Finanzierungssaldo der privaten Haushalte z.B. nicht den Nettoerwerb von GmbH- und Genossenschaftsanteilen an Produktionsunternehmen; dieser ist folglich Bestandteil der Position 6.10/6.60. Ebenso ist in dieser Position die Veränderung der Pensionsrückstellungen bei privaten Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit enthalten. Ferner schließt diese Position die von privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter zur Finanzierung ihrer Nettoinvestitionen verwendeten Mittel ein, sofern hierfür nicht Kredite in Anspruch genommen worden sind.

Durch die Übernahme revidierter Angaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank ab 1970 (siehe die Erläuterungen zur Tabelle 6.31) sind die Ergebnisse für den Zeitraum ab 1970 mit denen der Jahre vor 1970 nicht voll vergleichbar.

##### Vermögensübertragungen (6.30 bzw. 8.37/6.80 bzw. 8.87)

Als Vermögensübertragungen werden alle Geldleistungen ohne spezielle Gegenleistung angesehen, die zumindest für eine der beteiligten Wirtschaftseinheiten eine unmittelbare Vermögenszu- oder -abnahme darstellen. Ausschlaggebend ist im allgemeinen, wie die jeweils kleinere Einheit den Vorgang wirtschaftlich beurteilt, z.B. die Unternehmen oder privaten Haushalte, wenn der Partner der Staat ist. Bei den Vermögensübertragungen handelt es sich u.a. um Investitionszuschüsse, Entschädigungen des Staates für größere Schäden, die Erbschaftsteuer, Ablösungsbeträge im Rahmen des Lastenausgleichs und Leistungen des Staates zur Förderung der Vermögensbildung. Außer Vermögensübertragungen, bei denen Vermögen von einer rechtlich selbständigen Wirtschaftseinheit auf eine andere übergeht, werden in gewissem Umfang auch buchmäßige Übertragungen ausgewiesen. In diesen Fällen findet kein Übergang auf eine andere rechtlich selbständige Einheit statt, sondern es werden nur Vermögensteile einer rechtlich selbständigen Einheit in der kontennmäßigen Darstellung auf einen anderen Sektor übertragen. Der Nachweis derartiger fiktiver Vermögensübertragungen ist erforderlich, wenn wirtschaftliche Tätigkeiten einer rechtlich selbständigen Einheit in verschiedenen Sektoren nachgewiesen werden. Dies gilt z.B. für die Wohnungsvermietung, die – bedingt durch das statistische Ausgangsmaterial – vollständig im Unternehmenssektor (Produktionsunternehmen) dargestellt wird. Die von privaten Haushalten für den Wohnungsbau über Bausparkassen aufgewendeten Beträge (zugeteilte Bauspareinlagen und Tilgungen von Bauspardarlehen) erscheinen deshalb unter den Vermögensübertragungen. Eine weitere Gruppe von Vermögensübertragungen steht in engem Zusammenhang mit dem Nachweis von Forderungen und Verbindlichkeiten. Hierzu gehören u.a. die Gewährung von Gratisaktien, die eine

Gegenbuchung zum Nachweis der Gratisaktien in den Finanzierungskonten darstellt, und das Disagio bei der Ausgabe festverzinslicher Wertpapiere als Gegenposten zur Buchung der festverzinslichen Wertpapiere zu Nominalwerten in den Finanzierungskonten. Diese letzte Gruppe der Vermögensübertragungen wird in Tabelle 6.15 als bewertungsbedingte Vermögensübertragungen bezeichnet.

Die folgende Gliederung der Vermögensübertragungen geht vom leistenden Sektor aus. Die Vermögensübertragungen werden, soweit die statistischen Ausgangsdaten keine Darstellung zum Zeitpunkt der Fälligkeit zulassen, im Zeitpunkt der Zahlung nachgewiesen.

#### a) Unternehmen

Die von Unternehmen geleisteten Vermögensübertragungen

- an Unternehmen umfassen ausschließlich fiktive und bewertungsbedingte Vermögensübertragungen, und zwar an fiktiven Vermögensübertragungen die Finanzierung der Investitionen der Versicherungsunternehmen und Kreditinstitute im Wohnungsbau sowie an bewertungsbedingten Vermögensübertragungen die Gewährung von Gratisaktien und das Disagio bei der Ausgabe festverzinslicher Wertpapiere der Unternehmen,
- an den Staat umfassen Ablösungsbeträge im Rahmen des Lastenausgleichs, Leistungen aus der Wertpapierbereinigung im Rahmen des Lastenausgleichs, Anliegerbeiträge, Zuweisungen und Zuschüsse von Unternehmen an Gemeinden für Investitionszwecke u.ä. sowie an bewertungsbedingten Vermögensübertragungen die Gewährung von Gratisaktien, das Disagio bei der Ausgabe festverzinslicher Wertpapiere der Unternehmen und die Kapitalerhöhung der Volkswagen - GmbH 1960,
- an private Haushalte umfassen Entschädigungen nach dem Allgemeinen Kriegsfolgengesetz und dem Altsparger Gesetz sowie an bewertungsbedingten Vermögensübertragungen die Gewährung von Gratisaktien, das Disagio bei der Ausgabe festverzinslicher Wertpapiere der Unternehmen und die Ablösung der Reichsbankanteile durch die Deutsche Bundesbank 1961,
- an die übrige Welt umfassen ausschließlich bewertungsbedingte Vermögensübertragungen, und zwar die Gewährung von Gratisaktien und das Disagio bei der Ausgabe festverzinslicher Wertpapiere der Unternehmen.

#### b) Staat

Die vom Staat geleisteten Vermögensübertragungen

- an Unternehmen umfassen Investitionszuschüsse, und zwar Zuschüsse für Investitionen (einschl. Mittel aus dem ERP - Fonds und Zuschüsse zur Förderung der ganzjährigen Beschäftigung in der Bauwirtschaft), Hauptentschädigungen im Rahmen des Lastenausgleichs (soweit für Investitionen verwendet), Kapitalabfindungen im Rahmen der Kriegsoferversorgung sowie die Umwandlung von Darlehen an die Deutsche Bundesbahn 1962, 1966, 1969 und 1970, Entschädigungen nach dem Allgemeinen Kriegsfolgengesetz und nach dem Altsparger Gesetz, Betriebsmittelzuweisungen an Einfuhr- und Vorratstellen, Prämien für die Schlachtung von Kühen und Nichtvermarktung von Milch, Prämien und Zuschüsse für die Stilllegung von Kohlebergwerken, Abwrackprämien für Schiffe, an fiktiven Vermögensübertragungen nichtentnommene Gewinne der brutto in den öffentlichen Haushalten gebuchten Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit und Mittel für den staatseigenen Wohnungsbau sowie an bewertungsbedingten Vermögensübertragungen das Disagio bei der Ausgabe festverzinslicher Wertpapiere des Staates sowie die Übernahme des Aufwertungsverlustes 1961 der Deutschen Bundesbank durch den Bund,
- an den Staat umfassen Investitionszuschüsse, und zwar Zuweisungen des Bundes an Länder und Gemeinden für Investitionszwecke, einmalige größere Zuschüsse zwischen den einzelnen Körperschaften des Staatssektors sowie an bewertungsbedingten Vermögensübertragungen die Einräumung von Schuldbuchforderungen des Bundes an die Sozialversicherung für aufgelaufene Forderungen 1961,
- an private Haushalte umfassen Entschädigungen nach dem Allgemeinen Kriegsfolgengesetz und nach dem Altsparger

gesetz, Hauptentschädigungen im Rahmen des Lastenausgleichs, Wiedergutmachungsleistungen nach dem Bundesentschädigungsgesetz und dem Bundesrückerstattungsgesetz (soweit Kapitalentschädigungen), Leistungen im Rahmen des Währungsausgleichs für Sparguthaben Vertriebener, Spar- und Wohnungsbauprämien, Arbeitnehmersparzulagen (ab 1971), Leistungen im Zusammenhang mit der Sicherung der Spareinlagen im Saarland 1960 bis 1962, den Sozialrabatt für den Erwerb von Volkswagenwerk-Aktien (1961), Leistungen an Flutgeschädigte (1962), Leistungen im Rahmen der Aufwertung von Lebensversicherungen 1963 und 1964 sowie an bewertungsbedingten Vermögensübertragungen das Disagio bei der Ausgabe festverzinslicher Wertpapiere des Staates,

- an die übrige Welt umfassen Hauptentschädigungen im Rahmen des Lastenausgleichs, Wiedergutmachungsleistungen nach dem Bundesentschädigungsgesetz und dem Bundesrückerstattungsgesetz und Leistungen im Rahmen der Entwicklungshilfe (einschl. EWG - Entwicklungsfonds) sowie an bewertungsbedingten Vermögensübertragungen das Disagio bei der Ausgabe festverzinslicher Wertpapiere des Staates,

#### c) Private Haushalte

Die von privaten Haushalten geleisteten Vermögensübertragungen

- an Unternehmen umfassen ausschließlich fiktive Vermögensübertragungen, und zwar die Zuteilung von Bauspareinlagen (soweit für Bauzwecke verwendet) und die Tilgung von Bauspardarlehen,
- an den Staat umfassen die Erbschaftsteuer und Rückerstattungen des Sozialrabatts für den Erwerb von Volkswagenwerk-Aktien 1961 bis 1963 sowie Beitragsnachentrichtungen an die Rentenversicherungen infolge des Rentenreformgesetzes vom Oktober 1972,
- an die übrige Welt betreffen Vermögensübertragungen im Zusammenhang mit Erbschaften, Vermächtnissen, Mitgiften, Restitutionen u.ä.

#### d) Übrige Welt

Die von der übrigen Welt geleisteten Vermögensübertragungen

- an den Staat umfassen Zahlungen aus dem ERP - Sondervermögen 1960 und 1961,
- an private Haushalte umfassen Vermögensübertragungen im Zusammenhang mit Erbschaften, Vermächtnissen, Mitgiften, Restitutionen u.ä.

#### Finanzierungssalden (6.49/7.50)

Die Finanzierungssalden der Sektoren stellen den abschließenden Saldo der Vermögensveränderungskonten dar und messen den Überschuß bzw. das Defizit der Veränderung der Forderungen gegenüber der Veränderung der Verbindlichkeiten. Ein positiver Finanzierungssaldo bedeutet, daß Geldvermögensbildung über die Kreditaufnahme hinaus stattgefunden hat. Bei einem negativen Finanzierungssaldo ist die Kreditaufnahme größer als die Veränderung der Forderungen. Die Summe der Finanzierungssalden der Sektoren ergibt den Finanzierungssaldo gegenüber der übrigen Welt. Er ist auf dem zusammengefaßten Konto der übrigen Welt nicht als solcher dargestellt, läßt sich aber als Differenz der Positionen 8.90 und 8.99 zur Position 8.40 leicht ermitteln.

Im Rahmen des Kontensystems werden die Finanzierungssalden des Unternehmens- und Staatssektors im Prinzip als Salden der Vermögensveränderungskonten berechnet. Der Finanzierungssaldo des Haushaltssektors wird dagegen unmittelbar der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank entnommen. Geringfügige Abweichungen bei den anderen Sektoren und auf dem zusammengefaßten Konto der übrigen Welt erklären sich hauptsächlich aus dem verschiedenen statistischen Ausgangsmaterial sowie den unterschiedlichen Möglichkeiten der Angleichung der Ausgangszahlen an die angestrebten Konzepte und Definitionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Veränderung der Forderungen (7.10/7.60 bzw. 8.90)

Die Angaben über die Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten sind der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank entnommen (Monatsberichte der Deutschen Bundesbank). Ab 1970 liegen die in dem Sonderdruck „Zahlenübersichten und methodische Erläuterungen zur gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank 1950 bis 1974“, Mai

1975, veröffentlichten Angaben zugrunde. Für die Jahre vor 1970 basieren die Angaben in den Konten noch auf einem älteren Berichtsstand. Eine Anpassung für diese Jahre kann erst im Rahmen der nächsten großen Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen vorgenommen werden.

Zu den Forderungen bzw. Verbindlichkeiten rechnen — in der Gliederung der Bundesbank —

Geldanlage bei Banken  
Bargeld und Sichteinlagen,  
Termingelder (einschl. durchlaufender Gelder),  
Spareinlagen,  
Geldanlage bei Bausparkassen,  
Geldanlage bei Versicherungsunternehmen,  
Geldmarktpapiere (einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen),  
Festverzinsliche Wertpapiere,  
Aktien,  
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank,  
kurz- und längerfristige Bankkredite,  
Darlehen der Bausparkassen,  
Darlehen der Versicherungsunternehmen und sonstige Forderungen.

Als „innersektorale“ Forderungen bzw. Verbindlichkeiten weist die Deutsche Bundesbank ferner im Sektor Kreditinstitute die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen der Bundesbank und den Geschäftsbanken, im Sektor Staat die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung sowie im Unternehmenssektor die Veränderungen bestimmter Forderungen bzw. Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Finanzierung von Wohnbauten nach. Die Veränderungen der „innersektoralen“ Forderungen bzw. Verbindlichkeiten sind in den Summen für die stärker aggregierten Sektoren nicht enthalten (z.B. ist die Veränderung der Forderungen der Sozialversicherung an die Gebietskörperschaften nicht in den Angaben für den gesamten Staatssektor enthalten). Stets einbezogen sind jedoch die Vorgänge zwischen Bausparkassen und den übrigen Kreditinstituten, da die Bundesbank die Bausparkassen als eigenen Sektor behandelt. Im übrigen werden die Veränderungen der Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Einheiten desselben Sektors nicht dargestellt. Eine Ausnahme bilden Geldmarktpapiere, festverzinsliche Wertpapiere und Aktien, bei denen auch Vorgänge zwischen Einheiten desselben Sektors erfaßt werden.

Inhalt und Abgrenzung der einzelnen Arten von Forderungen und Verbindlichkeiten sind in dem Sonderdruck der Bundesbank „Zahlenübersichten und methodische Erläuterungen zur gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank 1950 bis 1974“, Mai 1975, näher beschrieben. Für die in den Konten enthaltenen Angaben für die Jahre vor 1970 siehe die Ausführungen in dem Sonderdruck „Zahlenübersichten und methodische Erläuterungen zur gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank 1960 bis 1969“, Juli 1970.

Als „Veränderung“ wird in der Finanzierungsrechnung die Zu- oder Abnahme der einzelnen Aktiva und Passiva zwischen dem Beginn und Ende des Berichtszeitraumes dargestellt. Zu- und Abgänge im Laufe der Periode sind somit bei den einzelnen Arten von Aktiva bzw. Passiva gegeneinander aufgerechnet (z.B. die in der Periode gewährten längerfristigen Kredite gegen die Tilgung von längerfristigen Krediten). Es wird jedoch nicht die Veränderung von Aktiva gegen die Veränderung von Passiva saldiert, also z.B. nicht die Veränderung der von einem Sektor an andere Sektoren gewährten längerfristigen Kredite gegen die Veränderung der von diesem Sektor aufgenommenen längerfristigen Kredite.

Bewertungsmaßstab sollen — um einen lückenlosen Anschluß an die Vermögensveränderungskonten zu gewährleisten — im Prinzip Transaktionswerte sein, d. h. die Werte, zu denen die einzelnen Transaktionen im Berichtszeitraum stattgefunden haben. Realisierte Kapitalgewinne und -verluste, die z. B. bei der Veräußerung von Aktien erzielt werden, kommen bei dieser Bewertungsgrundlage in den Angaben über die Veränderung der finanziellen Werte zum Ausdruck. Das statistische Ausgangsmaterial erlaubt allerdings nur in gewissen Fällen eine Umrechnung auf Transaktionswerte. Eine wesentliche Ausnahme von der Bewertung zu Transaktionswerten betrifft die festverzinslichen Wertpapiere, die in der Finanzierungsrechnung der Bundesbank — von Ausnahmen

abgesehen — zu Nominalwerten nachgewiesen werden. Die Differenzbeträge zwischen Nominal- und Emissionswerten dieser Papiere werden als Vermögensübertragungen auf den Vermögensveränderungskonten der Sektoren und auf dem Konto der übrigen Welt gebucht.

Veränderung der Verbindlichkeiten (7.60/7.10 bzw. 8.40)

Siehe die Ausführungen zur Veränderung der Forderungen.

Statistische Differenz (7.99 bzw. 8.99)

Die statistischen Differenzen auf den Finanzierungskonten der Sektoren und auf dem zusammengefaßten Konto der übrigen Welt beruhen auf geringfügigen Abweichungen zwischen den von der Bundesbank ermittelten Finanzierungssalden (= Veränderung der Forderungen abzüglich Veränderung der Verbindlichkeiten) und den im Rahmen des Kontensystems berechneten abschließenden Salden der Vermögensveränderungskonten (bzw. des zusammengefaßten Kontos der übrigen Welt). Sie erklären sich hauptsächlich aus dem verschiedenen Ausgangsmaterial und den unterschiedlichen Möglichkeiten der Angleichung der Ausgangszahlen an die angestrebten Konzepte und Definitionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Die Summe der statistischen Differenzen einschl. derjenigen auf dem zusammengefaßten Konto der übrigen Welt ergibt Null.

## 2.5 Ergänzende Erläuterungen zu den Tabellen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Im Tabellenteil dieses Heftes werden — neben den Konten — zwei Typen von Tabellen unterschieden: Übersichtstabellen und Standardtabellen im engeren Sinn.

Als Übersichtstabellen werden vereinfachend die im Abschnitt 5 enthaltenen Tabellen mit absoluten Zahlen, Wachstumsraten, Maßzahlen und Strukturangaben in % für eine Auswahl wichtiger Tatbestände bezeichnet. Sie dienen der schnellen Orientierung über die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und enthalten Angaben für alle Jahre und Halbjahre ab 1960.

Die Standardtabellen (im engeren Sinn) der Abschnitte 6 und 7 zeigen die Details der jährlichen und halbjährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, sind jedoch aus Platzgründen auf ausgewählte Jahre und in der Regel auf absolute Zahlen beschränkt. Die Trennung in Tabellen mit Jahreszahlen (Abschnitt 6) und Tabellen mit Halbjahreszahlen (Abschnitt 7) wurde mit Rücksicht auf die unterschiedliche Tiefe der Gliederung in den jährlichen und halbjährlichen Berechnungen vorgenommen. Die Standardtabellen beziehen sich in diesem Heft auf die Jahre 1960 und 1969 bis 1975, Tabelle 6.31 auf die Jahre 1970 bis 1975. Ein Fundstellennachweis, der im Anschluß an das Inhaltsverzeichnis abgedruckt ist, enthält Hinweise, wo der Benutzer Angaben für die in den Tabellen nicht enthaltenen Jahre 1961 bis 1968 finden kann. Ergebnisse für den Zeitraum 1950 bis 1959, die mit den Ergebnissen der letzten Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (siehe Abschnitt I des Textteils von „Konten und Standardtabellen 1969“) voll vergleichbar sind, sind in dem Heft „Revidierte Reihen ab 1950“ der Reihe 3 „Sonderbeiträge“ in der Fachserie N „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ erschienen.

Weitere Hinweise auf die Veröffentlichungsquellen der derzeit gültigen Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen enthält Abschnitt 3.

Die folgenden Erläuterungen beziehen sich auf die Tabellen des Abschnitts 6, die fachlich am tiefsten gegliedert sind. Die Erläuterungen sollen vor allem den Zusammenhang mit den Konten deutlich machen; ferner werden die wichtigsten Beziehungen zwischen den Tabellen dieses Abschnitts herausgestellt. Darüber hinaus enthalten die Erläuterungen — ergänzend zu den Bemerkungen über die Kontenpositionen im vorangehenden Abschnitt — methodische Anmerkungen, z. B. zu den Preisindizes im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, zu den als Bezugszahlen verwendeten Angaben über Erwerbstätige und zur Berechnung des reproduzierbaren Sachvermögens.

### Tabelle 6.1: Inlandsprodukt und Sozialprodukt

Diese Tabelle gibt einen Überblick über die wirtschaftliche Leistung der Volkswirtschaft, gemessen anhand der gebräuchlichen Inlands-

und Sozialproduktskonzepte (siehe auch Übersicht 4 auf S. 45). Von diesen Konzepten erscheinen im Kontensystem das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen — es wird im allgemeinen vereinfachend ohne den Zusatz „zu Marktpreisen“ als „Bruttoinlandsprodukt“ bezeichnet —, das Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten und das Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen). Die Sektorkonten zeigen allerdings nur die Beiträge der einzelnen Sektoren zum Bruttoinlandsprodukt und zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten bzw. die Anteile der Sektoren am Volkseinkommen. Das gesamte Bruttoinlandsprodukt, Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten und Volkseinkommen wird nur in den konsolidierten Sektorkonten dargestellt (Abschnitt 4.5).

Nicht aufgenommen in die Tabelle wurden die weniger häufig verwendeten Begriffe Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten und Bruttosozialprodukt zu Faktorkosten. Diese Größen lassen sich durch Abzug des Saldos aus indirekten Steuern und Subventionen vom Bruttoinlandsprodukt bzw. Bruttosozialprodukt ermitteln.

In konstanten Preisen liegen nur Angaben für das Marktpreiskonzept, nicht dagegen für das Faktorkostenkonzept vor, da sich der Saldo aus indirekten Steuern und Subventionen nicht sinnvoll deflationieren läßt. Den Berechnungen in konstanten Preisen liegen die Preise des Jahres 1962 zugrunde. Das in konstanten Preisen ausgedrückte Bruttoinlandsprodukt bzw. Bruttosozialprodukt wird auch als reales Bruttoinlandsprodukt bzw. reales Bruttosozialprodukt bezeichnet (im Gegensatz zum nominellen, d.h. zu Preisen des Berichtsjahres ausgedrückten Bruttoinlandsprodukt bzw. Bruttosozialprodukt).

Bei den Preisindizes für das Inlands- bzw. Sozialprodukt nach dem Marktpreiskonzept handelt es sich um Indizes mit jährlich wechselnder Wägung (Paasche-Formel), die die Verteuerung der wirtschaftlichen Leistung gegenüber dem Basisjahr 1962 messen. Ein Vergleich mit dem unmittelbar vorangehenden Zeitraum ist nur mit Einschränkungen möglich, da der Indexabstand u.a. durch Änderungen im Wägungsschema beeinflusst ist (siehe auch die Erläuterungen zur Tabelle 6.8).

**Tabelle 6.2: Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen**

In der Tabelle sind die Positionen der Produktions- und Einkommensentstehungskonten in Tabellenform dargestellt und für den Sektor Produktionsunternehmen nach Unternehmensbereichen gegliedert. Indirekte Steuern und Subventionen sind abweichend von der Darstellung in den Konten saldiert. Die Beiträge zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten sind, soweit dies für die Bereiche möglich ist, nach Einkommensarten aufgeteilt. Dabei werden die in den Bereichen entstandenen Einkommen aus unselbständiger Arbeit und — als Restgröße ermittelt — die in den Bereichen entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen unterschieden. Die letzteren schließen, funktional gesehen, einen kalkulatorischen Lohn für den Unternehmer und mithelfende Familienangehörige sowie das Entgelt für das eingesetzte eigene und fremde Sach- und Geldkapital der Unternehmen und für die unternehmerische Leistung ein. Die in der Tabelle 6.2 nachgewiesenen „entstandenen“ Einkommen aus unselbständiger Arbeit der Sektoren sind identisch mit den in der Kontengruppe 3 nachgewiesenen „geleisteten“ Einkommen aus unselbständiger Arbeit. Die in den Sektoren entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen lassen sich in den Konten u.a. in der Weise errechnen, daß man zu den Anteilen der Sektoren am Volkseinkommen die geleisteten Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen hinzufügt und die empfangenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen abzieht.

Ab 1968 ist zu beachten, daß die Addition der Produktionswerte, Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt, Beiträge zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen und zu Faktorkosten und der entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen für alle Unternehmensbereiche größere Beträge ergibt als die in der Tabelle für Unternehmen (auch Unternehmen ohne Wohnungsvermietung, Unternehmen ohne Handwerk, Produktionsunternehmen) nachgewiesenen Summen. Das erklärt sich aus der nicht ganz einfachen Behandlung der Mehrwertsteuer in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. In der Entstehungsrechnung werden Produktionswerte und Vorleistungen der Bereiche grundsätzlich — entsprechend dem Marktpreiskonzept — einschl. Umsatzsteuer nachgewiesen. In der Verwendungsrechnung werden dagegen — ebenfalls in Übereinstimmung mit dem Marktpreiskonzept — die Anlageinvestitionen und die Vorratsveränderung ohne Umsatzsteuer ausgewiesen, soweit die Investoren den Vorsteuerabzug geltend machen

können (ggf. um Investitionssteuer erhöht). Um Entstehungs- und Verwendungsseite einander anzugleichen, ist es erforderlich, den Vorsteuerabzug auf Investitionen (ggf. um Investitionssteuer vermindert) von den Produktionswerten, den Beiträgen zum Bruttoinlandsprodukt, den Beiträgen zum Nettoinlandsprodukt und den entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen global abzuziehen. Es ergäbe ein verzerrtes Bild der Produktionswerte und der Beiträge zum Inlandsprodukt zu Marktpreisen, wollte man diesen Abzugsposten auf die einzelnen Unternehmensbereiche aufteilen. Dabei ist es gleichgültig, ob man an eine Aufteilung nach produzierenden Bereichen der betreffenden Investitionsgüter oder nach investierenden Bereichen denkt. Bei den Beiträgen zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten und den in den Bereichen entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ist dagegen eine Bereinigung nach investierenden Bereichen sinnvoll; an der Bereitstellung entsprechender Zahlen wird gearbeitet.

**Tabelle 6.3: Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt**

Der erste Teil der Tabelle zeigt ergänzend zu Tabelle 6.2 die Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt in einer tieferen Gliederung nach Unternehmensbereichen. Für die übrigen Tatbestände der Tabelle 6.2 liegen Angaben in der tieferen Bereichsgliederung der Tabelle 6.3 zur Zeit nur für das Jahr 1962 vor (siehe Tabelle 6.4). Hinsichtlich der Behandlung der Mehrwertsteuer sei auf die betreffenden Ausführungen zu Tabelle 6.2 hingewiesen.

Der zweite Teil der Tabelle unterrichtet über die Entwicklung der Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt in konstanten Preisen (von 1962) in der gleichen Bereichsgliederung.

Preisindizes auf der Basis 1962 für die Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt lassen sich durch Division der Angaben des ersten Teils durch die Angaben des zweiten Teils der Tabelle 6.3 ermitteln, wobei die Quotienten mit 100 zu multiplizieren sind. Derartige Preisindizes bringen zum Ausdruck, wie sich die Leistung der Wirtschaftsbereiche (gemessen an den Beiträgen zum Bruttoinlandsprodukt) gegenüber 1962 verteuert hat.

Es sei darauf hingewiesen, daß in der Darstellung zu Preisen von 1962 — im Gegensatz zu derjenigen in jeweiligen Preisen — kein Globalabschlag für den Vorsteuerabzug von Umsatzsteuer auf Investitionen (um Investitionssteuer reduziert) erforderlich ist. Er ist erst beim Übergang auf ein Basisjahr nach Einführung der Mehrwertsteuer zu berücksichtigen.

**Tabelle 6.4: Entstehung des Inlandsprodukts nach 31 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1962**

Tabelle 6.4 gibt in der Bereichsgliederung der Tabelle 6.3 Angaben für alle Tatbestände der Tabelle 6.2 für das Jahr 1962, mit Ausnahme der Aufteilung der Beiträge zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten in Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. Für diese Tatbestände liegen Zahlen in tieferer Bereichsgliederung als in Tabelle 6.2 nicht vor.

Tabellen gleichen Inhalts für die auf 1962 folgenden Jahre können erst erstellt werden, wenn die Ergebnisse des Zensus im Produzierenden Gewerbe für 1967 und einiger weiterer Bereichserhebungen der letzten Jahre in die Entstehungsrechnung eingearbeitet worden sind.

**Tabelle 6.5: Beitragseinnahmen, Produktionswert und Beitrag zum Inlandsprodukt der Versicherungsunternehmen**

Diese Tabelle ergänzt die in Tabelle 6.2 für die Versicherungsunternehmen dargestellten Zahlen über die Produktionswerte und die Zusammensetzung des Beitrags dieser Institutionen zum Inlandsprodukt. Insbesondere wird der Zusammenhang zwischen den Produktionswerten und den Beitragseinnahmen zahlenmäßig erläutert. Nur der Dienstleistungsanteil der Beitragseinnahmen geht in den Produktionswert ein; er ergibt sich nach Abzug der Leistungen (gezahlt und zurückgestellt), soweit sie nicht aus Zinsen und Kursgewinnen finanziert werden, von den Beitragseinnahmen für das Geschäftsjahr (Beitragseinnahmen im Erstversicherungsgeschäft im Geschäftsjahr abzüglich der Veränderung der Beitragsüberträge). Dazu kommen sonstige Entgelte für Dienstleistungen, z.B. aus dem aktiven Rückversicherungsgeschäft, der Vermittlung von Versicherungsgeschäften und der Vermietung von gewerblichen Grundstücken. Die Einnahmen aus dem aktiven Rückversicherungsgeschäft werden saldiert gegen die Leistungen und die Kostenerstattungen an Vorversicherer nachgewiesen.



**Tabelle 6.6: Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1962 je Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen**

Diese Tabelle zeigt die Entwicklung der Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1962 je Erwerbstätigen. Die Zahlen wurden durch Division von Meßzahlen der Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt in konstanten Preisen durch Meßzahlen durchschnittlicher Erwerbstätigenzahlen ermittelt.

Als Maßstab für die Entwicklung der Produktivität können die Meßzahlen der Tabelle 6.6 nur als ungefähres Orientierungsmittel dienen. Es ist zu beachten, daß bei dieser Berechnung der „reale“ Ertrag der Wirtschaftsbereiche ausschließlich auf den Produktionsfaktor Arbeit bezogen wird, obwohl die Beiträge aus dem Zusammenwirken sämtlicher Produktionsfaktoren (also auch des Kapitals und der unternehmerischen Leistung) entstanden sind. Außerdem ist die jahresdurchschnittliche Zahl der Erwerbstätigen (Selbständige, mithelfende Familienangehörige und beschäftigte Arbeitnehmer) nur ein grober Maßstab für die aufgewendete Arbeit. Angaben über geleistete Arbeitsstunden wären für diesen Zweck besser geeignet, liegen jedoch nicht vor. Obwohl erhebliche Mühe darauf verwendet wurde, die Erwerbstätigenzahlen in gleicher Bereichsgliederung und nach den gleichen Zuordnungsprinzipien (im allgemeinen Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit von Unternehmen) wie die Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt zu berechnen, besteht diesbezüglich dennoch eine gewisse Unsicherheit. Auch ist zu berücksichtigen, daß die Erwerbstätigen mit Beschäftigung in mehreren Wirtschaftsbereichen dem Bereich zugeordnet worden sind, in dem sie hauptsächlich tätig waren. Bei der Interpretation der Meßzahlen der Tabelle 6.6 ist ferner zu bedenken, daß ihre Entwicklung u.a. durch Änderungen in den Strukturen der Wirtschaftsbereiche beeinflusst wird.

**Tabelle 6.7: Aufkommen und Verwendung der Güter und Sozialprodukt**

Diese Tabelle ist aus dem zusammengefaßten Güterkonto der Volkswirtschaft abgeleitet. Sie zeigt zunächst das Aufkommen an Gütern aus inländischer Produktion (Buchungs - Nr. 0,10) und Einfuhr (Buchungs - Nr. 0,40) in der Sektorengliederung des vereinfachten Kontensystems. Setzt man hiervon den Verbrauch an Vorleistungen (Buchungs - Nr. 0,60) ab, ergibt sich der Gesamtwert der letzten Verwendung von Gütern. In der Sozialproduktsberechnung werden die Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt in die Ausfuhr einbezogen, so daß dort die letzte Verwendung von Gütern entsprechend größer nachgewiesen wird; in der Tabelle 6.7 ist dieser Übergang von der letzten Verwendung von Gütern ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen zur letzten Verwendung einschl. der Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt dargestellt.

Die letzte Verwendung von Gütern setzt sich aus der letzten inländischen Verwendung und der Ausfuhr zusammen. Die letzte inländische Verwendung umfaßt den letzten Verbrauch (Buchungs - Nr. 0,70) sowie die Anlageinvestitionen und die Vorratsveränderung (Buchungs - Nr. 0,80). Das Bruttoinlandsprodukt ergibt sich, ausgehend von der letzten Verwendung (einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt), nach Abzug der Einfuhr (einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt).

**Tabelle 6.8: Verwendung des Sozialprodukts**

Tabelle 6.8 enthält ergänzend zu Tabelle 6.7 u.a. Angaben über die Verwendung des Sozialprodukts in konstanten Preisen (von 1962) und über die Preisentwicklung der Komponenten des Sozialprodukts. Bei den im unteren Teil der Tabelle dargestellten Preisindizes für die Verwendungsseite des Bruttoinlandsprodukts handelt es sich um Preisindizes mit wechselnder Wägung, denen der „Warenkorb“ des jeweiligen Berichtsjahres zugrunde liegt (Paasche - Formel). Sie zeigen die Preisentwicklung des Berichtsjahres gegenüber 1962, dem Basisjahr für die Berechnungen des Sozialprodukts in konstanten Preisen. Die Preisentwicklung gegenüber dem jeweiligen Vorjahr läßt sich aus ihnen — wegen der wechselnden Wägung — nur mit Einschränkung ablesen. Der Preisindex für das Bruttoinlandsprodukt stellt die Preisentwicklung der von der Wirtschaft erbrachten Produktionsleistung dar, die als Differenz aller von der Volkswirtschaft erzeugten Waren und Dienstleistungen und der Summe aller Vorleistungen, zu denen auch eingeführte Güter gehören, errechnet wird (unter Berücksichtigung des Saldos der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt). Auf die Preise der Güter, die in die letzte inländische Verwendung (Privater Verbrauch, Staatsverbrauch, Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung) eingehen, wirkt sich neben der im

Sozialprodukt zum Ausdruck kommenden Preisentwicklung der Produktionsleistungen der Inländer auch die häufig hiervon abweichende Preisentwicklung der eingeführten Waren und Dienstleistungen aus.

**Tabelle 6.9: Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen**

Die Tabelle 6.9 zeigt zunächst für die gesamte Volkswirtschaft den Übergang vom Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten zum Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) in der Gliederung nach Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. Das erste Konzept (Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten) bezieht sich auf den Zeitpunkt der Einkommensentstehung, das zweite (Volkseinkommen) auf den Zeitpunkt nach Abschluß der primären Einkommensverteilung, d.h. nach der Verteilung von Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen den Sektoren und mit der übrigen Welt. Die Angaben zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten und seiner Gliederung nach Einkommensarten sind aus Tabelle 6.2 übernommen, in der die Entstehung der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen dargestellt ist.

Der zweite Teil der Tabelle zeigt die primäre Einkommensverteilung nach Sektoren. Diese Vorgänge werden im Kontensystem auf den Einkommensverteilungskonten (Kontengruppe 3) nachgewiesen. Die Tabelle bezieht sich auf das vereinfachte Kontensystem; Angaben in erweiterter Sektorengliederung können den betreffenden Konten entnommen werden.

**Tabelle 6.10: Sozialprodukt je Einwohner, Einkommen je Einwohner, je Erwerbstätigen und je beschäftigten Arbeitnehmer**

In dieser Tabelle sind einige wichtige Pro - Kopf - Angaben über Sozialprodukt und Einkommen zusammengestellt. Die zur Ermittlung der Angaben verwendeten Einwohner- bzw. Erwerbstätigenzahlen sind in Tabelle 6.32 aufgeführt.

Beim Volkseinkommen je Einwohner ist zu beachten, daß in dieser Zahl neben den Erwerbs- und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte auch die unverteilten Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit und der Anteil des Staates am Volkseinkommen (empfangene Erwerbs- und Vermögenseinkommen des Staates abzgl. Zinsen auf öffentliche Schulden) enthalten sind. Die Erwerbs- und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte, die vor Abzug der direkten Steuern, Sozialversicherungsbeiträge usw. dargestellt werden, schließen ferner Erwerbs- und Vermögenseinkommen der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter ein.

Zu den Angaben je Erwerbstätigen sei darauf hingewiesen, daß auch mithelfende Familienangehörige zu den Erwerbstätigen zählen, obwohl sie häufig nicht als Einkommensbezieher angesehen werden. Ferner ist zu bedenken, daß auch nichterwerbstätige Personen Bezieher von Vermögenseinkommen sind.

Die Durchschnittsangaben für das Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit sowie die Brutto- und Nettolohn- und -gehaltssumme beziehen sich auf Arbeitnehmer, unabhängig von der Höhe ihrer Einkommen bzw. der von ihnen geleisteten Wochenarbeitsstunden. Als Arbeitnehmer gelten Personen mit z.T. recht unterschiedlichen Einkommen, wie z.B. Vorstandsmitglieder von Kapitalgesellschaften mit relativ hohem, dagegen Auszubildende und teilbeschäftigte Aushilfskräfte mit relativ niedrigem Arbeitseinkommen.

**Tabelle 6.11: Einkommen aus unselbständiger Arbeit**

In Tabelle 6.11 wird für die Einkommen aus unselbständiger Arbeit zunächst der Übergang vom Inlands- zum Inländerkonzept global gezeigt. Angaben über die Einkommen aus unselbständiger Arbeit in der Gliederung nach Wirtschaftsbereichen enthält Tabelle 6.2. Anschließend wird für das Inländerkonzept (von den privaten Haushalten empfangene Einkommen aus unselbständiger Arbeit) die Zusammensetzung aus Arbeitgeberbeiträgen zur Sozialversicherung, zusätzlichen Sozialaufwendungen der Arbeitgeber und Bruttolöhnen und -gehältern dargestellt. Diese Unterteilung erscheint nicht im Kontensystem. Die Darstellung wird ergänzt um die Abzüge an Arbeitnehmerbeiträgen zur Sozialversicherung (in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen) und Lohnsteuer von der Bruttolohn- und -gehaltssumme. Diese Abzüge sind im Kontensystem Teil der von privaten Haushalten geleisteten direkten Steuern und Sozialversicherungsbeiträge an den Staat. Die Zusammensetzung dieser Position (Buchungs - Nr. 3 — 4,20) geht aus den Tabellen 6.24 und 6.27 hervor. Tabelle 6.27 macht deutlich, wie groß der Anteil der von Arbeitnehmern gezahlten Lohnsteuer an den gesamten Steuern



der privaten Haushalte und der der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge an den gesamten Sozialversicherungsbeiträgen (ohne gesetzliche Unfallversicherung) der privaten Haushalte ist.

In Tabelle 6.11 wird zwischen der Nettolohn- und -gehaltssumme und den Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit unterschieden. Die Nettolohn- und -gehaltssumme ergibt sich nach Abzug der Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung und der Lohnsteuer von der Bruttolohn- und -gehaltssumme. Die Kirchensteuer wird nicht abgezogen, sondern als Übertragung innerhalb des Sektors konsolidiert (sie erscheint deshalb auch nicht unter den Einnahmen der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter). Das Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit schließt neben der Nettolohn- und -gehaltssumme die zusätzlichen Sozialaufwendungen der Arbeitgeber ein, die nicht als Bestandteil der Bruttolohn- und -gehaltssumme angesehen werden. Die zusätzlichen Sozialaufwendungen stehen im Gegensatz zu den Arbeitgeberbeiträgen zur Sozialversicherung (die als laufende Übertragungen vom Haushaltssektor an den Staat gebucht werden) den privaten Haushalten zur Finanzierung des Privaten Verbrauchs bzw. laufender Übertragungen (bei zusätzlichen Sozialaufwendungen im Krankheitsfall) oder zur Bildung von Ersparnissen (bei zusätzlicher Altersversorgung über Pensionskassen) zur Verfügung.

**Tabelle 6.12 (1. Teil): Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen vor und nach der Besteuerung**

Diese Tabelle zeigt für die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen zunächst global den Übergang vom Inlands- zum Inländerkonzept, Angaben über die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach Wirtschaftsbereichen enthält Tabelle 6.2. Anschließend wird die Belastung der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen mit Abgaben und ähnlichen Übertragungen gezeigt. Der weitaus überwiegende Teil entfällt auf öffentliche Abgaben. Hierbei handelt es sich einerseits um die von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit gezahlten direkten Steuern (Buchungs- Nr. 1 – 4.20) und sonstigen laufenden Übertragungen (Buchungs- Nr. 1 – 4.40), andererseits um die von den privaten Haushalten und privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter gezahlten direkten Steuern (ohne Lohnsteuer und Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch) und Sozialversicherungsbeiträge der Selbständigen. Die von privaten Haushalten und privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter gezahlten Abgaben auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen stellen einen Teilbetrag der Buchungs- Nr. 3 – 4.20 (siehe auch Tabelle 6.27) dar. Es ist zu beachten, daß die Zuordnung der direkten Steuern auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nicht unproblematisch ist. So ist z.B. die gesamte Einkommensteuer hier einbezogen, obwohl ein gewisser Teil dieser Steuer auf Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Übertragungen gezahlt wird.

Als Abzugsposten werden in der Tabelle ferner die Schadenversicherungsprämien der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit (nach Abzug der von ihnen empfangenen Schadenversicherungsleistungen) und laufende Übertragungen von Unternehmen an die übrige Welt, wie z.B. Ablösbeträge für nichterfüllte Kohleabnahmeverträge, nachgewiesen. Dies geschieht aus Gründen der Vereinfachung der Darstellung, um das Nettoeinkommen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit in Höhe der unverteiltten Gewinne dieser Unternehmen nachweisen zu können (siehe die Untergliederung der Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen im unteren Teil der Tabelle).

Die Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen enthalten die entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte (einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter) und des Staates sowie die nichtentnommenen Gewinne. Die entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte sind in dieser Tabelle nach Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden dargestellt; sie schließen – ebenfalls im Gegensatz zur Darstellung in den Konten – keine nichtentnommenen Gewinne von Personengesellschaften und Einzelunternehmen ein. Auch die entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen des Staates sind saldiert dargestellt, und zwar nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. Die nichtentnommenen Gewinne sind in unverteiltte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit (Buchungs-Nr. 1 – 6.50) und nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä. (Buchungs-Nr. 1 – 6.60) unterteilt.

Durch die Übernahme revidierter Angaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank ab 1970 (siehe die Erläuterungen zur Tabelle 6.31) sind die Angaben der entnommenen

Gewinne und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte und der nichtentnommenen Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. für den Zeitraum ab 1970 mit denen der Jahre vor 1970 nicht voll vergleichbar.

**Tabelle 6.12 (2. Teil): Vermögenseinkommen und Unternehmensgewinne im Rahmen der Verteilung der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen**

Die Tabelle zeigt die derzeit vorliegenden Angaben über die Vermögenseinkommen und Unternehmensgewinne im Rahmen der Verteilung der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. Zu den Vermögenseinkommen rechnen Zinsen, Dividenden und sonstige Ausschüttungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit sowie Nettopachten und Einkommen aus immateriellen Werten (siehe die Erläuterungen auf Seite 53). Die Summe der Unternehmensgewinne schließt Zahlungen von Dividenden und sonstigen Ausschüttungen zwischen Unternehmen ein. Nähere Erläuterungen zum Begriff der Unternehmensgewinne enthalten die Ausführungen auf Seite 54. Einen umfassenden Überblick über die Konzepte und Methoden der in dieser Tabelle dargestellten Ergebnisse gibt der Aufsatz „Vermögenseinkommen und Unternehmensgewinne 1960 bis 1972“ in Heft 4/1974 der Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“.

Für die getrennte Darstellung der Vermögenseinkommen und Einkommen aus Unternehmertätigkeit ist es erforderlich, die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen der einzelnen Sektoren, wie sie im ersten Teil der Tabelle 6.12 dargestellt werden, um die Stornobuchung der unterstellten Bankgebühren zu bereinigen. Die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen werden deshalb im zweiten Teil der Tabelle 6.12 vor und nach Abzug der unterstellten Bankgebühren nachgewiesen. (Unterstellte Bankgebühren werden im Produktionswert der Kreditinstitute, in den Vorleistungen der Unternehmen, im Staatsverbrauch und im Privaten Verbrauch eingesetzt, um für die Kreditinstitute einen mit anderen Bereichen vergleichbaren Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt nachweisen zu können. Diese in den Güterströmen unterstellten Bankgebühren werden auf den Einkommensverteilungskonten wieder storniert. Siehe die Erläuterungen auf Seite 53).

Die Tabelle zeigt zunächst in konsolidierter Form den Zusammenhang zwischen den im Inland entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen und den Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach dem Inländerkonzept. Bei den Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, die Inländer aus der übrigen Welt beziehen bzw. an die übrige Welt leisten, werden als Darunter-Zahlen Angaben für Zinsen und Ausschüttungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit nachgewiesen. Die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach dem Inländerkonzept werden in der Gliederung nach Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögenseinkommen dargestellt. Bei den Vermögenseinkommen handelt es sich ausschließlich um die Vermögenseinkommen der privaten Haushalte und des Staates (nach Abzug der Zinsen auf Konsumenten- bzw. öffentliche Schulden). Die Einkommen aus Unternehmertätigkeit enthalten in dieser Darstellung die von den privaten Haushalten und vom Staat empfangenen Einkommen aus Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (entnommene und nichtentnommene Gewinne) sowie die unverteiltten Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit. Diese Summe ist nicht identisch mit der Summe der Unternehmensgewinne.

Weiter zeigt die Tabelle für den Staat und die privaten Haushalte die Zusammensetzung der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögenseinkommen. Bei den Einkommen aus Unternehmertätigkeit handelt es sich um Entnahmen und nichtentnommene Gewinne aus Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (einschl. tatsächlicher und unterstellter Einkommen aus Wohnungsvermietung). Die in der Tabelle dargestellten Zinsen aus öffentlichen Schulden und Konsumentenschulden sind von den Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen dieser beiden Sektoren abgesetzt.

Für den Unternehmenssektor wird die Ableitung der Unternehmensgewinne aus den entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (nach Abzug der unterstellten Bankgebühren) und den von Unternehmen an Unternehmen geleisteten Ausschüttungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit und ohne eigene Rechtspersönlichkeit gezeigt, und zwar getrennt für Produktionsunternehmen, Kreditinstitute und Versicherungsunter-

nehmen. Aus Mangel an ausreichenden statistischen Unterlagen können z. Z. die von Produktionsunternehmen empfangenen Zinsen, Nettopachten und Einkommen aus immateriellen Werten und die von Produktionsunternehmen geleisteten Zinsen, Nettopachten und Einkommen aus immateriellen Werten nur als Saldo ermittelt werden. Die Unternehmensgewinne werden unterteilt in Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Entnahmen der privaten Haushalte, des Staates, der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit sowie nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit) und in Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit (Ausschüttungen, unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit vor der Besteuerung). Diese Angaben schließen – abgesehen von dem Abzug der unterstellten Bankgebühren – prinzipiell an die Darstellung der Einkommensverteilung in Tabelle 6.18 an.

Es sei jedoch auf folgende Abweichungen aufmerksam gemacht: Die Angaben über die empfangenen und geleisteten Einkommen der Unternehmen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen in Tabelle 6.12 (zweiter Teil) einerseits und in der Tabelle 6.18 sowie in dem Kontensystem andererseits unterscheiden sich dadurch, daß die Angaben über die Zinsen in der Tabelle 6.12 (zweiter Teil) aufgrund neuer Unterlagen höher nachgewiesen werden als in Tabelle 6.18 bzw. im Kontensystem. Die höheren Zahlen gehen auf die Neugestaltung der Rechnungslegungsvorschriften für die Kreditinstitute zurück (erstmalig wirksam in den Bilanzen für die Jahre 1969 und 1970), denen zufolge Saldierungen von empfangenen und geleisteten Zinsen nicht mehr im bisherigen Umfang möglich sind. Bei den Abweichungen handelt es sich jedoch nur um Unterschiede im Niveau auf beiden Seiten der Konten; der Saldo zwischen empfangenen und geleisteten Zinsen wird dadurch nicht beeinflußt. Die erforderliche Korrektur in den Konten und in der Tabelle 6.18 (ab 1960) kann erst in der nächsten allgemeinen Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen vorgenommen werden.

#### **Tabelle 6.13: Nettosozialprodukt, verfügbares Einkommen und seine Verwendung**

Im ersten Teil der Tabelle wird in konsolidierter Form für die gesamte Volkswirtschaft der Übergang vom Nettosozialprodukt zu Faktorkosten zunächst zum Nettosozialprodukt zu Marktpreisen und anschließend zur Summe der verfügbaren Einkommen in der Volkswirtschaft sowie deren Verwendung für den letzten Verbrauch und die Ersparnis dargestellt. Der zweite Teil zeigt die gleichen Zusammenhänge in der Sektorengliederung des vereinfachten Kontensystems. Auf den Nachweis des Anteils der Sektoren am Nettosozialprodukt zu Marktpreisen wurde verzichtet, da er keinen besonderen Aussagewert hat. Im Gegensatz zur Darstellung in den Konten sind in Tabelle 6.13 das verfügbare Einkommen und die Ersparnis der privaten Haushalte ohne nichtentnommene Gewinne der Personengesellschaften und Einzelunternehmen angegeben.

Durch die Übernahme revidierter Angaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank ab 1970 (siehe die Erläuterungen zur Tabelle 6.31) sind die Angaben der entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte und der nichtentnommenen Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. für den Zeitraum ab 1970 mit denen der Jahre vor 1970 nicht voll vergleichbar.

#### **Tabelle 6.14: Ersparnis und Vermögensbildung**

Die Tabelle beginnt mit einem Überblick über den Zusammenhang zwischen Ersparnis, Vermögensbildung, Nettoinvestitionen und Finanzierungssaldo der Volkswirtschaft. Die Nettoinvestitionen ergeben sich nach Abzug der Abschreibungen von den (Brutto-) Anlageinvestitionen und der Vorratsveränderung. Der Finanzierungssaldo gegenüber der übrigen Welt ist so gegliedert, daß der Anteil, den der Außenbeitrag und die laufenden Salden der laufenden und Vermögensübertragungen zwischen Inländern und der übrigen Welt hieran haben, deutlich wird.

Im zweiten Teil der Tabelle werden dieselben Zusammenhänge in der Sektorengliederung des vereinfachten Kontensystems dargestellt.

Durch die Übernahme revidierter Angaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank ab 1970 (siehe die Erläuterungen zur Tabelle 6.31) sind die Angaben der nichtentnommenen Gewinne der Einzelunternehmen u. ä., der Ersparnis der privaten Haushalte (ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen), der Vermögensbildung der Unternehmen und der privaten Haushalte sowie der Finanzierungssalden der Unternehmen und der privaten Haushalte für den Zeitraum ab 1970 mit denen der Jahre vor 1970 nicht voll vergleichbar.

#### **Tabelle 6.15: Vermögensübertragungen nach Sektoren**

Diese Tabelle gibt ein zusammenfassendes Bild der von den Sektoren geleisteten und empfangenen Vermögensübertragungen. Die Salden der Vermögensübertragungen für die Sektoren geben an, in welcher Größenordnung Ersparnis und Vermögensbildung der Sektoren in den Definitionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen voneinander abweichen. Zum Inhalt der nachgewiesenen Ströme siehe die Erläuterungen zu den Vermögensübertragungen in den Konten (Kontenpositionen 6.30 bzw. 8.37/6.80 bzw. 8.87).

#### **Tabelle 6.16: Anlageinvestitionen**

Die Tabelle beginnt mit einem Überblick über die Anlageinvestitionen in jeweiligen Preisen nach Anlagearten, wobei in erster Linie zwischen Ausrüstungs- und Bauinvestitionen unterschieden wird (siehe die Erläuterungen zu den Kontenpositionen 0.81 und 0.82/6.21 und 6.22). Es ist zu beachten, daß bei den Ausrüstungsinvestitionen von den Käufen der Investoren an neuen Ausrüstungen (auch eingeführten gebrauchten Ausrüstungen) und selbsterstellten Ausrüstungen die Verkäufe von Anlageschrott sowie von gebrauchten Fahrzeugen an private Haushalte und an die übrige Welt abzusetzen sind, um zum Begriff der Ausrüstungsinvestitionen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zu gelangen. Bei den Bauinvestitionen sind, da Verkäufe an die privaten Haushalte und an die übrige Welt kaum in Betracht kommen und Angaben über die Wiederverwendung von Baumaterialien nicht vorliegen, entsprechende Korrekturen nicht vorgenommen worden.

In der Tabelle wird zwischen Wohnbauten und Wohnungen unterschieden. Die Investitionen in Wohnungen schließen Wohnungen in Nichtwohnbauten ein, berücksichtigen dagegen nicht die gewerblich genutzten Räume in Wohnbauten. Für die Analyse werden Angaben über die Investitionen sowohl in Wohnbauten als auch in Wohnungen benötigt.

Der zweite Teil der Tabelle zeigt die Anlageinvestitionen in der Sektorengliederung des vereinfachten Kontensystems. Auch in diesem Teil wird zwischen Ausrüstungs- und Bauinvestitionen unterschieden. In der sektoralen Darstellung sind ergänzend zu den „neuen“ Ausrüstungen und Bauten die Verkäufe bzw. Käufe der Investoren von gebrauchten Ausrüstungen sowie von vorhandenen Bauten und Land an andere bzw. von anderen Investoren zu berücksichtigen. Hierfür wird in Tabelle 6.16 für jeden Sektor der Saldo aus Käufen und Verkäufen nachgewiesen, und zwar getrennt für Ausrüstungen und Bauten (einschl. Land). Ein getrennter Nachweis der Grundstücke scheitert zur Zeit noch an Lücken im statistischen Ausgangsmaterial.

Im dritten Teil der Tabelle werden die Anlageinvestitionen nach der Herkunft aus der inländischen Produktion bzw. Einfuhr nachgewiesen. Die Eigenleistungen der Investoren sowie die Handels- und Transportspannen sind getrennt dargestellt. Die Käufe aus der inländischen Produktion sind in der Gliederung nach Herkunftsbezeichnungen zu Erzeugerpreisen bewertet. Den Einfuhrzahlen liegen Grenzwerte zugrunde.

Die letzten Abschnitte der Tabelle bringen Angaben in konstanten Preisen. Da die vorhandenen Preisunterlagen nicht ausreichen, um jede einzelne der in jeweiligen Preisen dargestellten Positionen hinreichend genau zu deflationieren, müssen die Angaben in konstanten Preisen stärker zusammengefaßt werden.

#### **Tabelle 6.17: Vorräte und Vorratsveränderung**

Der erste Teil der Tabelle bringt Angaben über Vorratsbestände jeweils am Ende des Jahres. Nicht einbezogen sind die Vorräte in der Land- und Forstwirtschaft (siehe die Erläuterungen zur Kontenposition 0.85/6.25). Die Vorräte der übrigen Bereiche sind zu Buchwerten dargestellt, insgesamt auch in Preisen von 1962. Der zur Deflationierung der Buchwerte verwendete Preisindex ist in der Tabelle aufgeführt.

Der zweite Teil der Tabelle befaßt sich mit den Vorratsveränderungen. Zunächst wird die Veränderung der Buchwerte (ohne Land- und Forstwirtschaft) dargestellt. Die Berechnung der Vorratsveränderung zu durchschnittlichen Preisen des Jahres geht von der Differenz zwischen Anfangs- und Endbeständen in Preisen von 1962 aus, die anschließend auf jahresdurchschnittliche Wiederbeschaffungspreise umgerechnet wird. Der hierfür verwendete Preisindex stimmt nicht mit dem im oberen Teil der Tabelle dargestellten Index überein, da dort die jeweiligen Vorratsbestände als Wägungsunterla-

gen dienen, während für die Umrechnung der Vorratsveränderung auf Wiederbeschaffungspreise ein Preisindex benötigt wird, dessen Wägungsschema den Anteilen der verschiedenen Bereiche bzw. Gütergruppen an der Vorratsveränderung entspricht. Der Differenzbetrag zwischen der Vorratsveränderung zu Buchwerten einerseits und zu durchschnittlichen Preisen der Periode andererseits stellt Scheingewinne bzw. -verluste dar.

**Tabelle 6.18: Einkommen, Ersparnis und Investitionen der Unternehmen**

Tabelle 6.18 zeigt ausgehend von den im Bereich der Unternehmen entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen die den Unternehmenssektor betreffenden Vorgänge der Verteilung und Umverteilung von Einkommen sowie die Vermögensbildung in diesem Sektor. Die Darstellung stützt sich auf die im Abschnitt 4.3 aufgeführten Konten des Unternehmenssektors mit Untergliederung der Kontenpositionen nach Produktionsunternehmen, Kreditinstituten und Versicherungsunternehmen.

Im Bereich der Produktionsunternehmen werden die Investitionen in Wohnbauten und ihre Finanzierung getrennt nachgewiesen. Angaben über die Finanzierung der Wohnbauten sind der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank entnommen (siehe die Erläuterungen zur Tabelle 6.31).

Durch die Übernahme revidierter Angaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank ab 1970 (siehe die Erläuterungen zur Tabelle 6.31) sind die Angaben der entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte und der nichtentnommenen Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. für den Zeitraum ab 1970 mit denen der Jahre vor 1970 nicht voll vergleichbar.

**Tabelle 6.19: Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, Übertragungen, Ersparnis und Finanzierungssaldo der Versicherungsunternehmen**

Diese Tabelle zeigt zunächst, wie sich der Anteil der Versicherungsunternehmen am Volkseinkommen, d.h. ihre unverteilten Gewinne (vor der Besteuerung), aus den Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, die in diesem Sektor entstanden sind (siehe Tabelle 6.5), und den von ihnen empfangenen und geleisteten Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ableitet. Bei den empfangenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen handelt es sich um Zinsen, Dividenden, Einkommen aus Wohnungsvermietung u.ä. Die von den Versicherungsunternehmen geleisteten Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen enthalten neben Dividenden, Tantiemen an Aufsichtsräte, Beiräte u.ä. hauptsächlich die Verzinsung der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen.

Als Vorgänge der Umverteilung erscheinen neben direkten Steuern (Körperschaftsteuer, Vermögensteuer u.ä.) die Nettoprämien für Schadenversicherungen und die Schadenversicherungsleistungen. Die Bezeichnung Schadenversicherung steht abkürzend für Schaden-, Unfall- und Krankenversicherung. Die entsprechenden Prämien und Leistungen der Lebensversicherung (einschl. Pensions- und Sterbeversicherung) werden nicht als Übertragungen nachgewiesen, sondern – Nettoprämien gegen Leistungen saldiert – als Veränderung der Verbindlichkeiten der Versicherungsunternehmen dargestellt. Die Nettoprämien für Schadenversicherungen sind definitionsgemäß gleich groß wie die Schadenversicherungsleistungen (siehe die Ausführungen zu den betreffenden Kontenpositionen) und umfassen auch den Teil der Leistungen, der nicht aus Prämien, sondern aus Vermögenserträgen und Kursgewinnen (abzögl. Kursverlusten) finanziert wird (siehe Tabelle 6.20). Wegen der zahlenmäßigen Gleichheit von Nettoprämien und Leistungen im Schadenversicherungsgeschäft entspricht die Ersparnis den unverteilten Gewinnen der Versicherungsunternehmen nach der Besteuerung.

Als Anlageinvestitionen der Versicherungsunternehmen werden, entsprechend der besonderen Behandlung der Wohnungsvermietung in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, nicht die Wohnbauinvestitionen der Versicherungsunternehmen nachgewiesen; diese erscheinen unter den Anlageinvestitionen der Produktionsunternehmen. Die Wohnbauinvestitionen der Versicherungsunternehmen bleiben dennoch auf dem Vermögensveränderungskonto der Versicherungsunternehmen nicht unberücksichtigt, sondern werden – nach Abzug entsprechender Abschreibungen (also in Höhe der Nettoinvestitionen) – als Vermögensübertragungen an den Sektor Produktionsunternehmen gebucht.

Die Angaben über die Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten der Versicherungsunternehmen sind der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank entnommen. Die Statistische Differenz erklärt sich hauptsächlich aus den verschiedenen Materialquellen und den unterschiedlichen Möglichkeiten der Angleichung der Ausgangszahlen an die Konzepte und Definitionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

**Tabelle 6.20: Beitragseinnahmen aus Versicherungsverträgen nach Sektoren**

Diese Tabelle ergänzt die Tabellen 6.5 und 6.19 in verschiedener Hinsicht. Sie bezieht erstens die Beiträge inländischer Wirtschaftseinheiten an Versicherer im Ausland in die Betrachtung ein. Sie bringt ferner getrennte Angaben für das Lebens- und Schadenversicherungsgeschäft, wobei die Nebenzweige der Lebensversicherungsunternehmen im Schadenversicherungsgeschäft dem letzteren zugeordnet sind. Beiträge im Rückversicherungsgeschäft sind nicht enthalten; sie werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen grundsätzlich gegen die Leistungen saldiert nachgewiesen (der Saldo erscheint im Produktionswert unter den sonstigen Entgelten; er ist in den Vorleistungen der rückversicherten Versicherungsunternehmen gegengebucht). Außerdem zeigt die Tabelle für den Dienstleistungsanteil der Beitragseinnahmen und für die Nettoprämien die Aufgliederung nach leistenden Sektoren.

Die Beiträge an ausländische Versicherungsunternehmen betreffen überwiegend Beiträge von Produktionsunternehmen für Schadenversicherungen.

Im übrigen sei auf die methodischen Erläuterungen zu den Kontenpositionen 4.30 bzw. 8.33/4.80 bzw. 8.83 hingewiesen.

**Tabelle 6.21: Leistungen und Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen nach Sektoren**

Entsprechend Tabelle 6.20 sind in Tabelle 6.21 die Leistungen von Versicherungsunternehmen im Ausland an inländische Wirtschaftseinheiten in die Darstellung einbezogen. Ebenso wird zwischen Lebens- und Schadenversicherungsgeschäft unterschieden. Die Leistungen für das Geschäftsjahr sowie die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen sind ferner nach Sektoren untergliedert. Als empfangender Sektor erscheint bei Leistungen in der Haftpflichtversicherung usw. nicht derjenige des Versicherungsnehmers, sondern des letzten Empfängers (des Geschädigten).

Die Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen umfaßt die Veränderung der im Geschäftsjahr zurückgestellten Leistungen (Veränderung der Deckungsrückstellungen in der Lebens-, Haftpflicht- und Unfallversicherung sowie der Rückstellungen für Versicherungsfälle, Beitragsrückerstattung und Rückkäufe) und Beitragsüberträge.

Bei den Leistungen ausländischer Versicherungsunternehmen handelt es sich überwiegend um Leistungen an Produktionsunternehmen im Schadenversicherungsgeschäft.

Im übrigen siehe die Ausführungen zu den Kontenpositionen 4.30 bzw. 8.33/4.80 bzw. 8.83.

**Tabelle 6.22: Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates**

In dieser Tabelle werden unter dem Begriff „Laufende Einnahmen“ die vom Staat empfangenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (Buchungs- Nr. 2 – 3.70) und die vom Staat empfangenen laufenden Übertragungen (Buchungs- Nr. 2 – 4.60, 2 – 4.70, 2 – 4.80 und 2 – 4.90) zusammengefaßt. Die Gliederung der vom Staat empfangenen laufenden Übertragungen weicht in dieser Tabelle jedoch insofern von der kontenmäßigen Darstellung ab, als an erster Stelle zwischen Steuern, Sozialversicherungsbeiträgen und übrigen laufenden Übertragungen unterschieden wird. Hinsichtlich der Steuern ist zu beachten, daß ihre Summe in dieser Darstellung nicht die als Vermögensübertragungen gebuchte Erbschaftsteuer und Ablösungsbeträge im Rahmen des Lastenausgleichs enthält. Die Sozialversicherungsbeiträge schließen in Tabelle 6.22 die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung ein. Der Zusammenhang zwischen den Angaben der Tabelle 6.22 und den Konten wird beim Vergleich mit den Zahlen der Tabelle 6.24 deutlich.

Der Begriff „Laufende Ausgaben“ umfaßt Zinsen auf öffentliche Schulden (Buchungs- Nr. 2 – 3.20), geleistete laufende Übertragun-

gen (Buchungs - Nr. 2 – 4,10, 2 – 4,30 und 2 – 4,40) und den Staatsverbrauch (Buchungs - Nr. 2 – 5,10). Die Summe der Käufe des Staates für die laufende Produktion und der Verkäufe aus laufender Produktion schließt innersektorale Ströme ein (z.B. Käufe der Sozialversicherung von Krankenhäusern der Gebietskörperschaften). Diese Ströme sind jedoch getrennt nachgewiesen, so daß sie, wenn dies für die Analyse erforderlich ist, aus den dargestellten Summen herausgenommen werden können.

**Tabelle 6.23: Verwaltungsleistungen des Staates**

Der Wert der staatlichen Verwaltungsleistungen (im weitesten Sinne) wird in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen anhand der Kosten gemessen. Die Kosten umfassen, wie Tabelle 6.23 zunächst für den gesamten Staatssektor zeigt, den Wert der Käufe des Staates von Gütern für die laufende Produktion (Vorleistungen) und den Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt. Die Käufe von Gütern für die laufende Produktion des Staates schließen in dieser Tabelle Transaktionen innerhalb des Staatssektors, z. B. Käufe der Sozialversicherung von Krankenhäusern der Gebietskörperschaften, ein. Nach Abzug des Wertes der Verkäufe der staatlichen Stellen (gegen Benutzungsgebühren u. ä.) und der selbsterstellten Anlagen, die größtenteils unbedeutend sind, ergibt sich der Eigenverbrauch des Staates (Staatsverbrauch).

Im zweiten Teil der Tabelle werden die Verwaltungsleistungen der Gebietskörperschaften, getrennt für Bund, Länder und Gemeinden, in der gleichen Gliederung wie für den gesamten Staatssektor nachgewiesen. Der dritte Teil der Tabelle enthält die entsprechenden Angaben für die Sozialversicherung.

**Tabelle 6.24: Umverteilung von Einkommen und Vermögen über den Staat**

Diese Tabelle bietet einen vollständigen und detaillierten Überblick über die Umverteilung von Einkommen und Vermögen über den Staat.

Die Tabelle gibt zunächst Gesamtgrößen für die Übertragungen, die der Staat von anderen Sektoren und der übrigen Welt empfangen hat. Hierbei handelt es sich um laufenden Übertragungen um die indirekten Steuern u.ä. (Buchungs - Nr. 2 – 4,60), die direkten Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzliche Unfallversicherung, Buchungs - Nr. 2 – 4,70) und um sonstige laufende Übertragungen (Buchungs - Nr. 2 – 4,80 und 2 – 4,90). Einbezogen sind ferner die vom Staat empfangenen Vermögensübertragungen (Buchungs - Nr. 2 – 6,80). Obwohl die Tabelle im Prinzip nur Vorgänge zwischen dem Staat und anderen Wirtschaftseinheiten zeigen soll, sind die von Behörden und Einrichtungen des Staates gezahlten indirekten Steuern (Umsatzsteuer, Kraftfahrzeugsteuer) und Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung, die auf der rechten Seite des Einkommensumverteilungskontos des Staates nachgewiesen werden, nicht eliminiert worden, um die Darstellung nicht unnötig zu komplizieren. Im Anschluß an die Gesamtsumme der vom Staat empfangenen Übertragungen wird ihre sektorale Gliederung und Zusammensetzung nach wichtigen Gruppen von Übertragungen gezeigt.

Im zweiten Teil der Tabelle wird zunächst ein Überblick über die Zusammensetzung der vom Staat an andere Sektoren und an die übrige Welt geleisteten laufenden und Vermögensübertragungen gegeben. Unter den laufenden Übertragungen wird zwischen Subventionen (Buchungs - Nr. 2 – 4,10) und sonstigen laufenden Übertragungen (Buchungs - Nr. 2 – 4,30 und 2 – 4,40) unterschieden; dazu kommen die vom Staat geleisteten Vermögensübertragungen (Buchungs - Nr. 2 – 6,30). Anschließend werden die vom Staat geleisteten laufenden Übertragungen in der Gliederung nach empfangenden Sektoren und wichtigen Gruppen von Übertragungen dargestellt.

**Tabelle 6.25: Wirtschaftliche Beziehungen des Staates zu den anderen Sektoren der Volkswirtschaft und zur übrigen Welt**

Mit dieser Tabelle soll ein umfassender Überblick über die Beziehungen des Staates zu den anderen Sektoren der Volkswirtschaft und zur übrigen Welt gegeben werden. Die Tabelle schließt daher im Prinzip alle Vorgänge innerhalb des Staatssektors aus. Es werden vier große Gruppen von Vorgängen unterschieden, nämlich 1. Transaktionen in Waren und Dienstleistungen, 2. Erwerbs- und Vermögenseinkommen, 3. Übertragungen und 4. Kreditvorgänge. Für jede dieser Gruppen – mit Ausnahme der Kreditvorgänge – werden die Anteile der Gebietskörperschaften, untergliedert in Bund, Länder und Gemeinden, und der Sozialversicherung getrennt dargestellt.

Die Tabelle zeigt zunächst die Einnahmen und gibt getrennte Angaben für 1. Verkäufe von Verwaltungsleistungen sowie von

gebrauchten Anlagen und Land, 2. die vom Staat empfangenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, 3. die vom Staat empfangenen laufenden und Vermögensübertragungen und 4. die Veränderung der Verbindlichkeiten.

Die Verkäufe von Verwaltungsleistungen stellen einen Teil der Buchungs - Nr. 2 – 1,61 dar, nämlich nach Abzug der Verkäufe der öffentlichen Krankenhäuser an die Sozialversicherung (Buchungs - Nr. 0,60/2 – 1,10 „vom Staat“) und der selbsterstellten Anlagen des Staates. Die selbsterstellten Anlagen des Staates sind in Tabelle 6.7 nachgewiesen. Hinzugefügt sind die Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land (Buchungs - Nr. 2 – 6,22).

Bei den empfangenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen handelt es sich um Buchungs - Nr. 2 – 3,70 ohne Zinsen von anderen Körperschaften des Staatssektors (2 – 3,70/2 – 3,20).

Die empfangenen laufenden und Vermögensübertragungen stimmen mit den in Tabelle 6.22 genannten Beträgen überein.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten (Buchungs - Nr. 2 – 7,60) schließt in Tabelle 6.25 die statistische Differenz des Finanzierungskontos des Staates (Buchungs - Nr. 2 – 7,99) ein.

Die Ausgaben sind unterteilt in 1. Käufe von Waren und Dienstleistungen, 2. verteilte Erwerbs- und Vermögenseinkommen, 3. geleistete laufende und Vermögensübertragungen und 4. Veränderung der Forderungen. Die Summe der Ausgaben des Staates an andere Sektoren und an die übrige Welt entspricht einschl. der Veränderung der Forderungen der Summe der Einnahmen einschl. der Veränderung der Verbindlichkeiten. Ein Saldo ergibt sich erst, wenn man Ausgaben und Einnahmen ohne die Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten betrachtet. Für den Staatssektor insgesamt ist dies der Finanzierungssaldo (Buchungs - Nr. 2 – 6,49 bzw. 2 – 7,50). Es ist zu beachten, daß die Addition der Ausgaben (ohne Veränderung der Forderungen) und der Einnahmen (ohne Veränderung der Verbindlichkeiten) getrennt für Gebietskörperschaften und Sozialversicherung in Tabelle 6.25 nicht zu den Finanzierungssalden dieser Körperschaftsgruppen führt, da die Vorgänge innerhalb des Staatssektors aus der Darstellung ausgeklammert sind.

Unter den Ausgaben entspricht die Summe der Käufe von Waren und Dienstleistungen für laufende Produktionszwecke im Kontensystem der Buchungs - Nr. 2 – 1,10 abzügl. der Käufe der Sozialversicherung von öffentlichen Krankenhäusern (Buchungs - Nr. 0,60/2 – 1,10 „vom Staat“). Einbezogen sind ferner die von Behörden und Einrichtungen des Staates gezahlten indirekten Steuern und Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung (Buchungs - Nr. 2 – 2,20/2 – 4,60). Dieses Vorgehen erweist sich als zweckmäßig, um auf der Seite der Einnahmen die empfangenen Übertragungen nicht korrigieren zu müssen (diese enthalten die von Behörden und Einrichtungen des Staates gezahlten indirekten Steuern). Die Käufe für Investitionszwecke ergeben sich im Kontensystem als Summe aus Buchungs - Nr. 2 – 6,21 und 2 – 6,22 abzügl. der bereits unter den Einnahmen erwähnten selbsterstellten Anlagen.

Die verteilten Erwerbs- und Vermögenseinkommen schließen Einkommen aus unselbständiger Arbeit an die beim Staat Beschäftigten (2 – 3,10) und Zinsen auf öffentliche Schulden (2 – 3,20) ein, jedoch nicht Zinsen an andere Körperschaften des Staatssektors (2 – 3,20/2 – 3,70).

Die geleisteten laufenden und Vermögensübertragungen stimmen mit den in Tabelle 6.24 genannten Beträgen überein.

Die Veränderung der Forderungen entspricht auf dem Finanzierungskonto des Staates der Buchungs - Nr. 2 – 7,10.

Durch die Übernahme revidierter Angaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank ab 1970 (siehe die Erläuterungen zur Tabelle 6.31) sind die Angaben der Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten für den Zeitraum ab 1970 mit denen der Jahre vor 1970 nicht voll vergleichbar.

**Tabelle 6.26: Anlageinvestitionen des Staates**

Tabelle 6.26 ergänzt die Angaben der Tabelle 6.16 über die Anlageinvestitionen des Staates und zeigt u.a. die Anlageinvestitionen der Gebietskörperschaften in der Gliederung nach Bund, Ländern und Gemeinden. Diese Darstellung stößt hinsichtlich der Käufe von neuen Bauten allerdings auf Schwierigkeiten. Da die Bauinvestitionen des Staates, wie die der anderen Sektoren, grundsätzlich im Zeitpunkt der Produktion nachzuweisen sind, können die Angaben der Finanzstatistik, die sich auf den Zeitpunkt der Zahlung

beziehen, nicht verwendet werden, wenn Leistung und Zahlung erheblich voneinander abweichen bzw. wenn das Verhältnis zwischen beiden im Zeitablauf schwankt. Eine Korrektur der Zahlen der Finanzstatistik anhand der Bauberichterstattung ist aber nur für die Gebietskörperschaften insgesamt, nicht jedoch getrennt für den Bund, die Länder und die Gemeinden möglich. Hieraus wurde folgende Konsequenz gezogen: Die Käufe neuer Bauten für die Gebietskörperschaften insgesamt werden einmal entsprechend dem Zeitpunkt der Leistung, zum anderen entsprechend dem Zeitpunkt der Zahlung nachgewiesen. Angaben für den Bund, die Länder und die Gemeinden beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Zahlung. Sie lassen sich auf dieser Basis miteinander vergleichen, für Vergleiche mit den Anlageinvestitionen anderer Sektoren können sie jedoch nur bedingt verwendet werden.

**Tabelle 6.27: Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung**

Tabelle 6.27 gibt einen umfassenden Überblick über das Einkommen der privaten Haushalte (einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter) und seine Verwendung. Sie beginnt mit dem Nachweis der von privaten Haushalten empfangenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen und laufenden Übertragungen und faßt die Summe der Buchungs-Nrn. 3 – 3.60, 3 – 3.70, 3 – 4.80 und 3 – 4.90 zu dem Begriff „Gesamtes Einkommen“ zusammen. Nach Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden (Buchungs-Nr. 3 – 3.20) und der von privaten Haushalten geleisteten Übertragungen (Buchungs-Nrn. 3 – 4.20, 3 – 4.30 und 3 – 4.40) ergibt sich das verfügbare Einkommen (Buchungs-Nr. 3 – 4.49). Das verfügbare Einkommen wird in Tabelle 6.27 auch ohne nichtentnommene Gewinne der Personengesellschaften, Einzelunternehmen u. ä. (Buchungs-Nr. 3 – 6.10) dargestellt. In dieser Abgrenzung wird es ferner in der Gliederung nach Einkommensarten nachgewiesen. Dabei wird zwischen Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit (siehe Tabelle 6.10), entnommenen Gewinnen und Vermögenseinkommen (siehe Tabelle 6.12, 1. Teil) sowie Nettoübertragungen vom Staat (laufende Übertragungen des Staates an private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter abzüglich Lohnsteuer auf Pensionen) unterschieden. Die Summe dieser drei Einkommensarten übersteigt allerdings das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte ohne nichtentnommene Gewinne um bestimmte Aufwendungen, die bei der Gliederung nach Einkommensarten nicht einbezogen werden konnten, da sie sich z. T. nur schwierig einzelnen Einkommensarten zuordnen lassen. Hierbei handelt es sich insbesondere um Zinsen auf Konsumentenschulden, Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch und Nettoübertragungen der privaten Haushalte an die übrige Welt.

Nach Abzug des Privaten Verbrauchs vom verfügbaren Einkommen erhält man die Ersparnis der privaten Haushalte (einschl. bzw. ohne nichtentnommene Gewinne, je nachdem, ob man den Privaten Verbrauch vom verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte einschl. oder ohne nichtentnommene Gewinne abzieht). Der Finanzierungssaldo der privaten Haushalte (Buchungs-Nr. 3 – 6.49) ist der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank entnommen.

Durch die Übernahme revidierter Angaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank ab 1970 (siehe die Erläuterungen zur Tabelle 6.31) sind die Angaben der entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen, der nichtentnommenen Gewinne der Einzelunternehmen u. ä., des verfügbaren Einkommens (ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.), der Ersparnis (ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.) und des Finanzierungssaldos der privaten Haushalte für den Zeitraum ab 1970 mit denen der Jahre vor 1970 nicht voll vergleichbar.

**Tabelle 6.28: Privater Verbrauch**

Die Tabelle zeigt zunächst die Herkunft des Privaten Verbrauchs aus den inländischen Lieferbereichen. Diese Darstellung bezieht sich ausschließlich auf die Käufe der privaten Haushalte, nicht jedoch auf den Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter, der ebenfalls Bestandteil des Privaten Verbrauchs in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ist. Nachgewiesen werden in diesem Teil der Tabelle die Käufe von privaten Haushalten unabhängig davon, ob die betreffenden Haushalte zu den inländischen Wirtschaftseinheiten zählen oder nicht. Addiert man zu den Käufen von privaten Haushalten im Inland die Reiseausgaben von Inländern in der übrigen Welt und setzt die Reiseausgaben ausländischer Touristen usw. im Inland ab, erhält man den Gesamtbetrag der

Käufe der inländischen privaten Haushalte für den Privaten Verbrauch. Nur in dieser Abgrenzung können die Käufe der privaten Haushalte mit den Einkommen des Haushaltssektors unmittelbar in Beziehung gesetzt werden.

In den folgenden Abschnitten der Tabelle wird der Private Verbrauch nach Verwendungszwecken dargestellt. Auch hier wird der Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter nicht auf Verwendungskategorien aufgeteilt. Der Gliederung liegen die Hauptgruppen des Systematischen Güterverzeichnisses für den Privaten Verbrauch, Ausgabe 1963, zugrunde; einige Hauptgruppen sind weiter untergliedert. Die Berechnungen für den angestrebten Nachweis aller zweistelligen Gruppen des Systematischen Güterverzeichnisses sind zur Zeit noch nicht abgeschlossen.

Durch Division der Angaben in jeweiligen Preisen und in konstanten Preisen (und Multiplikation mit 100) lassen sich Preisindizes für die Verwendungsgruppen berechnen. Hierbei handelt es sich, wie grundsätzlich in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, um Preisindizes mit wechselnder Wägung, denen der „Warenkorb“ des jeweiligen Berichtsjahres zugrunde liegt (Paasche-Formel).

**Tabelle 6.29: Privater Verbrauch je Einwohner**

Diese Tabelle zeigt ergänzend zu Tabelle 6.28 den Privaten Verbrauch in der Gliederung nach Verwendungszwecken je Einwohner. Die als Bezugswerte verwendeten jahresdurchschnittlichen Einwohnerzahlen sind in Tabelle 6.32 nachgewiesen.

**Tabelle 6.30: Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt**

Diese Tabelle stützt sich auf das Konto der übrigen Welt, zeigt die wirtschaftlichen Vorgänge jedoch aus der Sicht der eigenen Volkswirtschaft. Die Ausfuhr, die Einfuhr und der Außenbeitrag sind in Warenverkehr, Dienstleistungsverkehr und Erwerbs- und Vermögenseinkommen untergliedert. Diese Vorgänge werden auch in konstanten Preisen dargestellt. Die Tabelle zeigt ferner den Saldo der laufenden Einnahmen und Ausgaben, der sich ergibt, wenn man den Außenbeitrag um die laufenden Übertragungen aus der übrigen Welt erhöht und um die laufenden Übertragungen an die übrige Welt vermindert. Zieht man die Vermögensübertragungen zwischen Inländern und der übrigen Welt in die Betrachtung ein, ergibt sich der Finanzierungssaldo gegenüber der übrigen Welt. Er entspricht auf dem zusammengefaßten Konto der übrigen Welt den Positionen 8.90 und 8.99 abzüglich 8.40.

**Tabelle 6.31: Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten der Sektoren**

Diese Tabelle enthält wichtige Ergebnisse der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank. Dargestellt werden die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten der inländischen Sektoren und der übrigen Welt gegenüber inländischen Wirtschaftseinheiten. Die Differenz zwischen der Veränderung der Forderungen und der Verbindlichkeiten der einzelnen Sektoren wird als Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. der Verbindlichkeiten (–) der betreffenden Sektoren bezeichnet; sie weicht von den Finanzierungssalden, wie sie in den Konten nachgewiesen werden, z. T. geringfügig ab. Die Abweichungen („Statistische Differenzen“) beruhen hauptsächlich auf Unterschieden in dem vom Statistischen Bundesamt und von der Deutschen Bundesbank in den Berechnungen verwendeten statistischen Ausgangsmaterial.

Bei den inländischen Sektoren wird in Tabelle 6.31 – entsprechend dem Vorgehen der Deutschen Bundesbank – zwischen nichtfinanziellen und finanziellen Sektoren unterschieden. Zu den nichtfinanziellen inländischen Sektoren gehören (in der Klassifizierung der Sektoren in den Konten):

- 11 Produktionsunternehmen,
- 2 Staat,
- 21 Gebietskörperschaften,
- 22 Sozialversicherung,
- 3 Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter.

Die finanziellen Sektoren umfassen:

- 12 Kreditinstitute,
- 13 Versicherungsunternehmen.

Innerhalb der Produktionsunternehmen wird als besondere Funktion die Finanzierung der Wohnbauten unterschieden.

Die Kreditinstitute sind untergliedert in

- Deutsche Bundesbank,
- Geschäftsbanken („Kreditinstitute“ in den Veröffentlichungen der Bundesbank) und
- Bausparkassen.

Die Gliederung der Forderungen und Verbindlichkeiten nach Arten ist aus den Veröffentlichungen der Bundesbank unverändert übernommen worden. Inhalt und Abgrenzung der einzelnen Arten von Forderungen und Verbindlichkeiten sind in dem Sonderdruck der Bundesbank „Zahlenübersichten und methodische Erläuterungen zur gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank 1950 bis 1974“, Mai 1975, näher beschrieben.

Als „innersektorale“ Forderungen bzw. Verbindlichkeiten weist die Bundesbank bei den Kreditinstituten die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen der Bundesbank und den Geschäftsbanken, beim Staat die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung sowie im Unternehmenssektor die Veränderungen bestimmter Forderungen bzw. Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Finanzierung von Wohnbauten nach. Die Veränderungen der „innersektoralen“ Forderungen bzw. Verbindlichkeiten sind in den Summen für die stärker aggregierten Sektoren nicht enthalten (z.B. ist die Veränderung der Forderungen der Sozialversicherung an die Gebietskörperschaften nicht in den Angaben für den gesamten Staatsektor enthalten). Stets einbezogen sind die Vorgänge zwischen Bausparkassen und den übrigen Kreditinstituten, da die Bundesbank die Bausparkassen als eigenen Sektor behandelt.

Die in Tabelle 6.31 für den Zeitraum ab 1970 nachgewiesenen Zahlen wurden dem genannten Sonderdruck der Bundesbank entnommen; kleinere Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen. Der Sonderdruck enthält vergleichbare Jahreszahlen ab 1950 und, ab 1970, auch Halbjahreszahlen. Angaben für die Jahre vor 1970 werden in der Reihe „Konten und Standardtabellen“ erst veröffentlicht werden, wenn nach Abschluß der nächsten großen Revision die neuen Ergebnisse der Bundesbank in die Konten eingearbeitet sind.

**Tabelle 6.32: Einwohner, Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer**

In dieser Tabelle sind die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendeten Bezugswerte über die Bevölkerung und Erwerbstätigkeit dargestellt. Die Zahlen über die Wohnbevölkerung liegen z. B. der Berechnung von Angaben über das Volkseinkommen je Einwohner und über den Privaten Verbrauch je Einwohner zugrunde, die Zahlen über Erwerbstätige werden u. a. zur Berechnung der Produktivitätsentwicklung und von Durchschnittseinkommen herangezogen. Wichtig für diesen Zweck ist, daß die Bevölkerungs- und Erwerbstätigenzahlen nach den gleichen Konzepten abgegrenzt sind wie die entsprechenden Güter- und Einkommensströme. Die Wohnbevölkerung kann mit allen Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in Beziehung gebracht werden, denen das Inländerkonzept zugrunde liegt. Bei den Erwerbstätigen liegen Angaben sowohl für das Inlands- als auch für das Inländerkonzept vor. Angaben über Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer in der Gliederung nach Wirtschaftsbereichen beziehen sich stets auf das Inlandskonzept.

Das Inlandskonzept (Arbeitsortkonzept) erfaßt in der Zahl der Erwerbstätigen bzw. Arbeitnehmer u.a. Grenzgänger aus dem Ausland und Ausländer, die bei deutschen diplomatischen und konsularischen Vertretungen im Ausland beschäftigt sind. Ausgeschlossen sind Inländer, die als Grenzgänger im Ausland beschäftigt sind, sowie deutsches Personal bei ausländischen Vertretungen und ausländischen Streitkräften im Inland. Nach dem Inländerkonzept (Wohnortkonzept) werden dagegen Grenzgänger, die im Ausland beschäftigt sind, und deutsches Personal bei ausländischen Vertretungen und Streitkräften im Inland in die Erwerbstätigen- bzw. Arbeitnehmerzahl einbezogen; ausgeschlossen sind nach diesem Konzept Grenzgänger aus dem Ausland und Ausländer, die bei deutschen Vertretungen im Ausland beschäftigt sind. In den Angaben sowohl nach dem Inlandskonzept als auch nach dem Inländerkonzept sind die im Bundesgebiet wohnenden ausländischen Arbeitnehmer enthalten. Die ausländischen Streitkräfte bleiben dagegen nach beiden Konzepten unberücksichtigt.

Bei allen Angaben der Tabelle 6.32 handelt es sich um Jahresdurchschnittszahlen, die aus monatlich, vierteljährlich oder auch in größeren Abständen anfallenden Stichtagsangaben ermittelt worden sind. Alle Angaben dieser Tabelle sind mit den Ergebnissen der Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung 1970 abgestimmt.

Zur Wohnbevölkerung der Bundesrepublik gehören alle Personen, die im Bundesgebiet ihren ständigen Wohnsitz haben (siehe Abschnitt 2.2.1). Die Wohnbevölkerung gliedert sich nach der Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen.

Zu den Erwerbspersonen rechnen Erwerbstätige und Arbeitslose.

Als Erwerbstätige werden alle Personen angesehen, die einer Erwerbstätigkeit oder auch mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit. Für die Zuordnung als Erwerbstätiger ist es unerheblich, ob aus dieser Tätigkeit der überwiegende Lebensunterhalt bestritten wird oder nicht. Zu den Erwerbstätigen gehören auch Soldaten (einschl. der Wehrpflichtigen). Nicht zu den Erwerbstätigen rechnen Personen in ihrer Eigenschaft als Grundstücks-, Haus- und Wohnungseigentümer oder als Eigentümer von Wertpapieren und ähnlichen Vermögenswerten.

Die Erwerbstätigen sind in Tabelle 6.32 nach der Stellung im Beruf und nach Wirtschaftsbereichen gegliedert. Im Fall mehrerer (gleichzeitiger) Tätigkeiten ist sowohl für die Zuordnung nach der Stellung im Beruf als auch für die Zuordnung auf Wirtschaftsbereiche die zeitlich überwiegende (hauptberufliche) Tätigkeit zugrunde gelegt.

Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbständigen, mithelfenden Familienangehörigen und beschäftigten Arbeitnehmern. Zu den Selbständigen gehören tätige Eigentümer in Einzelunternehmen und Personengesellschaften, selbständige Landwirte (auch Pächter), selbständige Handwerker, selbständige Ärzte, Anwälte und andere freiberuflich Tätige, selbständige Handels- und Versicherungsvertreter, Hausgewerbetreibende, Zwischenmeister, selbständige Lehrer und Musiker, selbständige Artisten, Hebammen mit Niederlassungserlaubnis, in der Kranken- und Kinderpflege selbständige tätige Personen u.a. Nicht zu den Selbständigen zählen Personen, die gleichzeitig als Haupttätigkeit in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis stehen und lediglich innerhalb ihres Arbeitsbereiches selbständig disponieren können. Zu den mithelfenden Familienangehörigen werden alle Personen gerechnet, die regelmäßig unentgeltlich in einem landwirtschaftlichen oder nichtlandwirtschaftlichen Betrieb mitarbeiten, der von einem Familienmitglied als Selbständiger geleitet wird, soweit nicht gleichzeitig eine andere Haupttätigkeit vorliegt, z.B. in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis. Als beschäftigter Arbeitnehmer zählt, wer als Arbeiter, Angestellter, Richter, Beamter, Berufssoldat, Soldat auf Zeit, Wehrpflichtiger, Auszubildender, Praktikant oder Volontär in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis steht und hauptsächlich diese Tätigkeit ausübt.

**Tabelle 6.33: Reproduzierbares Sachvermögen nach Vermögensarten**

Zu dem in dieser Tabelle dargestellten reproduzierbaren Sachvermögen rechnen das gesamte in der Produktion eingesetzte Anlagevermögen ohne Grund und Boden sowie die Vorratsbestände. Das Gebrauchsvermögen der privaten Haushalte und die militärisch genutzten dauerhaften Güter sind in den Angaben nicht enthalten. Das reproduzierbare – bzw. produzierte – Anlagevermögen ist ebenso abgegrenzt wie die Anlageinvestitionen (siehe die Erläuterungen zu den Kontenpositionen 0.81 und 0.82/6.21 und 6.22). Es umfaßt das Ausrüstungs- und das Bauvermögen der Unternehmen, des Staates und der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter. Zum Bauvermögen der Unternehmen zählen neben den Nichtwohnbauten sämtliche Wohnbauten einschl. der eigengenutzten Wohnungen privater Haushalte. Das Bauvermögen des Staates ist in die Gruppen Hochbau und Tiefbau unterteilt. Die Vorratsbestände umfassen die am Jahresanfang bei den Unternehmen vorhandenen Bestände an Vorprodukten, an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen aus eigener Produktion und an Handelsware (siehe die Erläuterungen zur Kontenposition 0.85/6.25). Die in Tabelle 6.17 nachgewiesenen Vorratsbestände der Unternehmen ohne Land- und Forstwirtschaft sind in Tabelle 6.33 um die in der Landwirtschaft vorhandenen Vorratsbestände an Vieh und pflanzlichen Produkten ergänzt.



Das Anlagevermögen wird brutto und netto dargestellt. Bei Anwendung des Bruttokonzepts werden die Anlagen mit ihrem Neuwert ohne Berücksichtigung der Wertminderung ausgewiesen, während beim Nettokonzept die seit dem Investitionszeitpunkt aufgelaufenen Abschreibungen abgezogen sind. Öffentliche Tiefbauten, wie Straßen, Brücken, Wasserwege, Kanalisation u. ä., werden internationalen Brauch folgend nicht abgeschrieben. Bei ihnen wird davon ausgegangen, daß ihr Nutzwert durch entsprechende Reparaturen erhalten bleibt.

In Tabelle 6.33 ist das Sachvermögen mit Wiederbeschaffungspreisen, Anschaffungspreisen und konstanten Preisen von 1962 bewertet worden. Bei dem Nachweis des Anlagevermögens zu Wiederbeschaffungspreisen wird der Betrag zugrunde gelegt, der hätte gezahlt werden müssen, wenn die Anlagen im Berichtsjahr, genauer im Berichtszeitpunkt, neu beschafft worden wären. Bei Anwendung des Nettokonzepts wird vom Neuwert die Summe der aufgelaufenen Abschreibungen, ebenfalls bewertet mit den im Berichtszeitpunkt geltenden Wiederbeschaffungspreisen, abgezogen. Unter dem Anschaffungspreis wird dagegen der Wert verstanden, den die Anlagen im Zeitpunkt der Anschaffung hatten. Dieser Wert wird – beim Nettokonzept nach Abzug der zu Anschaffungspreisen bewerteten Abschreibungen – solange beibehalten, bis die entsprechenden Anlagen endgültig aus dem Bestand ausscheiden. Soweit sich im Anlagevermögen noch Güter befinden, die vor 1950 angeschafft wurden, sind diese nicht mit ihren ursprünglichen Anschaffungswerten in die Berechnung eingegangen, sondern mit den Preisen von 1950. Soll die reale bzw. mengenmäßige Entwicklung des Anlagevermögens über mehrere Jahre vergleichbar dargestellt werden, so sind Preiseinflüsse möglichst vollständig auszuschalten. Das geschieht, indem die Anlagegüter unabhängig davon, wann sie angeschafft wurden bzw. wie lange sie sich im Bestand befinden, einheitlich mit den Preisen von 1962 bewertet werden.

Die Angaben über die Vorratsbestände der Unternehmen entsprechen, mit Ausnahme der landwirtschaftlichen Vorräte, den Buchwerten in den Handels- bzw. Steuerbilanzen. Die landwirtschaftlichen Vorräte wurden durch Bewertung der am Jahresanfang vorhandenen Bestände an Vieh und pflanzlichen Produkten mit den Erzeugerpreisen (bezogen auf den Jahresanfang) ermittelt. Da nicht hinreichend detaillierte Informationen über den Anschaffungszeitpunkt der Vorräte vorliegen, wurde darauf verzichtet, eine Umbewertung auf Anschaffungs- bzw. Wiederbeschaffungspreise vorzunehmen. Diese Ungenauigkeit dürfte bei Vorräten, die mehrmals im Jahr umgeschlagen werden, nicht von allzu großer Bedeutung sein. Bei der Darstellung des Sachvermögens zu konstanten Preisen wird die Preisentwicklung der Vorräte gegenüber dem Basisjahr 1962 berücksichtigt.

Bei der Berechnung des Anlagevermögens wird eine Kumulationsmethode angewendet, die lange Investitionsreihen und Angaben über die Nutzungsdauer der einzelnen Anlagegüter voraussetzt. Je nachdem, ob von Anlageinvestitionen in jeweiligen oder in konstanten Preisen ausgegangen wird, ergibt sich das Anlagevermögen zu Anschaffungspreisen oder zu konstanten Preisen. Die Werte zu Wiederbeschaffungspreisen werden durch Umbewertung der Ansätze zu konstanten Preisen mit den am Jahresanfang geltenden Wiederbeschaffungspreisen berechnet.

Weitere Erläuterungen der in der Anlagevermögensrechnung angewandten Begriffe, Berechnungsgrundlagen und -methoden enthalten zwei Aufsätze in den Heften 10/1971 und 11/1972 der Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“. Dort sind auch Ergebnisse für die fünfziger Jahre abgedruckt.

**Tabelle 6.34: Anlagevermögen, Zugänge, Abgänge und Abschreibungen**

In dieser Tabelle wird gezeigt, wie sich das Anlagevermögen unter Berücksichtigung der Zugänge, Abgänge und Abschreibungen von Jahr zu Jahr verändert. Für die Fortschreibung des Anlagevermögens zu Anschaffungspreisen und zu konstanten Preisen gelten die Beziehungen:

$$\begin{aligned} & \text{Bruttoanlagevermögen am Anfang des Jahres} \\ & + \text{Zugänge während des Jahres} \\ & - \text{Abgänge während des Jahres} \\ & = \text{Bruttoanlagevermögen am Anfang des Folgejahres} \end{aligned}$$

sowie

$$\begin{aligned} & \text{Nettoanlagevermögen am Anfang des Jahres} \\ & + \text{Zugänge während des Jahres} \\ & - \text{Abschreibungen während des Jahres} \\ & = \text{Nettoanlagevermögen am Anfang des Folgejahres.} \end{aligned}$$

Die Veränderung des Anlagevermögens zu Wiederbeschaffungspreisen kann nicht allein durch die Zugänge und Abgänge während des Jahres und durch die Abschreibungen erklärt werden, sondern es kommen noch die Wertänderungen am Vermögensbestand infolge Preisänderungen hinzu. Die rechnerische Wertzunahme des Nettoanlagevermögens zu Wiederbeschaffungspreisen infolge Preissteigerungen kann anhand der Angaben der Tabelle 6.34 folgendermaßen ermittelt werden:

$$\begin{aligned} & \text{Nettoanlagevermögen am Anfang des Folgejahres} \\ & - \text{Nettoanlagevermögen am Anfang des Jahres} \\ & = \text{Bestandszunahme während des Jahres} \\ & - \text{Zugänge während des Jahres} \\ & + \text{Abschreibungen während des Jahres} \\ & = \text{Wertzunahme infolge Preissteigerungen während des Jahres.} \end{aligned}$$

Die Zugänge entsprechen den Bruttoanlageinvestitionen (siehe die Erläuterungen zu den Kontenpositionen 0.81 und 0.82/6.21 und 6.22). Da in der Anlagevermögensrechnung der Grund und Boden noch nicht einbezogen ist und die statistischen Unterlagen eine Unterteilung der Käufe und Verkäufe von Land und vorhandenen Bauten nicht ermöglichen, wird bei den Bauten von den Zugängen neuer Bauten ausgegangen. Bei den Zugängen an Ausrüstungen sind dagegen die Verkäufe gebrauchter Ausrüstungen einschl. der Erlöse aus der Verschrottung abgesetzt. Bei den in Tabelle 6.34 ausgewiesenen Abgängen handelt es sich um Anlagen, die effektiv aus dem Bestand ausscheiden, bewertet mit dem nicht abgeschriebenen Neuwert der entsprechenden Anlagen. Die Abgänge sagen folglich etwas ganz anderes aus als die Abschreibungen, die die Wertminderung des Anlagevermögens im Laufe eines Jahres messen (siehe die Erläuterungen zur Kontenposition 2.10/6.70).

Die Angaben der Tabelle 6.34 sind nach folgenden zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen untergliedert:

Unternehmen,  
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei,  
Gewerbliche Bereiche,  
Wohnungsvermietung,  
Staat.

In den Zusammenfassungen für „Alle Wirtschaftsbereiche“ sind auch Zahlen für die privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter enthalten. Von einem getrennten Ausweis der Einzelangaben für die privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter wurde wegen der beträchtlichen Unsicherheiten, die durch die lückenhaften statistischen Unterlagen für diesen Bereich bestehen, abgesehen.

### 3 Hinweis auf die Veröffentlichungsquellen der derzeit gültigen Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Der vorliegende Jahresbericht 1975 der Reihe 1 „Konten und Standardtabellen“ in der Fachserie N „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ enthält Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für die Jahre 1960 bis 1975 nach neuestem Berechnungsstand. Unverändert gegenüber dem Jahresbericht 1974 sind die Ergebnisse für die Jahre 1960 bis 1972. Die Berechnungen für die folgenden Jahre bzw. Halbjahre wurden im Juli 1976 abgeschlossen. Sie stützen sich auf das bis Juni 1976 vorliegende statistische Ausgangsmaterial.

Die in den Abschnitten 4, 6 und 7 dieses Berichts aus Platzgründen nicht aufgeführten Angaben für die Jahre 1961 bis 1966 sind, mit Ausnahme der Tabellen 6.6, 6.10, 6.12 (2. Teil), 6.15, 6.31, 6.32, 6.33, 6.34, 7.5 und 7.13, in dem Jahresbericht 1969 der Reihe „Konten und Standardtabellen“ enthalten. Angaben für die Jahre 1961 bis 1966 zu der Tabelle 6.15 befinden sich im Jahresbericht 1970; entsprechende Angaben für die Tabellen 6.6, 6.10, 6.32, 6.33, 6.34, 7.5 und 7.13 enthält der Jahresbericht 1972, für die Tabelle 6.12 (2. Teil) der Jahresbericht 1973 der Reihe „Konten und Standardtabellen“. Zur Tabelle 6.31 sind vergleichbare Angaben für die Jahre 1960 bis 1969 in der Fachserie N „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ zur Zeit nicht veröffentlicht (siehe die Erläuterungen zu dieser Tabelle auf S. 65). Angaben für 1967 und 1968 sind für alle Konten und Tabellen, ausgenommen Tabelle 6.31, im Jahresband 1973 der Fachserie N, Reihe 1, enthalten, für 1968 außerdem im Jahresband 1974.

Die im Vorbericht 1975 der Reihe „Konten und Standardtabellen“ dargestellten Ergebnisse sind durch den vorliegenden Jahresbericht zum Teil überholt. Der Vorbericht 1975 – im April 1976 erschienen – geht von dem bis Mitte Februar 1976 vorliegenden statistischen Ausgangsmaterial für die vorangegangenen Jahre aus und hat denselben Berechnungsstand wie der im Februar - Heft 1976 von „Wirtschaft und Statistik“ abgedruckte Aufsatz „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1975 – Erste vorläufige Ergebnisse“. Der Berechnungsstand des Vorberichts 1975 liegt auch den im Statistischen Jahrbuch 1976 enthaltenen Konten und Tabellen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zugrunde.

Der im September - Heft 1976 von „Wirtschaft und Statistik“ veröffentlichte Aufsatz „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1. Halbjahr 1976“ basiert dagegen auf den Angaben des Jahresberichtes 1975 der Reihe „Konten und Standardtabellen“. Die Berech-

nungen für das 1. Halbjahr 1976 wurden Mitte September 1976 abgeschlossen.

Erste Ergebnisse der Sozialproduktsberechnung für das ganze Jahr 1976 werden im Januar - Heft 1977 von „Wirtschaft und Statistik“ erscheinen. Der Darstellung liegen bis einschl. 1975 die Angaben aus dem Jahresbericht 1975 zugrunde.

Erste umfassende Angaben der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für 1976 mit Halbjahresangaben wird ein Aufsatz im Februar - Heft 1977 von „Wirtschaft und Statistik“ bringen. Er wird das bis Mitte Februar 1977 anfallende statistische Ausgangsmaterial berücksichtigen. Dabei werden auch neue Ausgangsdaten für die Jahre 1974 und 1975 eingearbeitet werden. Die Ergebnisse für die beiden Jahre werden dadurch zum Teil von denen des Jahresberichtes 1975 der Reihe Konten und Standardtabellen“ abweichen.

Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für den Zeitraum 1950 bis 1960 (für das Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin) nach neuestem Berechnungsstand enthält das Heft „Revidierte Reihen ab 1950“ der Reihe 3 „Sonderbeiträge in der Fachserie N „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“. Die dort im Abschnitt I des Tabellenteils dargestellten Ergebnisse für den Zeitraum 1950 bis 1970 sind ab 1969 durch die entsprechenden Angaben des vorliegenden Jahresberichtes zu ersetzen; die Angaben für die Jahre 1950 bis 1968 gelten weiterhin, ausgenommen die von der vor einiger Zeit vorgenommenen Revision der Einwohner- und Erwerbstätigenzahlen (siehe Jahresbericht 1971, S. 58, bzw. Jahresbericht 1972, S. 61) ab 1960 betroffenen Tabellen.

In der Reihe 2 „Input-Output-Tabellen“ der Fachserie N „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ sind bisher nur Ergebnisse für 1965 erschienen. Die Ergebnisse dieser Berechnungen sind abgestimmt mit den Angaben für 1965 der Reihe 1 „Konten und Standardtabellen“. Die vom Konzept der Input-Output-Tabellen bedingten Abweichungen sind in dem Heft „Input-Output-Tabellen 1965“ im einzelnen beschrieben. Erste Ergebnisse der für 1970 aufgestellten Input-Output-Tabellen enthält das März - Heft 1974 von „Wirtschaft und Statistik“. Weitere Ergebnisse der Input-Output-Rechnungen für 1970 werden in der Reihe 2 „Input-Output-Tabellen“ der Fachserie N „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ veröffentlicht werden.



## **Tabellenteil**

# 4 Konten der Volkswirtschaft

Fundstellennachweis für Angaben der Jahre

## 4.1 Vereinfachtes

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
Mill. DM										

### 0 Zusammengefaß

0.10	Produktionswerte		830 400	1 605 970	1 814 360	1 978 560	2 128 490	2 384 730	2 661 740	2 717 950
0.11	Verkäufe und selbsterstellte Anlagen		781 640	1 497 890	1 688 920	1 834 780	1 970 660	2 201 660	2 450 600	2 486 780
	Unternehmen	1-1.61	774 700	1 480 880	1 669 790	1 812 030	1 943 950	2 170 450	2 413 270	2 442 990
	Staat	2-1.61	5 100	11 670	12 860	15 130	17 710	20 380	24 000	27 970
	Priv. Organisationen o.E.	3-1.61	1 840	5 340	6 270	7 620	9 000	10 830	13 330	15 820
0.13	Eigenverbrauch		45 560	102 580	117 340	140 080	156 330	179 470	209 340	232 770
	Staat	2-1.63	41 120	95 120	109 040	130 630	146 500	168 930	198 240	221 200
	Priv. Haushalte <sup>2)</sup>	3-1.63	4 440	7 460	8 300	9 450	9 830	10 540	11 100	11 570
0.15	Vorratsveränderung an eigenen Erzeugnissen	1-1.65	3 200	5 500	8 100	3 700	1 500	3 600	1 800	- 1 600
0.40	Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	8.60	52 560	120 560	138 570	152 070	164 690	190 460	242 380	252 810
Gesamtes Aufkommen von Gütern aus der Produktion und Einfuhr			882 960	1 726 530	1 952 930	2 130 630	2 293 180	2 575 190	2 904 120	2 970 760

### 1 Unter

1-1 Produk

1-1.10	Vorleistungen	0.60	502 150	944 720	1 065 320	1 141 380	1 210 050	1 359 870	1 547 410	1 540 030
1-1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt <sup>3)</sup>	1-2.50	275 750	541 660	612 570	674 350	735 400	814 180	867 660	901 360
Summe			777 900	1 486 380	1 677 890	1 815 730	1 945 450	2 174 050	2 415 070	2 441 390

### 1-2 Einkommens

1-2.10	Abschreibungen	1-6.70	24 420	60 430	70 500	80 060	87 740	96 610	108 350	118 030
1-2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung) an den Staat	2-4.60	43 210	87 940	90 660	100 110	111 960	123 410	128 030	133 300
	an die übrige Welt	8.81	43 140	87 870	90 600	100 040	111 890	123 330	127 940	133 220
			70	70	60	70	70	80	90	80
1-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	1-3.50	210 620	401 030	460 870	503 670	547 030	608 260	645 280	664 140
Summe			278 250	549 400	622 030	683 840	746 730	828 280	881 660	915 470

Fußnoten siehe S. 78.

lichen Gesamtrechnungen

1961 bis 1968 siehe Übersicht auf Seite 8

Kontensystem

Buchungs-Nr.	Position	Gegen-buchungs-Nr.	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
Mill. DM										

tes Güterkonto

0.60	Vorleistungen		527 850	1 000 290	1 127 400	1 216 020	1 293 860	1 456 550	1 662 080	1 672 430
	Unternehmen	1-1.10	502 150	944 720	1 065 320	1 141 380	1 210 050	1 359 870	1 547 410	1 540 030
	Staat	2-1.10	24 380	52 560	58 620	70 520	79 280	91 470	108 640	125 360
	vom Staat		1 130	3 180	3 750	4 680	5 670	6 930	8 950	10 650
	von priv. Organisationen o.E.		1 460	4 300	5 070	6 220	7 590	9 320	11 780	14 250
	von Unternehmen und der übrigen Welt		21 790	45 080	49 800	59 620	66 020	75 220	87 910	100 460
	Priv. Organisationen o.E.	3-1.10	1 320	3 010	3 460	4 120	4 530	5 210	6 030	7 040
0.70	Letzter Verbrauch		213 550	428 210	478 050	541 140	597 420	664 600	731 190	801 390
0.71	Privater Verbrauch		172 430	333 090	369 010	410 510	450 920	495 670	532 950	580 190
0.711	Käufe der priv. Haushalte von Unternehmen	3-5.11	170 180	328 590	363 840	404 500	444 860	489 180	526 300	573 440
	vom Staat		1 310	2 700	2 820	3 200	3 700	4 050	4 510	5 180
	von priv. Organisa-tionen o.E.		380	1 040	1 200	1 400	1 410	1 510	1 550	1 570
	von priv. Haushalten von der übrigen Welt		2 190	2 960	3 130	3 440	3 770	4 050	4 450	4 820
	von der übrigen Welt		2 900	8 090	10 900	13 000	15 180	18 040	19 130	21 680
0.712	Eigenverbrauch der priv. Organisationen o.E.	3-5.12	2 250	4 500	5 170	6 010	6 060	6 490	6 650	6 750
0.75	Staatsverbrauch	2-5.10	41 120	95 120	109 040	130 630	146 500	168 930	198 240	224 200
0.80	Anlageinvestitionen und Vorrats-veränderung		81 360	162 200	196 380	208 540	221 810	238 180	225 990	216 960
0.81	Käufe von neuen Anlagen und selbsterstellte Anlagen		73 730	147 600	182 940	205 000	219 590	230 600	226 660	224 380
	Unternehmen	1-6.21	64 550	125 410	154 900	175 320	190 210	199 780	189 660	185 460
	Staat	2-6.21	9 180	22 190	28 040	29 680	29 380	30 820	37 000	38 920
0.82	Käufe abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land		- 1 070	- 1 400	- 1 860	- 1 860	- 2 180	- 2 020	- 2 770	- 3 320
0.821	Käufe von gebrauchten Anlagen und Land		730	2 290	2 730	3 120	3 260	3 710	4 060	3 800
	Unternehmen	1-6.221	210	550	630	710	820	870	900	850
	Staat	2-6.221	520	1 740	2 100	2 410	2 440	2 840	3 160	2 950
0.822	- Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land		1 800	3 690	4 590	4 980	5 440	5 730	6 830	7 120
	Unternehmen	1-6.222	1 590	3 140	3 960	4 270	4 620	4 860	5 930	6 270
	Staat	2-6.222	210	550	630	710	820	870	900	850
0.85	Vorratsveränderung		8 700	16 000	15 300	5 400	4 400	9 600	2 100	- 4 100
0.851	Vorprodukte	1-6.251	5 500	10 500	7 200	1 700	2 900	6 000	300	- 2 500
0.852	Eigene Erzeugnisse	1-6.252	3 200	5 500	8 100	3 700	1 500	3 600	1 800	- 1 600
0.90	Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	8.10	60 200	135 830	151 100	164 930	180 090	215 860	284 860	279 980
Gesamte Verwendung von Gütern			882 960	1 726 530	1 952 930	2 130 630	2 293 180	2 575 190	2 904 120	2 970 760

nehmen

tionskonto

1-1.60	Produktionswert									
1-1.61	Verkäufe und selbsterstellte Anlagen 3)	0.11	774 700	1 480 880	1 669 790	1 812 030	1 943 950	2 170 450	2 413 270	2 442 990
1-1.65	Vorratsveränderung an eigenen Erzeugnissen	0.15	3 200	5 500	8 100	3 700	1 500	3 600	1 800	- 1 600
Summe			777 900	1 486 380	1 677 890	1 815 730	1 945 450	2 174 050	2 415 070	2 441 390

entstehungskonto

1-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1-1.49	275 750	541 660	612 570	674 350	735 400	814 180	867 660	901 360
1-2.70	Empfangene Subventionen vom Staat	2-4.10	2 500	7 740	9 460	9 490	11 330	14 100	14 000	14 110
	von der übrigen Welt	8.31	2 460	7 660	9 400	9 360	11 210	13 910	13 780	13 880
			40	80	60	130	120	190	220	230
Summe			278 250	549 400	622 030	683 840	746 730	828 280	881 660	915 470

## 4.1 Vereinfachtes

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
Mill. DM										
1 Unter										
1-3 Einkommens										
1-3.10	Geleistete Einkommen aus unselbstständiger Arbeit an priv. Haushalte an die übrige Welt	3-3.60 8.71	116 430 116 140 290	238 850 238 290 560	282 460 281 660 800	316 550 315 480 1 070	345 490 344 130 1 360	391 020 389 430 1 590	422 010 420 270 1 740	433 240 431 330 1 910
1-3.20	Geleistete Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen an Unternehmen an den Staat an priv. Haushalte <sup>2)</sup> an die übrige Welt	1-3.70 2-3.70 3-3.70 8.75	92 100 11 940 4 530 73 370 2 260	186 570 39 450 8 940 132 360 5 820	218 430 50 110 9 770 150 590 7 960	237 840 55 950 11 140 161 970 8 780	259 950 62 870 10 590 177 230 9 260	281 310 66 120 12 500 192 330 10 360	310 700 84 430 12 950 198 710 14 610	328 040 93 160 13 250 207 870 13 760
1-3.49	Anteil am Volkseinkommen (unverteilte Gewinne)	1-4.50	17 490	25 410	23 580	21 380	22 640	24 710	24 700	25 290
Summe			226 020	450 830	524 470	575 770	628 080	697 040	757 410	786 570

### 1-4 Einkommens

1-4.20	Geleistete direkte Steuern an den Staat	2-4.70	8 100	13 590	12 100	10 810	10 990	14 700	14 570	13 500
1-4.30	Geleistete Nettoprämien für Schaden-versicherungen; Schadenversicherungs-leistungen an Unternehmen an den Staat an priv. Haushalte <sup>2)</sup> an die übrige Welt	1-4.80 2-4.80 3-4.80 8.83	4 450 1 400 20 2 950 80	12 100 3 270 60 8 530 240	14 780 4 080 70 10 310 320	17 130 4 870 110 11 800 350	20 260 5 940 130 13 810 380	21 630 6 210 150 14 880 390	22 730 6 720 110 15 470 430	24 110 7 120 110 16 320 560
1-4.40	Sonstige geleistete laufende Übertragungen an den Staat an die übrige Welt	2-4.90 8.85	1 070 1 000 70	1 190 1 000 190	1 240 970 270	1 870 1 300 570	1 290 1 200 90	1 420 1 330 90	1 760 1 670 90	1 990 1 890 100
1-4.49	Verfügbares Einkommen	1-5.50	8 230	10 400	9 900	8 300	9 930	8 070	7 890	9 280
Summe			21 850	37 280	38 020	38 110	42 470	45 820	46 950	48 880

### 1-5 Einkommens

1-5.49	Ersparnis	1-6.50	8 230	10 400	9 900	8 300	9 930	8 070	7 890	9 280
Summe			8 230	10 400	9 900	8 300	9 930	8 070	7 890	9 280

### 1-6 Vermögens

1-6.20	Anlageinvestitionen <sup>2)</sup> und Vorrats-veränderung		71 870	138 820	166 870	177 160	190 810	205 390	186 730	175 940
1-6.21	Käufe von neuen Anlagen und selbsterstellte Anlagen	0.81	64 550	125 410	154 900	175 320	190 210	199 780	189 660	185 460
1-6.22	Käufe abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land		- 1 380	- 2 590	- 3 330	- 3 560	- 3 800	- 3 990	- 5 030	- 5 420
1-6.221	Käufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.821	210	550	630	710	820	870	900	850
1-6.222	- Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.822	1 590	3 140	3 960	4 270	4 620	4 860	5 930	6 270
1-6.25	Vorratsveränderung		8 700	16 000	15 300	5 400	4 400	9 600	2 100	- 4 100
1-6.251	Vorprodukte	0.851	5 500	10 500	7 200	1 700	2 900	6 000	300	- 2 500
1-6.252	Eigene Erzeugnisse	0.852	3 200	5 500	8 100	3 700	1 500	3 600	1 800	- 1 600
1-6.30	Geleistete Vermögensübertragungen an Unternehmen an den Staat an priv. Haushalte <sup>2)</sup> an die übrige Welt	1-6.80 2-6.80 3-6.80 8.87	2 010 260 1 180 450 120	2 650 720 1 540 380 10	3 310 910 2 000 370 30	4 350 1 170 2 220 270 690	4 310 1 440 2 460 320 90	5 550 1 870 2 850 700 130	5 340 1 610 3 010 550 170	4 620 1 310 3 060 190 60
1-6.49	Finanzierungssaldo <sup>4)</sup>	1-7.50	-21 420	- 42 960	- 54 270	- 59 900	- 66 680	- 75 380	- 44 070	- 23 290
Summe			52 460	98 510	115 910	121 610	128 440	135 560	148 000	157 270

### 1-7 Finanzie

1-7.10	Veränderung der Forderungen <sup>4)</sup>		40 500	102 520	125 460	143 030	171 390	153 510	147 080	199 770
Summe			40 500	102 520	125 460	143 030	171 390	153 510	147 080	199 770

Fußnoten siehe S. 78.

Kontensystem

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
Mill. DM										

nehmen

verteilungskonto

1-3.50	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	1-2.49	210 620	401 030	460 870	503 670	547 030	608 260	645 280	664 140
1-3.70	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen von Unternehmen	1-3.20	15 400	49 800	63 600	72 100	81 050	88 780	112 130	122 430
	von Staat	2-3.20	11 940	39 450	50 110	55 950	62 870	66 120	84 430	93 160
	von priv. Haushalten	3-3.20	1 640	4 600	5 340	6 060	7 000	8 400	9 990	12 260
	von der übrigen Welt	8.25	920	2 040	3 180	3 640	4 180	5 900	7 010	6 670
			900	3 710	4 970	6 450	7 000	8 360	10 700	10 340
Summe			226 020	450 830	524 470	575 770	628 1080	697 040	757 410	786 570

umverteilungskonto

1-4.50	Anteil am Volkseinkommen (unverteilte Gewinne)	1-3.49	17 490	25 410	23 580	21 380	22 640	24 710	24 700	25 290
1-4.80	Empfangene Nettoprämien für Schadenversicherungen; empfangene Schadenversicherungsleistungen von Unternehmen	1-4.30	4 360	11 870	14 440	16 730	19 830	21 110	22 250	23 590
	von Staat	2-4.30	1 400	3 270	4 080	4 870	5 940	6 210	6 720	7 120
	von priv. Haushalten <sup>2)</sup>	3-4.30	20	60	70	110	130	150	110	110
	von der übrigen Welt	8.33	2 860	8 340	10 070	11 500	13 470	14 460	15 270	15 990
			80	200	220	250	290	290	350	370
Summe			21 850	37 280	38 020	38 110	42 470	45 820	46 950	48 880

verwendungskonto

1-5.50	Verfügbares Einkommen	1-4.49	8 230	10 400	9 900	8 300	9 930	8 070	7 890	9 280
Summe			8 230	10 400	9 900	8 300	9 930	8 070	7 890	9 280

veränderungskonto

1-6.50	Ersparnis	1-5.49	8 230	10 400	9 900	8 300	9 930	8 070	7 890	9 280
1-6.60	Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.4)	3-6.10	14 210	9 900	13 570	8 240	1 470	- 2 160	- 6 610	- 10 170
1-6.70	Abschreibungen <sup>2)</sup>	{ 1-2.10 } { 3-2.10 }	24 590	60 920	71 110	80 780	88 570	97 570	109 480	119 300
1-6.80	Empfangene Vermögensübertragungen von Unternehmen	1-6.30	5 430	17 290	21 330	24 290	28 470	32 080	37 240	38 860
	von Staat	2-6.30	260	720	910	1 170	1 440	1 870	1 610	1 310
	von priv. Haushalten <sup>2)</sup>	3-6.30	2 560	7 120	8 400	8 760	9 610	11 620	13 750	14 980
			2 610	9 450	12 020	14 360	17 420	18 590	21 880	22 570
Summe			52 460	98 510	115 910	121 610	128 440	135 560	148 000	157 270

rungskonto

1-7.50	Finanzierungssaldo <sup>4)</sup>	1-6.49	- 21 420	- 42 960	- 54 270	- 59 900	- 66 680	- 75 380	- 44 070	- 23 290
1-7.60	Veränderung der Verbindlichkeiten <sup>4)</sup>	.	61 950	145 310	178 100	201 460	235 480	227 590	190 520	221 300
1-7.99	Statistische Differenz	.	- 30	+ 170	+ 1 630	+ 1 470	+ 2 590	+ 1 300	+ 630	+ 1 760
Summe			40 500	102 520	125 460	143 030	171 390	153 510	147 080	199 770

## 4.1 Vereinfachtes

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
Mill. DM										

## 2 Staat (einschl.

## 2 - 1 Produkt

2-1.10	Vorleistungen	0.60	24 380	52 560	58 620	70 520	79 280	91 470	108 640	125 360
2-1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	2-2.50	21 840	54 230	63 280	75 240	84 930	97 840	113 600	123 810
Summe			46 220	106 790	121 900	145 760	164 210	189 310	222 240	249 170

## 2 - 2 Einkommens

2-2.10	Abschreibungen	2-6.70	1 140	3 030	3 670	4 330	4 980	5 520	6 270	6 870
2-2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung) an den Staat	2-4.60	120	310	330	380	440	490	540	590
2-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	2-3.50	20 580	50 890	59 280	70 530	79 510	91 830	106 790	116 350
Summe			21 840	54 230	63 280	75 240	84 930	97 840	113 600	123 810

## 2 - 3 Einkommens

2-3.10	Geleistete Einkommen aus unselbstständiger Arbeit an priv. Haushalte an die übrige Welt	3-3.60 8.71	20 580 20 570 10	50 890 50 870 20	59 280 59 260 20	70 530 70 510 20	79 510 79 490 20	91 830 91 820 10	106 790 106 780 10	116 350 116 330 20
2-3.20	Geleistete Zinsen auf öffentl. Schulden an Unternehmen an den Staat an priv. Haushalte <sup>2)</sup> an die übrige Welt	1-3.70 2-3.70 3-3.70 8.75	2 160 1 640 290 70 160	5 680 4 600 660 320 100	6 350 5 340 600 350 60	7 090 6 060 570 390 70	8 180 7 000 580 450 150	9 800 8 400 680 500 220	11 510 9 990 660 600 260	13 850 12 260 680 690 220
2-3.49	Anteil am Volkseinkommen	2-4.50	2 840	4 060	4 160	4 750	3 250	3 570	2 160	170
Summe			25 580	60 630	69 790	82 370	90 940	105 200	120 460	130 370

## 2 - 4 Einkommens

2-4.10	Geleistete Subventionen an Unternehmen	1-2.70	2 460	7 660	9 400	9 360	11 210	13 910	13 780	13 980
2-4.30	Geleistete Nettoprämien für Schadenversicherungen an Unternehmen	1-4.80	20	60	70	110	130	150	110	110
2-4.40	Sonstige geleistete laufende Übertragungen an priv. Haushalte <sup>2)</sup> an die übrige Welt	3-4.90 8.85	39 670 37 610 2 060	85 930 80 380 5 550	92 090 86 900 5 190	103 160 97 100 6 060	118 500 110 210 8 290	133 100 123 180 9 920	151 940 141 750 10 190	187 150 175 010 12 140
2-4.49	Verfügbares Einkommen	2-5.50	62 880	131 990	148 840	172 390	184 780	225 110	236 490	212 850
Summe			105 030	225 640	250 400	285 020	314 620	372 270	402 320	413 990

## 2 - 5 Einkommens

2-5.10	Staatsverbrauch	0.75	41 120	95 120	109 040	130 630	146 500	168 930	198 240	221 200
2-5.49	Ersparnis	2-6.50	21 760	36 870	39 800	41 760	38 280	56 180	38 250	- 8 350
Summe			62 880	131 990	148 840	172 390	184 780	225 110	236 490	212 850

Fußnoten siehe S. 78.

Kontensystem

Buchungs-Nr.	Position	Gegen-buchungs-Nr.	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
Mill. DM										

Sozialversicherung)

Produktionskonto

2-1.60	Produktionswert									
2-1.61	Verkäufe und selbsterstellte Anlagen	0.11	5 100	11 670	12 860	15 130	17 710	20 380	24 000	27 970
2-1.63	Eigenverbrauch	0.13	41 120	95 120	109 040	130 630	146 500	168 930	198 240	221 200
Summe			46 220	106 790	121 900	145 760	164 210	189 310	222 240	249 170

Entstehungskonto

2-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	2-1.49	21 840	54 230	63 280	75 240	84 930	97 840	113 600	123 810
Summe			21 840	54 230	63 280	75 240	84 930	97 840	113 600	123 810

Verteilungskonto

2-3.50	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	2-2.49	20 580	50 890	59 280	70 530	79 510	91 830	106 790	116 350
2-3.70	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen von Unternehmen vom Staat	1-3.20	5 000	9 740	10 510	11 840	11 430	13 370	13 670	14 020
		2-3.20	4 530	8 940	9 770	11 140	10 590	12 500	12 950	13 250
		2-3.20	290	660	600	570	580	680	660	680
		8.25	180	140	140	130	260	190	60	90
Summe			25 580	60 630	69 790	82 370	90 940	105 200	120 460	130 370

Umwerteilungskonto

2-4.50	Anteil am Volkseinkommen	2-3.49	2 840	4 060	4 160	4 750	3 250	3 570	2 160	170
2-4.60	Empfangene indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung) von Unternehmen vom Staat	1-2.20	43 300	88 270	91 030	100 530	112 420	123 920	128 580	133 920
		2-2.20	43 140	87 870	90 600	100 040	111 890	123 330	127 940	133 220
		3-2.20	120	310	330	380	440	490	540	590
		3-2.20	40	90	100	110	90	100	100	110
2-4.70	Empfangene direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzl. Unfallversicherung) von Unternehmen von priv. Haushalten <sup>2)</sup> von der übrigen Welt	1-4.20	57 260	129 420	150 940	174 410	193 030	237 530	263 200	271 090
		3-4.20	8 100	13 590	12 100	10 810	10 990	14 700	14 570	13 500
		8.32	49 110	115 610	138 580	163 220	181 480	222 050	247 590	256 560
			50	220	260	380	560	780	1 040	1 030
2-4.80	Empfangene Schadenversicherungsleistungen von Unternehmen	1-4.30	20	60	70	110	130	150	110	110
2-4.90	Sonstige empfangene laufende Übertragungen von Unternehmen von priv. Haushalten <sup>2)</sup> von der übrigen Welt	1-4.40	1 610	3 830	4 200	5 220	5 790	7 100	8 270	8 700
		3-4.40	1 000	1 000	970	1 300	1 200	1 330	1 670	1 890
		8.35	610	1 590	1 690	2 020	2 360	2 800	3 410	3 800
			0	1 240	1 540	1 900	2 230	2 970	3 190	3 010
Summe			105 030	225 640	250 400	285 020	314 620	372 270	402 320	413 990

Verwendungskonto

2-5.50	Verfügbares Einkommen	2-4.49	62 880	131 990	148 840	172 390	184 780	225 110	236 490	212 850
Summe			62 880	131 990	148 840	172 390	184 780	225 110	236 490	212 850

## 4.1 Vereinfachtes

Buchungs-Nr.	Position	Gegen-buchungs-Nr.	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
Mill. DM										

2 Staat (einschl.

2 - 6 Vermögens

2-6.20	Anlageinvestitionen		9 490	23 380	29 510	31 380	31 000	32 790	39 260	41 020
2-6.21	Käufe von neuen Anlagen und selbsthergestellte Anlagen	0.81	9 180	22 190	28 040	29 680	29 380	30 820	37 000	38 920
2-6.22	Käufe abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land		310	1 190	1 470	1 700	1 620	1 970	2 260	2 100
2-6.221	Käufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.821	520	1 740	2 100	2 410	2 440	2 840	3 160	2 950
2-6.222	- Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.822	210	550	630	710	820	870	900	850
2-6.30	Geleistete Vermögensübertragungen an Unternehmen	1-6.80	4 970	11 510	13 190	15 910	17 400	19 440	22 370	24 270
	an priv. Haushalte <sup>2)</sup>	3-6.80	2 560	7 120	8 400	8 760	9 610	11 620	13 750	14 980
	an die übrige Welt	8.87	1 610	3 950	4 310	6 680	7 360	7 380	8 120	8 710
			800	440	480	470	430	440	500	580
2-6.49	Finanzierungssaldo	2-7.50	9 920	7 000	3 290	1 530	- 1 190	13 800	- 12 450	- 61 290
	Summe		24 380	41 890	45 990	48 820	47 210	66 030	49 180	4 000

2 - 7 Finanzie

2-7.10	Veränderung der Forderungen <sup>4)</sup>		12 490	9 510	11 910	14 970	13 580	29 930	11 710	2 130
	Summe		12 490	9 510	11 910	14 970	13 580	29 930	11 710	2 130

## 3 Private Haushalte und private

3 - 1 Produk

3-1.10	Vorleistungen der priv. Organisationen o.E.	0.60	1 320	3 010	3 460	4 120	4 530	5 210	6 030	7 040
3-1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	3-2.50	4 960	9 790	11 110	12 950	14 300	16 160	18 400	20 350
	Summe		6 280	12 800	14 570	17 070	18 830	21 370	24 430	27 390

3 - 2 Einkommens

3-2.10	Abschreibungen der priv. Organisationen o.E.	1-6.70	170	490	610	720	830	960	1 130	1 270
3-2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung) der priv. Organisationen o.E. an den Staat	2-4.60	40	90	100	110	90	100	100	110
3-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	3-3.50	4 750	9 210	10 400	12 120	13 380	15 100	17 170	18 970
	Summe		4 960	9 790	11 110	12 950	14 300	16 160	18 400	20 350

3 - 3 Einkommens

3-3.10	Geleistete Einkommen aus unselbständiger Arbeit an priv. Haushalte	3-3.60	4 750	9 210	10 400	12 120	13 380	15 100	17 170	18 970
3-3.20	Geleistete Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen an Unternehmen	1-3.70	920	2 040	3 180	3 640	4 180	5 900	7 010	6 670
3-3.49	Anteil am Volkseinkommen	3-4.50	215 370	431 180	501 450	559 550	613 300	686 230	739 720	772 080
	Summe		221 040	442 430	515 030	575 310	630 860	707 230	763 900	797 720

Fußnoten siehe S. 78.



Kontensystem

Buchungs-Nr.	Position	Gegen-buchungs-Nr.	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
Mill. DM										

Sozialversicherung)

veränderungskonto

2-6.50	Ersparnis	2-5.49	21 760	36 870	39 800	41 760	38 280	56 180	38 250 -	8 350
2-6.70	Abschreibungen	2-2.10	1 140	3 030	3 670	4 330	4 980	5 520	6 270	6 870
2-6.80	Empfangene Vermögensübertragungen von Unternehmen	1-6.30	1 480	1 990	2 520	2 730	3 950	4 330	4 660	5 480
	von priv. Haushalten <sup>2)</sup>	3-6.30	1 180	1 540	2 000	2 220	2 460	2 850	3 010	3 060
	von der übrigen Welt	8.37	200	450	520	510	1 490	1 480	1 650	2 420
			100	0	0	0	0	0	0	0
Summe			24 380	41 890	45 990	48 820	47 210	66 030	49 180	4 000

rungskonto

2-7.50	Finanzierungssaldo	2-6.49	9 920	7 000	3 290	1 530	- 1 190	13 800	- 12 450 -	61 290
2-7.60	Veränderung der Verbindlichkeiten <sup>4)</sup>	.	2 520	2 580	8 610	13 290	15 020	16 000	23 920	64 900
2-7.99	Statistische Differenz	.	+ 50	- 70	+ 10	+ 150	- 250	+ 130	+ 240 -	1 480
Summe			12 490	9 510	11 910	14 970	13 580	29 930	11 710	2 130

Organisationen ohne Erwerbscharakter

tionskonto

3-1.60	Produktionswert									
3-1.61	Verkäufe der priv. Organisationen o.E.	0.11	1 840	5 340	6 270	7 620	9 000	10 830	13 330	15 820
3-1.63	Eigenverbrauch	0.13	4 440	7 460	8 300	9 450	9 830	10 540	11 100	11 570
Summe			6 280	12 800	14 570	17 070	18 830	21 370	24 430	27 390

entstehungskonto

3-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	3-1.49	4 960	9 790	11 110	12 950	14 300	16 160	18 400	20 350
Summe			4 960	9 790	11 110	12 950	14 300	16 160	18 400	20 350

verteilungskonto

3-3.50	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	3-2.49	4 750	9 210	10 400	12 120	13 380	15 100	17 170	18 970
3-3.60	Empfangene Einkommen aus unselbständiger Arbeit von Unternehmen	1-3.10	142 830	300 140	353 190	400 220	439 150	498 620	546 670	569 290
	von Staat	2-3.10	116 140	238 290	281 660	315 480	344 130	389 430	420 270	431 330
	von priv. Haushalten <sup>2)</sup>	3-3.10	20 570	50 870	59 260	70 510	79 490	91 820	106 780	116 330
	von der übrigen Welt	8.21	4 750	9 210	10 400	12 120	13 380	15 100	17 170	18 970
			1 370	1 770	1 870	2 110	2 150	2 270	2 450	2 660
3-3.70	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen von Unternehmen	1-3.20	73 460	133 080	151 440	162 970	178 330	193 510	200 060	209 460
	von Staat	2-3.20	73 370	132 360	150 590	161 970	177 230	192 330	198 710	207 870
	von der übrigen Welt	8.25	70	320	350	390	450	500	600	690
			20	400	500	610	650	680	750	900
Summe			221 040	442 430	515 030	575 310	630 860	707 230	763 900	797 720

## 4.1 Vereinfachtes

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
Mill. DM										

### 3 Private Haushalte und private

#### 3 - 4 Einkommens

3-4.20	Geleistete direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzl. Unfallversicherung) an den Staat	2-4.70	49 110	115 610	138 580	163 220	181 480	222 050	247 590	256 560
3-4.30	Geleistete Nettoprämien für Schadenversicherungen an Unternehmen	1-4.80	2 860	8 340	10 070	11 500	13 470	14 460	15 070	15 990
3-4.40	Sonstige geleistete laufende Übertragungen an den Staat	2-4.90	1 280	5 640	7 910	9 660	11 030	12 500	13 060	12 270
	an die übrige Welt	8.85	610	1 590	1 690	2 020	2 360	2 800	3 410	3 800
3-4.49	Verfügbares Einkommen	3-5.50	670	4 050	6 220	7 640	8 670	9 700	9 650	8 470
	Summe		202 750	390 730	442 380	484 330	531 590	575 570	621 570	678 930
	Summe		256 000	520 320	598 940	668 710	737 570	824 580	897 290	963 750

#### 3 - 5 Einkommens

3-5.10	Privater Verbrauch		172 430	333 090	369 010	410 510	450 920	495 670	532 950	580 190
3-5.11	Käufe der priv. Haushalte	0.711	170 180	328 590	363 840	404 500	444 860	489 180	526 300	573 440
3-5.12	Eigenverbrauch der priv. Organisationen o.E.	0.712	2 250	4 500	5 170	6 010	6 060	6 490	6 650	6 750
3-5.49	Ersparnis	3-6.50	30 320	57 640	73 370	73 820	80 670	79 900	88 620	98 740
	Summe		202 750	390 730	442 380	484 330	531 590	575 570	621 570	678 930

#### 3 - 6 Vermögens

3-6.10	Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä. 4)	1-6.60	14 210	9 900	13 570	8 240	1 470	- 2 160	- 6 610	- 10 170
3-6.30	Geleistete Vermögensübertragungen an Unternehmen	1-6.80	2 910	10 070	12 720	15 070	19 090	20 260	23 730	25 240
	an den Staat	2-6.80	2 610	9 450	12 020	14 360	17 420	18 590	21 880	22 570
	an die übrige Welt	8.87	200	450	520	510	1 490	1 480	1 650	2 420
3-6.49	Finanzierungssaldo	3-7.50	100	170	180	200	190	190	200	250
	Summe		15 280	42 030	51 780	57 480	67 810	69 900	80 190	92 590
	Summe		32 400	62 000	78 070	80 790	88 370	88 000	97 310	107 660

#### 3 - 7 Finanzie

3-7.10	Veränderung der Forderungen <sup>4)</sup>		16 450	46 060	55 150	63 320	76 060	73 790	79 660	96 950
	Summe		16 450	46 060	55 150	63 320	76 060	73 790	79 660	96 950

### 8 Zusammengefaßtes

8.10	Käufe von Waren und Dienstleistungen	0.90	60 200	135 830	151 100	164 930	180 090	215 860	284 860	279 980
8.20	Geleistete Erwerbs- und Vermögens-einkommen		2 470	6 020	7 480	9 300	10 060	11 500	13 960	13 990
8.21	Einkommen aus unselbständiger Arbeit									
	an priv. Haushalte	3-3.60	1 370	1 770	1 870	2 110	2 150	2 270	2 450	2 660
8.25	Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen									
	an Unternehmen	1-3.70	1 100	4 250	5 610	7 190	7 910	9 230	11 510	11 330
	an den Staat	2-3.70	900	3 710	4 970	6 450	7 000	8 360	10 700	10 340
	an priv. Haushalte <sup>2)</sup>	3-3.70	180	140	140	130	260	190	60	90
8.30	Geleistete Übertragungen									
8.31	Subventionen an Unternehmen	1-2.70	20	400	500	610	650	680	750	900
8.32	Direkte Steuern und Sozial-versicherungsbeiträge (ohne gesetzl. Unfallversicherung) an den Staat	2-4.70	360	2 000	2 380	2 940	3 470	4 540	5 170	5 000
8.33	Nettoprämien für Schaden-versicherungen; Schaden-versicherungsleistungen an Unternehmen	1-4.80	40	80	60	130	120	190	220	230
8.35	Sonstige laufende Übertragungen an den Staat	2-4.90	50	220	260	380	560	780	1 040	1 030
	an priv. Haushalte <sup>2)</sup>	3-4.90	80	200	220	250	290	290	350	370
8.37	Vermögensübertragungen an den Staat	2-6.80	70	1 470	1 820	2 160	2 480	3 260	3 540	3 350
	an priv. Haushalte <sup>2)</sup>	3-6.80	0	1 240	1 540	1 900	2 230	2 970	3 190	3 010
8.40	Veränderung der Forderungen <sup>4)</sup>		70	230	280	260	250	290	350	340
	an priv. Haushalte <sup>2)</sup>		120	30	20	20	20	20	20	20
			100	0	0	0	0	0	0	0
			20	30	20	20	20	20	20	20
	Aufwendungen der übrigen Welt		6 770	11 430	33 920	22 240	19 480	27 920	17 630	30 010
	Summe		69 800	155 280	194 880	199 410	213 100	259 820	321 620	328 980

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 3) Ab 1969 um die Differenz aus Vorsteuerabzug auf Bundesbank verwendet. Die Zahlen für diesen Zeitraum sind deshalb mit denen für die Zeit vor 1970 nicht vergleichbar (siehe Erläuterun

# Kontensystem

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
Mill. DM										

## Organisationen ohne Erwerbscharakter

### umverteilungskonto

3-4.50	Anteil am Volkseinkommen	3-3.49	215 370	431 180	501 450	559 550	613 300	686 230	739 720	772 080
3-4.80	Empfangene Schadenversicherungsleistungen von Unternehmen	1-4.30	2 950	8 530	10 310	11 800	13 810	14 880	15 470	16 320
3-4.90	Sonstige empfangene laufende Übertragungen vom Staat	2-4.40	37 680	80 610	87 180	97 360	110 460	123 470	142 100	175 350
	von der übrigen Welt	8.35	37 610	80 380	86 900	97 100	110 210	123 180	141 750	175 010
			70	230	280	260	250	290	350	340
Summe			256 000	520 320	598 940	668 710	737 570	824 580	897 290	963 750

### verwendungskonto

3-5.50	Verfügbares Einkommen	3-4.49	202 750	390 730	442 380	484 330	531 590	575 570	621 570	678 930
Summe			202 750	390 730	442 380	484 330	531 590	575 570	621 570	678 930

### veränderungskonto

3-6.50	Ersparnis	3-5.49	30 320	57 640	73 370	73 820	80 670	79 900	88 620	98 740
3-6.80	Empfangene Vermögensübertragungen von Unternehmen	1-6.30	2 080	4 360	4 700	6 970	7 700	8 100	8 690	8 920
	vom Staat	2-6.30	450	380	370	270	320	700	550	190
	von der übrigen Welt	8.37	1 610	3 950	4 310	6 680	7 360	7 380	8 120	8 710
			20	30	20	20	20	20	20	20
Summe			32 400	62 000	78 070	80 790	88 370	88 000	97 310	107 660

### rungskonto

3-7.50	Finanzierungssaldo <sup>4)</sup>	3-6.49	15 280	42 030 <sup>5)</sup>	51 780	57 480	67 810	69 900	80 190	92 590
3-7.60	Veränderung der Verbindlichkeiten <sup>4)</sup>	.	1 170	4 070	3 370	5 840	8 250	3 890	- 530	4 360
Summe			16 450	46 060	55 150	63 320	76 060	73 790	79 660	96 950

## Konto der übrigen Welt

8.60	Verkäufe von Waren und Dienstleistungen	0.40	52 560	120 560	138 570	152 070	164 690	190 460	242 380	252 810
8.70	Empfangene Erwerbs- und Vermögenseinkommen		2 720	6 500	8 840	9 940	10 790	12 180	16 620	15 910
8.71	Einkommen aus unselbständiger Arbeit von Unternehmen	1-3.10	300	580	820	1 090	1 380	1 600	1 750	1 930
	vom Staat	2-3.10	290	560	800	1 070	1 360	1 590	1 740	1 910
			10	20	20	20	20	10	10	20
8.75	Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen von Unternehmen	1-3.20	2 420	5 920	8 020	8 850	9 410	10 580	14 870	13 980
	vom Staat	2-3.20	2 260	5 820	7 960	8 780	9 260	10 360	14 610	13 760
			160	100	60	70	150	220	260	220
8.80	Empfangene Übertragungen		3 970	10 720	12 750	16 050	18 200	20 940	21 320	22 240
8.81	Indirekte Steuern von Unternehmen	1-2.20	70	70	60	70	70	80	90	80
8.83	Nettoprämien für Schaden-versicherungen; Schaden-versicherungsleistungen von Unternehmen	1-4.30	80	240	320	350	380	390	430	560
8.85	Sonstige laufende Übertragungen von Unternehmen	1-4.40	2 800	9 790	11 680	14 270	17 050	19 710	19 930	20 710
	vom Staat	2-4.40	70	190	270	570	90	90	90	100
	von priv. Haushalten <sup>2)</sup>	3-4.40	2 060	5 550	5 190	6 060	8 290	9 920	10 190	12 140
8.87	Vermögensübertragungen von Unternehmen	1-6.30	670	4 050	6 220	7 640	8 670	9 700	9 650	8 470
	vom Staat	2-6.30	1 020	620	690	1 360	700	760	870	890
	von priv. Haushalten <sup>2)</sup>	3-6.30	120	10	30	690	90	130	170	60
			300	440	480	470	430	440	500	580
			100	170	180	200	180	190	200	250
8.90	Veränderung der Verbindlichkeiten	.	10 560	17 560	36 340	22 970	21 750	37 670	42 170	38 300
8.99	Statistische Differenz	.	- 10	- 60	- 1 620	- 1 620	- 2 330	- 1 430	- 870	- 280
Erträge der übrigen Welt			69 800	155 280	194 880	199 410	213 100	259 820	321 620	328 980

Investitionen und Investitionssteuer bereinigt. - 4) Ab 1970 wurden revidierte Angaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen gen zu Tabelle 6.31). - 5) Unter Berücksichtigung einer Statistischen Differenz von 40 Mill. DM.

## 4.2 Sektorkonten in erwei

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>
Mill. DM									
<b>11 Produktions</b>									
11 - 1 Produk									
11-1.10 11-1.49	Vorleistungen Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt <sup>2)</sup>	0.60 1-2.50	497 700 269 060	933 160 524 730	1 052 590 593 950	1 125 630 652 040	1 192 770 709 330	1 339 960 785 030	1 523 560 832 730
Summe			766 760	1 457 890	1 646 540	1 777 670	1 902 100	2 124 990	2 356 290
11 - 2 Einkommens									
11-2.10 11-2.20	Abschreibungen Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung)	1-6.70	24 150	59 390	69 320	78 720	86 250	94 950	106 510
11-2.49	an den Staat	2-4.60	42 350	85 830	88 710	97 860	109 130	120 060	124 560
	an die übrige Welt	8.81	42 280	85 760	88 650	97 790	109 060	119 980	124 470
	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	1-3.50	70	70	60	70	70	80	90
Summe			205 060	387 250	445 380	484 950	525 280	584 120	615 660
Summe			271 560	532 470	603 410	661 530	720 660	799 130	846 730
11 - 3 Einkommens									
11-3.10	Geleistete Einkommen aus unselbst- ständiger Arbeit	3-3.60	113 090	229 430	271 140	303 180	330 450	373 720	402 260
11-3.20	an priv. Haushalte	8.71	112 800	228 870	270 340	302 110	329 090	372 130	400 520
	an die übrige Welt		290	560	800	1 070	1 360	1 590	1 740
	Geleistete Einkommen aus Unternehmer- tätigkeit und Vermögen		79 720	146 820	168 230	180 750	195 650	211 120	223 190
11-3.49	an Unternehmen	1-3.70	7 030	23 970	30 370	33 780	38 200	40 460	51 270
	an den Staat	2-3.70	2 440	3 460	3 250	3 400	2 230	2 510	1 370
	an priv. Haushalte <sup>3)</sup>	3-3.70	68 350	114 860	128 290	136 620	148 110	160 250	158 990
11-3.49	an die übrige Welt	8.75	1 900	4 530	6 320	6 950	7 110	7 900	11 560
	Anteil am Volkseinkommen (unverteilte Gewinne)	1-4.50	15 060	19 680	17 110	14 250	12 920	13 810	8 920
Summe			207 870	395 930	456 480	498 180	539 020	598 650	634 270
11 - 4 Einkommens									
11-4.20	Geleistete direkte Steuern	2-4.70	7 610	12 480	11 170	9 860	9 710	13 130	13 140
11-4.30	an den Staat								
	Geleistete Nettoprämien für Schaden- versicherungen	1-4.80	740	1 770	2 230	2 660	3 200	3 360	3 590
	an Unternehmen	8.83	730	1 720	2 150	2 570	3 110	3 250	3 470
11-4.40	an die übrige Welt		10	50	80	90	90	110	110
	Sonstige geleistete laufende Übertragungen		1 020	1 060	1 110	1 730	1 140	1 260	1 590
	an den Staat	2-4.90	950	870	840	1 160	1 050	1 170	1 500
11-4.49	an die übrige Welt	8.85	70	190	270	570	30	90	90
	Verfügbares Einkommen	1-5.50	6 340	5 910	4 490	2 260	1 640	- 1 100	- 6 390
Summe			15 710	21 220	19 000	16 510	15 690	16 650	11 920
11 - 5 Einkommens									
11-5.49	Ersparnis	1-6.50	6 340	5 910	4 490	2 260	1 640	- 1 100	- 6 390
Summe			6 340	5 910	4 490	2 260	1 640	- 1 100	- 6 390
11 - 6 Vermögens									
11-6.20	Anlageinvestitionen <sup>3)</sup> und Vorrats- veränderung		70 960	135 910	163 670	173 510	186 570	200 850	181 540
11-6.21	Käufe von neuen Anlagen und selbsterstellte Anlagen	0.81	63 850	123 130	152 360	172 510	186 950	196 400	185 750
	Käufe abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.82	- 1 550	- 3 200	- 3 960	- 4 390	- 4 700	- 5 100	- 6 250
	Vorratsveränderung		8 660	15 980	15 270	5 390	4 320	9 550	2 040
11-6.25	Vorräte	0.851	5 460	10 480	7 170	1 690	2 820	5 950	240
	Eigene Erzeugnisse	0.852	3 200	5 500	8 100	3 700	1 500	3 600	1 800
	Geleistete Vermögensübertragungen		1 720	1 960	2 250	3 110	2 730	3 100	3 630
11-6.30	an Unternehmen	1-6.80	70	90	50	70	110	80	160
	an den Staat	2-6.80	1 440	1 540	1 990	2 210	2 440	2 760	3 000
	an priv. Haushalte <sup>3)</sup>	3-6.80	400	320	190	150	150	120	250
11-6.49	an die übrige Welt	8.87	110	10	20	680	30	140	220
	Finanzierungssaldo <sup>4)</sup>	1-7.50	- 22 470	- 45 110	- 56 710	- 62 510	- 70 840	- 79 460	- 53 680
Summe			50 210	92 760	109 210	114 110	118 460	124 490	131 490
11 - 7 Finanzie									
11-7.10	Veränderung der Forderungen <sup>4)</sup>	.	5 440	20 090	23 290	29 760	34 520	22 890	31 490
Summe			5 440	20 090	23 290	29 760	34 520	22 890	31 490

Fußnoten siehe S. 90.

# terter Sektorengliederung

Buchungs-Nr.	Position	Gegen-buchungs-Nr.	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>
Mill. DM									

## unternehmen

### Produktionskonto

11-1.60	Produktionswert								
11-1.61	Verkäufe und selbsterstellte Anlagen 2)	0.11	763 560	1 452 390	1 638 440	1 773 970	1 900 600	2 121 390	2 354 490
11-1.65	Vorratsveränderung an eigenen Erzeugnissen	0.15	3 200	5 500	8 100	3 700	1 500	3 600	1 800
Summe			766 760	1 457 890	1 646 540	1 777 670	1 902 100	2 124 990	2 356 290

### entstehungskonto

11-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1-1.49	269 060	524 730	593 950	652 040	709 330	785 030	832 730
11-2.70	Empfangene Subventionen vom Staat	2-4.10	2 460	7 660	9 400	9 360	11 210	13 910	13 780
	von der übrigen Welt	8.31	40	80	60	130	120	190	220
Summe			271 560	532 470	603 410	661 530	720 660	799 130	846 730

### verteilungskonto

11-3.50	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	1-2.49	205 060	387 250	445 380	484 950	525 280	584 120	615 660
11-3.70	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen von Unternehmen	1-3.20	2 810	8 680	11 100	13 230	13 740	14 530	18 610
	von Staat	2-3.20	2 410	6 840	8 300	9 450	9 930	10 050	12 940
	von priv. Haushalten	3-3.20	80	130	320	400	430	520	560
	von der übrigen Welt	8.25	130	230	290	360	390	480	560
Summe			207 870	395 930	456 480	498 180	539 020	598 650	634 270

### umverteilungskonto

11-4.50	Anteil am Volkseinkommen (unverteilte Gewinne)	1-3.49	15 060	19 680	17 110	14 250	12 920	13 810	8 820
11-4.80	Empfangene Schadenversicherungsleistungen von Unternehmen	1-4.30	650	1 540	1 890	2 260	2 770	2 840	3 100
	von der übrigen Welt	8.33	630	1 490	1 830	2 200	2 690	2 760	3 010
			20	50	60	60	80	80	90
Summe			15 710	21 220	19 000	16 510	15 690	16 650	11 920

### verwendungskonto

11-5.50	Verfügbares Einkommen	1-4.49	6 340	5 910	4 490	2 260	1 640	- 1 100	- 6 390
Summe			6 340	5 910	4 490	2 260	1 640	- 1 100	- 6 390

### veränderungskonto

11-6.50	Ersparnis	1-5.49	6 340	5 910	4 490	2 260	1 640	- 1 100	- 6 390
11-6.60	Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä. 4)	3-6.10	14 210	9 900	13 570	8 240	1 470	- 2 160	- 6 610
11-6.70	Abschreibungen <sup>3)</sup>	{ 1-2.10 } { 3-2.10 }	24 320	59 880	69 930	79 440	87 080	95 910	107 640
11-6.80	Empfangene Vermögensübertragungen von Unternehmen	1-6.30	5 340	17 070	21 220	24 170	28 270	31 840	36 850
	von Staat	2-6.30	170	600	830	1 060	1 250	1 630	1 330
	von priv. Haushalten <sup>3)</sup>	3-6.30	2 560	7 020	8 370	8 750	9 600	11 620	13 640
Summe			50 210	92 760	109 210	114 110	118 460	124 490	131 490

### Finanzierungskonto

11-7.50	Finanzierungssaldo <sup>4)</sup>	1-6.49	- 22 470	- 45 110	- 56 710	- 62 510	- 70 840	- 79 460	- 53 680
11-7.60	Veränderung der Verbindlichkeiten <sup>4)</sup>	.	28 540	65 130	79 200	92 690	103 410	101 870	83 690
11-7.99	Statistische Differenz	.	- 630	+ 70	+ 800	- 420	+ 1 950	+ 480	+ 1 480
Summe			5 440	20 090	23 290	29 760	34 520	22 890	31 490

## 4.2 Sektorkonten in erwei

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>
Mill. DM									

## 12 Kredit

## 12 - 1 Produkt

12-1.10	Vorleistungen	0.60	2 670	7 420	8 580	9 780	10 820	12 280	14 720
12-1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1-2.50	4 880	12 680	14 470	16 780	19 430	21 560	26 450
Summe			7 550	20 100	23 050	26 560	30 250	33 840	41 170

## 12 - 2 Einkommens

12-2.10	Abschreibungen	1-6.70	220	780	880	990	1 100	1 230	1 360
12-2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung)								
	an den Staat	2-4.60	420	1 150	1 040	1 040	1 300	1 590	1 450
12-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	1-3.50	4 240	10 750	12 550	14 750	17 030	18 740	23 640
Summe			4 880	12 680	14 470	16 780	19 430	21 560	26 450

## 12 - 3 Einkommens

12-3.10	Geleistete Einkommen aus unselbstständiger Arbeit	3-3.60	2 340	6 420	7 860	9 340	10 490	12 040	13 670
	an priv. Haushalte								
12-3.20	Geleistete Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen								
	an Unternehmen	1-3.70	10 990	35 700	45 830	51 650	58 290	63 980	80 120
	an den Staat	2-3.70	4 850	15 360	19 620	22 050	24 520	25 490	32 930
	an priv. Haushalte <sup>3)</sup>	3-3.70	2 090	5 470	6 520	7 730	8 350	9 980	11 570
	an die übrige Welt	8.75	3 690	13 590	18 060	20 050	23 280	26 070	32 540
12-3.49	Anteil am Volkseinkommen (unverteilte Gewinne)	1-4.50	360	1 280	1 630	1 820	2 140	2 440	3 030
Summe			2 030	5 050	6 030	6 610	8 520	8 890	13 220
Summe			15 360	47 170	59 720	67 600	77 300	84 910	107 010

## 12 - 4 Einkommens

12-4.20	Geleistete direkte Steuern	2-4.70	390	910	820	780	1 020	1 240	1 050
	an den Staat								
12-4.30	Geleistete Nettoprämien für Schadenversicherungen								
	an Unternehmen	1-4.80	10	20	30	30	40	60	60
12-4.40	Sonstige geleistete laufende Übertragungen								
	an den Staat	2-4.90	50	130	130	140	150	160	170
12-4.49	Verfügbares Einkommen	1-5.50	1 590	4 010	5 080	5 690	7 350	7 490	12 000
Summe			2 040	5 070	6 060	6 640	8 560	8 950	13 280

## 12 - 5 Einkommens

12-5.49	Ersparnis	1-6.50	1 590	4 010	5 080	5 690	7 350	7 490	12 000
Summe			1 590	4 010	5 080	5 690	7 350	7 490	12 000

## 12 - 6 Vermögens

12-6.20	Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung		590	2 100	2 380	2 660	3 140	3 170	3 630
	12-6.21 Käufe von neuen Anlagen	0.81	410	1 560	1 750	1 970	2 230	2 280	2 600
	12-6.22 Käufe abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.82	140	520	600	680	830	840	970
	12-6.25 Vorratsveränderung								
	12-6.251 Vorprodukte	0.851	40	20	30	10	80	50	60
12-6.30	Geleistete Vermögensübertragungen		120	110	400	440	650	1 150	800
	an Unternehmen	1-6.80	30	50	230	300	400	510	540
	an den Staat	2-6.80	40	0	10	10	20	90	10
	an priv. Haushalte <sup>3)</sup>	3-6.80	40	60	150	120	170	560	300
	an die übrige Welt	8.87	10	0	10	10	60	- 10	- 50
12-6.49	Finanzierungssaldo	1-7.50	1 170	2 770	3 220	3 620	4 740	4 470	9 130
Summe			1 880	4 980	6 000	6 720	8 530	8 790	13 560

## 12 - 7 Finanzie

12-7.10	Veränderung der Forderungen <sup>4)</sup>	.	31 680	74 580	94 390	102 070	123 370	116 010	99 570
Summe			31 680	74 580	94 390	102 070	123 370	116 010	99 570

Fußnoten siehe S. 90.

terter Sektorengliederung

Buchungs-Nr.	Position	Gegen-buchungs-Nr.	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>
			Mill. DM						

institute

tionsskonto

12-1.60	Produktionswert 12-1.61   Verkäufe	0.11	7 550	20 100	23 050	26 560	30 250	33 840	41 170
Summe			7 550	20 100	23 050	26 560	30 250	33 840	41 170

entstehungsskonto

12-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1-1.49	4 880	12 680	14 470	16 780	19 430	21 560	26 450
Summe			4 880	12 680	14 470	16 780	19 430	21 560	26 450

verteilungsskonto

12-3.50	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	1-2.49	4 240	10 750	12 550	14 750	17 030	18 740	23 640
12-3.70	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen von Unternehmen	1-3.20	11 120	36 420	47 170	52 850	60 270	66 170	83 370
	von Staat	2-3.20	8 430	29 110	37 690	41 870	47 630	50 060	63 650
	von priv. Haushalten	3-3.20	1 260	3 550	3 990	4 500	5 230	6 270	7 500
	von der übrigen Welt	8.25	760	1 730	2 780	3 150	3 620	5 210	6 210
			670	2 030	2 710	3 330	3 790	4 630	6 010
Summe			15 360	47 170	59 720	67 600	77 300	84 910	107 010

umverteilungsskonto

12-4.50	Anteil am Volkseinkommen (unverteilte Gewinne)	1-3.49	2 030	5 050	6 030	6 610	8 520	8 890	13 220
12-4.80	Empfangene Schadenversicherungsleistungen von Unternehmen	1-4.30	10	20	30	30	40	60	60
	von der übrigen Welt	8.33	0	0	0	0	0	0	0
Summe			2 040	5 070	6 060	6 640	8 560	8 950	13 280

verwendungsskonto

12-5.50	Verfügbares Einkommen	1-4.49	1 590	4 010	5 080	5 690	7 350	7 490	12 000
Summe			1 590	4 010	5 080	5 690	7 350	7 490	12 000

veränderungsskonto

12-6.50	Ersparnis	1-5.49	1 590	4 010	5 080	5 690	7 350	7 490	12 000
12-6.70	Abschreibungen	1-2.10	220	780	880	990	1 100	1 230	1 360
12-6.80	Empfangene Vermögensübertragungen von Unternehmen	1-6.30	70	190	40	40	80	70	200
	von Staat	2-6.30	70	90	10	30	70	70	100
			0	100	30	10	10	-	100
Summe			1 880	4 980	6 000	6 720	8 530	8 790	13 560

rungekonto

12-7.50	Finanzierungssaldo	1-6.49	1 170	2 770	3 220	3 620	4 740	4 470	9 130
12-7.60	Veränderung der Verbindlichkeiten <sup>4)</sup>	.	30 050	71 900	90 390	96 870	117 980	110 680	90 880
12-7.99	Statistische Differenz	.	+ 460	- 90	+ 780	+ 1 580	+ 650	+ 860	- 440
Summe			31 680	74 580	94 390	102 070	123 370	116 010	99 570

## 4.2 Sektorkonten in erwei

Buchungs- Nr.	Position	Gegen- buchungs- Nr.	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>
			Mill. DM						

## 13 Versicherungs

## 13 - 1 Produkt

13-1.10	Vorleistungen	0.60	1 780	4 140	4 150	5 970	6 460	7 630	9 130
13-1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1-2.50	1 810	4 250	4 150	5 530	6 640	7 590	8 480
Summe			3 590	8 390	8 300	11 500	13 100	15 220	17 610

## 13 - 2 Einkommens

13-2.10	Abschreibungen	1-6.70	50	260	300	350	390	430	480
13-2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung)								
	an den Staat	2-4.60	440	960	910	1 210	1 530	1 760	2 020
13-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	1-3.50	1 320	3 030	2 940	3 970	4 720	5 400	5 980
Summe			1 810	4 250	4 150	5 530	6 640	7 590	8 480

## 13 - 3 Einkommens

13-3.10	Geleistete Einkommen aus unselb- ständiger Arbeit	3-3.60	1 000	3 000	3 460	4 030	4 550	5 260	6 080
13-3.20	Geleistete Einkommen aus Unternehme- r-tätigkeit und Vermögen								
	an Unternehmen	1-3.70	1 390	4 050	4 370	5 440	6 010	6 210	7 390
	an den Staat	2-3.70	60	120	120	120	150	170	230
	an priv. Haushalte 3)	3-3.70	0	10	0	10	10	10	10
	an die übrige Welt	8.75	1 330	3 910	4 240	5 300	5 840	6 010	7 130
13-3.49	Anteil am Volkseinkommen (unverteilte Gewinne)	1-4.50	400	680	440	520	1 200	2 010	2 660
Summe			2 790	7 730	8 270	9 990	11 760	13 480	16 130

## 13 - 4 Einkommens

13-4.20	Geleistete direkte Steuern an den Staat	2-4.70	100	200	110	170	260	330	380
13-4.30	Geleistete Nettoprämien für Schaden- versicherungen; Schadenversicherungs- leistungen								
	an Unternehmen	1-4.80	3 700	10 310	12 520	14 440	17 020	18 210	19 090
	an den Staat	2-4.80	660	1 530	1 900	2 270	2 790	2 900	3 190
	an priv. Haushalte 3)	3-4.80	20	60	70	110	130	150	110
	an die übrige Welt	8.83	2 950	8 530	10 310	11 800	13 810	14 880	15 470
13-4.49	Verfügbares Einkommen	1-5.50	70	190	240	260	290	280	320
Summe			300	480	330	350	940	1 680	2 280

## 13 - 5 Einkommens

13-5.49	Ersparnis	1-6.50	300	480	330	350	940	1 680	2 280
Summe			300	480	330	350	940	1 680	2 280

## 13 - 6 Vermögens

13-6.20	Anlageinvestitionen		320	810	820	990	1 100	1 370	1 560
13-6.21	Käufe von neuen Anlagen	0.81	290	720	790	840	1 030	1 100	1 310
13-6.22	Käufe abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land								
13-6.221	Käufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.821	30	90	30	150	70	270	250
13-6.222	- Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.822	50	190	230	310	280	570	480
13-6.30	Geleistete Vermögensübertragungen								
	an Unternehmen	1-6.80	20	100	200	160	210	300	230
	an priv. Haushalte 3)	3-6.80	170	580	660	800	930	1 300	910
13-6.49	Finanzierungssaldo	1-7.50	160	580	630	800	930	1 280	910
			10	-	30	0	-	20	-
Summe			- 120	- 620	- 780	- 1 010	- 580	- 390	+ 480

## 13 - 7 Finanzie

13-7.10	Veränderung der Forderungen	.	3 380	7 850	7 780	11 200	13 500	14 610	16 020
Summe			3 380	7 850	7 780	11 200	13 500	14 610	16 020

Fußnoten siehe S. 90.



terter Sektorengliederung

Buchungs-Nr.	Position	Gegen-buchungs-Nr.	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>
			Mill. DM						

unternehmen

Produktionskonto

* 13-1.60	Produktionswert 13-1.61   Verkäufe	0.11	3 590	8 390	8 300	11 500	13 100	15 220	17 610
Summe			3 590	8 390	8 300	11 500	13 100	15 220	17 610

Bruttoinlandsproduktkonto

13-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1-1.49	1 810	4 250	4 150	5 530	6 640	7 590	8 480
Summe			1 810	4 250	4 150	5 530	6 640	7 590	8 480

Nettoinlandsproduktkonto

13-3.50	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	1-2.49	1 320	3 030	2 940	3 970	4 720	5 400	5 980
13-3.70	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen von Unternehmen vom Staat	1-3.20	1 470	4 700	5 330	6 020	7 040	8 080	10 150
		2-3.20	1 100	3 500	4 120	4 630	5 310	6 010	7 840
		3-3.20	300	920	1 030	1 160	1 340	1 610	1 930
	von priv. Haushalten	3-3.20	30	80	110	130	170	210	240
	von der übrigen Welt	8.25	40	200	70	100	220	250	140
Summe			2 790	7 730	8 270	9 990	11 760	13 480	16 130

Umverteilungskonto

13-4.50	Anteil am Volkseinkommen (unverteilte Gewinne)	1-3.49	400	680	440	520	1 200	2 010	2 660
13-4.80	Empfangene Nettoprämien für Schadenversicherungen; empfangene Schadenversicherungsleistungen von Unternehmen vom Staat	1-4.30	3 700	10 310	12 520	14 440	17 020	18 210	19 090
		2-4.30	760	1 760	2 220	2 640	3 210	3 390	3 650
		3-4.30	20	60	70	110	130	150	110
	von priv. Haushalten <sup>3)</sup>	3-4.30	2 860	8 340	10 070	11 500	13 470	14 460	15 070
	von der übrigen Welt	8.33	60	150	160	190	210	210	260
Summe			4 100	10 990	12 960	14 960	18 220	20 220	21 750

Verwendungskonto

13-5.50	Verfügbares Einkommen	1-4.49	300	480	330	350	940	1 680	2 280
Summe			300	480	330	350	940	1 680	2 280

Veränderungskonto

13-6.50	Ersparnis	1-5.49	300	480	330	350	940	1 680	2 280
13-6.70	Abschreibungen	1-2.10	50	260	300	350	390	430	480
13-6.80	Empfangene Vermögensübertragungen von Unternehmen vom Staat	1-6.30	20	30	70	80	120	170	190
		2-6.30	20	30	70	80	120	170	180
			0	0	0	0	0	-	10
Summe			370	770	700	780	1 450	2 280	2 950

Finanzierungskonto

13-7.50	Finanzierungssaldo	1-6.49	- 120	- 620	- 780	- 1 010	- 580	- 390	+ 480
13-7.60	Veränderung der Verbindlichkeiten	.	3 360	8 280	8 510	11 900	14 090	15 040	15 950
13-7.99	Statistische Differenz	.	+ 140	+ 190	+ 50	+ 310	- 10	- 40	- 410
Summe			3 380	7 850	7 780	11 200	13 500	14 610	16 020

## 4.2 Sektorkonten in erwei

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
Mill. DM										
<b>21 Gebiets</b>										
<b>21 - 1 Produk</b>										
21-1.10 21-1.49	Vorleistungen Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	0.60 2-2.50	16 890 20 550	31 770 51 410	34 880 59 920	41 380 71 410	44 810 80 670	50 150 92 830	58 360 107 690	65 480 116 930
Summe			37 440	83 180	94 800	112 790	125 480	142 980	166 050	182 410
<b>21 - 2 Einkommens</b>										
21-2.10 21-2.20	Abschreibungen Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung) an den Staat	2-6.70	1 110	2 950	3 580	4 230	4 870	5 400	6 130	6 710
21-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	2-4.60 2-3.50	110 19 330	290 48 170	310 56 030	360 66 820	420 75 380	460 86 970	510 101 050	560 109 660
Summe			20 550	51 410	59 920	71 410	80 670	92 830	107 690	116 930
<b>21 - 3 Einkommens</b>										
21-3.10 21-3.20	Geleistete Einkommen aus unselb- ständiger Arbeit an priv. Haushalte an die übrige Welt	3-3.60 8.71	19 330 19 320	48 170 48 150	56 030 56 010	66 820 66 800	75 380 75 360	86 970 86 960	101 050 101 040	109 660 109 640
21-3.20	Geleistete Zinsen auf öffentl. Schulden		10	20	20	20	20	10	10	20
21-3.20	an Unternehmen	1-3.70	2 160	5 680	6 350	7 090	8 180	9 800	11 510	13 850
21-3.20	an den Staat	2-3.70	1 640	4 600	5 340	6 060	7 000	8 400	9 990	12 260
21-3.20	an priv. Haushalte <sup>3)</sup>	3-3.70	290	660	600	570	580	690	660	680
21-3.20	an die übrige Welt	8.75	70	320	350	390	450	500	600	690
21-3.49	Anteil am Volkseinkommen	2-4.50	1 270	710	350	380	1 580	3 190	4 460	6 830
Summe			22 760	54 560	62 730	71 290	81 980	93 580	108 100	116 680
<b>21 - 4 Einkommens</b>										
21-4.10 21-4.30	Geleistete Subventionen Geleistete Nettoprämien für Schaden- versicherungen	1-2.70	2 460	7 660	9 400	9 360	11 210	13 910	13 780	13 830
21-4.40	an Unternehmen	1-4.80	20	60	70	110	130	150	110	110
21-4.40	Sonstige geleistete laufende Über- tragungen		26 700	52 020	56 980	64 250	76 080	84 380	93 020	119 490
21-4.40	an öffentl. Körperschaften		17 020	32 250	35 920	40 280	47 430	53 040	59 110	69 790
21-4.40	an priv. Haushalte <sup>3)</sup>	3-4.90	7 790	14 850	16 570	18 640	21 320	22 370	25 030	39 000
21-4.49	an die übrige Welt	8.85	1 890	4 920	4 490	5 330	7 330	8 970	8 880	10 700
21-4.49	Verfügbares Einkommen	2-5.50	50 960	107 060	114 910	132 020	137 570	165 420	176 230	150 620
Summe			80 140	166 800	181 360	205 740	225 390	263 860	283 140	284 100
<b>21 - 5 Einkommens</b>										
21-5.10 21-5.49	Eigenverbrauch Ersparnis	0.75 2-6.50	32 370 18 590	71 580 35 480	82 040 32 900	97 740 34 310	107 630 30 140	122 690 42 730	142 090 34 140	154 490 3 860
Summe			50 960	107 060	114 910	132 020	137 970	165 420	176 230	150 620
<b>21 - 6 Vermögens</b>										
21-6.20	Anlageinvestitionen		9 300	23 190	29 340	31 160	30 730	32 210	38 670	40 370
21-6.21	Käufe von neuen Anlagen und selbsterstellte Anlagen	0.81	8 990	22 000	27 870	29 460	29 110	30 280	36 410	38 270
21-6.22	Käufe abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land		310	1 190	1 470	1 700	1 620	1 970	2 260	2 100
21-6.221	Käufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.821	520	1 740	2 100	2 410	2 440	2 840	3 160	2 950
21-6.222	- Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.822	210	550	630	710	820	870	900	850
21-6.30	Geleistete Vermögensübertragungen		7 920	21 740	22 140	27 060	30 580	36 830	41 070	43 380
21-6.30	an Unternehmen	1-6.80	2 550	7 070	8 360	8 710	9 540	11 490	13 550	14 630
21-6.30	an öffentl. Körperschaften		2 960	10 280	8 990	11 200	13 250	17 520	18 900	19 480
21-6.30	an priv. Haushalte <sup>3)</sup>	3-6.80	1 610	3 950	4 310	6 680	7 360	7 380	8 120	8 710
21-6.30	an die übrige Welt	8.87	800	440	480	470	430	440	500	580
21-6.49	Finanzierungssaldo	2-7.50	6 930	5 770	- 3 490	- 5 750	- 10 060	- 110	- 17 090	- 57 850
Summe			24 150	50 700	47 990	52 470	51 250	68 970	62 650	25 900
<b>21 - 7 Finanze</b>										
21-7.10	Veränderung der Forderungen 4)	.	9 860	7 800	5 530	9 530	7 190	20 330	8 390	8 760
Summe			9 860	7 800	5 530	9 530	7 190	20 330	8 390	8 760

Fußnoten siehe S. 90.

terter Sektorengliederung

Buchungs-Nr.	Position	Gegen-buchungs-Nr.	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
			Mill. DM							

körperschaften

tionskonto

21-1.60	Produktionswert									
21-1.61	Verkäufe und selbsterstellte Anlagen	0.11	5 070	11 600	12 790	15 080	17 650	20 290	23 960	27 930
21-1.63	Eigenverbrauch	0.13	32 370	71 580	82 010	97 740	107 830	122 690	142 090	154 480
Summe			37 440	83 180	94 800	112 790	125 480	142 980	166 050	182 410

entstehungskonto

21-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	2-1.49	20 550	51 410	59 920	71 410	80 670	92 830	107 690	116 930
Summe			20 550	51 410	59 920	71 410	80 670	92 830	107 690	116 930

verteilungskonto

21-3.50	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	2-2.49	19 330	48 170	56 030	66 820	75 380	86 970	101 050	109 660
21-3.70	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen von Unternehmen vom Staat	1-3.20	3 430	6 390	6 700	7 470	6 600	6 610	7 050	7 020
	von der übrigen Welt	2-3.20	3 130	6 080	6 390	7 170	6 170	6 250	6 820	6 750
		8.25	120	170	170	170	170	170	170	180
			180	140	140	130	260	190	60	90
Summe			22 760	54 560	62 730	74 290	81 980	93 580	108 100	116 680

umverteilungskonto

21-4.50	Anteil am Volkseinkommen	2-3.49	1 270	710	350	380	- 1 580	- 3 190	- 4 460	- 6 830
21-4.60	Empfangene indirekte Steuern von Unternehmen vom Staat	1-2.20	41 530	84 130	86 730	95 930	107 120	117 950	121 800	126 570
	von priv. Organisationen o.E.	2-2.20	41 460	84 010	86 610	95 790	106 970	117 780	121 620	126 370
		3-2.20	50	90	90	110	140	160	170	190
			20	30	30	30	10	10	10	10
21-4.70	Empfangene direkte Steuern von Unternehmen von priv. Haushalten 3)	1-4.20	27 990	63 780	72 480	84 070	89 890	114 680	127 040	122 530
	von der übrigen Welt	3-4.20	8 100	13 590	12 100	10 810	10 990	14 700	14 570	13 500
		8.32	19 890	50 090	60 290	73 110	78 640	99 570	111 850	108 480
			0	100	90	150	260	410	620	550
21-4.80	Empfangene Schadenversicherungsleistungen von Unternehmen	1-4.30	20	60	70	110	130	150	110	110
21-4.90	Sonstige empfangene laufende Übertragungen von Unternehmen von öffentl. Körperschaften von priv. Haushalten 3) von der übrigen Welt	1-4.40	9 330	18 120	21 730	25 250	29 830	34 270	38 650	41 720
		3-4.40	160	340	360	420	440	570	680	790
		8.35	8 690	15 620	18 820	21 690	25 660	29 030	32 710	35 590
			480	920	1 010	1 240	1 500	1 700	2 070	2 330
			0	1 240	1 540	1 900	2 230	2 970	3 190	3 010
Summe			80 140	166 800	181 360	205 740	225 390	263 860	283 140	284 100

verwendungskonto

21-5.50	Verfügbares Einkommen	2-4.49	50 960	107 060	114 910	132 020	137 970	165 420	176 230	150 620
Summe			50 960	107 060	114 910	132 020	137 970	165 420	176 230	150 620

veränderungskonto

21-6.50	Ersparnis	2-5.49	18 590	35 480	32 900	34 310	30 140	42 730	34 140	- 3 860
21-6.70	Abschreibungen	2-2.10	1 110	2 950	3 580	4 230	4 870	5 400	6 130	6 710
21-6.80	Empfangene Vermögensübertragungen von Unternehmen von öffentl. Körperschaften von priv. Haushalten 3) von der übrigen Welt	1-6.30	4 450	12 270	11 510	13 930	16 240	20 840	22 380	23 050
		3-6.30	1 180	1 540	2 000	2 220	2 460	2 850	3 010	3 060
		8.37	2 970	10 280	8 990	11 200	13 250	17 520	18 900	19 460
			200	450	520	510	530	470	470	530
			100	0	0	0	0	0	0	0
Summe			24 150	50 700	47 990	52 470	51 250	68 970	62 650	25 900

rungskonto

21-7.50	Finanzierungssaldo	2-6.49	6 930	5 770	- 3 490	- 5 750	- 10 060	- 110	- 17 090	- 57 850
21-7.60	Veränderung der Verbindlichkeiten <sup>4)</sup>	.	2 920	2 090	8 810	15 230	16 930	20 030	25 450	68 980
21-7.99	Statistische Differenz	.	+ 10	- 60	+ 210	+ 50	+ 320	+ 410	+ 30	- 2 370
Summe			9 860	7 800	5 530	9 530	7 190	20 330	8 390	8 760

4.2 Sektorkonten in erwei

Buchungs-Nr.	Position	Gegen-buchungs-Nr.	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
			Mill. DM							

22 Sozial

22 · 1 Produk

22-1.10	Vorleistungen	0.60	7 490	20 790	23 740	29 140	34 470	41 320	50 280	59 880
22-1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	2-2.50	1 290	2 820	3 360	3 830	4 260	5 010	5 910	6 880
Summe			8 780	23 610	27 100	32 970	38 730	46 330	56 190	66 760

22 · 2 Einkommens

22-2.10	Abschreibungen	2-6.70	30	80	90	100	110	120	140	160
22-2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung) an den Staat	2-4.60	10	20	20	20	20	30	30	30
22-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	2-3.50	1 250	2 720	3 250	3 710	4 130	4 860	5 740	6 690
Summe			1 290	2 820	3 360	3 830	4 260	5 010	5 910	6 880

22 · 3 Einkommens

22-3.10	Geleistete Einkommen aus unselbstständiger Arbeit an priv. Haushalte	3-3.60	1 250	2 720	3 250	3 710	4 130	4 860	5 740	6 690
22-3.49	Anteil am Volkseinkommen	2-4.50	1 570	3 350	3 810	4 370	4 830	5 760	6 620	7 000
Summe			2 820	6 070	7 060	8 080	8 960	11 620	12 360	13 690

22 · 4 Einkommens

22-4.40	Sonstige geleistete laufende Übertragungen an priv. Haushalte <sup>3)</sup> an die übrige Welt	3-4.90	29 990	66 160	71 030	79 190	89 850	101 760	118 030	137 450
22-4.49	Verfügbares Einkommen	8.85	29 820	65 530	70 330	78 460	88 890	100 810	116 720	136 010
		2-5.50	11 920	24 930	33 930	40 370	46 810	59 690	60 260	62 230
Summe			41 910	91 090	104 960	119 560	136 660	161 450	178 290	199 680

22 · 5 Einkommens

22-5.10	Eigenverbrauch	0.75	8 750	23 540	27 030	32 920	38 670	46 240	56 150	66 720
22-5.49	Ersparnis	2-6.50	3 170	1 390	6 900	7 450	8 140	13 450	4 110	- 4 490
Summe			11 920	24 930	33 930	40 370	46 810	59 690	60 260	62 230

22 · 6 Vermögens

22-6.20	Anlageinvestitionen	0.81	190	190	170	220	270	540	590	650
22-6.30	Geleistete Vermögensübertragungen an Unternehmen	1-6.80	20	50	40	50	70	130	200	350
22-6.49	Finanzierungssaldo	2-7.50	2 990	1 230	6 780	7 280	8 870	13 910	4 640	- 3 440
Summe			3 200	1 470	6 990	7 550	9 210	14 580	5 430	- 2 440

22 · 7 Finanzie

22-7.10	Veränderung der Forderungen 4)	.	3 100	1 150	6 560	7 460	8 380	13 500	4 870	- 40
Summe			3 100	1 150	6 560	7 460	8 380	13 500	4 870	- 40

Fußnoten siehe S. 90.

terter Sektorengliederung

Buchungs-Nr.	Position	Gegen-buchungs-Nr.	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
			Mill. DM							

versicherung

tionskonto

22-1.60	Produktionswert									
22-1.61	Verkäufe und selbsterstellte Anlagen	0.11	30	70	70	50	60	90	40	40
22-1.63	Eigenverbrauch	0.13	8 750	23 540	27 030	32 920	38 670	46 240	56 150	66 720
Summe			8 780	23 610	27 100	32 970	38 730	46 330	56 190	66 760

entstehungskonto

22-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	2-1.49	1 290	2 820	3 360	3 830	4 260	5 010	5 910	6 890
Summe			1 290	2 820	3 360	3 830	4 260	5 010	5 910	6 890

verteilungskonto

22-3.50	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	2-2.49	1 250	2 720	3 250	3 710	4 130	4 860	5 740	6 690
22-3.70	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen von Unternehmen vom Staat	1-3.20	1 570	3 350	3 810	4 370	4 830	6 760	6 620	7 000
		2-3.20	1 400	2 860	3 380	3 970	4 420	6 250	6 130	6 500
			170	490	430	400	410	510	490	500
Summe			2 820	6 070	7 060	8 080	8 960	11 620	12 360	13 690

umverteilungskonto

22-4.50	Anteil am Volkseinkommen	2-3.49	1 570	3 350	3 810	4 370	4 830	6 760	6 620	7 000
22-4.60	Empfangene Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung von Unternehmen vom Staat	1-2.20	1 770	4 140	4 300	4 600	5 300	5 970	6 780	7 350
		2-2.20	1 680	3 860	3 990	4 250	4 920	5 550	6 320	6 850
			70	220	240	270	300	330	370	400
		3-2.20	20	60	70	80	80	90	90	100
22-4.70	Empfangene Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzl. Unfallversicherung) von priv. Haushalten	3-4.20	29 270	65 640	78 460	90 340	103 140	122 850	136 160	148 560
		8.32	29 220	65 520	78 290	90 110	102 840	122 480	135 740	148 080
			50	120	170	230	300	370	420	490
22-4.90	Sonstige empfangene laufende Übertragungen von Unternehmen von öffentl. Körperschaften von priv. Haushalten 3)	1-4.40	9 300	17 960	18 390	20 250	23 390	25 870	28 730	36 770
			840	660	610	880	760	760	990	1 100
		3-4.40	8 330	16 630	17 100	18 590	21 770	24 010	26 400	34 200
			130	670	680	780	860	1 100	1 340	1 470
Summe			41 910	91 090	104 960	119 560	136 660	161 450	178 290	199 680

verwendungskonto

22-5.50	Verfügbares Einkommen	2-4.49	11 920	24 930	33 930	40 370	46 810	59 690	60 260	62 230
Summe			11 920	24 930	33 930	40 370	46 810	59 690	60 260	62 230

veränderungskonto

22-6.50	Ersparnis	2-5.49	3 170	1 390	6 900	7 450	8 140	13 450	4 110	- 4 490
22-6.70	Abschreibungen	2-2.10	30	80	90	100	110	120	140	160
22-6.80	Empfangene Vermögensübertragungen von priv. Haushalten	3-6.30	-	-	-	-	960	1 010	1 180	1 890
Summe			3 200	1 470	6 990	7 550	9 210	14 580	5 430	- 2 440

rungskonto

22-7.50	Finanzierungssaldo	2-6.49	2 990	1 230	6 780	7 280	8 870	13 910	4 640	- 3 440
22-7.60	Veränderung der Verbindlichkeiten <sup>4)</sup>	.	70	- 70	- 20	80	80	- 130	20	2 510
22-7.99	Statistische Differenz	.	+ 40	- 10	- 200	+ 100	- 570	- 280	+ 210	+ 890
Summe			3 100	1 150	6 560	7 460	8 380	13 500	4 870	- 40

4.2 Sektorkonten in erwei

Buchungs-Nr.	Position	Gegen-buchungs-Nr.	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
Mill. DM										

31 Private

31 - 1 Produkt

31-1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	3-2.50	2 190	2 960	3 130	3 440	3 770	4 050	4 450	4 820
Summe			2 190	2 960	3 130	3 440	3 770	4 050	4 450	4 820

31 - 2 Einkommens

31-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	3-3.50	2 190	2 960	3 130	3 440	3 770	4 050	4 450	4 820
Summe			2 190	2 960	3 130	3 440	3 770	4 050	4 450	4 820

32 Private Organisationen

32 - 1 Produkt

32-1.10	Vorleistungen	0.60	1 320	3 010	3 460	4 120	4 530	5 210	6 030	7 040
32-1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	3-2.50	2 770	6 830	7 980	9 510	10 530	12 110	13 950	15 530
Summe			4 090	9 840	11 440	13 630	15 060	17 320	19 980	22 570

32 - 2 Einkommens

32-2.10	Abschreibungen	1-6.70	170	490	610	720	830	960	1 130	1 270
32-2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung) an den Staat	2-4.60	40	90	100	110	90	100	100	110
32-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	3-3.50	2 560	6 250	7 270	8 680	9 610	11 050	12 720	14 150
Summe			2 770	6 830	7 980	9 510	10 530	12 110	13 950	15 530

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ab 1969 um die Differenz aus Vorsteuerabzug auf Investitionssteuer bereinigt. - 3) Einschl. privater Orga. Die Zahlen für diesen Zeitraum sind deshalb mit denen für die Zeit vor 1970 nicht vergleichbar (siehe die Erläuterungen zu Tabelle 6.31).

terter Sektorengliederung

Buchungs-Nr.	Position	Gegen-buchungs-Nr.	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
			Mill. DM							

Haushalte

tionskonto

31-1.60	Produktionswert 31-1.63   Eigenverbrauch	0.13	2 190	2 960	3 130	3 440	3 770	4 050	4 450	4 820
Summe			2 190	2 960	3 130	3 440	3 770	4 050	4 450	4 820

entstehungskonto

31-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	3-1.49	2 190	2 960	3 130	3 440	3 770	4 050	4 450	4 820
Summe			2 190	2 960	3 130	3 440	3 770	4 050	4 450	4 820

ohne Erwerbscharakter

tionskonto

32-1.60	Produktionswert	0.11 0.13								
	32-1.61   Verkäufe		1 840	5 340	6 270	7 620	9 000	10 830	13 330	15 820
	32-1.63   Eigenverbrauch		2 250	4 500	5 170	6 010	6 060	6 490	6 650	6 750
Summe			4 090	9 840	11 440	13 630	15 060	17 320	19 980	22 570

entstehungskonto

32-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	3-1.49	2 770	6 830	7 980	9 510	10 530	12 110	13 950	15 530
Summe			2 770	6 830	7 980	9 510	10 530	12 110	13 950	15 530

nisationen ohne Erwerbscharakter. - 4) Ab 1970 wurden revidierte Angaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank verwendet.

## 4.3 Konten des Unter

mit Untergliederung der Kontenpositionen nach Produktions

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>
Mill. DM									
1 - 1 Produkt									
1-1.10	Vorleistungen	0.60	502 150	944 720	1 065 320	1 141 380	1 210 050	1 359 870	1 547 410
	Produktionsunternehmen		497 700	933 160	1 052 590	1 125 630	1 192 770	1 339 960	1 523 560
	Kreditinstitute		2 670	7 420	8 580	9 780	10 820	12 280	14 720
	Versicherungsunternehmen		1 780	4 140	4 150	5 970	6 460	7 630	9 130
1-1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt <sup>2)</sup>	1-2.50	275 750	541 660	612 570	674 350	735 400	814 180	867 660
	Produktionsunternehmen <sup>2)</sup>		269 060	524 730	593 950	652 040	709 330	785 030	832 730
	Kreditinstitute		4 880	12 680	14 470	16 780	19 430	21 560	26 450
	Versicherungsunternehmen		1 810	4 250	4 150	5 530	6 640	7 590	8 480
Summe			777 900	1 486 380	1 677 890	1 815 730	1 945 450	2 174 050	2 415 070

1 - 2 Einkommens

1-2.10	Abschreibungen	1-6.70	24 420	60 430	70 500	80 060	87 740	96 610	108 353
	Produktionsunternehmen		24 150	59 390	69 320	78 720	86 250	94 950	106 513
	Kreditinstitute		220	780	880	990	1 100	1 230	1 363
	Versicherungsunternehmen		50	260	300	350	390	430	480
1-2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung)		43 210	87 940	90 660	100 110	111 960	123 410	128 030
	an den Staat	2-4.60	43 140	87 870	90 600	100 040	111 890	123 330	127 940
	Produktionsunternehmen		42 280	85 760	88 650	97 790	109 060	119 990	124 470
	Kreditinstitute		420	1 150	1 040	1 040	1 300	1 590	1 450
	Versicherungsunternehmen		440	960	910	1 210	1 530	1 760	2 020
	an die übrige Welt	8.81	70	70	60	70	70	80	90
	Produktionsunternehmen		70	70	60	70	70	80	90
1-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	1-3.50	210 620	401 030	460 870	503 670	547 030	608 260	645 280
	Produktionsunternehmen		205 060	387 250	445 380	484 950	525 280	584 120	615 660
	Kreditinstitute		4 240	10 750	12 550	14 750	17 030	18 740	23 640
	Versicherungsunternehmen		1 320	3 030	2 940	3 970	4 720	5 400	5 980
Summe			278 250	549 400	622 030	683 840	746 730	828 280	881 660

1 - 3 Einkommens

1-3.10	Geleistete Einkommen aus unselbständiger Arbeit		116 430	238 850	282 460	316 550	345 490	391 020	422 010
	an priv. Haushalte	3-3.60	116 140	238 290	281 660	315 480	344 130	389 430	420 270
	Produktionsunternehmen		112 800	228 870	270 340	302 110	329 090	372 130	400 520
	Kreditinstitute		2 340	6 420	7 860	9 340	10 490	12 040	13 670
	Versicherungsunternehmen		1 000	3 000	3 460	4 030	4 550	5 260	6 080
	an die übrige Welt	8.71	290	560	800	1 070	1 360	1 590	1 740
	Produktionsunternehmen		290	560	800	1 070	1 360	1 590	1 740
1-3.20	Geleistete Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen		92 100	186 570	218 430	237 840	259 950	281 310	310 700
	an Unternehmen	1-3.70	11 940	39 450	50 110	55 950	62 870	66 120	84 430
	Produktionsunternehmen		7 030	23 970	30 370	33 780	38 200	40 460	51 270
	Kreditinstitute		4 850	15 360	19 620	22 050	24 520	25 490	32 930
	Versicherungsunternehmen		60	120	120	120	150	170	230
	an den Staat	2-3.70	4 530	8 940	9 770	11 140	10 590	12 500	12 950
	Produktionsunternehmen		2 440	3 460	3 250	3 400	2 230	2 510	1 370
	Kreditinstitute		2 090	5 470	6 520	7 730	8 350	9 980	11 570
	Versicherungsunternehmen		0	10	0	10	10	10	10
	an priv. Haushalte <sup>3)</sup>	3-3.70	73 370	132 360	150 590	161 970	177 230	192 330	198 710
	Produktionsunternehmen		68 350	114 860	128 290	136 620	148 110	160 250	158 990
	Kreditinstitute		3 690	13 590	18 060	20 050	23 280	26 070	32 590
	Versicherungsunternehmen		1 330	3 910	4 240	5 300	5 840	6 010	7 130
	an die übrige Welt	8.75	2 260	5 820	7 960	8 780	9 260	10 360	14 610
	Produktionsunternehmen		1 900	4 530	6 320	6 950	7 110	7 900	11 560
	Kreditinstitute		360	1 280	1 630	1 820	2 140	2 440	3 030
	Versicherungsunternehmen		0	10	10	10	10	20	20
1-3.49	Anteil am Volkseinkommen (unverteilte Gewinne)	1-4.50	17 490	25 410	23 580	21 380	22 640	24 710	24 700
	Produktionsunternehmen		15 060	19 680	17 110	14 250	12 920	13 810	8 820
	Kreditinstitute		2 030	5 050	6 030	6 610	8 520	8 890	13 220
	Versicherungsunternehmen		400	680	440	520	1 200	2 010	2 660
Summe			226 020	450 830	524 470	575 770	628 080	697 040	757 410

Fußnoten siehe S. 96.



nehmenssektors

unternehmen, Kreditinstituten und Versicherungsunternehmen

Buchungs-Nr.	Position	Gegen-buchungs-Nr.	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>
			Mill. DM						

tionskonto

1-1.60	Produktionswert								
1-1.61	Verkäufe und selbsterstellte Anlagen 2)	0.11	774 700	1 480 880	1 669 790	1 812 030	1 943 950	2 170 450	2 413 270
	Produktionsunternehmen <sup>2)</sup>		763 560	1 452 390	1 638 440	1 773 970	1 900 600	2 121 390	2 354 490
	Kreditinstitute		7 550	20 100	23 050	26 560	30 250	33 840	41 170
	Versicherungsunternehmen		3 590	8 390	8 300	11 500	13 100	15 220	17 610
1-1.65	Vorratsveränderung an eigenen Erzeugnissen	0.15	3 200	5 500	8 100	3 700	1 500	3 600	1 800
	Produktionsunternehmen		3 200	5 500	8 100	3 700	1 500	3 600	1 800
Summe			777 900	1 486 380	1 677 890	1 815 730	1 945 450	2 174 050	2 415 070

entstehungskonto

1-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1-1.49	275 750	541 660	612 570	674 350	735 400	814 180	867 660
	Produktionsunternehmen		269 060	524 730	593 950	652 040	709 330	785 030	832 730
	Kreditinstitute		4 880	12 680	14 470	16 780	19 430	21 560	26 450
	Versicherungsunternehmen		1 810	4 250	4 150	5 530	6 640	7 590	8 480
1-2.70	Empfangene Subventionen		2 500	7 740	9 460	9 490	11 330	14 100	14 000
	vom Staat	2-4.10	2 460	7 660	9 400	9 360	11 210	13 910	13 780
	Produktionsunternehmen		2 460	7 660	9 400	9 360	11 210	13 910	13 780
	von der übrigen Welt	8.31	40	80	60	130	120	190	220
	Produktionsunternehmen		40	80	60	130	120	190	220
Summe			278 250	549 400	622 030	683 840	746 730	828 280	881 660

verteilungskonto

1-3.50	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	1-2.49	210 620	401 030	460 870	503 670	547 030	608 260	645 280
	Produktionsunternehmen		205 060	387 250	445 380	484 950	525 280	584 120	615 660
	Kreditinstitute		4 240	10 750	12 550	14 750	17 030	18 740	23 640
	Versicherungsunternehmen		1 320	3 030	2 940	3 970	4 720	5 400	5 980
1-3.70	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen		15 400	49 800	63 600	72 100	81 050	88 780	112 130
	von Unternehmen	1-3.20	11 940	39 450	50 110	55 950	62 870	66 120	84 430
	Produktionsunternehmen		2 410	6 840	8 300	9 450	9 930	10 050	12 940
	Kreditinstitute		8 430	29 110	37 690	41 870	47 630	50 060	63 650
	Versicherungsunternehmen		1 100	3 500	4 120	4 630	5 310	6 010	7 840
	vom Staat	2-3.20	1 640	4 600	5 340	6 060	7 000	8 400	9 990
	Produktionsunternehmen		80	130	320	400	430	520	560
	Kreditinstitute		1 260	3 550	3 990	4 500	5 230	6 270	7 500
	Versicherungsunternehmen		300	920	1 030	1 160	1 340	1 610	1 930
	von priv. Haushalten	3-3.20	920	2 040	3 180	3 640	4 180	5 900	7 010
	Produktionsunternehmen		130	230	290	360	390	480	560
	Kreditinstitute		760	1 730	2 780	3 150	3 620	5 210	6 210
	Versicherungsunternehmen		30	80	110	130	170	210	240
	von der übrigen Welt	8.25	900	3 710	4 970	6 450	7 000	8 360	10 700
	Produktionsunternehmen		190	1 480	2 190	3 020	2 990	3 480	4 550
	Kreditinstitute		670	2 030	2 710	3 330	3 790	4 630	6 010
	Versicherungsunternehmen		40	200	70	100	220	250	140
Summe			226 020	450 830	524 470	575 770	628 080	697 040	757 410

### 4.3 Konten des Unter

mit Untergliederung der Kontenpositionen nach Produktions

Buchungs-Nr.	Position	Gegen-buchungs-Nr.	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>
			Mill. DM						
1 - 4 Einkommens									
1-4.20	Geleistete direkte Steuern								
	an den Staat	2-4.70	8 100	13 590	12 100	10 810	10 990	14 700	14 570
	Produktionsunternehmen		7 610	12 480	11 170	9 860	9 710	13 130	13 140
	Kreditinstitute		390	910	820	780	1 020	1 240	1 050
	Versicherungsunternehmen		100	200	110	170	260	330	380
1-4.30	Geleistete Nettoprämien für Schadenversicherungen; Schadenversicherungsleistungen								
	an Unternehmen	1-4.80	4 450	12 100	14 780	17 130	20 260	21 630	22 730
	Produktionsunternehmen		1 400	3 270	4 080	4 870	5 940	6 210	6 720
	Kreditinstitute		730	1 720	2 150	2 570	3 110	3 250	3 470
	Versicherungsunternehmen		10	20	30	30	40	60	60
	an den Staat	2-4.80	660	1 530	1 900	2 270	2 790	2 900	3 190
	Versicherungsunternehmen		20	60	70	110	130	150	110
	an priv. Haushalte	3-4.80	20	60	70	110	130	150	110
	Versicherungsunternehmen		2 950	8 530	10 310	11 800	13 810	14 880	15 470
	an die übrige Welt	8.83	2 950	8 530	10 310	11 800	13 810	14 880	15 470
	Produktionsunternehmen		80	240	320	350	380	390	430
	Versicherungsunternehmen		10	50	80	90	90	110	110
			70	190	240	260	290	280	320
1-4.40	Sonstige geleistete laufende Übertragungen								
	an den Staat	2-4.90	1 070	1 190	1 240	1 870	1 290	1 420	1 760
	Produktionsunternehmen		1 000	1 000	970	1 300	1 200	1 330	1 670
	Kreditinstitute		950	870	840	1 160	1 050	1 170	1 500
	an die übrige Welt	8.85	50	130	130	140	150	160	170
	Produktionsunternehmen		70	190	270	570	90	90	90
			70	190	270	570	90	90	90
1-4.49	Verfügbares Einkommen	1-5.50	8 230	10 400	9 900	8 300	9 930	8 070	7 890
	Produktionsunternehmen		6 340	5 910	4 490	2 260	1 640	- 1 100	- 6 390
	Kreditinstitute		1 590	4 010	5 080	5 690	7 350	7 490	12 000
	Versicherungsunternehmen		300	480	330	350	940	1 680	2 280
Summe			21 850	37 280	38 020	38 110	42 470	45 820	46 950

1 - 5 Einkommens

1-5.49	Ersparnis	1-6.50	8 230	10 400	9 900	8 300	9 930	8 070	7 890
	Produktionsunternehmen		6 340	5 910	4 490	2 260	1 640	- 1 100	- 6 390
	Kreditinstitute		1 590	4 010	5 080	5 690	7 350	7 490	12 000
	Versicherungsunternehmen		300	480	330	350	940	1 680	2 280
Summe			8 230	10 400	9 900	8 300	9 930	8 070	7 890

Fußnoten siehe S. 96.

nehmenssektors

unternehmen, Kreditinstituten und Versicherungsunternehmen

Buchungs-Nr.	Position	Gegen-buchungs-Nr.	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>
--------------	----------	--------------------	------	------	------	------	------	------	--------------------

umverteilungskonto

1-4.50	Anteil am Volkseinkommen (unverteilte Gewinne)	1-3.49	17 490	25 410	23 580	21 380	22 640	24 710	24 700
	Produktionsunternehmen		15 060	19 680	17 110	14 250	12 920	13 810	8 820
	Kreditinstitute		2 030	5 050	6 030	6 610	8 520	8 890	13 220
	Versicherungsunternehmen		400	680	440	520	1 200	2 010	2 660
1-4.80	Empfangene Nettoprämien für Schadenversicherungen; empfangene Schadenversicherungsleistungen		4 360	11 870	14 440	16 730	19 830	21 110	22 250
	von Unternehmen	1-4.30	1 400	3 270	4 080	4 870	5 940	6 210	6 720
	Produktionsunternehmen		630	1 490	1 830	2 200	2 690	2 760	3 010
	Kreditinstitute		10	20	30	30	40	60	60
	Versicherungsunternehmen		760	1 760	2 220	2 640	3 210	3 390	3 650
	vom Staat		20	60	70	110	130	150	110
	Versicherungsunternehmen	2-4.30	20	60	70	110	130	150	110
	von priv. Haushalten <sup>3)</sup>		2 860	8 340	10 070	11 500	13 470	14 460	15 070
	Versicherungsunternehmen	3-4.30	2 860	8 340	10 070	11 500	13 470	14 460	15 070
	von der übrigen Welt	8.33	80	200	220	250	290	290	350
	Produktionsunternehmen		20	50	60	60	80	80	90
	Kreditinstitute		0	0	0	0	0	0	0
	Versicherungsunternehmen		60	150	160	190	210	210	260
Summe			21 850	37 280	38 020	38 110	42 470	45 820	46 950

verwendungskonto

1-5.50	Verfügbares Einkommen	1-4.49	8 230	10 400	9 900	8 300	9 930	8 070	7 890
	Produktionsunternehmen		6 340	5 910	4 490	2 260	1 640	- 1 100	- 6 390
	Kreditinstitute		1 590	4 010	5 080	5 690	7 350	7 490	12 000
	Versicherungsunternehmen		300	480	330	350	940	1 680	2 280
Summe			8 230	10 400	9 900	8 300	9 930	8 070	7 890

# 4.3 Konten des Unter

mit Untergliederung der Kontenpositionen nach Produktions

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>
Mill. DM									
1-6.20	Anlageinvestitionen <sup>3)</sup> und Vorratsveränderung		71 870	138 820	166 870	177 160	190 810	205 390	186 730
1-6.21	Käufe von neuen Anlagen und selbstgestellte Anlagen <sup>3)</sup>	0.81	64 550	125 410	154 900	175 320	190 210	199 780	189 660
	Produktionsunternehmen		63 850	123 130	152 360	172 510	186 950	196 400	185 750
	Kreditinstitute		410	1 560	1 750	1 970	2 230	2 280	2 600
	Versicherungsunternehmen		290	720	790	840	1 030	1 100	1 310
1-6.22	Käufe absügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land <sup>3)</sup>	0.82	- 1 380	- 2 590	- 3 330	- 3 560	- 3 800	- 3 990	- 5 030
	Produktionsunternehmen		- 1 550	- 3 200	- 3 960	- 4 390	- 4 700	- 5 100	- 6 250
	Kreditinstitute		140	520	600	680	830	840	970
	Versicherungsunternehmen		30	90	30	150	70	270	250
1-6.221	Käufe von gebrauchten Anlagen und Land <sup>3)</sup>	0.821	210	550	630	710	820	870	900
	Produktionsunternehmen		.	.	.	.	.	.	.
	Kreditinstitute		.	.	.	.	.	.	.
	Versicherungsunternehmen		50	190	230	310	280	570	480
1-6.222	- Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land <sup>3)</sup>	0.822	1 590	3 140	3 960	4 270	4 620	4 860	5 930
	Produktionsunternehmen		.	.	.	.	.	.	.
	Kreditinstitute		.	.	.	.	.	.	.
	Versicherungsunternehmen		20	100	200	160	210	300	230
1-6.25	Vorratsveränderung		8 700	16 000	15 300	5 400	4 400	9 600	2 100
1-6.251	Vorräte	0.851	5 500	10 500	7 200	1 700	2 900	6 000	300
	Produktionsunternehmen		5 460	10 480	7 170	1 690	2 820	5 950	240
	Kreditinstitute		40	20	30	10	80	50	60
1-6.252	Eigene Erzeugnisse	0.852	3 200	5 500	8 100	3 700	1 500	3 600	1 800
	Produktionsunternehmen		3 200	5 500	8 100	3 700	1 500	3 600	1 800
1-6.30	Geleistete Vermögensübertragungen		2 010	2 650	3 310	4 350	4 310	5 550	5 340
	an Unternehmen	1-6.80	260	720	910	1 170	1 440	1 870	1 610
	Produktionsunternehmen		70	90	50	70	110	80	160
	Kreditinstitute		30	50	230	300	400	510	540
	Versicherungsunternehmen		160	580	630	800	930	1 280	910
	an den Staat	2-6.80	1 180	1 540	2 000	2 220	2 460	2 850	3 010
	Produktionsunternehmen		1 140	1 540	1 990	2 210	2 440	2 760	3 000
	Kreditinstitute		40	0	10	10	20	90	10
	Versicherungsunternehmen		-	-	-	-	-	-	-
	an priv. Haushalte <sup>3)</sup>	3-6.80	450	380	370	270	320	700	550
	Produktionsunternehmen		400	320	190	150	150	120	250
	Kreditinstitute		40	60	150	120	170	560	300
	Versicherungsunternehmen		10	-	30	0	-	20	-
	an die übrige Welt	8.87	120	10	30	690	90	130	170
	Produktionsunternehmen		110	10	20	680	30	140	220
	Kreditinstitute		10	0	10	10	60	10	50
	Versicherungsunternehmen		-	-	-	-	-	-	-
1-6.49	Finanzierungssaldo	1-7.50	- 21 420	- 42 960	- 54 270	- 59 900	- 66 680	- 75 380	- 44 070
	Produktionsunternehmen		- 22 470	- 45 110	- 56 710	- 62 510	- 70 840	- 79 460	- 53 680
	Kreditinstitute		1 170	2 770	3 220	3 620	4 740	4 470	9 130
	Versicherungsunternehmen		- 120	- 620	- 780	- 1 010	- 580	- 390	+ 480
Summe			52 460	98 510	115 910	121 610	128 440	135 560	148 000

1-7 Finanzie

1-7.10.	Veränderung der Forderungen <sup>4)</sup>	.	40 500	102 520	125 460	143 030	171 390	153 510	147 080
	Produktionsunternehmen <sup>4)</sup>		5 440	20 090	23 290	29 760	34 520	22 890	31 490
	Kreditinstitute <sup>4)</sup>		31 680	74 580	94 390	102 070	123 370	116 010	99 570
	Versicherungsunternehmen		3 380	7 850	7 780	11 200	13 500	14 610	16 020
Summe			40 500	102 520	125 460	143 030	171 390	153 510	147 080

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ab 1969 um die Differenz aus Vorsteuerabzug auf Investitionen und Investitionssteuer bereinigt. - 3) Einschl. bank verwendet. Die Zahlen für diesen Zeitraum sind deshalb mit denen für die Zeit vor 1970 nicht vergleichbar (siehe die Erläuterungen)

nehmenssektors

unternehmen, Kreditinstituten und Versicherungsunternehmen

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>
Mill. DM									
1-6.50	Ersparnis	1-5.49	8 230	10 400	9 900	8 300	9 930	8 070	7 890
	Produktionsunternehmen		6 340	5 910	4 490	2 260	1 640	- 1 100	- 6 390
	Kreditinstitute		1 590	4 010	5 080	5 690	7 350	7 490	12 000
	Versicherungsunternehmen		300	480	330	350	940	1 680	2 280
1-6.60	Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä. <sup>4)</sup>	3-6.10	14 210	9 900	13 570	8 240	1 470	- 2 160	- 6 610
	Produktionsunternehmen <sup>4)</sup>		14 210	9 900	13 570	8 240	1 470	- 2 160	- 6 610
1-6.70	Abschreibungen	{ 1-2.10 3-2.10 }	24 590	60 920	71 110	80 780	88 570	97 570	109 480
	Produktionsunternehmen <sup>3)</sup>		24 320	59 880	69 930	79 440	87 080	95 910	107 640
	Kreditinstitute		220	780	880	990	1 100	1 230	1 360
	Versicherungsunternehmen		50	260	300	350	390	430	480
1-6.80	Empfangene Vermögensübertragungen		5 430	17 290	21 330	24 290	28 470	32 080	37 240
	von Unternehmen	1-6.30	260	720	910	1 170	1 440	1 870	1 610
	Produktionsunternehmen		170	600	830	1 060	1 250	1 630	1 330
	Kreditinstitute		70	90	10	30	70	70	100
	Versicherungsunternehmen		20	30	70	80	120	170	180
	vom Staat	2-6.30	2 560	7 120	8 400	8 760	9 610	11 620	13 750
	Produktionsunternehmen		2 560	7 020	8 370	8 750	9 600	11 620	13 640
	Kreditinstitute		0	100	30	10	10	-	100
	Versicherungsunternehmen		0	0	0	0	0	-	10
	von priv. Haushalten <sup>3)</sup>	3-6.30	2 610	9 450	12 020	14 360	17 420	18 590	21 880
	Produktionsunternehmen		2 610	9 450	12 020	14 360	17 420	18 590	21 880
Summe			52 460	98 510	115 910	121 610	128 440	135 560	148 000

rungskonto

1-7.50	Finanzierungssaldo <sup>4)</sup>	1-6.49	- 21 420	- 42 960	- 54 270	- 59 900	- 66 680	- 75 380	- 44 070
	Produktionsunternehmen <sup>4)</sup>		- 22 470	- 45 110	- 56 710	- 62 510	- 70 840	- 79 460	- 53 680
	Kreditinstitute		1 170	2 770	3 220	3 620	4 740	4 470	9 130
	Versicherungsunternehmen		- 120	- 620	- 780	- 1 010	- 580	- 390	+ 480
1-7.60	Veränderung der Verbindlichkeiten <sup>4)</sup>	.	61 950	145 310	178 100	201 460	235 480	227 590	190 520
	Produktionsunternehmen <sup>4)</sup>		28 540	65 130	79 200	92 690	103 410	101 870	83 690
	Kreditinstitute <sup>4)</sup>		30 050	71 900	90 390	96 870	117 980	110 680	90 880
	Versicherungsunternehmen		3 360	8 280	8 510	11 900	14 090	15 040	15 950
1-7.99	Statistische Differenz	.	- 30	+ 170	+ 1 630	+ 1 470	+ 2 590	+ 1 300	+ 630
	Produktionsunternehmen		- 630	+ 70	+ 800	+ 420	+ 1 950	+ 480	+ 1 480
	Kreditinstitute		+ 460	- 90	+ 780	+ 1 580	+ 650	+ 860	- 440
	Versicherungsunternehmen		+ 140	+ 190	+ 50	+ 310	- 10	- 40	- 410
Summe			40 500	102 520	125 460	143 030	171 390	153 510	147 080

privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 4) Ab 1970 wurden revidierte Angaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank (Tabelle 6.31).

## 4.4 Konten des

mit Untergliederung der Kontenpositionen nach Gebietskörper

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
			Mill. DM							
2 - 1 Produkt										
2-1.10	Vorleistungen	0.60	24 380	52 560	58 620	70 520	79 280	91 470	108 640	125 360
	Gebietskörperschaften		16 890	31 770	34 880	41 380	44 810	50 150	58 360	65 480
	Bund		9 120	15 410	16 010	19 260	19 480	20 870	23 800	26 840
	Länder		3 460	7 230	8 060	9 460	10 970	12 720	14 870	16 280
	Gemeinden		4 310	9 130	10 810	12 660	14 360	16 560	19 690	22 360
	Sozialversicherung		7 490	20 790	23 740	29 140	34 470	41 320	50 280	59 880
2-1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	2-2.50	21 840	54 230	63 280	75 240	84 930	97 840	113 600	123 810
	Gebietskörperschaften		20 550	51 410	59 920	71 410	80 670	92 830	107 690	116 930
	Bund		3 700	11 020	12 560	14 620	16 560	18 770	21 530	22 760
	Länder		11 060	26 080	30 650	36 820	41 390	47 770	55 880	61 180
	Gemeinden		5 790	14 310	16 710	19 970	22 720	26 290	30 280	32 990
	Sozialversicherung		1 290	2 820	3 360	3 830	4 260	5 010	5 910	6 880
Summe			46 220	106 790	121 900	145 760	164 210	189 310	222 240	249 170

2 - 2 Einkommens

2-2.10	Abschreibungen	2-6.70	1 140	3 030	3 670	4 330	4 980	5 520	6 270	6 870
	Gebietskörperschaften		1 110	2 950	3 580	4 230	4 870	5 400	6 130	6 710
	Bund		60	210	260	300	340	380	430	470
	Länder		310	740	900	1 060	1 220	1 350	1 540	1 680
	Gemeinden		740	2 000	2 420	2 870	3 310	3 670	4 160	4 560
	Sozialversicherung		30	80	90	100	110	120	140	160
2-2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung)									
	an den Staat	2-4.60	120	310	330	380	440	490	540	590
	Gebietskörperschaften		110	290	310	360	420	460	510	560
	Bund		30	60	60	70	90	90	100	110
	Länder		30	100	110	130	150	160	170	190
	Gemeinden		50	130	140	160	180	210	240	260
	Sozialversicherung		10	20	20	20	20	30	30	30
2-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	2-3.50	20 580	50 890	59 280	70 530	79 510	91 830	106 790	116 350
	Gebietskörperschaften		19 330	48 070	56 030	66 820	75 380	86 970	101 050	109 660
	Bund		3 610	10 750	12 220	14 250	16 130	18 290	21 000	22 180
	Länder		10 720	25 240	29 640	35 630	40 020	46 260	54 170	59 310
	Gemeinden		5 000	12 180	14 150	16 940	19 230	22 410	25 880	28 170
	Sozialversicherung		1 250	2 720	3 250	3 710	4 130	4 860	5 740	6 690
Summe			21 840	54 230	63 280	75 240	84 930	97 840	113 600	123 810

2 - 3 Einkommens

2-3.10	Geleistete Einkommen aus unselbständiger Arbeit		20 580	50 890	59 280	70 530	79 510	91 830	106 790	116 350
	an priv. Haushalte	3-3.60	20 570	50 870	59 260	70 510	79 490	91 820	106 780	116 330
	Gebietskörperschaften		19 320	48 150	56 010	66 800	75 360	86 960	101 040	109 640
	Bund		3 600	10 730	12 220	14 230	16 110	18 290	20 990	22 160
	Länder		10 720	25 240	29 640	35 630	40 020	46 260	54 170	59 310
	Gemeinden		5 000	12 180	14 150	16 940	19 230	22 410	25 880	28 170
	Sozialversicherung		1 250	2 720	3 250	3 710	4 130	4 860	5 740	6 690
	an die übrige Welt	8.71	10	20	20	20	20	10	10	20
	Gebietskörperschaften		10	20	20	20	20	10	10	20
	Bund		10	20	20	20	20	10	10	20
2-3.20	Geleistete Zinsen auf öffentliche Schulden		2 160	5 680	6 350	7 090	8 180	9 800	11 510	13 850
	an Unternehmen	1-3.70	1 640	4 600	5 340	6 060	7 000	8 400	9 990	12 260
	Gebietskörperschaften		1 640	4 600	5 340	6 060	7 000	8 400	9 990	12 260
	Bund		710	1 830	2 240	2 330	2 530	2 890	3 580	4 620
	Länder		520	1 310	1 360	1 660	1 960	2 350	2 760	3 550
	Gemeinden		410	1 460	1 740	2 070	2 510	3 160	3 650	4 090
	an den Staat	2-3.70	290	660	600	570	580	680	660	680
	Gebietskörperschaften		290	660	600	570	580	680	660	680
	Bund		70	360	310	280	280	370	360	390
	Länder		160	200	200	200	210	220	220	210
	Gemeinden		60	100	90	90	90	90	80	80
	an priv. Haushalte <sup>2)</sup>	3-3.70	70	320	350	390	450	500	600	690
	Gebietskörperschaften		70	320	350	390	450	500	600	690
	Bund		30	130	150	150	160	180	210	260
	Länder		20	90	90	110	130	140	170	200
	Gemeinden		20	100	110	130	160	180	220	230
	an die übrige Welt	8.75	160	100	60	70	150	220	260	220
	Gebietskörperschaften		160	100	60	70	150	220	260	220
	Bund		160	100	60	70	150	220	260	220
2-3.49	Anteil am Volkseinkommen	2-4.50	2 840	4 060	4 160	4 750	3 250	3 570	2 160	170
	Gebietskörperschaften		1 270	710	350	380	- 1 580	- 3 190	- 4 460	- 6 830
	Bund		360	270	- 220	390	- 460	- 980	- 1 450	- 2 650
	Länder		30	- 350	- 280	- 570	- 910	- 1 920	- 2 470	- 3 270
	Gemeinden		880	790	850	560	- 210	- 290	- 540	- 910
	Sozialversicherung		1 570	3 350	3 810	4 370	4 830	6 760	6 620	7 000
Summe			25 580	60 630	69 790	82 370	90 940	105 200	120 460	130 370

Fußnoten siehe S. 102.

# Staatssektors

schaften (Bund, Länder, Gemeinden) und Sozialversicherung

Buchungs-Nr.	Position	Gegen-buchungs-Nr.	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
Mill. DM										

tionskonto

2-1.60	Produktionswert									
2-1.61	Verkäufe u. selbsterst. Anlagen	0.11	5 100	11 670	12 860	15 130	17 710	20 380	24 000	27 970
	Gebietskörperschaften		5 070	11 600	12 790	15 080	17 650	20 290	23 960	27 930
	Bund		610	1 040	1 050	1 160	1 330	1 480	1 600	1 690
	Länder		1 490	3 100	3 310	3 870	4 470	5 410	6 600	7 680
	Gemeinden		2 970	7 460	8 430	10 050	11 850	13 400	15 760	18 560
	Sozialversicherung		30	70	70	50	60	90	40	40
2-1.63	Eigenverbrauch	0.13	41 120	95 120	109 040	130 630	146 500	168 930	198 240	221 200
	Gebietskörperschaften		32 370	71 580	82 010	97 710	107 830	122 690	142 090	154 480
	Bund		12 210	25 390	27 520	32 720	34 710	38 160	43 730	47 910
	Länder		13 030	30 210	35 400	42 410	47 890	55 080	64 150	69 780
	Gemeinden		7 130	15 980	19 090	22 580	25 230	29 450	34 210	36 790
	Sozialversicherung		8 750	23 540	27 030	32 920	38 670	46 240	56 150	66 720
Summe			46 220	106 790	121 900	145 760	164 210	189 310	222 240	249 170

entstehungskonto

2-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	2-1.49	21 840	54 230	63 280	75 240	84 930	97 840	113 600	123 810
	Gebietskörperschaften		20 550	51 410	59 920	71 410	80 670	92 830	107 690	116 930
	Bund		3 700	11 020	12 560	14 620	16 560	18 770	21 530	22 760
	Länder		11 060	26 080	30 650	36 820	41 390	47 770	55 880	61 180
	Gemeinden		5 790	14 310	16 710	19 970	22 720	26 290	30 280	32 990
	Sozialversicherung		1 290	2 820	3 360	3 830	4 260	5 010	5 910	6 880
Summe			21 840	54 230	63 280	75 240	84 930	97 840	113 600	123 810

verteilungskonto

2-3.50	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	2-2.49	20 580	50 890	59 280	70 530	79 510	91 830	106 790	116 350
	Gebietskörperschaften		19 330	48 170	56 030	66 820	75 380	86 970	101 050	109 660
	Bund		3 610	10 750	12 240	14 250	16 130	18 300	21 000	22 180
	Länder		10 720	25 240	29 640	35 630	40 020	46 260	54 170	59 310
	Gemeinden		5 000	12 180	14 150	16 940	19 230	22 410	25 880	28 170
	Sozialversicherung		1 250	2 720	3 250	3 710	4 130	4 860	5 740	6 690
2-3.70	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen von Unternehmen	1-3.20	5 000	9 740	10 510	11 840	11 430	13 370	13 670	14 020
	Gebietskörperschaften		4 530	8 940	9 770	11 140	10 590	12 500	12 950	13 250
	Bund		3 130	6 080	6 390	7 170	6 170	6 250	6 820	6 750
	Länder		1 050	2 410	2 260	2 950	2 260	2 350	2 760	2 610
	Gemeinden		710	1 220	1 340	1 370	1 360	760	650	650
	Sozialversicherung		1 370	2 450	2 790	2 850	2 550	3 140	3 410	3 490
	vom Staat	2-3.20	1 400	2 860	3 380	3 970	4 420	6 250	6 130	6 500
	Gebietskörperschaften		290	660	600	570	580	680	660	680
	Bund		120	170	170	170	170	170	170	180
	Länder		100	140	140	140	140	140	140	140
	Gemeinden		20	30	30	30	30	30	30	40
	Sozialversicherung		170	490	430	400	410	510	490	500
	von der übrigen Welt	8.25	180	140	140	130	260	190	60	90
	Gebietskörperschaften		180	140	140	130	260	190	60	90
	Bund		180	140	140	130	260	190	60	90
Summe			25 580	60 630	69 790	82 370	90 940	105 200	120 460	130 370

# 4.4 Konten des mit Untergliederung der Kontenpositionen nach Gebietskörper

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
Mill. DM										
2 - 4 Einkommens										
2-4.10	Geleistete Subventionen									
	an Unternehmen	1-2.70	2 460	7 660	9 400	9 360	11 210	13 910	13 780	13 880
	Gebietskörperschaften		2 460	7 660	9 400	9 360	11 210	13 910	13 780	13 880
	Bund		1 430	5 800	7 190	7 130	9 060	11 650	11 100	11 000
	Länder		1 000	1 700	2 000	2 060	1 970	2 060	2 480	2 670
	Gemeinden		30	160	210	170	180	200	200	210
2-4.30	Geleistete Nettoprämien für Schadenversicherungen									
	an Unternehmen	1-4.80	20	60	70	110	130	150	110	110
	Gebietskörperschaften		20	60	70	110	130	150	110	110
	Gemeinden		20	60	70	110	130	150	110	110
2-4.40	Sonstige geleistete laufende Übertragungen		56 690	118 180	128 010	143 440	165 930	186 140	211 050	256 940
	an öffentl. Körperschaften		17 020	32 250	35 920	40 280	47 430	53 040	59 110	69 790
	Gebietskörperschaften		17 020	32 250	35 920	40 280	47 430	53 040	59 110	69 790
	Bund		11 550	21 710	22 880	25 740	31 250	34 740	38 450	47 350
	Länder		4 280	8 500	11 550	12 800	14 320	16 170	18 390	19 850
	Gemeinden		1 190	2 040	1 490	1 740	1 860	2 130	2 270	2 590
	an priv. Haushalte <sup>2)</sup>	3-4.90	37 610	80 380	86 900	97 100	110 210	123 180	141 750	175 010
	Gebietskörperschaften		7 790	14 850	16 570	18 640	21 320	22 370	25 030	39 000
	Bund		5 700	10 010	10 930	11 780	12 160	12 460	13 390	24 190
	Länder		1 970	2 090	2 490	3 160	4 550	4 910	5 810	7 670
	Gemeinden		1 120	2 750	3 150	3 700	4 610	5 000	5 830	7 140
	Sozialversicherung		29 820	65 530	70 330	78 460	88 890	100 810	116 720	136 010
	an die übrige Welt	8.85	2 060	5 550	5 190	6 060	8 290	9 920	10 190	12 140
	Gebietskörperschaften		1 890	4 920	4 490	5 330	7 330	8 970	8 880	10 700
	Bund		630	3 490	2 980	3 790	5 650	7 190	7 020	8 730
	Länder		1 260	1 350	1 430	1 460	1 600	1 710	1 760	1 870
	Gemeinden		-	80	80	80	80	70	100	100
	Sozialversicherung		170	630	700	730	960	950	1 310	1 440
2-4.49	Verfügbares Einkommen	2-5.50	62 880	131 990	148 840	172 390	184 780	225 110	236 490	212 850
	Gebietskörperschaften		50 960	107 060	114 910	132 020	137 970	165 420	176 230	154 620
	Bund		20 720	42 770	47 190	54 490	45 940	58 720	60 340	40 960
	Länder		19 650	43 260	44 050	50 500	60 710	69 850	75 080	69 070
	Gemeinden		10 590	21 030	23 670	27 030	31 320	36 850	40 810	40 590
	Sozialversicherung		11 920	24 930	33 930	40 370	46 810	59 690	60 260	62 230
Summe			122 050	257 890	286 320	325 300	362 050	425 310	461 430	483 780

2 - 5 Einkommens

2-5.10	Eigenverbrauch	0.75	41 120	95 120	109 040	130 630	146 500	168 930	198 240	221 200
	Gebietskörperschaften		32 370	71 580	82 010	97 710	107 830	122 690	142 090	154 480
	Bund		12 210	25 390	27 520	32 720	34 710	38 160	43 730	47 910
	Länder		13 030	30 210	35 400	42 410	47 890	55 080	64 150	69 780
	Gemeinden		7 130	15 980	19 090	22 580	25 230	29 450	34 210	36 790
	Sozialversicherung		8 750	23 540	27 030	32 920	38 670	46 240	56 150	66 720
2-5.49	Ersparnis	2-6.50	21 760	36 870	39 800	41 760	38 280	56 180	38 250	- 8 350
	Gebietskörperschaften		18 590	35 480	32 900	34 310	30 140	42 730	34 140	- 3 860
	Bund		8 510	17 380	19 670	21 770	11 230	20 560	16 610	- 6 950
	Länder		6 620	13 050	8 650	8 090	12 820	14 770	10 930	- 7 110
	Gemeinden		3 460	5 050	4 580	4 450	6 090	7 400	6 600	3 800
	Sozialversicherung		3 170	1 390	6 900	7 450	8 140	13 450	4 110	- 4 490
Summe			62 880	131 990	148 840	172 390	184 780	225 110	236 490	212 850

Fußnoten siehe S. 102.



Staatssektors

schaften (Bund,Länder, Gemeinden) und Sozialversicherung

Buchungs-Nr.	Position	Gegen-buchungs-Nr.	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
			Mill. DM							

umverteilungskonto

2-4.50	Anteil am Volkseinkommen	2-3.49	2 840	4 060	4 160	4 750	3 250	3 570	2 160	170
	Gebietskörperschaften		1 270	710	350	380	1 580	3 190	- 4 460	- 6 83
	Bund		360	270	- 220	390	- 460	- 980	- 1 450	- 2 65
	Länder		30	- 350	- 280	- 570	- 910	- 1 920	- 2 470	- 3 27
	Gemeinden		880	790	850	560	- 210	- 290	- 540	- 910
	Sozialversicherung		1 570	3 350	3 810	4 370	4 830	6 760	6 620	7 000
2-4.60	Empfangene indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung)		43 300	88 270	91 030	100 530	112 420	123 920	128 580	133 920
	von Unternehmen	1-2.20	43 140	87 870	90 600	100 040	111 890	123 330	127 940	133 220
	Gebietskörperschaften		41 460	84 010	86 610	95 790	106 970	117 780	121 620	126 370
	Bund		28 120	58 420	55 840	61 310	65 420	71 750	72 070	78 130
	Länder		4 670	8 090	20 230	22 610	27 380	29 580	31 970	30 260
	Gemeinden		8 670	17 500	10 540	11 870	14 170	16 450	17 580	17 980
	Sozialversicherung		1 680	3 860	3 990	4 250	4 920	5 550	6 320	6 850
	vom Staat	2-2.20	120	310	330	380	440	490	540	590
	Gebietskörperschaften		50	90	90	110	140	160	170	190
	Bund		50	90	90	110	140	160	170	190
	Sozialversicherung		70	220	240	270	300	330	370	400
	von priv. Organisationen o.E.	3-2.20	40	90	100	110	90	100	100	110
	Gebietskörperschaften		20	30	30	30	10	10	10	10
	Bund		20	30	30	30	10	10	10	10
	Sozialversicherung		20	60	70	80	80	90	90	100
2-4.70	Empfangene direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzl. Unfallversicherung)		57 260	129 420	150 940	174 410	193 030	237 530	263 200	271 090
	von Unternehmen	1-4.20	8 100	13 590	12 100	10 810	10 990	14 700	14 570	13 500
	Gebietskörperschaften		8 100	13 590	12 100	10 810	10 990	14 700	14 570	13 500
	Bund		3 090	4 790	5 820	5 160	4 750	6 950	6 880	6 320
	Länder		5 010	8 800	6 280	5 650	6 240	7 750	7 690	7 180
	von priv. Haushalten <sup>2)</sup>	3-4.20	49 110	115 610	138 580	163 220	181 480	222 050	247 590	256 560
	Gebietskörperschaften		19 890	50 090	60 290	73 110	78 640	99 570	111 850	108 480
	Bund		7 320	17 680	26 660	32 510	30 450	42 250	47 650	45 420
	Länder		12 530	31 950	26 930	32 350	38 230	45 310	50 730	49 850
	Gemeinden		40	460	6 700	8 250	9 960	12 010	13 470	13 210
	Sozialversicherung		29 220	65 520	78 290	90 110	102 840	122 480	135 740	148 080
	von der übrigen Welt	8.32	50	220	260	380	560	780	1 040	1 030
	Gebietskörperschaften		0	100	90	150	260	410	620	550
	Bund		0	30	30	50	100	170	260	230
	Länder		0	70	60	100	160	240	360	320
	Sozialversicherung		50	120	170	230	300	370	420	480
2-4.80	Empfangene Schadenversicherungsleistungen									
	von Unternehmen	1-4.30	20	60	70	110	130	150	110	110
	Gebietskörperschaften		20	60	70	110	130	150	110	110
	Gemeinden		20	60	70	110	130	150	110	110
2-4.90	Sonstige empfangene laufende Übertragungen		18 630	36 080	40 120	45 500	53 220	60 140	67 380	78 490
	von Unternehmen	1-4.40	1 000	1 000	970	1 300	1 200	1 330	1 670	1 890
	Gebietskörperschaften		160	340	360	420	440	570	680	790
	Länder		130	280	300	330	360	450	530	620
	Gemeinden		30	60	60	90	80	120	150	170
	Sozialversicherung		840	660	610	880	760	760	990	1 100
	von öffentl. Körperschaften		17 020	32 250	35 920	40 280	47 430	53 040	59 110	69 790
	Gebietskörperschaften		8 690	15 620	18 820	21 690	25 660	29 030	32 710	35 590
	Bund		1 070	1 230	1 380	1 470	1 420	1 480	1 520	1 560
	Länder		4 580	7 670	7 600	9 050	11 180	12 670	14 000	15 350
	Gemeinden		3 040	6 720	9 840	11 170	13 060	14 880	17 190	18 680
	Sozialversicherung		8 330	16 630	17 100	18 590	21 770	24 010	26 400	34 200
	von priv. Haushalten <sup>2)</sup>	3-4.40	610	1 590	1 690	2 020	2 360	2 800	3 410	3 800
	Gebietskörperschaften		480	920	1 010	1 240	1 500	1 700	2 070	2 330
	Länder		210	390	400	460	510	620	710	820
	Gemeinden		270	530	610	780	990	1 080	1 360	1 500
	Sozialversicherung		130	670	680	780	860	1 100	1 340	1 470
	von der übrigen Welt	8.35	0	1 240	1 540	1 900	2 230	2 970	3 190	3 010
	Gebietskörperschaften		0	1 240	1 540	1 900	2 230	2 970	3 190	3 010
	Bund		0	1 240	1 540	1 900	2 230	2 970	3 190	3 010
	Summe		122 050	257 890	286 320	325 300	362 050	425 310	461 430	483 780

verwendungskonto

2-5.50	Verfügbares Einkommen	2-4.49	62 880	131 990	148 840	172 390	184 780	225 110	236 490	212 850
	Gebietskörperschaften		50 960	107 060	114 910	132 020	137 970	165 420	176 230	150 620
	Bund		20 720	42 770	47 190	54 490	45 940	58 720	60 340	40 960
	Länder		19 650	43 260	44 050	50 500	60 710	69 850	75 080	69 070
	Gemeinden		10 590	21 030	23 670	27 030	31 320	36 850	40 810	40 590
	Sozialversicherung		11 920	24 930	33 930	40 370	46 810	59 690	60 260	62 230
	Summe		62 880	131 990	148 840	172 390	184 780	225 110	236 490	212 850

x) Einschl. 10 Mill. DM Bund.

# 4.4 Konten des

mit Untergliederung der Kontenpositionen nach Gebietskörper

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
Mill. DM										
2-6.20	Anlageinvestitionen		9 490	23 380	29 510	31 380	31 000	32 790	39 260	41 020
2-6.21	Käufe von neuen Anlagen und selbsthergestellte Anlagen	0.81	9 180	22 190	28 040	29 680	29 380	30 820	37 000	38 920
	Gebietskörperschaften		8 990	22 000	27 870	29 460	29 110	30 280	36 410	38 270
	Bund		1 690	4 220	4 700	5 440	5 500	5 470	5 870	6 200
	Länder	3)	1 940	4 050	5 400	6 080	5 900	6 260	7 360	7 430
	Gemeinden		5 580	13 140	16 060	19 810	21 090	21 880	24 130	24 210
	Sozialversicherung		190	190	170	220	270	540	590	650
2-6.22	Käufe abzgl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land		310	1 190	1 470	1 700	1 620	1 970	2 260	2 100
2-6.221	Käufe von gebr. Anlagen und Land	0.821	520	1 740	2 100	2 410	2 440	2 840	3 160	2 950
	Gebietskörperschaften		520	1 740	2 100	2 410	2 440	2 840	3 160	2 950
	Bund		140	450	520	710	800	750	750	700
	Länder		80	270	360	400	380	390	510	400
	Gemeinden		300	1 020	1 220	1 300	1 260	1 700	1 900	1 850
2-6.222	- Verkäufe von gebr. Anlagen und Land	0.822	210	550	630	710	820	870	900	850
	Gebietskörperschaften		210	550	630	710	820	870	900	850
	Bund		70	150	120	100	120	130	120	70
	Länder		20	40	40	40	40	70	110	110
	Gemeinden		120	360	470	570	660	670	670	670
2-6.30	Geleistete Vermögensübertragungen		7 940	21 790	22 180	27 110	30 650	36 960	41 270	43 730
	an Unternehmen	1-6.80	2 560	7 120	8 400	8 760	9 610	11 620	13 750	14 980
	Gebietskörperschaften		2 550	7 070	8 360	8 710	9 540	11 490	13 550	14 630
	Bund		1 290	3 030	3 280	3 240	3 580	3 110	3 960	4 830
	Länder		620	2 660	3 100	3 380	3 890	5 880	6 930	6 920
	Gemeinden		640	1 380	1 980	2 090	2 070	2 500	2 660	2 880
	Sozialversicherung		10	50	40	50	70	130	200	350
	an öffentl. Körperschaften		2 970	10 280	8 990	11 200	13 250	17 520	18 900	19 460
	Gebietskörperschaften		2 960	10 280	8 990	11 200	13 250	17 520	18 900	19 460
	Bund		1 670	3 880	4 490	5 390	6 600	8 320	8 720	8 500
	Länder		1 280	6 400	4 500	5 810	6 650	8 750	9 500	10 160
	Gemeinden		10	0	0	0	0	450	680	800
	Sozialversicherung		10	-	-	-	-	-	-	-
	an priv. Haushalte <sup>2)</sup>		1 610	3 950	4 310	6 680	7 360	7 380	8 120	8 710
	Gebietskörperschaften	3-6.80	1 610	3 950	4 310	6 680	7 360	7 380	8 120	8 710
	Bund		980	2 680	2 590	3 470	3 300	2 820	3 340	3 850
	Länder		630	1 270	1 720	2 960	3 690	4 160	4 380	4 460
	Gemeinden		-	-	-	250	370	400	400	400
	an die übrige Welt	8.87	800	440	480	470	430	440	500	580
	Gebietskörperschaften		800	440	480	470	430	440	500	580
	Bund		440	390	440	440	410	420	480	570
	Länder		360	50	40	30	20	20	20	10
2-6.49	Finanzierungssaldo	2-7.50	9 920	7 000	- 3 290	- 1 530	- 1 190	13 800	- 12 450	- 61 290
	Gebietskörperschaften		6 930	5 770	- 3 490	- 5 750	- 10 060	- 110	- 17 090	- 57 850
	Bund		3 220	3 260	4 470	3 700	8 340	480	5 750	30 980
	Länder	4)	3 800	2 650	- 1 380	- 3 970	350	- 210	- 6 680	- 18 700
	Gemeinden		- 310	450	- 4 870	- 7 550	- 5 450	- 3 710	- 5 810	- 7 740
	Sozialversicherung		2 990	1 230	6 780	7 280	8 870	13 910	4 640	- 3 440
Summe			27 350	52 170	54 980	60 020	60 460	83 550	68 080	23 460

## 2 - 7 Finanzie

2-7.10	Veränderung der Forderungen <sup>5)</sup>		12 490	9 510	11 910	14 970	13 580	29 930	11 710	2 130
	Gebietskörperschaften		9 860	7 800	5 530	9 530	7 190	20 330	8 390	8 760
	Sozialversicherung		3 100	1 150	6 560	7 460	8 380	13 500	4 870	- 40
Summe			12 490	9 510	11 910	14 970	13 580	29 930	11 710	2 130

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 3) Die Angaben für die einzelnen Gruppen von den Definitionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im Zeitpunkt des Entstehens von Forderungen und Verbindlichkeiten nachgewiesen haben für die Käufe von Anlagen errechnet. - 4) Ohne Finanzierungsströme innerhalb des Sektors Staat. (Ab 1970 wurden revidierte Angaben aus nicht vergleichbar.) - 5) Siehe Fußnote 5.

# Staatssektors

schaften (Bund, Länder, Gemeinden) und Sozialversicherung

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
Mill. DM										
2-6.50	Ersparnis	2-5.49	21 760	36 870	39 800	41 760	38 280	56 180	38 250	- 8 350
	Gebietskörperschaften		18 590	35 480	32 900	34 310	30 140	42 730	34 140	- 3 860
	Bund		8 510	17 380	19 670	21 770	11 230	20 560	16 610	- 6 950
	Länder		6 620	13 050	8 650	8 090	12 820	14 770	10 930	- 710
	Gemeinden		3 460	5 050	4 580	4 450	6 090	7 400	6 600	- 3 800
	Sozialversicherung		3 170	1 390	6 900	7 450	8 140	13 450	4 110	- 4 490
2-6.70	Abschreibungen	2-2.10	1 140	3 030	3 670	4 330	4 980	5 520	6 270	6 870
	Gebietskörperschaften		1 110	2 950	3 580	4 230	4 870	5 400	6 130	6 710
	Bund		60	210	260	300	340	380	430	470
	Länder		310	740	900	1 060	1 220	1 350	1 540	1 690
	Gemeinden		740	2 000	2 420	2 870	3 310	3 670	4 160	4 560
	Sozialversicherung		30	80	90	100	110	120	140	160
2-6.80	Empfangene Vermögensübertragungen		4 450	12 270	11 510	13 930	17 200	21 850	23 560	24 940
	von Unternehmen	1-6.30	1 180	1 540	2 000	2 220	2 460	2 850	3 010	3 060
	Gebietskörperschaften		1 180	1 540	2 000	2 220	2 460	2 850	3 010	3 060
	Bund		690	170	440	220	160	210	150	20
	Länder		20	30	40	40	40	120	110	140
	Gemeinden		470	1 340	1 520	1 960	2 260	2 520	2 750	2 900
	von öffentl. Körperschaften	.	2 970	10 280	8 990	11 200	13 250	17 520	18 900	19 460
	Gebietskörperschaften		2 970	10 280	8 990	11 200	13 250	17 520	18 900	19 460
	Bund		-	-	-	0	0	90	60	60
	Länder		1 540	3 040	3 590	4 950	6 230	8 470	8 860	8 930
	Gemeinden		1 430	7 240	5 400	6 250	7 020	8 960	9 980	10 470
	Sozialversicherung		-	-	-	-	-	-	-	-
	von priv. Haushalten <sup>2)</sup>	3-6.30	200	450	520	510	1 490	1 480	1 650	2 420
	Gebietskörperschaften		200	450	520	510	530	470	470	530
	Länder		200	450	520	510	530	470	470	530
	Sozialversicherung		-	-	-	-	960	1 010	1 180	1 890
	von der übrigen Welt	8.37	100	0	0	0	0	0	0	0
	Gebietskörperschaften		100	0	0	0	0	0	0	0
	Bund		100	0	0	0	0	0	0	0
Summe			27 350	52 170	54 980	60 020	60 460	83 550	68 080	23 460

## rungekonto

2-7.50	Finanzierungssaldo	2-6.49	9 920	7 000	3 290	1 530	- 1 190	13 800	- 12 450	- 61 290
	Gebietskörperschaften		6 930	5 770	- 3 490	- 5 750	- 10 060	- 110	- 17 090	- 57 850
	Bund		3 220	3 260	4 470	3 700	- 8 340	480	- 5 750	- 30 980
	Länder	4)	3 800	2 650	- 1 380	- 3 970	350	- 210	- 6 680	- 18 700
	Gemeinden		- 310	450	- 4 870	- 7 350	- 5 450	- 3 710	- 5 610	- 7 740
	Sozialversicherung		2 990	1 230	6 780	7 280	8 870	13 910	4 640	- 3 440
2-7.60	Veränderung der Verbindlichkeiten <sup>5)</sup>	.	2 520	2 580	8 610	13 290	15 020	16 000	23 920	64 900
	Gebietskörperschaften		2 920	2 090	8 810	15 230	16 930	20 030	25 450	68 980
	Sozialversicherung		70	- 70	20	60	80	130	20	2 510
2-7.99	Statistische Differenz <sup>6)</sup>	.	+ 50	- 70	+ 10	+ 150	- 250	+ 130	+ 240	- 1 480
	Gebietskörperschaften		+ 10	- 60	+ 210	+ 50	+ 320	+ 410	+ 30	- 2 370
	Sozialversicherung		+ 40	- 10	- 200	+ 100	- 570	- 280	+ 210	+ 890
Summe			12 490	9 510	11 910	14 970	13 580	29 930	11 710	2 130

Gebietskörperschaften stellen kassenmäßige Ausgaben dar; ihre Summe entspricht nicht den Angaben für die Gebietskörperschaften, die gemäß werden. - 4) Die Finanzierungssalden für die einzelnen Gruppen von Gebietskörperschaften wurden unter Zugrundelegung der kassenmäßigen Aus- der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank verwendet. Die Zahlen für diesen Zeitraum sind deshalb mit denen für die Zeit vor 1970

## 4.5 Konsolidierte

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
Mill. DM										

### 2 Einkommens

2.10	Abschreibungen	6.70	25 730	63 950	74 780	85 110	93 550	103 090	115 750	126 170
2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung)									
	an den Staat	4.60	43 300	88 270	91 030	100 530	112 420	123 920	128 580	133 920
	an die übrige Welt	8.81	70	70	60	70	70	80	90	80
2.49	Nettoinlandsprodukt zu Faktor-kosten	3.50	235 950	461 130	530 550	586 320	639 920	715 190	769 240	799 460
Summe			305 050	613 420	696 420	772 030	845 960	942 280	1 013 660	1 059 630

### 3 Einkommens

3.10	Geleistete Einkommen aus unselbstständiger Arbeit an die übrige Welt	8.71	300	580	820	1 090	1 380	1 600	1 750	1 930
3.20	Geleistete Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen an die übrige Welt	8.75	2 420	5 920	8 020	8 850	9 410	10 580	14 870	13 980
3.49	Volkseinkommen	4.50	235 700	460 650	529 190	585 680	639 190	714 510	766 580	797 540
Summe			238 420	467 150	538 030	595 620	649 980	726 690	783 200	813 450

### 4 Einkommens

4.10	Geleistete Subventionen	2.70	2 460	7 660	9 400	9 360	11 210	13 910	13 780	13 880
4.30	Geleistete Nettoprämien für Schaden-versicherungen; Schadenversicherungs-leistungen an die übrige Welt	8.83	80	240	320	350	380	390	430	560
4.40	Sonstige geleistete laufende Über-tragungen an die übrige Welt	8.85	2 800	9 790	11 680	14 270	17 050	19 710	19 930	20 710
4.49	Verfügbares Einkommen	5.50	273 860	533 120	601 120	665 020	726 300	808 750	865 950	901 060
Summe			279 200	550 810	622 520	689 000	754 940	842 760	900 090	936 210

### 5 Einkommens

5.10	Letzter Verbrauch	0.70	213 550	428 210	478 050	541 140	597 420	664 600	731 190	801 390
5.49	Ersparnis	6.50	60 310	104 910	123 070	123 880	128 880	144 150	134 760	99 670
Summe			273 860	533 120	601 120	665 020	726 300	808 750	865 950	901 060

### 6 Vermögens

6.20	Anlageinvestitionen und Vorrats-veränderung	0.80	81 360	162 200	196 380	208 540	221 810	238 180	225 990	216 960
6.30	Geleistete Vermögensübertragungen an die übrige Welt	8.87	1 020	620	690	1 360	700	760	870	890
6.49	Finanzierungssaldo gegenüber der übrigen Welt	7.50	+ 3 780	+ 6 070	+ 800	- 890	- 60	+ 8 320	+ 23 670	+ 8 010
Summe			86 160	168 890	197 870	209 010	222 450	247 260	250 530	225 860

### 7 Finanzie

7.10	Veränderung der Forderungen gegenüber der übrigen Welt	8.90	10 560	17 560	36 340	22 970	21 750	37 670	42 170	38 300
Summe			10 560	17 560	36 340	22 970	21 750	37 670	42 170	38 300

\*) Ohne Konto 1 (Produktionskonto), für das eine Konsolidierung nicht möglich ist.

1) Vorläufiges Ergebnis.

Sektorkonten\*)

Buchungs-Nr.	Position	Gegen-buchungs-Nr.	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
			Mill. DM							

entstehungskonto

2.50	Bruttoinlandsprodukt	1.49	302 550	605 680	686 960	762 540	834 630	928 180	999 660	1 045 520
2.70	Empfangene Subventionen vom Staat	4.10	2 460	7 660	9 400	9 360	11 210	13 910	13 780	13 880
	von der übrigen Welt	8.31	40	80	60	130	120	190	220	230
Summe			305 050	613 420	696 420	772 030	845 960	942 280	1 013 660	1 059 630

verteilungskonto

3.50	Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	2.49	235 950	461 130	530 550	586 320	639 920	715 190	769 240	799 460
3.60	Empfangene Einkommen aus unselbständiger Arbeit	8.21	1 370	1 770	1 870	2 110	2 150	2 270	2 450	2 660
3.70	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	8.25	1 100	4 250	5 610	7 190	7 910	9 230	11 510	11 330
Summe			238 420	467 150	538 030	595 620	649 980	726 690	783 200	813 450

umverteilungskonto

4.50	Volkseinkommen	3.49	235 700	460 650	529 190	585 680	639 190	714 510	766 580	797 540
4.60	Empfangene indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung)	2.20	43 300	88 270	91 030	100 530	112 420	123 920	128 580	133 920
4.70	Empfangene direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzl. Unfallversicherung)	8.32	50	220	260	380	560	780	1 040	1 030
4.80	Empfangene Nettoprämien für Schadenversicherungen; Schadenversicherungsleistungen	8.33	80	200	220	250	290	290	350	370
4.90	Sonstige empfangene laufende Übertragungen	8.35	70	1 470	1 820	2 160	2 480	3 260	3 540	3 350
Summe			279 200	550 810	622 520	689 000	754 940	842 760	900 090	936 210

verwendungskonto

5.50	Verfügbares Einkommen	4.49	273 860	533 120	601 120	665 020	726 300	808 750	865 950	901 060
Summe			273 860	533 120	601 120	665 020	726 300	808 750	865 950	901 060

veränderungskonto

6.50	Ersparnis	5.49	60 310	104 910	123 070	123 880	128 880	144 150	134 760	99 670
6.70	Abschreibungen	2.10	25 730	63 950	74 780	85 110	93 550	103 090	115 750	126 170
6.80	Empfangene Vermögensübertragungen von der übrigen Welt	8.37	120	30	20	20	20	20	20	20
Summe			86 160	168 890	197 870	209 010	222 450	247 260	250 530	225 860

rungskonto

7.50	Finanzierungssaldo gegenüber der übrigen Welt	6.49	+ 3 780	+ 6 070	+ 800	- 890	- 60	8 320	23 670	8 010
7.60	Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber der übrigen Welt	8.40	6 770	11 430	33 920	22 240	19 480	27 920	17 630	30 010
7.99	Statistische Differenz	.	+ 10	+ 60	+ 1 620	+ 1 620	+ 2 330	+ 1 430	+ 870	+ 280
Summe			10 560	17 560	36 340	22 970	21 750	37 670	42 170	38 300

# 5 Übersichtstabellen

## 5.1 Sozialprodukt

Jahr <sup>1)</sup>	In jeweiligen Preisen					In Preisen von 1962		
	Brutto-sozial-produkt	Abschrei-bungen	Nettosozial-produkt zu Marktpreisen (Sp.1 - Sp.2)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Nettosozial-produkt zu Faktorkosten (Sp.3 - Sp.4)	Brutto-sozial-produkt	Abschrei-bungen	Nettosozial-produkt zu Marktpreisen (Sp.6 - Sp.7)
	1	2	3	4	5	6	7	8

Mill.DM

1960	302300	25730	276570	40870	235700	328400	28090	300310
1961	332600	29260	303340	45330	258010	346200	30650	315550
1962	360100	33480	326620	49170	277450	360100	33480	326620
1963	384000	37190	346810	51050	295760	372500	36360	336140
1964	420900	41170	379730	55480	324250	397300	39350	357950
1965	460400	46210	414190	58940	355250	419500	42660	376840
1966	490700	50680	440020	62930	377090	431700	46050	385650
1967	495500	53800	441700	65710	375990	430800	49110	381690
1968	540000	57400	482600	65740	416860	462300	52200	410100
1969	605200	63950	541250	80600	460650	500400	55840	444560
1970	685600	74780	610820	81630	529190	529400	59730	469670
1971	761900	85110	676790	91110	585680	545200	64080	481120
1972	833900	93550	740350	101160	639190	563500	68420	495080
1973	927500	103090	824410	109900	714510	592400	72700	519700
1974	997000	115750	881250	114670	766580	595600	76580	519020
1975	1043600	126170	917430	119890	797540	576600	79690	496910

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1961	10.0	13.7	9.7	10.9	9.5	5.4	9.1	5.1
1962	8.3	14.4	7.7	8.5	7.5	4.0	9.2	3.5
1963	6.6	11.1	6.2	3.8	6.6	3.4	8.6	2.9
1964	9.6	10.7	9.5	8.7	9.6	6.7	8.2	6.5
1965	9.4	12.2	9.1	6.2	9.6	5.6	8.4	5.3
1966	6.6	9.7	6.2	6.8	6.1	2.9	7.9	2.3
1967	1.0	6.2	0.4	4.4	-0.3	-0.2	6.6	-1.0
1968	9.0	6.7	9.3	0.0	10.9	7.3	6.3	7.4
1969	12.1	11.4	12.2	22.6	10.5	8.2	7.0	8.4
1970	13.3	16.9	12.9	1.3	14.9	5.8	7.0	5.6
1971	11.1	13.8	10.8	11.6	10.7	3.0	7.3	2.4
1972	9.5	9.9	9.4	11.0	9.1	3.4	6.8	2.9
1973	11.2	10.2	11.4	8.6	11.8	5.1	6.3	5.0
1974	7.5	12.3	6.9	4.3	7.3	0.5	5.3	-0.1
1975	4.7	9.0	4.1	4.6	4.0	-3.2	4.1	-4.3

1960 = 100

1961	110	114	110	111	109	105	109	105
1962	119	130	118	120	118	110	119	109
1963	127	145	125	125	125	113	129	112
1964	139	160	137	136	138	121	140	119
1965	152	180	150	144	151	128	152	125
1966	162	197	159	154	160	131	164	128
1967	164	209	160	161	160	131	175	127
1968	179	223	174	161	177	141	186	137
1969	200	249	196	197	195	152	199	148
1970	227	291	221	200	225	161	213	156
1971	252	331	245	223	248	166	228	160
1972	276	364	268	248	271	172	244	165
1973	307	401	298	269	303	180	259	173
1974	330	450	319	281	325	181	273	173
1975	345	490	332	293	338	176	284	165

% des Bruttosozialprodukts

1960	100	8.5	91.5	13.5	78.0	100	8.6	91.4
1961	100	8.8	91.2	13.6	77.6	100	8.9	91.1
1962	100	9.3	90.7	13.7	77.0	100	9.3	90.7
1963	100	9.7	90.3	13.3	77.0	100	9.8	90.2
1964	100	9.8	90.2	13.2	77.0	100	9.9	90.1
1965	100	10.0	90.0	12.8	77.2	100	10.2	89.8
1966	100	10.3	89.7	12.8	76.8	100	10.7	89.3
1967	100	10.9	89.1	13.3	75.9	100	11.4	88.6
1968	100	10.6	89.4	12.2	77.2	100	11.3	88.7
1969	100	10.6	89.4	13.3	76.1	100	11.2	88.8
1970	100	10.9	89.1	11.9	77.2	100	11.3	88.7
1971	100	11.2	88.8	12.0	76.9	100	11.8	88.2
1972	100	11.2	88.8	12.1	76.7	100	12.1	87.9
1973	100	11.1	88.9	11.8	77.0	100	12.3	87.7
1974	100	11.6	88.4	11.5	76.9	100	12.9	87.1
1975	100	12.1	87.9	11.5	76.4	100	13.8	86.2

1) Ab 1974 vorläufiges Ergebnis.

## 5.1 Sozialprodukt

Halbjahr <sup>1)</sup>	In jeweiligen Preisen					In Preisen von 1962		
	Brutto-sozial-produkt	Abschrei-bungen	Nettosozial-produkt zu Marktpreisen (Sp.1 - Sp.2)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Nettosozial-produkt zu Faktorkosten (Sp.3 - Sp.4)	Brutto-sozial-produkt	Abschrei-bungen	Nettosozial-produkt zu Marktpreisen (Sp.6 - Sp.7)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Mill.DM								
1960 1. Hj.	142200	12430	129770	19550	110220	156100	13740	142360
2. Hj.	160100	13300	146800	21320	125480	172300	14350	157950
1961 1. Hj.	159200	14120	145080	21900	123180	167900	14990	152910
2. Hj.	173400	15140	158260	23430	134830	178300	15660	162640
1962 1. Hj.	172400	16240	156160	23820	132340	173900	16380	157520
2. Hj.	187700	17240	170460	25350	145110	186200	17100	169100
1963 1. Hj.	180800	18170	162630	24760	137870	176400	17810	158590
2. Hj.	203200	19020	184180	26290	157890	196100	18550	177550
1964 1. Hj.	199600	20030	179570	26890	152680	190200	19280	170920
2. Hj.	221300	21140	200160	28590	171570	207100	20070	187030
1965 1. Hj.	220100	22580	197520	29150	168370	202700	20920	181780
2. Hj.	240300	23630	216670	29790	186880	216800	21740	195060
1966 1. Hj.	238100	24850	213250	31530	181720	211400	22620	188780
2. Hj.	252600	25830	226770	31400	195370	220300	23430	196870
1967 1. Hj.	238400	26600	211800	32300	179500	207200	24130	183070
2. Hj.	257100	27200	229900	33410	196490	223600	24980	198620
1968 1. Hj.	254100	28130	225970	31620	194350	219600	25690	193910
2. Hj.	285900	29270	256630	34120	222510	242700	26510	216190
1969 1. Hj.	283100	30720	252380	36630	215750	238000	27450	210550
2. Hj.	322100	33230	288870	43970	244900	262400	28390	234010
1970 1. Hj.	323000	36080	286920	38710	248210	254800	29370	225430
2. Hj.	362600	38700	323900	42920	280980	274600	30360	244240
1971 1. Hj.	363400	41430	321970	44230	277740	265600	31480	234120
2. Hj.	398500	43680	354820	46880	307940	279600	32600	247000
1972 1. Hj.	398000	45620	352380	49170	303210	273600	33670	239930
2. Hj.	435900	47930	387970	51990	335980	289900	34750	255150
1973 1. Hj.	445800	50070	395730	54340	341390	289800	35820	253980
2. Hj.	481700	53020	428680	55560	373120	302600	36880	265720
1974 1. Hj.	477900	56150	421750	56140	365610	294400	37820	256580
2. Hj.	519100	59600	459500	58530	400970	301200	38760	262440
1975 1. Hj.	497300	62020	435280	57350	377930	279600	39500	240100
2. Hj.	546300	64150	482150	62540	419610	297000	40190	256810
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %								
1961 1. Hj.	12.0	13.6	11.8	12.0	11.8	7.6	9.1	7.4
2. Hj.	8.3	13.8	7.8	9.9	7.5	3.5	9.1	3.0
1962 1. Hj.	8.3	15.0	7.6	8.8	7.4	3.6	9.3	3.0
2. Hj.	8.2	13.9	7.7	8.2	7.6	4.4	9.2	4.0
1963 1. Hj.	4.9	11.9	4.1	3.9	4.2	1.4	8.7	0.7
2. Hj.	8.3	10.3	8.0	3.7	8.8	5.3	8.5	5.0
1964 1. Hj.	10.4	10.2	10.4	8.6	10.7	7.8	8.3	7.8
2. Hj.	8.9	11.1	8.7	8.7	8.7	5.6	8.2	5.3
1965 1. Hj.	10.3	12.7	10.0	8.4	10.3	6.6	8.5	6.4
2. Hj.	8.6	11.8	8.2	4.2	8.9	4.7	8.3	4.3
1966 1. Hj.	8.2	10.1	8.0	8.2	7.9	4.3	8.1	3.9
2. Hj.	5.1	9.3	4.7	5.4	4.5	1.6	7.8	0.9
1967 1. Hj.	0.1	7.0	-0.7	2.4	-1.2	-2.0	6.7	-3.0
2. Hj.	1.8	5.3	1.4	6.4	0.6	1.5	6.6	0.9
1968 1. Hj.	6.6	5.8	6.7	-2.1	8.3	6.0	6.5	5.9
2. Hj.	11.2	7.6	11.6	2.1	13.2	8.5	6.1	8.8
1969 1. Hj.	11.4	9.2	11.7	15.8	11.0	8.4	6.9	8.6
2. Hj.	12.7	13.5	12.6	28.9	10.1	8.1	7.1	8.2
1970 1. Hj.	14.1	17.4	13.7	5.7	15.0	7.1	7.0	7.1
2. Hj.	12.6	16.5	12.1	-2.4	14.7	4.6	6.9	4.4
1971 1. Hj.	12.5	14.8	12.2	14.3	11.9	4.2	7.2	3.9
2. Hj.	9.9	12.9	9.5	9.2	9.6	1.8	7.4	1.1
1972 1. Hj.	9.5	10.1	9.4	11.2	9.2	3.0	7.0	2.5
2. Hj.	9.4	9.7	9.3	10.9	9.1	3.7	6.6	3.3
1973 1. Hj.	12.0	9.8	12.3	10.5	12.6	5.9	6.4	5.9
2. Hj.	10.5	10.6	10.5	6.9	11.1	4.4	6.1	4.1
1974 1. Hj.	7.2	12.1	6.6	3.3	7.1	1.6	5.6	1.0
2. Hj.	7.8	12.4	7.2	5.3	7.5	-0.5	5.1	-1.2
1975 1. Hj.	4.1	10.5	3.2	2.2	3.4	-5.0	4.4	-6.4
2. Hj.	5.2	7.6	4.9	6.9	4.6	-1.4	3.7	-2.1

1) Ab 1974 vorläufiges Ergebnis.

5.2 Beiträge der Wirtschafts  
in jeweiligen

Jahr <sup>1)</sup>	Alle Wirtschafts- bereiche (Brutto- inlands- produkt)	Unternehmen							
		zusammen	Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe				Handel und	
				zusammen	Energie- wirtschaft, Wasser- versorgung, Bergbau	Verarbei- tendes Gewerbe	Baugewerbe	zusammen	Handel
1960	302550	275750	17310	164690	15950	127550	21190	59310	40510
1961	333450	303200	17480	182050	16040	141360	24650	64170	44160
1962	360910	327870	17760	196160	16580	151680	27900	70910	49820
1963	384770	348280	18910	205830	17450	158340	30040	76070	53110
1964	422140	382450	20390	227390	18070	174750	34570	82400	57550
1965	462020	417280	19690	250070	18930	194520	36620	88960	62710
1966	492100	442250	20710	262120	19600	203120	39400	94710	66120
1967	496860	444070	20970	257560	19290	201380	36890	95820	66880
1968	540540	484050	20760	287700	21340	226520	39840	103180	71760
1969	605680	541660	22450	326290	22510	258630	45150	112620	78270
1970	686960	612570	21530	375130	25950	293280	55900	124840	86800
1971	762540 <sup>4)</sup>	674350 <sup>4)</sup>	22260	408290	27830	315890	64570	137420	95500
1972	834630	735400	24780	439970	30060	337850	72060	150000	102790
1973	928180	814180	26550	488550	32310	381100	75140	164280	111410
1974	999660	867660	27120	514930	36050	405500	73380	173250	114590
1975	1045520	901360	28210	513830	41640	403340	68850	188380	126640
Veränderung gegenüber									
1961	10.2	10.0	1.0	10.5	0.6	10.8	16.3	8.2	9.0
1962	8.2	8.1	1.6	7.8	3.4	7.3	13.2	10.5	12.8
1963	6.6	6.2	6.5	4.9	5.2	4.4	7.7	7.3	6.6
1964	9.7	9.8	7.8	10.5	3.6	10.4	15.1	8.3	8.4
1965	9.4	9.1	-3.4	10.0	4.8	11.3	5.9	8.0	9.0
1966	6.5	6.0	5.2	4.8	3.5	4.4	7.6	6.5	5.4
1967	1.0	0.4	1.3	-1.7	-1.6	-0.9	-6.4	1.2	1.1
1968	8.8	9.0	-1.0	11.7	10.6	12.5	8.0	7.7	7.3
1969	12.1	11.9	8.1	13.4	5.5	14.2	13.3	9.1	9.1
1970	13.4	13.1	-4.1	15.0	15.3	13.4	23.8	10.9	10.9
1971	11.0 <sup>4)</sup>	10.1 <sup>4)</sup>	3.4	8.8	7.2	7.7	15.5	10.1	10.0
1972	9.5	9.1	11.3	7.8	8.0	7.0	11.6	9.2	7.6
1973	11.2	10.7	7.1	11.0	7.5	12.8	4.3	9.5	8.4
1974	7.7	6.6	2.1	5.4	11.6	6.4	-2.3	5.5	2.9
1975	4.6	3.9	4.0	-0.2	15.5	-0.5	-6.2	8.7	10.5
1960									
1961	110	110	101	111	101	111	116	108	109
1962	119	119	103	119	104	119	132	120	123
1963	127	126	109	125	109	124	142	128	131
1964	140	139	118	138	113	137	163	139	142
1965	153	151	114	152	119	153	173	150	155
1966	163	160	120	159	123	159	186	160	163
1967	164	161	121	156	121	158	174	162	165
1968	179	176	120	175	134	178	188	174	177
1969	200	196	130	198	141	203	213	190	193
1970	227	222	124	228	163	230	264	210	214
1971	252	245 <sup>4)</sup>	129	248	174	248	305	232	236
1972	276	267	143	267	188	265	340	253	254
1973	307	295	153	297	203	299	355	277	275
1974	330	315	157	313	226	318	346	292	283
1975	346	327	163	312	261	316	325	318	313
% des Brutto									
1960	100	91.1	5.7	54.4	5.3	42.2	7.0	19.6	13.4
1961	100	90.9	5.2	54.6	4.8	42.4	7.4	19.2	13.2
1962	100	90.8	4.9	54.4	4.6	42.0	7.7	19.6	13.8
1963	100	90.5	4.9	53.5	4.5	41.2	7.8	19.8	13.8
1964	100	90.6	4.8	53.9	4.3	41.4	8.2	19.5	13.6
1965	100	90.3	4.3	54.1	4.1	42.1	7.9	19.3	13.6
1966	100	89.9	4.2	53.3	4.0	41.3	8.0	19.2	13.4
1967	100	89.4	4.2	51.8	3.9	40.5	7.4	19.3	13.5
1968	100	88.9	3.8	52.9	3.9	41.6	7.3	19.0	13.2
1969	100	88.6	3.7	53.4	3.7	42.3	7.4	18.4	12.8
1970	100	88.3	3.1	54.1	3.7	42.3	8.1	18.0	12.5
1971	100	87.5	2.9	53.0	3.6	41.0	8.4	17.8	12.4
1972	100	87.1	2.9	52.1	3.6	40.0	8.5	17.8	12.2
1973	100	86.6	2.8	52.0	3.4	40.6	8.0	17.5	11.9
1974	100	85.8	2.7	50.9	3.6	40.1	7.3	17.1	11.3
1975	100	85.3	2.7	48.6	3.9	38.2	6.5	17.8	12.0

1) ab 1974 vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen. - 3) Häusliche Dienste und private Organisationen ohne Erwerbscharakter. - Differenz bereinigt, die sich aus der unterschiedlichen Buchung der Umsatzsteuer auf Investitionsgüter bzw. der Investitionssteuer in der Entstehungs- und Bruttoinlandsprodukt (siehe Fußnote 4).



**bereiche zum Bruttoinlandsprodukt**  
**Preisen**

Verkehr	Dienstleistungsunternehmen				Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter			Jahr <sup>1)</sup>
	zusammen	Kredit- institute, Ver- sicherungs- unternehmen	Wohnungs- ver- mietung 2)	Sonstige Dienst- leistungen	zusammen	Staat	private Haushalte usw. 3)	
Verkehr, Nachrichten- übermittlung								

18800	34440	6690	7490	20260	26800	21840	4960	1960
20010	39500	7340	9390	22770	30250	24950	5300	1961
21090	43040	8140	10120	24780	33040	27330	5710	1962
22960	47470	8970	11390	27110	36490	30330	6160	1963
24850	52270	9960	12730	29580	39690	33180	6510	1964
26250	58560	11030	14090	33440	44740	37760	6980	1965
28590	64710	12520	15840	36350	49850	42220	7630	1966
28940	69720	13230	18150	38340	52790	44740	8050	1967
31420	76210	14400	20330	41480	56490	47850	8640	1968
34350	86100	16930	23380	45790	64020	54230	9790	1969
38040	98070	18620	25100	54350	74390	63280	11110	1970
41920	114380	22310	27510	64560	88190	75240	12950	1971
47210	130350	26070	31100	73180	99230	84930	14300	1972
52870	146300	29150	34890	82260	114000	97840	16160	1973
58660	163960	34930	37990	91040	132000	113600	18400	1974
61740	182240	39350	41750	101140	144160	123810	20350	1975

6.4	14.7	9.7	25.4	12.4	12.9	14.2	6.9	1961
5.4	9.0	10.9	7.8	8.8	9.2	9.5	7.7	1962
8.9	10.3	10.2	12.5	9.4	10.4	11.0	7.9	1963
8.2	10.1	11.0	11.8	9.1	8.8	9.4	5.7	1964
5.6	12.0	10.7	10.7	13.0	12.7	13.8	7.2	1965
8.9	10.5	13.5	12.4	8.7	11.4	11.8	9.3	1966
1.2	7.7	5.7	14.6	5.5	5.9	6.0	5.5	1967
8.6	9.3	8.8	12.0	8.2	7.0	7.0	7.3	1968
9.3	13.0	17.6	15.0	10.4	13.3	13.3	13.3	1969
10.7	13.9	10.0	7.4	18.7	16.2	16.7	13.5	1970
10.2	16.6	19.8	9.6	18.8	18.6	18.9	16.6	1971
12.6	14.0	16.9	13.0	13.4	12.5	12.9	10.4	1972
12.0	12.2	11.8	12.2	12.4	14.9	15.2	13.0	1973
11.0	12.1	19.8	8.9	10.7	15.8	16.1	13.9	1974
5.3	11.1	12.7	9.9	11.1	9.2	9.0	10.6	1975

106	115	110	125	112	113	114	107	1961
112	125	122	135	122	123	125	115	1962
122	138	134	152	134	136	139	124	1963
132	152	149	170	146	148	152	131	1964
140	170	165	188	165	167	173	141	1965
152	188	187	211	179	186	193	154	1966
154	202	198	242	189	197	205	162	1967
167	221	215	271	205	211	219	174	1968
183	250	253	312	226	239	248	197	1969
202	285	278	335	268	278	290	224	1970
223	332	333	367	319	329	345	261	1971
251	378	390	415	361	370	389	288	1972
281	425	436	466	406	425	448	326	1973
312	476	522	507	449	493	520	371	1974
328	529	588	557	499	538	567	410	1975

6.2	11.4	2.2	2.5	6.7	8.9	7.2	1.6	1960
6.0	11.8	2.2	2.8	6.8	9.1	7.5	1.6	1961
5.8	11.9	2.3	2.8	6.9	9.2	7.6	1.6	1962
6.0	12.3	2.3	3.0	7.0	9.5	7.9	1.6	1963
5.9	12.4	2.4	3.0	7.0	9.4	7.9	1.5	1964
5.7	12.7	2.4	3.0	7.2	9.7	8.2	1.5	1965
5.8	13.1	2.5	3.2	7.4	10.1	8.6	1.6	1966
5.8	14.0	2.7	3.7	7.7	10.6	9.0	1.6	1967
5.8	14.0	2.6	3.7	7.6	10.4	8.8	1.6	1968
5.6	14.1	2.8	3.8	7.5	10.5	8.9	1.6	1969
5.5	14.1	2.7	3.6	7.8	10.7	9.1	1.6	1970
5.4	14.8	2.9	3.6	8.4	11.4	9.8	1.7	1971
5.6	15.4	3.1	3.7	8.7	11.8	10.1	1.7	1972
5.6	15.6	3.1	3.7	8.8	12.1	10.4	1.7	1973
5.8	16.2	3.5	3.8	9.0	13.1	11.2	1.8	1974
5.8	17.2	3.7	4.0	9.6	13.6	11.7	1.9	1975

4) Das Bruttoinlandsprodukt und die Summe der Beiträge der Unternehmensbereiche zum Bruttoinlandsprodukt sind ab 1968 (Umsatzsteuerreform) global um die Verwändgerechnung des Sozialprodukts ergibt (siehe die Erläuterungen zu Tabelle 6.2). - 5) Ab 1968 % der Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum

## 5.2 Beiträge der Wirtschaft in jeweiligen

Halbjahr <sup>1)</sup>	Alle Wirtschafts- bereiche (Brutto- inlands- produkt)	Unternehmen							
		zusammen	Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe				Handel und	
				zusammen	Energie- wirtschaft, Wasser- versorgung, Bergbau	Verarbei- tendes Gewerbe	Baugewerbe	zusammen	Handel
1960 1. Hj.	142160	129230	8080	77030	7880	59620	9530	27770	18800
2. Hj.	160390	146520	9230	87660	8070	67930	11660	31540	21710
1961 1. Hj.	159410	144730	8880	86520	7960	67370	11190	30260	20650
2. Hj.	174040	158470	8600	95530	8080	73990	13460	33910	23510
1962 1. Hj.	172650	156690	8850	93260	8100	72630	12530	33650	23470
2. Hj.	188260	171180	8910	102900	8480	79050	15370	37260	26350
1963 1. Hj.	181240	163550	9060	95900	8620	74890	12390	35700	24700
2. Hj.	203530	184730	9850	109930	8830	83450	17650	40370	28410
1964 1. Hj.	200240	181310	10330	107170	8850	82840	15480	38600	26710
2. Hj.	221900	201140	10060	120220	9220	91910	19090	43800	30840
1965 1. Hj.	221110	199740	10220	119650	9390	93800	16460	41630	29080
2. Hj.	240910	217540	9470	130420	9540	100720	20160	47330	33630
1966 1. Hj.	238790	215180	10250	128220	9810	100010	18400	45370	31620
2. Hj.	253310	227070	10460	133900	9790	103110	21000	49340	34500
1967 1. Hj.	238930	213340	10840	123200	9490	96510	17200	45220	31300
2. Hj.	257930	230730	10130	134360	9800	104870	19690	50600	35580
1968 1. Hj.	254310	227310	10020	133810	10350	105750	17710	48150	33190
2. Hj.	286230	256740	10740	153890	10990	120770	22130	55030	38570
1969 1. Hj.	283430	253570	11260	150960	10970	120740	19250	52390	36030
2. Hj.	322250	288090	11190	175330	11540	137890	25900	60230	42240
1970 1. Hj.	323620	288270	10790	175570	12750	139400	23420	58100	40060
2. Hj.	363340	324300	10740	199560	13200	153880	32480	66740	46740
1971 1. Hj.	362680	321040	10440	195020	13650	152820	28550	64430	44400
2. Hj.	399860	353310	11820	213270	14180	163070	36020	72990	51100
1972 1. Hj.	397910	351110	11480	210650	14710	163390	32550	69930	47600
2. Hj.	436720	384290	13300	229320	15350	174460	39510	80070	55190
1973 1. Hj.	446180	393420	12820	237090	15890	186110	35090	78810	52690
2. Hj.	482000	420760	13730	251460	16420	194990	40050	85470	58720
1974 1. Hj.	479070	418020	13400	248500	17200	196940	34360	82130	53910
2. Hj.	520590	449640	13720	266430	18850	208560	39020	91120	60680
1975 1. Hj.	498830	431840	13150	247590	20200	196090	31300	88790	58850
2. Hj.	546690	469520	15060	266240	21440	207250	37550	99590	67790

Mill.

Veränderung gegenüber dem ent

1961 1. Hj.	12.1	12.0	9.9	12.3	1.0	13.0	17.4	9.0	9.8
2. Hj.	8.5	8.2	-6.8	9.0	0.1	8.9	15.4	7.5	8.3
1962 1. Hj.	8.3	8.3	-0.3	7.8	1.8	7.8	12.0	11.2	13.7
2. Hj.	8.2	8.0	3.6	7.7	5.0	6.8	14.2	9.9	12.1
1963 1. Hj.	5.0	4.4	2.4	2.8	6.4	3.1	-1.1	6.1	5.2
2. Hj.	8.1	7.9	10.5	6.8	4.1	5.6	14.8	8.3	7.8
1964 1. Hj.	10.5	10.9	14.0	11.8	2.7	10.6	24.9	8.1	8.1
2. Hj.	9.0	8.9	2.1	9.4	4.4	10.1	8.2	8.5	8.6
1965 1. Hj.	10.4	10.2	-1.1	11.6	6.1	13.2	6.3	7.8	8.9
2. Hj.	8.6	8.2	-5.9	8.5	3.5	9.6	5.6	8.1	9.0
1966 1. Hj.	8.0	7.7	0.3	7.2	4.5	6.6	11.8	9.0	8.7
2. Hj.	5.1	4.4	10.5	2.7	2.6	2.4	4.2	4.2	2.6
1967 1. Hj.	0.1	-0.9	5.8	-3.9	-3.3	-3.5	-6.5	-0.3	-1.0
2. Hj.	1.8	1.6	-3.2	0.3	0.1	1.7	-6.2	2.6	3.1
1968 1. Hj.	6.4	6.5	-7.6	8.6	9.1	9.6	3.0	6.5	6.0
2. Hj.	11.0	11.3	6.0	14.5	12.1	15.2	12.4	8.8	8.4
1969 1. Hj.	11.5	11.6	12.4	12.8	6.0	14.2	8.7	8.8	8.6
2. Hj.	12.6	12.2	4.2	13.9	5.0	14.2	17.0	9.4	9.5
1970 1. Hj.	14.2	13.7	-4.2	16.3	16.2	15.5	21.7	10.9	11.2
2. Hj.	12.8	12.6	-4.0	13.8	14.4	11.6	25.4	10.8	10.7
1971 1. Hj.	12.1	11.4	-3.2	11.1	7.1	9.6	21.9	10.9	10.8
2. Hj.	10.1	8.9	10.1	6.9	7.4	6.0	10.9	9.4	9.3
1972 1. Hj.	9.7	9.4	10.0	8.0	7.8	6.9	14.0	8.5	7.2
2. Hj.	9.2	8.8	12.5	7.5	8.3	7.0	9.7	9.7	8.0
1973 1. Hj.	12.1	12.1	11.7	12.6	8.0	13.9	7.8	12.7	10.7
2. Hj.	10.4	9.5	3.2	9.7	7.0	11.8	1.4	6.7	6.4
1974 1. Hj.	7.4	6.3	4.5	4.8	8.2	5.8	-2.1	4.2	2.3
2. Hj.	8.0	6.9	-0.1	6.0	14.8	7.0	-2.6	6.6	3.3
1975 1. Hj.	4.1	3.3	-1.9	-0.4	17.4	-8.9	-8.9	8.1	9.2
2. Hj.	5.0	4.4	9.8	-0.1	13.7	-0.6	-3.8	9.3	11.7

Fußnoten siehe S. 108.

**bereiche zum Bruttoinlandsprodukt**
**Preisen**

Verkehr	Dienstleistungsunternehmen				Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter			Halbjahr <sup>1)</sup>
	zusammen	Kredit- institute, Ver- sicherungs- unternehmen	Wohnungs- ver- mietung 2)	Sonstige Dienst- leistungen	zusammen	Staat	private Haushalte u.w. 3)	
Verkehr, Nachrichten- übermittlung								
8970	16350	3260	3460	9630	12930	10530	2400	1960 1. Hj.
9830	18090	3430	4030	10630	13870	11310	2560	2. Hj.
9610	19070	3570	4600	10900	14680	12110	2570	1961 1. Hj.
10400	20430	3770	4790	11870	15570	12840	2730	2. Hj.
10180	20930	3990	4960	11980	15960	13180	2780	1962 1. Hj.
10910	22110	4150	5160	12800	17080	14150	2930	2. Hj.
11000	22890	4380	5570	12940	17690	14730	2960	1963 1. Hj.
11960	24580	4590	5820	14170	18800	15600	3200	2. Hj.
11890	25210	4880	6190	14140	18930	15820	3110	1964 1. Hj.
12960	27060	5080	6540	15440	20760	17360	3400	2. Hj.
12550	28240	5400	6870	15970	21370	18030	3340	1965 1. Hj.
13700	30320	5630	7220	17470	23370	19730	3640	2. Hj.
13750	31340	6160	7690	17490	23610	19970	3640	1966 1. Hj.
14840	33370	6360	8150	18860	26240	22250	3990	2. Hj.
13920	34080	6530	8870	18680	25590	21690	3900	1967 1. Hj.
15020	35640	6700	9280	19660	27200	23050	4150	2. Hj.
14960	37030	7040	9850	20140	27000	22870	4130	1968 1. Hj.
16460	39180	7360	10480	21340	29490	24980	4510	2. Hj.
16360	41760	8290	11460	22010	29860	25270	4590	1969 1. Hj.
17990	44340	8640	11920	23780	34160	28960	5200	2. Hj.
18040	47010	9090	12320	25600	35350	30100	5250	1970 1. Hj.
20000	51060	9530	12780	28750	39040	33180	5860	2. Hj.
20030	55450	10810	13440	31200	41640	35510	6130	1971 1. Hj.
21890	58930	11500	14070	33360	46550	39730	6820	2. Hj.
22330	63750	12850	15300	35600	46800	40050	6750	1972 1. Hj.
24880	66600	13220	15800	37580	52430	44880	7550	2. Hj.
26120	71200	14370	17070	39760	52760	45250	7510	1973 1. Hj.
26750	75100	14780	17820	42500	61240	52590	8650	2. Hj.
28220	79590	17110	18550	43930	61050	52530	8520	1974 1. Hj.
30440	84370	17820	19440	47110	70950	61070	9880	2. Hj.
29940	87810	19590	20050	48170	66990	57630	9360	1975 1. Hj.
31800	94430	19760	21700	52970	77170	66180	10990	2. Hj.

sprechenden Halbjahr des Vorjahres in %

7.1	16.6	9.5	32.9	13.2	13.5	15.0	7.1	1961 1. Hj.
5.8	12.9	9.9	18.9	11.7	12.3	13.5	6.6	2. Hj.
5.9	9.8	11.8	7.8	9.9	8.7	8.8	8.2	1962 1. Hj.
4.9	8.2	10.1	7.7	7.8	9.7	10.2	7.3	2. Hj.
8.1	9.4	9.8	12.3	8.0	10.8	11.8	6.5	1963 1. Hj.
9.6	11.2	10.6	12.8	10.7	10.1	10.2	9.2	2. Hj.
8.1	10.1	11.4	11.1	9.3	7.0	7.4	5.1	1964 1. Hj.
8.4	10.1	10.7	12.4	9.0	10.4	11.3	6.3	2. Hj.
5.6	12.0	10.7	11.0	12.9	12.9	14.0	7.4	1965 1. Hj.
5.7	12.0	10.8	10.4	13.1	12.6	13.7	7.1	2. Hj.
9.6	11.0	14.1	11.9	9.5	10.5	10.8	9.0	1966 1. Hj.
8.3	10.1	13.0	12.9	8.0	12.3	12.8	9.6	2. Hj.
1.2	8.7	6.0	15.3	6.8	8.4	8.6	7.1	1967 1. Hj.
1.2	6.8	5.3	13.9	4.2	3.7	3.6	4.0	2. Hj.
7.5	8.7	7.8	11.0	7.8	5.5	5.4	5.9	1968 1. Hj.
9.6	9.9	9.9	12.9	8.5	8.4	8.4	8.7	2. Hj.
9.4	12.8	17.8	16.3	9.3	10.6	10.5	11.1	1969 1. Hj.
9.3	13.2	17.4	13.7	11.4	15.8	15.9	15.3	2. Hj.
10.3	12.6	9.7	7.5	16.3	18.4	19.1	14.4	1970 1. Hj.
11.2	15.2	10.3	7.2	20.9	14.3	14.6	12.7	2. Hj.
11.0	18.0	18.9	9.1	21.9	17.8	18.0	16.8	1971 1. Hj.
9.5	15.4	20.7	10.1	16.0	19.2	19.7	16.4	2. Hj.
11.5	15.0	18.9	13.8	14.1	12.4	12.8	10.1	1972 1. Hj.
13.7	13.0	15.0	12.3	12.6	12.6	13.0	10.7	2. Hj.
17.0	11.7	11.8	11.6	11.7	12.7	13.0	11.3	1973 1. Hj.
7.5	12.8	11.8	12.8	13.1	16.8	17.2	14.6	2. Hj.
8.0	11.8	19.1	8.7	10.5	15.7	16.1	13.4	1974 1. Hj.
13.8	12.3	20.6	9.1	10.8	15.9	16.1	14.2	2. Hj.
6.1	10.3	14.5	8.1	9.7	9.7	9.7	9.9	1975 1. Hj.
4.5	11.9	10.9	11.6	12.4	8.8	8.4	11.2	2. Hj.

## 5.2 Beiträge der Wirtschafts

in Preisen

Jahr <sup>1)</sup>	Alle Wirtschafts- bereiche (Brutto- inlands- produkt)	Unternehmen							
		zusammen	Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe				Handel und	
				zusammen	Energie- wirtschaft, Wasser- versorgung, Bergbau	Verarbei- tendes Gewerbe	Baugewerbe	zusammen	Handel
Mill.									
1960	328590	298270	18170	176090	15900	135500	24690	64960	45450
1961	347060	315480	18350	188010	16070	145060	26880	67770	47400
1962	360910	327870	17760	196160	16580	151680	27900	70910	49820
1963	373280	338940	18680	202290	17200	156510	28580	72980	51160
1964	398500	363340	20130	220200	17930	170590	31680	76140	53320
1965	421030	384490	17880	236200	18280	185030	32890	80690	56830
1966	433010	395060	18330	242160	18890	188580	34690	82500	58140
1967	432090	393070	20500	236060	18150	184410	33500	82650	58450
1968	462890	422590	21110	259110	18830	205580	34700	86780	60610
1969	500940	459530	20380	286890	20100	230190	36600	94000	65520
1970	530590	487170	20630	304860	22040	243810	39010	99780	69350
1971	545780	500510	21460	312260	22800	248410	41050	101840	71010
1972	564140	516630	21190	322870	23550	255990	43330	104130	72460
1973	592950	543580	22860	341080	24720	273260	43100	108720	75540
1974	597260	545740	24070	339670	25370	274590	39710	109220	74960
1975	577780	524550	23510	319670	25080	257810	36780	105920	72680
Veränderung gegenüber									
1961	5.6	5.8	1.0	6.8	1.1	7.1	8.9	4.3	4.3
1962	4.0	3.9	-3.2	4.3	3.2	4.6	3.8	4.6	5.1
1963	3.4	3.4	5.2	3.1	3.7	3.2	2.4	2.9	2.7
1964	6.8	7.2	7.8	8.9	4.2	9.0	10.8	4.3	4.2
1965	5.7	5.8	-11.2	7.3	2.0	8.5	3.8	6.0	6.6
1966	2.8	2.7	2.5	2.5	3.3	1.9	5.5	2.2	2.3
1967	-0.2	-0.5	11.8	-2.5	-3.9	-2.2	-3.4	0.2	0.5
1968	7.1	7.5	3.0	9.8	3.7	11.5	3.6	5.0	3.7
1969	8.2	8.7	-3.5	10.7	6.7	12.0	5.5	8.3	8.1
1970	5.9	6.0	1.2	6.3	9.7	5.9	6.6	6.1	5.8
1971	2.9	2.7	4.0	2.4	3.4	1.9	5.2	2.1	2.4
1972	3.4	3.2	-1.3	3.4	3.3	3.1	5.6	2.2	2.0
1973	5.1	5.2	7.9	5.6	5.0	6.7	-0.5	4.4	4.3
1974	0.7	0.4	5.3	-0.4	2.6	0.5	-7.9	0.5	-0.8
1975	-3.3	-3.9	-2.3	-5.9	-1.1	-6.1	-7.4	-3.0	-3.0
1960									
1961	106	106	101	107	101	107	109	104	104
1962	110	110	98	111	104	112	113	109	110
1963	114	114	103	115	108	116	116	112	113
1964	121	122	111	125	113	126	128	117	117
1965	128	129	98	134	115	137	133	124	125
1966	132	132	101	138	119	139	141	127	128
1967	131	132	113	134	114	136	136	127	129
1968	141	142	116	147	118	152	141	134	133
1969	152	154	112	163	126	170	148	145	144
1970	161	163	114	173	139	180	158	154	153
1971	166	168	118	177	143	183	166	157	156
1972	172	173	117	183	148	189	175	160	159
1973	180	182	126	194	155	202	175	167	166
1974	182	183	132	193	160	203	161	168	165
1975	176	176	129	182	158	190	149	163	160
% des Brutto									
1960	100	90.8	5.5	53.6	4.8	41.2	7.5	19.8	13.8
1961	100	90.9	5.3	54.2	4.6	41.8	7.7	19.5	13.7
1962	100	90.8	4.9	54.4	4.6	42.0	7.7	19.6	13.8
1963	100	90.8	5.0	54.2	4.6	41.9	7.7	19.6	13.7
1964	100	91.2	5.1	55.3	4.5	42.8	7.9	19.1	13.4
1965	100	91.3	4.2	56.1	4.3	43.9	7.8	19.2	13.5
1966	100	91.2	4.2	55.9	4.4	43.6	8.0	19.1	13.4
1967	100	91.0	4.7	54.6	4.2	42.7	7.8	19.1	13.5
1968	100	91.3	4.6	56.0	4.1	44.4	7.5	18.7	13.1
1969	100	91.7	4.1	57.3	4.0	46.0	7.3	18.8	13.1
1970	100	91.8	3.9	57.5	4.2	46.0	7.4	18.8	13.1
1971	100	91.7	3.9	57.2	4.2	45.5	7.5	18.7	13.0
1972	100	91.6	3.8	57.2	4.2	45.4	7.7	18.5	12.8
1973	100	91.7	3.9	57.5	4.2	46.1	7.3	18.3	12.7
1974	100	91.4	4.0	56.9	4.2	46.0	6.6	18.3	12.6
1975	100	90.8	4.1	55.3	4.3	44.6	6.4	18.3	12.6

Fußnoten siehe S. 108.

**bereiche zum Bruttoinlandsprodukt  
von 1962**

Verkehr	Dienstleistungsunternehmen				Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter			Jahr <sup>1)</sup>
	zusammen	Kredit- institute, Ver- sicherungs- unternehmen	Wohnungs- ver- mietung 2)	Sonstige Dienst- leistungen	zusammen	Staat	private Haushalte usw. 3)	
Verkehr, Nachrichten- übermittlung								
19510	39050	7120	9010	22920	30320	24460	5860	1960
20370	41350	7610	9560	24180	31580	25910	5670	1961
21090	43040	8140	10120	24780	33040	27330	5710	1962
21820	44990	8680	10630	25680	34340	28540	5800	1963
22820	46870	9120	11220	26530	35160	29360	5800	1964
23860	49720	9540	11930	28250	36540	30740	5800	1965
24360	52070	10500	12650	28920	37950	32060	5890	1966
24200	53860	10870	13440	29550	39020	33070	5950	1967
26170	55590	11380	14320	29890	40300	34240	6060	1968
28480	58260	12220	15010	31030	41410	35220	6190	1969
30430	61900	13520	15670	32710	43420	37080	6340	1970
30830	64950	14300	16260	34390	45270	38800	6470	1971
31670	68440	15430	16950	36060	47510	40910	6600	1972
33180	70920	16090	17780	37050	49370	42620	6750	1973
34260	72780	16320	18690	37770	51520	44600	6920	1974
33240	75450	16670	19340	39440	53230	46130	7100	1975

DM

dem Vorjahr in %

4.4	5.9	6.9	6.1	5.5	4.2	5.9	-3.2	1961
3.5	4.1	7.0	5.9	2.5	4.6	5.5	0.7	1962
3.5	4.5	6.6	5.0	3.6	3.9	4.4	1.6	1963
4.6	4.2	5.1	5.6	3.3	2.4	2.9	0.0	1964
4.6	6.1	4.6	6.3	6.5	3.9	4.7	0.0	1965
2.1	4.7	10.1	6.0	2.4	3.9	4.3	1.6	1966
-0.7	3.4	3.5	6.2	2.2	2.8	3.2	1.0	1967
8.1	3.2	4.7	6.5	1.2	3.3	3.5	1.8	1968
8.8	4.8	7.4	4.8	3.8	2.8	2.9	2.1	1969
6.8	6.2	10.6	4.4	5.4	4.9	5.3	2.4	1970
1.3	4.9	5.8	3.8	5.1	4.3	4.6	2.1	1971
2.7	5.4	7.9	4.2	4.9	4.9	5.4	2.0	1972
4.8	3.6	4.3	4.9	2.7	3.9	4.2	2.3	1973
3.3	2.6	1.4	5.1	1.9	4.4	4.6	2.5	1974
-3.0	3.7	2.1	3.5	4.4	3.3	3.4	2.6	1975

= 100

104	106	107	106	105	104	106	97	1961
108	110	112	112	108	109	112	97	1962
112	115	122	118	112	113	117	99	1963
117	120	128	125	116	116	120	99	1964
122	127	134	132	123	121	126	99	1965
125	133	147	140	126	125	131	101	1966
124	138	153	149	129	129	135	102	1967
134	142	160	159	130	133	140	103	1968
146	149	172	167	135	137	144	106	1969
156	159	190	174	143	143	152	108	1970
158	166	201	180	150	149	159	110	1971
162	175	217	188	157	157	167	113	1972
170	182	226	197	162	163	174	115	1973
176	186	229	207	165	170	182	118	1974
170	193	234	215	172	176	189	121	1975

inlandsprodukts

5.9	11.9	2.2	2.7	7.0	9.2	7.4	1.8	1960
5.9	11.9	2.2	2.8	7.0	9.1	7.5	1.6	1961
5.8	11.9	2.3	2.8	6.9	9.2	7.6	1.6	1962
5.8	12.1	2.3	2.8	6.9	9.2	7.6	1.6	1963
5.7	11.8	2.3	2.8	6.7	8.8	7.4	1.5	1964
5.7	11.8	2.3	2.8	6.7	8.7	7.3	1.4	1965
5.6	12.0	2.4	2.9	6.7	8.8	7.4	1.4	1966
5.6	12.5	2.5	3.1	6.8	9.0	7.7	1.4	1967
5.7	12.0	2.5	3.1	6.5	8.7	7.4	1.3	1968
5.7	11.6	2.4	3.0	6.2	8.3	7.0	1.2	1969
5.7	11.7	2.5	3.0	6.2	8.2	7.0	1.2	1970
5.6	11.9	2.6	3.0	6.3	8.3	7.1	1.2	1971
5.6	12.1	2.7	3.0	6.4	8.4	7.3	1.2	1972
5.6	12.0	2.7	3.0	6.2	8.3	7.2	1.1	1973
5.7	12.2	2.7	3.1	6.3	8.6	7.5	1.2	1974
5.8	13.1	2.9	3.3	6.8	9.2	8.0	1.2	1975

## 5.2 Beiträge der Wirtschafts in Preisen

Halbjahr <sup>1)</sup>	Alle Wirtschafts- bereiche (Brutto- inlands- produkt)	Unternehmen							
		zusammen	Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe				Handel und	
				zusammen	Energie- wirtschaft, Wasser- versorgung, Bergbau	Verarbei- tendes Gewerbe	Baugewerbe	zusammen	Handel
1960 1. Hj.	156020	140990	8110	83310	7850	64220	11240	30410	21030
2. Hj.	172570	157280	10060	92780	8050	71280	13450	34550	24420
1961 1. Hj.	168100	152460	9770	90410	7970	69760	12680	32020	22180
2. Hj.	178960	163020	8580	97600	8100	75300	14200	35750	25220
1962 1. Hj.	174150	157720	8790	94110	8150	73210	12750	33650	23490
2. Hj.	186760	170150	8970	102050	8430	78470	15150	37260	26330
1963 1. Hj.	176840	159810	8910	94580	8540	74110	11930	34280	23660
2. Hj.	196440	179130	9770	107710	8660	82400	16650	38700	27500
1964 1. Hj.	190810	173290	10270	104250	8810	81140	14300	35730	24640
2. Hj.	207690	190050	9860	115950	9120	89450	17380	40410	28680
1965 1. Hj.	203650	185590	9610	113630	9110	89630	14890	37870	26440
2. Hj.	217380	198900	8270	122570	9170	95400	18000	42820	30390
1966 1. Hj.	212050	193200	9090	118800	9450	93250	16100	39660	27700
2. Hj.	220960	201860	9240	123360	9440	95330	18590	42840	30440
1967 1. Hj.	207710	188320	10200	112740	8920	88440	15380	38880	27160
2. Hj.	224380	204750	10300	123320	9230	95970	18120	43770	31290
1968 1. Hj.	219840	199780	10820	121010	9160	96380	15470	40460	27970
2. Hj.	243050	222810	10290	138100	9670	109200	19230	46320	32640
1969 1. Hj.	238350	217800	10290	135120	9850	109320	15950	43730	30160
2. Hj.	262590	241730	10090	151770	10250	120870	20650	50270	35360
1970 1. Hj.	255370	233840	9840	146060	11000	118400	16660	47450	32730
2. Hj.	275220	253330	10790	158800	11040	125410	22350	52330	36620
1971 1. Hj.	265140	242680	10370	151650	11400	121890	18360	48610	33500
2. Hj.	280640	257830	11090	160610	11400	126520	22690	53230	37510
1972 1. Hj.	273600	250050	10150	156270	11770	124790	19710	49680	34220
2. Hj.	290540	266580	11040	166600	11780	131200	23620	54450	38240
1973 1. Hj.	290110	265630	10650	166960	12380	134410	20170	52870	36300
2. Hj.	302840	277950	12210	174120	12340	138850	22930	55850	39240
1974 1. Hj.	295150	269550	11770	168310	12630	136810	18870	53350	36260
2. Hj.	302110	276190	12300	171360	12740	137780	20840	55870	38700
1975 1. Hj.	280520	254090	11600	154240	12760	124660	16820	50960	34680
2. Hj.	297260	270460	11910	165430	12320	133150	19960	54960	38000

Mill.

Veränderung gegenüber dem ent

1961 1. Hj.	7.7	8.1	20.5	8.5	1.5	8.6	12.8	5.3	5.5
2. Hj.	3.7	3.6	-14.7	5.2	0.6	5.6	5.6	3.5	3.3
1962 1. Hj.	3.6	3.5	-10.0	4.1	2.3	4.9	0.6	5.1	5.9
2. Hj.	4.4	4.4	4.5	4.6	4.1	4.2	6.7	4.2	4.4
1963 1. Hj.	1.5	1.3	1.4	0.5	4.8	1.2	-6.4	1.9	0.7
2. Hj.	5.2	5.3	8.9	5.5	2.7	5.0	9.9	3.9	4.4
1964 1. Hj.	7.9	8.4	15.3	10.2	3.2	9.5	19.9	4.2	4.1
2. Hj.	5.7	6.1	0.9	7.7	5.3	8.6	4.4	4.4	4.3
1965 1. Hj.	6.7	7.1	-6.4	9.0	3.4	10.5	4.1	6.0	7.3
2. Hj.	4.7	4.7	-16.1	5.7	0.5	6.7	3.6	6.0	6.0
1966 1. Hj.	4.1	4.1	-5.4	4.5	3.7	4.0	8.1	4.7	4.8
2. Hj.	1.6	1.5	11.7	0.6	2.9	-0.1	3.3	0.0	0.2
1967 1. Hj.	-2.0	-2.5	12.2	-5.1	-5.6	-5.2	-4.5	-2.0	-1.9
2. Hj.	1.5	1.4	11.5	-0.0	-2.2	0.7	-2.5	2.2	2.8
1968 1. Hj.	5.8	6.1	6.1	7.3	2.7	9.0	0.6	4.1	3.0
2. Hj.	8.3	8.8	-0.1	12.0	4.8	13.8	6.1	5.8	4.3
1969 1. Hj.	8.4	9.0	-4.9	11.7	7.5	13.4	3.1	8.1	7.8
2. Hj.	8.0	8.5	-1.9	9.9	6.0	10.7	7.4	8.5	8.3
1970 1. Hj.	7.1	7.4	-4.4	8.1	11.7	8.3	4.5	8.5	8.5
2. Hj.	4.8	4.8	6.9	4.6	7.7	3.8	8.2	4.1	3.6
1971 1. Hj.	3.8	3.8	5.4	3.8	3.6	2.9	10.2	2.4	2.4
2. Hj.	2.0	1.8	2.8	1.1	3.3	0.9	1.5	1.7	2.4
1972 1. Hj.	3.2	3.0	-2.1	3.0	3.2	2.4	7.4	2.2	2.1
2. Hj.	3.5	3.4	-0.5	3.7	3.3	3.7	4.1	2.3	1.9
1973 1. Hj.	6.0	6.2	4.9	6.8	5.2	7.7	2.3	6.4	6.1
2. Hj.	4.2	4.3	10.6	4.5	4.8	5.3	-2.9	2.6	2.6
1974 1. Hj.	1.7	1.5	10.5	0.8	2.0	1.8	-6.4	0.9	-0.1
2. Hj.	-0.2	-0.6	0.7	-1.6	3.2	-0.8	-9.1	0.0	-1.4
1975 1. Hj.	-5.0	-5.7	-1.4	-8.4	1.0	-8.9	-10.9	-4.5	-4.4
2. Hj.	-1.6	-2.1	-3.2	-3.5	-3.3	-3.4	-4.2	-1.6	-1.8

Fußnoten siehe S. 108.

**bereiche zum Bruttoinlandsprodukt**  
**von 1962**

Verkehr	Dienstleistungsunternehmen				Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter			Halbjahr 1)
	zusammen	Kredit-institute, Ver-sicherungs-unternehmen	Wohnungs-ver-mietung 2)	Sonstige Dienst-leistungen	zusammen	Staat	private Haushalte usw. 3)	
Verkehr, Nachrichten-übermittlung								
9380	19160	3510	4450	11200	15030	12060	2970	1960 1. Hj.
10130	19890	3610	4560	11720	15290	12400	2890	2. Hj.
9840	20260	3740	4720	11800	15640	12800	2840	1961 1. Hj.
10530	21090	3870	4840	12380	15940	13110	2830	2. Hj.
10160	21170	4010	5000	12160	16430	13570	2860	1962 1. Hj.
10930	21870	4130	5120	12620	16610	13760	2850	2. Hj.
10620	22040	4270	5250	12520	17030	14140	2890	1963 1. Hj.
11200	22950	4410	5380	13160	17310	14400	2910	2. Hj.
11090	23040	4540	5540	12960	17520	14630	2890	1964 1. Hj.
11730	23830	4580	5680	13570	17640	14730	2910	2. Hj.
11430	24480	4750	5900	13830	18060	15170	2890	1965 1. Hj.
12430	25240	4790	6030	14420	18480	15570	2910	2. Hj.
11960	25650	5220	6230	14200	18850	15910	2940	1966 1. Hj.
12400	26420	5280	6420	14720	19100	16150	2950	2. Hj.
11720	26500	5450	6600	14450	19390	16430	2960	1967 1. Hj.
12480	27360	5420	6840	15100	19630	16640	2990	2. Hj.
12490	27490	5690	7090	14710	20060	17050	3010	1968 1. Hj.
13680	28100	5690	7230	15180	20240	17190	3050	2. Hj.
13570	28660	6140	7420	15100	20550	17480	3070	1969 1. Hj.
14910	29600	6080	7590	15930	20860	17740	3120	2. Hj.
14720	30490	6720	7780	15990	21530	18380	3150	1970 1. Hj.
15710	31410	6800	7890	16720	21890	18700	3190	2. Hj.
15110	32050	7100	8080	16870	22460	19250	3210	1971 1. Hj.
15720	32900	7200	8180	17520	22810	19550	3260	2. Hj.
15460	33950	7710	8400	17840	23550	20270	3280	1972 1. Hj.
16210	34490	7720	8550	18220	23960	20640	3320	2. Hj.
16570	35150	8100	8780	18270	24480	21130	3350	1973 1. Hj.
16610	35770	7990	9000	18780	24890	21490	3400	2. Hj.
17090	36120	8310	9200	18610	25600	22170	3430	1974 1. Hj.
17170	36660	8010	9490	19160	25920	22430	3490	2. Hj.
16280	37290	8460	9490	19340	26430	22920	3510	1975 1. Hj.
16960	38160	8210	9850	20100	26800	23210	3590	2. Hj.

sprechenden Halbjahr des Vorjahres in %

4.9	5.7	6.6	6.1	5.4	4.1	6.1	-4.4	1961 1. Hj.
3.9	6.0	7.2	6.1	5.6	4.3	5.7	-2.1	2. Hj.
3.3	4.5	7.2	5.9	3.1	5.1	6.0	0.7	1962 1. Hj.
3.8	3.7	6.7	5.8	1.9	4.2	5.0	0.7	2. Hj.
4.5	4.1	6.5	5.0	3.0	3.7	4.2	1.0	1963 1. Hj.
2.5	4.9	6.8	5.1	4.3	4.2	4.7	2.1	2. Hj.
4.4	4.5	6.3	5.5	3.5	2.9	3.5	0.0	1964 1. Hj.
4.7	3.8	3.9	5.6	3.1	1.9	2.3	0.0	2. Hj.
3.1	6.3	4.6	6.5	6.7	3.1	3.7	0.0	1965 1. Hj.
6.0	5.9	4.6	6.2	6.3	4.8	5.7	0.0	2. Hj.
4.6	4.8	9.9	5.6	2.7	4.4	4.9	1.7	1966 1. Hj.
-0.2	4.7	10.2	6.5	2.1	3.4	3.7	1.4	2. Hj.
-2.0	3.3	4.4	5.9	1.8	2.9	3.3	0.7	1967 1. Hj.
0.6	3.6	2.7	6.5	2.6	2.8	3.0	1.4	2. Hj.
6.6	3.7	4.4	7.4	1.8	3.5	3.8	1.7	1968 1. Hj.
9.6	2.7	5.0	5.7	0.5	3.1	3.3	2.0	2. Hj.
8.6	4.3	7.9	4.7	2.7	2.4	2.5	2.0	1969 1. Hj.
9.0	5.3	6.9	5.0	4.9	3.1	3.2	2.3	2. Hj.
8.5	6.4	9.4	4.9	5.9	4.8	5.1	2.6	1970 1. Hj.
5.4	6.1	11.8	4.0	5.0	4.9	5.4	2.2	2. Hj.
2.6	5.1	5.7	3.9	5.5	4.3	4.7	1.9	1971 1. Hj.
0.1	4.7	5.9	3.7	4.8	4.2	4.5	2.2	2. Hj.
2.3	5.9	8.6	4.0	5.7	4.9	5.3	2.2	1972 1. Hj.
3.1	4.8	7.2	4.5	4.0	5.0	5.6	1.8	2. Hj.
7.2	3.5	5.1	4.5	2.4	3.9	4.2	2.1	1973 1. Hj.
2.5	3.7	3.5	5.3	3.1	3.9	4.1	2.4	2. Hj.
3.1	2.8	2.6	4.8	1.9	4.6	4.9	2.4	1974 1. Hj.
3.4	2.5	0.3	5.4	2.0	4.1	4.4	2.6	2. Hj.
-4.7	3.2	1.8	3.2	3.9	3.2	3.4	2.3	1975 1. Hj.
-1.2	4.1	2.5	3.8	4.9	3.4	3.5	2.9	2. Hj.

### 5.3 Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1962 je Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen

Jahr <sup>1)</sup>	Alle Wirt- schafts- bereiche	Unternehmen									Nach richt- lich:  Produk- tions- unter- nehmen 2)
		zu- sammen	Land- u. Forst- wirt- schaft, Fische- rei	Warenproduzierendes Gewerbe			Handel und Verkehr			Dienst- lei- stungs- unter- nehmen	
				zu- sammen	Energie- wirtschaft, Wasser- versorgung, Bergbau	Ver- arbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe	zu- sammen	Handel		

1960 = 100

1961	104	105	105	104	105	104	106	103	103	104	104	105
1962	108	109	106	108	113	108	106	108	108	108	106	109
1963	111	112	117	111	123	112	104	110	110	111	107	113
1964	119	121	132	120	131	122	112	116	116	116	110	121
1965	125	127	123	127	136	130	116	123	124	122	114	128
1966	129	132	129	132	145	134	124	126	126	126	116	132
1967	133	137	153	137	152	138	131	128	129	127	118	137
1968	142	147	165	149	168	153	134	135	133	140	119	148
1969	152	157	168	160	183	164	141	146	143	153	123	158
1970	158	165	180	167	198	170	150	153	150	160	128	166
1971	163	170	197	171	206	177	156	154	153	157	132	171
1972	168	177	205	180	219	182	165	156	156	158	138	178
1973	177	187	231	190	240	193	165	162	162	164	142	188
1974	181	193	252	196	251	200	166	167	166	169	145	194
1975	181	193	254	196	246	199	169	167	166	167	150	195

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1961	4.2	4.6	4.8	4.2	4.8	4.0	6.4	3.2	2.9	4.0	4.1	4.7
1962	3.6	3.8	0.9	3.4	7.7	4.0	-0.4	4.5	5.0	3.5	1.8	3.8
1963	3.2	3.5	10.6	3.1	8.6	3.8	-2.2	2.2	1.8	3.0	1.2	3.6
1964	6.7	7.5	12.9	8.4	6.5	8.9	8.0	4.9	5.2	4.2	2.3	7.6
1965	5.1	5.5	-7.3	5.9	3.9	6.5	3.8	6.5	7.1	5.1	3.6	5.6
1966	3.2	3.4	5.7	3.6	6.8	2.8	6.8	2.0	1.3	3.7	2.2	3.4
1967	3.1	3.7	18.3	3.6	4.7	3.2	5.3	2.1	2.6	0.9	1.4	3.8
1968	7.0	7.5	7.7	9.2	10.5	10.6	2.1	5.3	3.4	9.9	0.9	7.7
1969	6.6	7.1	1.7	7.2	9.4	7.4	5.2	7.8	7.1	9.3	3.2	7.2
1970	4.6	5.0	7.2	4.2	8.0	3.3	6.6	5.2	5.3	5.0	4.5	5.0
1971	2.6	2.9	9.7	2.7	4.0	4.4	4.3	0.8	1.9	-1.8	3.2	3.0
1972	3.6	4.1	3.9	4.9	6.5	2.8	5.7	1.3	1.6	0.7	3.9	4.1
1973	4.8	5.4	12.5	5.6	9.5	6.2	0.3	3.8	4.0	3.2	3.2	5.5
1974	2.6	3.2	9.3	3.3	4.3	3.3	0.4	2.9	2.8	3.2	1.9	3.3
1975	0.0	0.4	0.9	0.1	-1.8	-0.4	2.0	-0.3	0.1	-1.0	3.9	0.3

1) Ab 1974 vorläufiges Ergebnis. - 2) Unternehmen ohne Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen.



## 5.4 Preisentwicklung gegenüber 1962

Preisindex mit wechselnder Gewichtung (Warenkorb des jeweiligen Berichtsjahres)

1962 = 100

Jahr <sup>1)</sup> Halbjahr <sup>1)</sup>	Brutto- sozial- produkt	Einfuhr	Letzte Verwendung von Gütern <sup>2)</sup>	Letzte inländische Verwendung von Gütern				Ausfuhr
				zusammen	darunter			
					Privater Verbrauch	Staats- verbrauch	Anlage- investitionen	

### Jahresszahlen

1960	92.1	102.8	93.6	92.7	94.1	90.9	89.8	97.6
1961	96.1	100.8	96.7	96.4	97.1	96.4	94.6	98.8
1962	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
1963	103.1	100.1	102.6	103.0	102.7	104.1	103.1	100.7
1964	105.9	100.8	105.1	105.9	105.1	109.6	105.7	101.3
1965	109.7	103.5	108.7	109.8	108.5	117.6	108.8	103.3
1966	113.7	105.8	112.3	114.0	112.3	125.8	111.4	105.1
1967	115.0	105.4	113.4	115.6	114.3	129.4	110.2	104.6
1968	116.8	103.7	114.4	117.3	116.5	134.6	111.3	103.7
1969	120.9	106.1	118.1	121.5	119.4	144.6	116.3	105.5
1970	129.5	106.2	124.7	129.3	123.6	158.1	129.2	108.2
1971	139.7	106.4	132.5	138.7	130.3	176.6	138.7	111.0
1972	148.0	106.3	138.5	146.5	137.4	190.6	144.5	112.3
1973	156.6	111.3	145.9	156.6	147.0	211.0	151.0	114.8
1974	167.4	135.7	159.7	170.3	157.8	236.6	161.0	133.2
1975	181.0	139.7	170.6	180.5	167.5	254.2	165.9	143.4

### Halbjahresszahlen

1960 1. Hj.	91.1	102.9	92.8	91.9	93.4	89.7	88.7	97.3
2. Hj.	92.9	102.6	94.3	93.5	94.8	92.0	90.9	98.2
1961 1. Hj.	94.8	101.4	95.8	95.2	96.1	95.1	92.8	98.5
2. Hj.	97.3	100.2	97.7	97.4	97.9	97.5	96.2	99.1
1962 1. Hj.	99.1	100.3	99.3	99.2	99.7	98.0	98.8	99.6
2. Hj.	100.8	99.8	100.6	100.7	100.3	101.8	101.0	100.3
1963 1. Hj.	102.5	100.6	102.2	102.5	102.5	102.6	102.5	100.9
2. Hj.	103.6	99.6	103.0	103.5	102.8	105.5	103.6	100.5
1964 1. Hj.	104.9	100.8	104.3	105.0	104.7	106.9	104.9	100.9
2. Hj.	106.9	100.8	105.9	106.7	105.5	112.0	106.4	101.7
1965 1. Hj.	108.6	103.1	107.6	108.7	107.5	115.1	108.2	102.8
2. Hj.	110.8	103.9	109.6	110.8	109.3	119.8	109.3	103.9
1966 1. Hj.	112.6	106.0	111.5	113.0	111.8	122.3	111.1	104.7
2. Hj.	114.7	105.6	113.1	114.9	112.7	129.0	111.7	105.4
1967 1. Hj.	115.1	104.9	113.3	115.6	114.4	128.1	111.1	104.3
2. Hj.	115.0	105.9	113.4	115.6	114.3	130.5	109.4	104.9
1968 1. Hj.	115.7	104.1	113.6	116.2	116.3	131.7	110.5	104.0
2. Hj.	117.8	103.3	115.1	118.3	116.7	137.1	111.9	103.5
1969 1. Hj.	118.9	106.0	116.4	119.6	118.9	140.6	113.3	104.8
2. Hj.	122.8	106.1	119.5	123.3	119.8	148.2	118.8	106.1
1970 1. Hj.	126.8	106.0	122.5	126.8	123.0	154.1	126.1	107.0
2. Hj.	132.0	106.3	126.7	131.6	124.3	161.7	131.8	109.4
1971 1. Hj.	136.8	106.9	130.3	136.4	129.2	171.5	136.3	110.1
2. Hj.	142.5	106.0	134.5	141.0	131.3	181.2	140.8	111.8
1972 1. Hj.	145.5	104.7	136.2	143.6	135.7	184.7	142.5	111.5
2. Hj.	150.4	107.7	140.7	149.2	138.9	196.0	146.4	113.1
1973 1. Hj.	153.8	106.8	142.6	152.8	144.8	202.0	148.6	112.6
2. Hj.	159.2	115.7	149.1	160.3	149.1	219.3	153.4	116.9
1974 1. Hj.	162.3	131.6	154.9	166.3	155.7	226.1	158.5	127.0
2. Hj.	172.3	139.6	164.4	174.1	159.7	246.2	163.4	139.3
1975 1. Hj.	177.9	138.1	167.9	177.1	165.5	244.4	164.6	143.0
2. Hj.	183.9	141.1	173.2	183.8	169.2	263.2	167.0	143.9

1) Ab 1974 vorläufiges Ergebnis. - 2) Letzter Verbrauch, Investitionen und Ausfuhr.

# 5.5 Verwendung des Sozialprodukts

Jahr <sup>1)</sup>	In jeweiligen Preisen						In Preisen von 1962					
	Brutto-sozial-produkt	Privater Verbrauch	Staats-verbrauch	Anlage-investi-tionen	Vorrats-verände-rung	Außen-beitrag	Brutto-sozial-produkt	Privater Verbrauch	Staats-verbrauch	Anlage-investi-tionen	Vorrats-verände-rung	Außen-beitrag
Mill.DM												
1960	302300	172430	41120	72660	8700	7390	328400	183150	45260	80870	8800	10320
1961	332600	189020	46390	84050	6600	6540	346200	194700	48120	88880	6700	7800
1962	360100	205200	53470	93770	4000	3660	360100	205200	53470	93770	4000	3660
1963	384000	218200	59550	99060	2100	5090	372500	212530	57190	96040	2100	4640
1964	420900	234950	62240	113490	5200	5020	397300	223510	56790	107360	5100	4540
1965	460400	258670	70030	122240	10000	-540	419500	238500	59530	112330	9500	-360
1966	490700	277850	76490	126310	3600	6450	431700	247390	60800	113360	3400	6750
1967	495500	285310	81140	114430	-1300	15920	430800	249550	62710	103840	-1200	15900
1968	540000	301770	84340	124780	11500	17610	462300	258980	62680	112100	11600	16940
1969	605200	333090	95120	146200	16000	14790	500400	279000	65760	125700	15300	14640
1970	685600	369010	109040	181080	15300	11170	529400	298450	68950	140120	14200	7680
1971	761900	410510	130630	203140	5400	12220	545200	315140	73980	146470	4800	4810
1972	833900	450920	146500	217410	4400	14670	563500	328210	76880	150430	3800	4180
1973	927500	495670	168930	228580	9600	24720	592400	337230	80070	151350	7900	15850
1974	997000	532950	198240	223890	2100	39820	595600	337780	83770	139050	1500	33500
1975	1043600	580190	221200	221060	-4100	25250	576600	346480	87020	133280	-2700	12520
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %												
1961	10.0	9.6	12.8	15.7			5.4	6.3	6.3	9.9		
1962	8.3	8.6	15.3	11.6			4.0	5.4	11.1	5.5		
1963	6.6	6.3	11.4	5.6			3.4	3.6	7.0	2.4		
1964	9.6	7.7	4.5	14.6			6.7	5.2	-0.7	11.8		
1965	9.4	10.1	12.5	7.7			5.6	6.7	4.8	4.6		
1966	6.6	7.4	9.2	3.3			2.9	3.7	2.1	0.9		
1967	1.0	2.7	6.1	-9.4			-0.2	0.9	3.1	-8.4		
1968	9.0	5.8	3.9	9.0			7.3	3.8	-0.0	8.0		
1969	12.1	10.4	12.8	17.2			8.2	7.7	4.9	12.1		
1970	13.3	10.8	14.6	23.9			5.8	7.0	4.9	11.5		
1971	11.1	11.2	19.8	12.2			3.0	5.6	7.3	4.5		
1972	9.5	9.8	12.1	7.0			3.4	4.1	3.9	2.7		
1973	11.2	9.9	15.3	5.1			5.1	2.7	4.1	0.6		
1974	7.5	7.5	17.4	-2.1			0.5	0.2	4.6	-8.1		
1975	4.7	8.9	11.6	-1.3			-3.2	2.6	3.9	-4.1		
1960 = 100												
1961	110	110	113	116			105	106	106	110		
1962	119	119	130	129			110	112	118	116		
1963	127	127	145	136			113	116	126	119		
1964	139	136	151	156			121	122	125	133		
1965	152	150	170	168			128	130	132	139		
1966	162	161	186	174			131	135	134	140		
1967	164	165	197	157			131	136	139	128		
1968	179	175	205	172			141	141	138	139		
1969	200	193	231	201			152	152	145	155		
1970	227	214	265	249			161	163	152	173		
1971	252	238	318	280			166	172	163	181		
1972	276	262	356	299			172	179	170	186		
1973	307	287	411	315			180	184	177	187		
1974	330	309	482	308			181	184	185	172		
1975	345	336	538	304			176	189	192	165		
% des Bruttosozialprodukts												
1960	100	57.0	13.6	24.0	2.9	2.4	100	55.8	13.8	24.6	2.7	3.1
1961	100	56.8	13.9	25.3	2.0	2.0	100	56.2	13.9	25.7	1.9	2.3
1962	100	57.0	14.8	26.0	1.1	1.0	100	57.0	14.8	26.0	1.1	1.0
1963	100	56.8	15.5	25.8	0.5	1.3	100	57.1	15.4	25.8	0.6	1.2
1964	100	55.8	14.8	27.0	1.2	1.2	100	56.3	14.3	27.0	1.3	1.1
1965	100	56.2	15.2	26.6	2.2	-0.1	100	56.9	14.2	26.8	2.3	-0.1
1966	100	56.6	15.6	25.7	0.7	1.3	100	57.3	14.1	26.3	0.8	1.6
1967	100	57.6	16.4	23.1	-0.3	3.2	100	57.9	14.6	24.1	-0.3	3.7
1968	100	55.9	15.6	23.1	2.1	3.3	100	56.0	13.6	24.2	2.5	3.7
1969	100	55.0	15.7	24.2	2.6	2.4	100	55.8	13.1	25.1	3.1	2.9
1970	100	53.8	15.9	26.4	2.2	1.6	100	56.4	13.0	26.5	2.7	1.5
1971	100	53.9	17.1	26.7	0.7	1.6	100	57.8	13.6	26.9	0.9	0.9
1972	100	54.1	17.6	26.1	0.5	1.8	100	58.2	13.6	26.7	0.7	0.7
1973	100	53.4	18.2	24.6	1.0	2.7	100	56.9	13.5	25.5	1.3	2.7
1974	100	53.5	19.9	22.5	0.2	4.0	100	56.7	14.1	23.3	0.3	5.6
1975	100	55.6	21.2	21.2	-0.4	2.4	100	60.1	15.1	23.1	-0.5	2.2

1) Ab 1974 vorläufiges Ergebnis.

## 5.5 Verwendung des Sozialprodukts

Halbjahr <sup>1)</sup>	In jeweiligen Preisen						In Preisen von 1962					
	Brutto-sozial-produkt	Privater Verbrauch	Staats-verbrauch	Anlage-investi-tionen	Vorrats-verände-rung	Außen-beitrag	Brutto-sozial-produkt	Privater Verbrauch	Staats-verbrauch	Anlage-investi-tionen	Vorrats-verände-rung	Außen-beitrag
Mill.DM												
1960 1. Hj.	142200	80000	19670	33350	5900	3280	156100	85670	21940	37620	6000	4870
2. Hj.	160100	92430	21450	39310	2800	4110	172300	97480	23320	43250	2800	5450
1961 1. Hj.	159200	87740	21490	39750	6000	4220	167900	91270	22590	42820	6100	5120
2. Hj.	173400	101280	24900	44300	600	2320	178300	103430	25530	46060	600	2680
1962 1. Hj.	172400	96450	24380	43720	5700	2150	173900	96730	24890	44230	5700	2350
2. Hj.	187700	108750	29090	50050	-1700	1510	186200	108470	28580	49540	-1700	1310
1963 1. Hj.	180800	102620	28060	43850	4900	1370	176400	100130	27340	42760	4900	1270
2. Hj.	203200	115580	31490	55210	-2800	3720	196100	112400	29850	53280	-2800	3370
1964 1. Hj.	199600	110290	28350	52060	5200	3700	190200	105310	26530	49630	5100	3630
2. Hj.	221300	124660	33890	61430	-	1320	207100	118200	30260	57730	-	910
1965 1. Hj.	220100	120380	31850	56690	11200	-20	202700	111950	27670	52370	10600	110
2. Hj.	240300	138290	38180	65550	-1200	-520	216800	126550	31860	59960	-1100	-470
1966 1. Hj.	238100	132080	35260	61000	8800	960	211400	118100	28830	54910	8100	1460
2. Hj.	252600	145770	41230	65310	-5200	5490	220300	129290	31970	58450	-4700	5290
1967 1. Hj.	238400	135710	37850	53050	3700	8090	207200	118610	29540	47730	3300	8020
2. Hj.	257100	149600	43290	61380	-5000	7830	223600	130940	33170	56110	-4500	7880
1968 1. Hj.	254100	141550	38780	55130	11100	7540	219600	121740	29450	49870	11200	7340
2. Hj.	285900	160220	45560	69650	400	10070	242700	137240	33230	62230	400	9600
1969 1. Hj.	283100	156090	43330	64700	12800	6180	238000	131250	30810	57110	12300	6530
2. Hj.	322100	177000	51790	81500	3200	8610	262400	147750	34950	68590	3000	8110
1970 1. Hj.	323000	172220	49620	79280	17200	4680	254800	140070	32210	62890	15900	3730
2. Hj.	362600	196790	59420	101800	-1900	6490	274600	158380	36740	77230	-1700	3950
1971 1. Hj.	363400	193290	60470	94250	8600	6790	265600	149640	35250	69150	7500	4060
2. Hj.	398500	217220	70160	108890	-3200	5430	279600	165500	38730	77320	-2700	750
1972 1. Hj.	398000	212710	68100	101710	9300	6180	273600	156740	36870	71390	7900	700
2. Hj.	435900	238210	78400	115700	-4900	8490	289900	171470	40010	79040	-4100	3480
1973 1. Hj.	445800	236870	77530	109380	10600	11420	289800	163630	38390	73620	8700	5460
2. Hj.	481700	258800	91400	119200	-1000	13300	302600	173600	41680	77730	-800	10390
1974 1. Hj.	477900	252700	90130	107200	8200	19670	294400	162250	39860	67640	5800	18850
2. Hj.	519100	280250	108110	116690	-6100	20150	301200	175530	43910	71410	-4300	14650
1975 1. Hj.	497300	274030	101460	102670	4800	14340	279600	165530	41520	62380	3300	6870
2. Hj.	546300	306160	119740	118390	-8900	10910	297000	180950	45500	70900	-6000	5650

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %

1961 1. Hj.	12.0	9.7	9.3	19.2			7.6	6.5	3.0	13.8		
2. Hj.	8.3	9.6	16.1	12.7			3.5	6.1	9.5	6.5		
1962 1. Hj.	8.3	9.9	13.4	10.0			3.6	6.0	10.2	3.3		
2. Hj.	8.2	7.4	16.8	13.0			4.4	4.9	11.9	7.6		
1963 1. Hj.	4.9	6.4	15.1	0.3			1.4	3.5	9.8	-3.3		
2. Hj.	8.3	6.3	8.3	10.3			5.3	3.6	4.4	7.5		
1964 1. Hj.	10.4	7.5	1.0	18.7			7.8	5.2	-3.0	16.1		
2. Hj.	8.9	7.9	7.6	11.3			5.6	5.2	1.4	8.4		
1965 1. Hj.	10.3	9.1	12.3	8.9			6.6	6.3	4.3	5.5		
2. Hj.	8.6	10.9	12.7	6.7			4.7	7.1	5.3	3.9		
1966 1. Hj.	8.2	9.7	10.7	7.6			4.3	5.5	4.2	4.9		
2. Hj.	5.1	5.4	8.0	-0.4			1.6	2.2	0.3	-2.5		
1967 1. Hj.	0.1	2.7	7.3	-13.0			-2.0	0.4	2.5	-13.1		
2. Hj.	1.8	2.6	5.0	-6.0			1.5	1.3	3.8	-4.0		
1968 1. Hj.	6.6	4.3	2.5	3.9			6.0	2.6	-0.3	4.5		
2. Hj.	11.2	7.1	5.2	13.5			8.5	4.8	0.2	10.9		
1969 1. Hj.	11.4	10.3	11.7	17.4			8.4	7.8	4.6	14.5		
2. Hj.	12.7	10.5	13.7	17.0			8.1	7.7	5.2	10.2		
1970 1. Hj.	14.1	10.3	14.5	22.5			7.1	6.7	4.5	10.1		
2. Hj.	12.6	11.2	14.7	24.9			4.6	7.2	5.1	12.6		
1971 1. Hj.	12.5	12.2	21.9	18.9			4.2	6.8	9.4	10.0		
2. Hj.	9.9	10.4	18.1	7.0			1.8	4.5	5.4	0.1		
1972 1. Hj.	9.5	10.0	12.6	7.9			3.0	4.7	4.6	3.2		
2. Hj.	9.4	9.7	11.7	6.3			3.7	3.6	3.3	2.2		
1973 1. Hj.	12.0	11.4	13.8	7.5			5.9	4.4	4.1	3.1		
2. Hj.	10.5	8.6	16.6	3.0			4.4	1.2	4.2	-1.7		
1974 1. Hj.	7.2	6.7	16.3	-2.0			1.6	-0.8	3.8	-8.1		
2. Hj.	7.8	8.3	18.3	-2.1			-0.5	1.1	5.4	-8.1		
1975 1. Hj.	4.1	8.4	12.6	-4.2			-5.0	2.0	4.2	-7.8		
2. Hj.	5.2	9.2	10.8	1.5			-1.4	3.1	3.6	-0.7		

1) Ab 1974 vorläufiges Ergebnis.

## 5.6 Anlageinvestitionen in jeweiligen Preisen

Jahr <sup>1)</sup>	Anlage- investitionen			Ausrüstungs- investitionen		Bauinvestitionen			
	insgesamt	Unter- <sup>2)3)</sup> nehmen	Staat <sup>3)</sup>	zusammen	darunter Unter- <sup>2)4)</sup> nehmen	zusammen	Unternehmen <sup>2)</sup>		Staat
							zusammen <sup>5)</sup>	darunter Wohn- <sup>6)</sup> bauten	
Mill. DM									
1960	72660	63170	9490	32540	31370	40120	31800	17240	8320
1961	84050	72820	11230	38300	36970	45750	35850	19440	9900
1962	93770	79750	14020	41890	40340	51880	39410	21780	12470
1963	99060	82800	16260	43060	41290	56000	41510	23110	14490
1964	113490	93980	19510	47250	45280	66240	48700	27110	17540
1965	122240	102050	20190	52000	49790	70240	52260	29290	17980
1966	126310	105290	21020	52620	50400	73690	54890	30860	18800
1967	114430	96000	18430	48020	45880	66410	50120	28890	16290
1968	124780	104180	20600	52870	50820	71910	53360	30030	18550
1969	146200	122820	23380	66900	64570	79300	58250	31410	21050
1970	181080	151570	29510	82900	79940	98180	71630	37140	26550
1971	203140	171760	31380	91120	87530	112020	84230	44680	27790
1972	217410	186410	31000	92490	88840	124920	97570	54640	27350
1973	228580	195790	32790	96450	92390	132130	103400	58840	28730
1974	223890	184630	39260	94750	89870	129140	94760	52650	34380
1975	221060	180040	41020	100640	95620	120420	84420	47290	36000
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %									
1961	15.7	15.3	18.3	17.7	17.9	14.0	12.7	12.8	19.0
1962	11.6	9.5	24.8	9.4	9.1	13.4	9.9	12.0	26.0
1963	5.6	3.8	16.0	2.8	2.4	7.9	5.3	6.1	16.2
1964	14.6	13.5	20.0	9.7	9.7	18.3	17.3	17.3	21.0
1965	7.7	8.6	3.5	10.1	10.0	6.0	7.3	8.0	2.5
1966	3.3	3.2	4.1	1.2	1.2	4.9	5.0	5.4	4.6
1967	-9.4	-8.8	-12.3	-8.7	-9.0	-9.9	-8.7	-6.4	-13.4
1968	9.0	8.5	11.8	10.1	10.8	8.3	6.5	3.9	13.9
1969	17.2	17.9	13.5	26.5	27.1	10.3	9.2	4.6	13.5
1970	23.9	23.4	26.2	23.9	23.8	23.8	23.0	18.2	26.1
1971	12.2	13.3	6.3	9.9	9.5	14.1	17.6	20.3	4.7
1972	7.0	8.5	-1.2	1.5	1.5	11.5	15.8	22.3	-1.6
1973	5.1	5.0	5.8	4.3	4.0	5.8	6.0	7.7	5.0
1974	-2.1	-5.7	19.7	-1.8	-2.7	-2.3	-8.4	-10.5	19.7
1975	-1.3	-2.5	4.5	6.2	6.4	-6.8	-10.9	-10.2	4.7
1960 = 100									
1961	116	115	118	118	118	114	113	113	119
1962	129	126	148	129	129	129	124	126	150
1963	136	131	171	132	132	140	131	134	174
1964	156	149	206	145	144	165	153	157	211
1965	168	162	213	160	159	175	164	170	216
1966	174	167	221	162	161	184	173	179	226
1967	157	152	194	148	146	166	158	168	196
1968	172	165	217	162	162	179	168	174	223
1969	201	194	246	206	206	198	183	182	253
1970	249	240	311	255	255	245	225	215	319
1971	280	272	331	280	279	279	265	259	334
1972	299	295	327	284	283	311	307	317	329
1973	315	310	346	296	295	329	325	341	345
1974	306	292	414	291	286	322	298	305	413
1975	304	285	432	309	305	300	265	274	433
% der Anlageinvestitionen									
1960	100	86.9	13.1	44.8	43.2	55.2	43.8	23.7	11.5
1961	100	86.6	13.4	45.6	44.0	54.4	42.7	23.1	11.8
1962	100	85.0	15.0	44.7	43.0	55.3	42.0	23.2	13.3
1963	100	83.6	16.4	43.5	41.7	56.5	41.9	23.3	14.6
1964	100	82.8	17.2	41.6	39.9	58.4	42.9	23.9	15.5
1965	100	83.5	16.5	42.5	40.7	57.5	42.8	24.0	14.7
1966	100	83.4	16.6	41.7	39.9	58.3	43.5	24.4	14.9
1967	100	83.9	16.1	42.0	40.1	58.0	43.8	25.2	14.2
1968	100	83.5	16.5	42.4	40.7	57.6	42.8	24.1	14.9
1969	100	84.0	16.0	45.8	44.2	54.2	39.8	21.5	14.4
1970	100	83.7	16.3	45.8	44.1	54.2	39.6	20.5	14.7
1971	100	84.6	15.4	44.9	43.1	55.1	41.5	22.0	13.7
1972	100	85.7	14.3	42.5	40.9	57.5	44.9	25.1	12.6
1973	100	85.7	14.3	42.2	40.4	57.8	45.2	25.7	12.6
1974	100	82.5	17.5	42.3	40.1	57.7	42.3	23.5	15.4
1975	100	81.4	18.6	45.5	43.3	54.5	38.2	21.4	16.3

1) Ab 1974 vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 3) Käufe von neuen Anlagen (einschl. selbsterstellter Anlagen) sowie von gebrauchten Anlagen und Land nach Abzug der Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land. - 4) Käufe von neuen Ausrüstungen (einschl. selbsterstellter Ausrüstungen) sowie gebrauchten Ausrüstungen nach Abzug der Verkäufe von gebrauchten Ausrüstungen (u.a. Schrott). - 5) Käufe von neuen Bauten (einschl. selbsterstellter Bauten) sowie vorhandenen Bauten und Land nach Abzug der Verkäufe von vorhandenen Bauten und Land. - 6) Nur neue Bauten.

## 5.6 Anlageinvestitionen in jeweiligen Preisen

Halbjahr <sup>1)</sup>	Anlage- investitionen			Ausrüstungs- investitionen		Bauinvestitionen			
	insgesamt	Unter-2)3) nehmen	Staat <sup>3)</sup>	zusammen	darunter Unter-2)4) nehmen	zusammen	Unternehmen <sup>2)</sup> zusammen <sup>5)</sup>	darunter Wohn- bauten <sup>6)</sup>	Staat
Mill.DM									
1960 1. Hj.	33350	29060	4290	15110	14610	18240	14450	7900	3790
2. Hj.	39310	34110	5200	17430	16760	21880	17350	9340	4530
1961 1. Hj.	39750	34620	5130	18380	17830	21370	16790	9180	4580
2. Hj.	44300	38200	6100	19920	19140	24380	19060	10260	5320
1962 1. Hj.	43720	37500	6220	20140	19510	23580	17990	9930	5590
2. Hj.	50050	42250	7800	21750	20830	28300	21420	11850	6880
1963 1. Hj.	43850	37190	6660	20260	19540	23590	17650	9840	5940
2. Hj.	55210	45610	9600	22800	21750	32410	23860	13270	8550
1964 1. Hj.	52060	43390	8670	22250	21440	29810	21950	12290	7860
2. Hj.	61430	50590	10840	25000	23840	36430	26750	14820	9680
1965 1. Hj.	56690	47600	9090	24930	23960	31760	23640	13330	8120
2. Hj.	65550	54450	11100	27070	25830	38480	28620	15960	9860
1966 1. Hj.	61000	51280	9720	26490	25550	34510	25730	14470	8780
2. Hj.	65310	54010	11300	26130	24850	39180	29160	16390	10020
1967 1. Hj.	53050	44770	8280	22350	21510	30700	23260	13450	7440
2. Hj.	61380	51230	10150	25670	24370	35710	26860	15440	8850
1968 1. Hj.	55130	46130	9000	23400	22560	31730	23570	13460	8160
2. Hj.	69650	58050	11600	29470	28260	40180	29790	16570	10390
1969 1. Hj.	64700	54800	9900	30570	29630	34130	25170	13780	8960
2. Hj.	81500	68020	13480	36330	34940	45170	33080	17630	12090
1970 1. Hj.	79280	67180	12100	38440	37260	40840	29920	15470	10920
2. Hj.	101800	84390	17410	44460	42680	57340	41710	21670	15630
1971 1. Hj.	94250	80040	14210	44660	43030	49590	37010	19190	12580
2. Hj.	108890	91720	17170	46460	44500	62430	47220	25490	15210
1972 1. Hj.	101710	87620	14090	44810	43290	56900	44330	24560	12570
2. Hj.	115700	98790	16910	47680	45550	68020	53240	30080	14780
1973 1. Hj.	109380	94540	14840	47120	45520	62260	49020	28100	13240
2. Hj.	119200	101250	17950	49330	46870	69870	54380	30740	15490
1974 1. Hj.	107200	89440	17760	45360	43520	61840	45920	25540	15920
2. Hj.	116690	95190	21500	49390	46350	67300	48840	27110	18460
1975 1. Hj.	102670	83560	19110	47070	44910	55600	38650	21860	16950
2. Hj.	118390	96480	21910	53570	50710	64820	45770	25430	19050

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %

1961 1. Hj.	19.2	19.1	19.6	21.6	22.0	17.2	16.2	16.2	20.8
2. Hj.	12.7	12.0	17.3	14.3	14.2	11.4	9.9	9.9	17.4
1962 1. Hj.	10.0	8.3	21.2	9.6	9.4	10.3	7.1	8.2	22.1
2. Hj.	13.0	10.6	27.9	9.2	8.8	16.1	12.4	15.5	29.3
1963 1. Hj.	0.3	-0.8	7.1	0.6	0.2	0.0	-1.9	-0.9	6.3
2. Hj.	10.3	8.0	23.1	4.8	4.4	14.5	11.4	12.0	24.3
1964 1. Hj.	18.7	16.7	30.2	9.8	9.7	26.4	24.4	24.9	32.3
2. Hj.	11.3	10.9	12.9	9.6	9.6	12.4	12.1	11.7	13.2
1965 1. Hj.	8.9	9.7	4.8	12.0	11.8	6.5	7.7	8.5	3.3
2. Hj.	6.7	7.6	2.4	8.3	8.3	5.6	7.0	7.7	1.9
1966 1. Hj.	7.6	7.7	6.9	6.3	6.6	8.7	8.8	8.6	8.1
2. Hj.	-0.4	-0.8	1.8	-3.5	-3.8	1.8	1.9	2.7	1.6
1967 1. Hj.	-13.0	-12.7	-14.8	-15.6	-15.8	-11.0	-9.6	-7.0	-15.3
2. Hj.	-6.0	-5.1	-10.2	-1.8	-1.9	-8.9	-7.9	-5.8	-11.7
1968 1. Hj.	3.9	3.0	8.7	4.7	4.9	3.4	1.3	0.1	9.7
2. Hj.	13.5	13.3	14.3	14.8	16.0	12.5	10.9	7.3	17.4
1969 1. Hj.	17.4	18.8	10.0	30.6	31.3	7.6	6.8	2.4	9.8
2. Hj.	17.0	17.2	16.2	23.3	23.6	12.4	11.0	6.4	16.4
1970 1. Hj.	22.5	22.6	22.2	25.7	25.8	19.7	18.9	12.3	21.9
2. Hj.	24.9	24.1	29.2	22.4	22.2	26.9	26.1	22.9	29.3
1971 1. Hj.	18.9	19.1	17.4	16.2	15.5	21.4	23.7	24.0	15.2
2. Hj.	7.0	8.7	-1.4	4.5	4.3	8.9	13.2	17.6	-2.7
1972 1. Hj.	7.9	9.5	-0.8	0.3	0.6	14.7	19.8	28.0	-0.1
2. Hj.	6.3	7.7	-1.5	2.6	2.4	9.0	12.7	18.0	-2.8
1973 1. Hj.	7.5	7.9	5.3	5.2	5.2	9.4	10.6	14.4	5.3
2. Hj.	3.0	2.5	6.2	3.5	2.9	2.7	2.1	2.2	4.8
1974 1. Hj.	-2.0	-5.4	19.7	-3.7	-4.4	-0.7	-6.3	-9.1	20.2
2. Hj.	-2.1	-6.0	19.8	0.1	-1.1	-3.7	-10.2	-11.8	19.2
1975 1. Hj.	-4.2	-6.6	7.6	3.8	3.2	-10.1	-15.8	-14.4	6.5
2. Hj.	1.5	1.4	1.9	8.5	9.4	-3.7	-6.3	-6.2	3.2

Fußnoten siehe S. 120.

## 5.6 Anlageinvestitionen in Preisen von 1962

Jahr <sup>1)</sup>	Anlage- investitionen			Ausrüstungs- investitionen		Bauinvestitionen			
	insgesamt	Unter- <sup>2)3)</sup> nehmen	Staat <sup>3)</sup>	zusammen	darunter Unter- <sup>2)4)</sup> nehmen	zusammen	Unternehmen <sup>2)</sup>		Staat
							zusammen <sup>5)</sup>	darunter Wohn- <sup>6)</sup> bauten	
Mill.DM									
1960	80870	70230	10640	34720	33490	46150	36740	20050	9410
1961	88880	76930	11950	39640	38270	49240	38660	21030	10580
1962	93770	79750	14020	41890	40340	51880	39410	21780	12470
1963	96040	80460	15580	42740	41000	53300	39460	21910	13840
1964	107360	89020	18340	46450	44540	60910	44480	24580	16430
1965	112330	93390	18940	49440	47340	62890	46050	25530	16840
1966	113360	93970	19390	49010	46980	64350	46990	26070	17360
1967	103840	86430	17410	44600	42670	59240	43760	24790	15480
1968	112100	93200	18900	49300	47530	62800	45670	24920	17130
1969	125700	105400	20300	60450	58520	65250	46880	24650	18370
1970	140120	117870	22250	70530	68240	69590	49630	25040	19960
1971	146470	124840	21630	73910	71380	72560	53460	27330	19100
1972	150430	129860	20570	73860	71390	76570	58470	31310	18100
1973	151350	130710	20640	75330	72680	76020	58030	31520	17990
1974	139050	116220	22830	69370	66410	69680	49810	26380	19870
1975	133280	110000	23280	69620	66800	63660	43200	23100	20460
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %									
1961	9.9	9.5	12.3	14.2	14.3	6.7	5.2	4.9	12.4
1962	5.5	3.7	17.3	5.7	5.4	5.4	1.9	3.6	17.9
1963	2.4	0.9	11.1	2.0	1.6	2.7	0.1	0.6	11.0
1964	11.8	10.6	17.7	8.7	8.6	14.3	12.7	12.2	18.7
1965	4.6	4.9	3.3	6.4	6.3	3.3	3.5	3.9	2.5
1966	0.9	0.6	2.4	-0.9	-0.8	2.3	2.0	2.1	3.1
1967	-8.4	-8.0	-10.2	-9.0	-9.2	-7.9	-6.9	-4.9	-10.8
1968	8.0	7.8	8.6	10.5	11.4	6.0	4.4	0.5	10.7
1969	12.1	13.1	7.4	22.6	23.1	3.9	2.6	-1.1	7.2
1970	11.5	11.8	9.6	16.7	16.6	6.7	5.9	1.6	8.7
1971	4.5	5.9	-2.8	4.8	4.6	4.3	7.7	9.1	-4.3
1972	2.7	4.0	-4.9	-0.1	0.0	5.5	9.4	14.6	-5.2
1973	0.6	0.7	0.3	2.0	1.8	-0.7	-0.8	0.7	-0.6
1974	-8.1	-11.1	10.6	-7.9	-8.6	-8.3	-14.2	-16.3	10.5
1975	-4.1	-5.4	2.0	0.4	0.6	-8.6	-13.3	-12.4	3.0
1960 = 100									
1961	110	110	112	114	114	107	105	105	112
1962	116	114	132	121	120	112	107	109	133
1963	119	115	146	123	122	115	107	109	147
1964	133	127	172	134	133	132	121	123	175
1965	139	133	178	142	141	136	125	127	179
1966	140	134	182	141	140	139	128	130	184
1967	128	123	164	128	127	128	119	124	165
1968	139	133	178	142	142	136	124	124	182
1969	155	150	191	174	175	141	128	123	195
1970	173	168	209	203	204	151	135	125	212
1971	181	178	203	213	213	157	146	136	203
1972	186	185	193	213	213	166	159	156	192
1973	137	186	194	217	217	165	158	157	191
1974	172	165	215	200	198	151	136	132	211
1975	165	157	219	201	199	138	118	115	217
% der Anlageinvestitionen									
1960	100	86.8	13.2	42.9	41.4	57.1	45.4	24.8	11.6
1961	100	86.6	13.4	44.6	43.1	55.4	43.5	23.7	11.9
1962	100	85.0	15.0	44.7	43.0	55.3	42.0	23.2	13.3
1963	100	83.8	16.2	44.5	42.7	55.5	41.1	22.8	14.4
1964	100	82.9	17.1	43.3	41.5	56.7	41.4	22.9	15.3
1965	100	83.1	16.9	44.0	42.1	56.0	41.0	22.7	15.0
1966	100	82.9	17.1	43.2	41.4	56.8	41.5	23.0	15.3
1967	100	83.2	16.8	43.0	41.1	57.0	42.1	23.9	14.9
1968	100	83.1	16.9	44.0	42.4	56.0	40.7	22.2	15.3
1969	100	83.9	16.1	48.1	46.6	51.9	37.3	19.6	14.6
1970	100	84.1	15.9	50.3	48.7	49.7	35.4	17.9	14.2
1971	100	85.2	14.8	50.5	48.7	49.5	36.5	18.7	13.0
1972	100	86.3	13.7	49.1	47.5	50.9	38.9	20.8	12.0
1973	100	86.4	13.6	49.8	48.0	50.2	38.3	20.8	11.9
1974	100	83.6	16.4	49.9	47.8	50.1	35.8	19.0	14.3
1975	100	82.5	17.5	52.2	50.1	47.8	32.4	17.3	15.4

Fußnoten siehe S. 120.

## 5.6 Anlageinvestitionen in Preisen von 1962

Halbjahr <sup>1)</sup>	Anlage- investitionen			Ausrüstungs- investitionen		Bauinvestitionen			
	insgesamt	Unter- nehmen <sup>2)3)</sup>	Staat <sup>3)</sup>	zusammen	darunter Unter- nehmen <sup>2)4)</sup>	zusammen	Unternehmen <sup>2)</sup> zusammen <sup>5)</sup>	darunter Wohn- bauten <sup>6)</sup>	Staat

Mill.DM

1960	1. Hj.	37620	32750	4870	16310	15780	21310	16970	9330	4340
	2. Hj.	43250	37480	5770	18410	17710	24840	19770	10720	5070
1961	1. Hj.	42820	37230	5590	19130	18560	23690	18670	10240	5020
	2. Hj.	46060	39700	6360	20510	19710	25550	19990	10790	5560
1962	1. Hj.	44230	37920	6310	20240	19610	23990	18310	10120	5680
	2. Hj.	49540	41830	7710	21650	20730	27890	21100	11660	6790
1963	1. Hj.	42760	36340	6420	20130	19420	22630	16920	9410	5710
	2. Hj.	53280	44120	9160	22610	21580	30670	22540	12500	8130
1964	1. Hj.	49630	41500	8130	22050	21260	27580	20240	11270	7340
	2. Hj.	57730	47520	10210	24400	23280	33330	24240	13310	9090
1965	1. Hj.	52370	43820	8550	23770	22840	28600	20980	11710	7620
	2. Hj.	59960	49570	10390	25670	24500	34290	25070	13820	9220
1966	1. Hj.	54910	45930	8980	24730	23860	30180	22070	12260	8110
	2. Hj.	58450	48040	10410	24280	23120	34170	24920	13810	9250
1967	1. Hj.	47730	40010	7720	20680	19920	27050	20090	11430	6960
	2. Hj.	56110	46420	9690	23920	22750	32190	23670	13360	8520
1968	1. Hj.	49870	41550	8320	21960	21230	27910	20320	11260	7590
	2. Hj.	62230	51650	10580	27340	26300	34890	25350	13660	9540
1969	1. Hj.	57110	48260	8850	28170	27390	28940	20870	11170	8070
	2. Hj.	68590	57140	11450	32280	31130	36310	26010	13480	10300
1970	1. Hj.	62890	53560	9330	33300	32370	29590	21190	10750	8400
	2. Hj.	77230	64310	12920	37230	35870	40000	28440	14290	11560
1971	1. Hj.	69150	59220	9930	36540	35380	32610	23840	12010	8770
	2. Hj.	77320	65620	11700	37370	36000	39950	29620	15320	10330
1972	1. Hj.	71390	61960	9430	36150	35110	35240	26850	14320	8390
	2. Hj.	79040	67900	11140	37710	36280	41330	31620	16990	9710
1973	1. Hj.	73620	64190	9430	37430	36380	36190	27810	15290	8380
	2. Hj.	77730	66520	11210	37900	36300	39830	30220	16230	9610
1974	1. Hj.	67640	57180	10460	34030	32880	33610	24300	12970	9310
	2. Hj.	71410	59040	12370	35340	33530	36070	25510	13410	10560
1975	1. Hj.	62380	51500	10880	32990	31760	29390	19740	10700	9650
	2. Hj.	70900	58500	12400	36630	35040	34270	23460	12400	10810

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %

1961	1. Hj.	13.8	13.7	14.8	17.3	17.6	11.2	10.0	9.8	15.7
	2. Hj.	6.5	5.9	10.2	11.4	11.3	2.9	1.1	0.7	9.7
1962	1. Hj.	3.3	1.9	12.9	5.8	5.7	1.3	-1.9	-1.2	13.1
	2. Hj.	7.6	5.4	21.2	5.6	5.2	9.2	5.6	8.1	22.1
1963	1. Hj.	-3.3	-4.2	1.7	-0.5	-1.0	-5.7	-7.6	-7.0	0.5
	2. Hj.	7.5	5.5	18.8	4.4	4.1	10.0	6.8	7.2	19.7
1964	1. Hj.	16.1	14.2	26.6	9.5	9.5	21.9	19.6	19.8	28.5
	2. Hj.	8.4	7.7	11.5	7.9	7.9	8.7	7.5	6.5	11.8
1965	1. Hj.	5.5	5.6	5.2	7.8	7.4	3.7	3.7	3.9	3.8
	2. Hj.	3.9	4.3	1.8	5.2	5.2	2.9	3.4	3.8	1.4
1966	1. Hj.	4.9	4.8	5.0	4.0	4.5	5.5	5.2	4.7	6.4
	2. Hj.	-2.5	-3.1	0.2	-5.4	-5.6	-0.3	-0.6	-0.1	0.3
1967	1. Hj.	-13.1	-12.9	-14.0	-16.4	-16.5	-10.4	-9.0	-6.8	-14.2
	2. Hj.	-4.0	-3.4	-6.9	-1.5	-1.6	-5.8	-5.0	-3.3	-7.9
1968	1. Hj.	4.5	3.8	7.8	6.2	6.6	3.2	1.1	-1.5	9.1
	2. Hj.	10.9	11.3	9.2	14.3	15.6	8.4	7.1	2.2	12.0
1969	1. Hj.	14.5	16.1	6.4	28.3	29.0	3.7	2.7	-0.8	6.3
	2. Hj.	10.2	10.6	8.2	18.1	18.4	4.1	2.6	-1.3	8.0
1970	1. Hj.	10.1	11.0	5.4	18.2	18.2	2.2	1.5	-3.8	4.1
	2. Hj.	12.6	12.5	12.8	15.3	15.2	10.2	9.3	6.0	12.2
1971	1. Hj.	10.0	10.6	6.4	9.7	9.3	10.2	12.5	11.7	4.4
	2. Hj.	0.1	2.0	-9.4	0.4	0.4	-0.1	4.1	7.2	-10.6
1972	1. Hj.	3.2	4.6	-5.0	-1.1	-0.8	8.1	12.6	19.2	-4.3
	2. Hj.	2.2	3.5	-4.8	0.9	0.8	3.5	6.8	10.9	-6.0
1973	1. Hj.	3.1	3.6	0.0	3.5	3.6	2.7	3.6	6.8	-0.1
	2. Hj.	-1.7	-2.0	0.6	0.5	0.1	-3.6	-4.4	-4.5	-1.0
1974	1. Hj.	-8.1	-10.9	10.9	-9.1	-9.6	-7.1	-12.6	-15.2	11.1
	2. Hj.	-8.1	-11.2	10.3	-6.8	-7.6	-9.4	-15.6	-17.4	9.9
1975	1. Hj.	-7.8	-9.9	4.0	-3.1	-3.4	-12.6	-18.8	-17.5	3.7
	2. Hj.	-0.7	-0.9	0.2	3.7	4.5	-5.0	-8.0	-7.5	2.4

Fußnoten siehe S. 120.

## 5.7 Ausfuhr und Einfuhr

Jahr <sup>1)</sup>	In jeweiligen Preisen						In Preisen von 1962	
	Ausfuhr			Einfuhr			Ausfuhr	Einfuhr
	insgesamt	Waren- ausfuhr	Dienst- leistungs- verkäufe 2)	insgesamt	Waren- einfuhr	Dienst- leistungs- käufe 2)		
Mill.DM								
1960	62670	50140	12530	55280	42190	13090	64110	53790
1961	65160	52720	12440	58620	43480	15140	65970	58170
1962	68370	54650	13720	64710	47700	17010	68370	64710
1963	74490	60130	14360	69400	51530	17870	74000	69360
1964	82910	67030	15880	77890	57610	20280	81820	77280
1965	90870	73480	17390	91410	68530	22880	87930	88290
1966	102290	82590	19700	95840	70910	24930	97360	90610
1967	110120	89130	20990	94200	68020	26180	105250	89350
1968	123830	101100	22730	106220	79060	27160	119400	102430
1969	141850	116420	25430	127060	96050	31010	134450	119810
1970	158580	128880	29700	147410	107960	39450	146510	138830
1971	174230	139940	34290	162010	117250	44760	157020	152210
1972	190150	153430	36720	175480	127660	47820	169300	165120
1973	227360	187450	39910	202640	148560	54080	197980	182130
1974	298820	251770	47050	259000	194950	64050	224400	190900
1975	293970	242390	51580	268720	200130	68590	204940	192420
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1961	4.0	5.1	-0.7	6.0	3.1	15.7	2.9	8.1
1962	4.9	3.7	10.3	10.4	9.7	12.4	3.6	11.2
1963	9.0	10.0	4.7	7.2	8.0	5.1	8.2	7.2
1964	11.3	11.5	10.6	12.2	11.8	13.5	10.6	11.4
1965	9.6	9.6	9.5	17.4	19.0	12.8	7.5	14.2
1966	12.6	12.4	13.3	4.8	3.5	9.0	10.7	2.6
1967	7.7	7.9	6.5	-1.7	-4.1	5.0	8.1	-1.4
1968	12.5	13.4	8.3	12.8	16.2	3.7	13.4	14.7
1969	14.6	15.2	11.9	19.6	21.5	14.2	12.6	16.9
1970	11.8	10.7	16.8	16.0	12.4	27.2	9.0	15.9
1971	9.9	8.6	15.5	9.9	8.6	13.5	7.2	9.6
1972	9.1	9.6	7.1	8.3	8.9	6.8	7.8	8.5
1973	19.6	22.2	8.7	15.5	16.4	13.1	16.9	10.3
1974	31.4	34.3	17.9	27.8	31.2	18.4	13.3	4.8
1975	-1.6	-3.7	9.6	3.8	2.7	7.1	-8.7	0.8
1960 = 100								
1961	104	105	99	106	103	116	103	108
1962	109	109	109	117	113	130	107	120
1963	119	120	115	126	122	137	115	129
1964	132	134	127	141	137	155	128	144
1965	145	147	139	165	162	175	137	164
1966	163	165	157	173	168	190	152	168
1967	176	178	168	170	161	200	164	166
1968	198	202	181	192	187	207	186	190
1969	226	232	203	230	226	237	210	223
1970	253	257	237	267	256	301	229	258
1971	278	279	274	293	278	342	245	283
1972	303	306	293	317	303	365	264	307
1973	363	374	319	367	352	413	309	339
1974	477	502	375	469	462	489	350	355
1975	469	483	412	486	474	524	320	358
% des Bruttoezialprodukts								
1960	20.7	16.6	4.1	18.3	14.0	4.3	19.5	16.4
1961	19.6	15.9	3.7	17.6	13.1	4.6	19.1	16.8
1962	19.0	15.2	3.8	18.0	13.2	4.7	19.0	18.0
1963	19.4	15.7	3.7	18.1	13.4	4.7	19.9	18.6
1964	19.7	15.9	3.8	18.5	13.7	4.8	20.6	19.5
1965	19.7	16.0	3.8	19.9	14.9	5.0	21.0	21.0
1966	20.6	16.8	4.0	19.5	14.5	5.1	22.6	21.0
1967	22.2	18.0	4.2	19.0	13.7	5.3	24.4	20.7
1968	22.9	18.7	4.2	19.7	14.6	5.0	25.8	22.2
1969	23.4	19.2	4.2	21.0	15.9	5.1	26.9	23.9
1970	23.1	18.8	4.3	21.5	15.7	5.8	27.7	26.2
1971	22.9	18.1	4.5	21.3	15.4	5.9	28.8	27.9
1972	22.8	18.4	4.4	21.0	15.3	5.7	30.0	29.3
1973	24.6	20.2	4.3	21.8	16.0	5.8	33.4	30.7
1974	30.0	25.3	4.7	26.0	19.6	6.4	37.7	32.1
1975	23.2	23.2	4.9	25.7	19.2	6.6	35.5	33.4

1) Ab 1974 vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen.



## 5.7 Ausfuhr und Einfuhr

Halbjahr <sup>1)</sup>	In jeweiligen Preisen						In Preisen von 1962	
	Ausfuhr			Einfuhr			Ausfuhr	Einfuhr
	insgesamt	Waren- ausfuhr	Dienst- leistungs- verkäufe <sup>2)</sup>	insgesamt	Waren- einfuhr	Dienst- leistungs- käufe <sup>2)</sup>		
Mill.DM								
1960 1. H.j.	29960	24090	5870	26680	20830	5850	30790	25920
2. H.j.	32710	26050	6660	28600	21360	7240	33320	27870
1961 1. H.j.	32250	26150	6100	28030	21220	6810	32750	27630
2. H.j.	32910	26570	6340	30590	22260	8330	33220	30540
1962 1. H.j.	33110	26580	6530	30960	23360	7600	33230	30880
2. H.j.	35260	28070	7190	33750	24340	9410	35140	33830
1963 1. H.j.	34950	28250	6700	33580	25330	8250	34650	33380
2. H.j.	39540	31880	7660	35820	26200	9620	39350	35980
1964 1. H.j.	40360	32850	7510	36660	27280	9380	40000	36370
2. H.j.	42550	34180	8370	41230	30330	10900	41820	40910
1965 1. H.j.	43430	35540	7890	43450	32910	10540	42260	42150
2. H.j.	47440	37940	9500	47960	35620	12340	45670	46140
1966 1. H.j.	48230	39370	8860	47270	35920	11350	46070	44610
2. H.j.	54060	43220	10840	48570	34990	13580	51290	46000
1967 1. H.j.	53390	43730	9660	45300	33360	11940	51190	43170
2. H.j.	56730	45400	11330	48900	34660	14240	54060	46180
1968 1. H.j.	57320	46830	10490	49780	37390	12390	55140	47800
2. H.j.	66510	54270	12240	56440	41670	14770	64260	54660
1969 1. H.j.	66800	55130	11670	60620	46460	14160	63720	57190
2. H.j.	75050	61290	13760	66440	49590	16850	70730	62620
1970 1. H.j.	75310	61710	13600	70630	53090	17540	70360	66630
2. H.j.	83270	67170	16100	76780	54870	21910	76150	72200
1971 1. H.j.	85340	68590	16750	78550	58460	20090	77520	73460
2. H.j.	88890	71350	17540	83460	58790	24670	79500	78750
1972 1. H.j.	90270	73440	16830	84090	62820	21270	80980	80280
2. H.j.	99880	79990	19890	91390	64840	26550	88320	84840
1973 1. H.j.	108260	89540	18720	96840	72430	24410	96130	90670
2. H.j.	119100	97910	21190	105800	76130	29670	101850	91460
1974 1. H.j.	143140	121380	21760	123470	94100	29370	112670	93820
2. H.j.	155680	130390	25290	135530	100850	34680	111730	97080
1975 1. H.j.	143240	118910	24330	128900	96820	32080	100200	93330
2. H.j.	150730	123480	27250	139820	103310	36510	104740	99090

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %

1961 1. Hj.	7.6	8.6	3.9	5.1	1.9	16.4	6.4	6.6
2. Hj.	0.6	2.0	-4.8	7.0	4.2	15.1	-0.3	9.6
1962 1. Hj.	2.7	1.6	7.0	10.5	10.1	11.6	1.5	11.8
2. Hj.	7.1	5.6	13.4	10.3	9.3	13.0	5.8	10.8
1963 1. Hj.	5.6	6.3	2.6	8.5	8.4	8.6	4.3	8.1
2. Hj.	12.1	13.6	6.5	6.1	7.6	2.2	12.0	6.4
1964 1. Hj.	15.5	16.3	12.1	9.2	7.7	13.7	15.4	9.0
2. Hj.	7.6	7.2	9.3	15.1	15.8	13.3	6.3	13.7
1965 1. Hj.	7.6	8.2	5.1	18.5	20.6	12.4	5.7	15.9
2. Hj.	11.5	11.0	13.5	16.3	17.4	13.2	9.2	12.8
1966 1. Hj.	11.1	10.8	12.3	8.8	9.1	7.7	9.0	5.8
2. Hj.	14.0	13.9	14.1	1.3	-1.8	10.0	12.3	-0.3
1967 1. Hj.	10.7	11.1	9.0	-4.2	-7.1	5.2	11.1	-3.2
2. Hj.	4.9	5.0	4.5	0.7	-0.9	4.9	5.4	0.4
1968 1. Hj.	7.4	7.1	8.6	9.9	12.1	3.8	7.7	10.7
2. Hj.	17.2	19.5	8.0	15.4	20.2	3.7	18.9	18.4
1969 1. Hj.	16.5	17.7	11.2	21.8	24.3	14.3	15.6	19.6
2. Hj.	12.8	12.9	12.4	17.7	19.0	14.1	10.1	14.6
1970 1. Hj.	12.7	11.9	16.5	16.5	14.3	23.9	10.4	16.5
2. Hj.	11.0	9.6	17.0	15.6	10.6	30.0	7.7	15.3
1971 1. Hj.	13.3	11.1	23.2	11.2	10.1	14.5	10.2	10.3
2. Hj.	6.7	6.2	8.9	8.7	7.7	12.6	4.4	9.1
1972 1. Hj.	5.8	7.1	0.5	7.1	7.5	5.9	4.5	9.3
2. Hj.	12.4	12.1	13.4	9.5	10.3	7.6	11.1	7.7
1973 1. Hj.	19.9	21.9	11.2	15.2	15.3	14.8	18.7	12.9
2. Hj.	19.2	22.4	6.5	15.8	17.4	11.8	15.3	7.8
1974 1. Hj.	32.2	35.6	16.2	27.5	29.9	20.3	17.2	3.5
2. Hj.	30.7	33.2	19.3	28.1	32.5	16.9	9.7	6.1
1975 1. Hj.	0.1	-2.0	11.8	4.4	2.9	9.2	-11.1	-0.5
2. Hj.	-3.2	-5.3	7.8	3.2	2.4	5.3	-6.3	2.1

1) Ab 1974 vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen.

## 5.8 Verteilung des Volkseinkommens

Jahr <sup>1)</sup>	Volks- einkommen	Bruttoeinkommen aus		Halbjahr <sup>1)</sup>	Volks- einkommen	Bruttoeinkommen aus	
		unselb- ständiger Arbeit	Unternehmer- tätigkeit und Vermögen			unselb- ständiger Arbeit	Unternehmer- tätigkeit und Vermögen
Mill.DM				Mill.DM			
1960	235700	142830	92870	1960 1. Hj.	110220	67670	42550
1961	258010	160510	97500	2. Hj.	125480	75160	50320
1962	277450	177480	99970	1961 1. Hj.	123180	77150	46030
1963	295760	190440	105320	2. Hj.	134830	83360	51470
1964	324250	208420	115830	1962 1. Hj.	132340	85030	47310
1965	355250	229990	125260	2. Hj.	145110	92450	52660
1966	377090	247560	129530	1963 1. Hj.	137870	90800	47070
1967	375990	247900	128090	2. Hj.	157890	99640	58250
1968	416860	266310	150550	1964 1. Hj.	152680	99310	53370
1969	460650	300140	160510	2. Hj.	171570	109110	62460
1970	529190	353190	176000	1965 1. Hj.	168370	109440	58930
1971	585680	400220	185460	2. Hj.	186880	120550	66330
1972	639190	439150	200040	1966 1. Hj.	181720	119300	62420
1973	714510	498620	215890	2. Hj.	195370	128260	67110
1974	766580	546670	219910	1967 1. Hj.	179500	120300	59200
1975	797540	569290	228250	2. Hj.	196490	127600	68890
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %				1968 1. Hj.	194350	126330	68020
1961	9.5	12.4	5.0	2. Hj.	222510	139980	82530
1962	7.5	10.6	2.5	1969 1. Hj.	215750	140690	75060
1963	6.6	7.3	5.4	2. Hj.	244900	159450	85450
1964	9.6	9.4	10.0	1970 1. Hj.	248210	166060	82150
1965	9.6	10.3	8.1	2. Hj.	280980	187130	93850
1966	6.1	7.6	3.4	1971 1. Hj.	277740	191110	86630
1967	-0.3	0.1	-1.1	2. Hj.	307940	209110	98830
1968	10.9	7.4	17.5	1972 1. Hj.	303210	209300	93910
1969	10.5	12.7	6.6	2. Hj.	335980	229850	106130
1970	14.9	17.7	9.7	1973 1. Hj.	341390	237080	104310
1971	10.7	13.3	5.4	2. Hj.	373120	261540	111580
1972	9.1	9.7	7.9	1974 1. Hj.	365610	261220	104390
1973	11.8	13.5	7.9	2. Hj.	400970	285450	115520
1974	7.3	9.6	1.9	1975 1. Hj.	377930	273490	104440
1975	4.0	4.1	3.8	2. Hj.	419610	295800	123810
1960 = 100				Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %			
1961	109	112	105	1961 1. Hj.	11.8	14.0	8.2
1962	118	124	108	2. Hj.	7.5	10.9	2.3
1963	125	133	113	1962 1. Hj.	7.4	10.2	2.8
1964	138	146	125	2. Hj.	7.6	10.9	2.3
1965	151	161	135	1963 1. Hj.	4.2	6.8	-0.5
1966	160	173	139	2. Hj.	8.8	7.8	10.6
1967	160	174	138	1964 1. Hj.	10.7	9.4	13.4
1968	177	186	162	2. Hj.	8.7	9.5	7.2
1969	195	210	173	1965 1. Hj.	10.3	10.2	10.4
1970	225	247	190	2. Hj.	8.9	10.5	6.2
1971	248	280	200	1966 1. Hj.	7.9	9.0	5.9
1972	271	307	215	2. Hj.	4.5	6.4	1.2
1973	303	349	232	1967 1. Hj.	-1.2	0.8	-5.2
1974	325	383	237	2. Hj.	0.6	-0.5	2.7
1975	338	399	246	1968 1. Hj.	8.3	5.0	14.9
% des Volkseinkommens				2. Hj.	13.2	9.7	19.8
1960	100	60.6	39.4	1969 1. Hj.	11.0	11.4	10.3
1961	100	62.2	37.8	2. Hj.	10.1	13.9	3.5
1962	100	64.0	36.0	1970 1. Hj.	15.0	18.0	9.4
1963	100	64.4	35.6	2. Hj.	14.7	17.4	9.8
1964	100	64.3	35.7	1971 1. Hj.	11.9	15.1	5.5
1965	100	64.7	35.3	2. Hj.	9.6	11.7	5.3
1966	100	65.7	34.3	1972 1. Hj.	9.2	9.5	8.4
1967	100	65.9	34.1	2. Hj.	9.1	9.9	7.4
1968	100	63.9	36.1	1973 1. Hj.	12.6	13.3	11.1
1969	100	65.2	34.8	2. Hj.	11.1	13.8	5.1
1970	100	66.7	33.3	1974 1. Hj.	7.1	10.2	0.1
1971	100	68.3	31.7	2. Hj.	7.5	9.1	3.5
1972	100	68.7	31.3	1975 1. Hj.	3.4	4.7	0.0
1973	100	69.8	30.2	2. Hj.	4.6	3.6	7.2
1974	100	71.3	28.7				
1975	100	71.4	28.6				

Halbjahr <sup>1)</sup>	Volks- einkommen	Bruttoeinkommen aus	
		unselb- ständiger Arbeit	Unternehmer- tätigkeit und Vermögen
Mill. DM			
1960 1. Hj.	110220	67670	42550
2. Hj.	125480	75160	50320
1961 1. Hj.	123180	77150	46030
2. Hj.	134830	83360	51470
1962 1. Hj.	132340	85030	47310
2. Hj.	145110	92450	52660
1963 1. Hj.	137870	90800	47070
2. Hj.	157890	99640	58250
1964 1. Hj.	152680	99310	53370
2. Hj.	171570	109110	62460
1965 1. Hj.	168370	109440	58930
2. Hj.	186880	120550	66330
1966 1. Hj.	181720	119300	62420
2. Hj.	195370	128260	67110
1967 1. Hj.	179500	120300	59200
2. Hj.	196490	127600	68890
1968 1. Hj.	194350	126330	68020
2. Hj.	222510	139980	82530
1969 1. Hj.	215750	140690	75060
2. Hj.	244900	159450	85450
1970 1. Hj.	248210	166060	82150
2. Hj.	280980	187130	93850
1971 1. Hj.	277740	191110	86630
2. Hj.	307940	209110	98830
1972 1. Hj.	303210	209300	93910
2. Hj.	335980	229850	106130
1973 1. Hj.	341390	237080	104310
2. Hj.	373120	261540	111580
1974 1. Hj.	365610	261220	104390
2. Hj.	400970	285450	115520
1975 1. Hj.	377930	273490	104440
2. Hj.	419610	295800	123810

### Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %

1961 1. Hj.	11.8	14.0	8.2
2. Hj.	7.5	10.9	2.3
1962 1. Hj.	7.4	10.2	2.8
2. Hj.	7.6	10.9	2.3
1963 1. Hj.	4.2	6.8	-0.5
2. Hj.	8.8	7.8	10.6
1964 1. Hj.	10.7	9.4	13.4
2. Hj.	8.7	9.5	7.2
1965 1. Hj.	10.3	10.2	10.4
2. Hj.	8.9	10.5	6.2
1966 1. Hj.	7.9	9.0	5.9
2. Hj.	4.5	6.4	1.2
1967 1. Hj.	-1.2	0.8	-5.2
2. Hj.	0.6	-0.5	2.7
1968 1. Hj.	8.3	5.0	14.9
2. Hj.	13.2	9.7	19.8
1969 1. Hj.	11.0	11.4	10.3
2. Hj.	10.1	13.9	3.5
1970 1. Hj.	15.0	18.0	9.4
2. Hj.	14.7	17.4	9.8
1971 1. Hj.	11.9	15.1	5.5
2. Hj.	9.6	11.7	5.3
1972 1. Hj.	9.2	9.5	8.4
2. Hj.	9.1	9.9	7.4
1973 1. Hj.	12.6	13.3	11.1
2. Hj.	11.1	13.8	5.1
1974 1. Hj.	7.1	10.2	0.1
2. Hj.	7.5	9.1	3.5
1975 1. Hj.	3.4	4.7	0.0
2. Hj.	4.6	3.6	7.2

1) Ab 1974 vorläufiges Ergebnis.

## 5.9 Sozialprodukt je Einwohner, Einkommen je Einwohner, je Erwerbstätigen und je beschäftigten Arbeitnehmer

Jahr <sup>1)</sup> Halbjahr <sup>1)</sup>	Bruttosozialprodukt						Volkseinkommen					
	in jeweiligen Preisen			in Preisen von 1962			je Einwohner			je Erwerbstätigen		
	jährlich bzw. halb- jährlich	Zu- wachs 2)	1960 =100	jährlich bzw. halb- jährlich	Zu- wachs 2)	1960 =100	jährlich bzw. halb- jährlich	Zu- wachs 2)	1960 =100	jährlich bzw. halb- jährlich	Zu- wachs 2)	1960 =100
	DM	%		DM	%		DM	%		DM	%	
1960	5453	.	100	5924	.	100	4252	.	100	8980	.	100
1961	5921	8.6	109	6163	4.0	104	4593	8.0	108	9703	8.1	108
1962	6336	7.0	116	6336	2.8	107	4882	6.3	115	10395	7.1	116
1963	6891	5.6	123	6491	2.4	110	5154	5.6	121	11059	6.4	123
1964	7261	8.5	133	6833	5.6	116	5593	8.5	132	12120	9.6	135
1965	7854	8.2	144	7156	4.4	121	6060	8.3	143	13213	9.0	147
1966	8296	5.6	152	7299	2.0	123	6375	5.2	150	14070	6.5	157
1967	8358	0.7	153	7266	-0.5	123	6342	-0.5	149	14489	3.0	161
1968	9076	8.6	166	7770	6.9	131	7006	10.5	165	16053	10.8	179
1969	10075	11.0	185	8331	7.2	141	7669	9.5	180	17478	8.9	195
1970	11304	12.2	207	8729	4.8	147	8725	13.8	205	19844	13.5	221
1971	12432	10.0	228	8896	1.9	150	9557	9.5	225	21915	10.4	244
1972	13522	8.8	248	9137	2.7	154	10365	8.5	244	23980	9.4	267
1973	14965	10.7	274	9559	4.6	161	11529	11.2	271	26749	11.5	298
1974	16067	7.4	295	9598	0.4	162	12353	7.1	291	29242	9.3	326
1975	16878	5.0	310	9325	-2.8	157	12898	4.4	303	31461	7.6	350

Jahreszahlen

Halbjahreszahlen

1960 1.Hj.	2574	.	94	2826	.	95	1995	.	94	4234	.	94
2.Hj.	2878	.	106	3098	.	105	2256	.	106	4742	.	106
1961 1.Hj.	2844	10.5	104	2999	6.1	101	2200	10.3	103	4647	9.8	104
2.Hj.	3073	6.8	113	3160	2.0	107	2390	5.9	112	5054	6.6	113
1962 1.Hj.	3042	7.0	112	3068	2.3	104	2335	6.1	110	4975	7.1	111
2.Hj.	3293	7.2	121	3267	3.4	110	2546	6.5	120	5419	7.2	121
1963 1.Hj.	3159	3.8	116	3082	0.5	104	2409	3.2	113	5172	4.0	115
2.Hj.	3 531	7.2	129	3408	4.3	115	2744	7.8	129	5885	8.6	131
1964 1.Hj.	3454	9.3	127	3291	6.8	111	2642	9.7	124	5727	10.7	128
2.Hj.	3806	7.8	140	3561	4.5	120	2950	7.5	139	6391	8.6	142
1965 1.Hj.	3766	9.0	138	3468	5.4	117	2881	9.0	136	6282	9.7	140
2.Hj.	4087	7.4	150	3687	3.5	124	3179	7.8	150	6928	8.4	154
1966 1.Hj.	4034	7.1	148	3582	3.3	121	3079	6.9	145	6766	7.7	151
2.Hj.	4261	4.3	156	3716	0.8	125	3296	3.7	155	7305	5.4	163
1967 1.Hj.	4023	-0.3	148	3496	-2.4	118	3029	-1.6	142	6918	2.2	154
2.Hj.	4335	1.7	159	3770	1.5	127	3313	0.5	156	7570	3.6	169
1968 1.Hj.	4280	6.4	157	3698	5.8	125	3273	8.1	154	7548	9.1	168
2.Hj.	4795	10.6	176	4070	8.0	137	3732	12.6	176	8497	12.2	189
1969 1.Hj.	4727	10.4	173	3974	7.5	134	3603	10.1	169	8241	9.2	184
2.Hj.	5346	11.5	196	4355	7.0	147	4065	8.9	191	9230	8.6	206
1970 1.Hj.	5336	12.9	196	4209	5.9	142	4100	13.8	193	9365	13.6	209
2.Hj.	5955	11.4	218	4510	3.6	152	4615	13.5	217	10472	13.5	233
1971 1.Hj.	5944	11.4	218	4344	3.2	147	4543	10.8	214	10423	11.3	232
2.Hj.	6487	8.9	238	4552	0.9	154	5013	8.6	236	11489	9.7	256
1972 1.Hj.	6464	8.7	237	4443	2.3	150	4924	8.4	232	11424	9.6	254
2.Hj.	7058	8.8	259	4694	3.1	159	5440	9.5	256	12552	9.3	280
1973 1.Hj.	7204	11.4	264	4683	5.4	158	5517	12.0	260	12817	12.2	286
2.Hj.	7760	9.9	285	4875	3.9	165	6011	10.5	283	13929	11.0	310
1974 1.Hj.	7699	6.9	282	4743	1.3	160	5890	6.8	277	13881	8.3	309
2.Hj.	8368	7.8	307	4855	-0.4	164	6464	7.5	304	15368	10.3	342
1975 1.Hj.	8032	4.3	295	4516	-4.8	153	6104	3.6	287	14871	7.1	331
2.Hj.	8847	5.7	325	4810	-0.9	162	6795	5.1	320	16595	8.0	370

1) Ab 1974 vorläufiges Ergebnis. - 2) Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

# 5.9 Sozialprodukt je Einwohner, Einkommen je Einwohner, je Erwerbstätigen und je beschäftigten Arbeitnehmer

Jahr <sup>1)</sup> Halbjahr <sup>1)</sup>	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit				Bruttolohn- und -gehaltsumme				Nettolohn- und -gehaltsumme			
	je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer											
	jährlich bzw. halb- jährlich	monat- lich	Zu- wachs 2)	1960 =100	jährlich bzw. halb- jährlich	monat- lich	Zu- wachs 2)	1960 =100	monet- lich	Zu- wachs 2)	1960 =100	
	DM		%		DM		%		DM	%		

## Jahreszahlen

1960	7051	588	.	100	6148	512	.	100	432	.	100
1961	7743	645	9.8	110	6775	565	10.2	110	472	9.4	109
1962	8439	703	9.0	120	7395	616	9.2	120	513	8.6	119
1963	8957	746	6.1	127	7850	654	6.2	128	542	5.7	126
1964	9701	808	8.3	138	8556	713	9.0	139	587	8.4	136
1965	10571	881	9.0	150	9336	778	9.1	152	646	10.0	150
1966	11374	948	7.6	161	10014	835	7.3	163	683	5.9	158
1967	11774	981	3.5	167	10349	862	3.3	168	703	2.9	163
1968	12572	1048	6.8	178	10988	916	6.2	179	737	4.8	171
1969	13798	1150	9.8	196	12003	1000	9.2	195	792	7.4	183
1970	15877	1323	15.1	225	13773	1148	14.7	224	888	12.2	206
1971	17856	1488	12.5	253	15392	1283	11.8	250	975	9.7	226
1972	19574	1631	9.6	278	16770	1398	9.0	273	1063	9.0	246
1973	22098	1842	12.9	313	18782	1565	12.0	306	1150	8.3	267
1974	24678	2057	11.7	350	20928	1744	11.4	340	1263	9.8	293
1975	26577	2215	7.7	377	22390	1866	7.0	364	1354	7.2	314

## Halbjahreszahlen

1960	1.Hj.	3380	563	.	96	2946	491	.	96	419	.	97
	2.Hj.	3667	611	.	104	3199	533	.	104	444	.	103
1961	1.Hj.	3745	624	10.8	106	3269	545	11.0	106	460	9.9	107
	2.Hj.	3996	666	9.0	113	3504	584	9.5	114	484	8.9	112
1962	1.Hj.	4069	678	8.7	115	3571	595	9.2	116	501	8.9	116
	2.Hj.	4368	728	9.3	124	3823	637	9.1	124	524	8.3	121
1963	1.Hj.	4299	717	5.7	122	3763	627	5.4	122	526	4.5	122
	2.Hj.	4655	776	6.6	132	4085	681	6.9	133	556	6.5	129
1964	1.Hj.	4654	776	8.3	132	4101	684	9.0	133	571	8.7	132
	2.Hj.	5045	841	8.4	143	4453	742	9.0	145	603	8.1	140
1965	1.Hj.	5058	843	8.7	144	4472	745	9.0	146	629	10.2	146
	2.Hj.	5511	919	9.2	156	4862	810	9.2	158	662	9.8	153
1966	1.Hj.	5478	913	8.3	155	4824	804	7.9	157	670	6.4	155
	2.Hj.	5897	983	7.0	167	5191	865	6.8	169	697	5.4	162
1967	1.Hj.	5723	954	4.5	162	5029	838	4.2	164	695	3.8	161
	2.Hj.	6051	1009	2.6	172	5320	887	2.5	173	711	2.0	165
1968	1.Hj.	6037	1006	5.5	171	5269	878	4.8	171	719	3.4	167
	2.Hj.	6529	1088	7.9	185	5713	952	7.4	186	755	6.1	175
1969	1.Hj.	6535	1089	8.2	185	5686	948	7.9	185	765	6.5	177
	2.Hj.	7255	1209	11.1	206	6311	1052	10.5	205	817	8.3	189
1970	1.Hj.	7536	1256	15.3	214	6521	1087	14.7	212	862	12.6	200
	2.Hj.	8333	1389	14.9	236	7245	1208	14.8	236	914	11.9	212
1971	1.Hj.	8564	1427	13.6	243	7379	1230	13.2	240	946	9.8	219
	2.Hj.	9289	1548	11.5	263	8010	1335	10.6	261	1003	9.7	233
1972	1.Hj.	9389	1565	9.6	266	8052	1342	9.1	262	1046	10.6	242
	2.Hj.	10180	1697	9.6	289	8714	1452	8.8	284	1079	7.5	250
1973	1.Hj.	10545	1758	12.3	299	8966	1494	11.4	292	1119	6.9	259
	2.Hj.	11549	1925	13.4	328	9813	1636	12.6	319	1182	9.5	274
1974	1.Hj.	11740	1957	11.3	333	9964	1661	11.1	324	1234	10.3	286
	2.Hj.	12943	2157	12.1	367	10969	1828	11.8	357	1294	9.5	300
1975	1.Hj.	12750	2125	8.6	362	10750	1792	7.9	350	1337	8.4	310
	2.Hj.	13830	2305	6.9	392	11641	1940	6.1	379	1372	6.0	318

1) Ab 1974 vorläufiges Ergebnis. - 2) Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

## 5.10 Einkommen aus unselbständiger Arbeit

Jahr <sup>1)</sup>	Brutto- einkommen aus unselbstän- diger Arbeit	Arbeitgeber- beiträge zur Sozial- versicherung	Zusätzliche Sozial- aufwendungen der Arbeitgeber	Bruttolohn- und -gehaltsumme (Sp.1 - Sp.2 u.3)	Arbeitnehmer- beiträge zur Sozial- versicherung	Lohn- steuer <sup>2)</sup>	Nettolohn- und -gehaltsumme (Sp.4 - Sp.5 u.6)	Nachrichtlich: Nettoeinkommen aus unselbstän- diger Arbeit (Sp.7 + Sp.3)
	1	2	3	4	5	6	7	8

Mill.DM

1960	142830	15940	2350	124540	11730	7910	104900	107250
1961	160510	17570	2500	140440	12840	10180	117420	119920
1962	177480	19260	2680	155540	14350	11830	129360	132040
1963	190440	20780	2760	166900	15380	13310	138210	140970
1964	208420	21770	2840	183810	16780	15680	151350	154190
1965	229990	23830	3030	203130	18720	15880	168530	171560
1966	247560	26430	3170	217960	20690	18790	178480	181650
1967	247900	26860	3150	217890	21150	19110	177630	180780
1968	266310	30070	3490	232750	23630	21850	187270	190760
1969	300140	35140	3900	261100	27550	26930	206620	210520
1970	353190	42290	4500	306400	32730	36520 <sup>3)</sup>	237150	241650
1971	400220	49920	5300	345000	36590	46220 <sup>4)</sup>	262190	267490
1972	439150	57110	5800	376240	41420	48770 <sup>5)</sup>	286050	291850
1973	498620	68320	6500	423800	48970	63350 <sup>5)</sup>	311480	317980
1974	546670	75970	7100	463600	53650	74100 <sup>5)</sup>	335850	342950
1975	569290	82290	7400	479600	58830	72740	348030	355430

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1961	12.4	10.2	6.4	12.8	9.5	28.7	11.9	11.8
1962	10.6	9.6	7.2	10.8	11.8	16.2	10.2	10.1
1963	7.3	7.9	3.0	7.3	7.2	12.5	6.8	6.8
1964	9.4	4.8	2.9	10.1	9.1	17.8	9.5	9.4
1965	10.3	9.5	6.7	10.5	11.6	1.3	11.4	11.3
1966	7.6	10.9	4.6	7.3	10.5	18.3	5.9	5.9
1967	0.1	1.6	-0.6	-0.0	2.2	1.7	-0.5	-0.5
1968	7.4	12.0	10.8	6.8	11.7	14.3	5.4	5.5
1969	12.7	16.9	11.7	12.2	16.6	23.2	10.3	10.4
1970	17.7	20.3	15.4	17.3	18.8	35.6 <sup>3)</sup>	14.8	14.8
1971	13.3	18.0	17.8	12.6	11.8	26.6 <sup>3)</sup>	10.6	10.7
1972	9.7	14.4	9.4	9.1	13.2	5.5 <sup>4)</sup>	9.1	9.1
1973	13.5	19.6	12.1	12.6	18.2	29.9 <sup>5)</sup>	8.9	9.0
1974	9.6	11.2	9.2	9.4	9.6	17.0 <sup>5)</sup>	7.8	7.9
1975	4.1	8.3	4.2	3.5	9.7	-1.8	3.6	3.6

1960 = 100

1961	112	110	106	113	109	129	112	112
1962	124	121	114	125	122	150	123	123
1963	133	130	117	134	131	168	132	131
1964	146	137	121	148	143	198	144	144
1965	161	149	129	163	160	201	161	160
1966	173	166	135	175	176	238	170	169
1967	174	169	134	175	180	242	169	169
1968	186	189	149	187	201	276	179	178
1969	210	220	166	210	235	340	197	196
1970	247	265	191	246	279	462 <sup>3)</sup>	226	225
1971	280	313	226	277	312	584 <sup>4)</sup>	250	249
1972	307	358	247	302	353	617 <sup>5)</sup>	273	272
1973	349	429	277	340	417	801 <sup>5)</sup>	297	296
1974	383	477	302	372	457	937 <sup>5)</sup>	320	320
1975	399	516	315	385	502	920	332	331

% des Bruttoeinkommens aus unselbständiger Arbeit

1960	100	11.2	1.6	87.2	8.2	5.5	73.4	75.1
1961	100	10.9	1.6	87.5	8.0	6.3	73.2	74.7
1962	100	10.9	1.5	87.6	8.1	6.7	72.9	74.4
1963	100	10.9	1.4	87.6	8.1	7.0	72.6	74.0
1964	100	10.4	1.4	88.2	8.1	7.5	72.6	74.0
1965	100	10.4	1.3	88.3	8.1	6.9	73.3	74.6
1966	100	10.7	1.3	88.0	8.4	7.6	72.1	73.4
1967	100	10.8	1.3	87.9	8.5	7.7	71.7	72.9
1968	100	11.3	1.3	87.4	8.9	8.2	70.3	71.6
1969	100	11.7	1.3	87.0	9.2	9.0	68.8	70.1
1970	100	12.0	1.3	86.8	9.3	10.3 <sup>3)</sup>	67.1	68.4
1971	100	12.5	1.3	86.2	9.1	11.5 <sup>3)</sup>	65.5	66.8
1972	100	13.0	1.3	85.7	9.4	11.1 <sup>4)</sup>	65.1	66.5
1973	100	13.7	1.3	85.0	9.8	12.7 <sup>5)</sup>	62.5	63.8
1974	100	13.9	1.3	84.8	9.8	13.6 <sup>5)</sup>	61.4	62.7
1975	100	14.5	1.3	84.2	10.3	12.8	61.1	62.4

1) Ab 1974 vorläufiges Ergebnis. - 2) Ohne Lohnsteuer auf Pensionen. - Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage (ab 1971). - 3) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages. - 4) Nach Erstattung des Konjunkturzuschlages. - 5) Einschl. Stabilitätzuschlag.

# 5.10 Einkommen aus unselbständiger Arbeit

Halbjahr <sup>1)</sup>	Brutto- einkommen aus unselbstän- diger Arbeit	Arbeitgeber- beiträge zur Sozial- versicherung	Zusätzliche Sozial- aufwendungen der Arbeitgeber	Bruttolohn- und -gehaltssumme (Sp.1 - Sp.2 u. 3)	Arbeitnehmer- beiträge zur Sozial- versicherung	Lohn- steuer 2)	Nettolohn- und -gehaltssumme (Sp.4 - Sp.5 u. 6)	Nachrichtlich: Nettoeinkommen aus unselbstän- diger Arbeit (Sp.7 + Sp.3)
	1	2	3	4	5	6	7	8

Mill. DM

1960 1. Hj.	67670	7550	1150	58970	5490	3170	50310	51460
2. Hj.	75160	8390	1200	65570	6240	4740	54590	55790
1961 1. Hj.	77150	8570	1230	67350	6230	4240	56880	58110
2. Hj.	83360	9000	1270	73090	6610	5940	60540	1810
1962 1. Hj.	85030	9090	1320	74620	6740	5030	62850	64170
2. Hj.	92450	10170	1360	80920	7610	6800	66510	67870
1963 1. Hj.	90800	9960	1370	79470	7280	5570	66620	67990
2. Hj.	99640	10820	1390	87430	8100	7740	71590	72980
1964 1. Hj.	99310	10410	1400	87500	8020	6340	73140	74540
2. Hj.	109110	11360	1440	96310	8760	9340	78210	79650
1965 1. Hj.	109440	11180	1490	96770	8770	6290	81710	83200
2. Hj.	120550	12650	1540	106360	9950	9590	86820	88360
1966 1. Hj.	119300	12660	1580	105060	9870	7670	87520	89100
2. Hj.	128260	13770	1590	112900	10820	11120	90960	92550
1967 1. Hj.	120300	13030	1560	105710	10250	7790	87670	89230
2. Hj.	127600	13830	1590	112180	10900	11320	89960	91550
1968 1. Hj.	126330	14370	1700	110260	11320	8730	90210	91910
2. Hj.	139980	15700	1790	122490	12310	13120	97060	98850
1969 1. Hj.	140690	16440	1850	122400	12950	10590	98860	100710
2. Hj.	159450	18700	2050	138700	14600	16340	107760	109810
1970 1. Hj.	166060	20210	2150	143700	15570	14150 3)	113980	116130
2. Hj.	187130	22080	2350	162700	17160	22370	123170	125520
1971 1. Hj.	191110	23860	2570	164680	17570	20430 3)	126680	129250
2. Hj.	209110	26060	2730	180320	19020	25790 3)	135510	138240
1972 1. Hj.	209300	26990	2810	179500	19900	19690 4)	139910	142720
2. Hj.	229850	30120	2990	196740	21520	29080 4)	146140	149130
1973 1. Hj.	237080	32370	3130	201580	23650	27020 5)	150910	154040
2. Hj.	261540	35950	3370	222220	25320	36330 5)	160570	163940
1974 1. Hj.	261220	36120	3400	221700	25940	31080 5)	164680	168080
2. Hj.	285450	39850	3700	241900	27710	43020	171170	174870
1975 1. Hj.	273490	39290	3600	230600	28410	30180	172010	175610
2. Hj.	295800	43000	3800	249000	30420	42560	176020	179820

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %

1961 1. Hj.	14.0	13.5	7.0	14.2	13.5	33.8	13.1	12.9
2. Hj.	10.9	7.3	5.8	11.5	5.9	25.3	10.9	10.8
1962 1. Hj.	10.2	6.1	7.3	10.8	8.2	18.6	10.5	10.4
2. Hj.	10.9	13.0	7.1	10.7	15.1	14.5	9.9	9.8
1963 1. Hj.	6.8	9.6	3.8	6.5	8.0	10.7	6.0	6.0
2. Hj.	7.8	6.4	2.2	8.0	6.4	13.8	7.6	7.5
1964 1. Hj.	9.4	4.5	2.2	10.1	10.2	13.8	9.8	9.6
2. Hj.	9.5	5.0	3.6	10.2	8.1	20.7	9.2	9.1
1965 1. Hj.	10.2	7.4	6.4	10.6	9.4	-0.8	11.7	11.6
2. Hj.	10.5	11.4	6.9	10.4	13.6	2.7	11.0	10.9
1966 1. Hj.	9.0	13.2	6.0	8.6	12.5	21.9	7.1	7.1
2. Hj.	6.4	8.9	3.2	6.1	8.7	16.0	4.8	4.7
1967 1. Hj.	0.8	2.9	-1.3	0.6	3.9	1.6	0.2	0.1
2. Hj.	-0.5	0.4	0.0	-0.6	0.7	1.8	-1.1	-1.1
1968 1. Hj.	5.0	10.3	9.0	4.3	10.4	12.1	2.9	3.0
2. Hj.	9.7	13.5	12.6	9.2	12.9	15.9	7.9	8.0
1969 1. Hj.	11.4	14.4	8.8	11.0	14.4	21.3	9.6	9.6
2. Hj.	13.9	19.1	14.5	13.2	18.6	24.5	11.0	11.1
1970 1. Hj.	18.0	22.9	16.2	17.4	20.2	33.6 3)	15.3	15.3
2. Hj.	17.4	18.1	14.6	17.3	17.5	36.9 3)	14.3	14.3
1971 1. Hj.	15.1	18.1	19.5	14.6	12.8	44.4 3)	11.1	11.3
2. Hj.	11.7	18.0	16.2	10.8	10.8	15.3 3)	10.0	10.1
1972 1. Hj.	9.5	13.1	9.3	9.0	13.3	-3.6 4)	10.4	10.4
2. Hj.	9.9	15.6	9.5	9.1	13.1	12.8 4)	7.8	7.9
1973 1. Hj.	13.3	19.9	11.4	12.3	18.8	37.2 5)	7.9	7.9
2. Hj.	13.8	19.4	12.7	13.0	17.7	24.9 5)	9.9	9.9
1974 1. Hj.	10.2	11.6	8.6	10.0	9.7	15.0 5)	9.1	9.1
2. Hj.	9.1	10.8	9.8	8.9	9.4	18.4	6.6	6.7
1975 1. Hj.	4.7	8.8	5.9	4.0	9.5	-2.9	4.5	4.5
2. Hj.	3.6	7.9	2.7	2.9	9.8	-1.1	2.8	2.8

Fußnoten siehe S. 129.

## 5.11 Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen

Jahr <sup>1)</sup>	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	Direkte Steuern u. ä. 2) auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen			
			insgesamt	Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen		Nichtentnommene Gewinne der Unternehmen
				der privaten Haushalte 3)	des Staates 4)	

Mill.DM

1960	92870	20890	71980	46700	2840	22440
1961	97500	24060	73440	50000	3390	20050
1962	99970	26310	73660	52680	3580	17400
1963	105320	27310	78010	58490	3730	15790
1964	115830	28710	87120	63580	3930	19610
1965	125260	29190	96070	71420	3810	20840
1966	129530	30210	99320	75180	3710	20430
1967	128090	29860	98230	77520	3100	17610
1968	150550	32390	118160	86370	3620	28170
1969	160510	36090	124420	100060	4060	20300
1970	176000	34960 <sup>5)</sup>	141040	113410	4160	23470
1971	185460	37120 <sup>5)</sup>	148340	127050	4750	16540
1972	200040	39620 <sup>6)</sup>	160420	145770 <sup>-8)</sup>	3250	11400 <sup>-8)</sup>
1973	215890	49770 <sup>7)</sup>	166120	156640	3570	5910
1974	219910	51210 <sup>7)</sup>	168700	165260	2160	1280
1975	228250	49110	179140	179860	170	-890

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1961	5.0	15.2	2.0	7.1	19.4	-10.7
1962	2.5	9.4	0.3	5.4	5.6	-13.2
1963	5.4	3.8	5.9	11.0	4.2	-9.3
1964	10.0	5.1	11.7	8.7	5.4	24.2
1965	8.1	1.7	10.3	12.3	-3.1	6.3
1966	3.4	3.5	3.4	5.3	-2.6	-2.0
1967	-1.1	-1.2	-1.1	3.1	-16.4	-13.8
1968	17.5	8.5	20.3	11.4	16.8	60.0
1969	6.6	11.4	5.3	15.9	12.2	-27.9
1970	9.7	-3.1 <sup>5)</sup>	13.4	x	2.5	x
1971	5.4	6.2 <sup>6)</sup>	5.2	12.0	14.2	-29.5
1972	7.9	6.7 <sup>7)</sup>	8.1	14.7	-31.6	-31.1
1973	7.9	25.6 <sup>7)</sup>	3.6	7.5	9.8	-48.2
1974	1.9	2.9 <sup>7)</sup>	1.6	5.5	-39.5	-78.3
1975	3.8	-4.1	6.2	8.8	-92.1	x

1960 = 100

1961	105	115	102	107	119	89
1962	108	126	102	113	126	78
1963	113	131	108	125	131	70
1964	125	137	121	136	138	87
1965	135	140	133	153	134	93
1966	139	145	138	161	131	91
1967	138	143	136	166	109	78
1968	162	155	164	185	127	126
1969	173	173	173	214	143	90
1970	190	167 <sup>5)</sup>	196	243	146	105
1971	200	178 <sup>6)</sup>	206	272	167	74
1972	215	190 <sup>7)</sup>	223	312 <sup>-8)</sup>	114	51 <sup>-8)</sup>
1973	232	238 <sup>7)</sup>	231	335	126	26
1974	237	245 <sup>7)</sup>	234	354	76	6
1975	246	235	249	385	6	-4

% des Bruttoeinkommens aus Unternehmertätigkeit und Vermögen

1960	100	22.5	77.5	50.3	3.1	24.2
1961	100	24.7	75.3	51.3	3.5	20.6
1962	100	26.3	73.7	52.7	3.6	17.4
1963	100	25.9	74.1	55.5	3.5	15.0
1964	100	24.8	75.2	54.9	3.4	16.9
1965	100	23.3	76.7	57.0	3.0	16.6
1966	100	23.3	76.7	58.0	2.9	15.8
1967	100	23.3	76.7	60.5	2.4	13.7
1968	100	21.5	78.5	57.4	2.4	18.7
1969	100	22.5	77.5	62.3	2.5	12.6
1970	100	19.9 <sup>5)</sup>	80.1	64.4	2.4	13.3
1971	100	20.0 <sup>5)</sup>	80.0	68.5	2.6	8.9
1972	100	19.8 <sup>6)</sup>	80.2	72.9	1.6	5.7
1973	100	23.1 <sup>7)</sup>	76.9	72.6 <sup>-8)</sup>	1.7	2.7
1974	100	23.3 <sup>7)</sup>	76.7	75.1	1.0	0.6
1975	100	21.5	78.5	78.8	0.1	-0.4

1) Ab 1974 vorläufiges Ergebnis. - 2) Körperschaftsteuer, veranlagte Einkommensteuer, Notopfer Berlin der Körperschaften, nicht veranlagte Steuern vom Ertrag, Vermögenssteuer, Lastenausgleichsabgaben (ohne Ablösungsbeträge) und Differenz zwischen tatsächlichen Versorgungsleistungen und unterstellten Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds für Beamte der Bundesbahn, Bundespost und sonstigen öffentlichen Unternehmen, ferner Pflichtbeiträge der Selbständigen zur Sozialversicherung sowie von den Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit gezahlte Nettoprämien für Schadenversicherungen (abzgl. Schadenversicherungsleistungen) und laufende Übertragungen an die übrige Welt. - 3) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - Nach Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden. - 4) Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. - 5) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturausschlages. - 6) Nach Erstattung des Konjunkturausschlages. - 7) Einschl. Stabilitätszuschlag. - 8) Ab 1970 wurden revidierte Angaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank verwendet. Die Zahlen für diesen Zeitraum sind deshalb mit denen für die Zeit vor 1970 nicht vergleichbar.

## 5.11 Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen

Halbjahr <sup>1)</sup>	Bruttoeinkommen aus Unter- nehmertätigkeit und Vermögen	Direkte Steuern u. ä. 2) auf Ein- kommen aus Unter- nehmertätigkeit und Vermögen	Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen			
			insgesamt	Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen		Nichtentnommene Gewinne der Unternehmen
				der privaten Haushalte 3)	des Staates 4)	
Mill.DM						
1960 1. Hj.	42550	9650	32900	18190	1440	13270
2. Hj.	50320	11240	39080	28510	1400	9170
1961 1. Hj.	46030	11600	34430	20530	1460	12440
2. Hj.	51470	12460	39010	29470	1930	7610
1962 1. Hj.	47310	13250	34060	20760	1450	11850
2. Hj.	52660	13060	39600	31920	2130	5550
1963 1. Hj.	47070	13730	33340	23570	1530	8240
2. Hj.	58250	13580	44670	34920	2200	7550
1964 1. Hj.	53370	14540	38830	25950	1550	11330
2. Hj.	62460	14170	48290	37630	2380	8280
1965 1. Hj.	58930	14760	44170	28490	1480	14200
2. Hj.	66330	14430	51900	42930	2330	6640
1966 1. Hj.	62420	15940	46480	29710	1590	15180
2. Hj.	67110	14270	52840	45470	2120	5250
1967 1. Hj.	59200	15040	44160	31180	1300	11680
2. Hj.	68890	14820	54070	46340	1800	5930
1968 1. Hj.	68020	15770	52250	34130	1420	16700
2. Hj.	82530	16620	65910	52240	2200	11470
1969 1. Hj.	75060	17260	57800	41980	1860	13960
2. Hj.	85450	18830	66620	58080	2200	6340
1970 1. Hj.	82150	16690 <sup>5)</sup>	65460	47230	1680	16550
2. Hj.	93850	18270 <sup>5)</sup>	75580	66180	2480	6920
1971 1. Hj.	86630	18080 <sup>5)</sup>	68550	53030	2200	13320
2. Hj.	98830	19040 <sup>5)</sup>	79790	74020	2550	3220
1972 1. Hj.	93910	17500 <sup>6)</sup>	76410	61840	1230	13340
2. Hj.	106130	22120 <sup>6)</sup>	84010	83930	2020	-1940
1973 1. Hj.	104310	22460	81850	70680	1400	9770
2. Hj.	111580	27310 <sup>7)</sup>	84270	85960	2170	-3860
1974 1. Hj.	104390	24070 <sup>7)</sup>	79520	68660	1280	9580
2. Hj.	115520	26340	89180	96600	880	-8300
1975 1. Hj.	104440	22570	81870	78850	270	2750
2. Hj.	123810	26540	97270	101010	-100	-3640

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %

1961 1. Hj.	8.2	20.2	4.7	12.9	1.4 <sup>1)</sup>	-6.3
2. Hj.	2.3	10.9	-0.2	3.4	37.9	-17.0
1962 1. Hj.	2.8	14.2	-1.1	1.1	-0.7	-4.7
2. Hj.	2.3	4.8	1.5	8.3	10.4	-27.1
1963 1. Hj.	-0.5	3.6	-2.1	13.5	5.5	-30.5
2. Hj.	10.6	4.0	12.8	9.4	3.3	36.0
1964 1. Hj.	13.4	5.9	16.5	10.1	1.3	37.5
2. Hj.	7.2	4.3	8.1	7.8	8.2	9.7
1965 1. Hj.	10.4	1.5	13.8	9.8	-4.5	25.3
2. Hj.	6.2	1.8	7.5	14.1	-2.1	-19.8
1966 1. Hj.	5.9	8.0	5.2	4.3	7.4	6.9
2. Hj.	1.2	-1.1	1.8	5.9	-9.0	-20.9
1967 1. Hj.	-5.2	-5.6	-5.0	4.9	-18.2	-23.1
2. Hj.	2.7	3.9	2.3	1.9	-15.1	13.0
1968 1. Hj.	14.9	4.9	18.3	9.5	9.2	43.0
2. Hj.	19.8	12.1	21.9	12.7	22.2	93.4
1969 1. Hj.	10.3	9.4	10.6	23.0	31.0	-16.4
2. Hj.	3.5	13.3	1.1	11.2	-	-44.7
1970 1. Hj.	9.4	-3.3 <sup>5)</sup>	13.3	X	-9.7	X
2. Hj.	9.8	-3.0 <sup>5)</sup>	13.4	X	12.7	X
1971 1. Hj.	5.5	8.3 <sup>5)</sup>	4.7	12.3	31.0	-19.5
2. Hj.	5.3	4.2 <sup>5)</sup>	5.6	11.8	2.8	-53.5
1972 1. Hj.	8.4	-3.2 <sup>6)</sup>	11.5	16.6	-44.1	0.2
2. Hj.	7.4	16.2 <sup>6)</sup>	5.3	13.4	-20.8	X
1973 1. Hj.	11.1	28.3	7.1	14.3	13.8	-26.8
2. Hj.	5.1	23.5 <sup>7)</sup>	0.3	2.4	7.4	X
1974 1. Hj.	0.1	10.7 <sup>7)</sup>	-2.8	-2.9	-8.6	-1.9
2. Hj.	3.5	-3.6	5.8	12.4	-59.4	X
1975 1. Hj.	0.0	-9.2	3.0	14.8	-78.9	-71.3
2. Hj.	7.2	0.8	9.1	4.6	X	X

Fußnoten siehe S. 131.



## 5.12 Nettosozialprodukt, verfügbares Einkommen und seine Verwendung

Jahr <sup>1)</sup>	Netto- sozialprodukt zu Marktpreisen	Saldo der laufenden Übertragungen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Verfügbares Einkommen	Verwendung des verfügbaren Einkommens		
				Privater Verbrauch	Staats- verbrauch	Ersparnis

Mill.DM

1960	276570	-2710	273860	172430	41120	60310
1961	303340	-3630	299710	189020	46390	64300
1962	326620	-4200	322420	205200	53470	63750
1963	346810	-4500	342310	218200	59550	64560
1964	379730	-4870	374860	234950	62240	77670
1965	414190	-5830	408360	258670	70030	79660
1966	440020	-5710	434310	277850	76490	79970
1967	441700	-5900	435800	285310	81140	69350
1968	482600	-6940	475660	301770	84340	89550
1969	541250	-8130	533120	333090	95120	104910
1970	610820	-9700	601120	369010	109040	123070
1971	676790	-11770	665020	410510	130630	123880
1972	740350	-14050	726300	450920	146500	128880
1973	824410	-15660	808750	495670	168930	144150
1974	881250	-15300	865950	532950	198240	134760
1975	917430	-16370	901060	580190	221200	99670

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1961	9.7		9.4	9.6	12.8	6.6
1962	7.7		7.6	8.6	15.3	-0.9
1963	6.2		6.2	6.3	11.4	1.3
1964	9.5		9.5	7.7	4.5	20.3
1965	9.1		8.9	10.1	12.5	2.6
1966	6.2		6.4	7.4	9.2	0.4
1967	0.4		0.3	2.7	6.1	-13.3
1968	9.3		9.1	5.8	3.9	29.1
1969	12.2		12.1	10.4	12.8	17.2
1970	12.9		12.8	10.8	14.6	17.3
1971	10.8		10.6	11.2	19.8	0.7
1972	9.4		9.2	9.8	12.1	4.0
1973	11.4		11.4	9.9	15.3	11.8
1974	6.9		7.1	7.5	17.4	-6.5
1975	4.1		4.1	8.9	11.6	-26.0

1960 = 100

1961	110		109	110	113	107
1962	118		118	119	130	106
1963	125		125	127	145	107
1964	137		137	136	151	129
1965	150		149	150	170	132
1966	159		159	161	186	133
1967	160		159	165	197	115
1968	174		174	175	205	148
1969	196		195	193	231	174
1970	221		219	214	265	204
1971	245		243	238	318	205
1972	268		265	262	356	214
1973	298		295	287	411	239
1974	319		316	309	462	223
1975	332		329	336	538	165

% des verfügbaren Einkommens

1960	101.0	-1.0	100	63.0	15.0	22.0
1961	101.2	-1.2	100	63.1	15.5	21.5
1962	101.3	-1.3	100	63.6	16.6	19.8
1963	101.3	-1.3	100	63.7	17.4	18.9
1964	101.3	-1.3	100	62.7	16.6	20.7
1965	101.4	-1.4	100	63.3	17.1	19.5
1966	101.3	-1.3	100	64.0	17.6	18.4
1967	101.4	-1.4	100	65.5	18.6	15.9
1968	101.5	-1.5	100	63.4	17.7	18.8
1969	101.5	-1.5	100	62.5	17.8	19.7
1970	101.6	-1.6	100	61.4	18.1	20.5
1971	101.8	-1.8	100	61.7	19.6	18.6
1972	101.9	-1.9	100	62.1	20.2	17.7
1973	101.9	-1.9	100	61.3	20.9	17.8
1974	101.8	-1.8	100	61.5	22.9	15.6
1975	101.8	-1.8	100	64.4	24.5	11.1

1) Ab 1974 vorläufiges Ergebnis.

5.12 Nettosozialprodukt, verfügbares Einkommen und seine Verwendung

Halbjahr <sup>1)</sup>	Netto- sozialprodukt zu Marktpreisen	Saldo der laufenden Übertragungen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Verfügbares Einkommen	Verwendung des verfügbaren Einkommens		
				Privater Verbrauch	Staats- verbrauch	Ersparnis
Mill. DM						
1960 1. Hj.	129770	-1300	128470	80000	19670	28860
2. Hj.	146800	-1410	145390	92430	21450	31510
1961 1. Hj.	145080	-1720	143360	87740	21490	34130
2. Hj.	158260	-1910	156350	101280	24900	30170
1962 1. Hj.	156160	-2210	153950	96450	24380	33120
2. Hj.	170460	-1990	168470	108750	29090	30630
1963 1. Hj.	162630	-2380	160250	102620	28060	29570
2. Hj.	184180	-2120	182060	115580	31490	34990
1964 1. Hj.	179570	-2510	177060	110290	28350	38420
2. Hj.	200160	-2360	197800	124660	33890	39250
1965 1. Hj.	197520	-2860	194660	120380	31850	42430
2. Hj.	216670	-2970	213700	138290	38180	37230
1966 1. Hj.	213250	-2830	210420	132080	35260	43080
2. Hj.	226770	-2880	223890	145770	41230	36890
1967 1. Hj.	211800	-2930	208870	135710	37850	35310
2. Hj.	229900	-2970	226930	149600	43290	34040
1968 1. Hj.	225970	-3050	222920	141550	38780	42590
2. Hj.	256630	-3890	252740	160220	45560	46960
1969 1. Hj.	252380	-3260	249120	156090	43330	49700
2. Hj.	288870	-4870	284000	177000	51790	55210
1970 1. Hj.	286920	-4440	282480	172220	49620	60640
2. Hj.	323900	-5260	318640	196790	59420	62430
1971 1. Hj.	321970	-5520	316450	193290	60470	62690
2. Hj.	354820	-6250	348570	217220	70160	61190
1972 1. Hj.	352380	-6950	345430	212710	68100	64620
2. Hj.	387970	-7100	380870	238210	78400	64260
1973 1. Hj.	395730	-7600	388130	236870	77530	73730
2. Hj.	428680	-8060	420620	258800	91400	70420
1974 1. Hj.	421750	-6350	414900	252700	90130	72070
2. Hj.	459500	-8450	451050	280250	108110	62690
1975 1. Hj.	435280	-7830	427450	274030	101460	51960
2. Hj.	462150	-8540	473610	306160	119740	47710

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %

1961 1. Hj.	11.8		11.6	9.7	9.3	18.5
2. Hj.	7.8		7.5	9.6	16.1	-4.3
1962 1. Hj.	7.6		7.4	9.9	13.4	-3.0
2. Hj.	7.7		7.8	7.4	16.8	1.5
1963 1. Hj.	4.1		4.1	6.4	15.1	-10.7
2. Hj.	8.0		8.1	6.3	8.3	14.2
1964 1. Hj.	10.4		10.5	7.5	1.0	29.9
2. Hj.	8.7		8.6	7.9	7.6	12.2
1965 1. Hj.	10.0		9.9	9.1	12.3	10.4
2. Hj.	8.2		8.0	10.9	12.7	-5.1
1966 1. Hj.	8.0		8.1	9.7	10.7	1.5
2. Hj.	4.7		4.8	5.4	8.0	-0.9
1967 1. Hj.	-0.7		-0.7	2.7	7.3	-18.0
2. Hj.	1.4		1.4	2.6	5.0	-7.7
1968 1. Hj.	6.7		6.7	4.3	2.5	20.6
2. Hj.	11.6		11.4	7.1	5.2	38.0
1969 1. Hj.	11.7		11.8	10.3	11.7	16.7
2. Hj.	12.6		12.4	10.5	13.7	17.6
1970 1. Hj.	13.7		13.4	10.3	14.5	22.0
2. Hj.	12.1		12.2	11.2	14.7	13.1
1971 1. Hj.	12.2		12.0	12.2	21.9	3.4
2. Hj.	9.5		9.4	10.4	18.1	-2.0
1972 1. Hj.	9.4		9.2	10.0	12.6	3.1
2. Hj.	9.3		9.3	9.7	11.7	5.0
1973 1. Hj.	12.3		12.4	11.4	13.8	14.1
2. Hj.	10.5		10.4	8.6	16.6	9.6
1974 1. Hj.	6.6		6.9	6.7	16.3	-2.3
2. Hj.	7.2		7.2	8.3	18.3	-11.0
1975 1. Hj.	3.2		3.0	8.4	12.6	-27.9
2. Hj.	4.9		5.0	9.2	10.8	-23.9

1) Ab 1974 vorläufiges Ergebnis.

5.13 Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates

Jahr <sup>1)</sup>	Laufende Einnahmen			Laufende Ausgaben			Ersparnis (Sp. 1 - Sp. 4)	Ab-schrei-bungen	Vermögens- übertragungen		Brutto-anlage-investi-tionen	Finan-zierungs-saldo (Sp. 8 bis 10 - Sp. 11 und 12)	
	darunter			darunter					vom Staat				
	ins-gesamt	Steuern	Sozial-ver-siche-rungs-bei-träge	ins-gesamt	Renten, Pen-sionen, Unter-stützungen, Subventionen u.ä.				Staats-ver-brauch	empfan-gen			ge-leistet
					an								
					zu-sammen	private Haus-halte							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	

Mill.DM

1960	107190	69020	31040	85430	42150	37610	41120	21760	1140	1480	4970	9490	9920
1961	121060	79200	34180	94970	46360	41030	46390	26090	1270	1370	7360	11230	10140
1962	133120	87100	37700	106640	50760	45050	53470	26480	1460	1320	9360	14020	5880
1963	141550	92150	40590	116660	54470	48010	59550	24890	1640	1230	7190	16260	4310
1964	153700	100600	43470	124940	59830	52860	62240	28760	1850	1620	7950	19510	4770
1965	164380	106400	48050	141320	68060	59130	70030	23060	2100	1760	8530	20190	-1800
1966	177790	113810	53220	153290	72800	64420	76490	24500	2400	1660	8070	21020	-530
1967	182230	116180	54620	165800	79610	70930	81140	16430	2470	1810	8630	18430	-6350
1968	196720	123340	60240	176430	86860	74370	84340	20290	2740	1860	8880	20600	-4590
1969	231320	146940	69780	194450	93650	80380	95120	36870	3030	1990	11510	23380	7000
1970	256750	158170	82760	216950	101560	86900	109040	39800	3670	2520	13190	29510	3290
1971	292110	178850	94940	250350	112630	97100	130630	41760	4330	2730	15910	31380	1530
1972	322800	195730	108440	284520	129840	110210	146500	38280	4980	3950	17400	31000	-1190
1973	382070	231130	128820	325890	147160	123180	168930	56180	5520	4330	19440	32790	13800
1974	413830	247120	142940	375580	165830	141750	198240	38250	6270	4660	22370	39260	-12450
1975	427840	247200	155910	436190	201140	175010	221200	-8350	6870	5480	24270	41020	-61290

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1961	12.9	14.7	10.1	11.2	10.0	9.1	12.8	19.9	11.4	-7.4	48.1	18.3	
1962	10.0	10.0	10.3	12.3	9.5	9.8	15.3	1.5	15.0	-3.6	27.2	24.8	
1963	6.3	5.8	7.7	9.4	7.3	6.6	11.4	-6.0	12.3	-6.8	-23.2	16.0	
1964	8.6	9.2	7.1	7.1	9.8	10.1	4.5	15.5	12.8	31.7	10.6	20.0	
1965	6.9	5.8	10.5	13.1	13.8	11.9	12.5	-19.8	13.5	8.6	7.3	3.5	
1966	8.2	7.0	10.8	8.5	7.0	8.9	9.2	6.2	14.3	-5.7	-5.4	4.1	
1967	2.5	2.1	2.6	8.2	9.4	10.1	6.1	-32.9	2.9	9.0	6.9	-12.3	
1968	8.0	6.2	10.3	6.4	9.1	4.8	3.9	23.5	10.9	2.8	2.9	11.8	
1969	17.6	19.1	15.8	10.2	7.8	8.1	12.8	81.7	10.6	7.0	29.6	13.5	
1970	11.0	7.6	18.6	11.6	8.4	8.1	14.6	7.9	21.1	26.6	14.6	26.2	
1971	13.8	13.1	14.7	15.4	10.9	11.7	19.8	4.9	18.0	8.3	20.6	6.3	
1972	10.5	9.4	14.2	13.6	15.3	13.5	12.1	-8.3	15.0	44.7	9.4	-1.2	
1973	18.4	18.1	18.8	14.5	13.3	11.8	15.3	46.8	10.8	9.6	11.7	5.8	
1974	8.3	6.9	11.0	15.2	12.7	15.1	17.4	-31.9	13.6	7.6	15.1	19.7	
1975	3.4	0.0	9.1	16.1	21.3	23.5	11.6	-121.8	9.6	17.6	8.5	4.5	

1960 = 100

1961	113	115	110	111	110	109	113	120	111	93	148	118	
1962	124	126	121	125	120	120	130	122	128	89	188	148	
1963	132	134	131	137	129	128	145	114	144	83	145	171	
1964	143	146	140	146	142	141	151	132	162	109	160	206	
1965	153	154	155	165	161	157	170	106	184	119	172	213	
1966	166	165	171	179	173	171	186	113	211	112	162	221	
1967	170	168	176	194	189	189	197	76	217	122	174	194	
1968	184	179	194	207	206	198	205	93	240	126	179	217	
1969	216	213	225	228	222	214	231	169	266	134	232	246	
1970	240	229	267	254	241	231	265	183	322	170	265	311	
1971	273	259	306	293	267	258	318	192	380	184	320	331	
1972	301	284	349	333	308	293	356	176	437	267	350	327	
1973	356	335	415	381	349	328	411	258	484	293	391	346	
1974	386	358	461	440	393	377	482	176	550	315	450	414	
1975	399	358	502	511	477	465	538	-38	603	370	488	432	

1) Ab 1974 vorläufiges Ergebnis.

# 5.13 Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates

Halbjahr <sup>1)</sup>	Laufende Einnahmen			Laufende Ausgaben			Ersparnis (Sp. 1 - Sp. 4)	Ab- schrei- bungen	Vermögens- übertragungen		Brutto- anlage- investi- tionen	Finan- zierungs- saldo (Sp. 8 bis 10 - Sp. 11 und 12)	
	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter				vom Staat				
		Steuern	Sozial- ver- siche- rungs- bei- träge		Renten, Pen- sionen, Unter- stützungen, Subventionen u.ä.								
					zu- sammen	an pri- vate Haus- halte							
										empfan- gen			ge- leistet
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Mill.DM													
1960 1. Hj.	49990	31900	14610	41400	20700	18590	19670	8590	560	890	2040	4290	3710
2. Hj.	57200	37120	16430	44030	21450	19020	21450	13170	580	590	2930	5200	6210
1961 1. Hj.	57670	37500	16580	45550	22920	20320	21490	12120	610	630	4120	5130	4110
2. Hj.	63390	41700	17600	49420	23440	20710	24900	13970	660	740	3240	6100	6030
1962 1. Hj.	63320	41630	17810	51160	25450	22730	24380	12160	710	780	3260	6220	4170
2. Hj.	69800	45470	19890	55480	25310	22320	29090	14320	750	540	6100	7800	1710
1963 1. Hj.	67240	43790	19390	56840	27360	24390	28060	10400	800	580	2990	6660	2130
2. Hj.	74310	48360	21200	59820	27110	23620	31490	14490	840	650	4200	9600	2180
1964 1. Hj.	72970	47680	20820	59060	29120	25820	28350	13910	890	770	3600	8670	3300
2. Hj.	80730	52920	22650	65880	30710	27040	33890	14850	960	850	4350	10840	1470
1965 1. Hj.	77690	50500	22610	66170	32590	28810	31850	11520	1010	910	3910	9090	440
2. Hj.	86690	55900	25440	75150	35470	30320	38180	11540	1090	850	4620	11100	-2240
1966 1. Hj.	86070	55560	25480	72880	35610	31810	35260	13190	1180	870	3560	9720	1960
2. Hj.	91720	58250	27740	80410	37190	32610	41230	11310	1220	790	4510	11300	-2490
1967 1. Hj.	87000	55180	26430	78950	38560	34830	37850	8050	1220	910	4250	8280	-2350
2. Hj.	95230	61000	28190	86850	41050	36100	43290	8380	1250	900	4380	10150	-4000
1968 1. Hj.	91850	56860	28890	83510	41950	37030	38780	8340	1340	920	4130	9000	-2530
2. Hj.	104870	66480	31350	92920	44910	37340	45560	11950	1400	940	4750	11600	-2060
1969 1. Hj.	104820	65390	32780	90600	44390	39450	43330	14220	1470	1020	4100	9900	2710
2. Hj.	126500	81550	37000	103850	49260	40930	51790	22650	1560	970	7410	13480	4290
1970 1. Hj.	117730	71480	39510	101900	49080	43100	49620	15830	1760	1220	4800	12100	1910
2. Hj.	139020	86690	43250	115050	52480	43800	59420	23970	1910	1300	8390	17410	1380
1971 1. Hj.	138570	84280	45430	118710	54580	47650	60470	19860	2080	1400	6130	14210	3000
2. Hj.	153540	94570	49510	131640	58050	49450	70160	21900	2250	1330	9780	17170	-1470
1972 1. Hj.	148700	88180	51650	135310	63080	54190	68100	13390	2420	1520	7380	14090	-4140
2. Hj.	174100	107550	56790	149210	66760	56020	78400	24890	2560	2430	10020	16910	2950
1973 1. Hj.	177860	106030	61470	151600	69230	59040	77530	26260	2680	2100	8170	14840	8030
2. Hj.	204210	125100	67350	174290	77930	64140	91400	29920	2840	2230	11270	17950	5770
1974 1. Hj.	194610	114080	68350	174560	79110	68030	90130	20050	3050	1910	9950	17760	-1700
2. Hj.	219220	132240	74590	201020	86720	73720	108110	18200	3220	2750	13420	21500	-10750
1975 1. Hj.	199420	112590	74650	205550	97330	84570	101460	-6130	3330	2300	9800	19110	-29410
2. Hj.	228420	134610	81260	230640	103810	90440	119740	-2220	3540	3180	14470	21910	-31880

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %

1961 1. Hj.	15.4	17.6	13.5	10.0	10.7	9.3	9.3	41.1	8.9	-29.2	102.0	19.6	
2. Hj.	10.8	12.3	7.1	12.2	9.3	8.9	16.1	6.1	13.8	25.4	10.6	17.3	
1962 1. Hj.	9.8	11.0	7.4	12.3	11.0	11.9	13.4	0.3	16.4	23.8	-20.9	21.2	
2. Hj.	10.1	9.0	13.0	12.3	8.0	7.6	16.8	2.5	13.6	-27.0	88.3	27.9	
1963 1. Hj.	6.2	5.2	8.9	11.1	7.5	7.3	15.1	-14.5	12.7	-25.6	-8.3	7.1	
2. Hj.	6.5	6.4	6.6	7.8	7.1	5.8	8.3	1.2	12.0	20.4	-31.1	23.1	
1964 1. Hj.	8.5	8.9	7.4	3.9	6.4	5.9	1.0	33.8	11.3	32.8	20.4	30.2	
2. Hj.	8.6	9.4	6.8	10.1	13.3	14.5	7.6	2.5	14.3	30.8	3.6	12.9	
1965 1. Hj.	6.5	5.9	8.6	12.0	11.9	11.6	12.3	-17.2	13.5	18.2	8.6	4.8	
2. Hj.	7.4	5.6	12.3	14.1	15.5	12.1	12.7	-22.3	13.5	0.0	6.2	2.4	
1966 1. Hj.	10.8	10.0	12.7	10.1	9.3	10.4	10.7	14.5	16.8	-4.4	-9.0	6.9	
2. Hj.	5.8	4.2	9.0	7.0	4.8	7.6	8.0	-2.0	11.9	-7.1	-2.4	1.8	
1967 1. Hj.	1.1	-0.7	3.7	8.3	8.3	9.5	7.3	-39.0	3.4	4.6	19.4	-14.8	
2. Hj.	3.8	4.7	1.6	8.0	10.4	10.7	5.0	-25.9	2.5	13.9	-2.9	-10.2	
1968 1. Hj.	5.6	3.0	9.3	5.8	8.8	6.3	2.5	3.6	9.8	1.1	-2.8	8.7	
2. Hj.	10.1	9.0	11.2	7.0	9.4	3.4	5.2	42.6	12.0	4.4	8.4	14.3	
1969 1. Hj.	14.1	15.0	13.5	8.5	5.8	6.5	11.7	70.5	9.7	10.9	-0.7	10.0	
2. Hj.	20.6	22.7	18.0	11.8	9.7	9.6	13.7	89.5	11.4	3.2	56.0	16.2	
1970 1. Hj.	12.3	9.3	20.5	12.5	10.6	9.3	14.5	11.3	19.7	19.6	17.1	22.2	
2. Hj.	9.9	6.3	16.9	10.8	6.5	7.0	14.7	5.8	22.4	34.0	13.2	29.2	
1971 1. Hj.	17.7	17.9	15.0	16.5	11.2	10.6	21.9	25.5	18.2	14.8	27.7	17.4	
2. Hj.	10.4	9.1	14.5	14.4	10.6	12.9	18.1	-8.6	17.8	2.3	16.6	-1.4	
1972 1. Hj.	7.3	4.6	13.7	14.0	15.6	13.7	12.6	-32.6	16.3	8.6	20.4	-0.8	
2. Hj.	13.4	13.7	14.7	13.3	15.0	13.3	11.7	13.7	13.8	82.7	2.5	-1.5	
1973 1. Hj.	19.6	20.2	19.0	12.0	9.7	8.9	13.8	96.1	10.7	38.2	10.7	5.3	
2. Hj.	17.3	16.3	18.6	16.8	16.7	14.5	16.6	20.2	10.9	-8.2	12.5	6.2	
1974 1. Hj.	9.4	8.3	11.2	15.1	14.3	15.2	16.3	-23.6	13.8	-9.0	9.5	19.7	
2. Hj.	7.4	5.7	10.7	15.3	11.3	14.9	18.3	-39.2	13.4	23.3	19.1	19.8	
1975 1. Hj.	2.5	-2.0	9.2	17.8	23.0	24.3	12.6	-130.6	9.2	20.4	9.5	7.6	
2. Hj.	4.2	1.8	8.9	14.7	19.7	22.7	10.8	-112.2	9.9	15.6	7.8	1.9	

1) Ab 1974 vorläufiges Ergebnis.

## 5.14 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte\*) nach Einkommensarten

Jahr <sup>1)</sup>	Verfügbares Einkommen ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.	Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	Entnommene Gewinne und Vermögens-einkommen	Laufende Übertragungen vom Staat 2)	Abzüglich: Zinsen auf Konsumentenschulden, nichtzurechenbare Übertragungen 3)
Mill.DM					
1960	188540	107250	47620	37200	3530
1961	207180	119920	50970	40510	4220
1962	225070	132040	53740	44440	5150
1963	242080	140970	59620	47310	5820
1964	264250	154190	64820	52060	6820
1965	294430	171560	72870	58340	8340
1966	312890	181650	76890	63950	9600
1967	320620	180780	79100	70420	9680
1968	342860	190760	88050	73800	9750
1969	380830	210520	102100	79690	11480
1970	428810	241650	116590	85990	15420
1971	476090	267490	130690	95980	18070
1972	530120	291850	149950	109030	20710
1973	577730 -4)	317980	162540 -4)	121700	24490
1974	628180	342950	172270	139970	27010
1975	689100	355430	186530	173810	26670
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1961	9.9	11.8	7.0	8.9	19.5
1962	8.6	10.1	5.4	9.7	22.0
1963	7.6	6.8	10.9	6.5	13.0
1964	9.2	9.4	8.7	10.0	17.2
1965	11.4	11.3	12.4	12.1	22.3
1966	6.3	5.9	5.5	9.6	15.1
1967	2.5	-0.5	2.9	10.1	0.8
1968	6.9	5.5	11.3	4.8	0.7
1969	11.1	10.4	16.0	8.0	17.7
1970	x	14.8	x	7.9	34.3
1971	11.0	10.7	12.1	11.6	17.2
1972	11.3	9.1	14.7	13.6	14.6
1973	9.0	9.0	8.4	11.6	18.3
1974	8.7	7.9	6.0	15.0	10.3
1975	9.7	3.6	8.3	24.2	-1.3
1960 = 100					
1961	110	112	107	109	120
1962	119	123	113	119	146
1963	128	131	125	127	165
1964	140	144	136	140	193
1965	156	160	153	157	236
1966	166	169	161	172	272
1967	170	169	166	189	274
1968	182	178	185	198	276
1969	202	196	214	214	325
1970	227	225	245	231	437
1971	253	249	274	258	512
1972	281	272	315	293	587
1973	306 -4)	296	341 -4)	327	694
1974	333	320	362	376	765
1975	365	331	392	467	756
% des verfügbaren Einkommens					
1960	100	56.9	25.3	19.7	1.9
1961	100	57.9	24.6	19.6	2.0
1962	100	58.7	23.9	19.7	2.3
1963	100	58.2	24.6	19.5	2.4
1964	100	58.4	24.5	19.7	2.6
1965	100	58.3	24.7	19.8	2.8
1966	100	58.1	24.6	20.4	3.1
1967	100	56.4	24.7	22.0	3.0
1968	100	55.6	25.7	21.5	2.8
1969	100	55.3	26.8	20.9	3.0
1970	100	56.4	27.2	20.1	3.6
1971	100	56.2	27.5	20.2	3.8
1972	100	55.1	28.3	20.6	3.9
1973	100	55.0	28.1 -4)	21.1	4.2
1974	100	54.6	27.4	22.3	4.3
1975	100	51.6	27.1	25.2	3.9

\*) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

1) Ab 1974 vorläufiges Ergebnis. - 2) Nach Abzug der Lohnsteuer auf Pensionen und der Krankenversicherungsbeiträge der Rentner. - 3) Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch, Erstattungsbeträge im Rahmen der Sozialhilfe und Sozialversicherung, Strafen, Verwaltungsgebühren, freiwillige Beiträge von Selbständigen und Nichterwerbstätigen zur Sozialversicherung, Saldo der Versicherungstransaktionen zwischen Schadensversicherungsunternehmen und privaten Haushalten, Einzelunternehmen u.ä. sowie Saldo der laufenden Übertragungen zwischen privaten Haushalten und der übrigen Welt. - 4) Ab 1970 wurden revidierte Angaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank verwendet. Die Zahlen für diesen Zeitraum sind deshalb mit denen für die Zeit vor 1970 nicht vergleichbar.

# 5.14 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte\*) nach Einkommensarten

Halbjahr <sup>1)</sup>	Verfügbares Einkommen ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.	Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	Entnommene Gewinne und Vermögens-einkommen	Laufende Übertragungen vom Staat <sup>2)</sup>	Abzüglich: Zinsen auf Konsumentenschulden, nichtzurechenbare Übertragungen <sup>3)</sup>
Mill.DM					
1960 1. Hj.	86940	51460	18640	18420	1580
2. Hj.	101600	55790	28980	18780	1950
1961 1. Hj.	97310	58110	21000	20100	1900
2. Hj.	109870	61810	29970	20410	2320
1962 1. Hj.	105560	64170	21270	22470	2350
2. Hj.	119510	67870	32470	21970	2800
1963 1. Hj.	113550	67990	24120	24090	2650
2. Hj.	128530	72980	35500	23220	3170
1964 1. Hj.	123470	74540	26560	25500	3130
2. Hj.	140780	79650	38260	26560	5690
1965 1. Hj.	137090	83200	29170	28500	3780
2. Hj.	157340	88360	43700	29840	4560
1966 1. Hj.	146790	89100	30510	31620	4440
2. Hj.	166100	92550	46380	32330	5160
1967 1. Hj.	151290	89230	32000	34620	4560
2. Hj.	169330	91550	47100	35600	5120
1968 1. Hj.	159100	91910	34940	36800	4550
2. Hj.	183760	98850	53110	37000	5200
1969 1. Hj.	177610	100710	42850	39180	5130
2. Hj.	203220	109810	59250	40510	6350
1970 1. Hj.	200480	116130	48740	42750	7140
2. Hj.	228330	125520	67850	43240	8260
1971 1. Hj.	222300	129250	54770	47160	8380
2. Hj.	253290	138240	75920	48820	9690
1972 1. Hj.	250600	142720	63810	53720	9650
2. Hj.	279520	149130	86140	55310	11060
1973 1. Hj.	274570	154040	73440	56430	11340
2. Hj.	303160	163940	89100	63270	13150
1974 1. Hj.	295140	168080	72130	67330	12400
2. Hj.	333040	174870	100140	72640	14610
1975 1. Hj.	329370	175610	82250	84100	12590
2. Hj.	359730	179820	104280	89710	14080
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %					
1961 1. Hj.	11.9	12.9	12.7	9.1	20.3
2. Hj.	8.1	10.8	3.4	8.7	19.0
1962 1. Hj.	8.5	10.4	1.3	11.8	23.7
2. Hj.	8.8	9.8	8.3	7.6	20.7
1963 1. Hj.	7.6	6.0	13.4	7.2	12.8
2. Hj.	7.5	7.5	9.3	5.7	13.2
1964 1. Hj.	8.7	9.6	10.1	5.9	18.1
2. Hj.	9.5	9.1	7.8	14.4	16.4
1965 1. Hj.	11.0	11.6	9.8	11.8	20.8
2. Hj.	11.8	10.9	14.2	12.3	23.6
1966 1. Hj.	7.1	7.1	4.6	10.9	17.5
2. Hj.	5.6	4.7	6.1	8.3	13.2
1967 1. Hj.	3.1	0.1	4.9	9.5	2.7
2. Hj.	1.9	-1.1	1.6	10.7	-0.8
1968 1. Hj.	5.2	3.0	9.2	6.3	-0.2
2. Hj.	8.5	8.0	12.8	3.4	1.6
1969 1. Hj.	11.6	9.6	22.6	6.5	12.7
2. Hj.	10.6	11.1	11.6	9.5	22.1
1970 1. Hj.	X	15.3	X	9.1	39.2
2. Hj.	X	14.3	X	6.7	30.4
1971 1. Hj.	11.1	11.3	12.4	10.3	17.4
2. Hj.	10.9	10.1	11.9	12.9	17.0
1972 1. Hj.	12.5	10.4	16.5	13.9	15.2
2. Hj.	10.4	7.9	13.5	13.3	14.1
1973 1. Hj.	9.6	7.9	15.1	8.8	17.5
2. Hj.	8.5	9.9	3.4	14.4	18.9
1974 1. Hj.	7.5	9.1	-1.8	15.2	9.3
2. Hj.	9.9	6.7	12.4	14.8	11.1
1975 1. Hj.	11.6	4.5	14.0	24.9	1.5
2. Hj.	8.0	2.8	4.1	23.5	-3.6

Fußnoten siehe S. 137.

# 5.15 Verwendung des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte\*)

Jahr <sup>1)</sup>	Verfügbares Einkommen			Ersparnis			Halbjahr <sup>1)</sup>	Verfügbares Einkommen ohne nicht-entnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	Privater Verbrauch	Ersparnis ohne nicht-entnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.
	insgesamt	ohne nicht-entnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	Privater Verbrauch	insgesamt	ohne nicht-entnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	Nicht-entnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.				
Mill.DM										
1960	202756	188540	172430	30320	16110	14210	1960 1. H.j.	86940	80000	6940
1961	219890	207180	189020	30870	18160	12710	2. H.j.	101600	92430	9170
1962	236070	225070	205200	30870	19870	11000	1961 1. H.j.	97310	87740	9570
1963	251410	242080	218200	33210	23880	9330	2. H.j.	109870	101280	8590
1964	276160	264250	234950	41210	29300	11910	1962 1. H.j.	105560	96450	9110
1965	307700	294430	258670	49030	35760	13270	2. H.j.	119510	108750	10760
1966	325570	312890	277850	47720	35040	12680	1963 1. H.j.	113550	102620	10930
1967	330970	320620	285310	45660	35310	10350	2. H.j.	128530	115580	12950
1968	359730	342860	301770	57960	41090	16870	1964 1. H.j.	123470	110290	13180
1969	390730	380830	333090	57640	47740	9900	2. H.j.	140780	124660	16120
1970	442380	428810	369010	73370	59800	13570	1965 1. H.j.	137090	120380	16710
1971	484330	476090	410510	73820	65580	8240	2. H.j.	157340	138290	19050
1972	531590	530120	450920	80670	79200	1470	1966 1. H.j.	146790	132080	14710
1973	575570	577730	495670	79900	82060	-2160	2. H.j.	156100	145770	20330
1974	621570	628180	532950	88620	95230	-6610	1967 1. H.j.	151290	135710	15580
1975	678930	689100	580190	98740	108910	-10170	2. H.j.	169330	149600	19730
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1961	8.5	9.9	9.6	1.8	12.7	-10.6	1968 1. H.j.	159100	141550	17550
1962	7.4	8.6	8.6	0.0	9.4	-13.5	2. H.j.	183760	160220	23540
1963	6.5	7.6	6.3	7.6	20.2	-15.2	1969 1. H.j.	177610	156090	21520
1964	9.8	9.2	7.7	24.1	22.7	27.7	2. H.j.	203220	177000	26220
1965	11.4	11.4	10.1	19.0	22.0	11.4	1970 1. H.j.	200480	172220	28260
1966	5.8	6.3	7.4	-2.7	-2.0	-4.4	2. H.j.	228330	196790	31540
1967	1.7	2.5	2.7	-4.3	0.8	-18.4	1971 1. H.j.	222800	193290	29510
1968	8.7	6.9	5.8	26.9	16.4	63.0	2. H.j.	253290	217220	36070
1969	8.6	11.1	10.4	-0.6	16.2	-41.3	1972 1. H.j.	250600	212710	37890
1970	13.2	X	10.8	27.3	X	X	2. H.j.	279520	238210	41310
1971	9.5	11.0	11.2	0.6	9.7	-39.3	1973 1. H.j.	274570	236870	37700
1972	9.8	11.3	9.8	9.3	20.8	-82.2	2. H.j.	303160	258800	44360
1973	8.3	9.0	9.9	-1.0	3.6	X	1974 1. H.j.	295140	252700	42440
1974	8.0	8.7	7.5	10.9	16.0	X	2. H.j.	333040	280250	52790
1975	9.2	9.7	8.9	11.4	14.4	X	1975 1. H.j.	329370	274030	55340
							2. H.j.	359730	306160	53570
1960 = 100										
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %										
1961	108	110	110	102	113	89	1961 1. H.j.	11.9	9.7	37.9
1962	116	119	119	102	123	77	2. H.j.	8.1	9.6	-6.3
1963	124	128	127	110	148	66	1962 1. H.j.	8.5	9.9	-4.8
1964	136	140	136	136	182	84	2. H.j.	8.8	7.4	25.3
1965	152	156	150	162	222	93	1963 1. H.j.	7.6	6.4	20.0
1966	161	166	161	157	218	89	2. H.j.	7.5	6.3	20.4
1967	163	170	165	151	219	73	1964 1. H.j.	8.7	7.5	20.6
1968	177	182	175	191	255	119	2. H.j.	9.5	7.9	24.5
1969	193	202	193	190	296	70	1965 1. H.j.	11.0	9.1	26.8
1970	218	227	214	242	371	95	2. H.j.	11.8	10.9	18.2
1971	239	253	238	243	407	58	1966 1. H.j.	7.1	9.7	-12.0
1972	262	281	262	266	492	-15	2. H.j.	5.6	5.4	6.7
1973	284	306	287	264	509	-47	1967 1. H.j.	3.1	2.7	5.9
1974	307	333	309	292	591	-72	2. H.j.	1.9	2.6	-3.0
1975	335	365	336	326	676		1968 1. H.j.	5.2	4.3	12.6
							2. H.j.	8.5	7.1	19.3
% des gesamten verfügbaren Einkommens										
1960	100	93.0	85.0	15.0	7.9	7.0	1969 1. H.j.	11.6	10.3	22.6
1961	100	94.2	86.0	14.0	8.3	5.8	2. H.j.	10.6	10.5	11.4
1962	100	95.3	86.9	13.1	8.4	4.7	1970 1. H.j.	X	10.3	X
1963	100	96.3	86.8	13.2	9.5	3.7	2. H.j.	X	11.2	X
1964	100	95.7	85.1	14.9	10.6	4.3	1971 1. H.j.	11.1	12.2	4.4
1965	100	95.7	84.1	15.9	11.6	4.3	2. H.j.	10.9	10.4	14.4
1966	100	96.1	85.3	14.7	10.8	3.9	1972 1. H.j.	12.5	10.0	28.4
1967	100	96.9	86.2	13.8	10.7	3.1	2. H.j.	10.4	9.7	14.5
1968	100	95.3	83.9	16.1	11.4	4.7	1973 1. H.j.	9.6	11.4	-0.5
1969	100	97.5	85.2	14.8	12.2	2.5	2. H.j.	8.5	8.6	7.4
1970	100	96.9	83.4	16.6	13.5	3.1	1974 1. H.j.	7.5	6.7	12.6
1971	100	98.3	84.8	15.2	13.5	1.7	2. H.j.	9.9	8.3	19.0
1972	100	99.7	84.8	15.2	14.9	0.3	1975 1. H.j.	11.6	8.4	30.4
1973	100	100.4	86.1	13.9	14.3	-0.4	2. H.j.	8.0	9.2	1.5
1974	100	101.1	85.7	14.3	15.3	-1.1				
1975	100	101.5	85.5	14.5	16.0	-1.5				

\*) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

1) Ab 1974 vorläufiges Ergebnis. 2) Ab 1970 wurden revidierte Angaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank verwendet. Die Zahlen für diesen Zeitraum sind deshalb mit denen für die Zeit vor 1970 nicht vergleichbar.

# 5.16 Einkommen, Verbrauch und Ersparnis der privaten Haushalte\*) je Einwohner bzw. je Erwerbstätigen

Jahr <sup>1)</sup>	Erwerbs- und Vermögenseinkommen				Verfügbares Einkommen		Privater Verbrauch	Ersparnis	
	vor	nach	vor	nach	einschl.	ohne		einschl.	ohne
	Abzug der direkten Steuern				nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.			nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.	
	je Erwerbstätigen				je Einwohner				

DM

1960	8206	7481	3885	3542	3658	3401	3111	547	291
1961	8912	8034	4218	3803	3914	3688	3365	550	323
1962	9610	8611	4513	4044	4153	3960	3610	543	350
1963	10271	9179	4786	4278	4381	4218	3802	579	416
1964	11256	10043	5194	4635	4764	4558	4053	711	505
1965	12363	11126	5671	5103	5249	5023	4413	836	610
1966	13227	11829	5994	5360	5504	5290	4698	807	592
1967	13674	12220	5985	5349	5583	5408	4812	770	596
1968	15001	13407	6547	5851	6046	5762	5072	974	691
1969	16360	14557	7178	6387	6505	6340	5545	960	795
1970	18803	16657	8268	7324	7294	7070	6084	1210	986
1971	20937	18330	9130	7994	7903	7769	6698	1205	1070
1972	23009	20200	9945	8731	8620	8596	7312	1308	1284
1973	25690	22120	11073	9534	9287	9322	7998	1289	1324
1974	28217	24127	11921	10192	10017	10123	8588	1428	1535
1975	30499	26376	12487	10799	10980	11145	9383	1597	1761

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1961	8.6	7.4	8.6	7.4	7.0	8.4	8.2	0.5	11.0
1962	7.8	7.2	7.0	6.3	6.1	7.4	7.3	-1.3	8.4
1963	6.9	6.6	6.0	5.8	5.5	6.5	5.3	6.6	18.9
1964	9.6	9.4	8.5	8.3	8.7	8.1	6.6	22.8	21.4
1965	9.8	10.8	9.2	10.1	10.2	10.2	8.9	17.6	20.8
1966	7.0	6.3	5.7	5.0	4.9	5.3	6.5	-3.5	-3.0
1967	3.4	3.3	-0.2	-0.2	1.4	2.2	2.4	-4.6	0.7
1968	9.7	9.7	9.4	9.4	8.3	6.5	5.4	26.5	15.9
1969	9.1	8.6	9.6	9.2	7.6	10.0	9.3	-1.4	15.1
1970	14.9	14.4	15.2	14.7	12.1	x	9.7	26.0	x
1971	11.3	10.0	10.4	9.1	8.3	9.9	10.1	-0.4	8.5
1972	9.9	10.2	8.9	9.2	9.1	10.6	9.2	8.5	20.0
1973	11.7	9.5	11.3	9.2	7.7	8.4	9.4	-1.5	3.1
1974	9.8	9.1	7.7	6.9	7.9	8.6	7.4	10.8	15.9
1975	8.1	9.3	4.7	6.0	9.6	10.1	9.3	11.8	14.7

1960 = 100

1961	109	107	109	107	107	108	108	101	111
1962	117	115	116	114	114	116	116	99	120
1963	125	123	123	121	120	124	122	106	143
1964	137	134	134	131	130	134	130	130	174
1965	151	149	146	144	143	148	142	153	210
1966	161	158	154	151	150	156	151	148	203
1967	167	163	154	151	153	159	155	141	205
1968	183	179	169	165	165	169	163	178	237
1969	199	195	185	180	178	186	178	176	273
1970	229	223	213	207	199	208	196	221	339
1971	255	245	235	226	216	228	215	220	368
1972	280	270	256	246	236	253	235	239	441
1973	313	296	285	269	254	274	257	236	455
1974	344	323	307	288	274	298	276	261	527
1975	372	353	321	305	300	328	302	292	605

\*) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

1) Ab 1974 vorläufiges Ergebnis. - 2) Ab 1970 wurden revidierte Angaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank verwendet. Die Zahlen für diesen Zeitraum sind deshalb mit denen für die Zeit vor 1970 nicht vergleichbar.



5.17 Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt

Jahr <sup>1)</sup>	Warenverkehr	Dienstleistungsverkehr	Erwerbs- und Vermögens-einkommen	Ausfuhr bzw. Einfuhr Außenbeitrag (Sp.1 bis Sp.3)	Laufende Übertragungen	Laufende Einnahmen und Ausgaben (Sp.4 + Sp.5)	Vermögensübertragungen	Einnahmen bzw. Ausgaben insgesamt Finanzierungs-saldo (Sp.6 + Sp.7)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Mill.DM Ausfuhr bzw. Einnahmen								
1960	50140	10060	2470	62670	240	62910	120	63030
1961	52720	9910	2530	65160	250	65410	80	65490
1962	54650	11020	2700	68370	240	68610	20	68630
1963	60130	11540	2820	74490	310	74800	20	74820
1964	67030	12920	2960	82910	370	83280	20	83300
1965	73480	14100	3290	90870	480	91350	20	91370
1966	82590	15970	3730	102290	590	102880	20	102900
1967	89130	16880	4110	110120	640	110760	20	110780
1968	101100	17850	4880	123830	1510	125340	20	125360
1969	116420	19410	6020	141850	1970	143820	30	143850
1970	128880	22220	7480	158580	2360	160940	20	160960
1971	139940	24990	9300	174230	2920	177150	20	177170
1972	153430	26660	10060	190150	3450	193600	20	193620
1973	187450	28410	11500	227360	4520	231880	20	231900
1974	251770	33090	13960	298820	5150	303970	20	303990
1975	242390	37590	13990	293970	4980	298950	20	298970
Einfuhr bzw. Ausgaben								
1960	42190	10370	2720	55280	2950	58230	1020	59250
1961	43480	11760	3380	58620	3880	62500	1070	63570
1962	47700	13500	3510	64710	4440	69150	1130	70280
1963	51530	14280	3590	69400	4810	74210	680	74890
1964	57610	16080	4200	77890	5240	83130	620	83750
1965	68530	17970	4910	91410	6310	97720	990	98710
1966	70910	19800	5130	95840	6300	102140	760	102900
1967	68020	20710	5470	94200	6540	100740	710	101450
1968	79060	21740	5420	106220	8450	114670	680	115350
1969	96050	24510	6500	127060	10100	137160	620	137780
1970	107960	30610	8840	147410	12060	159470	690	160160
1971	117250	34820	9940	162010	14690	176700	1360	178060
1972	127660	37030	10790	175480	17500	192980	700	193680
1973	148560	41900	12180	202640	20180	222820	760	223580
1974	194950	47430	16620	259000	20450	279450	870	280320
1975	200130	52680	15910	268720	21350	290070	890	290960
Salden								
1960	7950	-310	-250	7390	-2710	4680	-900	3780
1961	9240	-1850	-850	6540	-3630	2910	-990	1920
1962	6950	-2480	-810	3660	-4200	-540	-1110	-1650
1963	8600	-2740	-770	5090	-4500	590	-660	-70
1964	9420	-3160	-1240	5020	-4870	150	-600	-450
1965	4950	-3870	-1620	-540	-5830	-6370	-970	-7340
1966	11680	-3830	-1400	6450	-5710	740	-740	
1967	21110	-3830	-1360	15920	-5900	10020	-690	9330
1968	22040	-3890	-540	17610	-6940	10670	-660	10010
1969	20370	-5100	-480	14790	-8130	6660	-590	6070
1970	20920	-8390	-1360	11170	-9700	1470	-670	800
1971	22690	-9830	-640	12220	-11770	450	-1340	-890
1972	25770	-10370	-730	14670	-14050	620	-680	-60
1973	38890	-13490	-680	24720	-15660	9060	-740	8320
1974	56820	-14340	-2660	39820	-15300	24520	-850	23670
1975	42260	-15090	-1920	25250	-16370	8880	-870	8010
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % Ausfuhr bzw. Einnahmen								
1961	5.1	-1.5	2.4	4.0	4.2	4.0		3.9
1962	3.7	11.2	6.7	4.9	-4.0	4.9		4.8
1963	10.0	4.7	4.4	9.0	29.2	9.0		9.0
1964	11.5	12.0	5.0	11.3	19.4	11.3		11.3
1965	9.6	9.1	11.1	9.6	29.7	9.7		9.7
1966	12.4	13.3	13.4	12.6	22.9	12.6		12.6
1967	7.9	5.7	10.2	7.7	8.5	7.7		7.7
1968	13.4	5.7	18.7	12.5	135.9	13.2		13.2
1969	15.2	8.7	23.4	14.6	30.5	14.7		14.7
1970	10.7	14.5	24.3	11.8	19.8	11.9		11.9
1971	8.6	12.5	24.3	9.9	23.7	10.1		10.1
1972	9.6	6.7	8.2	9.1	18.2	9.3		9.3
1973	22.2	6.6	14.3	19.6	31.0	19.8		19.8
1974	34.3	16.5	21.4	31.4	13.9	31.1		31.1
1975	-3.7	13.6	0.2	-1.6	-3.3	-1.7		-1.7
Einfuhr bzw. Ausgaben								
1961	3.1	13.4	24.3	6.0	31.5	7.3		7.3
1962	9.7	14.8	3.8	10.4	14.4	10.6		10.6
1963	8.0	5.8	2.3	7.2	8.3	7.3		6.6
1964	11.8	12.6	17.0	12.2	8.9	12.0		11.8
1965	19.0	11.8	16.9	17.4	20.4	17.6		17.9
1966	3.5	10.2	4.5	4.8	-0.2	4.5		4.2
1967	-4.1	4.6	6.6	-1.7	3.8	-1.4		-1.4
1968	16.2	5.0	-0.9	12.8	29.2	13.8		13.7
1969	21.5	12.7	19.9	19.6	19.5	19.6		19.4
1970	12.4	24.9	36.0	16.0	19.4	16.3		16.2
1971	8.6	13.8	12.4	9.9	21.8	10.8		11.2
1972	8.9	6.3	8.6	8.3	19.1	9.2		8.8
1973	16.4	13.2	12.9	15.5	15.3	15.5		15.4
1974	31.2	13.2	36.5	27.8	1.3	25.4		25.4
1975	2.7	11.1	-4.3	3.8	4.4	3.8		3.8

1) Ab 1974 vorläufiges Ergebnis.

## 5.18 Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer

Jahr <sup>1)</sup>	Erwerbstätige im Inland							Nachrichtlich: Beschäftigte Arbeitnehmer im Inland
	insgesamt	Unternehmen					Staat, private Haushalte, private Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter	
		zusammen	Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Waren- produ- zierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienst- leistungs- unternehmen		
Durchschnitt in 1 000								
1960	26092	23218	3581	12497	4759	2381	2874	20102
1961	26453	23483	3449	12804	4809	2421	2970	20592
1962	26545	23512	3307	12916	4814	2475	3033	20887
1963	26608	23472	3144	12924	4848	2556	3136	21125
1964	26630	23409	3002	12982	4821	2604	3221	21361
1965	26780	23491	2876	13153	4796	2666	3289	21650
1966	26698	23339	2790	13011	4806	2732	3359	21662
1967	25829	22383	2638	12241	4717	2787	3446	20933
1968	25850	22385	2523	12310	4702	2850	3465	21065
1969	26251	22731	2395	12715	4726	2895	3520	21647
1970	26582	22947	2262	12973	4769	2943	3635	22160
1971	26650	22900	2144	12933	4831	2992	3750	22339
1972	26592	22699	2038	12751	4877	3033	3893	22372
1973	26659	22666	1954	12761	4906	3045	3993	22511
1974	26164	22042	1882	12303	4791	3066	4122	22101
1975	25303	21104	1822	11564	4658	3060	4199	21373
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in 1 000								
1961	361	265	-132	307	50	40	96	490
1962	92	29	-142	112	5	54	63	295
1963	63	-40	-163	8	34	81	103	238
1964	22	-63	-142	58	-27	48	85	236
1965	150	82	-126	171	-25	62	68	289
1966	-82	-152	-86	-142	10	66	70	12
1967	-869	-956	-152	-770	-89	55	87	-729
1968	21	2	-115	69	-15	63	19	132
1969	401	346	-128	405	24	45	55	582
1970	331	216	-133	258	43	48	115	513
1971	68	-47	-118	-40	62	49	115	179
1972	-58	-201	-106	-182	46	41	143	33
1973	67	-33	-84	10	29	12	100	139
1974	-459	-624	-72	-458	-115	21	129	-410
1975	-861	-938	-60	-739	-133	-6	77	-728
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1961	1.4	1.1	-3.7	2.5	1.1	1.7	3.3	2.4
1962	0.3	0.1	-4.1	0.9	0.1	2.2	2.1	1.4
1963	0.2	-0.2	-4.9	0.1	0.7	3.3	3.4	1.1
1964	0.1	-0.3	-4.5	0.4	-0.6	1.9	2.7	1.1
1965	0.6	0.4	-4.2	1.3	-0.5	2.4	2.1	1.4
1966	-0.3	-0.6	-3.0	-1.1	0.2	2.5	2.1	0.1
1967	-3.3	-4.1	-5.4	-5.9	-1.9	2.0	2.6	-3.4
1968	0.1	0.0	-4.4	0.6	-0.3	2.3	0.6	0.6
1969	1.6	1.5	-5.1	3.3	0.5	1.6	1.6	2.8
1970	1.3	1.0	-5.6	2.0	0.9	1.7	3.3	2.4
1971	0.3	-0.2	-5.2	-0.3	1.3	1.7	3.2	0.8
1972	-0.2	-0.9	-4.9	-1.4	1.0	1.4	3.8	0.1
1973	0.3	-0.1	-4.1	0.1	0.6	0.4	2.6	0.6
1974	-1.9	-2.8	-3.7	-3.6	-2.3	0.7	3.2	-1.8
1975	-3.3	-4.3	-3.2	-6.0	-2.8	-0.2	1.9	-3.3
% der Erwerbstätigen im Inland insgesamt								
1960	100	89.0	13.7	47.9	18.2	9.1	11.0	77.0
1961	100	88.8	13.0	48.4	18.2	9.2	11.2	77.8
1962	100	88.6	12.5	48.7	18.1	9.3	11.4	78.7
1963	100	88.2	11.8	48.6	18.2	9.6	11.8	79.4
1964	100	87.9	11.3	48.7	18.1	9.8	12.1	80.2
1965	100	87.7	10.7	49.1	17.9	10.0	12.3	80.8
1966	100	87.4	10.5	48.7	18.0	10.2	12.6	81.1
1967	100	86.7	10.2	47.4	18.3	10.8	13.3	81.0
1968	100	86.6	9.8	47.6	18.2	11.0	13.4	81.5
1969	100	86.6	9.1	48.4	18.0	11.0	13.4	82.5
1970	100	86.3	8.5	48.8	17.9	11.1	13.7	83.4
1971	100	85.9	8.0	48.5	18.1	11.2	14.1	83.8
1972	100	85.4	7.7	48.0	18.3	11.4	14.6	84.1
1973	100	85.0	7.3	47.9	18.4	11.4	15.0	84.4
1974	100	84.2	7.2	47.0	18.3	11.7	15.8	84.5
1975	100	83.4	7.2	45.7	18.4	12.1	16.6	84.5

1) Ab 1974 vorläufiges Ergebnis.

# 5.19 Reproduzierbares Anlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen

Jahresanfang <sup>1)</sup>	Bruttoanlagevermögen							Nettoanlagevermögen						
	Alle Wirtschaftsbereiche 2)	Unternehmen				Staat <sup>2)</sup>	Private Organisationen ohne Erwerbscharakter	Alle Wirtschaftsbereiche 2)	Unternehmen				Staat <sup>2)</sup>	Private Organisationen ohne Erwerbscharakter
		zusammen	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Gewerbliche Bereiche 3)	Wohnungsvermietung				zusammen	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Gewerbliche Bereiche 3)	Wohnungsvermietung		
Mrd. DM														
1960	814.6	739.8	62.2	389.8	287.8	61.7	13.1	521.0	472.3	34.2	244.0	194.1	39.8	8.9
1961	916.3	832.6	68.6	441.5	322.5	68.7	15.0	593.5	538.3	38.3	280.1	219.9	44.8	10.4
1962	1038.0	943.2	76.6	499.4	367.2	77.5	17.3	679.4	616.2	43.4	319.9	252.9	51.1	12.1
1963	1170.2	1063.2	83.8	563.2	416.2	87.3	19.7	773.8	701.6	47.9	364.5	289.2	58.1	14.1
1964	1272.0	1154.5	88.7	612.1	453.7	95.5	22.0	845.6	765.4	50.8	397.0	317.6	64.3	15.9
1965	1408.2	1277.4	96.6	682.4	498.4	105.7	25.1	941.0	850.6	55.6	443.4	351.6	72.0	18.4
1966	1539.7	1395.1	104.5	748.3	542.3	116.8	27.8	1033.2	932.3	60.4	486.6	385.3	80.3	20.6
1967	1661.0	1503.9	110.9	813.8	579.2	126.5	30.6	1116.4	1005.7	64.2	527.5	414.0	87.7	23.0
1968	1693.5	1528.6	105.3	826.0	597.3	132.3	32.6	1135.0	1018.7	60.5	529.6	428.6	91.9	24.4
1969	1840.8	1659.6	110.2	895.4	654.0	145.3	35.9	1234.8	1106.3	62.7	572.9	470.7	101.2	27.3
1970	2145.9	1929.7	122.3	1041.2	766.2	172.8	43.4	1445.7	1291.6	69.3	669.8	552.5	121.2	32.9
1971	2484.4	2228.9	135.5	1203.3	890.1	203.4	52.1	1681.3	1498.6	76.5	779.5	642.6	143.1	39.6
1972	2791.5	2502.2	147.9	1342.0	1012.3	229.7	59.6	1896.9	1689.4	82.9	874.3	732.2	162.0	45.5
1973	3066.9	2747.8	156.5	1469.6	1121.7	252.3	66.8	2089.7	1860.3	87.1	959.1	814.1	178.1	51.3
1974	3400.8	3046.2	168.5	1629.0	1248.7	279.3	75.3	2318.3	2063.6	93.4	1061.6	908.6	197.0	57.7
1975	3772.3	3377.8	181.0	1822.2	1374.6	310.7	83.8	2557.9	2274.2	99.7	1175.4	999.1	219.4	64.3
1976	4031.9	3608.7	189.5	1977.9	1441.3	334.2	89.0	2710.8	2406.9	103.4	1259.4	1044.1	236.1	67.8
Veränderung im Berichtsjahr in % <sup>4)</sup>														
1961	12.5	12.5	10.3	13.3	12.1	11.3	14.5	13.9	14.0	12.0	14.3	13.3	12.6	10.9
1962	13.3	13.3	11.7	13.1	13.9	12.8	15.3	14.5	14.5	13.3	14.2	15.0	14.1	10.3
1963	12.7	12.7	9.4	12.8	13.3	12.6	13.9	13.9	13.9	10.4	13.9	14.4	13.7	10.5
1964	8.7	8.6	5.8	8.7	9.0	9.4	11.7	9.3	9.1	6.1	9.9	9.8	10.7	12.8
1965	10.7	10.6	8.9	11.5	9.9	10.7	14.1	11.3	11.1	9.4	11.7	10.7	12.0	15.7
1966	9.3	9.2	8.2	9.7	8.8	10.5	10.8	9.8	9.6	8.6	9.7	9.6	11.5	12.0
1967	7.9	7.8	6.1	8.8	6.8	8.3	10.1	8.1	7.9	6.3	8.4	7.4	9.2	11.7
1968	2.0	1.6	-5.0	1.5	3.1	4.6	6.5	1.7	1.3	-5.8	0.4	3.5	4.8	6.1
1969	8.7	8.6	4.7	8.4	9.5	9.3	10.1	3.8	8.6	3.6	3.2	9.3	10.1	11.9
1970	16.6	16.3	11.0	16.3	17.2	18.9	20.9	17.1	16.7	10.5	16.9	17.4	19.6	20.5
1971	15.8	15.5	10.8	15.6	16.2	17.7	20.0	16.3	16.0	10.4	16.4	16.3	18.1	20.4
1972	12.4	12.3	9.2	11.5	13.7	12.9	14.4	12.6	12.7	8.4	12.2	13.9	13.2	14.9
1973	9.9	9.8	5.8	9.5	10.8	9.8	12.1	10.2	10.1	5.1	9.7	11.2	9.9	12.7
1974	10.9	10.9	7.7	10.8	11.3	10.7	12.7	10.9	10.9	7.2	10.7	11.6	10.6	12.5
1975	10.9	10.9	7.4	11.9	10.1	11.2	11.3	10.3	10.2	5.7	10.7	10.0	11.4	11.4
1976	6.9	6.8	4.7	8.5	4.9	7.6	6.2	6.0	5.8	3.7	7.1	4.5	7.5	5.4
1960 = 100														
1961	112	113	110	113	112	111	115	114	114	112	115	113	113	117
1962	127	127	123	128	128	126	132	130	130	127	131	130	128	136
1963	144	144	135	144	145	141	150	149	149	140	149	149	146	158
1964	156	156	143	157	158	155	168	162	162	149	163	164	162	179
1965	173	173	155	175	173	171	192	181	180	163	182	181	181	207
1966	189	189	168	192	188	189	212	198	197	177	199	199	202	231
1967	204	203	178	209	201	205	234	214	213	188	216	213	220	258
1968	208	207	169	212	208	214	249	218	216	177	217	221	231	274
1969	226	224	177	230	227	235	274	237	234	183	235	243	254	307
1970	263	261	197	267	266	280	331	277	273	203	275	285	305	370
1971	305	301	218	309	309	330	398	323	317	224	319	331	360	445
1972	343	338	238	344	352	372	455	364	358	242	358	377	407	511
1973	376	371	252	377	390	409	510	401	394	255	393	419	447	576
1974	417	412	271	418	434	453	575	445	437	273	435	468	495	648
1975	463	457	291	467	478	504	640	491	482	292	482	515	551	722
1976	495	488	305	507	501	542	679	520	510	302	516	538	593	762
% des Anlagevermögens														
1960	100	90.8	7.6	47.9	35.3	7.6	1.6	100	90.7	6.6	46.8	37.3	7.6	1.7
1961	100	90.9	7.5	48.2	35.2	7.5	1.6	100	90.7	6.5	47.2	37.1	7.5	1.8
1962	100	90.9	7.4	48.1	35.4	7.5	1.7	100	90.7	6.4	47.1	37.2	7.5	1.8
1963	100	90.9	7.2	48.1	35.6	7.5	1.7	100	90.7	6.2	47.1	37.4	7.5	1.8
1964	100	90.8	7.0	48.1	35.7	7.5	1.7	100	90.5	6.0	46.9	37.6	7.6	1.9
1965	100	90.7	6.9	48.5	35.4	7.5	1.8	100	90.4	5.9	47.1	37.4	7.7	2.0
1966	100	90.6	6.8	48.6	35.2	7.6	1.8	100	90.2	5.8	47.1	37.3	7.8	2.0
1967	100	90.5	6.7	49.0	34.9	7.6	1.8	100	90.1	5.8	47.3	37.1	7.9	2.1
1968	100	90.3	6.2	48.8	35.3	7.8	1.9	100	89.8	5.3	46.7	37.8	8.1	2.1
1969	100	90.2	6.0	48.6	35.5	7.9	2.0	100	89.6	5.1	46.4	38.1	8.2	2.2
1970	100	89.9	5.7	48.5	35.7	8.1	2.0	100	89.3	4.8	46.3	38.2	8.4	2.3
1971	100	89.7	5.5	48.4	35.8	8.2	2.1	100	89.1	4.6	46.4	38.2	8.5	2.4
1972	100	89.6	5.3	48.1	36.3	8.2	2.1	100	89.1	4.4	46.1	38.6	8.5	2.4
1973	100	89.6	5.1	47.9	36.6	8.2	2.2	100	89.0	4.2	45.9	39.0	8.5	2.5
1974	100	89.6	5.0	47.9	36.7	8.2	2.2	100	89.0	4.0	45.8	39.2	8.5	2.5
1975	100	89.5	4.8	48.3	36.4	8.2	2.2	100	88.9	3.9	46.0	39.1	8.6	2.5
1976	100	89.5	4.7	49.1	35.7	8.3	2.2	100	88.8	3.8	46.5	38.5	8.7	2.5

1) Ab 1975 vorläufiges Ergebnis. - 2) Ohne öffentlichen Tiefbau. - 3) Unternehmen ohne Land- und Forstwirtschaft, Fischerei sowie ohne Wohnungsvermietung. - 4) Zu- bzw. Abnahme des Bestandes vom Anfang des Berichtsjahres zum Anfang des folgenden Jahres in %.

## 5.20 Kapitalstock, Kapitalkoeffizient und Kapitalintensität

in Preisen von 1962

Jahr <sup>1)</sup>	Alle Wirtschaftsbereiche			Unternehmen			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			Gewerbliche Bereiche <sup>2)</sup>		
	Kapitalstock 3)	Kapitalkoeffizient 4)	Kapitalintensität 5)	Kapitalstock 3)	Kapitalkoeffizient 4)	Kapitalintensität 5)	Kapitalstock 3)	Kapitalkoeffizient 4)	Kapitalintensität 5)	Kapitalstock 3)	Kapitalkoeffizient 4)	Kapitalintensität 5)
	Mrd. DM		1 000 DM	Mrd. DM		1 000 DM	Mrd. DM		1 000 DM	Mrd. DM		1 000 DM
1960	1081	3,3	41,4	886	3,0	38,2	73	4,0	20,5	457	1,7	23,3
1961	1152	3,3	43,5	945	3,0	40,3	77	4,2	22,3	494	1,7	24,6
1962	1228	3,4	46,3	1008	3,1	42,9	81	4,5	24,4	534	1,8	26,4
1963	1306	3,5	49,1	1072	3,2	45,7	84	4,5	26,7	575	1,9	28,3
1964	1391	3,5	52,2	1139	3,1	48,7	88	4,4	29,2	619	1,9	30,3
1965	1481	3,5	55,3	1211	3,1	51,5	92	5,1	31,9	664	1,9	32,2
1966	1573	3,6	58,9	1283	3,2	55,0	96	5,2	34,3	710	2,0	34,6
1967	1659	3,8	64,2	1350	3,4	60,3	99	4,8	37,5	752	2,1	38,1
1968	1741	3,8	67,4	1415	3,3	63,2	101	4,8	40,1	792	2,0	39,9
1969	1832	3,7	69,8	1486	3,2	65,4	104	5,1	43,3	839	2,0	41,3
1970	1935	3,6	72,8	1568	3,2	68,3	106	5,1	46,9	897	2,0	43,3
1971	2046	3,7	76,8	1657	3,3	72,4	108	5,0	50,4	961	2,1	46,3
1972	2161	3,8	81,3	1751	3,4	77,1	109	5,2	53,7	1027	2,1	49,7
1973	2275	3,8	85,3	1845	3,4	81,4	111	4,8	56,7	1092	2,2	52,7
1974	2381	4,0	91,0	1930	3,5	87,6	112	4,7	59,5	1150	2,3	57,0
1975	2476	4,3	97,9	2002	3,8	94,9	113	4,8	61,9	1200	2,5	62,2

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1961	6,5	0,9	5,1	6,6	0,8	5,4	5,1	4,0	9,1	8,1	2,0	6,0
1962	6,6	2,5	6,2	6,7	2,6	6,5	4,9	8,4	9,4	8,2	3,7	7,2
1963	6,4	2,9	6,2	6,3	2,8	6,5	4,2	-0,9	9,6	7,7	4,4	7,1
1964	6,4	-0,3	6,4	6,3	-0,9	6,5	4,2	-3,3	9,2	7,5	0,3	7,1
1965	6,5	0,8	5,9	6,3	0,4	5,9	4,6	17,8	9,2	7,4	0,5	6,3
1966	6,2	3,3	6,5	6,0	3,1	6,7	4,4	1,8	7,6	6,9	4,2	7,2
1967	5,4	3,6	9,0	5,2	3,8	9,7	3,3	-7,6	9,2	5,8	7,3	10,1
1968	5,0	-2,0	4,9	4,8	-2,6	4,8	2,4	-0,6	7,0	5,3	-2,3	4,7
1969	5,2	-2,7	3,6	5,1	-3,4	3,5	2,4	6,1	7,9	6,0	-3,3	3,5
1970	5,6	-0,3	4,3	5,5	-0,5	4,5	2,4	1,2	8,4	6,9	0,6	5,1
1971	5,7	2,8	5,5	5,7	2,0	5,9	1,8	-2,1	7,4	7,2	4,4	6,8
1972	5,6	2,1	5,8	5,6	2,3	6,6	1,2	2,5	6,5	6,8	3,3	7,3
1973	5,3	0,2	5,0	5,4	0,1	5,5	1,2	-6,1	5,6	6,3	1,1	6,0
1974	4,7	3,9	6,7	4,6	4,2	7,6	1,2	-3,9	5,0	5,3	5,3	8,2
1975	4,0	7,5	7,5	3,8	7,9	8,4	0,8	3,2	4,1	4,3	8,9	9,1

1960 = 100

1961	107	101	105	107	101	105	105	104	109	108	102	106
1962	114	103	112	114	104	112	110	113	119	117	106	114
1963	121	106	119	121	106	120	115	112	131	126	110	122
1964	129	106	126	129	106	128	120	108	143	136	111	130
1965	137	107	134	137	106	135	125	127	156	146	111	139
1966	146	110	142	145	109	144	131	130	168	156	116	149
1967	153	117	155	152	116	158	135	120	183	165	124	164
1968	161	114	163	160	113	166	138	119	196	173	121	171
1969	170	111	169	168	109	171	142	126	212	184	118	177
1970	179	111	176	177	108	179	145	128	229	196	118	186
1971	189	114	185	187	111	190	148	125	246	210	123	199
1972	200	116	196	198	114	202	149	128	262	225	127	214
1973	210	117	206	208	114	213	151	120	277	239	129	227
1974	220	121	220	218	119	229	153	115	291	252	136	245
1975	229	130	236	226	128	249	154	119	303	263	148	268

1) Ab 1974 vorläufiges Ergebnis. - 2) Unternehmen ohne Land- und Forstwirtschaft, Fischerei sowie ohne Wohnungsvermietung. - 3) Jahresdurchschnittliches Bruttoanlagevermögen in Preisen von 1962 (Mittelwert aus dem Jahresanfangs- und dem Jahresendbestand). - 4) Verhältnis Kapitalstock zu Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1962. - 5) Kapitalstock je Erwerbstätigen (Jahresdurchschnitt).

## **6 Standardtabellen mit Jahreszahlen**

## 6 Standardtabellen mit Jahreszahlen

Fundstellennachweis für Angaben der Jahre 1961 bis 1988 siehe Übersicht auf Seite 8

### 6.1 Inlandsprodukt und Sozialprodukt

Gegenstand der Nachweisung	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
in jeweiligen Preisen Mill. DM								
<u>Inlandsprodukt</u>								
Bruttoinlandsprodukt	302 550	605 680	686 960	762 540	834 630	928 180	999 660	1 045 520
- Abschreibungen	25 730	63 950	74 780	85 110	93 550	103 090	115 750	126 170
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	276 820	541 730	612 180	677 430	741 080	825 090	883 910	919 350
- Indirekte Steuern (abzügl. Subventionen)	40 870	80 600	81 630	91 110	101 160	109 900	114 670	119 890
Indirekte Steuern	43 370	88 340	91 090	100 600	112 490	124 000	128 670	134 000
Subventionen	2 500	7 740	9 460	9 490	11 330	14 100	14 000	14 110
= Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	235 950	461 130	530 550	586 320	639 920	715 190	769 240	799 460
<u>Inlandsprodukt und Sozialprodukt</u>								
Bruttoinlandsprodukt	302 550	605 680	686 960	762 540	834 630	928 180	999 660	1 045 520
+ Saldo der Erwerbs- und Vermögens-einkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	- 250	- 480	- 1 360	- 640	- 730	- 680	- 2 660	- 1 920
= Bruttosozialprodukt	302 300	605 200	685 600	761 900	833 900	927 500	997 000	1 043 600
- Abschreibungen	25 730	63 950	74 780	85 110	93 550	103 090	115 750	126 170
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	276 570	541 250	610 820	676 790	740 350	824 410	881 250	917 430
- Indirekte Steuern (abzügl. Subventionen)	40 870	80 600	81 630	91 110	101 160	109 900	114 670	119 890
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	235 700	460 650	529 190	585 680	639 190	714 510	766 580	797 540
in Preisen von 1962 Mill. DM								
<u>Inlandsprodukt</u>								
Bruttoinlandsprodukt	328 590	500 940	530 590	545 780	564 140	592 950	597 260	577 780
- Abschreibungen	28 090	55 840	59 730	64 080	68 420	72 700	76 580	79 690
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	300 500	445 100	470 860	481 700	495 720	520 250	520 680	498 090
<u>Inlandsprodukt und Sozialprodukt</u>								
Bruttoinlandsprodukt	328 590	500 940	530 590	545 780	564 140	592 950	597 260	577 780
+ Saldo der Erwerbs- und Vermögens-einkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	- 190	- 540	- 1 190	- 580	- 640	- 550	- 1 660	- 1 180
= Bruttosozialprodukt	328 400	500 400	529 400	545 200	563 500	592 400	595 600	576 600
- Abschreibungen	28 090	55 840	59 730	64 080	68 420	72 700	76 580	79 690
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	300 310	444 560	469 670	481 120	495 080	519 700	519 020	496 910
Preisentwicklung gegenüber 1962 <sup>2)</sup> 1962 = 100								
<u>Inlandsprodukt</u>								
Bruttoinlandsprodukt	92,1	120,9	129,5	139,7	147,9	156,5	167,4	181,0
Abschreibungen	91,6	114,5	125,2	132,8	136,7	141,8	151,1	158,3
Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	92,1	121,7	130,0	140,6	149,5	158,6	169,8	184,6
<u>Sozialprodukt</u>								
Bruttosozialprodukt	92,1	120,9	129,5	139,7	148,0	156,6	167,4	181,0
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	92,1	121,7	130,1	140,7	149,5	158,6	169,8	184,6

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Preisindex mit wechselnder Gewichtung (Warenkorb des jeweiligen Berichtsjahres).  
Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich im Abschnitt 2.5.

6.2 Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							zusammen (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei  
Mill. DM

1960	27020	9710	17310	1840	15470	150	15320	2670	12650
1969	39480	17030	22450	3640	18810	-30	18840	3200	15640
1970	39600	18070	21530	4070	17460	-1240	18700	3520	15180
1971	40750	18490	22260	4490	17770	-1590	19360	3810	15550
1972	44020	19240	24780	4860	19920	-780	20700	3930	16770
1973	47970	21420	26550	5400	21150	-810	21960	4160	17800
1974 <sup>1)</sup>	50140	23020	27120	5950	21170	-320	21490	4560	16930
1975 <sup>1)</sup>	52450	24240	28210	6290	21920	-60	21930	4850	17130

% des Produktionswertes

1960	100	35.9	64.1	6.8	57.3	0.6	56.7	9.9	46.8
1969	100	43.1	56.9	9.2	47.6	-0.1	47.7	8.1	39.6
1970	100	45.6	54.4	10.3	44.1	-3.1	47.2	8.9	38.3
1971	100	45.4	54.6	11.0	43.6	-3.9	47.5	9.3	38.2
1972	100	43.7	56.3	11.0	45.3	-1.8	47.0	8.9	38.1
1973	100	44.7	55.3	11.3	44.1	-1.7	45.8	8.7	37.1
1974 <sup>1)</sup>	100	45.9	54.1	11.9	42.2	-0.6	42.9	9.1	33.8
1975 <sup>1)</sup>	100	46.2	53.8	12.0	41.8	-0.1	41.9	9.2	32.7

% des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

1960			100	10.6	89.4	0.9	88.5	15.4	73.1
1969			100	16.2	83.8	-0.1	83.9	14.3	69.7
1970			100	18.9	81.1	-5.8	86.9	16.3	70.5
1971			100	20.2	79.8	-7.1	87.0	17.1	69.9
1972			100	19.6	80.4	-2.1	83.5	15.9	67.7
1973			100	20.3	79.7	-3.1	82.7	15.7	67.0
1974 <sup>1)</sup>			100	21.9	78.1	-1.2	79.2	16.8	62.4
1975 <sup>1)</sup>			100	22.3	77.7	-0.2	77.9	17.2	60.7

dar. Landwirtschaft  
Mill. DM

1960	24470	9050	15420	1760	13660	-30	13690	.	.
1969	35830	15670	20160	3530	16630	-220	16850	.	.
1970	35330	16520	18810	3950	14860	-1450	16310	.	.
1971	36600	17000	19600	4360	15240	-1800	17040	.	.
1972	40080	17750	22330	4660	17670	-990	18660	.	.
1973	43050	19620	23430	5230	18200	-1030	19230	.	.
1974 <sup>1)</sup>	44520	21010	23510	5750	17760	-540	18300	.	.

% des Produktionswertes

1960	100	37.0	63.0	7.2	55.8	-0.1	55.9	.	.
1969	100	43.7	56.3	9.9	46.4	-0.6	47.0	.	.
1970	100	46.8	53.2	11.2	42.1	-4.1	46.2	.	.
1971	100	46.4	53.6	11.9	41.6	-4.9	46.6	.	.
1972	100	44.3	55.7	11.6	44.1	-2.5	46.6	.	.
1973	100	45.6	54.4	12.1	42.3	-2.4	44.7	.	.
1974 <sup>1)</sup>	100	47.2	52.8	12.9	39.9	-1.2	41.1	.	.

% des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

1960			100	11.4	88.6	-0.2	88.8	.	.
1969			100	17.5	82.5	-1.1	83.6	.	.
1970			100	21.0	79.0	-7.7	86.7	.	.
1971			100	22.2	77.8	-9.2	86.9	.	.
1972			100	20.9	79.1	-4.4	83.6	.	.
1973			100	22.3	77.7	-4.4	82.1	.	.
1974 <sup>1)</sup>			100	24.5	75.5	-2.3	77.8	.	.

Fußnoten siehe S. 162

6.2 Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							zusammen (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Warenproduzierendes Gewerbe									
Mill. DM									
1960	387920	223230	164690	12920	151770	27340	124430	81040	43390
1969	752580	426290	326290	33460	292830	54460	238370	163730	74640
1970	866320	491190	375130	38920	336210	56920	279290	195810	83480
1971	935390	527100	408290	43820	364470	62870	301600	217480	84120
1972	999350	559380	439970	47620	392350	70310	322040	235140	86900
1973	1114180	625630	488550	52340	436210	77970	358240	266030	92210
1974 <sup>1)</sup>	1241560	726630	514930	59330	455600	79670	375930	286030	89900
1975 <sup>1)</sup>	1222530	708700	513830	64150	449680	80520	369160	290140	79020
% des Produktionswertes									
1960	100	57.5	42.5	3.3	39.1	7.0	32.1	20.9	11.2
1969	100	56.6	43.4	4.4	38.9	7.2	31.7	21.8	9.9
1970	100	56.7	43.3	4.5	38.8	6.6	32.2	22.6	9.6
1971	100	56.4	43.6	4.7	39.0	6.7	32.2	23.3	9.0
1972	100	56.0	44.0	4.8	39.3	7.0	32.2	23.5	8.7
1973	100	56.2	43.8	4.7	39.2	7.0	32.2	23.9	8.3
1974 <sup>1)</sup>	100	58.5	41.5	4.8	36.7	6.4	30.3	23.0	7.2
1975 <sup>1)</sup>	100	58.0	42.0	5.2	36.8	6.6	30.2	23.7	6.5
% des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt									
1960			100	7.8	92.2	16.6	75.6	49.2	26.3
1969			100	10.3	89.7	16.7	73.1	50.2	22.9
1970			100	10.4	89.6	15.2	74.5	52.2	22.3
1971			100	10.7	89.3	15.4	73.9	53.3	20.6
1972			100	10.8	89.2	16.0	73.2	53.4	19.8
1973			100	10.7	89.3	16.0	73.3	54.5	18.9
1974 <sup>1)</sup>			100	11.5	88.5	15.5	73.0	55.5	17.5
1975 <sup>1)</sup>			100	12.5	87.5	15.7	71.8	56.5	15.4
Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau									
Mill. DM									
1960	29630	13680	15950	2610	13340	1800	11540	6620	4920
1969	44250	21740	22510	4960	17550	2390	15160	8240	6920
1970	51140	25190	25950	5490	20460	2540	17920	9450	8470
1971	55530	27700	27830	6250	21580	3120	18460	10470	7990
1972	61750	31690	30060	7140	22920	3680	19240	.	.
1973	67870	35560	32310	7950	24360	3660	20700	.	.
1974 <sup>1)</sup>	79140	43090	36050	9190	26860	4000	22860	.	.
% des Produktionswertes									
1960	100	46.2	53.8	8.8	45.0	6.1	38.9	22.3	16.6
1969	100	49.1	50.9	11.2	39.7	5.4	34.3	18.6	15.6
1970	100	49.3	50.7	10.7	40.0	5.0	35.0	18.5	16.6
1971	100	49.9	50.1	11.3	38.9	5.6	33.2	18.9	14.4
1972	100	51.3	48.7	11.6	37.1	6.0	31.2	.	.
1973	100	52.4	47.6	11.7	35.9	5.4	30.5	.	.
1974 <sup>1)</sup>	100	54.4	45.6	11.6	33.9	5.1	28.9	.	.
% des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt									
1960			100	16.4	83.6	11.3	72.4	41.5	30.8
1969			100	22.0	78.0	10.6	67.3	36.6	30.7
1970			100	21.2	78.8	9.8	69.1	36.4	32.6
1971			100	22.5	77.5	11.2	66.3	37.6	28.7
1972			100	23.8	76.2	12.2	64.0	.	.
1973			100	24.6	75.4	11.3	64.1	.	.
1974 <sup>1)</sup>			100	25.5	74.5	11.1	63.4	.	.

Fußnoten siehe S. 162.



6.2 Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							zusammen (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen
			1	2	3	4	5	6	7















Energiewirtschaft, Wasserversorgung  
Mill. DM

1960	16140	8670	7470	1600	5870	490	5380	.	.
1969	31130	16700	14430	3860	10570	1670	8900	.	.
1970	34340	18540	15800	4290	11510	1680	9830	.	.
1971	38050	20930	17120	5010	12110	2030	10080	.	.
1972	44260	24840	19420	5900	13520	2540	10980	.	.
1973	49760	28090	21670	6500	15170	2760	12410	.	.
1974 <sup>1)</sup>	56400	33120	23280	7460	15820	3070	12750	.	.

% des Produktionswertes

1960	100	53.7	46.3	9.9	36.4	3.0	33.3	.	.
1969	100	53.6	46.4	12.4	34.0	5.4	28.6	.	.
1970	100	54.0	46.0	12.5	33.5	4.9	28.6	.	.
1971	100	55.0	45.0	13.2	31.8	5.3	26.5	.	.
1972	100	56.1	43.9	13.3	30.5	5.7	24.8	.	.
1973	100	56.5	43.5	13.1	30.5	5.5	24.9	.	.
1974 <sup>1)</sup>	100	58.7	41.3	13.2	28.0	5.4	22.6	.	.

% des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

1960			100	21.4	78.6	6.6	72.0	.	.
1969			100	26.7	73.3	11.6	61.7	.	.
1970			100	27.2	72.8	10.6	62.2	.	.
1971			100	29.3	70.7	11.9	58.9	.	.
1972			100	30.4	69.6	13.1	56.5	.	.
1973			100	30.0	70.0	12.7	57.3	.	.
1974 <sup>1)</sup>			100	32.0	68.0	13.2	54.8	.	.















Bergbau  
Mill. DM

1960	13490	5010	8480	1010	7470	1310	6160	.	.
1969	13120	5040	8080	1100	6980	720	6260	.	.
1970	16800	6650	10150	1200	8950	860	8090	.	.
1971	17480	6770	10710	1240	9470	1090	8380	.	.
1972	17490	6850	10640	1240	9400	1140	8260	.	.
1973	18110	7470	10640	1450	9190	900	8290	.	.
1974 <sup>1)</sup>	22740	9970	12770	1730	11040	930	10110	.	.

% des Produktionswertes

1960	100	37.1	62.9	7.5	55.4	9.7	45.7	.	.
1969	100	38.4	61.6	8.4	53.2	5.5	47.7	.	.
1970	100	39.6	60.4	7.1	53.3	5.1	48.2	.	.
1971	100	38.7	61.3	7.1	54.2	6.2	47.9	.	.
1972	100	39.2	60.8	7.1	53.7	6.5	47.2	.	.
1973	100	41.2	58.8	8.0	50.7	5.0	45.8	.	.
1974 <sup>1)</sup>	100	43.8	56.2	7.6	48.5	4.1	44.5	.	.

% des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

1960			100	11.9	88.1	15.4	72.6	.	.
1969			100	13.6	86.4	8.9	77.5	.	.
1970			100	11.8	88.2	8.5	79.7	.	.
1971			100	11.6	88.4	10.2	78.2	.	.
1972			100	11.7	88.3	10.7	77.6	.	.
1973			100	13.6	86.4	8.5	77.9	.	.
1974 <sup>1)</sup>			100	13.5	86.5	7.3	79.2	.	.

Fußnoten siehe S. 162.

6.2 Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
			(Sp.1 - Sp.2)		(Sp.3 - Sp.4)		zusammen	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)















Mill. DM

1960	321180	193630	127550	9370	118180	23390	94790	61670	33120
1969	631590	372960	258630	25660	232970	46750	186220	130000	56220
1970	720610	427330	293280	29930	263350	48230	215120	154720	60400
1971	770620	454730	315890	33400	282490	52710	229780	171010	58770
1972	814960	477110	337850	35870	301980	58570	243410	.	.
1973	917090	535990	381100	39830	341270	66110	275160	.	.
1974 <sup>1)</sup>	1036870	631370	405500	45540	359960	67570	292390	.	.

% des Produktionswertes

1960	100	60.3	39.7	2.9	36.8	7.3	29.5	19.2	10.3
1969	100	59.1	40.9	4.1	36.9	7.4	29.5	20.6	8.9
1970	100	59.3	40.7	4.2	36.5	6.7	29.9	21.5	8.4
1971	100	59.0	41.0	4.3	36.7	6.8	29.8	22.2	7.6
1972	100	58.5	41.5	4.4	37.1	7.2	29.9	.	.
1973	100	58.4	41.6	4.3	37.2	7.2	30.0	.	.
1974 <sup>1)</sup>	100	60.9	39.1	4.4	34.7	6.5	28.2	.	.

% des Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt

1960			100	7.3	92.7	18.3	74.3	48.3	26.0
1969			100	9.9	90.1	18.1	72.0	50.3	21.7
1970			100	10.2	89.8	16.4	73.3	52.8	20.6
1971			100	10.6	89.4	16.7	72.7	54.1	18.6
1972			100	10.6	89.4	17.3	72.0	.	.
1973			100	10.5	89.5	17.3	72.2	.	.
1974 <sup>1)</sup>			100	11.2	88.8	16.7	72.1	.	.

Baugewerbe















Mill. DM

1960	37110	15920	21190	940	20250	2150	18100	12750	5350
1969	76740	31590	45150	2840	42310	5320	36990	25490	11500
1970	94570	38670	55900	3500	52400	6150	46250	31640	14610
1971	109240	44670	64570	4170	60400	7040	53360	36000	17360
1972	122640	50580	72060	4610	67450	8060	59390	.	.
1973	129220	54080	75140	4560	70580	8200	62380	.	.
1974 <sup>1)</sup>	125550	52170	73380	4600	68780	8100	60680	.	.

% des Produktionswertes

1960	100	42.9	57.1	2.5	54.6	5.8	48.8	34.4	14.4
1969	100	41.2	58.8	3.7	55.1	6.9	48.2	33.2	15.0
1970	100	40.9	59.1	3.7	55.4	6.5	48.9	33.5	15.4
1971	100	40.9	59.1	3.8	55.3	6.4	48.8	33.0	15.9
1972	100	41.2	58.8	3.8	55.0	6.6	48.4	.	.
1973	100	41.9	58.1	3.5	54.6	6.3	48.3	.	.
1974 <sup>1)</sup>	100	41.6	58.4	3.7	54.8	6.5	48.3	.	.

% des Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt

1960			100	4.4	95.6	10.1	85.4	60.2	25.2
1969			100	6.3	93.7	11.8	81.9	56.5	25.5
1970			100	6.3	93.7	11.0	82.7	56.6	26.1
1971			100	6.5	93.5	10.9	82.6	55.8	26.9
1972			100	6.4	93.6	11.2	82.4	.	.
1973			100	6.1	93.9	10.9	83.0	.	.
1974 <sup>1)</sup>			100	6.3	93.7	11.0	82.7	.	.

Fußnoten siehe S. 162.

## 6.2 Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
			(Sp.1 - Sp.2)		(Sp.3 - Sp.4)		zusammen	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
			(Sp.5 - Sp.6)		7		8	9	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	

### Handel und Verkehr















Mill. DM

1960	301290	241980	59310	4700	54610	9300	45310	23520	21790
1969	553160	440540	112620	10960	101660	17950	83710	49660	34050
1970	612990	488150	124840	12630	112210	17770	94440	57170	37270
1971	656540	519120	137420	14420	123000	20080	102920	65520	37400
1972	697370	547370	150000	15800	134200	20070	114130	73240	40890
1973	784530	620250	164280	17150	147130	19890	127240	83140	44100
1974 <sup>1)</sup>	866260	693010	173250	18940	154310	21640	132670	89390	43280
1975 <sup>1)</sup>	877950	689570	188380	21110	167270	23650	143620	93930	49690

### % des Produktionswertes

1960	100	80.3	19.7	1.6	18.1	3.1	15.0	7.8	7.2
1969	100	79.6	20.4	2.0	18.4	3.2	15.1	9.0	6.2
1970	100	79.6	20.4	2.1	18.3	2.9	15.4	9.3	6.1
1971	100	79.1	20.9	2.2	18.7	3.1	15.7	10.0	5.7
1972	100	78.5	21.5	2.3	19.2	2.9	16.4	10.5	5.9
1973	100	79.1	20.9	2.2	18.8	2.5	16.2	10.6	5.6
1974 <sup>1)</sup>	100	80.0	20.0	2.2	17.8	2.5	15.3	10.3	5.0
1975 <sup>1)</sup>	100	78.5	21.5	2.4	19.1	2.7	16.4	10.7	5.7

### % des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

1960			100	7.9	92.1	15.7	76.4	39.7	36.7
1969			100	9.7	90.3	15.9	74.3	44.1	30.2
1970			100	10.1	89.9	14.2	75.6	45.8	29.9
1971			100	10.5	89.5	14.6	74.9	47.7	27.2
1972			100	10.5	89.5	13.4	76.1	48.8	27.3
1973			100	10.4	89.6	12.1	77.5	50.6	26.8
1974 <sup>1)</sup>			100	10.9	89.1	12.5	76.6	51.6	25.0
1975 <sup>1)</sup>			100	11.2	88.8	12.6	76.2	49.9	26.4

### Handel















Mill. DM

1960	269150	228640	40510	1590	38920	8470	30450	12740	17710
1969	492690	414420	78270	4220	74050	17810	56240	29580	26660
1970	544890	458090	86800	4960	81840	17050	64790	33850	30940
1971	581880	486380	95500	5740	89760	20080	69680	38400	31280
1972	615620	512830	102790	6270	96520	21900	74620	.	.
1973	693270	581860	111410	6700	104710	22740	81970	.	.
1974 <sup>1)</sup>	764180	649590	114590	7200	107390	24160	83230	.	.

### % des Produktionswertes

1960	100	84.9	15.1	0.6	14.5	3.1	11.3	4.7	6.6
1969	100	84.1	15.9	0.9	15.0	3.6	11.4	6.0	5.4
1970	100	84.1	15.9	0.9	15.0	3.1	11.9	6.2	5.7
1971	100	83.6	16.4	1.0	15.4	3.5	12.0	6.6	5.4
1972	100	83.3	16.7	1.0	15.7	3.6	12.1	.	.
1973	100	83.9	16.1	1.0	15.1	3.3	11.8	.	.
1974 <sup>1)</sup>	100	85.0	15.0	0.9	14.1	3.2	10.9	.	.

### % des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

1960			100	3.9	96.1	20.9	75.2	31.4	43.7
1969			100	5.4	94.6	22.8	71.9	37.8	34.1
1970			100	5.7	94.3	19.6	74.6	39.0	35.6
1971			100	6.0	94.0	21.0	73.0	40.2	32.8
1972			100	6.1	93.9	21.3	72.6	.	.
1973			100	6.0	94.0	20.4	73.6	.	.
1974 <sup>1)</sup>			100	6.3	93.7	21.1	72.6	.	.

Fußnoten siehe S. 162.

## 6.2 Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
			(Sp.1 - Sp.2)		(Sp.3 - Sp.4)		zusammen	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

### Großhandel, Handelsvermittlung Mill. DM

1960	181010	158710	22300	730	21570	4440	17130	.	.
1969	326310	283380	42930	2070	40860	10110	30750	.	.
1970	358290	311120	47170	2460	44710	9280	35430	.	.
1971	373380	322610	50770	2790	47980	11070	36910	.	.
1972	387560	333960	53600	2990	50610	11850	38760	.	.
1973	447190	387930	59260	3320	55940	12490	43450	.	.
1974 <sup>1)</sup>	504650	442660	61990	3720	58270	13460	44810	.	.

### % des Produktionswertes

1960	100	87.7	12.3	0.4	11.9	2.5	9.5	.	.
1969	100	86.8	13.2	0.6	12.5	3.1	9.4	.	.
1970	100	86.8	13.2	0.7	12.5	2.6	9.9	.	.
1971	100	86.4	13.6	0.7	12.9	3.0	9.9	.	.
1972	100	86.2	13.8	0.8	13.1	3.1	10.0	.	.
1973	100	86.7	13.3	0.7	12.5	2.8	9.7	.	.
1974 <sup>1)</sup>	100	87.7	12.3	0.7	11.5	2.7	8.9	.	.

### % des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

1960	<del>X</del>	<del>X</del>	100	3.3	96.7	19.9	76.8	.	.
1969	<del>X</del>	<del>X</del>	100	4.8	95.2	23.5	71.6	.	.
1970	<del>X</del>	<del>X</del>	100	5.2	94.8	19.7	75.1	.	.
1971	<del>X</del>	<del>X</del>	100	5.5	94.5	21.8	72.7	.	.
1972	<del>X</del>	<del>X</del>	100	5.6	94.4	22.1	72.3	.	.
1973	<del>X</del>	<del>X</del>	100	5.6	94.4	21.1	73.3	.	.
1974 <sup>1)</sup>	<del>X</del>	<del>X</del>	100	6.0	94.0	21.7	72.3	.	.

### Einzelhandel Mill. DM

1960	88140	69930	18210	860	17350	4030	13320	.	.
1969	166380	131040	35340	2150	33190	7700	25490	.	.
1970	186600	146970	39630	2500	37130	7770	29360	.	.
1971	203500	163770	44730	2950	41780	9010	32770	.	.
1972	228000	178870	49190	3280	45910	10050	35860	.	.
1973	246080	193930	52150	3380	48770	10250	38520	.	.
1974 <sup>1)</sup>	259530	206930	52600	3480	49120	10700	38420	.	.

### % des Produktionswertes

1960	100	79.3	20.7	1.0	19.7	4.6	15.1	.	.
1969	100	78.8	21.2	1.3	19.9	4.6	15.3	.	.
1970	100	78.8	21.2	1.3	19.9	4.2	15.7	.	.
1971	100	78.5	21.5	1.4	20.0	4.3	15.7	.	.
1972	100	78.4	21.6	1.4	20.1	4.4	15.7	.	.
1973	100	78.8	21.2	1.4	19.8	4.2	15.7	.	.
1974 <sup>1)</sup>	100	79.7	20.3	1.3	18.9	4.1	14.8	.	.

### % des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

1960	<del>X</del>	<del>X</del>	100	4.7	95.3	22.1	73.1	.	.
1969	<del>X</del>	<del>X</del>	100	6.1	93.9	21.8	72.1	.	.
1970	<del>X</del>	<del>X</del>	100	6.3	93.7	19.6	74.1	.	.
1971	<del>X</del>	<del>X</del>	100	6.6	93.4	20.1	73.3	.	.
1972	<del>X</del>	<del>X</del>	100	6.7	93.3	20.4	72.9	.	.
1973	<del>X</del>	<del>X</del>	100	6.5	93.5	19.7	73.9	.	.
1974 <sup>1)</sup>	<del>X</del>	<del>X</del>	100	6.6	93.4	20.3	73.0	.	.

Fußnoten siehe S. 162.

## 6.2 Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							zusammen (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

### Verkehr, Nachrichtenübermittlung















Mill. DM

1960	32140	13340	18800	3110	15690	830	14860	10780	4080
1969	60470	26120	34350	6740	27610	140	27470	20080	7390
1970	68100	30060	38040	7670	30370	720	29650	23320	6830
1971	74660	32740	41920	8680	33240	0	33240	27120	6120
1972	81750	34540	47210	9530	37680	-1830	39510	.	.
1973	91260	38390	52870	10450	42420	-2850	45270	.	.
1974 <sup>1)</sup>	102080	43420	58660	11740	46920	-2520	49440	.	.

### % des Produktionswertes

1960	100	41.5	58.5	9.7	48.8	2.6	46.2	33.5	12.7
1969	100	43.2	56.8	11.1	45.7	0.2	45.4	33.2	12.2
1970	100	44.1	55.9	11.3	44.6	1.1	43.5	34.2	9.3
1971	100	43.9	56.1	11.6	44.5	0.0	44.5	36.3	8.2
1972	100	42.3	57.7	11.7	46.1	-2.2	48.3	.	.
1973	100	42.1	57.9	11.5	46.5	-3.1	49.6	.	.
1974 <sup>1)</sup>	100	42.5	57.5	11.5	46.0	-2.5	48.4	.	.

### % des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

1960			100	16.5	83.5	4.4	79.0	57.3	21.7
1969			100	19.6	80.4	0.4	80.0	58.5	21.5
1970			100	20.2	79.8	1.9	77.9	61.3	16.6
1971			100	20.7	79.3	0.0	79.3	64.7	14.6
1972			100	20.2	79.8	-3.9	83.7	.	.
1973			100	19.8	80.2	-5.4	85.6	.	.
1974 <sup>1)</sup>			100	20.0	80.0	-4.3	84.3	.	.

### Dienstleistungsunternehmen

















Mill. DM

1960	61670	27230	34440	4960	29480	3920	25560	9200	16360
1969	146960	60860	86100	12370	73730	7820	65910	22260	43650
1970	165980	67910	98070	14880	83190	7750	75440	25960	49480
1971	191050	76670	114380	17330	97050	9260	87790	29740	58050
1972	214410	84060	130350	19460	110890	11030	99860	33180	66680
1973	238870	92570	146300	21720	124580	12260	112320	37690	74630
1974 } 1)	268710	104750	163960	24130	139830	13040	126790	42030	84760
1975 }	299760	117520	182240	26480	155760	15080	140680	44320	96360

### % des Produktionswertes

1960	100	44.2	55.8	8.0	47.8	6.4	41.4	14.9	26.5
1969	100	41.4	58.6	8.4	50.2	5.3	44.8	15.1	29.7
1970	100	40.9	59.1	9.0	50.1	4.7	45.5	15.6	29.8
1971	100	40.1	59.9	9.1	50.8	4.8	46.0	15.6	30.4
1972	100	39.2	60.8	9.1	51.7	5.1	46.6	15.5	31.1
1973	100	38.8	61.2	9.1	52.2	5.1	47.0	15.8	31.2
1974 } 1)	100	39.0	61.0	9.0	52.0	4.9	47.2	15.6	31.5
1975 }	100	39.2	60.8	8.8	52.0	5.0	46.9	14.8	32.1

### % des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

1960			100	14.4	85.6	11.4	74.2	26.7	47.5
1969			100	14.4	85.6	9.1	76.6	25.9	50.7
1970			100	15.2	84.8	7.9	76.9	26.5	50.5
1971			100	15.2	84.8	8.1	76.8	26.0	50.8
1972			100	14.9	85.1	8.5	76.6	25.5	51.2
1973			100	14.8	85.2	8.4	76.8	25.8	51.0
1974 } 1)			100	14.7	85.3	8.0	77.3	25.6	51.7
1975 }			100	14.5	85.5	8.3	77.2	24.3	52.9

Fußnoten siehe S. 162

6.2 Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							zusammen (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen















Mill. DM

1960	11140	4450	6690	270	6420	860	5560	3340	2220
1969	28490	11560	16930	1040	15890	2110	13780	9420	4360
1970	31350	12730	18620	1180	17440	1950	15490	11320	4170
1971	38060	15750	22310	1340	20970	2250	18720	13370	5350
1972	43350	17280	26070	1490	24580	2830	21750	15040	6710
1973	49060	19910	29150	1660	27490	3350	24140	17300	6840
1974 <sup>1)</sup>	58780	23850	34930	1840	33090	3470	29620	19750	9870

% des Produktionswertes

1960	100	39.9	60.1	2.4	57.6	7.7	49.9	30.0	19.9
1969	100	40.6	59.4	3.7	55.8	7.4	48.4	33.1	15.3
1970	100	40.6	59.4	3.8	55.6	6.2	49.4	36.1	13.3
1971	100	41.4	58.6	3.5	55.1	5.9	49.2	35.1	14.1
1972	100	39.9	60.1	3.4	56.7	6.5	50.2	34.7	15.5
1973	100	40.6	59.4	3.4	56.0	6.8	49.2	35.3	13.9
1974 <sup>1)</sup>	100	40.6	59.4	3.1	56.3	5.9	50.4	33.6	16.8

% des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

1960			100	4.0	96.0	12.9	83.1	49.9	33.2
1969			100	6.1	93.9	12.5	81.4	55.6	25.8
1970			100	6.3	93.7	10.5	83.2	60.8	22.4
1971			100	6.0	94.0	10.1	83.9	59.9	24.0
1972			100	5.7	94.3	10.9	83.4	57.7	25.7
1973			100	5.7	94.3	11.5	82.8	59.3	23.5
1974 <sup>1)</sup>			100	5.3	94.7	9.9	84.8	56.5	28.3

Kreditinstitute















Mill. DM

1960	7550	2670	4880	220	4660	420	4240	2340	1900
1969	20100	7420	12680	780	11900	1150	10750	6420	4330
1970	23050	8580	14470	880	13590	1040	12550	7860	4690
1971	26560	9780	16780	990	15790	1040	14750	9340	5410
1972	30250	10820	19430	1100	18330	1300	17030	10490	6540
1973	33840	12280	21560	1230	20330	1590	18740	12040	6700
1974 <sup>1)</sup>	41170	14720	26450	1360	25090	1450	23640	13670	9970

% des Produktionswertes

1960	100	35.4	64.6	2.9	61.7	5.6	56.2	31.0	25.2
1969	100	36.9	63.1	3.9	59.2	5.7	53.5	31.9	21.5
1970	100	37.2	62.8	3.8	59.0	4.5	54.4	34.1	20.3
1971	100	36.8	63.2	3.7	59.5	3.9	55.5	35.2	20.4
1972	100	35.8	64.2	3.6	60.6	4.3	56.3	34.7	21.6
1973	100	36.3	63.7	3.6	60.1	4.7	55.4	35.6	19.8
1974 <sup>1)</sup>	100	35.8	64.2	3.3	60.9	3.5	57.4	33.2	24.2

% des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

1960			100	4.5	95.5	8.6	86.9	48.0	38.9
1969			100	6.2	93.8	9.1	84.8	50.6	34.1
1970			100	6.1	93.9	7.2	86.7	54.3	32.4
1971			100	5.9	94.1	6.2	87.9	55.7	32.2
1972			100	5.7	94.3	6.7	87.6	54.0	33.7
1973			100	5.7	94.3	7.4	86.9	55.8	31.1
1974 <sup>1)</sup>			100	5.1	94.9	5.5	89.4	51.7	37.7

Fußnoten siehe S. 162.

## 6.2 Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							zusammen (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

### Versicherungsunternehmen

Mill. DM

1960	3590	1780	1810	50	1760	440	1320	1000	320
1969	8390	4140	4250	260	3990	960	3030	3000	30
1970	8300	4150	4150	300	3850	910	2940	3460	-520
1971	11500	5970	5530	350	5180	1210	3970	4030	-60
1972	13100	6460	6640	390	6250	1530	4720	4550	170
1973	15220	7630	7590	430	7160	1760	5400	5260	140
1974 <sup>1)</sup>	17610	9130	8480	480	8000	2020	5980	6080	-100

### % des Produktionswertes

1960	100	49.6	50.4	1.4	49.0	12.3	36.8	27.9	8.9
1969	100	49.3	50.7	3.1	47.6	11.4	36.1	35.8	0.4
1970	100	50.0	50.0	3.6	46.4	11.0	35.4	41.7	-6.3
1971	100	51.9	48.1	3.0	45.0	10.5	34.5	35.0	-0.5
1972	100	49.3	50.7	3.0	47.7	11.7	36.0	34.7	1.3
1973	100	50.1	49.9	2.8	47.0	11.6	35.5	34.6	0.9
1974 <sup>1)</sup>	100	51.8	48.2	2.7	45.4	11.5	34.0	34.5	-0.6

### % des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

1960			100	2.8	97.2	24.3	72.9	55.2	17.7
1969			100	6.1	93.9	22.6	71.3	70.6	0.7
1970			100	7.2	92.8	21.9	70.8	83.4	-12.5
1971			100	6.3	93.7	21.9	71.8	72.9	-1.1
1972			100	5.9	94.1	23.0	71.1	68.5	2.6
1973			100	5.7	94.3	23.2	71.1	69.3	1.8
1974 <sup>1)</sup>			100	5.7	94.3	23.8	70.5	71.7	-1.2

### Wohnungsvermietung<sup>2)</sup>

Mill. DM

1960	12340	4850	7490	3730	3760	850	2910	}	3)
1969	38180	14800	23380	8820	14560	1110	13450		
1970	41170	16070	25100	10720	14380	990	13390		
1971	45100	17590	27510	12370	15140	1380	13760	}	3)
1972	49530	18430	31100	13820	17280	1670	15610		
1973	55140	20250	34890	15540	19350	1890	17460		
1974 <sup>1)</sup>	60790	22800	37990	17370	20620	2020	18600		

### % des Produktionswertes

1960	100	39.3	60.7	30.2	30.5	6.9	23.6	.	.
1969	100	38.8	61.2	23.1	38.1	2.9	35.2	.	.
1970	100	39.0	61.0	26.0	34.9	2.4	32.5	.	.
1971	100	39.0	61.0	27.4	33.6	3.1	30.5	.	.
1972	100	37.2	62.8	27.9	34.9	3.4	31.5	.	.
1973	100	36.7	63.3	28.2	35.1	3.4	31.7	.	.
1974 <sup>1)</sup>	100	37.5	62.5	28.6	33.9	3.3	30.6	.	.

### % des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

1960			100	49.8	50.2	11.3	38.9	.	.
1969			100	37.7	62.3	4.7	57.5	.	.
1970			100	42.7	57.3	3.9	53.3	.	.
1971			100	45.0	55.0	5.0	50.0	.	.
1972			100	44.4	55.6	5.4	50.2	.	.
1973			100	44.5	55.5	5.4	50.0	.	.
1974 <sup>1)</sup>			100	45.7	54.3	5.3	49.0	.	.

Fußnoten siehe S. 162.

## 6.2 Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							zusammen (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

### Sonstige Dienstleistungen

Mill. DM

1960	38190	17930	20260	960	19300	2210	17090	5860	14140
1969	80290	34500	45790	2510	43280	4600	38680	12840	39290
1970	93460	39110	54350	2980	51370	4810	46560	14640	45310
1971	107890	43330	64560	3620	60940	5630	55310	16370	52700
1972	121530	48350	73180	4150	69030	6530	62500	.	.
1973	134670	52410	82260	4520	77740	7020	70720	.	.
1974 <sup>1)</sup>	149140	58100	91040	4920	86120	7550	78570	.	.

### % des Produktionswertes

1960	100	46.9	53.1	2.5	50.5	5.8	44.7	15.3	37.0
1969	100	43.0	57.0	3.1	53.9	5.7	48.2	16.0	48.9
1970	100	41.8	58.2	3.2	55.0	5.1	49.8	15.7	48.5
1971	100	40.2	59.8	3.4	56.5	5.2	51.3	15.2	48.8
1972	100	39.8	60.2	3.4	56.8	5.4	51.4	.	.
1973	100	38.9	61.1	3.4	57.7	5.2	52.5	.	.
1974 <sup>1)</sup>	100	39.0	61.0	3.3	57.7	5.1	52.7	.	.

### % des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

1960	<del>X</del>	<del>X</del>	100	4.7	95.3	10.9	84.4	28.9	69.8
1969	<del>X</del>	<del>X</del>	100	5.5	94.5	10.0	84.5	28.0	85.8
1970	<del>X</del>	<del>X</del>	100	5.5	94.5	8.9	85.7	26.9	83.4
1971	<del>X</del>	<del>X</del>	100	5.6	94.4	8.7	85.7	25.4	81.6
1972	<del>X</del>	<del>X</del>	100	5.7	94.3	8.9	85.4	.	.
1973	<del>X</del>	<del>X</del>	100	5.5	94.5	8.5	86.0	.	.
1974 <sup>1)</sup>	<del>X</del>	<del>X</del>	100	5.4	94.6	8.3	86.3	.	.

### Unternehmen zusammen (unbereinigt<sup>4)</sup>)

Mill. DM

1960	777900	502150	275750	24420	251330	40710	210620	116430	94190
1969	1492180	944720	547460	60430	487030	80200	406830	238850	167980
1970	1684890	1065320	619570	70500	549070	81200	467870	282460	185410
1971	1823730	1141380	682350	80060	602290	90620	511670	316550	195120
1972	1955150	1210050	745100	87740	657360	100630	556730	345490	211240
1973	2185550	1359870	825680	96610	729070	109310	619760	391020	228740
1974 <sup>1)</sup>	2426670	1547410	879260	108350	770910	114030	656880	422010	234870
1975 <sup>1)</sup>	2452690	1540030	912660	118030	794630	119190	675440	433240	242200

### % des Produktionswertes

1960	100	64.6	35.4	3.1	32.3	5.2	27.1	15.0	12.1
1969	100	63.3	36.7	4.0	32.6	5.4	27.3	16.0	11.3
1970	100	63.2	36.8	4.2	32.6	4.8	27.8	16.8	11.0
1971	100	62.6	37.4	4.4	33.0	5.0	28.1	17.4	10.7
1972	100	61.9	38.1	4.5	33.6	5.1	28.5	17.7	10.8
1973	100	62.2	37.8	4.4	33.4	5.0	28.4	17.9	10.5
1974 <sup>1)</sup>	100	63.8	36.2	4.5	31.8	4.7	27.1	17.4	9.7
1975 <sup>1)</sup>	100	62.8	37.2	4.8	32.4	4.9	27.5	17.7	9.9

### % des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

1960	<del>X</del>	<del>X</del>	100	8.9	91.1	14.8	76.4	42.2	34.2
1969	<del>X</del>	<del>X</del>	100	11.0	89.0	14.6	74.3	43.6	30.7
1970	<del>X</del>	<del>X</del>	100	11.4	88.6	13.1	75.5	45.6	29.9
1971	<del>X</del>	<del>X</del>	100	11.7	88.3	13.3	75.0	46.4	28.6
1972	<del>X</del>	<del>X</del>	100	11.8	88.2	13.5	74.7	46.4	28.4
1973	<del>X</del>	<del>X</del>	100	11.7	88.3	13.2	75.1	47.4	27.7
1974 <sup>1)</sup>	<del>X</del>	<del>X</del>	100	12.3	87.7	13.0	74.7	48.0	26.7
1975 <sup>1)</sup>	<del>X</del>	<del>X</del>	100	12.9	87.1	13.1	74.0	47.5	26.5

Fußnoten siehe S. 162.



## 6.2 Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							zusammen (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen
			1	2	3	4	5	6	7

### dar. Unternehmen (ohne Wohnungsvermietung)















Mill. DM

1960	765560	497300	268260	20690	247570	39860	207710	.	.
1969	1454000	929920	524080	51610	472470	79090	393380	.	.
1970	1643720	1049250	594470	59780	534690	80210	454480	.	.
1971	1778630	1123790	654840	67690	587150	89240	497910	.	.
1972	1905620	1191620	714000	73920	640080	98960	541120	.	.
1973	2130410	1339620	790790	81070	709720	107420	602300	.	.
1974 <sup>1)</sup>	2365880	1524610	841270	90980	750290	112010	638280	.	.

### % des Produktionswertes

1960	100	65.0	35.0	2.7	32.3	5.2	27.1	.	.
1969	100	64.0	36.0	3.5	32.5	5.4	27.1	.	.
1970	100	63.8	36.2	3.6	32.5	4.9	27.6	.	.
1971	100	63.2	36.8	3.8	33.0	5.0	28.0	.	.
1972	100	62.5	37.5	3.9	33.6	5.2	28.4	.	.
1973	100	62.9	37.1	3.8	33.3	5.0	28.3	.	.
1974 <sup>1)</sup>	100	64.4	35.6	3.8	31.7	4.7	27.0	.	.

### % des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

1960			100	7.7	92.3	14.9	77.4	.	.
1969			100	9.8	90.2	15.1	75.1	.	.
1970			100	10.1	89.9	13.5	76.5	.	.
1971			100	10.3	89.7	13.6	76.0	.	.
1972			100	10.4	89.6	13.9	75.8	.	.
1973			100	10.3	89.7	13.6	76.2	.	.
1974 <sup>1)</sup>			100	10.8	89.2	13.3	75.9	.	.

### dar. Handwerk<sup>5)</sup>















Mill. DM

1960	81650	48840	32810	1520	31290	3990	27300	.	.
1969	151890	86180	65710	3930	61780	8390	53390	.	.
1970	172720	97100	75620	4560	71060	8910	62150	.	.
1971	195500	108710	86790	5230	81560	10560	71000	.	.
1972	217260	119930	97330	5930	91400	12340	79060	.	.
1973	234840	130360	104480	6320	98160	13100	85060	.	.
1974 <sup>1)</sup>	243370	135740	107630	6610	101020	13600	87420	.	.

### % des Produktionswertes

1960	100	59.8	40.2	1.9	38.3	4.9	33.4	.	.
1969	100	56.7	43.3	2.6	40.7	5.5	35.2	.	.
1970	100	56.2	43.8	2.6	41.1	5.2	36.0	.	.
1971	100	55.6	44.4	2.7	41.7	5.4	36.3	.	.
1972	100	55.2	44.8	2.7	42.1	5.7	36.4	.	.
1973	100	55.5	44.5	2.7	41.8	5.6	36.2	.	.
1974 <sup>1)</sup>	100	55.8	44.2	2.7	41.5	5.6	35.9	.	.

### % des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

1960			100	4.6	95.4	12.2	83.2	.	.
1969			100	6.0	94.0	12.8	81.3	.	.
1970			100	6.0	94.0	11.8	82.2	.	.
1971			100	6.0	94.0	12.2	81.8	.	.
1972			100	6.1	93.9	12.7	81.2	.	.
1973			100	6.0	94.0	12.5	81.4	.	.
1974 <sup>1)</sup>			100	6.1	93.9	12.6	81.2	.	.

Fußnoten siehe S. 162.

## 6.2 Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							zusammen (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	

nachrichtlich: Produktionsunternehmen<sup>6)</sup>

Mill. DM

1960	766760	497700	269060	24150	244910	39850	205060	113090	91970
1969	1463690	933160	530530	59390	471140	78090	393050	229430	163620
1970	1653540	1052590	600950	69320	531630	79250	452380	271140	181240
1971	1785670	1125630	660040	78720	581320	88370	492950	303180	189770
1972	1911800	1192770	719030	86250	632780	97800	534980	330450	204530
1973	2136490	1339960	796530	94950	701580	105960	595620	373720	221900
1974 <sup>1)</sup>	2367890	1523560	844330	106510	737820	110560	627260	402260	225000

% des Produktionswertes

1960	100	64.9	35.1	3.1	31.9	5.2	26.7	14.7	12.0
1969	100	63.8	36.2	4.1	32.2	5.3	26.9	15.7	11.2
1970	100	63.7	36.3	4.2	32.2	4.8	27.4	16.4	11.0
1971	100	63.0	37.0	4.4	32.6	4.9	27.6	17.0	10.6
1972	100	62.4	37.6	4.5	33.1	5.1	28.0	17.3	10.7
1973	100	62.7	37.3	4.4	32.8	5.0	27.9	17.5	10.4
1974 <sup>1)</sup>	100	64.3	35.7	4.5	31.2	4.7	26.5	17.0	9.5

% des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

1960	<del>X</del>	<del>X</del>	100	9.0	91.0	14.8	76.2	42.0	34.2
1969	<del>X</del>	<del>X</del>	100	11.2	88.8	14.7	74.1	43.2	30.8
1970	<del>X</del>	<del>X</del>	100	11.5	88.5	13.2	75.3	45.1	30.2
1971	<del>X</del>	<del>X</del>	100	11.9	88.1	13.4	74.7	45.9	28.8
1972	<del>X</del>	<del>X</del>	100	12.0	88.0	13.6	74.4	46.0	28.4
1973	<del>X</del>	<del>X</del>	100	11.9	88.1	13.3	74.8	46.9	27.9
1974 <sup>1)</sup>	<del>X</del>	<del>X</del>	100	12.6	87.4	13.1	74.3	47.6	26.6

Unternehmen zusammen (bereinigt<sup>4)</sup>)

Mill. DM

1968	1308240	824190	484050	54220	429830	65380	364450	212080	152370
1969	1486380	944720	541660	60430	481230	80200	401030	238850	162180
1970	1677890	1065320	612570	70500	542070	81200	460870	282460	178410
1971	1815730	1141380	674350	80060	594290	90620	503670	316550	187120
1972	1945450	1210050	735400	87740	647660	100630	547030	345490	201540
1973	2174050	1359870	814180	96610	717570	109310	608260	391020	217240
1974 } 1)	2415070	1547410	867660	108350	759310	114030	645280	422010	223270
1975 }	2441390	1540030	901360	118030	783330	119190	664140	433240	230900

% des Produktionswertes

1968	100	63.0	37.0	4.1	32.9	5.0	27.9	16.2	11.6
1969	100	63.6	36.4	4.1	32.4	5.4	27.0	16.1	10.9
1970	100	63.5	36.5	4.2	32.3	4.8	27.5	16.8	10.6
1971	100	62.9	37.1	4.4	32.7	5.0	27.7	17.4	10.3
1972	100	62.2	37.8	4.5	33.3	5.2	28.1	17.8	10.4
1973	100	62.6	37.4	4.4	33.0	5.0	28.0	18.0	10.0
1974 } 1)	100	64.1	35.9	4.5	31.4	4.7	26.7	17.5	9.2
1975 }	100	63.1	36.9	4.8	32.1	4.9	27.2	17.7	9.5

% des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

1968	<del>X</del>	<del>X</del>	100	11.2	88.8	13.5	75.3	43.8	31.5
1969	<del>X</del>	<del>X</del>	100	11.2	88.8	14.8	74.0	44.1	29.9
1970	<del>X</del>	<del>X</del>	100	11.5	88.5	13.3	75.2	46.1	29.1
1971	<del>X</del>	<del>X</del>	100	11.9	88.1	13.4	74.7	46.9	27.7
1972	<del>X</del>	<del>X</del>	100	11.9	88.1	13.7	74.4	47.0	27.4
1973	<del>X</del>	<del>X</del>	100	11.9	88.1	13.4	74.7	48.0	26.7
1974 } 1)	<del>X</del>	<del>X</del>	100	12.5	87.5	13.1	74.4	48.6	25.7
1975 }	<del>X</del>	<del>X</del>	100	13.1	86.9	13.2	73.7	48.1	25.6

Fußnoten siehe S. 162.

## 6.2 Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							zusammen (Sp.5 -Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

### Staat<sup>7)</sup>

















Mill. DM

1960	46220	24380	21840	1140	20700	120	20580	20580	-
1969	106790	52560	54230	3030	51200	310	50890	50890	-
1970	121900	58620	63280	3670	59610	330	59280	59280	-
1971	145760	70520	75240	4330	70910	380	70530	70530	-
1972	164210	79280	84930	4980	79950	440	79510	79510	-
1973	189310	91470	97840	5520	92320	490	91830	91830	-
1974 } 1)	222240	108640	113600	6270	107330	540	106790	106790	-
1975 }	249170	125360	123810	6870	116940	590	116350	116350	-

### % des Produktionswertes

1960	100	52.7	47.3	2.5	44.8	0.3	44.5	44.5	-
1969	100	49.2	50.8	2.8	47.9	0.3	47.7	47.7	-
1970	100	48.1	51.9	3.0	48.9	0.3	48.6	48.6	-
1971	100	48.4	51.6	3.0	48.6	0.3	48.4	48.4	-
1972	100	48.3	51.7	3.0	48.7	0.3	48.4	48.4	-
1973	100	48.3	51.7	2.9	48.8	0.3	48.5	48.5	-
1974 } 1)	100	48.9	51.1	2.8	48.3	0.2	48.1	48.1	-
1975 }	100	50.3	49.7	2.8	46.9	0.2	46.7	46.7	-

### % des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

1960			100	5.2	94.8	0.5	94.2	94.2	-
1969			100	5.6	94.4	0.6	94.8	93.8	-
1970			100	5.8	94.2	0.5	93.7	93.7	-
1971			100	5.8	94.2	0.5	93.7	93.7	-
1972			100	5.9	94.1	0.5	93.6	93.6	-
1973			100	5.6	94.4	0.5	93.9	93.9	-
1974 } 1)			100	5.5	94.5	0.5	94.0	94.0	-
1975 }			100	5.5	94.5	0.5	94.0	94.0	-

### Gebietakörperschaften

















Mill. DM

1960	37440	16890	20550	1110	19440	110	19330	19330	-
1969	83180	31770	51410	2950	48460	290	48170	48170	-
1970	94800	34880	59920	3580	56340	310	56030	56030	-
1971	112790	41380	71410	4230	67180	360	66820	66820	-
1972	125480	44810	80670	4870	75800	420	75380	75380	-
1973	142980	50150	92830	5400	87430	460	86970	86970	-
1974 } 1)	166050	58360	107690	6130	101560	510	101050	101050	-
1975 }	182410	65480	116930	6710	110220	560	109660	109660	-

### % des Produktionswertes

1960	100	45.1	54.9	3.0	51.9	0.3	51.6	51.6	-
1969	100	38.2	61.8	3.5	58.3	0.3	57.9	57.9	-
1970	100	36.8	63.2	3.8	59.4	0.3	59.1	59.1	-
1971	100	36.7	63.3	3.8	59.6	0.3	59.2	59.2	-
1972	100	35.7	64.3	3.9	60.4	0.3	60.1	60.1	-
1973	100	35.1	64.9	3.8	61.1	0.3	60.8	60.8	-
1974 } 1)	100	35.1	64.9	3.7	61.2	0.3	60.9	60.9	-
1975 }	100	35.9	64.1	3.7	60.4	0.3	60.1	60.1	-

### % des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

1960			100	5.4	94.6	0.5	94.1	94.1	-
1969			100	5.7	94.3	0.6	93.7	93.7	-
1970			100	6.0	94.0	0.5	93.5	93.5	-
1971			100	5.9	94.1	0.5	93.6	93.6	-
1972			100	6.0	94.0	0.5	93.4	93.4	-
1973			100	5.8	94.2	0.5	93.7	93.7	-
1974 } 1)			100	5.7	94.3	0.5	93.8	93.8	-
1975 }			100	5.7	94.3	0.5	93.8	93.8	-

Fußnoten siehe S. 162.

## 6.2 Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							zusammen (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

### Sozialversicherung















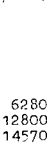
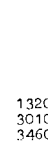
Mill.DM

1960	8780	7490	1290	30	1260	10	1250	1250	-
1969	23610	20790	2820	80	2740	20	2720	2720	-
1970	27100	23740	3360	90	3270	20	3250	3250	-
1971	32970	29140	3830	100	3730	20	3710	3710	-
1972	38730	34470	4260	110	4150	20	4130	4130	-
1973	46330	41320	5010	120	4890	30	4860	4860	-
1974 } 1)	56190	50280	5910	140	5770	30	5740	5740	-
1975 }	66760	59880	6880	160	6720	30	6690	6690	-

### % des Produktionswertes

1960	100	85.3	14.7	0.3	14.4	0.1	14.2	14.2	-
1969	100	88.1	11.9	0.3	11.6	0.1	11.5	11.5	-
1970	100	87.6	12.4	0.3	12.1	0.1	12.0	12.0	-
1971	100	88.4	11.6	0.3	11.3	0.1	11.3	11.3	-
1972	100	89.0	11.0	0.3	10.7	0.1	10.7	10.7	-
1973	100	89.2	10.8	0.3	10.6	0.1	10.5	10.5	-
1974 } 1)	100	89.5	10.5	0.2	10.3	0.1	10.2	10.2	-
1975 }	100	89.7	10.3	0.2	10.1	0.0	10.0	10.0	-

### % des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

1960			100	2.3	97.7	0.8	96.9	96.9	-
1969			100	2.8	97.2	0.7	96.5	96.5	-
1970			100	2.7	97.3	0.6	96.7	96.7	-
1971			100	2.6	97.4	0.5	96.9	96.9	-
1972			100	2.6	97.4	0.5	96.9	96.9	-
1973			100	2.4	97.6	0.6	97.0	97.0	-
1974 } 1)			100	2.4	97.6	0.5	97.1	97.1	-
1975 }			100	2.3	97.7	0.4	97.2	97.2	-

### Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter











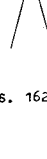

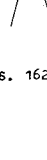



Mill.DM

1960	6280	1320	4960	170	4790	40	4750	4750	-
1969	12800	3010	9790	490	9300	90	9210	9210	-
1970	14570	3460	11110	610	10500	100	10400	10400	-
1971	17070	4120	12950	720	12230	110	12120	12120	-
1972	18830	4530	14300	830	13470	90	13380	13380	-
1973	21370	5210	16160	960	15200	100	15100	15100	-
1974 } 1)	24430	6030	18400	1130	17270	100	17170	17170	-
1975 }	27390	7040	20350	1270	19080	110	18970	18970	-

### % des Produktionswertes

1960	100	21.0	79.0	2.7	76.3	0.6	75.6	75.6	-
1969	100	23.5	76.5	3.8	72.7	0.7	72.0	72.0	-
1970	100	23.7	76.3	4.2	72.1	0.7	71.4	71.4	-
1971	100	24.1	75.9	4.2	71.6	0.6	71.0	71.0	-
1972	100	24.1	75.9	4.4	71.5	0.5	71.1	71.1	-
1973	100	24.4	75.6	4.5	71.1	0.5	70.7	70.7	-
1974 } 1)	100	24.7	75.3	4.6	70.7	0.4	70.3	70.3	-
1975 }	100	25.7	74.3	4.6	69.7	0.4	69.3	69.3	-

### % des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

1960			100	3.4	96.6	0.8	95.8	95.8	-
1969			100	5.0	95.0	0.9	94.1	94.1	-
1970			100	5.5	94.5	0.9	93.6	93.6	-
1971			100	5.6	94.4	0.8	93.6	93.6	-
1972			100	5.8	94.2	0.6	93.6	93.6	-
1973			100	5.9	94.1	0.6	93.4	93.4	-
1974 } 1)			100	6.1	93.9	0.5	93.3	93.3	-
1975 }			100	6.2	93.8	0.5	93.2	93.2	-

Fußnoten siehe S. 162.

## 6.2 Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							zusammen (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

### Private Haushalte (häusliche Dienste)

Mill. DM

1960	2190	-	2190	-	2190	-	2190	2190	-
1969	2960	-	2960	-	2960	-	2960	2960	-
1970	3130	-	3130	-	3130	-	3130	3130	-
1971	3440	-	3440	-	3440	-	3440	3440	-
1972	3770	-	3770	-	3770	-	3770	3770	-
1973	4050	-	4050	-	4050	-	4050	4050	-
1974 } 1)	4450	-	4450	-	4450	-	4450	4450	-
1975 } 1)	4820	-	4820	-	4820	-	4820	4820	-

### Private Organisationen ohne Erwerbscharakter

















Mill. DM

1960	4090	1320	2770	170	2600	40	2560	2560	-
1969	9840	3010	6830	490	6340	90	6250	6250	-
1970	11440	3460	7980	610	7370	100	7270	7270	-
1971	13630	4120	9510	720	8790	110	8680	8680	-
1972	15060	4530	10530	830	9700	90	9610	9610	-
1973	17320	5210	12110	960	11150	100	11050	11050	-
1974 } 1)	19980	6030	13950	1130	12820	100	12720	12720	-
1975 } 1)	22570	7040	15530	1270	14260	110	14150	14150	-

### % des Produktionswertes

1960	100	32.3	67.7	4.2	63.6	1.0	62.6	62.6	-
1969	100	30.6	69.4	5.0	64.4	0.9	63.5	63.5	-
1970	100	30.2	69.8	5.3	64.4	0.9	63.5	63.5	-
1971	100	30.2	69.8	5.3	64.5	0.8	63.7	63.7	-
1972	100	30.1	69.9	5.5	64.4	0.6	63.8	63.8	-
1973	100	30.1	69.9	5.5	64.4	0.6	63.8	63.8	-
1974 } 1)	100	30.2	69.8	5.7	64.2	0.5	63.7	63.7	-
1975 } 1)	100	31.2	68.8	5.6	63.2	0.5	62.7	62.7	-

### % des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

1960			100	6.1	93.9	1.4	92.4	92.4	-
1969			100	7.2	92.8	1.3	91.5	91.5	-
1970			100	7.6	92.4	1.3	91.1	91.1	-
1971			100	7.6	92.4	1.2	91.3	91.3	-
1972			100	7.9	92.1	0.9	91.3	91.3	-
1973			100	7.9	92.1	0.8	91.2	91.2	-
1974 } 1)			100	8.1	91.9	0.7	91.2	91.2	-
1975 } 1)			100	8.2	91.8	0.7	91.1	91.1	-

Fußnoten siehe S. 162.

6.2 Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
			(Sp.1 - Sp.2)		(Sp.3 - Sp.4)		zusammen	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Alle Wirtschaftsbereiche

Mill. DM

1960	830400	527850	302550	25730	276620	40870	235950	141760	94190
1969	1605970	1000290	605680	63950	541730	80600	461130	298950	162180
1970	1814360	1127400	686960	74780	612180	81630	530550	352140	178410
1971	1978560	1216020	762540	85110	677430	91110	566320	399200	187120
1972	2128490	1293860	834330	93550	741080	101160	639920	438380	201540
1973	2384730	1456550	998180	103090	825090	109900	715190	497950	217240
1974	2661740	1662080	999660	115750	883910	114670	769240	545970	223270
1975	2717950	1672430	1045520	126170	919350	119890	799460	568560	230900

% des Produktionswertes

1960	100	63.6	36.4	3.1	33.3	4.9	28.4	17.1	11.3
1969	100	62.3	37.7	4.0	33.7	5.0	28.7	18.6	10.1
1970	100	62.1	37.9	4.1	33.7	4.5	29.2	19.4	9.8
1971	100	61.5	38.5	4.3	34.2	4.6	29.6	20.2	9.5
1972	100	60.8	39.2	4.4	34.8	4.8	30.1	20.6	9.5
1973	100	61.1	38.9	4.3	34.6	4.6	30.0	20.9	9.1
1974	100	62.4	37.6	4.3	33.2	4.3	28.9	20.5	8.4
1975	100	61.5	38.5	4.6	33.8	4.4	29.4	20.9	8.5

% des Bruttoinlandsprodukts

1960			100	8.5	91.5	13.5	78.0	46.9	31.1
1969			100	10.6	89.4	13.3	76.1	49.4	26.8
1970			100	10.9	89.1	11.9	77.2	51.3	26.0
1971			100	11.2	88.8	11.9	76.9	52.4	24.5
1972			100	11.2	88.8	12.1	76.7	52.5	24.1
1973			100	11.1	88.9	11.8	77.1	53.6	23.4
1974			100	11.6	88.4	11.5	77.0	54.6	22.3
1975			100	12.1	87.9	11.5	76.5	54.4	22.1

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen. - 3) Die im Bereich "Wohnungsvermietung" entstandenen Einkommen sind im Bereich "Sonstige Dienstleistungen" enthalten. - 4) Die Differenz zwischen den unbereinigten und den bereinigten Ergebnissen (beim Produktionswert und den Beiträgen zum Bruttoinlandsprodukt, Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen und zu Faktorkosten sowie beim Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen) ergibt sich seit der Umsatzsteuerreform von 1968 aus der unterschiedlichen Buchung der Umsatzsteuer auf Investitionsgüter bzw. der Investitionssteuer in der Entstehungs- und Verwendungsrechnung des Sozialprodukts. - 5) Diese Ergebnisse beziehen sich auf die Betriebe, deren Inhaber in die Handverkerolle eingetragen sind, mit Ausnahme derjenigen, die gleichzeitig zur Industrieberichterstattung herangezogen werden. - 6) Unternehmen ohne Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen. - 7) Die Zahlen in Spalte 1 stellen den Gesamtwert der staatlichen Verwaltungsleistungen, bewertet zu Herstellungskosten, dar. - 8) Ab 1969 bereinigte Ergebnisse (siehe Fußnote 4).

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich im Abschnitt 2.5.

### 6.3 Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen

Mill. DM

Wirtschaftsgliederung	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
<u>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</u>	17 310	22 450	21 530	22 260	24 780	26 550	27 120	28 210
Landwirtschaft	15 420	20 160	18 810	19 600	22 330	23 430	23 510	...
Forstwirtschaft	1 390	1 330	1 730	1 630	1 320	1 870	2 220	...
Fischerei, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung	500	960	990	1 030	1 130	1 250	1 390	...
<u>Warenproduzierendes Gewerbe</u>	164 690	326 290	375 130	408 290	439 970	488 550	514 930	513 830
<u>Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau</u>	15 950	22 510	25 950	27 830	30 060	32 310	36 050	41 640
Energiewirtschaft, Wasserversorgung	7 470	14 430	15 800	17 120	19 420	21 670	23 280	...
Bergbau	8 480	8 080	10 150	10 710	10 640	10 640	12 770	...
<u>Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)</u>	127 550	258 630	293 280	315 890	337 850	381 100	405 500	403 340
Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung usw.	17 470	37 030	42 410	44 880	47 190	55 430	63 360	...
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	6 660	13 010	15 010	17 120	19 110	20 520	19 830	...
Feinkeramik, Glas	17 340	27 510	32 490	30 690	30 880	35 840	43 230	...
Metallerzeugung und -bearbeitung	24 210	58 890	69 260	76 720	82 180	92 460	93 200	...
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, ADV 2)	17 630	37 860	43 880	48 800	53 600	61 430	65 010	...
Elektrotechnik (ohne ADV 3), Feinmechanik, EMWaren usw.	11 420	25 820	28 700	31 650	35 220	39 780	42 650	...
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	6 690	12 100	12 280	13 150	13 390	13 910	14 880	...
Textilgewerbe	5 870	10 800	11 470	12 970	13 660	13 800	13 520	...
Leder- und Bekleidungsgewerbe	20 260	35 610	37 780	39 910	42 620	47 930	49 820	...
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	21 190	45 150	55 900	64 570	72 060	75 140	73 380	68 850
<u>Handel und Verkehr</u>	59 310	112 620	124 840	137 420	150 000	164 280	173 250	188 380
<u>Handel</u>	40 510	78 270	86 800	95 500	102 790	111 410	114 590	126 640
Großhandel, Handelsvermittlung	22 300	42 930	47 170	50 770	53 600	59 260	61 990	...
Einzelhandel	18 210	35 340	39 630	44 730	49 190	52 150	52 600	...
<u>Verkehr, Nachrichtenübermittlung</u>	18 800	34 350	38 040	41 920	47 210	52 870	58 660	61 740
Eisenbahnen	6 520	8 040	8 690	9 340	9 900	10 510	11 190	...
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	1 960	2 840	3 160	3 440	3 340	3 860	4 930	...
Übriger Verkehr	5 710	12 610	14 510	16 020	17 870	19 960	21 480	...
Nachrichtenübermittlung (Deutsche Bundespost)	4 610	10 860	11 680	13 120	16 100	18 540	21 060	...
<u>Dienstleistungsunternehmen</u>	34 440	86 100	98 070	114 380	130 350	146 300	163 960	182 240
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	6 690	16 930	18 620	22 310	26 070	29 150	34 930	39 350
Kreditinstitute	4 880	12 680	14 470	16 780	19 430	21 560	26 450	...
Versicherungsunternehmen	1 810	4 250	4 150	5 530	6 640	7 590	8 480	...
<u>Wohnungsvermietung<sup>4)</sup></u>	7 490	23 380	25 100	27 510	31 100	34 890	37 990	41 750
<u>Sonstige Dienstleistungen</u>	20 260	45 790	54 350	64 560	73 180	82 260	91 040	101 140
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	4 100	7 700	8 510	9 620	10 580	11 340	12 000	...
Wissenschaft, Bildung, Kunst, Publizistik	3 030	5 590	6 460	7 010	7 900	8 460	9 170	...
Gesundheits- und Veterinärwesen	3 390	8 660	9 820	12 460	14 010	16 190	18 760	...
Übrige Dienstleistungen	9 740	23 840	29 560	35 470	40 690	46 270	51 110	...
<u>Unternehmen zusammen</u>								
unbereinigt <sup>5)</sup>	275 750	547 460	619 570	682 350	745 100	825 680	879 260	912 660
dar. Unternehmen (ohne Wohnungsvermietung)	268 260	524 080	594 470	654 840	714 000	790 790	841 270	870 910
dar. Handwerk <sup>6)</sup>	32 810	65 710	75 620	86 790	97 330	104 480	107 630	...
nachrichtlich: Produktionsunternehmen <sup>7)</sup>	269 060	530 530	600 950	660 040	719 030	796 530	844 330	873 310
abzüglich Differenz aus Vorsteuerabzug auf Investitionen und Investitionssteuer <sup>8)</sup>		5 800	7 000	8 000	9 700	11 500	11 600	11 300
bereinigt <sup>5)</sup>	275 750	541 660	612 570	674 350	735 400	814 180	867 660	901 360
<u>Staat</u>	21 840	54 230	63 280	75 240	84 930	97 840	113 600	123 810
Gebietskörperschaften	20 550	51 410	59 920	71 410	80 670	92 830	107 690	116 930
Sozialversicherung	1 290	2 820	3 360	3 830	4 260	5 010	5 910	6 880
<u>Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter</u>	4 960	9 790	11 110	12 950	14 300	16 160	18 400	20 350
Private Haushalte (häusliche Dienste)	2 190	2 960	3 130	3 440	3 770	4 050	4 450	4 820
Private Organisationen ohne Erwerbscharakter	2 770	6 830	7 980	9 510	10 530	12 110	13 950	15 530
<u>Alle Wirtschaftsbereiche (Bruttoinlandsprodukt)</u>	302 550	605 680	686 960	762 540	834 630	928 180	999 660	1 045 520

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Bis 1969 ohne die im Bereich Elektrotechnik hergestellten Geräte und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. - 3) Bis 1969 einschl. Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. - 4) Einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen. - 5) Siehe Fußnote 8. - 6) Diese Ergebnisse beziehen sich auf alle Betriebe, deren Eigentümer in die Handwerkerrolle eingetragen sind, mit Ausnahme derjenigen, die gleichzeitig zur Industrieberichterstattung herangezogen werden. - 7) Unternehmen ohne Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen. - 8) Das Bruttoinlandsprodukt ist ab 1968 global um die Differenz aus Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen (Anlagen und Vorratsveränderung) und Investitionssteuer korrigiert und entspricht damit in der Bewertung dem Bruttoinlandsprodukt. Die Differenz ergibt sich daraus, daß seit Inkrafttreten der Umsatzsteuerreform am 1. 1. 1968 in der Entstehungsrechnung des Sozialprodukts die Verkäufe von Investitionsgütern bei den einzelnen Unternehmensbereichen einschl. Umsatzsteuer (soweit sie umsatzsteuerbelastet sind) nachgewiesen werden, in der Verwendungsrechnung des Sozialprodukts jedoch die entsprechenden Käufe unter Berücksichtigung des Vorsteuerabzugs (soweit Abzugsmöglichkeit besteht), ggf. zuzüglich Investitionssteuer, gebucht sind. Die Summe der Beiträge dieser Bereiche zum Bruttoinlandsprodukt muß deshalb entsprechend bereinigt werden.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich im Abschnitt 2.5.

### 6.3 Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1962

Mill. DM

Wirtschaftsgliederung	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
<u>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</u>	18 170	20 380	20 630	21 460	21 190	22 860	24 070	23 510
Landwirtschaft	16 170	17 930	18 020	18 950	18 960	20 060	21 060	...
Forstwirtschaft	1 400	1 520	1 660	1 600	1 270	1 760	1 850	...
Fischerei, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung	600	930	950	910	960	1 040	1 160	...
<u>Warenproduzierendes Gewerbe</u>	176 090	286 890	304 860	312 260	322 870	341 080	339 670	319 670
Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau	15 900	20 100	22 040	22 800	23 550	24 720	25 370	25 080
Energiewirtschaft, Wasserversorgung	7 540	12 490	13 650	14 400	15 550	17 010	17 660	...
Bergbau	8 360	7 610	8 390	8 400	8 000	7 710	7 710	...
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	135 500	230 190	243 810	248 410	255 990	273 260	274 590	257 810
Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung usw.	17 060	44 420	47 710	49 510	52 690	56 460	56 860	...
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	7 140	11 200	12 190	12 800	13 510	14 120	13 480	...
Metallerzeugung und -bearbeitung	17 060	22 970	24 820	23 070	22 910	24 720	26 690	...
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, ADV 2)	27 260	47 610	51 440	52 470	52 090	55 760	54 500	...
Elektrotechnik (ohne ADV) 3), Feinmechanik, EBM-Waren usw.	19 230	35 290	38 160	38 960	41 200	45 530	47 540	...
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	12 850	19 660	20 170	20 620	21 730	23 880	23 180	...
Textilgewerbe	6 920	9 560	9 500	9 830	9 490	9 510	8 880	...
Leder- und Bekleidungsgewerbe	6 920	8 980	8 910	9 080	9 520	9 350	8 510	...
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	21 060	30 500	30 910	32 070	32 850	33 930	34 950	...
Baugewerbe	24 690	36 600	39 010	41 050	43 320	43 100	39 710	36 780
<u>Handel und Verkehr</u>	64 960	94 000	99 780	101 840	104 130	108 720	109 220	105 920
Handel	45 450	65 520	69 350	71 010	72 460	75 540	74 960	72 680
Großhandel, Handelsvermittlung	24 870	35 500	36 970	36 570	36 590	38 990	38 930	...
Einzelhandel	20 580	30 020	32 380	34 440	35 870	36 550	36 030	...
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	19 510	28 480	30 430	30 830	31 670	33 180	34 260	33 240
Eisenbahnen	6 570	7 640	8 000	7 450	7 390	7 750	8 040	...
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	2 170	2 560	2 600	2 580	2 590	2 460	2 600	...
Übriger Verkehr	6 120	10 000	10 770	11 050	11 310	11 750	11 750	...
Nachrichtenübermittlung (Deutsche Bundespost)	4 650	8 280	9 060	9 750	10 380	11 220	11 870	...
<u>Dienstleistungsunternehmen</u>	39 050	58 260	61 900	64 950	68 440	70 920	72 780	75 450
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	7 120	12 220	13 520	14 300	15 430	16 090	16 320	16 670
Kreditinstitute	5 100	8 830	9 670	10 400	11 200	11 710	12 110	...
Versicherungsunternehmen	2 020	3 390	3 850	3 900	4 230	4 380	4 210	...
Wohnungsvermietung <sup>4)</sup>	9 010	15 010	15 670	16 260	16 950	17 780	18 690	19 340
Sonstige Dienstleistungen	22 920	31 030	32 710	34 390	36 060	37 050	37 770	39 440
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	4 520	4 960	5 050	5 180	5 230	5 200	5 170	...
Wissenschaft, Bildung, Kunst, Publizistik	3 310	4 260	4 340	4 360	4 700	4 610	4 490	...
Gesundheits- und Veterinärwesen	3 740	5 550	5 500	5 770	6 000	6 310	6 690	...
Übrige Dienstleistungen	11 350	16 260	17 820	19 080	20 130	20 930	21 420	...
<u>Unternehmen zusammen</u>	298 270	459 530	487 170	500 510	516 630	543 580	545 740	524 550
dar. Unternehmen (ohne Wohnungsvermietung)	289 260	444 520	471 500	484 250	499 680	525 800	527 050	505 210
dar. Handwerk <sup>5)</sup>	37 130	51 930	53 840	57 180	60 610	62 250	59 770	...
nachrichtlich: Produktionsunternehmen <sup>6)</sup>	291 150	447 310	473 650	486 210	501 200	527 490	529 420	507 880
<u>Staat</u>	24 460	35 220	37 080	38 800	40 910	42 620	44 600	46 130
Gebietskörperschaften	23 030	33 390	35 130	36 800	38 840	40 400	42 260	43 550
Sozialversicherung	1 430	1 830	1 950	2 000	2 070	2 220	2 340	2 580
<u>Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter</u>	5 860	6 190	6 340	6 470	6 600	6 750	6 920	7 100
Private Haushalte (häusliche Dienste)	2 690	1 960	1 940	1 910	1 860	1 840	1 820	1 820
Private Organisationen ohne Erwerbscharakter	3 170	4 230	4 400	4 560	4 740	4 910	5 100	5 280
<u>Alle Wirtschaftsbereiche (Bruttoinlandsprodukt)</u>	328 590	500 940	530 590	545 780	564 140	592 950	597 260	577 780

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Bis 1969 ohne die im Bereich Elektrotechnik hergestellten Geräte und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. - 3) Bis 1969 einschl. Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. - 4) Einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen. - 5) Diese Ergebnisse beziehen sich auf alle Betriebe, deren Inhaber in die Handwerksrolle eingetragen sind, mit Ausnahme derjenigen, die gleichzeitig zur Industrieberichterstattung herangezogen werden. - 6) Unternehmen ohne Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich im Abschnitt 2.5.



## 6.4 Entstehung des Inlandsprodukts nach 31 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1962

Mio. DM

Wirtschaftsgliederung	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1-Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3-Sp.4)	Indirekte Steuern	Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung) (Sp.5-Sp.6 + Sp.7)
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>								
Fischerei	29 420	11 660	17 760	2 330	15 430	1 060	1 290	15 660
Landwirtschaft	26 450	10 810	15 640	2 240	13 400	850	1 270	13 820
Forstwirtschaft, Fischerei, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung	2 970	850	2 120	90	2 030	210	20	1 840
<b>Warenproduzierendes Gewerbe</b>								
Energielieferung, Wasserversorgung, Bergbau	450 760	254 600	196 160	16 960	179 200	33 100	290	146 390
Energielieferung, Wasserversorgung	31 760	15 180	16 580	3 270	13 310	2 030	30	11 310
Bergbau	17 990	9 950	8 040	2 070	5 970	580	10	5 400
	13 770	5 230	8 540	1 200	7 340	1 450	20	5 910
<b>Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)</b>								
Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung usw.	370 710	219 030	151 680	12 160	139 520	28 250	260	111 530
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	50 030	29 820	20 210	1 930	18 280	6 350	50	11 980
Metallerzeugung und -bearbeitung	15 620	7 510	8 110	870	7 240	880	20	6 380
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	41 830	25 050	16 780	1 810	14 970	1 920	10	13 060
Elektrotechnik, Feinmechanik, EM-Waren usw.	75 760	43 810	31 950	2 390	29 560	2 960	-	26 600
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	48 020	26 350	21 670	1 380	20 290	2 020	-	18 270
Textilgewerbe	31 080	17 070	14 010	990	13 020	1 610	-	11 410
Leder- und Bekleidungsgewerbe	19 330	11 740	7 590	690	6 900	940	-	5 960
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	19 290	11 500	7 790	300	7 490	920	-	6 570
	69 750	46 180	23 570	1 800	21 770	10 650	180	11 300
<b>Baugewerbe</b>								
	48 290	20 390	27 900	1 530	26 370	2 820	-	23 550
<b>Handel und Verkehr</b>								
Handel	350 920	280 010	70 910	6 020	64 890	13 140	980	52 730
Großhandel und Handelsvermittlung	313 700	263 880	49 820	2 120	47 700	11 480	530	36 750
Einzelhandel	207 170	180 300	26 870	940	25 930	6 660	530	19 800
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	106 530	83 580	22 950	1 180	21 770	4 820	-	16 950
Eisenbahnen	37 220	16 130	21 090	3 900	17 190	1 660	450	15 980
Schiffahrt, Wasserstraßen und Häfen	9 650	3 050	6 600	1 490	5 110	510	330	4 930
Übriger Verkehr	5 370	3 140	2 230	520	1 710	120	20	1 610
Nachrichtenübermittlung (Deutsche Bundespost)	15 930	8 900	7 030	1 120	5 910	990	80	5 000
	6 270	1 040	5 230	770	4 460	40	20	4 440
<b>Dienstleistungsunternehmen</b>								
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	75 330	32 290	43 040	6 480	36 560	4 540	300	32 320
Kreditinstitute	13 760	5 620	8 140	400	7 740	1 020	-	6 720
Versicherungsunternehmen	9 280	3 340	5 940	330	5 610	490	-	5 120
Wohnungsvermittlung <sup>1)</sup>	4 480	2 280	2 200	70	2 130	530	-	1 600
Sonstige Dienstleistungen	15 860	5 740	10 120	4 830	5 290	1 050	290	4 530
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	45 710	20 930	24 780	1 250	23 530	2 470	10	21 070
Wissenschaft, Bildung, Kunst, Publizistik	15 960	11 110	4 850	360	4 490	970	-	3 520
Gesundheits- und Veterinärwesen	7 270	3 910	3 360	150	3 210	370	10	2 850
Übrige Dienstleistungen	5 710	1 510	4 200	220	3 980	100	-	3 880
	16 770	4 400	12 370	520	11 850	1 030	-	10 820
<b>Unternehmen zusammen</b>								
dar. Unternehmen (ohne Wohnungsvermittlung)	906 430	578 560	327 870	31 790	296 080	51 840	2 860	247 100
dar. Handwerk <sup>2)</sup>	890 570	572 820	317 750	26 960	290 790	50 790	2 570	242 570
nachrichtlich: Produktionsunternehmen <sup>3)</sup>	98 100	57 870	40 230	2 220	38 010	4 800	-	33 210
	892 670	572 940	319 730	31 390	288 340	50 820	2 860	240 380
<b>Staat</b>								
Gebietkörperschaften	59 860 <sup>4)</sup>	32 530	27 330	1 460	25 870	140	-	25 730
Sozialversicherung	48 890	23 110	25 780	1 420	24 360	130	-	24 230
	10 970	9 420	1 550	40	1 510	10	-	1 500
<b>Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter</b>								
Private Haushalte (häusliche Dienste)	7 320	1 610	5 710	230	5 480	50	-	5 430
Private Organisationen ohne Erwerbscharakter	2 290	-	2 290	-	2 290	-	-	2 290
	5 030	1 610	3 420	230	3 190	50	-	3 140
<b>Alle Wirtschaftsbereiche</b>								
	973 610	612 700	360 910	33 480	327 430	52 030	2 860	278 260

1) Einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen. - 2) Diese Ergebnisse beziehen sich auf alle Betriebe, deren Inhaber in die Handwerkerrolle eingetragen sind, mit Ausnahme derjenigen, die gleichzeitig zur Industrieberichterstattung herangezogen werden. - 3) Unternehmen ohne Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen. - 4) Gesamtwert der staatlichen Verwaltungsleistungen, bewertet zu Herstellungskosten.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich im Abschnitt 2.5.

## 6.5 Beitragseinnahmen, Produktionswert und Beitrag zum Inlandsprodukt der Versicherungsunternehmen

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
Beitragseinnahmen im Geschäftsjahr	9 670	25 580	28 370	34 470	39 460	44 010	47 670	50 310
- Veränderung der Beitragsüberträge	310	490	540	1 370	780	1 000	- 150	- 160
= Beitragseinnahmen für das Geschäftsjahr	9 360	25 090	27 830	33 100	38 680	43 010	47 820	50 470
+ Verzinsung der Verbindlichkeiten aus Ver- sicherungsverträgen und ausgewiesene Kursgewinne und -verluste	1 260	3 640	3 950	4 970	5 450	5 600	6 680	7 710
darunter Ausgewiesene Kursgewinne und -verluste	140	120	- 50	480	200	- 360	- 270	- 70
- Leistungen der Versicherungsunternehmen für das Geschäftsjahr	7 470	21 120	24 030	28 500	32 890	35 490	39 350	42 150
= Dienstleistungsentgelt aus Beitragseinnahmen	3 150	7 610	7 750	9 570	11 240	13 120	15 150	16 030
+ Sonstige Entgelte für Dienstleistungen	440	780	550	1 930	1 860	2 100	2 460	2 730
= Produktionswert (Dienstleistungsentgelt)	3 590	8 390	8 300	11 500	13 100	15 220	17 610	18 760
- Vorleistungen	1 780	4 140	4 150	5 970	6 460	7 630	9 130	9 660
= Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1 810	4 250	4 150	5 530	6 640	7 590	8 480	9 100
- Abschreibungen	50	260	300	350	390	430	480	530
- Indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung)	440	960	910	1 210	1 530	1 760	2 020	2 300
= Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	1 320	3 030	2 940	3 970	4 720	5 400	5 980	6 270
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	1 000	3 000	3 460	4 030	4 550	5 260	6 080	...
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	320	30	- 520	- 60	170	140	- 100	...

1) Vorläufiges Ergebnis.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich im Abschnitt 2.5.

## 6.6 Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1962 je Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen

1960 = 100

Wirtschaftsgliederung	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	168	180	197	205	231	252	254
Warenproduzierendes Gewerbe	160	167	171	180	190	196	196
Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau	183	198	206	219	240	251	246
Verarbeitendes Gewerbe	164	170	177	182	193	200	199
Baugewerbe	141	150	156	165	165	166	170
Handel und Verkehr	146	153	154	156	162	167	167
Handel	143	150	153	156	162	166	167
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	153	160	157	158	164	169	167
Dienstleistungsunternehmen	123	128	132	138	142	145	150
<u>Unternehmen zusammen</u>	157	165	170	177	187	193	194
darunter Produktionsunternehmen <sup>2)</sup>	158	166	171	178	188	194	195
Alle Wirtschaftsbereiche	152	158	163	168	177	181	181

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Unternehmen ohne Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich im Abschnitt 2.5.

## 6.7 Aufkommen und Verwendung der Güter und Sozialprodukt

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
<b>Produktionswerte der Sektoren</b>								
Unternehmen	777 900	1 486 380	1 677 890	1 815 730	1 945 450	2 174 050	2 415 070	2 441 390
Verkäufe und selbsterstellte Anlagen	774 700	1 480 880	1 669 790	1 812 030	1 943 950	2 170 450	2 413 270	2 442 990
Vorratsveränderung an eigenen Erzeugnissen	+ 3 200	+ 5 500	+ 8 100	+ 3 700	+ 1 500	+ 3 600	+ 1 800	- 1 600
Staat	46 220	106 790	121 900	145 760	164 210	189 310	222 240	249 170
Verkäufe	5 030	11 580	12 770	15 010	17 590	20 260	23 860	27 830
Selbsterstellte Anlagen	70	90	90	120	120	120	140	140
Eigenverbrauch	41 120	95 120	109 040	130 630	146 500	168 930	198 240	221 200
Private Haushalte (einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter)	6 280	12 800	14 570	17 070	18 830	21 370	24 430	27 390
Verkäufe der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter	1 840	5 340	6 270	7 620	9 000	10 830	13 330	15 820
Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter	2 250	4 500	5 170	6 010	6 060	6 490	6 650	6 750
Eigenverbrauch der privaten Haushalte (häusliche Dienste)	2 190	2 960	3 130	3 440	3 770	4 050	4 450	4 820
+ Einfuhr von Waren und Dienstleistungen (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt)	52 560	120 560	138 570	152 070	164 690	190 460	242 380	252 810
<b>= Gesamtes Aufkommen an Gütern aus Produktion und Einfuhr</b>	<b>882 960</b>	<b>1 726 530</b>	<b>1 952 930</b>	<b>2 130 630</b>	<b>2 293 180</b>	<b>2 575 190</b>	<b>2 904 120</b>	<b>2 970 760</b>
- Verbrauch an Vorleistungen	527 850	1 000 290	1 127 400	1 216 020	1 293 860	1 456 550	1 662 080	1 672 430
Unternehmen	502 150	944 720	1 065 320	1 141 380	1 210 050	1 359 870	1 547 410	1 540 030
Staat	24 380	52 560	58 620	70 520	79 280	91 470	108 640	125 360
Private Organisationen ohne Erwerbscharakter	1 320	3 010	3 460	4 120	4 530	5 210	6 030	7 040
- Letzte Verwendung von Gütern (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt)	355 110	726 240	825 530	914 610	999 320	1 118 640	1 242 040	1 298 330
+ Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	2 470	6 020	7 480	9 300	10 060	11 500	13 960	13 990
<b>= Letzte Verwendung von Gütern (einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt)</b>	<b>357 580</b>	<b>732 260</b>	<b>833 010</b>	<b>923 910</b>	<b>1 009 380</b>	<b>1 130 140</b>	<b>1 256 000</b>	<b>1 312 320</b>
Letzte inländische Verwendung	294 910	590 410	674 430	749 680	819 230	902 780	957 180	1 018 350
Letzter Verbrauch	213 550	428 210	478 050	541 140	597 420	664 600	731 190	801 390
Privater Verbrauch	172 430	333 090	369 010	410 510	450 920	495 670	532 950	580 190
Staatsverbrauch	41 120	95 120	109 040	130 630	146 500	168 930	198 240	221 200
Anlageinvestitionen	72 660	146 200	181 080	203 140	217 410	228 580	223 890	221 060
Käufe von neuen Anlagen und selbsterstellte Anlagen	73 730	147 600	182 940	205 000	219 590	230 600	226 660	224 380
Unternehmen	64 550	125 410	154 900	175 320	190 210	199 780	189 660	185 460
Staat	9 180	22 190	28 040	29 680	29 380	30 820	37 000	38 920
Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	- 1 070	- 1 400	- 1 860	- 1 860	- 2 180	- 2 020	- 2 770	- 3 320
Unternehmen	- 1 380	- 2 590	- 3 330	- 3 560	- 3 800	- 3 990	- 5 030	- 5 420
Staat	+ 310	+ 1 190	+ 1 470	+ 1 700	+ 1 620	+ 1 970	+ 2 260	+ 2 100
Vorratsveränderung	+ 8 700	+ 16 000	+ 15 300	+ 5 400	+ 4 400	+ 9 600	+ 2 100	- 4 100
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen (einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt)	62 670	141 850	158 580	174 230	190 150	227 360	298 820	293 970
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	60 200	135 830	151 100	164 930	180 090	215 860	284 860	279 980
Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	2 470	6 020	7 480	9 300	10 060	11 500	13 960	13 990
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen (einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt)	55 280	127 060	147 410	162 010	175 480	202 640	259 000	268 720
Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	52 560	120 560	138 570	152 070	164 690	190 460	242 380	252 810
Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt	2 720	6 500	8 840	9 940	10 790	12 180	16 620	15 910
<b>= Bruttosozialprodukt</b>	<b>302 300</b>	<b>605 200</b>	<b>685 600</b>	<b>761 900</b>	<b>833 900</b>	<b>927 500</b>	<b>997 000</b>	<b>1 043 600</b>

1) Vorläufiges Ergebnis.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich im Abschnitt 2.5.

## 6.8 Verwendung des Sozialprodukts

Verwendungsart	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
in jeweiligen Preisen Mill. DM								
Privater Verbrauch	172 430	333 090	369 010	410 510	450 920	495 670	532 950	580 190
Staatsverbrauch	41 120	95 120	109 040	130 630	146 500	168 930	198 240	221 200
Verbrauch für zivile Zwecke	31 480	76 330	89 200	107 110	121 910	141 980	168 040	188 450
Verteidigungsaufwand	9 640	18 790	19 840	23 520	24 590	26 950	30 200	32 750
Investitionen	81 360	162 200	196 380	208 540	221 810	238 180	225 990	216 960
Anlageinvestitionen	72 660	146 200	181 080	203 140	217 410	228 580	223 890	221 060
Ausrüstungen	32 540	66 900	82 900	91 120	92 490	96 450	94 750	100 640
Bauten	40 120	79 300	98 180	112 020	124 920	132 130	129 140	120 420
Vorratsveränderung	+ 8 700	+ 16 000	+ 15 300	+ 5 400	+ 4 400	+ 9 600	+ 2 100	- 4 100
Letzte inländische Verwendung	294 910	590 410	674 430	749 680	819 230	902 780	957 180	1 018 350
Ausfuhr <sup>2)</sup>	62 670	141 850	158 580	174 230	190 150	227 360	298 820	293 970
Letzte Verwendung	357 580	732 260	833 010	923 910	1 009 380	1 130 140	1 256 000	1 312 320
- Einfuhr <sup>2)</sup>	55 280	127 060	147 410	162 010	175 480	202 640	259 000	268 720
nachrichtlich: Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)	+ 7 390	+ 14 790	+ 11 170	+ 12 220	+ 14 670	+ 24 720	+ 39 820	+ 25 250
Bruttosozialprodukt	302 300	605 200	685 600	761 900	833 900	927 500	997 000	1 043 600
in Preisen von 1962 Mill. DM								
Privater Verbrauch	183 150	279 000	298 450	315 140	328 210	337 230	337 780	346 480
Staatsverbrauch	45 260	65 760	68 950	73 980	76 880	80 070	83 770	87 020
Investitionen	89 670	141 000	154 320	151 270	154 230	159 250	140 550	130 580
Anlageinvestitionen	80 870	125 700	140 120	146 470	150 430	151 350	139 050	133 280
Ausrüstungen	34 720	60 450	70 530	73 910	73 860	75 330	69 370	69 620
Bauten	46 150	65 250	69 590	72 560	76 570	76 020	69 680	63 660
Vorratsveränderung	+ 8 800	+ 15 300	+ 14 200	+ 4 800	+ 3 800	+ 7 900	+ 1 500	- 2 700
Letzte inländische Verwendung	318 080	485 760	521 720	540 390	559 320	576 550	562 100	564 080
Ausfuhr <sup>2)</sup>	64 110	134 450	146 510	157 020	169 300	197 980	224 400	204 940
Letzte Verwendung	382 190	620 210	668 230	697 410	728 620	774 530	786 500	769 020
- Einfuhr <sup>2)</sup>	53 790	119 810	138 830	152 210	165 120	182 130	190 900	192 420
nachrichtlich: Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)	+ 10 320	+ 14 640	+ 7 680	+ 4 810	+ 4 180	+ 15 850	+ 33 500	+ 12 520
Bruttosozialprodukt	328 400	500 400	529 400	545 200	563 500	592 400	595 600	576 600
Preisentwicklung gegenüber 1962 <sup>3)</sup> 1962 = 100								
Privater Verbrauch	94,1	119,4	123,6	130,3	137,4	147,0	157,8	167,5
Staatsverbrauch	90,9	144,6	158,1	176,6	190,6	211,0	236,6	254,2
Anlageinvestitionen	89,8	116,3	129,2	138,7	144,5	151,0	161,0	165,9
Ausrüstungen	93,7	110,7	117,5	123,3	125,2	128,0	136,6	144,6
Bauten	86,9	121,5	141,1	154,4	163,1	173,8	185,3	189,2
Letzte inländische Verwendung	92,7	121,5	129,3	138,7	146,5	156,6	170,3	180,5
Ausfuhr <sup>2)</sup>	97,8	105,5	108,2	111,0	112,3	114,8	133,2	143,4
Letzte Verwendung	93,6	118,1	124,7	132,5	138,5	145,9	159,7	170,6
Einfuhr <sup>2)</sup>	102,8	106,1	106,2	106,4	106,3	111,3	135,7	139,7
Bruttosozialprodukt	92,1	120,9	129,5	139,7	148,0	156,6	167,4	181,0

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Waren und Dienstleistungen einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt. - 3) Preisindex mit wechselnder Gewichtung (Warenkorb des jeweiligen Berichtsjahres).  
Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich im Abschnitt 2.5.

## 6.9 Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
<b>Gesamte Volkswirtschaft (konsolidiert)</b>								
Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	235 950	461 130	530 550	586 320	639 920	715 190	769 240	799 460
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	141 760	298 950	352 140	399 200	438 380	497 950	545 970	568 560
Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	94 190	162 180	178 410	187 120	201 540	217 240	223 270	230 900
+ Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	2 470	6 020	7 480	9 300	10 060	11 500	13 960	13 990
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	1 370	1 770	1 870	2 110	2 150	2 270	2 450	2 660
Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	1 100	4 250	5 610	7 190	7 910	9 230	11 510	11 330
- Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt	2 720	6 500	8 840	9 940	10 790	12 180	16 620	15 910
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	300	580	820	1 090	1 380	1 600	1 750	1 930
Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	2 420	5 920	8 020	8 850	9 410	10 580	14 870	13 980
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	235 700	460 650	529 190	585 680	639 190	714 510	766 580	797 540
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	142 830	300 140	353 190	400 220	439 150	498 620	546 670	569 290
Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	92 870	160 510	176 000	185 460	200 040	215 890	219 910	228 250
<b>Gliederung nach Sektoren</b>								
<u>Unternehmen</u>								
Anteil am Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	210 620	401 030	460 870	503 670	547 030	608 260	645 280	664 140
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	116 430	238 850	282 460	316 550	345 490	391 020	422 010	433 240
Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	94 190	162 180	178 410	187 120	201 540	217 240	223 270	230 900
+ Empfangene Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen 2)	3 460	10 350	13 490	16 150	18 180	22 660	27 700	29 270
- Geleistete Erwerbs- und Vermögenseinkommen	196 590	385 970	450 780	498 440	542 570	606 210	648 280	668 120
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	116 430	238 850	282 460	316 550	345 490	391 020	422 010	433 240
Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen 2)	80 160	147 120	168 320	181 890	197 080	215 190	226 270	234 880
= Anteil am Nettosozialprodukt zu Faktorkosten	17 490	25 410	23 580	21 380	22 640	24 710	24 700	25 290
<u>Staat</u>								
Anteil am Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	20 580	50 890	59 280	70 530	79 510	91 830	106 790	116 350
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	20 580	50 890	59 280	70 530	79 510	91 830	106 790	116 350
+ Empfangene Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	5 000	9 740	10 510	11 840	11 430	13 370	13 670	14 020
- Geleistete Erwerbs- und Vermögenseinkommen	22 740	56 570	65 630	77 620	87 690	101 630	118 300	130 200
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	20 580	50 890	59 280	70 530	79 510	91 830	106 790	116 350
Bruttoeinkommen aus Vermögen 3)	2 160	5 680	6 350	7 090	8 180	9 800	11 510	13 850
= Anteil am Nettosozialprodukt zu Faktorkosten	2 840	4 060	4 160	4 750	3 250	3 570	2 160	170
<u>Private Haushalte<sup>4)</sup></u>								
Anteil am Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	4 750	9 210	10 400	12 120	13 380	15 100	17 170	18 970
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	4 750	9 210	10 400	12 120	13 380	15 100	17 170	18 970
+ Empfangene Erwerbs- und Vermögenseinkommen	216 290	433 220	504 630	563 190	617 480	692 130	746 730	778 750
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	142 830	300 140	353 190	400 220	439 150	498 620	546 670	569 290
Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	73 460	133 080	151 440	162 970	178 330	193 510	200 060	209 460
- Geleistete Erwerbs- und Vermögenseinkommen	5 670	11 250	13 580	15 760	17 560	21 000	24 180	25 640
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	4 750	9 210	10 400	12 120	13 380	15 100	17 170	18 970
Bruttoeinkommen aus Vermögen 5)	920	2 040	3 180	3 640	4 180	5 900	7 010	6 670
= Anteil am Nettosozialprodukt zu Faktorkosten	215 370	431 180	501 450	559 550	613 300	686 230	739 720	772 080
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	142 830	300 140	353 190	400 220	439 150	498 620	546 670	569 290
Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	73 460	133 080	151 440	162 970	178 330	193 510	200 060	209 460
abzüglich Zinsen auf Konsumentenschulden	920	2 040	3 180	3 640	4 180	5 900	7 010	6 670

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ohne Einkommenszahlungen innerhalb des Unternehmenssektors (konsolidiert). - 3) Zinsen auf öffentliche Schulden. - 4) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 5) Zinsen auf Konsumentenschulden.  
 Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich im Abschnitt 2.5.

**6.10 Sozialprodukt je Einwohner,  
Einkommen je Einwohner, je Erwerbstätigen und je beschäftigten Arbeitnehmer**  
DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
<b>Bruttosozialprodukt</b>								
je Einwohner								
in jeweiligen Preisen	5 453	10 075	11 304	12 432	13 522	14 965	16 067	16 878
in Preisen von 1962	5 924	8 331	8 729	8 896	9 137	9 559	9 598	9 325
<b>Volkseinkommen</b>								
je Einwohner	4 252	7 669	8 725	9 557	10 365	11 529	12 353	12 898
je durchschnittlich Erwerbstätigen	8 980	17 478	19 844	21 915	23 980	26 749	29 242	31 461
<b>Erwerbs- und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte 2)</b>								
je Einwohner	3 885	7 178	8 268	9 130	9 945	11 073	11 921	12 487
je durchschnittlich Erwerbstätigen	8 206	16 360	18 803	20 937	23 009	25 690	28 217	30 499
<b>Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit</b>								
je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer								
jährlich	7 051	13 798	15 877	17 856	19 574	22 098	24 678	26 577
monatlich	588	1 150	1 323	1 488	1 631	1 842	2 057	2 215
<b>Bruttolohn- und -gehaltsumme</b>								
je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer								
jährlich	6 148	12 003	13 773	15 392	16 770	18 782	20 928	22 300
monatlich	512	1 000	1 148	1 283	1 398	1 565	1 744	1 866
<b>Nettolohn- und -gehaltsumme</b>								
je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer								
jährlich	5 178	9 499	10 660	11 698	12 750	13 804	15 161	16 248
monatlich	432	792	888	975	1 063	1 150	1 263	1 354

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - Nach Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden.  
Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich im Abschnitt 2.5.

**6.11 Einkommen aus unselbständiger Arbeit**  
Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
Im Inland entstandene Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	141 760	298 950	352 140	399 200	438 380	497 950	545 970	568 560
+ Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit aus der übrigen Welt	1 370	1 770	1 870	2 110	2 150	2 270	2 450	2 660
- Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit an die übrige Welt	300	580	820	1 090	1 380	1 600	1 750	1 930
= Von Inländern empfangene Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	142 830	300 140	353 190	400 220	439 150	498 620	546 670	569 290
- Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	15 940	35 140	42 290	49 920	57 110	68 320	75 970	82 290
Gesetzliche Krankenversicherung	3 400	7 230	7 890	10 460	12 050	14 780	16 590	19 200
Rentenversicherung der Arbeiter	4 490	10 450	13 230	14 740	16 110	18 720	19 950	19 950
Rentenversicherung der Angestellten	2 150	6 740	8 350	9 770	11 140	13 670	15 440	16 850
Knappschaftliche Rentenversicherung	650	660	790	860	860	910	1 030	1 120
Arbeitslosenversicherung	890	1 260	1 590	1 790	3 240	3 860	4 160	4 870
Familienausgleichskassen	670	-	-	-	-	-	-	-
Zusatzversicherung im öffentl. Dienst	400	930	1 090	1 330	1 530	2 090	2 370	2 580
Fiktive Pensionsfonds für Beamte	3 290	7 870	9 350	10 970	12 180	14 290	16 430	17 720
- Zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber	2 350	3 900	4 500	5 300	5 800	6 500	7 100	7 400
= Bruttolohn- und -gehaltsumme	124 540	261 100	306 400	345 000	376 240	423 800	463 600	479 600
- Abzüge	19 640	54 480	69 250	82 810	90 190	112 320	127 750	131 570
Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung	11 730	27 550	32 730	36 590	41 420	48 970	53 650	58 830
Gesetzliche Krankenversicherung	3 800	9 320	9 830	10 460	12 090	14 640	16 350	18 950
Rentenversicherung der Arbeiter	4 330	9 760	12 410	13 880	15 090	17 630	18 770	19 190
Rentenversicherung der Angestellten	2 140	6 460	8 040	9 440	10 730	13 090	14 760	16 080
Knappschaftliche Rentenversicherung	370	370	440	490	490	510	580	630
Arbeitslosenversicherung	890	1 250	1 560	1 770	2 590	2 910	3 190	3 980
Zusatzversicherung im öffentl. Dienst	200	390	450	550	430	190	-	-
Lohnsteuer 2)	7 910	26 930	36 520 <sup>3)</sup>	46 220 <sup>3)</sup>	48 770 <sup>4)</sup>	63 350	74 100	72 740
= Nettolohn- und -gehaltsumme	104 900	206 620	237 150	262 190	286 050	311 480	335 850	348 030
+ Zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber	2 350	3 900	4 500	5 300	5 800	6 500	7 100	7 400
= Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	107 250	210 520	241 650	267 490	291 850	317 980	342 950	355 430

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ohne Lohnsteuer auf Pensionen. - Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage (ab 1971). - 3) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages. - 4) Nach Erstattung des Konjunkturzuschlages. - 5) Einschl. Stabilitätzuschlag.  
Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich im Abschnitt 2.5.

**6.12 Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen**  
**Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen vor und nach der Besteuerung**  
**Mill. DM**

Gegenstand der Nachweisung	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
Im Inland entstandene Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	94 190	162 180	178 410	187 120	201 540	217 240	223 270	230 900
+ Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen aus der übrigen Welt	1 100	4 250	5 610	7 190	7 910	9 230	11 510	11 330
- Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen an die übrige Welt	2 420	5 920	8 020	8 850	9 410	10 580	14 870	13 980
- Von Inländern empfangene Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	92 870	160 510	176 000	185 460	200 040	215 890	219 910	228 250
- Öffentliche Abgaben auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	20 730	35 670	34 350	36 150	39 100	49 160	50 640	48 490
Direkte Steuern u. ä. der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	9 100	14 590	13 070	12 110	12 190	16 030	16 240	15 390
Direkte Steuern	8 100	13 590	12 100	10 810	10 990	14 700	14 570	13 500
Körperschaftsteuer	6 510	10 890	9 060 <sup>2)</sup>	7 580 <sup>2)</sup>	7 760 <sup>3)</sup>	11 340 <sup>4)</sup>	10 920 <sup>4)</sup>	10 050
Vermögensteuer, nicht veranlagte Steuern vom Ertrag u. ä.	1 590	2 700	3 040	3 230	3 230	3 360	3 650	3 450
Sonstige laufende Übertragungen der Unternehmen an den Staat	1 000	1 000	970	1 300	1 200	1 330	1 670	1 890
Direkte Steuern u. ä. der privaten Haushalte und privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter	11 630	21 080	21 280	24 040	26 910	33 130	34 400	33 100
Direkte Steuern	11 100	20 590	20 720	23 450	26 090	32 010	33 140	31 620
Veranlagte Einkommensteuer	8 970	16 990	16 720 <sup>2)</sup>	19 170 <sup>2)</sup>	21 670 <sup>3)</sup>	27 380 <sup>4)</sup>	27 990 <sup>4)</sup>	28 000
Vermögensteuer, nicht veranlagte Steuern vom Ertrag u. ä.	2 130	3 600	4 000	4 280	4 420	4 630	5 150	3 620
Sozialversicherungsbeiträge der Selbständigen (Pflichtbeiträge)	530	490	560	590	820	1 120	1 260	1 480
- Leistungen der Schadenversicherungsunternehmen	3 690	10 300	12 500	14 420	16 990	18 170	19 030	20 160
- Geleistete Nettoprämien für Schadenversicherungen 5)	760	1 800	2 280	2 710	3 270	3 460	3 700	3 950
+ Empfangene Schadenversicherungsleistungen 6)	670	1 570	1 940	2 310	2 840	2 940	3 220	3 430
+ Empfangene Nettoprämien für Schadenversicherungen	3 690 /	10 300	12 500	14 420	16 990	18 170	19 030	20 160
- Laufende Übertragungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit an die übrige Welt	70	190	270	570	90	90	90	100
- Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	71 980	124 420	141 040	148 340	160 420	166 120	168 700	179 140
Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen 7)	49 540	104 120	117 570	131 800	149 020	160 210	167 420	180 030
der privaten Haushalte und privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter 7)	46 700	100 060	113 410	127 050	145 770	156 640	165 260	179 860
vor Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden 7)	47 620	102 100	116 590	130 690	149 950	162 540	172 270	186 530
abzüglich Zinsen auf Konsumentenschulden	920	2 040	3 180	3 640	4 180	5 900	7 010	6 670
des Staates	2 840	4 060	4 160	4 750	3 250	3 570	2 160	170
vor Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden	5 000	9 740	10 510	11 840	11 430	13 370	13 670	14 020
abzüglich Zinsen auf öffentliche Schulden	2 160	5 680	6 350	7 090	8 180	9 800	11 510	13 850
Nichtentnommene Gewinne der Unternehmen 7)	22 440	20 300	23 470	16 540	11 400	5 910	1 280	- 890
Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	8 230	10 400	9 900	8 300	9 930	8 070	7 890	9 280
Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. 7)	14 210	9 900	13 570	8 240	1 470	- 2 160	- 6 610	- 10 170

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages. - 3) Nach Erstattung des Konjunkturzuschlages. - 4) Einschl. Stabilitätzuschlag. - 5) Nettoprämien für Schadenversicherungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit. - 6) Leistungen der Schadenversicherungen an Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit. - 7) Ab 1970 wurden revidierte Angaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank verwendet. Die Zahlen für diesen Zeitraum sind deshalb mit denen für die Jahre vor 1970 nicht vergleichbar.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich im Abschnitt 2.5.

## 6.12 Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen

### Vermögenseinkommen und Unternehmensgewinne im Rahmen der Verteilung der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
Gesamte Volkswirtschaft (konsolidiert)								
Im Inland entstandene Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	94 190	162 180	178 410	187 120	201 540	217 240	223 270	230 900
vor Abzug der unterstellten Bankgebühren	92 070	155 980	171 520	179 100	192 370	206 350	209 700	214 810
nach Abzug der unterstellten Bankgebühren								
+ Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen aus der übrigen Welt	1 100	4 250	5 610	7 190	7 910	9 230	11 510	11 330
dar.: Zinsen	900	3 630	4 700	5 850	6 490	7 680	9 670	9 240
Ausschüttungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	40	180	390	710	670	880	1 060	1 220
- Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen an die übrige Welt	2 420	5 920	8 020	8 850	9 410	10 580	14 870	13 980
vor Abzug der unterstellten Bankgebühren	2 210	5 290	7 300	8 020	8 420	9 400	13 390	12 230
nach Abzug der unterstellten Bankgebühren	510	1 750	2 660	3 260	3 220	3 670	6 050	5 920
dar.: Zinsen								
Ausschüttungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	1 180	2 370	3 340	3 240	3 580	4 030	5 550	4 190
= Bruttoeinkommen der inländischen Sektoren aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	92 870	160 510	176 000	185 460	200 040	215 850	219 910	228 250
vor Abzug der unterstellten Bankgebühren	90 960	154 940	169 830	178 270	191 860	206 180	207 820	213 910
nach Abzug der unterstellten Bankgebühren								
Einkommen aus Unternehmertätigkeit (einschl. der unverteilter Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit)	86 480	143 570	154 950	161 860	175 920	185 710	189 860	200 610
vor Abzug der unterstellten Bankgebühren	84 570	138 000	148 780	154 670	167 740	176 000	177 770	186 270
nach Abzug der unterstellten Bankgebühren								
Vermögenseinkommen der privaten Haushalte und des Staates	9 470	24 660	30 580	34 330	36 480	45 680	48 570	48 160
abzügl. Zinsen auf Konsumenten- und öffentliche Schulden	3 080	7 720	9 530	10 730	12 360	15 700	18 520	20 520

#### Gliederung nach Sektoren

##### Staat

Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	2 840	4 060	4 160	4 750	3 250	3 570	2 160	170
- Unterstellte Bankgebühren	840	1 910	2 050	2 390	2 700	3 150	3 900	4 600
= Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach Abzug der unterstellten Bankgebühren	2 000	2 150	2 110	2 360	550	420	- 1 740	- 4 430
Einkommen aus Unternehmertätigkeit	430	550	620	670	670	- 110	- 90	- 120
Vermögenseinkommen	3 730	7 280	7 840	8 780	8 060	10 330	9 860	9 540
dar.: Zinsen	2 330	4 630	5 600	5 920	6 340	8 490	8 170	8 270
Ausschüttungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	1 210	2 320	1 900	2 500	1 340	1 440	1 270	820
abzügl. Zinsen auf öffentliche Schulden	2 160	5 680	6 350	7 090	8 180	9 800	11 510	13 850

##### Private Haushalte<sup>2)</sup>

Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	72 540	131 040	148 260	159 330	174 150	187 610	193 050	202 790
- Unterstellte Bankgebühren	1 070	3 660	4 120	4 800	5 480	6 560	8 190	9 740
= Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach Abzug der unterstellten Bankgebühren	71 470	127 380	144 140	154 530	168 670	181 050	184 860	193 050
Einkommen aus Unternehmertätigkeit	66 650	112 040	124 580	132 620	144 430	151 400	153 160	161 100
Entnahmen <sup>3)</sup>	52 440	102 140	111 010	124 380	142 960	153 560	159 770	171 270
Nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit <sup>3)</sup>	14 210	9 900	13 570	8 240	1 470	- 2 160	- 6 610	-10 170
Vermögenseinkommen	5 740	17 380	22 740	25 550	28 420	35 550	38 710	38 620
dar.: Zinsen	3 740	13 720	18 220	20 890	23 970	31 070	33 900	33 740
Ausschüttungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	1 270	2 430	3 190	3 180	2 790	2 750	2 990	2 820
abzügl. Zinsen auf Konsumentenschulden	920	2 040	3 180	3 640	4 180	5 900	7 010	6 670

Fußnoten siehe S. 173.



## 6.12 Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen

### Vermögenseinkommen und Unternehmensgewinne im Rahmen der Verteilung der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
<b>Unternehmen</b>								
Im Inland entstandene Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	94 190	162 180	178 410	187 120	201 540	217 240	223 270	230 900
- Unterstellte Bankgebühren <sup>4)</sup>	2 120	6 200	6 890	8 020	9 170	10 890	13 570	16 090
= Im Inland entstandene Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach Abzug der unterstellten Bankgebühren	92 070	155 980	171 520	179 100	192 370	206 350	209 700	214 810
Produktionsunternehmen	93 710	163 150	180 390	188 870	202 910	218 430	223 810	...
Kreditinstitute <sup>5)</sup>	- 2 040	- 7 510	- 8 710	- 10 140	- 11 180	-12 750	-14 680	...
Versicherungsunternehmen	400	340	160	370	640	670	570	...
+ Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen 6)	2 190	5 220	6 140	7 330	7 150	7 500	8 590	8 430
Produktionsunternehmen	1 930	4 540	5 390	6 510	6 150	6 430	7 560	...
Kreditinstitute	160	380	420	460	540	590	630	...
Versicherungsunternehmen	100	300	330	360	460	480	400	...
Ausschüttungen	1 580	3 910	5 260	6 130	5 710	5 820	6 650	6 650
von inländischen Unternehmen	1 560	3 780	4 910	5 460	5 070	4 950	5 600	5 440
von der übrigen Welt	20	130	350	670	640	870	1 050	1 210
Einkommen aus Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit	610	1 310	880	1 200	1 440	1 680	1 940	1 780
- Per Saldo geleistete Zinsen, Nettopachten u.ä.	3 880	11 040	14 700	16 220	17 590	23 010	23 180	21 930
Produktionsunternehmen	8 390	24 880	30 620	34 210	38 440	46 660	53 770	...
Kreditinstitute <sup>7)</sup>	- 4 530	- 13 640	- 15 510	- 18 050	- 20 560	-22 570	-28 620	...
Geleistete Zinsen	7 610	25 510	35 160	38 850	41 930	63 740	71 720	...
abzögl. empfangene Zinsen	12 140	39 150	50 670	56 900	62 490	86 310	100 340	...
Versicherungsunternehmen <sup>7)</sup>	20	200	410	60	290	- 1 080	- 1 970	...
Geleistete Zinsen <sup>8)</sup>	1 280	4 040	4 560	5 180	6 000	6 750	7 420	...
abzögl. empfangene Zinsen	1 260	4 240	4 970	5 120	6 290	7 830	9 390	...
= Unternehmensgewinne	90 380	150 160	162 960	170 210	181 930	190 840	195 110	201 310
Produktionsunternehmen	87 250	142 810	155 160	161 170	170 620	178 200	177 600	...
Kreditinstitute	2 650	6 510	7 220	8 370	9 920	10 410	14 570	...
Versicherungsunternehmen	480	840	580	670	1 390	2 230	2 940	...
- Unternehmensgewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit	67 690	113 900	126 080	134 490	146 540	152 970	155 010	162 760
an Unternehmen	610	1 310	880	1 200	1 440	1 680	1 940	1 780
an den Staat	430	550	620	670	670	110	90	120
an private Haushalte	66 650	112 040	124 580	132 620	144 430	151 400	153 160	161 100
= Unternehmensgewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	22 690	36 260	36 880	35 720	35 390	37 870	40 100	38 550
Produktionsunternehmen	19 560	28 910	29 080	26 680	24 080	25 230	22 590	...
Kreditinstitute	2 650	6 510	7 220	8 370	9 920	10 410	14 570	...
Versicherungsunternehmen	480	840	580	670	1 390	2 230	2 940	...
- Ausschüttungen	5 200	10 850	13 300	14 340	12 750	13 160	15 400	13 260
Produktionsunternehmen	4 500	9 230	11 970	12 430	11 160	11 420	13 770	...
Kreditinstitute	620	1 460	1 190	1 760	1 400	1 520	1 350	...
Versicherungsunternehmen	80	160	140	150	190	220	280	...
an Unternehmen	1 560	3 780	4 910	5 460	5 070	4 950	5 600	5 440
an den Staat	1 210	2 320	1 900	2 500	1 340	1 440	1 270	820
an private Haushalte	1 250	2 380	3 150	3 140	2 760	2 740	2 980	2 810
an die übrige Welt	1 180	2 370	3 340	3 240	3 580	4 030	5 550	4 190
= Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit 3)	17 490	25 410	23 580	21 380	22 640	24 710	24 700	25 290
Produktionsunternehmen	15 060	19 680	17 110	14 250	12 920	13 810	8 820	...
Kreditinstitute	2 030	5 050	6 030	6 610	8 520	8 890	13 220	...
Versicherungsunternehmen	400	680	440	520	1 200	2 010	2 660	...

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 3) Ab 1970 wurden revidierte Angaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank verwendet. Die Zahlen für diesen Zeitraum sind deshalb mit denen für die Jahre vor 1970 nicht vergleichbar. - 4) Inlandsproduktwirksamer Teil der unterstellten Bankgebühren. - 5) Auf dem Einkommensverteilungskonto der Kreditinstitute sind in dieser Darstellung die unterstellten Bankgebühren, die auf dem Produktionskonto eingesetzt werden, um den Produktionswert und den Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt der Kreditinstitute vergleichbar mit anderen Wirtschaftsbereichen darzustellen, abgesetzt; die entstandenen Bruttoeinkommen der Kreditinstitute aus Unternehmertätigkeit und Vermögen sind bei dieser Darstellungsweise in der Regel negativ. - 6) Ohne Zinsen, Nettopachten u.ä. - 7) Ohne Nettopachten u.ä. - 8) Effektive Verzinsung von Versicherungsverträgen (unterstellte Zinsen auf versicherungstechnische Rückstellungen zuzüglich Saldo der Kursgewinne und -verluste der Versicherungsunternehmen).

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich im Abschnitt 2.5.

# 6.13 Nettozialprodukt, verfügbares Einkommen und seine Verwendung

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
<b>Gesamte Volkswirtschaft (konsolidiert)</b>								
Nettozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	235 700	460 650	529 190	585 680	639 190	714 510	766 580	797 540
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	142 830	300 140	353 190	400 220	439 150	498 620	546 670	569 290
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	92 870	160 510	176 000	185 460	200 040	215 890	219 910	228 250
+ Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	40 870	80 600	81 630	91 110	101 160	109 900	114 670	119 890
Indirekte Steuern	43 370	88 340	91 090	100 600	112 490	124 000	128 670	134 000
Subventionen	2 500	7 740	9 460	9 490	11 330	14 100	14 000	14 110
= Nettozialprodukt zu Marktpreisen	276 570	541 250	610 820	676 790	740 350	824 410	881 250	917 430
+ Laufende Übertragungen aus der übrigen Welt	240	1 970	2 360	2 920	3 450	4 520	5 150	4 980
- Laufende Übertragungen an die übrige Welt	2 950	10 100	12 060	14 690	17 500	20 180	20 450	21 350
= Verfügbares Einkommen der inländischen Sektoren	273 860	533 120	601 120	665 020	726 300	808 750	865 950	901 060
Letzter Verbrauch	213 550	428 210	478 050	541 140	597 420	664 600	731 190	801 390
Staatsverbrauch	41 120	95 120	109 040	130 630	146 500	168 930	198 240	221 200
Privater Verbrauch	172 430	333 090	369 010	410 510	450 920	495 670	532 950	580 190
Ersparnis	60 310	104 910	123 070	123 880	128 880	144 150	134 760	99 670
<b>Gliederung nach Sektoren</b>								
Nettozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	235 700	460 650	529 190	585 680	639 190	714 510	766 580	797 540
Unternehmen								
Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	17 490	25 410	23 580	21 380	22 640	24 710	24 700	25 290
Staat	2 840	4 060	4 160	4 750	3 250	3 570	2 160	170
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	5 000	9 740	10 510	11 840	11 430	13 370	13 670	14 020
abzüglich Zinsen auf öffentliche Schulden	2 160	5 680	6 350	7 090	8 180	9 800	11 510	13 850
Private Haushalte <sup>2)</sup>	215 370	431 180	501 450	559 550	613 300	686 230	739 720	772 080
Erwerbs- und Vermögenseinkommen abzüglich Zinsen auf Konsumentenschulden	216 290	433 220	504 630	563 190	617 480	692 130	746 730	778 750
	920	2 040	3 180	3 640	4 180	5 900	7 010	6 670
+ Empfangene laufende Übertragungen von anderen Sektoren und von der übrigen Welt (ohne Subventionen)	143 490	312 290	345 670	391 740	438 480	509 990	560 950	608 920
Unternehmen	670	1 570	1 940	2 310	2 840	2 940	3 220	3 430
Staat <sup>3)</sup>	102 190	221 580	246 240	280 270	311 370	368 700	400 160	413 820
Private Haushalte <sup>2)</sup>	40 630	89 140	97 490	109 160	124 270	138 350	157 570	191 670
- Geleistete laufende Übertragungen an andere Sektoren und an die übrige Welt (ohne indirekte Steuern)	105 330	239 820	273 740 <sup>4)</sup>	312 400 <sup>4)</sup>	351 370 <sup>5)</sup>	415 750	461 580	505 400
Unternehmen	9 930	16 580	15 620 <sup>4)</sup>	15 390 <sup>4)</sup>	15 550 <sup>5)</sup>	19 580 <sup>6)</sup>	20 030 <sup>6)</sup>	19 440
Staat <sup>7)</sup>	42 150	93 650	101 560	112 630	129 840	147 160	165 830	201 140
Private Haushalte <sup>2)</sup>	53 250	129 590	156 560 <sup>4)</sup>	184 380 <sup>4)</sup>	205 980 <sup>5)</sup>	249 010 <sup>6)</sup>	275 720 <sup>6)</sup>	284 820
= Verfügbares Einkommen	273 860	533 120	601 120	665 020	726 300	808 750	865 950	901 060
Unternehmen <sup>8)</sup>	22 440	20 300	23 470	16 540	11 400	5 910	1 280	- 890
Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit nach der Umverteilung	8 230	10 400	9 900	8 300	9 930	8 070	7 890	9 280
Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. 8)	14 210	9 900	13 570	8 240	1 470	- 2 160	- 6 610	- 10 170
Staat	62 880	131 990	148 840	172 390	184 780	225 110	236 490	212 850
Private Haushalte <sup>2)</sup>								
ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. 8)	188 540	380 830	428 810	476 090	530 120	577 730	628 180	689 100
nachrichtlich: einschl. nichtentnommener Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	202 750	390 730	442 380	484 330	531 590	575 570	621 570	678 930
Letzter Verbrauch	213 550	428 210	478 050	541 140	597 420	664 600	731 190	801 390
Staatsverbrauch	41 120	95 120	109 040	130 630	146 500	168 930	198 240	221 200
Privater Verbrauch	172 430	333 090	369 010	410 510	450 920	495 670	532 950	580 190
Ersparnis	60 310	104 910	123 070	123 880	128 880	144 150	134 760	99 670
Unternehmen <sup>8)</sup>	22 440	20 300	23 470	16 540	11 400	5 910	1 280	- 890
Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit nach der Umverteilung	8 230	10 400	9 900	8 300	9 930	8 070	7 890	9 280
Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. 8)	14 210	9 900	13 570	8 240	1 470	- 2 160	- 6 610	- 10 170
Staat	21 760	36 870	39 800	41 760	38 280	56 180	38 250	- 8 350
Private Haushalte <sup>2)</sup>								
ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. 8)	16 110	47 740	59 800	65 580	79 200	82 060	95 230	108 910
nachrichtlich: einschl. nichtentnommener Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	30 320	57 640	73 370	73 820	80 670	79 900	88 620	98 740

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 3) Einschl. der von Unternehmen und vom Staat gezahlten indirekten Steuern und Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung. - 4) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturschlages. - 5) Nach Erstattung des Konjunkturschlages. - 6) Einschl. Stabilitätsschlages. - 7) Einschl. Subventionen. - 8) Ab 1970 wurden revidierte Angaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank verwendet. Die Zahlen für diesen Zeitraum sind deshalb mit denen für die Jahre vor 1970 nicht vergleichbar.  
Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich im Abschnitt 2.5.

## 6.14 Ersparnis und Vermögensbildung

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
Gesamte Volkswirtschaft (konsolidiert)								
Ersparnis	60 310	104 910	123 070	123 880	128 880	144 150	134 760	99 670
+ Saldo der Vermögensübertragungen zwischen inländischen Sektoren und der übrigen Welt	- 900	- 590	- 670	- 1 340	- 680	- 740	- 850	- 870
= Vermögensbildung	59 410	104 320	122 400	122 540	128 200	143 410	133 910	98 800
Nettoinvestitionen	55 630	98 250	121 600	123 430	128 260	135 090	110 240	90 790
Finanzierungssaldo <sup>2)</sup>	+ 3 780	+ 6 070	+ 800	- 890	- 60	+ 8 320	+ 23 670	+ 8 010
abgeleitet aus dem Konto der übrigen Welt:								
Außenbeitrag	+ 7 390	+ 14 790	+ 11 170	+ 12 220	+ 14 670	+ 24 720	+ 39 820	+ 25 250
Saldo der laufenden Übertragungen	- 2 710	- 8 130	- 9 700	- 11 770	- 14 050	- 15 660	- 15 300	- 16 370
Saldo der Vermögensübertragungen	- 900	- 590	- 670	- 1 340	- 680	- 740	- 850	- 870
Gliederung nach Sektoren								
Ersparnis	60 310	104 910	123 070	123 880	128 880	144 150	134 760	99 670
Unternehmen <sup>3)</sup>	22 440	20 300	23 470	16 540	11 400	5 910	1 280	- 890
Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit nach der Umverteilung	8 230	10 400	9 900	8 300	9 930	8 070	7 890	9 280
Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. <sup>3)</sup>	14 210	9 900	13 570	8 240	+ 1 470	- 2 160	- 6 610	- 10 170
Staat	21 760	36 870	39 800	41 760	38 280	56 180	38 250	- 8 350
Private Haushalte <sup>4)</sup>								
ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. <sup>3)</sup>	16 110	47 740	59 800	65 580	79 200	82 060	95 230	108 910
nachrichtlich: einschl. nichtentnommener Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	30 320	57 640	73 370	73 820	80 670	79 900	88 620	98 740
+ Saldo der Vermögensübertragungen	- 900	- 590	- 670	- 1 340	- 680	- 740	- 850	- 870
Unternehmen	+ 3 420	+ 14 640	+ 18 020	+ 19 940	+ 24 160	+ 26 530	+ 31 900	+ 34 240
Staat	- 3 490	- 9 520	- 10 670	- 13 180	- 13 450	- 15 110	- 17 710	- 18 790
Private Haushalte <sup>4)</sup>	- 830	- 5 710	- 8 020	- 8 100	- 11 390	- 12 160	- 15 040	- 16 320
= Vermögensbildung	59 410	104 320	122 400	122 540	128 200	143 410	133 910	98 800
Unternehmen <sup>3)</sup>	25 860	34 940	41 490	36 480	35 560	32 440	33 180	33 350
Staat	18 270	27 350	29 130	28 580	24 830	41 070	20 540	- 27 140
Private Haushalte <sup>3)4)5)</sup>	15 280	42 030	51 780	57 480	67 810	69 900	80 190	92 590
Nettoinvestitionen	55 630	98 250	121 600	123 430	128 260	135 090	110 240	90 790
Unternehmen <sup>4)</sup>	47 280	77 900	95 760	96 380	102 240	107 820	77 250	56 640
Staat	8 350	20 350	25 840	27 050	26 020	27 270	32 990	34 150
Bruttoanlageinvestitionen	72 660	146 200	181 080	203 140	217 410	228 580	223 890	221 060
Unternehmen <sup>4)</sup>	63 170	122 820	151 570	171 760	186 410	195 790	184 630	180 040
Staat	9 490	23 380	29 510	31 380	31 000	32 790	39 260	41 020
Vorratsveränderung	+ 8 700	+ 16 000	+ 15 300	+ 5 400	+ 4 400	+ 9 600	+ 2 100	- 4 100
abzüglich Abschreibungen	25 730	63 950	74 780	85 110	93 550	103 090	115 750	126 170
Unternehmen <sup>4)</sup>	24 590	60 920	71 110	80 780	88 570	97 570	109 480	119 300
Staat	1 140	3 030	3 670	4 330	4 980	5 520	6 270	6 870
Finanzierungssaldo <sup>2)</sup>	+ 3 780	+ 6 070	+ 800	- 890	- 60	+ 8 320	+ 23 670	+ 8 010
Unternehmen <sup>3)</sup>	- 21 420	- 42 960	- 54 270	- 59 900	- 66 680	- 75 380	- 44 070	- 23 290
Staat	+ 9 920	+ 7 000	+ 3 290	+ 1 530	- 1 190	+ 13 800	- 12 450	- 61 290
Private Haushalte <sup>3)4)</sup>	+ 15 280	+ 42 030	+ 51 780	+ 57 480	+ 67 810	+ 69 900	+ 80 190	+ 92 590

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Veränderung der Forderungen abzüglich Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber der übrigen Welt. - 3) Ab 1970 wurden revidierte Angaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank verwendet. Die Zahlen für diesen Zeitraum sind deshalb mit denen für die Jahre vor 1970 nicht vergleichbar. - 4) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 5) Ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich im Abschnitt 2.5.

## 6.15 Vermögensübertragungen nach Sektoren

MILL. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
Unternehmen (konsolidiert)								
Empfangene Vermögensübertragungen	5 170	16 570	20 420	23 120	27 030	30 210	35 630	37 550
von Staat	2 560	7 120	8 400	8 760	9 610	11 620	13 750	14 980
darunter:								
Investitionszuschüsse	1 060	5 080	5 900	6 440	7 370	9 000	10 710	11 900
Fiktive Vermögensübertragungen	770	1 450	2 060	2 110	2 120	2 470	2 690	2 830
Bewertungsbedingte Vermögensübertragungen	10	110	30	20	10	0	120	100
von privaten Haushalten <sup>2)</sup>								
Fiktive Vermögensübertragungen	2 610	9 450	12 020	14 360	17 420	18 590	21 880	22 570
- Geleistete Vermögensübertragungen	1 750	1 930	2 400	3 180	2 870	3 680	3 730	3 310
an den Staat	1 180	1 540	2 000	2 220	2 460	2 850	3 010	3 060
darunter								
Bewertungsbedingte Vermögensübertragungen	400	10	100	80	30	100	20	20
an private Haushalte <sup>2)</sup>	450	380	370	270	320	700	550	190
darunter								
Bewertungsbedingte Vermögensübertragungen	440	380	370	270	320	700	550	190
an die übrige Welt								
Bewertungsbedingte Vermögensübertragungen	120	10	30	690	90	130	170	60
= Saldo der Vermögensübertragungen	+ 3 420	+ 14 640	+ 18 020	+ 19 940	+ 24 160	+ 26 530	+ 31 900	+ 34 240
Staat								
Empfangene Vermögensübertragungen	1 480	1 990	2 520	2 730	3 950	4 330	4 660	5 480
von Unternehmen	1 180	1 540	2 000	2 220	2 460	2 850	3 010	3 060
darunter								
Bewertungsbedingte Vermögensübertragungen	400	10	100	80	30	100	20	20
von privaten Haushalten <sup>2)</sup>	200	450	520	510	1 490	1 480	1 650	2 420
von der übrigen Welt	100	-	-	-	-	-	-	-
- Geleistete Vermögensübertragungen	4 970	11 510	13 190	15 910	17 400	19 440	22 370	24 270
an Unternehmen	2 560	7 120	8 400	8 760	9 610	11 620	13 750	14 980
darunter:								
Investitionszuschüsse	1 060	5 080	5 900	6 440	7 370	9 000	10 710	11 900
Fiktive Vermögensübertragungen	770	1 450	2 060	2 110	2 120	2 470	2 690	2 830
Bewertungsbedingte Vermögensübertragungen	10	110	30	20	10	0	120	100
an private Haushalte <sup>2)</sup>	1 610	3 950	4 310	6 680	7 360	7 380	8 120	8 710
darunter								
Bewertungsbedingte Vermögensübertragungen	10	10	10	20	30	10	40	60
an die übrige Welt	800	440	480	470	430	440	500	580
darunter								
Bewertungsbedingte Vermögensübertragungen	0	-	-	-	-	-	-	-
= Saldo der Vermögensübertragungen	- 3 490	- 9 520	- 10 670	- 13 180	- 13 450	- 15 110	- 17 710	- 18 790
Private Haushalte <sup>2)</sup>								
Empfangene Vermögensübertragungen	2 080	4 360	4 700	6 970	7 700	8 100	8 690	8 920
von Unternehmen	450	380	370	270	320	700	550	190
darunter								
Bewertungsbedingte Vermögensübertragungen	440	380	370	270	320	700	550	190
vom Staat	1 610	3 950	4 310	6 680	7 360	7 380	8 120	8 710
darunter								
Bewertungsbedingte Vermögensübertragungen	10	10	10	20	30	10	40	40
von der übrigen Welt	20	30	20	20	20	20	20	20
- Geleistete Vermögensübertragungen	2 910	10 070	12 720	15 070	19 090	20 260	23 730	25 240
an Unternehmen								
Fiktive Vermögensübertragungen	2 610	9 450	12 020	14 360	17 420	18 590	21 880	22 570
an den Staat	200	450	520	510	1 490	1 480	1 650	2 420
an die übrige Welt	100	170	180	200	180	190	200	250
= Saldo der Vermögensübertragungen	- 830	- 5 710	- 8 020	- 8 100	- 11 390	- 12 160	- 15 040	- 16 320
Inländische Sektoren und übrige Welt								
Salden der Vermögensübertragungen								
Unternehmen	+ 3 420	+ 14 640	+ 18 020	+ 19 940	+ 24 160	+ 26 530	+ 31 900	+ 34 240
Staat	- 3 490	- 9 520	- 10 670	- 13 180	- 13 450	- 15 110	- 17 710	- 18 790
Private Haushalte <sup>2)</sup>	- 830	- 5 710	- 8 020	- 8 100	- 11 390	- 12 160	- 15 040	- 16 320
Übrige Welt	+ 900	+ 590	+ 670	+ 1 340	+ 680	+ 740	+ 850	+ 870

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.  
 Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich im Abschnitt 2.5.

## 6.16 Anlageinvestitionen

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
<u>in jeweiligen Preisen</u> nach Anlagearten								
<u>Ausrüstungsinvestitionen</u>	32 540	66 900	82 900	91 120	92 490	96 450	94 750	100 640
Neue Ausrüstungen	33 610	68 300	84 760	92 980	94 670	98 470	97 520	103 960
Fahrzeuge <sup>2)</sup>	7 010	13 590	17 860	20 110	19 950	20 410	18 920	22 560
Maschinen und sonstige Ausrüstungen	26 600	54 710	66 900	72 870	74 720	78 060	78 600	81 400
Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Ausrüstungen (einschl. Anlageschrott)	- 1 070	- 1 400	- 1 860	- 1 860	- 2 180	- 2 020	- 2 770	- 3 320
<u>Bauinvestitionen</u> (= Neue Bauten)	40 120	79 300	98 180	112 020	124 920	132 130	129 140	120 420
Wohnbauten	17 240	31 410	37 140	44 680	54 640	58 840	52 650	47 290
nachrichtlich: Wohnungen	16 210	29 840	34 550	42 450	51 910	55 900	50 020	44 930
Sonstige Bauten	22 880	47 890	61 040	67 340	70 280	73 290	76 490	73 130
<u>Anlageinvestitionen insgesamt</u>	72 660	146 200	181 080	203 140	217 410	228 580	223 890	221 060
nach Sektoren und Anlagearten								
<u>Unternehmen<sup>3)</sup></u>	63 170	122 820	151 570	171 760	186 410	195 790	184 630	180 040
Ausrüstungsinvestitionen	31 370	64 570	79 940	87 530	88 840	92 390	89 870	95 620
Neue Ausrüstungen	32 430	65 920	81 740	89 320	90 950	94 330	92 560	98 860
Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Ausrüstungen (einschl. Anlageschrott)	- 1 060	- 1 350	- 1 800	- 1 790	- 2 110	- 1 940	- 2 690	- 3 240
Bauinvestitionen	31 800	58 250	71 630	84 230	97 570	103 400	94 760	84 420
Neue Bauten	32 120	59 490	73 160	86 000	99 260	105 450	97 100	86 600
Wohnbauten	17 240	31 410	37 140	44 680	54 640	58 840	52 650	47 290
Sonstige Bauten	14 880	28 080	36 020	41 320	44 620	46 610	44 450	39 310
Käufe abzüglich Verkäufe von vorhandenen Bauten und Land	- 320	- 1 240	- 1 530	- 1 770	- 1 690	- 2 050	- 2 340	- 2 180
<u>Staat</u>	9 490	23 380	29 510	31 380	31 000	32 790	39 260	41 020
Ausrüstungsinvestitionen	1 170	2 330	2 960	3 590	3 650	4 060	4 880	5 020
Neue Ausrüstungen	1 180	2 380	3 020	3 660	3 720	4 140	4 960	5 100
Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Ausrüstungen	- 10	- 50	- 60	- 70	- 70	- 80	- 80	- 80
Bauinvestitionen	8 320	21 050	26 550	27 790	27 350	28 730	34 380	36 000
Neue Bauten	8 000	19 810	25 020	26 020	25 660	26 680	32 040	33 820
Käufe abzüglich Verkäufe von vorhandenen Bauten und Land	+ 320	+ 1 240	+ 1 530	+ 1 770	+ 1 690	+ 2 050	+ 2 340	+ 2 180
<u>Gebietskörperschaften</u>	9 300	23 190	29 340	31 160	30 730	32 250	38 670	40 370
Ausrüstungsinvestitionen	1 150	2 330	2 950	3 570	3 620	4 010	4 760	4 870
Neue Ausrüstungen	1 160	2 380	3 010	3 640	3 690	4 090	4 840	4 950
Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Ausrüstungen	- 10	- 50	- 60	- 70	- 70	- 80	- 80	- 80
Bauinvestitionen	8 150	20 860	26 390	27 590	27 110	28 240	33 910	35 500
Neue Bauten	7 830	19 620	24 860	25 820	25 420	26 190	31 570	33 320
Käufe abzüglich Verkäufe von vorhandenen Bauten und Land	+ 320	+ 1 240	+ 1 530	+ 1 770	+ 1 690	+ 2 050	+ 2 340	+ 2 180
<u>Sozialversicherung</u>	190	190	170	220	270	540	590	650
Neue Ausrüstungen	20	-	10	20	30	50	120	150
Neue Bauten	170	190	160	200	240	490	470	500
<u>Alle Sektoren</u> (= Anlageinvestitionen insgesamt)	72 660	146 200	181 080	203 140	217 410	228 580	223 890	221 060
Neue Ausrüstungen	33 610	68 300	84 760	92 980	94 670	98 470	97 520	103 960
Neue Bauten	40 120	79 300	98 180	112 020	124 920	132 130	129 140	120 420
Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	- 1 070	- 1 400	- 1 860	- 1 860	- 2 180	- 2 020	- 2 770	- 3 320

Fußnoten siehe S. 178.

## 6.16 Anlageinvestitionen

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
<u>in jeweiligen Preisen</u> nach der Herkunft								
<u>Ausrüstungsinvestitionen</u>	32 540	66 900	82 900	91 120	92 490	96 450	94 750	100 640
Neue Ausrüstungen	33 610	68 300	84 760	92 980	94 670	98 470	97 520	103 960
Käufe aus der inländischen Produktion	25 430	49 030	58 860	64 320	65 210	68 510	67 450	69 740
Stahlbauerzeugnisse	1 140	1 860	1 980	2 400	2 180	2 400	2 450	2 730
Maschinenbauerzeugnisse	10 240	18 820	23 680	25 350	24 800	24 930	23 920	24 590
Land- und Luftfahrzeuge <sup>4)</sup>	4 620	8 150	10 120	10 970	11 010	11 850	10 330	13 070
Wasserfahrzeuge	510	1 300	1 650	1 650	1 790	1 670	2 320	1 540
Elektrotechnische Erzeugnisse	5 350	11 910	13 850	15 660	17 080	18 720	19 380	19 230
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	330	750	900	920	900	930	900	760
Eisen-, Blech- und Metallwaren	1 450	2 650	2 830	2 870	2 880	3 170	3 180	2 760
Sonstige Erzeugnisse	1 790	3 590	3 850	4 300	4 570	4 840	4 970	5 060
Eigenleistung der Investoren	1 460	2 860	3 300	3 610	3 720	4 140	4 380	4 730
Einfuhr <sup>5)</sup>	2 420	7 470	11 450	12 990	13 400	12 840	12 950	15 830
Maschinenbauerzeugnisse	1 660	4 280	6 190	6 540	6 680	6 430	6 380	7 410
Elektrotechnische Erzeugnisse	310	1 150	1 870	2 100	2 200	2 470	2 830	3 330
Sonstige Erzeugnisse	450	2 040	3 390	4 350	4 520	3 940	3 740	5 090
Handels- und Transportspannen	4 300	8 940	11 150	12 060	12 340	12 980	12 740	13 660
Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Ausrüstungen (einschl. Anlageschrott)	- 1 070	- 1 400	- 1 860	- 1 860	- 2 180	- 2 020	- 2 770	- 3 320
<u>Bauinvestitionen (= Neue Bauten)</u>	40 120	79 300	98 180	112 020	124 920	132 130	129 140	120 420
Leistungen des Bauhauptgewerbes <sup>6)</sup>	23 830	45 200	56 770	65 230	71 740	74 070	72 590	67 060
Leistungen des Ausbaugewerbes <sup>6)</sup>	9 680	20 210	23 490	26 300	30 260	33 390	32 190	30 790
Industrielle Stahl- und Holzkonstruktionen, Fertighausbau <sup>7)</sup>	1 840	3 510	5 280	6 270	6 770	7 060	7 350	6 170
Architekten- und amtliche Gebühren <sup>8)</sup>	1 490	3 830	4 700	5 260	5 880	6 350	6 090	5 810
Sonstige Bauleistungen <sup>9)</sup>	3 280	6 550	7 940	8 960	10 270	11 260	10 920	10 590
<u>Anlageinvestitionen insgesamt</u>	72 660	146 200	181 080	203 140	217 410	228 580	223 890	221 060

in Preisen von 1962  
nach Anlagearten

<u>Ausrüstungsinvestitionen</u>	34 720	60 450	70 530	73 910	73 860	75 330	69 370	69 620
Neue Ausrüstungen	35 840	61 780	72 180	75 490	75 640	76 890	71 360	71 830
Fahrzeuge <sup>2)</sup>	7 320	13 230	16 540	17 680	17 130	16 960	14 610	16 270
Maschinen und sonstige Ausrüstungen	28 520	48 550	55 640	57 810	58 510	59 930	56 750	55 560
Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Ausrüstungen (einschl. Anlageschrott)	- 1 120	- 1 330	- 1 650	- 1 580	- 1 780	- 1 560	- 1 990	- 2 210
<u>Bauinvestitionen (= Neue Bauten)</u>	46 150	65 250	69 590	72 560	76 570	76 020	69 680	63 660
Wohnbauten	20 050	24 650	25 040	27 330	31 310	31 520	26 380	23 100
nachrichtlich: Wohnungen	18 850	23 420	23 300	25 960	29 740	29 940	25 060	21 950
Sonstige Bauten	26 100	40 600	44 550	45 230	45 260	44 500	43 300	40 560
<u>Anlageinvestitionen insgesamt</u>	80 870	125 700	140 120	146 470	150 430	151 350	139 050	133 280

nach Sektoren und Anlagearten

<u>Unternehmen <sup>3)</sup></u>	70 230	105 400	117 870	124 840	129 860	130 710	116 220	110 000
Ausrüstungsinvestitionen	33 490	58 520	68 240	71 380	71 390	72 680	66 410	66 800
Bauinvestitionen	36 740	46 880	49 630	53 460	58 470	58 030	49 810	43 200
Wohnbauten	20 050	24 650	25 040	27 330	31 310	31 520	26 380	23 100
Sonstige Bauten <sup>10)</sup>	16 690	22 230	24 590	26 130	27 160	26 510	23 430	20 100
<u>Staat</u>	10 640	20 300	22 250	21 630	20 570	20 640	22 830	23 280
Ausrüstungsinvestitionen	1 230	1 930	2 290	2 530	2 470	2 650	2 960	2 820
Bauinvestitionen	9 410	18 370	19 960	19 100	18 100	17 990	19 870	20 460
<u>Alle Sektoren (= Anlageinvestitionen insgesamt)</u>	80 870	125 700	140 120	146 470	150 430	151 350	139 050	133 280

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. Schienen- und Elektrofahrzeuge; ohne Ackerschlepper. - 3) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 4) Ohne Schienenfahrzeuge, Elektrofahrzeuge und Ackerschlepper. - 5) Infolge Einführung einer neuen Systematik sind die Angaben über die Einfuhr von Ausrüstungen ab 1970 mit denen der vorangegangenen Jahre nicht voll vergleichbar. - 6) Ohne Eigenleistung der Investoren. - 7) Einschl. Betonfertigteile. - 8) Einschl. Grundstücksübertragungskosten. - 9) Außenanlagen, Eigenleistung der Investoren (einschl. Leistungen von Privatpersonen). - 10) Abzüglich Differenz aus Käufen und Verkäufen von vorhandenen Bauten und Land.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich im Abschnitt 2.5.

## 6.17 Vorräte und Vorratsveränderung

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
Vorratsbestände am Jahresende								
Buchwerte <sup>2)</sup>	79 000	140 400	162 600	173 800	184 600	207 600	238 300	...
Verarbeitendes Gewerbe	51 200	92 000	109 600	114 200	117 600	132 500	157 500	...
Vorprodukte (einschl. Handelsware)	24 700	41 600	48 200	47 500	48 300	55 700	67 500	...
Eigene Erzeugnisse der Produzenten	26 500	50 400	61 400	66 700	69 300	76 800	90 000	...
Handel	20 900	38 000	41 200	45 900	51 400	57 900	62 500	...
Großhandel <sup>3)</sup>	11 100	20 000	21 600	23 700	26 300	31 100	33 800	...
Einzelhandel	9 800	18 000	19 600	22 200	25 100	26 800	28 700	...
Sonstige Wirtschaftsbereiche <sup>4)</sup>	6 900	10 400	11 800	13 700	15 600	17 200	18 300	...
In Preisen von 1962 <sup>2)</sup>	79 900	134 400	148 600	153 600	157 300	164 900	166 300	...
nachrichtlich:								
Preisindex der Buchwerte (1962 = 100) <sup>2)</sup>	98,9	104,5	109,4	113,2	117,4	125,9	143,3	...
Vorratsveränderung								
Veränderung der Buchwerte <sup>2)</sup>	+ 9 300	+ 21 800	+ 22 200	+ 11 200	+ 10 800	+ 23 000	+ 30 700	...
Scheingewinne bzw. -verluste	+ 900	+ 6 100	+ 6 800	+ 5 600	+ 6 500	+ 13 800	+ 28 700	...
Vorratsveränderung zu durchschnittlichen Preisen des Jahres								
ohne Viehbestandsveränderung	+ 8 400	+ 15 700	+ 15 400	+ 5 600	+ 4 300	+ 9 200	+ 2 000	...
einschl. Viehbestandsveränderung	+ 8 700	+ 16 000	+ 15 300	+ 5 400	+ 4 400	+ 9 600	+ 2 100	- 4 100
Vorprodukte (einschl. Handelsware)	+ 5 500	+ 10 500	+ 7 200	+ 1 700	+ 2 900	+ 5 700	+ 300	...
Eigene Erzeugnisse der Produzenten	+ 3 200	+ 5 500	+ 8 100	+ 3 700	+ 1 500	+ 3 900	+ 1 800	...
Vorratsveränderung in Preisen von 1962								
ohne Viehbestandsveränderung	+ 8 600	+ 15 100	+ 14 200	+ 5 000	+ 3 700	+ 7 600	+ 1 400	...
einschl. Viehbestandsveränderung	+ 8 800	+ 15 300	+ 14 200	+ 4 800	+ 3 800	+ 7 900	+ 1 500	- 2 700

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ohne Land- und Forstwirtschaft. - 3) Einschl. Handelsvermittlung; ohne Einfuhr- und Vorratsstellen. - 4) Energiewirtschaft, Bergbau, Baugewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Dienstleistungsunternehmen, Einfuhr- und Vorratsstellen. - 5) Die Entlastung der Altvorräte ist berücksichtigt.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich im Abschnitt 2.5.

## 6.18 Einkommen, Ersparnis und Investitionen der Unternehmen

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
Entstandene Einkommen aus Unternehmer- tätigkeit und Vermögen	94 190	162 180	178 410	187 120	201 540	217 240	223 270	230 900
Produktionsunternehmen	91 970	157 820	174 240	181 770	194 830	210 400	213 400	...
Kreditinstitute	1 900	4 330	4 690	5 410	6 540	6 700	9 970	...
Versicherungsunternehmen	320	30	- 520	- 60	170	140	- 100	...
+ Empfangene Einkommen aus Unternehmer- tätigkeit und Vermögen 2)	3 460	10 350	13 490	16 150	18 180	22 660	27 700	29 270
vom Staat	1 640	4 600	5 340	6 060	7 000	8 400	9 990	12 260
von privaten Haushalten <sup>3)</sup>	920	2 040	3 180	3 640	4 180	5 900	7 010	6 670
von der übrigen Welt	900	3 710	4 970	6 450	7 000	8 360	10 700	10 340
- Geleistete Einkommen aus Unternehmer- tätigkeit und Vermögen 2)	80 160	147 120	168 320	181 890	197 080	215 190	226 270	234 880
an den Staat	4 530	8 940	9 770	11 140	10 590	12 500	12 950	13 250
an private Haushalte <sup>3)</sup>	73 370	132 360	150 590	161 970	177 230	192 330	198 710	207 870
Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen 4)	47 530	101 380	115 740	129 690	148 850	161 360	170 920	184 940
Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä. 4)	14 210	9 900	13 570	8 240	1 470	- 2 160	- 6 610	-10 170
Direkte Steuern auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	11 630	21 080	21 280 <sup>5)</sup>	24 040 <sup>5)</sup>	26 910 <sup>6)</sup>	33 130 <sup>7)</sup>	34 400 <sup>7)</sup>	33 100
an die übrige Welt	2 260	5 820	7 960	8 780	9 260	10 360	14 610	13 760
= Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	17 490	25 410	23 580	21 380	22 640	24 710	24 700	25 290
Produktionsunternehmen	15 060	19 680	17 110	14 250	12 920	13 810	8 820	...
Kreditinstitute	2 030	5 050	6 030	6 610	8 520	8 890	13 220	...
Versicherungsunternehmen	400	680	440	520	1 200	2 010	2 660	...
+ Empfangene laufende Übertragungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	4 360	11 870	14 440	16 730	19 830	21 110	22 250	23 590
Schadenversicherungsleistungen	670	1 570	1 940	2 310	2 840	2 940	3 220	3 430
von Versicherungsunternehmen	650	1 520	1 880	2 250	2 760	2 860	3 130	3 310
Produktionsunternehmen	630	1 490	1 830	2 200	2 690	2 760	2 980	3 160
Kreditinstitute	10	20	30	30	40	60	90	90
Versicherungsunternehmen	10	10	20	20	30	40	60	60
von der übrigen Welt	20	50	60	60	80	80	90	120
Produktionsunternehmen	20	50	60	60	80	80	90	120
Nettoprämien für Schaden- versicherungen	3 690	10 300	12 500	14 420	16 990	18 170	19 030	20 160
von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	750	1 750	2 200	2 620	3 180	3 350	3 590	3 810
vom Staat	20	60	70	110	130	150	110	110
von privaten Haushalten u.ä.	2 860	8 340	10 070	11 500	13 470	14 460	15 070	15 990
Einzelunternehmen u.ä.	1 070	2 300	2 830	3 210	3 820	4 000	4 040	4 280
Private Haushalte 3)	1 790	6 040	7 240	8 290	9 650	10 460	11 030	11 710
von der übrigen Welt	60	150	160	190	210	210	260	250
- Geleistete laufende Übertragungen der Unternehmen mit eigener Rechts- persönlichkeit	13 620	26 880	28 120	29 810	32 540	37 750	39 060	39 600
Leistungen der Schadenversicherungs- unternehmen	3 690	10 300	12 500	14 420	16 990	18 170	19 030	20 160
an Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	650	1 520	1 880	2 250	2 760	2 860	3 130	3 310
an den Staat	20	60	70	110	130	150	110	110
an private Haushalte u.ä.	2 950	8 530	10 310	11 800	13 810	14 880	15 470	16 320
Einzelunternehmen u.ä.	890	1 940	2 340	2 690	3 210	3 350	3 430	3 620
private Haushalte 3)	2 060	6 590	7 970	9 110	10 600	11 550	12 040	12 700
an die übrige Welt	70	190	240	260	290	280	320	420
Nettoprämien für Schadenversicherungen	760	1 800	2 280	2 710	3 270	3 460	3 700	3 950
an Versicherungsunternehmen	750	1 750	2 200	2 620	3 180	3 350	3 590	3 810
Produktionsunternehmen	730	1 720	2 150	2 570	3 110	3 250	3 440	3 660
Kreditinstitute	10	20	30	30	40	60	90	90
Versicherungsunternehmen	10	10	20	20	30	40	60	60
an die übrige Welt	10	50	80	90	90	110	110	140
Direkte Steuern	8 100	13 590	12 100 <sup>5)</sup>	10 810 <sup>5)</sup>	10 990 <sup>6)</sup>	14 700 <sup>7)</sup>	14 570 <sup>7)</sup>	13 500
Sonstige laufende Übertragungen	1 070	1 190	1 240	1 870	1 290	1 420	1 760	1 990
an den Staat	1 000	1 000	970	1 300	1 200	1 330	1 670	1 890
an die übrige Welt	70	190	270	570	90	90	90	100
= Ersparnis der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	8 230	10 400	9 900	8 300	9 930	8 070	7 890	9 280

Fußnoten siehe S. 181.



# 6.18 Einkommen, Ersparnis und Investitionen der Unternehmen

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
Ersparnis der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	8 230	10 400	9 900	8 300	9 930	8 070	7 890	9 280
Produktionsunternehmen	6 340	5 910	4 490	2 260	1 640	- 1 100	- 6 390	...
Kreditinstitute	1 590	4 010	5 080	5 690	7 350	7 490	12 000	...
Versicherungsunternehmen	300	480	330	350	940	1 680	2 280	...
+ Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. <sup>4)</sup>	14 210	9 900	13 570	8 240	1 470	- 2 160	- 6 610	-10 170
+ Saldo der Vermögensübertragungen	+ 3 420	+ 14 640	+ 18 020	+ 19 940	+ 24 160	+26 530	+31 900	+34 240
Empfangene Vermögensübertragungen	5 430	17 290	21 330	24 290	28 470	32 080	37 240	38 860
Produktionsunternehmen	5 340	17 070	21 220	24 170	28 270	31 840	36 850	38 590
Kreditinstitute	70	190	40	40	80	70	200	100
Versicherungsunternehmen	20	30	70	80	120	170	190	170
abzüglich geleistete Vermögensübertragungen	2 010	2 650	3 310	4 350	4 310	5 550	5 340	4 620
Produktionsunternehmen	1 720	1 960	2 250	3 110	2 730	3 100	3 630	3 310
Kreditinstitute	120	110	400	440	650	1 150	800	640
Versicherungsunternehmen	170	580	660	800	930	1 300	910	670
= Vermögensbildung im Unternehmenssektor <sup>4)</sup>	25 860	34 940	41 490	36 480	35 560	32 440	33 180	33 350
Produktionsunternehmen	24 170	30 920	37 030	31 560	28 650	25 480	20 220	...
Kreditinstitute	1 540	4 090	4 720	5 290	6 780	6 410	11 400	...
Versicherungsunternehmen	150	- 70	260	- 370	130	550	1 560	...
- Nettoinvestitionen der Unternehmen <sup>3)</sup>	47 280	77 900	95 760	96 380	102 240	107 820	77 250	56 640
Produktionsunternehmen	46 640	76 030	93 740	94 070	99 490	104 940	73 900	...
ohne Wohnbauten	33 270	53 630	67 910	62 440	59 410	62 450	39 870	...
Wohnbauten	13 370	22 400	25 830	31 630	40 080	42 490	34 030	27 710
Kreditinstitute	370	1 320	1 500	1 670	2 040	1 940	2 270	...
Versicherungsunternehmen	270	550	520	640	710	940	1 080	780
Bruttoinvestitionen <sup>3)</sup>	71 870	138 820	166 870	177 160	190 810	205 390	186 730	175 940
Produktionsunternehmen	70 960	135 910	163 670	173 510	186 570	200 850	181 540	170 580
ohne Wohnbauten	53 720	104 500	126 530	128 830	131 930	142 010	128 890	123 290
Wohnbauten	17 240	31 410	37 140	44 680	54 640	58 840	52 650	47 290
Kreditinstitute	590	2 100	2 380	2 660	3 140	3 170	3 630	4 050
Versicherungsunternehmen	320	810	820	990	1 100	1 370	1 560	1 310
abzüglich Abschreibungen <sup>3)</sup>	24 590	60 920	71 110	80 780	88 570	97 570	109 480	119 300
Produktionsunternehmen	24 320	59 880	69 930	79 440	87 080	95 910	107 640	...
ohne Abschreibungen auf Wohnbauten	20 450	50 870	58 620	66 390	72 520	79 560	89 020	...
Abschreibungen auf Wohnbauten	3 870	9 010	11 310	13 050	14 560	16 350	18 620	19 580
Kreditinstitute	220	780	880	990	1 100	1 230	1 360	...
Versicherungsunternehmen	50	260	300	350	390	430	480	530
= Finanzierungssaldo der Unternehmen	- 21 420	- 42 960	- 54 270	- 59 900	- 66 680	-75 380	-44 070	-23 290
Produktionsunternehmen	- 22 470	- 45 110	- 56 710	- 62 510	- 70 840	-79 460	-53 680	...
ohne Finanzierung von Wohnbauten	- 12 310	- 27 940	- 35 920	- 38 690	- 35 850	-37 410	-27 520	...
Finanzierung von Wohnbauten	- 10 160	- 17 170	- 20 790	- 23 820	- 34 990	-42 050	-26 160	-23 580
Kreditinstitute	+ 1 170	+ 2 770	+ 3 220	+ 3 620	+ 4 740	+ 4 470	+ 9 130	...
Versicherungsunternehmen	- 120	- 620	- 780	- 1 010	- 580	- 390	+ 480	...

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ohne Einkommenszahlungen innerhalb des Unternehmenssektors (konsolidiert). - 3) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 4) Ab 1970 wurden revidierte Angaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank verwendet. Die Zahlen für diesen Zeitraum sind deshalb mit denen für die Jahre vor 1970 nicht vergleichbar. - 5) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages. - 6) Nach Erstattung des Konjunkturzuschlages. - 7) Einschl. Stabilitätzuschlag.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich im Abschnitt 2.5.

## 6.19 Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, Übertragungen, Ersparnis und Finanzierungssaldo der Versicherungsunternehmen

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
Bei den Versicherungsunternehmen entstandene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	320	30	- 520	- 60	170	140	- 100	...
+ Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	1 470	4 700	5 330	6 020	7 040	8 080	10 150	10 890
- Geleistete Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	1 390	4 050	4 370	5 440	6 010	6 210	7 390	8 470
dar. Verzinsung der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen 2)	1 260	3 640	3 950	4 970	5 450	5 600	6 680	7 710
= Unverteilte Gewinne vor der Besteuerung (Anteil am Volkseinkommen)	400	680	440	520	1 200	2 010	2 660	...
- Direkte Steuern	100	200	110	170	260	330	380	410
= Unverteilte Gewinne nach der Besteuerung	300	480	330	350	940	1 680	2 280	...
+ Empfangene Nettoprämien für Schadenversicherungen	3 700	10 310	12 520	14 440	17 020	18 210	19 090	20 220
- Schadenversicherungsleistungen	3 700	10 310	12 520	14 440	17 020	18 210	19 090	20 220
= Ersparnis	300	480	330	350	940	1 680	2 280	...
+ Abschreibungen	50	260	300	350	390	430	480	530
+ Empfangene abzüglich geleistete Vermögensübertragungen	- 150	- 550	- 590	- 720	- 810	- 1 130	- 720	- 500
Empfangene Vermögensübertragungen	20	30	70	80	120	170	190	170
Geleistete Vermögensübertragungen	170	580	660	800	930	1 300	910	670
dar. Finanzierung der Wohnbauten der Versicherungsunternehmen	150	570	610	790	920	1 200	900	660
- Bruttoanlageinvestitionen	320	810	820	990	1 100	1 370	1 560	1 310
Käufe neuer Anlagen	290	720	790	840	1 030	1 100	1 310	1 140
Käufe von gebrauchten Anlagen und Land abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	30	90	30	150	70	270	250	170
Käufe	50	190	230	310	280	570	480	540
Verkäufe	20	100	200	160	210	300	230	370
= Finanzierungssaldo	- 120	- 620	- 780	- 1 010	- 580	- 390	+ 480	...
Veränderung der Forderungen	3 380	7 850	7 780	11 200	13 500	14 610	16 020	17 540
Veränderung der Verbindlichkeiten	3 360	8 280	8 510	11 900	14 090	15 040	15 950	17 050
Statistische Differenz	- 140	- 190	- 50	- 310	+ 10	+ 40	+ 410	...

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. ausgewiesener Kursgewinne und -verluste.  
Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich im Abschnitt 2.5.

## 6.20 Beitragseinnahmen aus Versicherungsverträgen nach Sektoren

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
<b>Beitragseinnahmen im Geschäftsjahr</b>	9 680	25 650	28 470	34 590	39 580	44 160	47 820	50 500
der inländischen Versicherungsunternehmen	9 670	25 580	28 370	34 470	39 460	44 010	47 670	50 310
Lebensversicherungen	3 590	9 870	10 780	12 580	14 540	15 950	18 260	19 500
Schadenversicherungen	6 080	15 710	17 590	21 890	24 920	28 060	29 410	30 810
der ausländischen Versicherungsunternehmen aus dem Inland	10	70	100	120	120	150	150	190
<b>- Veränderung der Beitragsüberträge</b>	310	490	540	1 380	790	1 010	- 140	- 150
der inländischen Versicherungsunternehmen	310	490	540	1 370	780	1 000	- 150	- 160
Lebensversicherungen	110	230	230	340	380	370	- 60	...
Schadenversicherungen	200	260	310	1 030	400	630	- 90	...
der ausländischen Versicherungsunternehmen aus dem Geschäft mit dem Inland	0	0	0	10	10	10	10	10
<b>= Beitragseinnahmen für das Geschäftsjahr</b>	9 370	25 160	27 930	33 210	38 790	43 150	47 960	50 650
der inländischen Versicherungsunternehmen	9 360	25 090	27 830	33 100	38 680	43 010	47 820	50 470
Lebensversicherungen	3 480	9 640	10 550	12 240	14 160	15 580	18 320	...
Schadenversicherungen	5 880	15 450	17 280	20 860	24 520	27 430	29 500	...
der ausländischen Versicherungsunternehmen aus dem Inland	10	70	100	110	110	140	140	180
<b>+ Verzinsung der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen 2)</b>	1 260	3 640	3 950	4 970	5 450	5 600	6 680	7 710
der inländischen Versicherungsunternehmen	1 260	3 640	3 950	4 970	5 450	5 600	6 680	7 710
Lebensversicherungen	1 090	3 250	3 310	4 300	4 740	5 160	5 820	...
Schadenversicherungen	170	390	640	670	710	440	860	...
der ausländischen Versicherungsunternehmen aus dem Inland	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>- Dienstleistungsentgelt aus Beitragseinnahmen</b>	3 150	7 620	7 770	9 590	11 260	13 150	15 180	16 070
der inländischen Versicherungsunternehmen	3 150	7 610	7 750	9 570	11 240	13 120	15 150	16 030
für Lebensversicherungen	790	2 070	2 330	2 460	3 000	3 420	3 820	...
von privaten Haushalten	790	2 070	2 330	2 460	3 000	3 420	3 820	...
von der übrigen Welt	0	0	0	0	0	0	0	0
für Schadenversicherungen	2 360	5 540	5 420	7 110	8 240	9 700	11 330	...
von Produktionsunternehmen	1 200	2 390	2 300	2 870	3 530	4 510	5 290	...
von Kreditinstituten	10	30	30	40	40	30	20	...
von Versicherungsunternehmen	10	20	20	20	30	30	20	...
vom Staat	40	80	100	90	120	120	90	...
von privaten Haushalten	1 040	2 970	2 930	4 010	4 410	4 900	5 790	...
von privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter	40	10	0	30	50	50	50	...
von der übrigen Welt	20	40	40	50	60	60	70	70
der ausländischen Versicherungsunternehmen aus dem Inland	0	10	20	20	20	30	30	40
<b>= Nettoprämien<sup>3)</sup></b>	7 480	21 180	24 110	28 590	32 980	35 600	39 440	42 290
der inländischen Versicherungsunternehmen	7 470	21 120	24 030	28 500	32 980	35 490	39 350	42 150
für Lebensversicherungen	3 780	10 820	11 530	14 080	15 900	17 320	20 320	21 990
von privaten Haushalten	3 780	10 820	11 530	14 080	15 900	17 320	20 310	21 980
von der übrigen Welt	0	0	0	0	0	0	10	10
für Schadenversicherungen	3 690	10 300	12 500	14 420	16 990	18 170	19 030	20 160
von Produktionsunternehmen	1 800	4 020	4 980	5 780	6 930	7 250	7 480	7 940
dar. von Einzelunternehmen	1 070	2 300	2 830	3 210	3 820	4 000	4 040	4 280
von Kreditinstituten	10	20	30	30	40	60	90	90
von Versicherungsunternehmen	10	10	20	20	30	40	60	60
vom Staat	20	60	70	110	130	150	110	110
von privaten Haushalten <sup>4)</sup>	1 790	6 040	7 240	8 290	9 650	10 460	11 030	11 710
von der übrigen Welt	60	150	160	190	210	210	260	250
der ausländischen Versicherungsunternehmen aus dem Inland	10	60	80	90	90	110	110	140

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. ausgewiesener Kursgewinne und -verluste. - 3) Die Nettoprämien der Lebensversicherungen werden in den Konten nach Abzug der Leistungen (für das Geschäftsjahr) als Forderungszuwachs der Versicherungsnehmer gegenüber den Versicherungsunternehmen gebucht. - 4) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich im Abschnitt 2.5.

## 6.21 Leistungen und Veränderung der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen nach Sektoren

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 1)	1975 1)
Leistungen für das Geschäftsjahr	7 490	21 170	24 090	28 560	32 970	35 570	39 420	42 270
der inländischen Versicherungsunternehmen	7 470	21 120	24 030	28 500	32 890	35 490	39 350	42 150
aus Lebensversicherungen	3 780	10 820	11 530	14 080	15 900	17 320	20 320	21 990
an private Haushalte	3 770	10 800	11 500	14 050	15 860	17 280	20 280	21 950
an die übrige Welt	10	20	30	30	40	40	40	40
aus Schadenversicherungen	3 690	10 300	12 500	14 420	16 990	18 170	19 030	20 160
an Produktionsunternehmen	1 520	3 430	4 170	4 890	5 900	6 090	6 410	6 780
dar. an Einzelunternehmen	890	1 940	2 340	2 690	3 210	3 330	3 430	3 620
an Kreditinstitute	10	20	30	30	40	60	90	90
an Versicherungsunternehmen	10	10	20	20	30	40	60	60
an den Staat	20	60	70	110	130	150	110	110
an private Haushalte <sup>2)</sup>	2 060	6 590	7 970	9 110	10 600	11 550	12 040	12 700
an die übrige Welt	70	190	240	260	290	280	320	420
der ausländischen Versicherungsunternehmen an das Inland	20	50	60	60	80	80	90	120
- Leistungen im Geschäftsjahr, gezahlt	4 800	14 540	16 820	18 820	21 420	23 710	26 270	28 330
der inländischen Versicherungsunternehmen	4 780	14 500	16 770	18 770	21 350	23 640	26 190	28 220
Lebensversicherungen	1 610	5 340	5 880	6 520	7 380	8 270	9 780	...
Schadenversicherungen	3 170	9 160	10 890	12 250	13 970	15 370	16 410	...
der ausländischen Versicherungsunternehmen an das Inland	20	40	50	50	70	70	80	110
= Leistungen im Geschäftsjahr, zurückgestellt	2 690	6 630	7 270	9 740	11 550	11 860	13 170	13 940
der inländischen Versicherungsunternehmen	2 690	6 620	7 260	9 730	11 540	11 850	13 160	13 930
Lebensversicherungen	2 170	5 480	5 650	7 560	8 520	9 050	10 540	...
Schadenversicherungen	520	1 140	1 610	2 170	3 020	2 800	2 620	...
der ausländischen Versicherungsunternehmen an das Inland	0	10	10	10	10	10	10	10
+ Veränderung der Beitragsüberträge	310	490	540	1 380	790	1 010	- 140	- 150
der inländischen Versicherungsunternehmen	310	490	540	1 370	780	1 000	- 150	- 160
Lebensversicherungen	110	230	230	340	380	370	- 60	...
Schadenversicherungen	200	260	310	1 030	400	630	- 90	...
der ausländischen Versicherungsunternehmen aus dem Geschäft mit dem Inland	0	0	0	10	10	10	10	10
= Veränderung der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen	3 000	7 120	7 810	11 120	12 340	12 870	13 030	13 790
der inländischen Versicherungsunternehmen	3 000	7 110	7 800	11 100	12 320	12 850	13 010	13 770
aus Lebensversicherungen	2 280	5 710	5 880	7 900	8 900	9 420	10 480	...
gegenüber privaten Haushalten	2 280	5 700	5 860	7 880	8 880	9 400	10 460	...
der übrigen Welt	0	10	20	20	20	20	20	20
aus Schadenversicherungen	720	1 400	1 920	3 200	3 420	3 430	2 530	...
gegenüber Produktionsunternehmen	390	540	730	1 320	1 390	1 420	1 040	...
Kreditinstituten	0	0	10	10	10	10	10	...
Versicherungsunternehmen	0	0	0	0	10	10	10	...
dem Staat	10	10	10	30	30	30	20	...
privaten Haushalten <sup>2)</sup>	310	820	1 140	1 800	1 940	1 920	1 400	...
der übrigen Welt	10	30	30	40	40	40	50	60
der ausländischen Versicherungsunternehmen aus dem Geschäft mit dem Inland	0	10	10	20	20	20	20	20

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.  
Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich im Abschnitt 2.5.

## 6.22 Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates

**Staat insgesamt**  
**Mill. DM**

Gegenstand der Nachweisung	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
<b>Laufende Einnahmen</b>	107 190	231 320	256 750	292 110	322 800	382 070	413 830	427 840
Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	5 000	9 740	10 510	11 840	11 430	13 370	13 670	14 020
Empfangene laufende Übertragungen	102 190	221 580	246 240	280 270	311 370	368 700	400 160	413 820
Steuern u. ä.	69 020	146 940	158 170	178 850	195 730	231 130	247 120	247 200
Indirekte Steuern i. e. S. von Unternehmen	41 030	83 160	85 690	94 780	105 840	116 450	120 080	124 670
von Staat	40 960	83 040	85 570	94 640	105 690	116 280	119 900	124 470
von privaten Organisationen o. E.	50	90	90	110	140	160	170	190
Direkte Steuern	20	30	30	30	10	10	10	10
von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	27 990	63 780	72 480 <sup>2)</sup>	84 070 <sup>2)</sup>	89 890 <sup>3)</sup>	114 680 <sup>4)</sup>	127 040 <sup>4)</sup>	122 530
von privaten Haushalten <sup>5)</sup>	8 100	13 590	12 100	10 810	10 990	14 700	14 570	13 500
von der übrigen Welt	19 890	50 090	60 290	73 110	78 640	99 570	111 850	108 480
Sozialversicherungsbeiträge	-	100	90	150	260	410	620	550
Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	31 040	69 780	82 760	94 940	108 440	128 820	142 940	155 910
von Unternehmen	1 770	4 140	4 300	4 600	5 300	5 970	6 780	7 350
von Staat	1 680	3 860	3 990	4 250	4 920	5 550	6 320	6 850
von privaten Organisationen o. E.	70	220	240	270	300	330	370	400
Übrige Sozialversicherungsbeiträge	20	60	70	80	80	90	90	100
von privaten Haushalten	29 270	65 640	78 460	90 340	103 140	122 850	136 160	148 560
von der übrigen Welt	29 220	65 520	78 290	90 110	102 840	122 840	135 740	148 080
Sonstige laufende Übertragungen	50	120	170	230	300	370	420	480
Verwaltungsgebühren der Unternehmen	2 130	4 860	5 310	6 480	7 200	8 750	10 100	10 710
Übrige laufende Übertragungen	500	970	1 040	1 150	1 280	1 500	1 720	1 900
von Unternehmen	1 630	3 890	4 270	5 330	5 920	7 250	8 380	8 810
von privaten Haushalten	1 020	1 060	1 040	1 410	1 330	1 480	1 780	2 000
von der übrigen Welt	610	1 590	1 690	2 020	2 360	2 800	3 410	3 800
- Laufende Ausgaben	-	1 240	1 540	1 900	2 230	2 970	3 190	3 010
Zinsen auf öffentliche Schulden	85 430	194 450	216 950	250 350	284 520	325 890	375 580	436 190
Geleistete laufende Übertragungen	2 160	5 680	6 350	7 090	8 180	9 800	11 510	13 850
an Unternehmen	42 150	93 650	101 560	112 630	129 840	147 160	165 830	201 140
darunter	2 480	7 720	9 470	9 470	11 340	14 060	13 890	13 990
Subventionen	2 460	7 660	9 400	9 360	11 210	13 910	13 780	13 880
an private Haushalte <sup>6)</sup>	37 610	80 380	86 900	97 100	110 210	123 180	141 750	175 010
an die übrige Welt	2 060	5 550	5 190	6 060	8 290	9 920	10 190	12 140
Staatsverbrauch	41 120	95 120	109 040	130 630	146 500	168 930	198 240	221 200
Käufe für die laufende Produktion	24 380	52 560	58 620	70 520	79 280	91 470	108 640	125 360
von Unternehmen <sup>7)</sup>	21 790	45 080	49 800	59 620	66 020	75 220	87 910	100 460
vom Staat	1 130	3 180	3 750	4 680	5 670	6 930	8 950	10 650
von privaten Organisationen o. E.	1 460	4 300	5 070	6 220	7 590	9 320	11 780	14 250
Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	21 840	54 230	63 280	75 240	84 930	97 840	113 600	123 810
Entgelte für die beim Staat Beschäftigten	20 580	50 890	59 280	70 530	79 510	91 830	106 790	116 350
Indirekte Steuern u. ä.	120	310	330	380	440	490	540	590
Abschreibungen	1 140	3 030	3 670	4 330	4 980	5 520	6 270	6 870
abzüglich Verkäufe (einschl. selbst- erstellter Anlagen)	5 100	11 670	12 860	15 130	17 710	20 380	24 000	27 970
darunter:	2 440	5 530	6 020	6 920	7 910	8 910	10 000	11 560
an Unternehmen	1 130	3 180	3 750	4 680	5 670	6 930	8 950	10 650
an den Staat	1 310	2 700	2 820	3 200	3 700	4 050	4 510	5 180
an private Haushalte	-	-	-	-	-	-	-	-
- Ersparnis	21 760	36 870	39 800	41 760	38 280	56 180	38 250	- 8 350
+ Abschreibungen	1 140	3 030	3 670	4 330	4 980	5 520	6 270	6 870
+ Empfangene Vermögensübertragungen	1 480	1 990	2 520	2 730	3 950	4 330	4 660	5 480
von Unternehmen	1 180	1 540	2 000	2 220	2 460	2 850	3 010	3 060
darunter	290	120	330	120	110	110	130	8)
Steuern	200	450	520	510	1 490	1 480	1 650	2 420
von privaten Haushalten	100	-	-	-	-	-	-	-
von der übrigen Welt	4 970	11 510	13 190	15 910	17 400	19 440	22 370	24 270
- Geleistete Vermögensübertragungen	2 560	7 120	8 400	8 760	9 610	11 620	13 750	14 980
an Unternehmen	770	1 450	2 060	2 110	2 120	2 470	2 690	2 830
Einlagen in Bruttounternehmen und staatseigener Wohnungsbau	1 610	3 950	4 310	6 680	7 360	7 380	8 120	8 710
an private Haushalte <sup>9)</sup>	800	440	480	470	430	440	500	580
an die übrige Welt	9 490	23 380	29 510	31 380	31 000	32 790	39 260	41 020
- Bruttoanlageinvestitionen	9 180	22 190	28 040	29 680	29 380	30 820	37 000	38 920
Käufe von neuen Anlagen (einschl. selbst- erstellter Anlagen)	520	1 740	2 100	2 410	2 440	2 840	3 160	2 950
Käufe von gebrauchten Anlagen und Land	210	550	630	710	820	870	900	850
abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	-	-	-	-	-	-	-	-
- Finanzierungssaldo	+ 9 920	+ 7 000	+ 3 290	+ 1 530	- 1 190	+ 13 800	- 12 450	- 61 290

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages. - 3) Nach Erstattung des Konjunkturzuschlages. - 4) Einschl. Stabilitätsszuschlag. - 5) Vor Abzug der Arbeitnehmerersparzulage (ab 1971). - 6) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 7) Und von der übrigen Welt. - 8) In den direkten Steuern enthalten. - 9) Einschl. Arbeitnehmerersparzulage (ab 1971).

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich im Abschnitt 2.5.

## 6.22 Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates Gebietskörperschaften

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
<b>Laufende Einnahmen</b>	73 610	156 860	168 890	191 140	207 910	244 630	261 940	262 360
Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	3 430	6 390	6 700	7 470	6 600	6 610	7 050	7 020
Empfangene laufende Übertragungen	70 180	150 470	162 190	183 670	201 310	238 020	254 890	255 340
Steuern u. ä.	69 020	146 940	158 170	178 850	195 730	231 130	247 120	247 200
Indirekte Steuern i. e. S.	41 030	83 160	85 690	94 780	105 840	116 450	120 080	124 670
von Unternehmen	40 960	83 040	85 570	94 640	105 690	116 280	119 900	124 470
von Staat	50	90	90	110	140	160	170	190
von privaten Organisationen o. E.	20	30	30	30	10	10	10	10
Direkte Steuern	27 990	63 780	72 480 <sup>2)</sup>	84 070 <sup>2)</sup>	89 890 <sup>3)</sup>	114 680 <sup>4)</sup>	127 040 <sup>4)</sup>	122 530
von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	8 100	13 590	12 100	10 810	10 990	14 700	14 570	13 500
von privaten Haushalten <sup>5)</sup>	19 890	50 090	60 290	73 110	78 640	99 570	111 850	108 480
von der übrigen Welt	-	100	90	150	260	410	620	550
Sonstige laufende Übertragungen	1 160	3 530	4 020	4 820	5 580	6 890	7 770	8 140
Verwaltungsgebühren der Unternehmen	500	970	1 040	1 150	1 280	1 500	1 720	1 900
Übrige laufende Übertragungen	660	2 560	2 980	3 670	4 300	5 390	6 050	6 240
von Unternehmen	180	400	430	530	570	720	790	900
von privaten Haushalten	480	920	1 010	1 240	1 500	1 700	2 070	2 330
von der übrigen Welt	-	1 240	1 540	1 900	2 230	2 970	3 190	3 010
<b>- Laufende Ausgaben</b>	55 020	121 380	135 990	156 830	177 770	201 900	227 800	266 220
Zinsen auf öffentliche Schulden	2 160	5 680	6 350	7 090	8 180	9 800	11 510	13 850
Geleistete laufende Übertragungen	20 490	44 120	47 630	52 030	61 760	69 410	74 200	97 890
an Unternehmen	2 480	7 720	9 470	9 470	11 340	14 060	13 890	13 990
darunter Subventionen	2 460	7 660	9 400	9 360	11 210	13 910	13 780	13 880
an die Sozialversicherung	8 330	16 630	17 100	18 590	21 770	24 010	26 400	34 200
an private Haushalte <sup>6)</sup>	7 790	14 850	16 570	18 640	21 320	22 370	25 030	39 000
an die übrige Welt	1 890	4 920	4 490	5 330	7 330	8 970	8 880	10 700
Staatsverbrauch	32 370	71 580	82 010	97 710	107 830	122 690	142 090	154 480
Käufe für die laufende Produktion von Unternehmen <sup>7)</sup>	16 890	31 770	34 880	41 380	44 810	50 150	58 360	65 480
von Unternehmen	16 320	30 170	33 010	39 160	42 150	46 950	54 330	60 650
von privaten Organisationen o. E.	570	1 600	1 870	2 220	2 660	3 200	4 030	4 830
Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	20 550	51 410	59 920	71 410	80 670	92 830	107 690	116 930
Entgelte für die bei Gebietskörperschaften Beschäftigten	19 330	48 170	56 030	66 820	75 380	86 970	101 050	109 660
Indirekte Steuern u. ä.	110	290	310	360	420	460	510	560
Abschreibungen	1 110	2 950	3 580	4 230	4 870	5 400	6 130	6 710
abzüglich Verkäufe (einschl. selbst- erstellter Anlagen)	5 070	11 600	12 790	15 080	17 650	20 290	23 960	27 930
darunter:								
an Unternehmen	2 430	5 480	5 970	6 890	7 870	8 840	9 980	11 540
an die Sozialversicherung	1 130	3 180	3 750	4 680	5 670	6 930	8 950	10 650
an private Haushalte	1 290	2 680	2 800	3 180	3 680	4 030	4 490	5 160
<b>= Ersparnis</b>	18 590	35 480	32 900	34 310	30 140	42 730	34 140	- 3 860
<b>+ Abschreibungen</b>	1 110	2 950	3 580	4 230	4 870	5 400	6 130	6 710
<b>+ Empfangene Vermögensübertragungen</b>	1 490	1 990	2 520	2 730	2 990	3 320	3 480	3 590
von Unternehmen	1 180	1 540	2 000	2 220	2 460	2 850	3 010	3 060
darunter Steuern	290	120	330	120	110	110	130	- <sup>8)</sup>
von der Sozialversicherung	10	-	-	-	-	-	-	-
von privaten Haushalten	200	450	520	510	530	470	470	530
von der übrigen Welt	100	-	-	-	-	-	-	-
<b>- Geleistete Vermögensübertragungen</b>	4 960	11 460	13 150	15 860	17 330	19 310	22 170	23 920
an Unternehmen	2 550	7 070	8 360	8 710	9 540	11 490	13 550	14 630
darunter Einlagen in Bruttounternehmen und staatseigener Wohnungsbau	770	1 450	2 060	2 110	2 120	2 470	2 690	2 830
an die Sozialversicherung	-	-	-	-	-	-	-	-
an private Haushalte <sup>9)</sup>	1 610	3 950	4 310	6 680	7 360	7 380	8 120	8 710
an die übrige Welt	800	440	480	470	430	440	500	580
<b>- Bruttoanlageinvestitionen</b>	9 300	23 190	29 340	31 160	30 730	32 250	38 670	40 370
Käufe von neuen Anlagen (einschl. selbst- erstellter Anlagen)	8 990	22 000	27 870	29 460	29 110	30 280	36 410	38 270
Käufe von gebrauchten Anlagen und Land	520	1 740	2 100	2 410	2 440	2 840	3 160	2 950
abzüglich Verkäufe von gebrauchten An- lagen und Land	210	550	630	710	820	870	900	850
<b>= Finanzierungssaldo</b>	+ 6 930	+ 5 770	- 3 490	- 5 750	- 10 060	- 110	- 17 090	- 57 850

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages. - 3) Nach Erstattung des Konjunkturzuschlages. - 4) Einschl. Stabilitätzuschlag. - 5) Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage (ab 1971). - 6) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 7) Und von der übrigen Welt. - 8) In den direkten Steuern enthalten. - 9) Einschl. Arbeitnehmersparzulage (ab 1971).

## 6.22 Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates

### Sozialversicherung

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
Laufende Einnahmen	41 910	91 090	104 960	119 560	136 660	161 450	178 290	199 680
Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	1 570	3 350	3 810	4 370	4 830	6 760	6 620	7 000
Empfangene laufende Übertragungen	40 340	87 740	101 150	115 190	131 830	154 690	171 670	192 680
Sozialversicherungsbeiträge	31 040	69 780	82 760	94 940	108 440	128 820	142 940	155 910
Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	1 770	4 140	4 300	4 600	5 300	5 970	6 780	7 350
von Unternehmen	1 680	3 860	3 990	4 250	4 920	5 550	6 320	6 850
vom Staat	70	220	240	270	300	330	370	400
von privaten Organisationen o. E.	20	60	70	80	80	90	90	100
Übrige Sozialversicherungsbeiträge	29 270	65 640	78 460	90 340	103 140	122 850	136 160	148 560
von privaten Haushalten	29 220	65 520	78 290	90 110	102 840	122 480	135 740	148 080
von der übrigen Welt	50	120	170	230	300	370	420	480
Sonstige laufende Übertragungen	9 300	17 960	18 390	20 250	23 390	25 870	28 730	36 770
Übrige laufende Übertragungen	9 300	17 960	18 390	20 250	23 390	25 870	28 730	36 770
von Unternehmen	840	660	610	880	760	760	990	1 100
von Gebietskörperschaften	8 330	16 630	17 100	18 590	21 770	24 010	26 400	34 200
von privaten Haushalten	130	670	680	780	860	1 100	1 340	1 470
- Laufende Ausgaben	38 740	89 700	98 060	112 110	128 520	148 000	174 180	204 170
Geleistete laufende Übertragungen	29 990	66 160	71 030	79 190	89 850	101 760	118 030	137 450
an private Haushalte	29 820	65 530	70 330	78 460	88 890	100 810	116 720	136 010
an die übrige Welt	170	630	700	730	960	950	1 310	1 440
Staatsverbrauch	8 750	23 540	27 030	32 920	38 670	46 240	56 150	66 720
Käufe für die laufende Produktion	7 490	20 790	23 740	29 140	34 470	41 320	50 280	59 880
von Unternehmen	5 470	14 910	16 790	20 460	23 870	28 270	33 580	39 810
von Gebietskörperschaften	1 130	3 180	3 750	4 680	5 670	6 930	8 950	10 650
von privaten Organisationen o. E.	890	2 700	3 200	4 000	4 930	6 120	7 750	9 420
Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1 290	2 820	3 360	3 830	4 260	5 010	5 910	6 880
Entgelte für die bei der Sozialversicherung Beschäftigten	1 250	2 720	3 250	3 710	4 130	4 860	5 740	6 690
Indirekte Steuern u. ä.	10	20	20	20	20	30	30	30
Abschreibungen	30	80	90	100	110	120	140	160
abzüglich Verkäufe	30	70	70	50	60	90	40	40
an Unternehmen	10	50	50	30	40	70	20	20
an private Haushalte	20	20	20	20	20	20	20	20
- Ersparnis	3 170	1 390	6 900	7 450	8 140	13 450	4 110	- 4 490
+ Abschreibungen	30	80	90	100	110	120	140	160
+ Empfangene Vermögensübertragungen von privaten Haushalten	-	-	-	-	960	1 010	1 180	1 890
- Geleistete Vermögensübertragungen	20	50	40	50	70	130	200	350
an Unternehmen	10	50	40	50	70	130	200	350
an Gebietskörperschaften	10	-	-	-	-	-	-	-
- Bruttoanlageinvestitionen	190	190	170	220	270	540	590	650
Käufe von neuen Anlagen	190	190	170	220	270	540	590	650
- Finanzierungssaldo	+ 2 990	+ 1 230	+ 6 780	+ 7 280	+ 8 870	+ 13 910	+ 4 640	- 3 440

1) Vorläufiges Ergebnis.

## 6.23 Verwaltungsleistungen des Staates

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
Staat insgesamt								
Käufe von Gütern für die lfd. Produktion (Vorleistungen) 2)	24 380	52 560	58 620	70 520	79 280	91 470	108 640	125 360
+ Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	21 840	54 230	63 280	75 240	84 930	97 840	113 600	123 810
Entgelte für die beim Staat Beschäftigten	20 580	50 890	59 280	70 530	79 510	91 830	106 790	116 350
Indirekte Steuern u. ä., Abschreibungen	1 260	3 340	4 000	4 710	5 420	6 010	6 810	7 460
= Staatliche Verwaltungsleistungen insgesamt	46 220	106 790	121 900	145 760	164 210	189 310	222 240	249 170
- Verkäufe an andere Sektoren	5 030	11 580	12 770	15 010	17 590	20 260	23 860	27 830
= Eigenverbrauch und selbsterstellte Anlagen	41 190	95 210	109 130	130 750	146 620	169 050	198 380	221 340
darunter								
Eigenverbrauch	41 120	95 120	109 040	130 630	146 500	168 930	198 240	221 200
für zivile Zwecke	31 480	76 330	89 200	107 110	121 910	141 980	168 040	188 450
für militärische Zwecke	9 640	18 790	19 840	23 520	24 590	26 950	30 200	32 750
Gebietskörperschaften								
Käufe von Gütern für die lfd. Produktion (Vorleistungen) 2)	16 890	31 770	34 880	41 380	44 810	50 150	58 360	65 480
Bund	9 120	15 410	16 010	19 260	19 480	20 870	23 800	26 840
Länder	3 460	7 230	8 060	9 460	10 970	12 720	14 870	16 280
Gemeinden	4 310	9 130	10 810	12 660	14 360	16 560	19 690	22 360
+ Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	20 550	51 410	59 920	71 410	80 670	92 830	107 690	116 930
Bund	3 700	11 020	12 560	14 620	16 560	18 770	21 530	22 760
Länder	11 060	26 080	30 650	36 820	41 390	47 770	55 880	61 180
Gemeinden	5 790	14 310	16 710	19 970	22 720	26 290	30 280	32 990
Entgelte für die bei Gebietskörperschaften Beschäftigten	19 330	48 170	56 030	66 820	75 380	86 970	101 050	109 660
Bund	3 610	10 750	12 240	14 250	16 130	18 300	21 000	22 180
Länder	10 720	25 240	29 640	35 630	40 020	46 260	54 170	59 310
Gemeinden	5 000	12 180	14 150	16 940	19 230	22 410	25 880	28 170
Indirekte Steuern u. ä., Abschreibungen	1 220	3 240	3 890	4 590	5 290	5 860	6 640	7 270
Bund	90	270	320	370	430	470	530	580
Länder	740	840	1 010	1 190	1 370	1 510	1 710	1 870
Gemeinden	790	2 130	2 560	3 030	3 490	3 880	4 400	4 820
= Verwaltungsleistungen der Gebietskörperschaften	37 440	83 180	94 800	112 790	125 480	142 980	166 050	182 410
Bund	12 820	26 430	28 570	33 880	36 040	39 640	45 330	49 600
Länder	14 520	33 310	38 710	46 280	52 360	60 490	70 750	77 460
Gemeinden	10 100	23 440	27 520	32 630	37 080	42 850	49 970	55 350
- Verkäufe an andere Sektoren	5 000	11 510	12 700	14 960	17 530	20 170	23 820	27 790
Bund	600	1 040	1 050	1 160	1 330	1 480	1 600	1 690
Länder	1 460	3 040	3 250	3 800	4 400	5 340	6 520	7 600
Gemeinden	2 940	7 430	8 400	10 000	11 800	13 350	15 700	18 500
= Eigenverbrauch und selbsterstellte Anlagen	32 440	71 670	82 100	97 830	107 950	122 810	142 230	154 620
Bund	12 220	25 390	27 520	32 720	34 710	38 160	43 730	47 910
Länder	13 060	30 270	35 460	42 480	47 960	55 150	64 230	69 860
Gemeinden	7 160	16 010	19 120	22 630	25 280	29 500	34 270	36 850
darunter								
Eigenverbrauch	32 370	71 580	82 010	97 710	107 830	122 690	142 090	154 480
Bund	12 210	25 390	27 520	32 720	34 710	38 160	43 730	47 910
Länder	13 030	30 210	35 400	42 410	47 890	55 080	64 150	69 780
Gemeinden	7 130	15 980	19 090	22 580	25 230	29 450	34 210	36 790
für zivile Zwecke	22 730	52 790	62 170	74 190	83 240	95 740	111 890	121 730
Bund	2 570	6 600	7 680	9 200	10 120	11 210	13 530	15 160
Länder	13 030	30 210	35 400	42 410	47 890	55 080	64 150	69 780
Gemeinden	7 130	15 980	19 090	22 580	25 230	29 450	34 210	36 790
für militärische Zwecke (nur Bund)	9 640	18 790	19 840	23 520	24 590	26 950	30 200	32 750
Sozialversicherung								
Käufe von Gütern für die lfd. Produktion (Vorleistungen)	7 490	20 790	23 740	29 140	34 470	41 320	50 280	59 880
+ Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1 290	2 820	3 360	3 830	4 260	5 010	5 910	6 880
Entgelte für die bei der Sozialversicherung Beschäftigten	1 250	2 720	3 250	3 710	4 130	4 860	5 740	6 690
Indirekte Steuern u. ä., Abschreibungen	40	100	110	120	130	150	170	190
= Verwaltungsleistungen der Sozialversicherung	8 780	23 610	27 100	32 970	38 730	46 330	56 190	66 760
- Verkäufe an andere Sektoren	30	70	70	50	60	90	40	40
= Eigenverbrauch	8 750	23 540	27 030	32 920	38 670	46 240	56 150	66 720

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. Käufe für Investitionen in eigener Regie.  
Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich im Abschnitt 2.5.



## 6.24 Umverteilung von Einkommen und Vermögen über den Staat

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
<b>Empfangene Übertragungen von anderen Sektoren und von der übrigen Welt</b>								
Laufende Übertragungen	102 190	221 580	246 240	280 270	311 370	368 700	400 160	413 820
Indirekte Steuern u. ä.	43 300	88 270	91 030	100 530	112 420	123 920	128 580	133 920
Indirekte Steuern i. e. S.	41 030	83 160	85 690	94 780	105 840	116 450	120 080	124 670
Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	1 770	4 140	4 300	4 600	5 300	5 970	6 780	7 350
Verwaltungsgebühren der Unternehmen	500	970	1 040	1 150	1 280	1 500	1 720	1 900
Direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzliche Unfallversicherung)	57 260	129 420	150 940	174 410	193 030	237 530	263 200	271 090
Direkte Steuern <sup>2)</sup>	27 990	63 780	72 480 <sup>3)</sup>	84 070 <sup>3)</sup>	89 890 <sup>4)</sup>	114 680 <sup>5)</sup>	127 040 <sup>5)</sup>	122 530
Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzliche Unfallversicherung) <sup>6)</sup>	29 270	65 640	78 460	90 340	103 140	122 850	136 160	148 560
Sonstige laufende Übertragungen	1 630	3 890	4 270	5 330	5 920	7 250	8 380	8 810
Vermögensübertragungen	1 480	1 990	2 520	2 730	3 950	4 330	4 660	5 480
darunter:								
Steuern	490	570	850	630	640	580	600	530
Sozialversicherungsbeiträge	-	-	-	-	960	1 010	1 180	1 890
<b>Empfangene Übertragungen insgesamt</b>	<b>103 670</b>	<b>223 570</b>	<b>248 760</b>	<b>283 000</b>	<b>315 320</b>	<b>373 030</b>	<b>404 820</b>	<b>419 300</b>
von Unternehmen	53 440	104 060	105 740	114 480	126 670	142 360	147 300	151 780
Indirekte Steuern u. ä.	43 140	87 870	90 600	100 040	111 890	123 330	127 940	133 220
Indirekte Steuern i. e. S.	40 960	83 040	85 570	94 640	105 690	116 280	119 900	124 470
Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	1 680	3 860	3 990	4 250	4 920	5 550	6 320	6 850
Verwaltungsgebühren	500	970	1 040	1 150	1 280	1 500	1 720	1 900
Direkte Steuern der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	8 100	13 590	12 100 <sup>3)</sup>	10 810 <sup>3)</sup>	10 990 <sup>4)</sup>	14 700 <sup>5)</sup>	14 570 <sup>5)</sup>	13 500
Sonstige laufende Übertragungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	1 020	1 060	1 040	1 410	1 330	1 480	1 780	2 000
Vermögensübertragungen	1 180	1 540	2 000	2 220	2 460	2 850	3 010	3 060
darunter								
Steuern	290	120	330	120	110	110	130	7)
vom Staat	120	310	330	380	440	490	540	590
Indirekte Steuern u. ä.	120	310	330	380	440	490	540	590
Indirekte Steuern i. e. S.	50	90	90	110	140	160	170	190
Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	70	220	240	270	300	330	370	400
von privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter	40	90	100	110	90	100	100	110
Indirekte Steuern u. ä.	40	90	100	110	90	100	100	110
Indirekte Steuern i. e. S.	20	30	30	30	10	10	10	10
Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	20	60	70	80	80	90	90	100
von privaten Haushalten	49 920	117 650	140 790	165 750	185 330	226 330	252 650	262 780
Direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge	49 140	115 610	138 580	163 220	181 480	222 050	247 590	256 560
Direkte Steuern	19 890	50 090	60 290	73 110	78 640	99 570	111 850	108 480
Lohnsteuer, Einkommensteuer u. ä. <sup>2)</sup>	19 420	48 210	58 150 <sup>3)</sup>	70 790 <sup>3)</sup>	76 040 <sup>4)</sup>	96 840 <sup>5)</sup>	109 020 <sup>5)</sup>	105 560
Steuern im Zusammenhang mit dem privaten Verbrauch	470	1 880	2 140	2 320	2 600	2 730	2 830	2 920
Sozialversicherungsbeiträge	29 220	65 520	78 290	90 110	102 840	122 480	135 740	148 080
Beiträge zu(r)								
gesetzlichen Krankenversicherung	7 900	18 250	19 740	23 130	26 700	32 590	36 540	42 500
Rentenversicherung der Arbeiter	8 970	20 690	26 160	29 190	31 870	37 010	39 470	39 930
Rentenversicherung der Angestellten	4 640	13 640	16 860	19 770	22 670	27 800	31 610	34 320
knappschaftlichen Rentenversicherung	1 020	1 030	1 230	1 350	1 350	1 420	1 610	1 750
Zusatzversicherung im öffentl. Dienst	600	1 320	1 540	1 880	1 960	2 280	2 370	2 580
landwirtschaftlichen Alterskassen	110	210	260	260	280	320	360	430
Arbeitslosenversicherung	1 780	2 510	3 150	3 560	5 830	6 770	7 350	8 850
Familienausgleichskassen	910	-	-	-	-	-	-	-
Unterstellte Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds für Beamte	3 290	7 870	9 350	10 970	12 180	14 290	16 430	17 720
Sonstige laufende Übertragungen	610	1 590	1 690	2 020	2 360	2 800	3 410	3 800
Verwaltungsgebühren	180	370	370	450	500	560	630	690
Übrige laufende Übertragungen	430	1 220	1 320	1 570	1 860	2 240	2 780	3 110
Vermögensübertragungen	200	450	520	510	1 490	1 480	1 650	2 420
Steuern	200	450	520	510	530	470	470	530
Sozialversicherungsbeiträge	-	-	-	-	960	1 010	1 180	1 890
von der übrigen Welt	150	1 460	1 800	2 280	2 790	3 750	4 230	4 040
Direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge	50	220	260	380	560	780	1 040	1 030
Direkte Steuern	-	100	90	150	260	410	620	550
Sozialversicherungsbeiträge	50	120	170	230	300	370	420	480
Sonstige laufende Übertragungen	-	1 240	1 540	1 900	2 230	2 970	3 190	3 010
Vermögensübertragungen	100	-	-	-	-	-	-	-

Fußnoten siehe S. 190.

## 6.24 Umverteilung von Einkommen und Vermögen über den Staat

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
<b>Geleistete Übertragungen an andere Sektoren und an die übrige Welt</b>								
Laufende Übertragungen	42 150	93 650	101 560	112 630	129 840	147 160	165 830	201 140
Subventionen	2 460	7 660	9 400	9 360	11 210	13 910	13 780	13 880
Sonstige laufende Übertragungen	39 690	85 990	92 160	103 270	118 630	133 250	152 050	187 260
darunter Leistungen der Sozialversicherung	29 820	65 530	70 330	78 460	88 890	100 810	116 720	136 010
Vermögensübertragungen <sup>8)</sup>	4 970	11 510	13 190	15 910	17 400	19 440	22 370	24 270
<b>Geleistete Übertragungen insgesamt</b>	<b>47 120</b>	<b>105 160</b>	<b>114 750</b>	<b>128 540</b>	<b>147 240</b>	<b>166 600</b>	<b>188 200</b>	<b>225 410</b>
an Unternehmen	5 040	14 840	17 870	18 230	20 950	25 680	27 640	28 970
Laufende Übertragungen	2 480	7 720	9 470	9 470	11 340	14 060	13 890	13 990
Vermögensübertragungen	2 560	7 120	8 400	8 760	9 610	11 620	13 750	14 980
an private Haushalte <sup>9)</sup>	39 220	84 330	91 210	103 780	117 570	130 560	149 870	183 720
Laufende Übertragungen	37 610	80 380	86 900	97 100	110 210	123 180	141 750	175 010
Leistungen der Sozialversicherung (ohne öffentliche Pensionen)	23 360	52 040	55 220	60 830	69 850	79 670	93 140	110 430
Geldleistungen der								
gesetzlichen Krankenversicherung	3 090	5 270	3 830	4 550	5 030	5 760	5 980	6 170
Rentenversicherung der Arbeiter	9 690	22 420	24 620	26 570	30 830	35 300	40 920	46 320
Rentenversicherung der Angestellten	5 020	12 570	14 030	15 250	17 790	20 220	23 770	27 330
knappschaftlichen Rentenversicherung	2 390	4 950	5 230	5 480	6 040	6 450	7 110	7 790
gesetzlichen Unfallversicherung	1 220	3 220	3 080	3 330	3 640	4 020	4 420	4 920
Zusatzversicherung im öffentlichen Dienst	290	900	1 130	1 420	1 710	1 850	2 390	2 860
landwirtschaftlichen Alterskassen	180	790	850	880	1 010	1 320	1 480	1 780
Arbeitslosenversicherung	600	1 920	2 450	3 350	3 800	4 750	7 070	13 260
Familienausgleichskassen	880	-	-	-	-	-	-	-
Öffentliche Pensionen	6 460	13 490	15 110	17 630	19 040	21 140	23 580	25 580
Leistungen der Gebietskörperschaften	7 790	14 850	16 570	18 640	21 320	22 370	25 030	39 000
Versorgung der Kriegsofopfer	3 370	5 150	5 930	6 330	6 630	6 980	7 740	8 560
Kriegsschadenrente im Rahmen des Lastenausgleichs	1 250	1 540	1 550	1 570	1 590	1 550	1 590	1 650
Sonstige laufende Lastenausgleichsleistungen	600	40	40	40	30	20	20	20
Laufende Wiedergutmachungsleistungen und Kriegsgefangenenentschädigung	340	470	580	610	540	430	500	440
Geldleistungen der Arbeitslosenhilfe und der Sozialhilfe	1 100	1 870	2 200	2 570	3 100	3 600	4 520	5 370
Gesetzliches Kindergeld	-	2 680	2 840	3 220	3 190	3 120	3 050	14 320
Sonstige laufende Übertragungen an private Haushalte	220	880	960	1 640	3 410	3 520	4 050	4 870
Zuschüsse an private Organisationen ohne Erwerbscharakter	910	2 220	2 470	2 660	2 830	3 150	3 560	3 770
Vermögensübertragungen	1 610	3 950	4 310	6 680	7 360	7 380	8 120	8 710
Kapitalleistungen im Rahmen des Lastenausgleichs	790	1 680	1 310	1 250	960	1 080	980	880
der Wiedergutmachung	180	50	60	30	20	20	20	20
Sonstige Vermögensübertragungen <sup>8)</sup>	640	2 220	2 940	5 400	6 380	6 280	7 120	7 810
an die übrige Welt	2 860	5 990	5 670	6 530	8 720	10 360	10 690	12 720
Laufende Übertragungen	2 060	5 550	5 190	6 060	8 290	9 920	10 190	12 140
Vermögensübertragungen	800	440	480	470	430	440	500	580

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage (ab 1971). - 3) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages. - 4) Nach Erstattung des Konjunkturzuschlages. - 5) Einschl. Stabilitätzuschlag. - 6) Einschl. unterstellter Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds für Beamte. - 7) In den direkten Steuern enthalten. - 8) Einschl. Arbeitnehmersparzulage (ab 1971). - 9) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich im Abschnitt 2.5.

## 6.25 Wirtschaftliche Beziehungen des Staates zu den anderen Sektoren der Volkswirtschaft und zur übrigen Welt

MILL. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
<b>Einnahmen<sup>2)</sup></b>	115 060	244 110	276 940	318 750	353 680	416 050	457 800	514 090
Verkäufe von Verwaltungsleistungen sowie von gebrauchten Anlagen und Land	4 110	8 950	9 650	11 040	12 740	14 200	15 810	18 030
Gebietskörperschaften	4 080	8 880	9 580	10 990	12 680	14 110	15 770	17 990
Bund	670	1 190	1 170	1 260	1 450	1 610	1 720	1 760
Länder	1 170	2 120	2 170	2 460	2 770	3 330	3 950	4 510
Gemeinden	2 240	5 570	6 240	7 270	8 460	9 170	10 100	11 720
Sozialversicherung	30	70	70	50	60	90	40	40
Empfangene Einkommen aus Unternehmer- tätigkeit und Vermögen	4 710	9 080	9 910	11 270	10 850	12 690	13 010	13 340
Gebietskörperschaften	3 310	6 220	6 530	7 300	6 430	6 440	6 880	6 840
Bund	1 230	2 550	2 400	3 080	2 520	2 540	2 820	2 700
Länder	710	1 220	1 340	1 370	1 360	760	650	650
Gemeinden	1 370	2 450	2 790	2 850	2 550	3 140	3 410	3 490
Sozialversicherung	1 400	2 860	3 380	3 970	4 420	6 250	6 130	6 500
Empfangene laufende und Vermögens- übertragungen	103 670	223 570	248 760	283 000	315 320	373 030	404 820	419 300
Gebietskörperschaften	71 660	152 460	164 710	186 400	204 300	241 340	258 370	258 930
Bund	39 390	82 450	90 450	101 290	103 260	124 470	130 380	133 340
Länder	22 770	50 060	54 760	62 050	73 450	84 540	92 570	89 720
Gemeinden	9 500	19 950	19 500	23 060	27 590	32 330	35 420	35 870
Sozialversicherung	32 010	71 110	84 050	96 600	111 020	131 690	146 450	160 370
Veränderung der Verbindlichkeiten <sup>3)</sup>	2 570	2 510	8 620	13 440	14 770	16 130	24 160	63 420
<b>Ausgaben<sup>4)</sup></b>	115 060	244 110	276 940	318 750	353 680	416 050	457 800	514 090
Käufe von Waren und Dienstleistungen einschl. Käufe von gebrauchten Anlagen und Land	33 000	73 530	85 250	98 190	105 750	118 570	140 250	157 030
für laufende Produktionszwecke (Verwaltungsleistungen u. ä.) <sup>5)</sup>	23 370	49 690	55 200	66 220	74 050	85 030	100 230	115 300
Gebietskörperschaften	17 000	32 060	35 190	41 740	45 230	50 610	58 870	66 040
Bund	9 150	15 470	16 070	19 330	19 570	20 960	23 900	26 950
Länder	3 490	7 350	8 170	9 590	11 120	12 880	15 040	16 470
Gemeinden	4 360	9 260	10 950	12 820	14 540	16 770	19 930	22 620
Sozialversicherung	6 370	17 630	20 010	24 480	28 820	34 420	41 360	49 260
für Investitionszwecke <sup>6)</sup>	9 630	23 840	30 050	31 970	31 700	33 540	40 020	41 730
Gebietskörperschaften <sup>7)</sup>	9 440	23 650	29 880	31 750	31 430	33 000	39 430	41 080
Bund	1 820	4 670	5 220	6 150	6 300	6 220	6 620	6 900
Länder	1 990	4 260	5 700	6 410	6 210	6 580	7 790	7 750
Gemeinden	5 630	14 130	17 250	21 060	22 300	23 530	25 970	26 000
Sozialversicherung	190	190	170	220	270	540	590	650
Verteilte Erwerbs- und Vermögenseinkommen	22 450	55 910	65 030	77 050	87 110	100 950	117 640	129 520
Entgelte für die beim Staat Beschäftigten	20 580	50 890	59 280	70 530	79 510	91 830	106 790	116 350
Gebietskörperschaften	19 330	48 170	56 030	66 820	75 380	86 970	101 050	109 660
Bund	3 610	10 750	12 240	14 250	16 130	18 300	21 000	22 180
Länder	10 720	25 240	29 640	35 630	40 020	46 260	54 170	59 310
Gemeinden	5 000	12 180	14 150	16 940	19 230	22 410	25 880	28 170
Sozialversicherung	1 250	2 720	3 250	3 710	4 130	4 860	5 740	6 690
Zinsen auf öffentliche Schulden	1 870	5 020	5 750	6 520	7 600	9 120	10 850	13 170
Gebietskörperschaften	1 870	5 020	5 750	6 520	7 600	9 120	10 850	13 170
Bund	900	2 060	2 450	2 550	2 840	3 290	4 050	5 100
Länder	540	1 400	1 450	1 770	2 090	2 490	2 930	3 750
Gemeinden	430	1 560	1 850	2 200	2 670	3 340	3 870	4 320
Geleistete laufende und Vermögens- übertragungen	47 120	105 160	114 750	128 540	147 240	166 600	188 200	225 410
Gebietskörperschaften	17 120	38 950	43 680	49 300	57 320	64 710	69 970	87 610
Bund	10 470	25 400	27 410	29 850	34 160	37 650	39 290	53 170
Länder	4 840	9 120	10 780	13 050	15 720	18 740	21 380	23 600
Gemeinden	1 810	4 430	5 490	6 400	7 440	8 320	9 300	10 840
Sozialversicherung	30 000	66 210	71 070	79 240	89 920	101 890	118 230	137 800
Veränderung der Forderungen <sup>8)</sup>	12 490	9 510	11 910	14 970	13 580	29 930	11 710	2 130

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ohne Einnahmen von anderen Körperschaften des Staatssektors, jedoch einschl. der vom Staat gezahlten indirekten Steuern und Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung. - 3) Nach Berechnungen der Deutschen Bundesbank; einschl. statischer Differenz. Ohne Kreditaufnahme von anderen Körperschaften des Staatssektors; Tilgungsausgaben sind abgezogen. Ab 1970 wurden revidierte Angaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank verwendet. Die Zahlen für diesen Zeitraum sind deshalb mit den Zahlen für die Zeit vor 1970 nicht vergleichbar. - 4) Ohne Ausgaben an andere Körperschaften des Staatssektors, jedoch einschl. der vom Staat gezahlten indirekten Steuern und Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung. - 5) Einschl. Käufe für Investitionen in eigener Regie sowie der vom Staat gezahlten indirekten Steuern und Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung. - 6) Einschl. Käufe von gebrauchten Anlagen und Land; ohne selbstgestellte Anlagen. - 7) Die Angaben für Bund, Länder und Gemeinden sind kassenmäßige Ausgaben; ihre Summe entspricht nicht den Angaben für die gesamten Gebietskörperschaften, die nach den Definitionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im Zeitpunkt des Entstehens von Forderungen und Verbindlichkeiten nachgewiesen werden. - 8) Nach Berechnungen der Deutschen Bundesbank; revidierte Angaben ab 1970 (siehe Fußnote 3).

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich im Abschnitt 2.5.

## 6.26 Anlageinvestitionen des Staates

Mili. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
Staat insgesamt								
Käufe von neuen Ausrüstungen	1 180	2 380	3 020	3 660	3 720	4 140	4 960	5 100
+ Käufe von neuen Bauten	8 000	19 810	25 020	26 020	25 660	26 680	32 040	33 820
+ Käufe von gebrauchten Anlagen und Land	520	1 740	2 100	2 410	2 440	2 840	3 160	2 950
- Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	210	550	630	710	820	870	900	850
= Anlageinvestitionen	9 490	23 380	29 510	31 380	31 000	32 790	39 260	41 020
Gebietskörperschaften								
Käufe von neuen Ausrüstungen	1 160	2 380	3 010	3 640	3 690	4 090	4 840	4 950
Bund	160	210	430	490	310	370	540	670
Länder	350	830	900	1 080	1 100	1 220	1 450	1 430
Gemeinden	650	1 340	1 680	2 070	2 280	2 500	2 850	2 850
+ Käufe von neuen Bauten	7 830	19 620	24 860	25 820	25 420	26 190	31 570	33 320
nachrichtlich: lt. Rechnungsstatistik <sup>2)</sup>								
insgesamt	8 050	19 030	23 150	27 690	28 800	29 520	32 520	32 890
Bund	1 530	4 010	4 270	4 950	5 190	5 100	5 330	5 530
Länder	1 590	3 220	4 500	5 000	4 800	5 040	5 910	6 000
Gemeinden	4 930	11 800	14 380	17 740	18 810	19 380	21 280	21 360
dar. Straßen, Wasserstraßen, Brücken u. ä.								
insgesamt	3 790	9 510	10 920	12 110	12 170	12 150	13 080	12 890
Bund	1 420	3 840	4 050	4 700	4 940	4 710	4 930	5 000
Länder	590	1 050	1 400	1 500	1 200	1 280	1 500	1 500
Gemeinden	1 780	4 620	5 470	6 110	6 030	6 160	6 650	6 380
+ Käufe von gebrauchten Anlagen und Land	520	1 740	2 100	2 410	2 440	2 840	3 160	2 950
Bund	140	450	520	710	800	750	750	700
Länder	80	270	360	400	380	390	510	400
Gemeinden	300	1 020	1 220	1 300	1 260	1 700	1 900	1 850
- Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	210	550	630	710	820	870	900	850
Bund	70	150	120	100	120	130	120	70
Länder	20	40	40	40	40	70	110	110
Gemeinden	120	360	470	570	660	670	670	670
= Anlageinvestitionen	9 300	23 190	29 340	31 160	30 730	32 250	38 670	40 370
nachrichtlich: lt. Rechnungsstatistik <sup>2)</sup>								
insgesamt	9 520	22 600	27 630	32 030	34 110	35 580	39 620	39 940
Bund	1 760	4 520	5 100	6 050	6 180	6 090	6 500	6 830
Länder	2 000	4 280	5 720	6 440	6 240	6 580	7 760	7 720
Gemeinden	5 760	13 800	16 810	20 540	21 690	22 910	25 360	25 390
Sozialversicherung								
Käufe von neuen Ausrüstungen	20	0	10	20	30	50	120	150
+ Käufe von neuen Bauten	170	190	160	200	240	490	470	500
= Anlageinvestitionen	190	190	170	220	270	540	590	650

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Angaben in der Gliederung nach Bund, Ländern und Gemeinden sind nur in der Abgrenzung der Rechnungsstatistik (kassenmäßige Ausgaben) verfügbar; sie entsprechen nicht den Definitionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, nach denen die Anlageinvestitionen im Prinzip im Zeitpunkt des Entstehens von Forderungen und Verbindlichkeiten nachgewiesen werden.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich im Abschnitt 2.5.

# 6.27 Einkommen der privaten Haushalte\*) und seine Verwendung

MMH. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	142 830	300 140	353 190	400 220	439 150	498 620	546 670	569 290
Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	15 940	35 140	42 290	49 920	57 110	68 320	75 970	82 290
Zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber	2 350	3 900	4 500	5 300	5 800	6 500	7 100	7 400
Bruttolohn- und -gehaltsumme	124 540	261 100	306 400	345 000	376 240	423 800	463 600	479 600
Abzüge								
Lohnsteuer <sup>2)</sup>	7 910	26 930	36 520 <sup>3)</sup>	46 220 <sup>3)</sup>	48 770 <sup>4)</sup>	63 350 <sup>5)</sup>	74 100 <sup>5)</sup>	72 740
Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung	11 730	27 550	32 730	36 590	41 420	48 970	53 650	58 830
Nettolohn- und -gehaltsumme	104 900	206 620	237 150	262 190	286 050	311 480	335 850	348 030
+ Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	73 460	133 080	151 440	162 970	178 330	193 510	200 060	209 460
Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen <sup>6)</sup>	47 620	102 100	116 590	130 690	149 950	162 540	172 270	186 530
Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. <sup>6)</sup>	14 210	9 900	13 570	8 240	1 470	- 2 160	- 6 610	- 10 170
Direkte Steuern u. ä. auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	11 630	21 080	21 280 <sup>3)</sup>	24 040 <sup>3)</sup>	26 910 <sup>4)</sup>	33 130 <sup>5)</sup>	34 400 <sup>5)</sup>	33 100
+ Empfangene laufende Übertragungen	40 630	89 140	97 490	109 160	124 270	138 350	157 570	191 670
vom Staat	37 610	80 380	86 900	97 100	110 210	123 180	141 750	175 010
Leistungen der Sozialversicherung (ohne öffentliche Pensionen)	23 360	52 040	55 220	60 830	69 850	79 670	93 140	110 430
Geldleistungen der								
gesetzlichen Krankenversicherung	3 090	5 270	3 830	4 550	5 030	5 760	5 980	6 170
Rentenversicherung der Arbeiter	9 690	22 420	24 620	26 570	30 830	35 300	40 920	46 320
Rentenversicherung der Angestellten	5 020	12 570	14 030	15 250	17 790	20 220	23 770	27 330
knappschaftlichen Rentenversicherung	2 390	4 950	5 230	5 480	6 040	6 450	7 110	7 790
gesetzlichen Unfallversicherung	1 220	3 220	3 080	3 330	3 640	4 020	4 420	4 920
Zusatzversicherung im öffentlichen Dienst	290	900	1 130	1 420	1 710	1 850	2 390	2 860
landwirtschaftlichen Alterskassen	180	790	850	880	1 010	1 320	1 480	1 780
Arbeitslosenversicherung	600	1 920	2 450	3 350	3 800	4 750	7 070	13 260
Familienausgleichskassen	880	-	-	-	-	-	-	-
Öffentliche Pensionen	6 460	13 490	15 110	17 630	19 040	21 140	23 580	25 580
Leistungen der Gebietskörperschaften	7 790	14 850	16 570	18 640	21 320	22 370	25 030	39 000
Versorgung der Kriegsofopfer	3 370	5 150	5 930	6 330	6 630	6 980	7 740	8 560
Kriegsschadenrente im Rahmen des Lastenausgleichs	1 250	1 540	1 550	1 570	1 590	1 550	1 590	1 650
Sonstige laufende Lastenausgleichsleistungen	600	40	40	40	30	20	20	20
Laufende Wiedergutmachungsleistungen und Kriegsgefangenenentschädigung	340	470	580	610	540	430	500	440
Geldleistungen der Arbeitslosenhilfe und der Sozialhilfe	1 100	1 870	2 200	2 570	3 100	3 600	4 520	5 370
Gesetzliches Kindergeld	-	2 680	2 840	3 220	3 190	3 120	3 050	14 320
Sonstige laufende Übertragungen an private Haushalte	220	880	960	1 640	3 410	3 520	4 050	4 870
Zuschüsse an private Organisationen ohne Erwerbscharakter	910	2 220	2 470	2 660	2 830	3 150	3 560	3 770
von Versicherungsunternehmen	2 950	8 530	10 310	11 800	13 810	14 880	15 470	16 320
an Einzelunternehmen u. ä.	890	1 940	2 340	2 690	3 210	3 330	3 430	3 620
an private Haushalte	2 060	6 590	7 970	9 110	10 600	11 550	12 040	12 700
von der übrigen Welt	70	230	280	260	250	290	350	340
= Gesamtes Einkommen	256 920	522 360	602 120	672 350	741 750	830 480	904 300	970 420

Fußnoten siehe S. 194.

# 6.27 Einkommen der privaten Haushalte\*) und seine Verwendung

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
Gesamtes Einkommen	256 920	522 360	602 120	672 350	741 750	830 480	904 300	970 420
- Zinsen auf Konsumentenschulden	920	2 040	3 180	3 640	4 180	5 900	7 010	6 670
- Geleistete laufende Übertragungen	53 250	129 590	156 560	184 380	205 980	249 010	275 720	284 820
an den Staat	49 720	117 200	140 270	165 240	183 840	224 850	251 000	260 360
Direkte Steuern	19 890	50 090	60 290	73 110	78 640	99 570	111 850	108 480
Lohnsteuer auf Bruttolöhne und -gehälter	7 910	26 930	36 520 <sup>3)</sup>	46 220 <sup>3)</sup>	48 770 <sup>4)</sup>	63 350 <sup>5)</sup>	74 100 <sup>5)</sup>	72 740
Lohnsteuer auf Pensionen	410	690	910 <sup>3)</sup>	1 120 <sup>3)</sup>	1 180 <sup>4)</sup>	1 480 <sup>5)</sup>	1 780 <sup>5)</sup>	1 200
Direkte Steuern auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	11 100	20 590	20 720 <sup>3)</sup>	23 450 <sup>3)</sup>	26 090 <sup>4)</sup>	32 010 <sup>5)</sup>	33 140 <sup>5)</sup>	31 620
Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch	470	1 880	2 140	2 320	2 600	2 730	2 830	2 920
Sozialversicherungsbeiträge	29 220	65 520	78 290	90 110	102 840	122 480	135 740	148 080
Arbeitgeberbeiträge	15 940	35 140	42 290	49 920	57 110	68 320	75 970	82 790
Arbeitnehmerbeiträge	11 730	27 550	32 730	36 590	41 420	48 970	53 650	58 830
Pflichtbeiträge der Selbständigen	530	490	560	590	820	1 120	1 260	1 480
Freiwillige Beiträge der Selbständigen u. ä.	1 020	2 340	2 710	3 010	3 490	4 070	4 860	5 480
Rückerstattungen u. ä.	610	1 590	1 690	2 020	2 360	2 800	3 410	3 800
an Versicherungsunternehmen	2 860	8 340	10 070	11 500	13 470	14 460	15 070	15 990
von Einzelunternehmen u. ä.	1 070	2 300	2 830	3 210	3 820	4 000	4 040	4 280
von privaten Haushalten	1 790	6 040	7 240	8 290	9 650	10 460	11 030	11 710
an die übrige Welt	670	4 050	6 220	7 640	8 670	9 700	9 650	8 470
darunter Überweisungen ausländischer Arbeitnehmer	300	3 300	5 000	6 450	7 450	8 450	8 000	6 600
= Verfügbares Einkommen	202 750	390 730	442 380	484 330	531 590	575 570	621 570	678 930
Verfügbares Einkommen ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. 6)	188 540	380 830	428 810	476 090	530 120	577 730	628 180	689 100
Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	107 250	210 520	241 650	267 490	291 850	317 980	342 950	355 430
Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen 6)	47 620	102 100	116 590	130 690	149 950	162 540	172 270	186 530
Laufende Übertragungen vom Staat <sup>7)</sup>	37 200	79 690	85 990	95 980	109 030	121 700	139 970	173 810
abzüglich Zinsen und nichtzurechenbare Übertragungen	3 530	11 480	15 420	18 070	20 710	24 490	27 010	26 670
darunter Nettoübertragungen an die übrige Welt	600	3 820	5 940	7 380	8 420	9 410	9 300	8 130
Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. 6)	14 210	9 900	13 570	8 240	1 470	- 2 160	- 6 610	- 10 170
- Privater Verbrauch	172 430	333 090	369 010	410 510	450 920	495 670	532 950	580 190
= Ersparnis	30 320	57 640	73 370	73 820	80 670	79 900	88 620	98 740
- Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. 6)	14 210	9 900	13 570	8 240	1 470	- 2 160	- 6 610	- 10 170
= Ersparnis ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. 6)	16 110	47 740	59 800	65 580	79 200	82 060	95 230	108 910
+ Empfangene Vermögensübertragungen	2 080	4 360	4 700	6 970	7 700	8 100	8 690	8 920
vom Staat	1 610	3 950	4 310	6 680	7 360	7 380	8 120	8 710
von Unternehmen	450	380	370	270	320	700	550	190
von der übrigen Welt	20	30	20	20	20	20	20	20
- Geleistete Vermögensübertragungen	2 910	10 070	12 720	15 070	19 090	20 260	23 730	25 240
an den Staat	200	450	520	510	1 490	1 480	1 650	2 420
an Unternehmen	2 610	9 450	12 020	14 360	17 420	18 590	21 880	22 570
an die übrige Welt	100	170	180	200	180	190	200	250
= Finanzierungssaldo <sup>6)</sup>	+ 15 280	+ 42 030	+ 51 780	+ 57 480	+ 67 810	+ 69 900	+ 80 190	+ 92 590

\*) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ohne Lohnsteuer auf Pensionen. Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage (ab 1971). - 3) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages. - 4) Nach Erstattung des Konjunkturzuschlages. - 5) Einschl. Stabilitätzuschlag. - 6) Ab 1970 wurden revidierte Ausgaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank verwendet. Die Zahlen für diesen Zeitraum sind deshalb mit denen für die Jahre vor 1970 nicht vergleichbar. - 7) Abzüglich Lohnsteuer auf Pensionen.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich im Abschnitt 2.5.

## 6.28 Privater Verbrauch

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
<u>nach Lieferbereichen</u>								
<b>Käufe der privaten Haushalte im Inland</b>								
aus den Lieferbereichen								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5 390	6 150	6 590	7 030	7 170	7 980	8 440	9 170
Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau	3 160	7 500	8 560	9 640	11 600	13 120	14 890	17 700
Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe und Großhandel 2)	40 200	74 520	81 770	89 230	97 070	107 170	112 650	122 450
Einzelhandel	79 120	142 880	159 070	177 760	194 510	209 760	222 540	240 200
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	6 370	10 580	11 560	12 440	13 810	15 410	16 780	18 320
Wohnungsvermietung 3)	12 340	38 180	41 170	45 100	49 530	55 140	60 790	67 110
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, sonstige Dienstleistungsunternehmen	21 410	42 480	47 170	53 410	59 290	65 420	73 340	79 330
Staat, private Organisationen ohne Erwerbscharakter, häusl. Dienste	3 880	6 700	7 150	8 040	8 880	9 610	10 510	11 570
<b>Zusammen</b>	<b>171 870</b>	<b>328 990</b>	<b>363 040</b>	<b>402 650</b>	<b>441 860</b>	<b>483 610</b>	<b>519 940</b>	<b>565 850</b>
+ Reiseausgaben der Inländer im Ausland	2 900	8 090	10 900	13 000	15 180	18 040	19 130	21 680
- Reiseausgaben der Ausländer im Inland	4 590	8 490	10 100	11 150	12 180	12 470	12 770	14 090
<b>= Käufe der inländischen privaten Haushalte</b>	<b>170 180</b>	<b>328 590</b>	<b>363 840</b>	<b>404 500</b>	<b>444 860</b>	<b>489 180</b>	<b>526 300</b>	<b>573 440</b>
+ Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter	2 250	4 500	5 170	6 010	6 060	6 490	6 650	6 750
<b>= Privater Verbrauch</b>	<b>172 430</b>	<b>333 090</b>	<b>369 010</b>	<b>410 510</b>	<b>450 920</b>	<b>495 670</b>	<b>532 950</b>	<b>580 190</b>

nach Verwendungszwecken<sup>4)</sup>  
in jeweiligen Preisen

<b>Käufe der inländischen privaten Haushalte</b>	<b>170 180</b>	<b>328 590</b>	<b>363 840</b>	<b>404 500</b>	<b>444 860</b>	<b>489 180</b>	<b>526 300</b>	<b>573 440</b>
Nahrungs- und Genußmittel <sup>5)</sup>	64 940	101 220	109 080	118 100	128 480	140 130	148 710	156 840
Nahrungsmittel und Getränke	58 980	91 620	99 060	107 510	116 910	127 490	135 850	143 640
Tabakwaren	5 960	9 600	10 020	10 590	11 570	12 640	12 860	13 200
Kleidung, Schuhe	21 840	38 240	41 550	46 950	51 670	54 410	57 890	62 140
Kleidung	17 450	31 850	35 060	39 940	44 260	46 820	49 940	53 480
Schuhe	4 390	6 390	6 490	7 010	7 410	7 590	7 950	8 660
Wohnungsmieten u. ä. 3)	12 220	37 980	40 970	44 870	49 280	54 870	60 520	66 830
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	5 620	12 300	13 860	15 370	17 310	21 870	24 750	27 810
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung 6)	23 750	42 950	49 080	55 540	61 770	66 410	69 690	75 550
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	15 050	38 830	45 290	50 370	54 380	60 360	63 780	73 130
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke	14 240	36 640	42 660	47 390	50 790	56 040	58 750	67 330
darunter Kraftfahrzeuge	3 280	8 010	10 150	11 340	11 710	12 390	11 910	16 560
Nachrichtenübermittlung	810	2 190	2 630	2 980	3 590	4 320	5 030	5 800
Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege 6)	6 840	13 880	15 210	17 370	18 960	21 020	23 300	26 090
Waren und Dienstleistungen für die Körperpflege	2 830	4 970	5 140	5 770	6 220	6 770	7 360	7 980
Waren und Dienstleistungen für die Gesundheitspflege	4 010	8 910	10 070	11 600	12 740	14 250	15 940	18 110
Waren und Dienstleistungen für Bildungszwecke 6)	11 930	23 000	26 200	29 220	32 730	35 270	38 490	41 560
Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen 7)	7 990	20 190	22 600	26 710	30 280	34 840	39 170	43 490
<b>Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter</b>	<b>2 250</b>	<b>4 500</b>	<b>5 170</b>	<b>6 010</b>	<b>6 060</b>	<b>6 490</b>	<b>6 650</b>	<b>6 750</b>
<b>Privater Verbrauch</b>	<b>172 430</b>	<b>333 090</b>	<b>369 010</b>	<b>410 510</b>	<b>450 920</b>	<b>495 670</b>	<b>532 950</b>	<b>580 190</b>

in Preisen von 1962

<b>Käufe der inländischen privaten Haushalte</b>	<b>180 580</b>	<b>276 280</b>	<b>295 670</b>	<b>312 250</b>	<b>325 490</b>	<b>334 590</b>	<b>335 370</b>	<b>344 310</b>
Nahrungs- und Genußmittel <sup>5)</sup>	67 850	87 860	91 950	95 760	98 230	99 940	101 680	101 810
Kleidung, Schuhe	22 830	34 600	36 260	38 820	40 490	39 970	39 610	40 490
Wohnungsmieten u. ä. 3)	14 000	23 460	24 440	25 350	26 430	27 730	29 170	30 260
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	5 880	11 240	11 970	12 810	14 110	16 000	16 010	16 550
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung 6)	25 710	38 780	42 580	45 730	48 440	49 550	48 560	49 660
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	15 460	33 850	38 310	40 190	40 980	42 030	39 780	43 140
Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege 6)	7 260	10 680	11 190	11 930	12 170	12 610	12 940	13 470
Waren und Dienstleistungen für Bildungszwecke 6)	12 800	19 970	21 680	23 120	24 970	25 770	26 270	26 720
Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen 7)	8 790	15 870	17 290	18 540	19 670	20 990	21 350	22 210
<b>Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter</b>	<b>2 570</b>	<b>2 720</b>	<b>2 780</b>	<b>2 890</b>	<b>2 720</b>	<b>2 640</b>	<b>2 410</b>	<b>2 170</b>
<b>Privater Verbrauch</b>	<b>183 150</b>	<b>279 000</b>	<b>298 450</b>	<b>315 140</b>	<b>328 210</b>	<b>337 230</b>	<b>337 780</b>	<b>346 480</b>

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. Handelsvermittlung. - 3) Einschl. Mietwert der Eigentümerwohnungen. - 4) Hauptgruppen (z. T. auch Gruppen und Untergruppen) des Systematischen Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch, Ausgabe 1963. - 5) Einschl. Verzehr in Gaststätten. - 6) Soweit nicht in anderen Verwendungszwecken enthalten. - 7) Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes, der Banken, der Versicherungen u. a.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich im Abschnitt 2.5.

## 6.29 Privater Verbrauch je Einwohner

DM

Verwendungszweck <sup>1)</sup>	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>2)</sup>	1975 <sup>2)</sup>
in jeweiligen Preisen								
Käufe der inländischen privaten Haushalte <sup>3)</sup>	3 070	5 470	5 999	6 600	7 214	7 893	8 481	9 274
Nahrungs- und Genußmittel <sup>4)</sup>	1 172	1 685	1 798	1 927	2 083	2 261	2 396	2 537
darunter								
Nahrungsmittel und Getränke	1 064	1 525	1 633	1 754	1 896	2 057	2 189	2 323
Kleidung, Schuhe	394	637	685	766	838	878	933	1 005
Kleidung	315	530	578	652	718	756	805	865
Schuhe	79	107	107	114	120	122	128	140
Wohnungsmieten u. ä. <sup>5)</sup>	220	632	676	732	799	885	975	1 081
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	101	205	229	251	281	353	399	450
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung <sup>6)</sup>	428	715	809	906	1 002	1 072	1 123	1 222
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	272	646	747	822	882	974	1 028	1 183
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke	257	610	704	773	824	904	947	1 089
darunter								
Kraftfahrzeuge	59	133	167	185	190	200	192	268
Nachrichtenübermittlung	15	36	43	49	58	70	81	94
Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege <sup>6)</sup>	123	231	251	283	307	339	375	422
Waren und Dienstleistungen für die Körperpflege	51	83	85	94	101	109	119	129
Waren und Dienstleistungen für die Gesundheitspflege	72	148	166	189	206	230	256	293
Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke <sup>6)</sup>	215	383	432	477	531	569	620	672
Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen <sup>7)</sup>	144	336	373	436	491	562	631	703
Privater Verbrauch	3 111	5 545	6 084	6 698	7 312	7 998	8 588	9 383
in Preisen von 1962								
Käufe der inländischen privaten Haushalte <sup>3)</sup>	3 258	4 600	4 875	5 095	5 278	5 399	5 404	5 568
Nahrungs- und Genußmittel <sup>4)</sup>	1 224	1 463	1 516	1 563	1 593	1 613	1 639	1 647
Kleidung, Schuhe	412	576	598	633	657	645	638	655
Wohnungsmieten u. ä. <sup>5)</sup>	253	391	403	414	429	447	470	489
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	106	187	197	209	229	258	258	268
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung <sup>6)</sup>	464	646	702	746	785	800	783	803
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	279	564	632	656	665	678	641	698
Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege <sup>6)</sup>	131	178	185	195	197	203	209	218
Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke <sup>6)</sup>	231	332	357	377	405	416	423	432
Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen <sup>7)</sup>	159	264	285	303	319	339	344	359
Privater Verbrauch	3 304	4 645	4 921	5 142	5 322	5 441	5 443	5 604

1) Hauptgruppen (z. T. auch Gruppen und Untergruppen) des Systematischen Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch, Ausgabe 1963. - 2) Vorläufiges Ergebnis. - 3) Privater Verbrauch abzgl. Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 4) Einschl. Verzehr in Gaststätten. - 5) Einschl. Mietwert der Eigentümerwohnungen. - 6) Soweit nicht in anderen Verwendungszwecken enthalten. - 7) Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes, der Banken, der Versicherungen u. a.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich im Abschnitt 2.5.



## 6.30 Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt

Insgesamt

Mili. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
in jeweiligen Preisen								
<b>Ausfuhr</b>	62 670	141 850	158 580	174 230	190 150	227 360	298 820	293 970
Warenausfuhr und Dienstleistungs- verkäufe (ohne Erwerbs- und Ver- mögenseinkommen)	60 200	135 830	151 100	164 930	180 090	215 860	284 860	279 980
Warenausfuhr	50 140	116 420	128 880	139 940	153 430	187 450	251 770	242 390
Dienstleistungsverkäufe	10 060	19 410	22 220	24 990	26 660	28 410	33 090	37 590
Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	2 470	6 020	7 480	9 300	10 060	11 500	13 960	13 990
<b>- Einfuhr</b>	55 280	127 060	147 410	162 010	175 480	202 640	259 000	268 720
Wareneinfuhr und Dienstleistungs- käufe (ohne Erwerbs- und Ver- mögenseinkommen)	52 560	120 560	138 570	152 070	164 690	190 460	242 380	252 810
Wareneinfuhr	42 190	96 050	107 960	117 250	127 660	148 560	194 950	200 130
Dienstleistungskäufe	10 370	24 510	30 610	34 820	37 030	41 900	47 430	52 680
Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt	2 720	6 500	8 840	9 940	10 790	12 180	16 620	15 910
<b>= Außenbeitrag (Saldo aus Ausfuhr und Einfuhr)</b>	+ 7 390	+ 14 790	+ 11 170	+ 12 220	+ 14 670	+ 24 720	+ 39 820	+ 25 250
Saldo der Waren- und Dienstlei- stungsumsätze (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen)	+ 7 640	+ 15 270	+ 12 530	+ 12 860	+ 15 400	+ 25 400	+ 42 480	+ 27 170
Saldo der Warenumsätze	+ 7 950	+ 20 370	+ 20 920	+ 22 690	+ 25 770	+ 38 890	+ 56 820	+ 42 260
Saldo der Dienstleistungsum- sätze	- 310	- 5 100	- 8 390	- 9 830	- 10 370	- 13 490	- 14 340	- 15 090
Saldo der Erwerbs- und Vermögens- einkommen	- 250	- 480	- 1 360	- 640	- 730	- 680	- 2 660	- 1 920
+ Laufende Übertragungen aus der übrigen Welt	240	1 970	2 360	2 920	3 450	4 520	5 150	4 980
- Laufende Übertragungen an die übrige Welt	2 950	10 100	12 060	14 690	17 500	20 180	20 450	21 350
<b>= Saldo der laufenden Einnahmen und Ausgaben</b>	+ 4 680	+ 6 660	+ 1 470	+ 450	+ 620	+ 9 060	+ 24 520	+ 8 880
+ Vermögensübertragungen aus der übrigen Welt	120	30	20	20	20	20	20	20
- Vermögensübertragungen an die übrige Welt	1 020	620	690	1 360	700	760	870	890
<b>= Finanzierungssaldo</b>	+ 3 780	+ 6 070	+ 800	- 890	- 60	+ 8 320	+ 23 670	+ 8 010
in Preisen von 1962								
<b>Ausfuhr</b>	64 110	134 450	146 510	157 020	169 300	197 980	224 400	204 940
Warenausfuhr und Dienstleistungs- verkäufe (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen)	61 340	129 710	140 970	150 600	162 770	191 010	216 570	197 590
Warenausfuhr	50 670	113 830	123 780	132 230	143 510	172 620	198 150	176 910
Dienstleistungsverkäufe	10 670	15 880	17 190	18 370	19 260	18 390	18 420	20 680
Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	2 770	4 740	5 540	6 420	6 530	6 970	7 830	7 350
<b>- Einfuhr</b>	53 790	119 810	138 830	152 210	165 120	182 130	190 900	192 420
Wareneinfuhr und Dienstleistungs- käufe (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen)	50 830	114 530	132 100	145 210	157 950	174 610	181 410	183 890
Wareneinfuhr	40 000	94 020	107 520	118 780	130 990	146 040	152 220	153 170
Dienstleistungskäufe	10 830	20 510	24 580	26 430	26 960	28 570	29 190	30 720
Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt	2 960	5 280	6 730	7 000	7 170	7 520	9 490	8 530
<b>= Außenbeitrag (Saldo aus Ausfuhr und Einfuhr)</b>	+ 10 320	+ 14 640	+ 7 680	+ 4 810	+ 4 180	+ 15 850	+ 33 500	+ 12 520
Saldo der Waren- und Dienstlei- stungsumsätze (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen)	+ 10 510	+ 15 180	+ 8 870	+ 5 390	+ 4 820	+ 16 400	+ 35 160	+ 13 700
Saldo der Warenumsätze	+ 10 670	+ 19 810	+ 16 260	+ 13 450	+ 12 520	+ 26 580	+ 45 930	+ 23 740
Saldo der Dienstleistungsumsätze	- 160	- 4 630	- 7 390	- 8 060	- 7 700	- 10 180	- 10 770	- 10 040
Saldo der Erwerbs- und Vermögens- einkommen	- 190	- 540	- 1 190	- 580	- 640	- 550	- 1 660	- 1 180

Fußnoten siehe S. 199.

# 6.30 Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt

## Regionale Gliederung

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
<b>Ausfuhr</b>	62 670	141 850	158 580	174 230	190 150	227 360	298 820	293 970
EG-Länder <sup>2)</sup>	16 680	49 730	55 860	60 630	66 000	99 830	125 870	121 230
DDR und Berlin (Ost)	1 240	2 660	2 960	3 120	3 750	3 850	4 750	4 890
Nicht-EG-Länder	44 750	89 460	99 760	110 480	120 400	123 680	168 200	167 850
Warenausfuhr und Dienstleistungsverkäufe (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen)	60 200	135 830	151 100	164 930	180 090	215 860	284 860	279 980
EG-Länder <sup>2)</sup>	16 380	48 940	54 840	59 620	65 060	98 170	123 450	118 080
DDR und Berlin (Ost)	1 150	2 590	2 870	2 990	3 640	3 730	4 650	4 770
Nicht-EG-Länder	42 670	84 300	93 390	102 320	111 390	113 960	156 760	157 130
Warenausfuhr	50 140	116 420	128 880	139 940	153 430	187 450	251 770	242 390
EG-Länder <sup>2)</sup>	14 650	44 580	49 330	53 450	58 260	86 830	110 300	103 770
DDR und Berlin (Ost)	1 000	2 340	2 560	2 690	3 280	3 390	4 070	4 220
Nicht-EG-Länder	34 490	69 500	76 990	83 800	91 890	97 230	137 400	134 400
Dienstleistungsverkäufe	10 060	19 410	22 220	24 990	26 660	28 410	33 090	37 590
EG-Länder <sup>2)</sup>	1 730	4 360	5 510	6 170	6 800	11 340	13 150	14 310
DDR und Berlin (Ost)	150	250	310	300	360	340	580	550
Nicht-EG-Länder	8 180	14 800	16 400	18 520	19 500	16 730	19 360	22 730
Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	2 470	6 020	7 480	9 300	10 060	11 500	13 960	13 990
EG-Länder <sup>2)</sup>	300	790	1 020	1 010	940	1 660	2 420	3 150
DDR und Berlin (Ost)	90	70	90	130	110	120	100	120
Nicht-EG-Länder	2 080	5 160	6 370	8 160	9 010	9 720	11 440	10 720
<b>- Einfuhr</b>	55 280	127 060	147 410	162 010	175 480	202 640	259 000	268 720
EG-Länder <sup>2)</sup>	17 280	50 710	59 040	68 490	76 750	104 150	129 480	133 200
DDR und Berlin (Ost)	1 590	2 140	2 530	2 890	2 880	3 290	4 100	4 300
Nicht-EG-Länder	36 410	74 210	85 840	90 630	95 850	95 200	125 420	131 220
Wareneinfuhr und Dienstleistungskäufe (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen)	52 560	120 560	138 570	152 070	164 690	190 460	242 380	252 810
EG-Länder <sup>2)</sup>	16 650	48 820	56 650	65 380	73 170	99 430	122 600	126 870
DDR und Berlin (Ost)	1 380	2 140	2 520	2 880	2 870	3 280	4 080	4 290
Nicht-EG-Länder	34 530	69 600	79 400	83 810	88 650	87 750	115 700	121 650
Wareneinfuhr	42 190	96 050	107 960	117 250	127 660	148 560	194 950	200 130
EG-Länder <sup>2)</sup>	13 730	42 200	47 890	55 170	61 900	82 640	103 760	106 250
DDR und Berlin (Ost)	1 220	1 780	2 140	2 480	2 510	2 770	3 450	3 590
Nicht-EG-Länder	27 240	52 070	57 930	59 600	63 250	63 150	87 740	90 290
Dienstleistungskäufe	10 370	24 510	30 610	34 820	37 030	41 900	47 430	52 680
EG-Länder <sup>2)</sup>	2 920	6 620	8 760	10 210	11 270	16 790	18 840	20 620
DDR und Berlin (Ost)	160	360	380	400	360	510	630	700
Nicht-EG-Länder	7 290	17 530	21 470	24 210	25 400	24 600	27 960	31 360
Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt	2 720	6 500	8 840	9 940	10 790	12 180	16 620	15 910
EG-Länder <sup>2)</sup>	630	1 890	2 390	3 110	3 580	4 720	6 880	6 330
DDR und Berlin (Ost)	210	0	10	10	10	10	20	10
Nicht-EG-Länder	1 880	4 610	6 440	6 820	7 200	7 450	9 720	9 570
<b>= Außenbeitrag (Saldo aus Ausfuhr und Einfuhr)</b>	<b>+ 7 390</b>	<b>+ 14 790</b>	<b>+ 11 170</b>	<b>+ 12 220</b>	<b>+ 14 670</b>	<b>+ 24 720</b>	<b>+ 39 820</b>	<b>+ 25 250</b>
EG-Länder <sup>2)</sup>	- 600	- 980	- 3 180	- 7 860	- 10 750	- 4 320	- 3 610	- 11 970
DDR und Berlin (Ost)	- 350	+ 520	+ 430	+ 230	+ 870	+ 560	+ 650	+ 590
Nicht-EG-Länder	+ 8 340	+ 15 250	+ 13 920	+ 19 850	+ 24 550	+ 28 480	+ 42 780	+ 36 630

Fußnoten siehe S. 199.

# 6.30 Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt Regionale Gliederung

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
Saldo der Waren- und Dienstleistungsumsätze (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen)	+ 7 640	+ 15 270	+ 12 530	+ 12 860	+ 15 400	+ 25 400	+ 42 480	+ 27 170
EG-Länder <sup>2)</sup>	- 270	+ 120	- 1 810	- 5 760	- 8 110	- 1 260	+ 850	- 8 790
DDR und Berlin (Ost)	- 230	+ 40	+ 350	+ 110	+ 770	+ 450	+ 570	+ 480
Nicht-EG-Länder	+ 8 140	+ 14 700	+ 13 990	+ 18 510	+ 22 740	+ 26 210	+ 41 060	+ 35 480
Saldo der Warenumsätze	+ 7 950	+ 20 370	+ 20 920	+ 22 690	+ 25 770	+ 38 890	+ 56 820	+ 42 260
EG-Länder <sup>2)</sup>	+ 920	+ 2 380	+ 1 440	- 1 720	- 3 640	+ 4 190	+ 6 540	- 2 480
DDR und Berlin (Ost)	- 220	+ 560	+ 420	+ 210	+ 770	+ 620	+ 620	+ 630
Nicht-EG-Länder	+ 7 250	+ 17 430	+ 19 060	+ 24 200	+ 28 640	+ 34 080	+ 49 660	+ 44 110
Saldo der Dienstleistungsumsätze	- 310	- 5 100	- 8 390	- 9 830	- 10 370	- 13 490	- 14 340	- 15 090
EG-Länder <sup>2)</sup>	- 1 190	- 2 260	- 3 250	- 4 040	- 4 470	- 5 450	- 5 690	- 6 310
DDR und Berlin (Ost)	- 10	- 110	- 70	- 100	-	- 170	- 50	- 150
Nicht-EG-Länder	+ 890	- 2 730	- 5 070	- 5 690	- 5 900	- 7 870	- 8 600	- 8 630
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	- 250	- 480	- 1 360	- 640	- 730	- 680	- 2 660	- 1 920
EG-Länder <sup>2)</sup>	- 330	- 1 100	- 1 370	- 2 100	- 2 640	- 3 060	- 4 460	- 3 180
DDR und Berlin (Ost)	- 120	+ 70	+ 80	+ 120	+ 100	+ 110	+ 80	+ 110
Nicht-EG-Länder	+ 200	+ 550	- 70	+ 1 340	+ 1 810	+ 2 270	+ 1 720	+ 1 150
+ Laufende Übertragungen aus der übrigen Welt	240	1 970	2 360	2 920	3 450	4 520	5 150	4 980
EG-Länder <sup>2)</sup>	100	1 630	1 990	2 440	2 890	3 880	4 240	4 130
DDR und Berlin (Ost)	40	-	-	-	-	-	-	-
Nicht-EG-Länder	100	340	370	480	560	640	910	850
- Laufende Übertragungen an die übrige Welt	2 950	10 100	12 060	14 690	17 500	20 180	20 450	21 350
EG-Länder <sup>2)</sup>	840	4 310	3 990	4 520	6 330	8 370	8 000	9 690
DDR und Berlin (Ost)	50	310	360	580	480	440	530	540
Nicht-EG-Länder	2 060	5 480	7 710	9 590	10 690	11 370	11 920	11 120
= Saldo der laufenden Einnahmen und Ausgaben	+ 4 680	+ 6 660	+ 1 470	+ 450	+ 620	+ 9 060	+ 24 520	+ 8 880
EG-Länder <sup>2)</sup>	- 1 340	- 3 660	- 5 180	- 9 940	- 14 190	- 8 810	- 7 370	- 17 530
DDR und Berlin (Ost)	- 360	+ 210	+ 70	- 350	+ 390	+ 120	+ 120	+ 50
Nicht-EG-Länder	+ 6 380	+ 10 110	+ 6 580	+ 10 740	+ 14 420	+ 17 750	+ 31 770	+ 26 360
+ Vermögensübertragungen aus der übrigen Welt	120	30	20	20	20	20	20	20
EG-Länder <sup>2)</sup>	0	0	0	0	0	0	0	0
DDR und Berlin (Ost)	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht-EG-Länder	120	30	20	20	20	20	20	20
- Vermögensübertragungen an die übrige Welt	1 020	620	690	1 360	700	760	870	890
EG-Länder <sup>2)</sup>	350	190	200	230	210	200	200	260
DDR und Berlin (Ost)	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht-EG-Länder	670	430	490	1 130	490	560	670	630
= Finanzierungssaldo	+ 3 780	+ 6 070	+ 800	- 890	- 60	+ 8 320	+ 23 670	+ 8 010
EG-Länder <sup>2)</sup>	- 1 690	- 3 850	- 5 380	- 10 170	- 14 400	- 9 010	- 7 570	- 17 790
DDR und Berlin (Ost)	- 360	+ 210	+ 70	- 350	+ 390	+ 120	+ 120	+ 50
Nicht-EG-Länder	+ 5 830	+ 9 710	+ 6 110	+ 9 630	+ 13 950	+ 17 210	+ 31 120	+ 25 750

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ab 1973 einschl. Dänemark, Großbritannien und Irland.  
Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich im Abschnitt 2.5.

## 6.31 Veränderung der Forderungen

Mill.

Veränderung der Forderungen	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
						<b>Produktions</b>
Geldanlage bei Banken	15 190	19 040	25 030	14 200	2 220	15 970
Bargeld und Sichteinlagen	12 740	9 820	14 930	- 1 070	9 460	11 920
Termingelder	2 710	8 940	9 370	15 290	- 7 250	2 860
Spareinlagen	- 260	280	730	- 30	10	1 200
Geldanlage bei Bausparkassen	100	-	110	240	110	230
Geldanlage bei Versicherungen	680	1 690	2 050	2 020	1 730	1 880
Erwerb von Geldmarktpapieren	50	- 40	90	50	700	- 360
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	40	350	1 110	1 100	210	2 360
Erwerb von Aktien	2 940	3 260	360	1 770	3 400	3 330
Sonstige Forderungen	4 280	5 470	5 770	3 520	23 110	7 240
Summe	23 290	29 760	34 520	22 890	31 490	30 660

						<b>Produktionsunternehmen</b>
Geldanlage bei Banken	15 750	18 930	24 750	14 030	2 470	16 020
Bargeld und Sichteinlagen, Termingelder	16 010	18 650	24 020	14 050	2 460	14 830
Spareinlagen	- 260	280	730	- 30	10	1 200
Geldanlage bei Bausparkassen	100	-	110	240	110	230
Geldanlage bei Versicherungen	680	1 690	2 050	2 020	1 730	1 880
Erwerb von Geldmarktpapieren	50	- 40	90	50	700	- 360
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	40	350	1 110	1 100	210	2 360
Erwerb von Aktien	2 940	3 260	360	1 770	3 400	3 330
Sonstige Forderungen	4 280	5 470	5 770	3 520	23 110	7 240
Innersektorale Forderungen	240	330	550	510	530	500
Summe	24 090	30 000	34 790	23 230	32 270	31 200

						<b>Finanzierung</b>
Geldanlage bei Banken (Bargeld und Sichteinlagen, Termingelder)	- 560	110	280	170	- 250	- 50
Summe	- 560	110	280	170	- 250	- 50

						<b>Staat (Gebietskörperschaften)</b>
Geldanlage bei Banken	7 530	8 920	6 180	13 410	2 570	70
Bargeld und Sichteinlagen	3 790	4 450	- 2 120	6 750	- 60	570
Termingelder	4 320	4 910	- 810	7 240	3 460	- 670
Spareinlagen	- 580	- 430	290	- 570	- 830	170
Geldanlage bei Bausparkassen	70	40	30	40	80	150
Geldanlage bei Versicherungen	30	70	50	110	110	110
Erwerb von Geldmarktpapieren	1 170	- 550	- 500	4 570	- 1 290	- 2 110
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	- 210	1 110	80	- 250	- 690	- 150
Erwerb von Aktien	310	300	270	170	520	670
Sonstige Forderungen	3 020	4 670	7 320	11 880	10 410	3 450
Summe	11 910	14 970	13 580	29 930	11 710	2 130

						<b>Gebiets</b>
Geldanlage bei Banken	3 270	5 320	1 770	10 910	1 060	3 590
Bargeld und Sichteinlagen	3 820	4 350	- 2 690	6 110	- 220	420
Termingelder	60	1 560	4 260	5 270	2 100	3 180
Spareinlagen	- 610	- 590	200	- 470	- 810	- 20
Geldanlage bei Bausparkassen	70	40	30	40	80	150
Geldanlage bei Versicherungen	30	70	90	110	110	110
Erwerb von Geldmarktpapieren	60	- 70	- 50	90	- 70	20
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	- 330	80	- 280	- 70	- 520	- 330
Erwerb von Aktien	310	700	370	170	520	600
Sonstige Forderungen	2 120	3 390	5 260	9 100	7 210	2 180
Innersektorale Forderungen	-	-	-	-	-	2 450
Summe	5 530	9 530	7 190	20 330	8 390	8 760

Fußnoten siehe S. 204.

# und Verbindlichkeiten nach Sektoren

DM

Veränderung der Verbindlichkeiten	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
<b>unternehmen</b>						
Absatz von Geldmarktpapieren	- 240	- 580	620	- 1 230	670	150
Absatz festverzinslicher Wertpapiere	1 440	3 770	3 350	1 210	1 860	- 840
Absatz von Aktien	3 320	4 760	3 010	2 980	3 120	- 4 720
Kurzfristige Bankkredite	12 190	15 130	21 170	11 380	14 680	- 9 490
Längerfristige Bankkredite	29 880	39 830	52 170	43 380	30 070	- 40 790
Darlehen der Bausparkassen	6 140	4 200	6 220	10 280	5 640	6 070
Darlehen der Versicherungen	3 440	4 870	5 540	5 500	5 780	4 760
Sonstige Verbindlichkeiten	23 040	20 710	11 330	28 380	21 870	17 630
Summe	79 200	92 690	103 410	101 870	83 690	63 730
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	- 55 920	- 62 930	- 68 890	- 78 980	- 52 200	- 33 120
<b>(ohne Finanzierung von Wohnbauten)</b>						
Absatz von Geldmarktpapieren	- 240	- 580	620	- 1 230	670	150
Absatz festverzinslicher Wertpapiere	1 440	3 770	3 350	1 210	1 860	- 840
Absatz von Aktien	3 250	4 630	2 810	2 910	3 040	- 4 680
Kurzfristige Bankkredite	11 160	13 590	18 740	9 770	13 770	- 8 960
Längerfristige Bankkredite	19 840	25 230	30 320	18 400	15 960	- 25 870
Darlehen der Bausparkassen	10	10	20	30	0	290
Darlehen der Versicherungen	1 430	2 640	2 700	2 180	2 500	2 770
Sonstige Verbindlichkeiten	22 330	19 760	10 130	26 900	20 520	16 780
Summe	59 220	69 110	68 690	60 160	58 310	40 750
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	- 35 130	- 39 110	- 33 900	- 36 930	- 26 040	- 9 540
<b>von Wohnbauten</b>						
Absatz von Aktien	70	60	200	60	90	40
Kurzfristige Bankkredite	1 030	1 550	2 420	1 610	910	- 630
Längerfristige Bankkredite	10 040	14 610	21 350	24 980	14 110	- 14 910
Darlehen der Bausparkassen	6 130	4 190	6 200	10 250	5 640	5 790
Darlehen der Versicherungen	2 010	2 230	2 840	3 320	3 280	1 990
Sonstige Verbindlichkeiten	710	940	1 200	1 480	1 360	850
Innersektorale Verbindlichkeiten	240	350	550	510	530	500
Summe	20 230	23 930	35 270	42 220	25 910	23 530
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	- 20 790	- 23 820	- 34 990	- 42 050	- 26 160	- 23 580
<b>und Sozialversicherung)</b>						
Absatz von Geldmarktpapieren	- 660	-	- 310	- 370	4 270	6 950
Absatz festverzinslicher Wertpapiere	750	1 960	4 610	2 120	3 540	13 820
Kurzfristige Bankkredite	1 280	1 700	- 960	3 290	- 1 480	1 730
Längerfristige Bankkredite	7 590	9 490	10 720	10 670	15 100	37 370
Darlehen der Bausparkassen	160	110	170	210	120	50
Darlehen der Versicherungen	300	390	550	420	880	1 060
Sonstige Verbindlichkeiten	- 820	- 390	250	- 330	1 490	3 910
Summe	8 610	13 290	15 020	16 000	23 920	64 900
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	+ 3 300	+ 1 680	- 1 440	+ 13 930	- 12 210	- 62 770
<b>körperschaften</b>						
Absatz von Geldmarktpapieren	- 660	-	- 310	- 370	4 270	6 950
Absatz festverzinslicher Wertpapiere	750	1 960	4 610	2 120	3 540	13 820
Kurzfristige Bankkredite	1 300	1 650	- 1 010	3 380	- 1 500	1 670
Längerfristige Bankkredite	7 590	9 490	10 690	10 710	15 100	37 370
Darlehen der Bausparkassen	160	110	170	210	120	50
Darlehen der Versicherungen	300	390	550	420	880	1 060
Sonstige Verbindlichkeiten	- 820	- 390	250	- 330	1 490	3 910
Innersektorale Verbindlichkeiten	180	2 010	1 990	3 910	1 550	4 150
Summe	8 810	15 230	16 930	20 030	25 450	63 980
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	- 3 280	- 5 700	- 9 740	+ 300	- 17 060	- 60 220

## 6.31 Veränderung der Forderungen

Mill.

Veränderung der Forderungen	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
<b>Sozial</b>						
Geldanlage bei Banken	4 260	3 610	4 410	2 500	1 510	- 3 510
Bargeld und Sichteinlagen	- 30	100	570	640	170	140
Termingelder	4 250	3 350	3 740	1 970	1 360	- 3 950
Spareinlagen	30	160	100	- 110	- 20	190
Erwerb von Geldmarktpapieren	1 100	- 480	- 450	- 4 490	- 1 220	- 2 120
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	120	1 040	360	- 180	- 180	180
Sonstige Forderungen	900	1 280	2 060	2 780	3 200	1 270
Innersektorale Forderungen	180	2 010	1 990	3 910	1 550	4 150
Summe	6 560	7 460	8 380	13 500	4 870	- 40
<b>Private Haushalte und private Organi</b>						
Geldanlage bei Banken	29 700	38 630	46 500	38 870	49 340	64 860
Bargeld und Sichteinlagen	2 570	6 620	7 320	1 840	7 300	3 840
Termingelder	5 940	4 020	7 460	21 380	10 260	- 9 890
Spareinlagen	21 190	28 020	31 730	15 660	31 780	65 900
Geldanlage bei Bausparkassen	5 440	5 290	6 940	8 530	5 660	6 780
Geldanlage bei Versicherungen	7 570	9 950	11 630	12 710	13 640	14 810
Erwerb von Geldmarktpapieren	-	-	-	440	240	- 350
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	10 680	8 140	11 120	11 470	10 200	9 100
Erwerb von Aktien	1 670	1 100	- 240	1 670	530	1 680
Sonstige Forderungen	100	70	120	90	60	80
Summe	55 150	63 320	76 060	73 790	79 660	96 950
<b>Nichtfinanzielle Sektoren</b>						
Geldanlage bei Banken	52 420	66 640	77 720	66 490	54 140	80 900
Bargeld und Sichteinlagen	19 110	20 910	21 130	7 520	16 710	21 330
Termingelder	12 970	17 870	24 840	43 910	6 470	- 7 710
Spareinlagen	20 340	27 870	31 750	15 060	30 960	67 280
Geldanlage bei Bausparkassen	5 600	5 430	7 070	8 810	5 850	7 160
Geldanlage bei Versicherungen	8 290	11 700	13 770	14 830	15 490	16 790
Erwerb von Geldmarktpapieren	1 220	- 190	- 430	5 070	- 360	- 2 820
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	10 510	5 600	12 300	12 320	9 710	11 310
Erwerb von Aktien	4 920	5 000	500	3 610	4 450	5 620
Sonstige Forderungen	7 400	10 220	13 210	15 490	33 580	10 780
Summe	90 350	105 060	124 150	126 610	122 850	129 730
<b>Kredit</b>						
Geldanlagen bei Banken	190	2 010	1 160	- 1 550	1 160	- 700
Bargeld und Sichteinlagen	380	490	100	- 290	220	10
Termingelder	- 190	1 130	1 060	- 1 260	940	1 690
Geldanlage bei Bausparkassen	110	100	110	- 120	410	390
Erwerb von Geldmarktpapieren	2 000	- 540	- 1 410	- 360	4 420	5 210
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	2 240	5 840	6 970	3 540	15 100	36 090
Erwerb von Aktien	1 130	1 040	1 470	860	1 200	990
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	24 040	17 050	16 400	25 400	- 1 580	- 2 550
Kurzfristige Bankkredite	14 710	13 310	27 120	23 400	24 830	5 930
Längerfristige Bankkredite	43 560	52 900	65 110	53 980	49 050	97 790
Darlehen der Bausparkassen	6 400	4 360	6 460	10 620	5 970	6 170
Summe	94 390	102 070	123 370	116 010	99 570	151 570
<b>Deutsche</b>						
Erwerb von Geldmarktpapieren	- 470	- 220	330	- 500	- 410	- 390
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	- 270	- 170	- 540	- 30	470	- 7 490
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	24 040	17 050	16 400	25 400	- 1 580	- 2 550
Kurzfristige Bankkredite	430	210	- 130	3 410	- 1 920	- 720
Längerfristige Bankkredite	- 220	- 460	- 40	-	-	-
Innersektorale Forderungen	1 250	-	2 730	- 9 010	7 150	- 5 700
Summe	24 760	16 400	19 260	19 270	3 690	- 1 870
<b>Geschäfts</b>						
Geldanlage bei Bausparkassen	110	100	110	120	410	390
Erwerb von Geldmarktpapieren	2 470	- 330	- 2 250	140	4 840	5 500
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	2 530	5 920	7 220	3 530	14 550	27 190
Erwerb von Aktien	1 130	1 040	1 470	860	200	930
Kurzfristige Bankkredite	14 290	19 110	27 240	20 000	26 750	7 650
Längerfristige Bankkredite	43 790	53 360	65 150	53 980	49 050	97 780
Innersektorale Forderungen	9 760	6 730	15 060	5 560	- 5 220	- 1 440
Summe	74 060	85 930	114 000	84 180	90 570	136 900

Fußnoten siehe S. 204.

# und Verbindlichkeiten nach Sektoren

DM

Veränderung der Verbindlichkeiten	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
<b>versicherung</b>						
Kurzfristige Bankkredite	- 20	50	50	- 90	20	60
Längerfristige Bankkredite	- 0	30	20	- 40	0	-
Innersektorale Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	2 450
<b>Summe</b>	- 20	80	80	- 130	20	2 510
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	+ 6 580	+ 7 380	+ 8 300	+ 13 630	+ 4 850	- 2 550
<b>sationen ohne Erwerbscharakter</b>						
Kurzfristige Bankkredite	1 060	2 960	4 360	1 160	- 360	920
Längerfristige Bankkredite	1 930	2 290	3 030	1 780	- 320	3 060
Darlehen der Versicherungen	340	430	560	710	420	90
Sonstige Verbindlichkeiten	40	170	270	250	- 280	290
<b>Summe</b>	3 370	5 840	8 250	3 890	- 530	4 360
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	+ 51 780	+ 57 480	+ 67 810	+ 69 900	+ 80 190	+ 92 590
<b>(ohne übrige Welt)</b>						
Absatz von Geldmarktpapieren	- 890	- 580	310	- 1 600	4 940	7 090
Absatz festverzinslicher Wertpapiere	2 190	5 730	7 950	3 320	5 400	12 980
Absatz von Aktien	3 320	4 760	3 010	2 980	3 120	4 720
Kurzfristige Bankkredite	14 530	19 790	24 570	15 820	12 840	- 6 840
Längerfristige Bankkredite	39 390	51 640	65 920	55 830	44 850	81 200
Darlehen der Bausparkassen	6 300	4 310	6 390	10 490	5 760	6 120
Darlehen der Versicherungen	4 070	5 690	6 630	6 630	7 080	5 920
Sonstige Verbindlichkeiten	22 260	20 480	11 850	28 290	23 080	21 840
<b>Summe</b>	91 180	111 820	126 670	121 760	107 070	133 040
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	- 840	- 3 770	- 2 520	+ 4 850	+ 15 780	- 3 300
<b>institute</b>						
Geldanlage bei Banken	65 280	74 550	83 650	72 920	63 490	100 260
Bargeld und Sichteinlagen	20 380	23 690	21 570	8 350	18 500	21 000
Termingelder	24 430	22 550	29 250	49 640	14 100	11 530
Spareinlagen	20 480	28 110	32 840	14 940	30 890	67 730
Geldanlage bei Bausparkassen	5 710	5 220	7 130	8 930	6 260	7 600
Absatz von Geldmarktpapieren	5 500	1 060	2 010	5 390	- 990	- 4 690
Absatz festverzinslicher Wertpapiere	12 210	15 190	26 600	22 470	20 330	35 530
Absatz von Aktien	580	960	1 350	1 080	1 020	1 320
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	740 <sup>2)</sup>	1 230 <sup>2)</sup>	530 <sup>2)</sup>	-	440	- 450
Kurzfristige Bankkredite	280	130	220	- 380	60	580
Längerfristige Bankkredite	- 20	310	330	30	30	- 30
Darlehen der Bausparkassen	100	50	70	120	200	- 90
Darlehen der Versicherungen	10	0	10	120	50	- 50
<b>Summe</b>	90 390	96 870	117 980	110 680	90 890	140 470
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	+ 4 000	+ 5 190	+ 5 380	+ 5 330	+ 8 680	+ 11 100
<b>Bundesbank</b>						
Geldanlage bei Banken (Bargeld und Sichteinlagen)	6 310	7 700	2 970	4 840	4 370	1 090
Absatz von Geldmarktpapieren	5 500 <sup>2)</sup>	- 1 060 <sup>2)</sup>	- 2 010 <sup>2)</sup>	5 390	- 990	- 4 690
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	740 <sup>2)</sup>	1 230 <sup>2)</sup>	530 <sup>2)</sup>	-	440	- 450
Innersektorale Verbindlichkeiten	9 760	6 730	15 060	5 560	- 5 220	- 1 440
<b>Summe</b>	22 320	14 600	16 590	15 790	- 1 400	- 5 500
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	+ 2 440	+ 1 800	+ 2 670	+ 3 480	+ 5 090	+ 3 630
<b>banken</b>						
Geldanlage bei Banken	58 970	66 850	80 680	68 090	59 110	99 190
Bargeld und Sichteinlagen	14 060	16 180	18 600	3 510	14 130	19 920
Termingelder	24 430	22 550	29 250	49 640	14 100	11 530
Spareinlagen	20 480	28 110	32 840	14 940	30 890	67 730
Absatz festverzinslicher Wertpapiere	12 210	15 190	26 600	22 470	20 330	35 530
Absatz von Aktien	580	950	1 340	1 080	950	1 790
Darlehen der Bausparkassen	100	50	70	120	200	- 90
Innersektorale Verbindlichkeiten	1 250	-	2 730	- 9 010	7 150	- 5 700
<b>Summe</b>	73 110	83 030	111 430	82 750	87 740	130 710
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	+ 950	+ 2 900	+ 2 580	+ 1 430	+ 2 830	+ 6 180

# 6.31 Veränderung der Forderungen

Mill.

Veränderung der Forderungen	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
						<b>Bauspar</b>
Geldanlage bei Banken	190	2 010	1 160	- 1 550	1 160	1 700
Bargeld und Sichteinlagen	380	430	100	- 290	220	10
Termingelder	- 190	1 530	1 060	- 1 260	940	1 630
Erwerb von Geldmarktpapieren	-	-	-	10	10	100
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	- 20	90	280	40	110	1 420
Erwerb von Aktien	-	-	-	-	0	20
Darlehen der Bausparkassen	6 400	4 360	6 460	10 620	5 970	6 120
Summe	6 580	6 470	7 900	9 120	7 240	9 410

						<b>Versicherungs</b>
Geldanlage bei Banken	1 480	2 210	2 730	3 790	3 990	4 440
Bargeld und Sichteinlagen	90	230	70	360	90	120
Termingelder	1 390	1 930	2 300	3 430	3 400	4 570
Erwerb von Geldmarktpapieren	-	-	-	120	10	100
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	1 740	2 510	3 150	3 070	4 160	5 930
Erwerb von Aktien	480	790	350	890	760	1 410
Darlehen der Versicherungen	4 080	5 690	6 640	6 740	7 120	5 860
Summe	7 780	11 200	13 500	14 610	16 020	17 540

						<b>Finanzielle</b>
Geldanlage bei Banken	1 670	4 330	3 890	2 250	5 160	6 140
Bargeld und Sichteinlagen	470	770	30	50	720	120
Termingelder	1 200	3 460	3 860	2 170	4 840	6 260
Geldanlage bei Bausparkassen	110	100	110	120	410	390
Erwerb von Geldmarktpapieren	2 000	- 540	- 1 410	- 250	4 420	5 110
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	3 980	3 250	10 110	6 610	19 270	42 020
Erwerb von Aktien	1 610	1 890	2 400	1 750	950	2 250
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	24 040	17 050	16 400	25 400	- 1 580	- 2 550
Kurzfristige Bankkredite	14 710	13 110	27 120	23 400	24 830	5 930
Längerfristige Bankkredite	43 560	52 900	65 110	53 980	49 050	97 790
Darlehen der Bausparkassen	6 400	4 360	6 460	10 620	5 970	6 120
Darlehen der Versicherungen	4 080	5 690	6 640	6 740	7 120	5 860
Summe	102 160	113 270	136 860	130 620	115 590	169 110

						<b>Inländische</b>
Geldanlage bei Banken	54 090	70 570	61 610	68 730	59 300	27 040
Bargeld und Sichteinlagen	19 580	21 610	30 110	7 620	17 030	21 210
Termingelder	14 170	21 210	21 200	46 080	11 310	- 1 450
Spareinlagen	20 340	27 570	30 710	15 060	30 960	67 280
Geldanlage bei Bausparkassen	5 710	5 530	7 130	8 930	6 260	7 550
Geldanlage bei Versicherungen	8 290	11 760	11 770	14 830	15 480	16 790
Erwerb von Geldmarktpapieren	3 220	- 1 130	- 1 810	4 820	4 060	2 290
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	14 490	17 950	22 410	18 930	28 980	53 330
Erwerb von Aktien	6 530	6 380	2 900	5 360	5 400	7 970
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	24 040	17 050	16 400	25 400	- 1 580	- 2 550
Kurzfristige Bankkredite	14 710	13 110	27 120	23 400	24 830	5 930
Längerfristige Bankkredite	43 560	52 900	65 110	53 980	49 050	97 790
Darlehen der Bausparkassen	6 400	4 360	6 460	10 620	5 970	6 120
Darlehen der Versicherungen	4 080	5 690	6 640	6 740	7 120	5 860
Sonstige Forderungen	7 400	10 220	11 210	15 490	33 580	10 790
Summe	192 510	221 330	261 010	257 230	238 440	298 840

						<b>Übrige</b>
Geldanlage bei Banken	11 200	3 630	2 040	4 200	4 200	13 230
Bargeld und Sichteinlagen	800	2 210	1 410	750	1 480	210
Termingelder	10 260	1 220	550	3 560	2 790	12 990
Spareinlagen	140	250	90	120	70	450
Geldanlage bei Bausparkassen	-	-	-	-	-	50
Geldanlage bei Versicherungen	20	50	80	80	80	80
Erwerb von Geldmarktpapieren	1 390	- 540	130	- 1 030	- 110	110
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	770	1 570	7 650	6 630	- 2 580	- 3 440
Erwerb von Aktien	280 <sup>2)</sup>	1 130 <sup>2)</sup>	4 490 <sup>2)</sup>	840	1 760	2 210
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	740	1 230 <sup>2)</sup>	580 <sup>2)</sup>	- 0	440	- 450
Sonstige Forderungen	19 520	15 130	4 510	17 210	13 860	18 220
Summe	33 920	22 240	19 480	27 920	17 630	30 010

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. des Gegenpostens zu den zugewiesenen Sonderziehungsrechten.  
Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich im Abschnitt 2.5.



**und Verbindlichkeiten nach Sektoren**  
**DM**

Veränderung der Verbindlichkeiten	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
<b>kassen</b>						
Geldanlage bei Bausparkassen	5 710	5 520	7 180	8 930	6 260	7 600
Absatz von Aktien	0	10	10	0	70	30
Kurzfristige Bankkredite	280	130	220	380	60	580
Längerfristige Bankkredite	20	310	330	30	30	30
Darlehen der Versicherungen	10	0	10	120	50	50
<b>Summe</b>	<b>5 980</b>	<b>5 970</b>	<b>7 750</b>	<b>8 700</b>	<b>6 470</b>	<b>8 120</b>
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	+ 600	+ 490	+ 140	+ 420	+ 760	+ 1 290
<b>unternehmen</b>						
Geldanlage bei Versicherungen	8 310	11 750	13 850	14 910	15 560	16 870
Absatz von Aktien	210	90	130	160	310	100
Kurzfristige Bankkredite	20	20	60	40	70	30
Längerfristige Bankkredite	20	40	10	10	0	60
Darlehen der Bausparkassen	-	-	-	-	10	10
<b>Summe</b>	<b>8 510</b>	<b>11 900</b>	<b>14 090</b>	<b>15 040</b>	<b>15 950</b>	<b>17 050</b>
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	- 740	- 700	- 600	- 430	+ 80	+ 490
<b>Sektoren</b>						
Geldanlage bei Banken	65 280	74 550	83 650	72 920	63 490	100 260
Bargeld und Sichteinlagen	20 380	23 890	21 570	8 350	18 500	21 000
Termingelder	24 430	22 550	29 250	49 640	14 100	11 530
Spareinlagen	20 480	28 110	32 640	14 940	30 890	67 730
Geldanlage bei Bausparkassen	5 710	5 520	7 180	8 930	6 260	7 600
Geldanlage bei Versicherungen	8 310	11 750	13 850	14 910	15 560	16 870
Absatz von Geldmarktpapieren	5 500	1 060	2 010	5 390	990	4 690
Absatz festverzinslicher Wertpapiere	12 210	15 190	26 600	22 470	20 330	35 530
Absatz von Aktien	790 <sup>2)</sup>	1 040 <sup>2)</sup>	1 530 <sup>2)</sup>	1 240	1 340	1 920
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	740 <sup>2)</sup>	1 230 <sup>2)</sup>	580 <sup>2)</sup>	0	440	450
Kurzfristige Bankkredite	260	150	280	420	130	600
Längerfristige Bankkredite	10	350	340	40	30	30
Darlehen der Bausparkassen	100	50	70	120	210	100
Darlehen der Versicherungen	10	0	10	120	50	50
<b>Summe</b>	<b>98 900</b>	<b>108 770</b>	<b>132 070</b>	<b>125 720</b>	<b>106 830</b>	<b>157 520</b>
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	+ 3 260	+ 4 500	- 4 790	+ 4 900	+ 8 760	+ 11 590
<b>Sektoren</b>						
Geldanlage bei Banken	65 280	74 550	83 650	72 920	63 490	100 260
Bargeld und Sichteinlagen	20 380	23 890	21 570	8 350	18 500	21 000
Termingelder	24 430	22 550	29 250	49 640	14 100	11 530
Spareinlagen	20 480	28 110	32 640	14 940	30 890	67 730
Geldanlage bei Bausparkassen	5 710	5 520	7 180	8 930	6 260	7 600
Geldanlage bei Versicherungen	8 310	11 750	13 850	14 910	15 560	16 870
Absatz von Geldmarktpapieren	4 610	1 640	1 700	3 790	2 950	2 430
Absatz festverzinslicher Wertpapiere	14 400	20 920	34 510	25 730	25 730	45 510
Absatz von Aktien	4 110	5 800	4 540	4 220	4 460	6 640
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	740 <sup>2)</sup>	1 230 <sup>2)</sup>	580 <sup>2)</sup>	0	440	450
Kurzfristige Bankkredite	14 790	19 940	24 850	15 400	12 970	6 240
Längerfristige Bankkredite	39 380	51 930	66 260	55 870	44 880	81 230
Darlehen der Bausparkassen	6 400	4 360	6 460	10 610	5 970	6 020
Darlehen der Versicherungen	4 080	5 690	6 690	6 750	7 130	5 870
Sonstige Verbindlichkeiten	22 260	20 480	11 650	28 290	23 080	21 840
<b>Summe</b>	<b>190 080</b>	<b>220 590</b>	<b>258 740</b>	<b>247 480</b>	<b>213 900</b>	<b>290 560</b>
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	+ 2 420	+ 730	+ 2 270	+ 9 750	+ 24 540	+ 8 290
<b>Welt</b>						
Absatz von Geldmarktpapieren	10	40	-	-	0	-
Absatz festverzinslicher Wertpapiere	850	1 390	4 490	230	670	1 390
Absatz von Aktien	2 690	2 210	2 550	1 980	2 700	3 430
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	24 040	17 050	16 400	25 400	1 580	2 550
Kurzfristige Bankkredite	80	620	2 270	8 010	11 850	12 170
Längerfristige Bankkredite	4 180	900	1 150	1 890	4 170	16 550
Darlehen der Bausparkassen	-	-	-	-	0	160
Sonstige Verbindlichkeiten	4 660	4 870	5 880	4 410	24 350	7 160
<b>Summe</b>	<b>36 340</b>	<b>22 970</b>	<b>21 750</b>	<b>37 670</b>	<b>42 170</b>	<b>38 300</b>
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	- 2 420	- 730	- 2 270	- 9 750	- 24 540	- 8 290

## 6.32 Einwohner, Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer

Durchschnitt in 1000

Einwohner/Erwerbstätige	1960	1969	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
<u>Wohnbevölkerung</u> (Einwohner)	55 433	60 067	60 651	61 284	61 669	61 976	62 054	61 832
<u>Erwerbstätige Inländer</u>	26 247	26 356	26 668	26 725	26 655	26 712	26 215	25 350
Selbständige und mithelfende Familienangehörige	5 990	4 604	4 422	4 311	4 220	4 148	4 063	3 930
Beschäftigte Arbeitnehmer	20 257	21 752	22 246	22 414	22 435	22 564	22 152	21 420
+ Im Inland erwerbstätige Einpendler	52	45	56	65	75	78	78	78
- Im Ausland erwerbstätige Auspendler	207	150	142	140	138	131	129	125
<u>= Erwerbstätige im Inland</u>	26 092	26 251	26 582	26 650	26 592	26 659	26 164	25 303
Unternehmen	23 218	22 731	22 947	22 900	22 699	22 666	22 042	21 104
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3 581	2 395	2 262	2 144	2 038	1 954	1 882	1 822
Warenproduzierendes Gewerbe	12 497	12 715	12 973	12 933	12 751	12 761	12 303	11 564
Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau	757	522	530	527	511	490	482	485
Verarbeitendes Gewerbe	9 698	10 039	10 289	10 232	10 068	10 116	9 844	9 284
Baugewerbe	2 042	2 154	2 154	2 174	2 172	2 155	1 977	1 795
Handel und Verkehr	4 759	4 726	4 769	4 831	4 877	4 906	4 791	4 658
Handel	3 299	3 330	3 348	3 365	3 381	3 388	3 272	3 169
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	1 460	1 396	1 421	1 466	1 496	1 518	1 519	1 489
Dienstleistungsunternehmen	2 381	2 895	2 943	2 992	3 033	3 045	3 066	3 060
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	383	573	597	627	650	672	679	671
Sonstige Dienstleistungen und Wohnungsvermietung	1 998	2 322	2 346	2 365	2 383	2 373	2 387	2 389
Staat	2 110	2 870	2 990	3 100	3 237	3 333	3 457	3 520
Private Haushalte <sup>2)</sup>	764	650	645	650	656	660	665	679
darunter <u>Beschäftigte Arbeitnehmer im Inland</u>	20 102	21 647	22 160	22 339	22 372	22 511	22 101	21 373
Unternehmen	17 228	18 127	18 525	18 589	18 479	18 518	17 979	17 174
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	491	297	295	285	267	258	247	243
Warenproduzierendes Gewerbe	11 509	11 928	12 210	12 175	11 997	12 005	11 568	10 862
Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau	756	521	529	526	510	489	481	484
Verarbeitendes Gewerbe	8 922	9 455	9 728	9 676	9 514	9 559	9 296	8 763
Baugewerbe	1 831	1 952	1 953	1 973	1 973	1 957	1 791	1 615
Handel und Verkehr	3 615	3 784	3 853	3 918	3 965	3 996	3 888	3 794
Handel	2 254	2 480	2 524	2 546	2 565	2 574	2 465	2 399
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	1 361	1 304	1 329	1 372	1 400	1 422	1 423	1 395
Dienstleistungsunternehmen	1 613	2 118	2 167	2 211	2 250	2 259	2 276	2 275
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	382	572	596	626	649	671	678	670
Sonstige Dienstleistungen und Wohnungsvermietung	1 231	1 546	1 571	1 585	1 601	1 588	1 598	1 605
Staat	2 110	2 870	2 990	3 100	3 237	3 333	3 457	3 520
Private Haushalte <sup>2)</sup>	764	650	645	650	656	660	665	679

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.  
Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich im Abschnitt 2.5.

# 6.33 Reproduzierbares Sachvermögen nach Vermögensarten

Mrd. DM

Jahres- anfang	Reproduzierbares Sachvermögen		Anlagevermögen										Vorrats- bestände der Unter- nehmen	
	ins- gesamt	ohne öffent- lichen Tief- bau	zu- sammen	ohne öffent- lichen Tief- bau	Ausrüstungen			zu- sammen	ohne öffent- lichen Tief- bau	Bauten				
					zu- sammen	Unter- nehmen	Staat			darunter				
										Nicht- wohn- bauten	Wohn- bauten	Staat		
zu Wiederbeschaffungspreisen <sup>1)</sup>														
brutto														
1960	988,4	901,0	902,0	814,6	266,1	253,8	10,9	635,9	548,5	198,2	287,8	50,8	87,4	86,4
1967	1 967,7	1 797,8	1 830,9	1 661,0	535,8	509,7	23,0	1 295,1	1 125,2	415,0	579,2	103,5	169,9	136,8
1968	2 000,1	1 825,8	1 867,8	1 693,5	553,5	524,7	25,3	1 314,3	1 140,0	406,6	597,3	107,0	174,3	132,3
1969	2 176,3	1 980,9	2 036,2	1 840,8	587,6	556,8	27,2	1 448,6	1 253,2	448,8	654,0	118,1	195,4	140,1
1970	2 539,0	2 308,3	2 376,6	2 145,9	660,8	626,0	30,5	1 715,8	1 485,1	537,5	766,2	142,3	230,7	162,4
1971	2 943,6	2 666,8	2 761,2	2 484,4	752,5	711,5	36,1	2 008,7	1 731,9	627,3	890,1	167,3	276,8	182,4
1972	3 299,3	2 986,6	3 104,2	2 791,5	824,7	779,0	40,2	2 279,5	1 966,8	710,9	1 012,3	189,5	312,7	195,1
1973	3 617,9	3 277,0	3 407,8	3 066,9	887,7	838,2	43,6	2 520,1	2 179,2	787,9	1 121,7	208,7	340,9	210,1
1974	4 008,2	3 634,4	3 774,6	3 400,8	970,0	915,2	48,1	2 804,6	2 450,8	882,3	1 248,7	231,2	373,8	233,6
1975 <sup>2)</sup>	4 452,6	4 037,0	4 187,9	3 772,3	1 093,5	1 029,6	56,2	3 094,4	2 678,8	973,6	1 374,6	254,5	415,6	264,7
1976 <sup>2)</sup>	...	...	4 473,6	4 031,9	1 205,3	1 134,1	62,6	3 268,3	2 826,6	1 033,3	1 441,3	271,6	441,7	...
netto														
1960		607,4		521,0	156,7	149,2	6,7		364,3	129,0	194,1	33,1		86,4
1967		1 253,2		1 116,4	317,4	301,2	14,3		799,0	290,5	414,0	73,4		136,8
1968		1 267,3		1 135,0	322,5	304,8	15,6		812,5	285,3	428,6	76,3		132,3
1969		1 374,9		1 234,8	338,8	320,2	16,4		896,0	315,4	470,7	84,8		140,1
1970		1 608,1		1 445,7	381,8	360,9	18,3		1 063,9	378,2	552,5	102,9		162,4
1971		1 863,7		1 681,3	438,2	413,9	21,5		1 243,1	442,1	642,6	121,6		182,4
1972		2 092,0		1 896,9	482,8	455,7	23,9		1 414,1	501,5	732,2	138,1		195,1
1973		2 299,8		2 089,7	519,4	490,1	25,9		1 570,3	556,1	814,1	152,2		210,1
1974		2 551,9		2 318,3	565,2	532,9	28,5		1 753,1	622,1	908,6	168,5		233,6
1975 <sup>2)</sup>		2 822,6		2 557,9	629,8	592,0	33,4		1 928,1	683,1	999,1	186,0		264,7
1976 <sup>2)</sup>		...		2 710,8	685,1	643,4	37,0		2 025,7	719,4	1 044,1	199,1		...
zu Anschaffungspreisen <sup>1)</sup>														
brutto														
1960	801,8	734,4	715,4	648,0	241,4	230,2	10,0	474,0	406,6	147,3	212,6	37,5	67,4	86,4
1967	1 472,0	1 341,3	1 335,2	1 204,5	470,6	448,3	20,0	864,6	733,9	280,8	365,4	68,0	130,7	136,8
1968	1 561,9	1 421,3	1 429,6	1 289,0	500,8	476,7	21,6	928,8	788,2	302,0	391,5	73,1	140,6	132,3
1969	1 672,3	1 520,2	1 532,2	1 380,1	533,7	507,9	23,1	998,5	846,4	324,8	419,0	78,9	152,1	140,1
1970	1 816,1	1 650,8	1 653,7	1 488,4	578,2	550,5	24,8	1 075,5	910,2	351,1	447,9	85,3	165,3	162,4
1971	1 990,1	1 808,0	1 807,7	1 625,6	636,3	606,0	27,1	1 171,4	989,3	385,7	481,6	93,3	182,1	182,4
1972	2 176,5	1 976,9	1 981,4	1 781,8	700,3	666,8	30,0	1 281,1	1 081,5	424,8	523,2	101,6	199,6	195,1
1973	2 377,0	2 160,3	2 166,9	1 950,2	763,4	726,6	32,9	1 403,5	1 186,8	467,2	574,2	110,0	216,7	210,1
1974	2 594,5	2 360,2	2 360,9	2 126,6	827,9	787,5	36,1	1 533,0	1 298,7	511,6	629,1	118,9	234,3	233,6
1975 <sup>2)</sup>	2 812,1	2 557,8	2 547,4	2 293,1	887,9	843,2	40,0	1 659,5	1 405,2	553,2	678,1	130,7	254,3	264,7
1976 <sup>2)</sup>	...	...	2 727,6	2 452,9	950,5	901,5	43,9	1 777,1	1 502,4	590,0	722,0	144,0	274,7	...
netto														
1960		517,1		430,7	147,7	140,6	6,3		283,0	101,5	149,5	25,4		86,4
1967		990,8		854,0	288,8	274,3	12,9		565,2	214,3	282,7	52,1		136,8
1968		1 044,2		911,9	302,1	286,6	13,8		609,8	230,8	304,8	56,5		132,3
1969		1 115,4		975,3	318,0	301,6	14,6		657,3	248,4	327,9	61,5		140,1
1970		1 216,9		1 054,5	345,1	327,7	15,5		709,4	268,9	352,0	67,0		162,4
1971		1 342,3		1 159,9	384,3	365,2	17,0		775,6	297,2	380,5	74,0		182,4
1972		1 475,5		1 280,4	427,1	405,9	18,9		853,3	329,1	416,3	81,2		195,1
1973		1 619,0		1 408,9	466,4	443,0	20,8		942,5	363,4	460,9	88,4		210,1
1974		1 774,8		1 541,2	504,7	478,9	22,9		1 036,5	398,8	508,7	96,0		233,6
1975 <sup>2)</sup>		1 924,5		1 659,8	536,6	507,9	25,6		1 123,2	430,4	549,9	106,3		264,7
1976 <sup>2)</sup>		...		1 768,8	569,8	538,3	28,2		1 199,0	456,5	585,3	117,9		...
in Preisen von 1962														
brutto														
1960	1 135,8	1 033,9	1 047,5	945,6	288,2	275,1	11,6	759,3	657,4	347,6	235,6	60,3	101,9	88,3
1967	1 746,8	1 582,3	1 618,8	1 454,3	495,0	471,6	20,6	1 123,8	959,3	358,7	488,8	88,4	164,5	128,0
1968	1 825,8	1 651,5	1 698,3	1 524,0	519,2	494,2	22,0	1 179,1	1 004,8	376,5	510,5	92,7	174,3	127,5
1969	1 922,6	1 737,2	1 783,9	1 598,5	545,9	519,5	23,2	1 238,0	1 052,6	395,7	532,6	97,5	185,4	138,7
1970	2 034,5	1 837,0	1 880,8	1 683,3	581,6	553,8	24,4	1 299,2	1 101,7	416,4	554,4	102,4	197,5	153,7
1971	2 157,9	1 947,1	1 989,8	1 779,0	625,2	595,6	26,0	1 364,6	1 153,8	439,8	576,1	107,6	210,8	168,1
1972	2 276,0	2 052,5	2 103,1	1 879,6	670,2	638,7	27,7	1 432,9	1 209,4	464,3	600,4	112,5	223,5	172,9
1973	2 395,1	2 159,5	2 218,2	1 982,6	713,1	679,8	29,3	1 505,1	1 269,5	489,8	628,4	117,1	235,6	176,9
1974	2 517,1	2 269,7	2 331,9	2 084,5	755,4	720,2	31,0	1 576,5	1 329,1	514,8	656,5	121,7	247,4	185,2
1975 <sup>2)</sup>	2 618,3	2 358,4	2 431,0	2 171,1	789,5	752,1	33,0	1 641,5	1 381,6	536,3	679,8	127,4	259,9	187,3
1976 <sup>2)</sup>	2 705,6	2 433,1	2 521,6	2 249,1	821,3	782,0	34,7	1 700,3	1 427,8	554,4	700,0	133,8	272,5	184,0
netto														
1960		694,7		606,4	169,7	161,7	7,1		436,7	153,4	234,4	39,3		88,3
1967		1 102,4		974,4	293,1	278,6	12,8		681,3	251,3	349,4	62,7		128,0
1968		1 145,8		1 018,3	302,4	287,1	13,5		715,9	264,2	366,3	66,1		127,5
1969		1 205,3		1 066,6	314,6	298,7	14,0		752,0	278,0	383,3	70,0		138,7
1970		1 278,1		1 124,4	335,8	319,2	14,6		788,6	292,7	399,8	74,0		153,7
1971		1 359,6		1 191,5	364,0	346,4	15,5		827,5	309,8	415,9	78,2		168,1
1972		1 434,1		1 261,2	392,2	373,5	16,5		869,0	327,5	434,3	82,0		172,9
1973		1 508,1		1 331,2	417,1	397,4	17,4		914,1	345,7	456,1	85,4		176,9
1974		1 583,2		1 398,0	440,2	419,4	18,4		957,8	363,0	477,7	88,7		185,2
1975 <sup>2)</sup>		1 635,3		1 448,0	454,5	432,4	19,6		993,5	376,3	494,1	93,1		187,3
1976 <sup>2)</sup>		1 673,0		1 489,0	466,7	443,7	20,5		1 022,3	386,0	507,1	98,1		184,0

1) Vorräte der gewerblichen Bereiche zu Buchwerten und der Landwirtschaft zu Jahresanfangswerten. - 2) Vorläufiges Ergebnis.  
Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich im Abschnitt 2.5.

## 6.34 Anlagevermögen, Zugänge, Abgänge und Abschreibungen

Mrd. DM

Jahr	Anlagen					Ausrüstungen					Bauten				
	Bestand am Jahresanfang		Zu- gänge	Ab- gänge	Ab- schrei- bungen	Bestand am Jahresanfang		Zu- gänge	Ab- gänge	Ab- schrei- bungen	Bestand am Jahresanfang		Zu- gänge	Ab- gänge	Ab- schrei- bungen
	brutto	netto				brutto	netto				brutto	netto			
zu Wiederbeschaffungspreisen															
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei															
1960	62,2	34,2	4,3	1,1	1,9	23,6	14,2	3,1	0,8	1,5	38,6	20,0	1,2	0,3	0,4
1967	110,9	64,2	4,9	2,2	3,9	47,4	28,1	3,2	1,7	3,2	63,5	36,1	1,7	0,5	0,7
1968	105,3	60,5	4,6	2,2	3,8	46,6	26,8	3,0	1,8	3,1	58,7	33,7	1,6	0,4	0,7
1969	110,2	62,7	5,5	2,6	4,0	48,3	27,0	3,9	2,1	3,2	61,9	35,7	1,6	0,5	0,8
1970	122,3	69,3	5,7	3,0	4,4	52,2	28,7	4,2	2,4	3,5	70,1	40,6	1,5	0,6	0,9
1971	135,5	76,5	5,1	3,3	4,8	56,0	30,5	3,7	2,7	3,8	79,5	46,0	1,4	0,6	1,0
1972	147,9	82,9	5,3	3,7	5,1	60,5	32,4	3,7	3,1	4,0	87,4	50,5	1,3	0,6	1,1
1973	156,5	87,1	6,3	4,1	5,5	63,4	33,5	4,9	3,4	4,3	93,1	53,6	1,4	0,7	1,2
1974	168,5	93,4	6,1	4,6	6,0	68,0	35,7	4,5	3,9	4,7	100,5	57,7	1,6	0,7	1,3
1975	181,0	99,7	6,3	5,1	6,3	73,4	38,1	4,6	4,3	5,0	107,6	61,6	1,7	0,8	1,3
1976	189,5	103,4	...	...	...	78,9	40,3	...	...	...	110,6	63,1	...	...	...
Gewerbliche Bereiche <sup>2)</sup>															
1960	389,8	244,0	41,8	10,1	18,7	230,2	135,0	28,1	8,9	15,3	159,6	109,0	13,7	1,2	3,4
1967	813,8	527,5	63,0	21,4	40,4	462,3	273,1	42,4	19,6	33,2	351,5	254,4	20,6	1,8	7,2
1968	826,0	529,6	69,8	23,5	42,6	478,1	278,0	47,5	21,6	34,9	347,9	251,6	22,3	1,9	7,7
1969	895,4	572,9	86,2	26,5	47,3	508,5	293,2	60,4	24,4	38,6	386,3	279,7	25,8	2,1	8,7
1970	1 041,2	669,8	109,6	30,6	55,0	573,8	332,2	75,3	28,1	44,1	467,4	337,6	34,3	2,5	10,9
1971	1 203,3	779,5	122,3	34,3	62,4	655,5	383,4	83,4	31,5	49,9	547,3	396,1	38,9	2,8	12,5
1972	1 342,0	874,3	126,7	37,1	68,6	718,5	423,3	84,3	34,1	54,6	623,2	451,0	42,4	3,0	14,0
1973	1 469,6	959,1	131,4	40,5	75,4	774,8	456,6	87,0	37,1	59,7	694,8	502,5	44,4	3,4	15,7
1974	1 629,0	1 061,6	126,3	46,1	84,6	847,2	497,2	84,9	42,3	66,8	781,8	564,4	41,4	3,8	17,8
1975	1 822,2	1 175,4	127,1	52,1	93,1	956,2	553,9	90,5	48,0	73,9	866,0	621,5	36,6	4,1	19,2
1976	1 977,9	1 259,4	...	...	...	1 055,2	603,1	...	...	...	922,7	656,3	...	...	...
Wohnungsvermietung															
1960	287,8	194,1	16,2	1,1	3,7	-	-	-	-	-	287,8	194,1	16,2	1,1	3,7
1967	579,2	414,0	27,0	1,8	7,3	-	-	-	-	-	579,2	414,0	27,0	1,8	7,3
1968	597,3	428,6	28,4	1,9	8,0	-	-	-	-	-	597,3	428,6	28,4	1,9	8,0
1969	654,0	470,7	29,8	2,0	8,8	-	-	-	-	-	654,0	470,7	29,8	2,0	8,8
1970	766,2	552,5	34,6	2,4	10,7	-	-	-	-	-	766,2	552,5	34,6	2,4	10,7
1971	890,1	642,6	42,5	2,7	12,4	-	-	-	-	-	890,1	642,6	42,5	2,7	12,4
1972	1 012,3	732,2	51,9	3,0	13,8	-	-	-	-	-	1 012,3	732,2	51,9	3,0	13,8
1973	1 121,7	814,1	55,9	3,3	15,5	-	-	-	-	-	1 121,7	814,1	55,9	3,3	15,5
1974	1 248,7	908,6	50,0	3,6	17,4	-	-	-	-	-	1 248,7	908,6	50,0	3,6	17,4
1975	1 374,6	999,1	44,9	3,8	18,4	-	-	-	-	-	1 374,6	999,1	44,9	3,8	18,4
1976	1 441,3	1 044,1	...	...	...	-	-	-	-	-	1 441,3	1 044,1	...	...	...
Unternehmen															
1960	739,8	472,3	62,3	12,3	24,3	253,8	149,2	31,2	9,7	16,8	486,0	323,1	31,1	2,6	7,5
1967	1 503,9	1 005,7	94,9	25,4	51,6	509,7	301,2	45,6	21,3	36,4	994,2	704,5	49,3	4,1	15,2
1968	1 528,6	1 018,7	102,8	27,6	54,4	524,7	304,8	50,5	23,4	38,0	1 003,9	713,9	52,3	4,2	16,4
1969	1 659,6	1 106,3	121,5	31,1	60,1	556,8	320,2	64,3	26,5	41,8	1 102,8	786,1	57,2	4,6	18,3
1970	1 929,7	1 291,6	149,9	36,0	70,1	626,0	360,9	79,5	30,5	47,6	1 303,7	930,7	70,4	5,5	22,5
1971	2 228,9	1 498,6	169,9	40,3	79,6	711,5	413,9	87,1	34,2	53,7	1 517,4	1 084,7	82,8	6,1	25,9
1972	2 502,2	1 689,4	183,9	43,8	87,5	779,0	455,7	88,3	37,2	58,6	1 723,2	1 233,7	95,6	6,6	28,9
1973	2 747,8	1 860,3	193,6	47,9	96,4	838,2	490,1	91,9	40,5	64,0	1 909,6	1 370,2	101,7	7,4	32,4
1974	3 046,2	2 063,6	182,4	54,3	108,0	915,2	532,9	89,4	46,2	71,5	2 131,0	1 530,7	93,0	8,1	36,5
1975	3 377,8	2 274,2	178,3	61,0	117,8	1 029,6	592,0	95,1	52,3	78,9	2 348,2	1 682,2	83,2	8,7	38,9
1976	3 608,7	2 406,9	...	...	...	1 134,1	643,4	...	...	...	2 474,6	1 763,5	...	...	...
Staat <sup>3)</sup>															
1960	61,7	39,8	4,1	0,5	1,2	10,9	6,7	1,2	0,3	0,6	50,8	33,1	2,9	0,2	0,6
1967	126,5	87,7	7,4	0,9	2,7	23,0	14,3	2,1	0,6	1,4	103,5	73,4	5,3	0,3	1,3
1968	132,3	91,9	8,1	1,0	2,9	25,3	15,6	2,1	0,7	1,5	107,0	76,3	6,0	0,3	1,4
1969	145,3	101,2	8,9	1,1	3,2	27,2	16,4	2,3	0,8	1,6	118,1	84,8	6,6	0,3	1,6
1970	172,8	121,2	11,2	1,4	3,9	30,5	18,3	3,0	1,0	1,9	142,3	102,9	8,2	0,4	2,0
1971	203,4	143,1	12,1	1,7	4,5	36,1	21,5	3,6	1,2	2,2	167,3	121,6	8,5	0,5	2,3
1972	229,7	162,0	12,3	1,8	5,0	40,2	23,9	3,7	1,3	2,4	189,5	138,1	8,6	0,5	2,6
1973	252,3	178,1	13,2	2,1	5,5	43,6	25,9	4,1	1,5	2,6	208,7	152,2	9,1	0,6	2,9
1974	279,3	197,0	16,9	2,3	6,3	48,1	28,5	4,9	1,7	3,1	231,2	168,5	12,0	0,6	3,2
1975	310,7	219,4	18,5	2,7	6,9	56,2	33,4	5,0	2,0	3,5	254,5	186,0	13,5	0,7	3,4
1976	334,2	236,1	...	...	...	62,6	37,0	...	...	...	271,6	199,1	...	...	...
Alle Wirtschaftsbereiche <sup>3)4)</sup>															
1960	814,6	521,0	67,6	12,8	25,7	266,1	156,7	32,6	10,0	17,5	548,5	364,3	35,0	2,8	8,2
1967	1 661,0	1 116,4	104,5	26,5	54,9	535,8	317,4	48,0	22,0	38,0	1 125,2	799,0	56,5	4,5	16,9
1968	1 693,5	1 135,0	113,3	28,8	57,9	553,5	322,5	52,9	24,2	39,7	1 140,0	812,5	60,4	4,6	18,2
1969	1 840,8	1 234,8	133,0	32,4	64,0	587,6	338,8	66,9	27,4	43,6	1 253,2	896,0	66,1	5,0	20,4
1970	2 145,9	1 445,7	164,3	37,6	74,8	660,8	381,8	82,9	31,6	49,7	1 485,1	1 063,9	81,4	6,0	25,1
1971	2 484,4	1 681,3	185,6	42,2	85,1	752,5	438,2	91,1	35,5	56,2	1 731,9	1 243,1	94,5	6,7	28,9
1972	2 791,5	1 896,9	200,3	45,9	93,6	824,7	482,8	92,5	38,7	61,3	1 966,8	1 414,1	107,8	7,2	32,3
1973	3 066,9	2 089,7	211,0	50,3	103,1	887,7	519,4	96,5	42,2	66,9	2 179,2	1 570,3	114,5	8,1	36,2
1974	3 400,8	2 318,3	203,9	56,9	115,7	970,0	565,2	94,8	48,1	75,0	2 430,8	1 753,1	109,1	8,8	40,7
1975	3 772,3	2 557,9	200,6	64,1	126,2	1 093,5	629,8	100,6	54,6	82,8	2 678,8	1 928,1	100,0	9,5	43,4
1976	4 031,9	2 710,8	...	...	...	1 205,3	685,1	...	...	...	2 826,6	2 025,7	...	...	...

Fußnoten siehe S. 210.

## 6.34 Anlagevermögen, Zugänge, Abgänge und Abschreibungen

Mrd. DM

Jahr	Anlagen					Ausrüstungen					Bauten				
	Bestand am Jahresanfang		Zu- gänge	Ab- gänge	Ab- schrei- bungen	Bestand am Jahresanfang		Zu- gänge	Ab- gänge	Ab- schrei- bungen	Bestand am Jahresanfang		Zu- gänge	Ab- gänge	Ab- schrei- bungen
	brutto <sup>5)</sup>	netto <sup>6)</sup>				brutto <sup>5)</sup>	netto <sup>6)</sup>				brutto <sup>5)</sup>	netto <sup>6)</sup>			
zu Anschaffungspreisen															
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei															
1960	48,2	27,6	4,3	0,8	1,7	21,8	13,3	3,1	0,6	1,4	26,4	14,3	1,2	0,2	0,3
1967	78,1	48,2	4,9	1,5	3,2	42,2	25,5	3,2	1,3	2,8	35,9	22,7	1,7	0,2	0,4
1968	81,5	49,9	4,6	1,7	3,4	44,1	25,9	3,0	1,5	2,9	37,4	24,0	1,6	0,2	0,5
1969	84,4	51,1	5,5	1,9	3,5	45,6	26,0	3,9	1,7	3,0	38,8	25,1	1,6	0,2	0,5
1970	88,0	53,1	5,7	2,1	3,7	47,8	26,9	4,2	1,9	3,2	40,2	26,2	1,5	0,2	0,5
1971	91,6	55,1	5,1	2,3	3,8	50,1	27,9	3,7	2,1	3,3	41,5	27,2	1,4	0,2	0,5
1972	94,4	56,4	5,3	2,5	4,0	51,7	28,3	4,0	2,3	3,4	42,7	28,1	1,3	0,2	0,6
1973	97,2	57,7	6,3	2,7	4,1	53,4	28,9	4,9	2,5	3,5	43,8	28,8	1,4	0,2	0,6
1974	100,8	59,9	6,1	2,9	4,3	55,8	30,3	4,5	2,7	3,7	45,0	29,6	1,6	0,2	0,6
1975	104,0	61,7	6,3	3,1	4,5	57,6	31,1	4,6	2,9	3,9	46,4	30,6	1,7	0,2	0,6
1976	107,2	63,5	...	3,2	...	59,3	31,8	...	3,0	...	47,9	31,7	...	0,2	...
Gewerbliche Bereiche <sup>2)</sup>															
1960	329,3	214,5	41,8	8,0	16,6	208,4	127,3	28,1	7,3	14,1	120,9	87,2	13,7	0,7	2,5
1967	651,0	440,4	63,0	16,8	35,9	406,1	248,8	42,4	15,9	30,5	244,9	191,6	20,6	0,9	5,4
1968	697,2	467,5	69,8	18,7	38,4	432,6	260,7	47,5	17,8	32,6	264,6	206,8	22,3	0,9	5,8
1969	748,3	498,9	86,2	20,9	41,6	462,3	275,6	60,4	20,0	35,2	286,0	223,3	25,8	0,9	6,4
1970	813,6	543,5	109,6	23,1	45,8	502,7	300,8	75,3	22,1	38,8	310,9	242,7	34,3	1,0	7,0
1971	900,1	607,3	122,3	25,2	51,0	555,9	337,3	83,4	24,2	43,1	344,2	270,0	38,9	1,0	7,9
1972	997,2	678,6	126,7	27,3	56,6	615,1	377,6	84,3	26,2	47,8	382,1	301,0	42,4	1,1	8,8
1973	1 096,6	748,7	131,4	29,7	62,3	673,2	414,1	87,0	28,5	52,5	423,4	334,6	44,4	1,2	9,8
1974	1 198,3	817,8	126,3	32,2	67,5	731,7	448,6	84,9	31,0	56,7	466,6	369,2	41,4	1,2	10,8
1975	1 292,4	876,6	127,1	35,2	72,4	785,6	476,8	90,5	33,9	60,8	506,8	399,8	36,6	1,3	11,6
1976	1 384,3	931,3	...	38,8	...	842,2	506,5	...	37,4	...	542,1	424,8	...	1,4	...
Wohnungsvermietung															
1960	212,6	149,5	16,2	0,7	2,7	-	-	-	-	-	212,6	149,5	16,2	0,7	2,7
1967	365,4	282,7	27,0	0,9	4,9	-	-	-	-	-	365,4	282,7	27,0	0,9	4,9
1968	391,5	304,8	28,4	0,9	5,3	-	-	-	-	-	391,5	304,8	28,4	0,9	5,3
1969	419,0	327,9	29,8	0,9	5,7	-	-	-	-	-	419,0	327,9	29,8	0,9	5,7
1970	447,9	352,0	34,6	0,9	6,1	-	-	-	-	-	447,9	352,0	34,6	0,9	6,1
1971	481,6	380,5	42,5	0,9	6,7	-	-	-	-	-	481,6	380,5	42,5	0,9	6,7
1972	523,2	416,3	51,9	0,9	7,3	-	-	-	-	-	523,2	416,3	51,9	0,9	7,3
1973	574,2	460,9	55,9	1,0	8,1	-	-	-	-	-	574,2	460,9	55,9	1,0	8,1
1974	629,1	508,7	50,0	1,0	8,8	-	-	-	-	-	629,1	508,7	50,0	1,0	8,8
1975	678,1	549,9	44,9	1,0	9,5	-	-	-	-	-	678,1	549,9	44,9	1,0	9,5
1976	722,0	585,3	...	1,1	...	-	-	-	-	-	722,0	585,3	...	1,1	...
Unternehmen															
1960	590,1	391,6	62,3	9,5	21,0	230,2	140,6	31,2	7,9	15,5	359,9	251,0	31,1	1,6	5,5
1967	1 094,5	771,3	94,9	19,2	44,0	448,3	274,3	45,6	17,2	33,3	646,2	497,0	49,3	2,0	10,7
1968	1 170,2	822,2	102,8	21,3	47,1	476,7	286,6	50,5	19,3	35,5	693,5	555,6	52,3	2,0	11,6
1969	1 251,7	877,9	121,5	23,7	50,8	507,9	301,6	64,3	21,7	38,2	743,8	576,3	57,2	2,0	12,6
1970	1 349,5	948,6	149,9	26,1	55,6	550,5	327,7	79,5	24,0	42,0	799,0	620,9	70,4	2,1	13,6
1971	1 473,3	1 042,9	169,9	28,4	61,5	606,0	365,2	87,1	26,3	46,4	867,3	677,7	82,8	2,1	15,1
1972	1 614,8	1 151,3	183,9	30,7	67,9	666,8	405,9	88,3	28,5	51,2	948,0	745,4	95,6	2,2	16,7
1973	1 768,0	1 267,3	193,6	33,4	74,5	726,6	443,0	91,9	31,0	56,0	1 041,4	824,3	101,7	2,4	18,5
1974	1 928,2	1 386,4	182,4	36,1	80,6	787,5	478,9	89,4	33,7	60,4	1 140,7	907,5	93,0	2,4	20,2
1975	2 074,5	1 488,2	178,3	39,3	86,4	843,2	507,9	95,1	36,8	64,7	1 231,3	980,3	83,2	2,5	21,7
1976	2 213,5	1 580,1	...	43,1	...	901,5	538,3	...	40,4	...	1 312,0	1 041,8	...	2,7	...
Staat <sup>3)</sup>															
1960	47,5	31,7	4,1	0,3	1,1	10,0	6,3	1,2	0,2	0,6	37,5	25,4	2,9	0,1	0,5
1967	88,0	65,0	7,4	0,7	2,1	20,0	12,9	2,1	0,5	1,2	68,0	52,1	5,3	0,2	0,9
1968	94,7	70,3	8,1	0,8	2,3	21,6	13,8	2,1	0,6	1,3	73,1	56,5	6,0	0,2	1,0
1969	102,0	76,1	8,9	0,8	2,5	23,1	14,6	2,3	0,6	1,4	78,9	61,5	6,6	0,2	1,1
1970	110,1	82,5	11,2	0,9	2,7	24,8	15,5	3,0	0,7	1,5	85,3	67,0	8,2	0,2	1,2
1971	120,4	91,0	12,1	0,9	3,0	27,1	17,0	3,6	0,7	1,7	93,3	74,0	8,5	0,2	1,3
1972	131,6	100,1	12,3	1,0	3,2	30,0	18,9	3,7	0,8	1,8	101,6	81,2	8,6	0,2	1,4
1973	142,9	109,2	13,2	1,1	3,5	32,9	20,8	4,1	0,9	2,0	110,0	88,4	9,1	0,2	1,5
1974	155,0	118,9	16,9	1,2	3,9	36,1	22,9	4,9	1,0	2,2	118,9	96,0	12,0	0,2	1,7
1975	170,7	131,9	18,5	1,3	4,3	40,0	25,6	5,0	1,1	2,4	130,7	106,3	13,5	0,2	1,9
1976	187,9	146,1	...	1,4	...	43,9	28,2	...	1,2	...	144,0	117,9	...	0,2	...
Alle Wirtschaftsbereiche <sup>3)4)</sup>															
1960	648,0	430,7	67,6	9,8	22,3	241,4	147,7	32,6	8,1	16,2	406,6	283,0	35,0	1,7	6,1
1967	1 204,5	854,0	104,5	20,0	46,6	470,6	288,8	48,0	17,8	34,7	733,9	565,2	56,5	2,2	11,9
1968	1 289,0	911,9	113,3	22,2	49,9	500,8	302,1	52,9	20,0	37,0	788,2	609,8	60,4	2,2	12,9
1969	1 380,1	975,3	133,0	24,7	53,8	533,7	318,0	66,9	22,4	39,8	846,4	657,3	66,1	2,3	14,0
1970	1 488,4	1 054,5	164,3	27,1	58,9	578,2	345,1	82,9	24,8	43,7	910,2	709,4	81,4	2,3	15,2
1971	1 625,6	1 159,9	185,6	29,4	65,1	636,3	384,3	91,1	27,1	48,3	989,3	775,6	94,5	2,3	16,8
1972	1 781,8	1 280,4	200,3	31,9	71,8	700,3	427,1	92,5	29,4	53,2	1 081,5	853,3	107,8	2,5	18,6
1973	1 950,2	1 408,9	211,0	34,6	78,7	763,4	466,4	96,5	32,0	58,2	1 186,8	942,5	114,5	2,6	20,5
1974	2 126,6	1 541,2	203,9	37,4	85,3	827,9	504,7	94,8	34,8	62,9	1 298,7	1 036,5	109,1	2,6	22,4
1975	2 293,1	1 659,8	200,6	40,8	91,6	887,9	536,6	100,6	38,0	67,4	1 405,2	1 123,2	100,0	2,8	24,2
1976	2 452,9	1 768,8	...	44,6	...	950,5	569,8	...	41,7	...	1 502,4	1 199,0	...	2,9	...

Fußnoten siehe S. 210.

# 6.34 Anlagevermögen, Zugänge, Abgänge und Abschreibungen

Mrd. DM

Jahr	Anlagen					Ausstattungen					Bauten				
	Bestand am Jahresanfang		Zu- gänge	Ab- gänge	Ab- schrei- bungen	Bestand am Jahresanfang		Zu- gänge	Ab- gänge	Ab- schrei- bungen	Bestand am Jahresanfang		Zu- gänge	Ab- gänge	Ab- schrei- bungen
	brutto <sup>5)</sup>	netto <sup>6)</sup>				brutto <sup>5)</sup>	netto <sup>6)</sup>				brutto <sup>5)</sup>	netto <sup>6)</sup>			
in Preisen von 1962															
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei															
1960	71,5	39,2	4,7	1,2	2,1	25,7	15,4	3,3	0,8	1,6	45,8	23,8	1,4	0,4	0,5
1967	97,6	56,5	4,5	2,0	3,5	44,3	26,2	3,0	1,6	2,9	53,3	30,3	1,5	0,4	0,6
1968	100,1	57,5	4,3	2,1	3,6	45,7	26,3	2,9	1,7	3,0	54,4	31,2	1,4	0,4	0,6
1969	102,3	58,2	5,0	2,3	3,8	46,9	26,2	3,7	1,9	3,1	55,4	32,0	1,3	0,4	0,7
1970	105,0	59,4	4,9	2,6	3,9	48,7	26,8	3,8	2,2	3,2	56,3	32,6	1,1	0,4	0,7
1971	107,3	60,4	4,3	2,8	4,0	50,3	27,4	3,3	2,4	3,3	57,0	33,0	1,0	0,4	0,7
1972	108,8	60,7	4,1	3,0	4,0	51,2	27,4	3,3	2,6	3,3	57,6	33,3	0,8	0,4	0,7
1973	109,9	60,8	4,7	3,1	4,1	51,9	27,4	3,9	2,7	3,4	58,0	33,4	0,8	0,4	0,7
1974	111,5	61,4	4,3	3,3	4,2	53,1	27,9	3,4	2,9	3,5	58,4	33,5	0,9	0,4	0,7
1975	112,5	61,5	4,1	3,4	4,2	53,6	27,8	3,2	3,0	3,5	58,9	33,7	0,9	0,4	0,7
1976	113,2	61,4	...	3,5	...	53,8	27,5	...	3,1	...	59,4	33,9	...	0,4	...
Gewerbliche Bereiche <sup>2)</sup>															
1960	439,2	275,9	45,7	10,8	20,0	249,4	146,3	30,0	9,6	16,2	189,8	129,6	15,7	1,2	3,8
1967	732,7	473,4	57,8	19,9	37,4	427,3	252,4	39,4	18,2	31,0	305,4	221,0	18,4	1,7	6,4
1968	770,6	493,8	64,2	21,9	39,5	448,5	260,8	44,3	20,2	32,6	322,1	233,0	19,9	1,7	6,9
1969	812,9	518,5	76,0	23,7	42,0	472,6	272,5	54,6	22,1	34,7	340,3	246,0	21,4	1,6	7,3
1970	865,2	552,5	88,6	25,7	45,3	505,1	292,4	64,1	23,9	37,5	360,1	260,1	24,5	1,8	7,8
1971	928,1	595,8	93,5	27,4	49,0	545,3	319,0	67,8	25,6	40,7	382,8	276,8	25,7	1,8	8,3
1972	994,2	640,3	94,8	29,3	52,8	587,5	346,1	67,8	27,4	43,9	406,7	294,2	27,0	1,9	8,9
1973	1 059,7	682,3	95,0	31,2	56,3	627,9	370,0	68,4	29,2	46,9	431,8	312,3	26,6	2,0	9,4
1974	1 123,5	721,0	85,8	33,4	59,6	667,1	391,5	62,7	31,3	49,6	456,4	329,5	23,1	2,1	10,0
1975	1 175,9	747,2	83,2	35,9	62,1	698,5	404,6	63,3	33,6	51,7	477,4	342,6	19,9	2,3	10,4
1976	1 223,2	768,3	...	38,4	...	728,2	416,2	...	36,0	...	495,0	352,1	...	2,4	...
Wohnungsvermietung															
1960	347,6	234,4	18,9	1,3	4,3	-	-	-	-	-	347,6	234,4	18,9	1,3	4,3
1967	488,8	349,4	23,2	1,5	6,3	-	-	-	-	-	488,8	349,4	23,2	1,5	6,3
1968	510,5	366,3	23,6	1,5	6,6	-	-	-	-	-	510,5	366,3	23,6	1,5	6,6
1969	532,6	383,3	23,4	1,6	6,9	-	-	-	-	-	532,6	383,3	23,4	1,6	6,9
1970	554,4	399,8	23,3	1,6	7,2	-	-	-	-	-	554,4	399,8	23,3	1,6	7,2
1971	576,1	415,9	26,0	1,7	7,6	-	-	-	-	-	576,1	415,9	26,0	1,7	7,6
1972	600,4	434,3	29,7	1,7	7,9	-	-	-	-	-	600,4	434,3	29,7	1,7	7,9
1973	628,4	456,1	29,9	1,8	8,2	-	-	-	-	-	628,4	456,1	29,9	1,8	8,3
1974	656,5	477,7	25,1	1,8	8,7	-	-	-	-	-	656,5	477,7	25,1	1,8	8,7
1975	679,8	494,1	22,0	1,8	9,0	-	-	-	-	-	679,8	494,1	22,0	1,8	9,0
1976	700,0	507,1	...	1,9	...	-	-	-	-	-	700,0	507,1	...	1,9	...
Unternehmen															
1960	858,3	549,5	69,3	13,3	26,4	275,1	161,7	33,3	10,4	17,8	583,2	387,8	36,0	2,9	8,6
1967	1 319,1	879,3	85,5	23,4	47,2	471,6	278,6	42,4	19,8	33,9	847,5	600,7	43,1	3,6	13,3
1968	1 381,2	917,6	92,1	25,5	49,7	494,2	287,1	47,2	21,9	35,6	887,0	630,5	44,9	3,6	14,1
1969	1 447,8	960,0	104,4	27,6	52,7	519,5	298,7	58,3	24,0	37,8	928,3	661,3	46,1	3,6	14,9
1970	1 524,6	1 011,7	116,8	29,9	56,4	553,8	319,2	67,9	26,1	40,7	970,8	692,5	48,9	3,8	15,7
1971	1 611,5	1 072,1	123,8	31,9	60,6	595,6	346,4	71,1	28,0	44,0	1 015,9	725,7	52,7	3,9	16,6
1972	1 703,4	1 135,3	128,6	34,0	64,7	638,7	373,5	71,1	30,0	47,2	1 064,7	761,8	57,5	4,0	17,5
1973	1 798,0	1 199,2	129,6	36,1	68,7	679,8	397,4	72,3	31,9	50,3	1 118,2	801,8	57,3	4,2	18,4
1974	1 891,5	1 260,1	115,2	38,5	72,5	720,2	419,4	66,1	34,2	53,1	1 171,3	840,7	49,1	4,3	19,4
1975	1 968,2	1 302,8	109,3	41,1	75,3	752,1	432,4	66,5	36,6	55,2	1 216,1	870,4	42,8	4,5	20,1
1976	2 036,4	1 336,8	...	43,8	...	782,0	443,7	...	39,1	...	1 254,4	893,1	...	4,7	...
Staat <sup>3)</sup>															
1960	71,9	46,4	4,5	0,5	1,4	11,6	7,1	1,2	0,3	0,7	60,3	39,3	3,3	0,2	0,7
1967	109,0	75,5	6,5	0,8	2,4	20,6	12,8	1,9	0,5	1,2	88,4	62,7	4,6	0,3	1,2
1968	114,7	79,6	6,9	0,9	2,5	22,0	13,5	1,8	0,6	1,3	92,7	66,1	5,1	0,3	1,2
1969	120,7	84,0	7,1	1,0	2,5	23,2	14,0	1,9	0,7	1,3	97,5	70,0	5,2	0,3	1,2
1970	126,8	88,6	7,8	1,0	2,7	24,4	14,6	2,3	0,7	1,4	102,4	74,0	5,5	0,3	1,3
1971	133,6	93,7	7,7	1,1	2,9	26,0	15,5	2,5	0,8	1,5	107,6	78,2	5,2	0,3	1,4
1972	140,2	98,5	7,4	1,2	3,1	27,7	16,5	2,5	0,9	1,6	112,5	82,0	4,9	0,3	1,5
1973	146,4	102,8	7,6	1,3	3,3	29,3	17,4	2,7	1,0	1,7	117,1	85,4	4,9	0,3	1,6
1974	152,7	107,1	9,0	1,3	3,4	31,0	18,4	3,0	1,0	1,8	121,7	88,7	6,0	0,3	1,6
1975	160,4	112,7	9,5	1,4	3,6	33,0	19,6	2,8	1,1	1,9	127,4	93,1	6,7	0,3	1,7
1976	168,5	118,6	...	1,5	...	34,7	20,5	...	1,2	...	133,8	98,1	...	0,3	...
Alle Wirtschaftsbereiche <sup>3)4)</sup>															
1960	945,6	606,4	75,1	13,9	28,1	288,2	169,7	34,7	10,7	18,6	657,4	436,7	40,4	3,2	9,5
1967	1 454,3	974,4	94,0	24,3	50,1	495,0	293,1	44,6	20,4	35,3	959,3	681,3	49,4	3,9	14,8
1968	1 524,0	1 018,3	101,0	26,5	52,7	519,2	302,4	49,3	22,6	37,1	1 004,8	715,9	51,7	3,9	15,6
1969	1 598,5	1 066,6	113,6	28,8	55,8	545,9	314,6	60,5	24,8	39,3	1 052,6	752,0	53,1	4,0	16,5
1970	1 683,3	1 124,4	126,8	31,1	59,7	581,6	335,8	70,5	26,9	42,3	1 101,7	788,6	56,3	4,2	17,4
1971	1 779,0	1 191,5	133,8	33,2	64,1	625,2	364,0	73,9	28,9	45,7	1 153,8	827,5	59,9	4,3	18,4
1972	1 879,6	1 261,2	138,4	35,4	68,4	670,2	392,2	73,9	31,0	49,0	1 209,4	869,0	64,5	4,4	19,4
1973	1 982,6	1 331,2	139,5	37,6	72,7	713,1	417,1	75,3	33,0	52,2	1 269,5	914,1	64,2	4,6	20,5
1974	2 084,5	1 398,0	126,6	40,0	76,6	755,4	440,2	69,4	35,3	55,1	1 329,1	957,8	57,2	4,7	21,5
1975	2 171,1	1 448,0	120,7	42,7	79,7	789,5	454,5	69,6	37,8	57,4	1 381,6	993,5	51,1	4,9	22,3
1976	2 249,1	1 489,0	...	45,6	...	821,3	466,7	...	40,5	...	1 427,8	1 022,3	...	5,1	...

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Unternehmen ohne Land- und Forstwirtschaft, Fischerei sowie ohne Wohnungsvermietung. - 3) Ohne öffentlichen Tiefbau. - 4) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 5) Bestand am Anfang des Vorjahres plus Zugänge im Vorjahr minus Abgänge im Vorjahr. - 6) Bestand am Anfang des Vorjahres plus Zugänge im Vorjahr minus Abschreibungen im Vorjahr.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich im Abschnitt 2.5.

## **7 Standardtabellen mit Halbjahreszahlen**

# 7 Standardtabellen

Fundstellennachweis für Angaben der

## 7.1 Inlandsprodukt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1960		1969		1970	
		1. H.J.	2. H.J.	1. H.J.	2. H.J.	1. H.J.	2. H.J.

in jeweiligen  
Mill.

### Inlandsprodukt

1	Bruttoinlandsprodukt	142 160	160 390	283 430	322 250	323 620	363 340
2	- Abschreibungen	12 430	13 300	30 720	33 230	36 080	38 700
3	= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	129 730	147 090	252 710	289 020	287 540	324 640
4	- Indirekte Steuern (abzüglich Subventionen)	19 550	21 320	36 630	43 970	38 710	42 920
5	Indirekte Steuern	20 660	22 710	39 870	48 470	43 020	48 070
6	Subventionen	1 110	1 390	3 240	4 500	4 310	5 150
7	= Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	110 180	125 770	216 080	245 050	248 830	281 720

### Inlandsprodukt und Sozialprodukt

8	Bruttoinlandsprodukt	142 160	160 390	283 430	322 250	323 620	363 340
9	+ Saldo der Erwerbs- und Vermögens- einkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	+ 40	- 290	- 330	- 150	- 620	- 740
10	= Bruttosozialprodukt	142 200	160 100	283 100	322 100	323 000	362 600
11	- Abschreibungen	12 430	13 300	30 720	33 230	36 080	38 700
12	= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	129 770	146 800	252 380	288 870	286 920	323 900
13	- Indirekte Steuern (abzüglich Subventionen)	19 550	21 320	36 630	43 970	38 710	42 920
14	= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	110 220	125 480	215 750	244 900	248 210	280 980

in Preisen  
Mill.

### Inlandsprodukt

15	Bruttoinlandsprodukt	156 020	172 570	238 350	262 590	255 370	275 220
16	- Abschreibungen	13 740	14 350	27 450	28 390	29 370	30 360
17	= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	142 280	158 220	210 900	234 200	226 000	244 860
18	Bruttoinlandsprodukt	156 020	172 570	238 350	262 590	255 370	275 220
19	+ Saldo der Erwerbs- und Vermögens- einkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	+ 80	- 270	- 350	- 190	- 570	- 620
20	= Bruttosozialprodukt	156 100	172 300	238 000	262 400	254 800	274 600
21	- Abschreibungen	13 740	14 350	27 450	28 390	29 370	30 360
22	= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	142 360	157 950	210 550	234 010	225 430	244 240

Preisentwicklung  
1962

### Inlandsprodukt

23	Bruttoinlandsprodukt	91,1	92,9	118,9	122,7	126,7	132,0
24	Abschreibungen	90,5	92,7	111,9	117,0	122,8	127,5
25	Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	91,2	93,0	119,8	123,4	127,2	132,6

### Sozialprodukt

26	Bruttosozialprodukt	91,1	92,9	118,9	122,8	126,8	132,0
27	Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	91,2	92,9	119,9	123,4	127,3	132,6

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Preisindex mit wechselnder Gewichtung (Warenkorb des jeweiligen Berichtsjahres).



mit Halbjahreszahlen

Jahre 1961 bis 1968 siehe Übersicht auf Seite 8

und Sozialprodukt

1971		1972		1973		1974 1)		1975 1)		Lfd.
1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	Nr.

Preisen  
DM

362 680	399 860	397 910	436 720	446 180	482 000	479 070	520 590	498 830	546 690	1
41 430	43 680	45 620	47 930	50 070	53 020	56 150	59 600	62 020	64 150	2
321 250	356 180	352 290	388 790	396 110	428 980	422 920	460 990	436 810	482 540	3
44 230	46 880	49 170	51 990	54 340	55 560	56 140	58 530	57 350	62 540	4
48 240	52 360	53 750	58 740	59 620	64 380	62 500	66 170	64 190	69 810	5
4 010	5 480	4 580	6 750	5 280	8 820	6 360	7 640	6 840	7 270	6
277 020	309 300	303 120	336 800	341 770	373 420	366 780	402 460	379 460	420 000	7
362 680	399 860	397 910	436 720	446 180	482 000	479 070	520 590	498 830	546 690	8
+ 720	- 1 360	+ 90	- 820	- 380	- 300	- 1 170	- 1 490	- 1 530	- 390	9
363 400	398 500	398 000	435 900	445 800	481 700	477 900	519 100	497 300	546 300	10
41 430	43 680	45 620	47 930	50 070	53 020	56 150	59 600	62 020	64 150	11
321 970	354 820	352 380	387 970	395 730	428 680	421 750	459 500	435 280	482 150	12
44 230	46 880	49 170	51 990	54 340	55 560	56 140	58 530	57 350	62 540	13
277 740	307 940	303 210	335 980	341 390	373 120	365 610	400 970	377 930	419 610	14

von 1962  
DM

265 140	280 640	273 600	290 540	290 110	302 840	295 150	302 110	280 520	297 260	15
31 480	32 600	33 670	34 750	35 820	36 880	37 820	38 760	39 500	40 190	16
233 660	248 040	239 930	255 790	254 290	265 960	257 330	263 350	241 020	257 070	17
265 140	280 640	273 600	290 540	290 110	302 840	295 150	302 110	280 520	297 260	18
+ 460	- 1 040	0	- 640	- 310	- 240	- 750	- 910	- 920	- 260	19
265 600	279 600	273 600	289 900	289 800	302 600	294 400	301 200	279 600	297 000	20
31 480	32 600	33 670	34 750	35 820	36 880	37 820	38 760	39 500	40 190	21
234 120	247 000	239 930	255 150	253 980	265 720	256 580	262 440	240 100	256 810	22

gegenüber 1962<sup>2)</sup>  
= 100

136,8	142,5	145,4	150,3	153,8	159,2	162,3	172,3	177,8	183,9	23
131,6	134,0	135,5	137,9	139,8	143,8	148,5	153,8	157,0	159,6	24
137,5	143,6	146,8	152,0	155,8	161,3	164,3	175,0	181,2	187,7	25
136,8	142,5	145,5	150,4	153,8	159,2	162,3	172,3	177,9	183,9	26
137,5	143,7	146,9	152,1	155,8	161,3	164,4	175,1	181,3	187,7	27

## 7.2 Beiträge der Wirtschaft

Mill.

Lfd. Nr.	Wirtschaftsgliederung	1960		1969		1970	
		1. HJ.	2. HJ.	1. HJ.	2. HJ.	1. HJ.	2. HJ.
		in jeweiligen					
1	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	8 080	9 230	11 260	11 190	10 790	10 740
2	Warenproduzierendes Gewerbe	77 030	87 660	150 960	175 330	175 570	199 560
3	Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau	7 880	8 070	10 970	11 540	12 750	13 200
4	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	59 620	67 930	120 740	137 890	139 400	153 880
5	Baugewerbe	9 530	11 660	19 250	25 900	23 420	32 480
6	Handel und Verkehr	27 770	31 540	52 390	60 230	58 100	66 740
7	Handel	18 800	21 710	36 030	42 240	40 060	46 740
8	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	8 970	9 830	16 360	17 990	18 040	20 000
9	Dienstleistungsunternehmen	16 350	18 090	41 760	44 340	47 010	51 060
10	Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	3 260	3 430	8 290	8 640	9 090	9 530
11	Wohnungsvermietung <sup>2)</sup>	3 460	4 030	11 460	11 920	12 320	12 780
12	Sonstige Dienstleistungen	9 630	10 630	22 010	23 780	25 600	28 750
	<u>Unternehmen zusammen</u>						
13	unbereinigt <sup>3)</sup>	129 230	146 520	256 370	291 090	291 470	328 100
14	dar. Unternehmen (ohne Wohnungsvermietung)	125 770	142 490	244 910	279 170	279 150	315 320
15	nachrichtlich: Produktionsunternehmen <sup>4)</sup>	125 970	143 090	248 080	282 450	282 380	318 570
16	abzüglich Differenz aus Vorsteuerabzug auf Investitionen und Investitionssteuer <sup>5)</sup>	-	-	2 800	3 000	3 200	3 800
17	bereinigt <sup>3)</sup>	129 230	146 520	253 570	288 090	288 270	324 300
18	<u>Staat</u>	10 530	11 310	25 270	28 960	30 100	33 180
19	<u>Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter</u>	2 400	2 560	4 590	5 200	5 250	5 860
20	<u>Alle Wirtschaftsbe- reiche (Bruttoinlandsprodukt)</u>	142 160	160 390	283 430	322 250	323 620	363 340
		in Freisen					
21	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	8 110	10 060	10 290	10 090	9 840	10 790
22	Warenproduzierendes Gewerbe	83 310	92 780	135 120	151 770	146 060	158 800
23	Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau	7 850	8 050	9 850	10 250	11 000	11 040
24	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	63 220	71 280	109 320	120 870	118 400	125 410
25	Baugewerbe	11 240	13 450	15 950	20 650	16 660	22 350
26	Handel und Verkehr	30 410	34 550	43 730	50 270	47 450	52 330
27	Handel	21 030	24 420	30 160	35 360	32 730	36 620
28	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	9 380	10 130	13 570	14 910	14 720	15 710
29	Dienstleistungsunternehmen	19 160	19 890	28 660	29 600	30 490	31 410
30	Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	3 510	3 610	6 140	6 080	6 720	6 800
31	Wohnungsvermietung <sup>2)</sup>	4 450	4 560	7 420	7 590	7 780	7 890
32	Sonstige Dienstleistungen	11 200	11 720	15 100	15 930	15 990	16 720
33	<u>Unternehmen zusammen</u>	140 990	157 280	217 800	241 730	233 840	253 330
34	dar. Unternehmen (ohne Wohnungsvermietung)	136 540	152 720	210 380	234 140	226 060	245 440
35	nachrichtlich: Produktionsunternehmen <sup>4)</sup>	137 480	153 670	211 660	235 650	227 120	246 530
36	<u>Staat</u>	12 060	12 400	17 480	17 740	18 380	18 700
37	<u>Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter</u>	2 970	2 890	3 070	3 120	3 150	3 190
38	<u>Alle Wirtschaftsbe- reiche (Bruttoinlandsprodukt)</u>	156 020	172 570	238 350	262 590	255 370	275 220

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen. - 3) Siehe Fußnote 5. - 4) Unternehmen ohne Kreditinstitute zug an Umsatzsteuer auf Investitionen (Anlagen und Vorratsveränderung) und Investitionssteuer korrigiert und entspricht damit in der der Entstehungsrechnung des Sozialprodukts die Verkäufe von Investitionsgütern bei den einzelnen Unternehmensbereichen einschl. Umsatz chenden Käufe unter Berücksichtigung des Vorsteuerabzugs (soweit Abzugsmöglichkeit besteht), ggf. zuzüglich Investitionssteuer, gebucht deshalb entsprechend bereinigt werden.

bereiche zum Bruttoinlandsprodukt

DM

1971		1972		1973		1974 1)		1975 1)		Lfd. Nr.
1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	
Preisen										
10 440	11 820	11 480	13 300	12 820	13 730	13 400	13 720	13 150	15 060	1
195 020	213 270	210 650	229 320	237 090	251 460	248 500	266 430	247 590	266 240	2
13 650	14 180	14 710	15 350	15 890	16 420	17 200	18 850	20 200	21 440	3
152 820	163 070	163 390	174 460	186 110	194 990	196 940	208 560	196 090	207 250	4
28 550	36 020	32 550	39 510	35 090	40 050	34 360	39 020	31 300	37 550	5
64 430	72 990	69 930	80 070	78 810	85 470	82 130	91 120	88 790	99 590	6
44 400	51 100	47 600	55 190	52 690	58 720	53 910	60 680	58 850	67 790	7
20 030	21 890	22 330	24 880	26 120	26 750	28 220	30 440	29 940	31 800	8
55 450	58 930	63 750	66 600	71 200	75 100	79 590	84 370	87 810	94 430	9
10 810	11 500	12 850	13 220	14 370	14 780	17 110	17 820	19 590	19 760	10
13 440	14 070	15 300	15 800	17 070	17 820	18 550	19 440	20 050	21 700	11
31 200	33 360	35 600	37 580	39 760	42 500	43 930	47 110	48 170	52 970	12
325 340	357 010	355 810	389 290	399 920	425 760	423 620	455 640	437 340	475 320	13
311 900	342 940	340 510	373 490	382 850	407 940	405 070	436 200	417 290	453 620	14
314 530	345 510	342 960	376 070	385 550	410 980	406 510	437 820	417 750	455 560	15
4 300	3 700	4 700	5 000	6 500	5 000	5 600	6 000	5 500	5 800	16
321 040	353 310	351 110	384 290	393 420	420 760	418 020	449 640	431 840	469 520	17
35 510	39 730	40 050	44 880	45 250	52 590	52 530	61 070	57 630	66 180	18
6 130	6 820	6 750	7 550	7 510	8 650	8 520	9 880	9 360	10 990	19
362 680	399 860	397 910	436 720	446 180	482 000	479 070	520 590	498 830	546 690	20
von 1962										
10 370	11 090	10 150	11 040	10 650	12 210	11 770	12 300	11 600	11 910	21
151 650	160 610	156 270	166 600	166 960	174 120	168 310	171 360	154 240	165 430	22
11 400	11 400	11 770	11 780	12 380	12 340	12 630	12 740	12 760	12 320	23
121 890	126 520	124 790	131 200	134 410	138 850	136 810	137 780	124 660	133 150	24
18 360	22 690	19 710	23 620	20 170	22 930	18 870	20 840	16 820	19 960	25
48 610	53 230	49 680	54 450	52 870	55 850	53 350	55 870	50 960	54 960	26
33 500	37 510	34 220	38 240	36 300	39 240	36 260	38 700	34 680	38 000	27
15 110	15 720	15 460	16 210	16 570	16 610	17 090	17 170	16 280	16 960	28
32 050	32 900	33 950	34 490	35 150	35 770	36 120	36 660	37 290	38 160	29
7 100	7 200	7 710	7 720	8 100	7 990	8 310	8 010	8 460	8 210	30
8 080	8 180	8 400	8 550	8 780	9 000	9 200	9 490	9 490	9 850	31
16 870	17 520	17 840	18 220	18 270	18 780	18 610	19 160	19 340	20 100	32
242 680	257 830	250 050	266 580	265 630	277 950	269 550	276 190	254 090	270 460	33
234 600	249 650	241 650	258 030	256 850	268 950	260 350	266 700	244 600	260 610	34
235 580	250 630	242 340	258 860	257 530	269 960	261 240	268 180	245 630	262 250	35
19 250	19 550	20 270	20 640	21 130	21 490	22 170	22 430	22 920	23 210	36
3 210	3 260	3 260	3 320	3 350	3 400	3 430	3 490	3 510	3 590	37
265 140	280 640	273 600	290 540	290 110	302 840	295 150	302 110	280 520	297 260	38

und Versicherungsunternehmen. - 5) Das Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen ist ab 1968 global um die Differenz aus Vorsteuerab-  
Bewertung dem Bruttoinlandsprodukt. Die Differenz ergibt sich daraus, daß seit Inkrafttreten der Umsatzsteuerreform am 1. 1. 1968 in  
steuer (soweit sie umsatzsteuerbelastet sind) nachgewiesen werden, in der Verwendungsrechnung des Sozialprodukts jedoch die entspre-  
sind (siehe die Erläuterungen zu Tabelle 6.2 im Abschnitt 2.5). Die Summe der Beiträge dieser Bereiche zum Bruttoinlandsprodukt muß

## 7.3 Verwendung

Lfd. Nr.	Verwendungsart	1960		1969		1970	
		1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
		in jeweiligen Mill.					
1	Privater Verbrauch	80 000	92 430	156 090	177 000	172 220	196 790
2	Staatsverbrauch	19 670	21 450	43 330	51 790	49 620	59 420
3	Verbrauch für zivile Zwecke	14 980	16 500	35 710	40 620	41 650	47 550
4	Verteidigungsaufwand	4 690	4 950	7 620	11 170	7 970	11 870
5	Investitionen	39 250	42 110	77 500	84 700	96 480	99 900
6	Anlageinvestitionen	33 350	39 310	64 700	81 500	79 280	101 800
7	Ausrüstungen	15 110	17 430	30 570	36 330	38 440	44 460
8	Bauten	18 240	21 880	34 130	45 170	40 840	57 340
9	Vorratsveränderung	+ 5 900	+ 2 800	+ 12 800	+ 3 200	+ 17 200	- 1 900
10	Letzte inländische Verwendung	138 920	155 990	276 920	313 490	318 320	356 110
11	Ausfuhr <sup>2)</sup>	29 960	32 710	66 800	75 050	75 310	83 270
12	Letzte Verwendung	168 880	188 700	343 720	388 540	393 630	439 380
13	- Einfuhr <sup>2)</sup>	26 680	28 600	60 620	66 440	70 630	76 780
14	nachrichtlich: Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)	+ 3 280	+ 4 110	+ 6 180	+ 8 610	+ 4 680	+ 6 490
15	Bruttosozialprodukt	142 200	160 100	283 100	322 100	323 000	362 600
		in Preisen Mill.					
16	Privater Verbrauch	85 670	97 480	131 250	147 750	140 070	158 380
17	Staatsverbrauch	21 940	23 320	30 810	34 950	32 210	36 740
18	Investitionen	43 620	46 050	69 410	71 590	78 790	75 530
19	Anlageinvestitionen	37 620	43 250	57 410	60 590	62 890	77 230
20	Ausrüstungen	16 310	18 410	28 170	32 280	33 300	37 230
21	Bauten	21 310	24 840	28 940	36 310	29 590	40 000
22	Vorratsveränderung	+ 6 000	+ 2 800	+ 12 300	+ 3 000	+ 15 900	- 1 700
23	Letzte inländische Verwendung	151 230	166 850	231 470	254 290	251 070	270 650
24	Ausfuhr <sup>2)</sup>	30 790	33 320	63 720	70 730	70 360	76 150
25	Letzte Verwendung	182 020	200 170	295 190	325 020	321 430	346 800
26	- Einfuhr <sup>2)</sup>	25 920	27 870	57 190	62 620	66 630	72 200
27	nachrichtlich: Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)	+ 4 870	+ 5 450	+ 6 530	+ 8 110	+ 3 730	+ 3 950
28	Bruttosozialprodukt	156 100	172 300	238 000	262 400	254 800	274 600
		Preisentwicklung 1962					
29	Privater Verbrauch	93,4	94,8	118,9	119,8	123,0	124,3
30	Staatsverbrauch	89,7	92,0	140,6	148,2	154,1	161,7
31	Anlageinvestitionen	88,6	90,9	113,3	118,8	126,1	131,8
32	Ausrüstungen	92,6	94,7	108,5	112,5	115,4	119,4
33	Bauten	85,6	88,1	117,9	124,4	138,0	143,4
34	Letzte inländische Verwendung	91,9	93,5	119,6	123,3	126,8	131,6
35	Ausfuhr <sup>2)</sup>	97,3	98,2	104,8	106,1	107,0	109,3
36	Letzte Verwendung	92,8	94,3	116,4	119,5	122,5	126,7
37	Einfuhr <sup>2)</sup>	102,9	102,6	106,0	106,1	106,0	106,3
38	Bruttosozialprodukt	91,1	92,9	118,9	122,8	126,8	132,0

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Waren und Dienstleistungen einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen

des Sozialprodukts

1971		1972		1973		1974 1)		1975 1)		Lfd.
1. HJ.	2. HJ.	1. HJ.	2. HJ.	1. HJ.	2. HJ.	1. HJ.	2. HJ.	1. HJ.	2. HJ.	Nr.
Preisen										
DM										
193 290	217 220	212 710	238 210	236 870	258 800	252 700	280 250	274 030	306 160	1
60 470	70 160	68 100	78 400	77 530	91 400	90 130	108 110	101 460	119 740	2
50 140	56 970	57 150	64 760	65 560	76 420	77 180	90 860	87 010	101 440	3
10 330	13 190	10 950	13 640	11 970	14 980	12 950	17 250	14 450	18 300	4
102 850	105 690	111 010	110 800	119 980	118 200	115 400	110 590	107 470	109 490	5
94 250	108 890	101 710	115 700	109 380	119 200	107 200	116 690	102 670	118 390	6
44 660	46 460	44 810	47 680	47 120	49 330	45 360	49 390	47 070	53 570	7
49 590	62 430	56 900	68 020	62 260	69 870	61 840	67 300	55 600	64 820	8
+ 8 600	- 3 200	+ 9 300	- 4 900	+ 10 600	- 1 000	+ 8 200	- 6 100	+ 4 800	- 8 900	9
356 610	393 070	391 820	427 410	434 380	468 400	458 230	498 950	482 960	535 390	10
85 340	88 890	90 270	99 880	108 260	119 100	143 140	155 680	143 240	150 730	11
441 950	481 960	482 090	527 290	542 640	587 500	601 370	654 630	626 200	686 120	12
78 550	83 460	84 090	91 390	96 840	105 800	123 470	135 530	128 900	139 820	13
+ 6 790	+ 5 430	+ 6 180	+ 8 490	+ 11 420	+ 13 300	+ 19 670	+ 20 150	+ 14 340	+ 10 910	14
363 400	398 500	398 000	435 900	445 800	481 700	477 900	519 100	497 300	546 300	15
von 1962										
DM										
149 640	165 500	156 740	171 470	163 630	173 600	162 250	175 530	165 530	180 950	16
35 250	38 730	36 870	40 010	38 390	41 680	39 860	43 910	41 520	45 500	17
76 650	74 620	79 290	74 940	82 320	76 930	73 440	67 110	65 680	64 900	18
69 150	77 320	71 390	79 040	73 620	77 730	67 640	71 410	62 380	70 900	19
36 540	37 370	36 150	37 710	37 430	37 900	34 030	35 340	32 990	36 630	20
32 610	39 950	35 240	41 330	36 190	39 830	33 610	36 070	29 390	34 270	21
+ 7 500	- 2 700	+ 7 900	- 4 100	+ 8 700	- 800	+ 5 800	- 4 300	+ 3 300	- 6 000	22
261 540	278 850	272 900	286 420	284 340	292 210	275 550	286 550	272 730	291 350	23
77 520	79 500	80 980	88 320	96 130	101 850	112 670	111 730	100 200	104 740	24
339 060	358 350	353 880	374 740	380 470	394 060	388 220	398 280	372 930	396 090	25
73 460	78 750	80 280	84 840	90 670	91 460	93 820	97 080	93 330	99 090	26
+ 4 060	+ 750	+ 700	+ 3 480	+ 5 460	+ 10 390	+ 18 850	+ 14 650	+ 6 870	+ 5 650	27
265 600	279 600	273 600	289 900	289 800	302 600	294 400	301 200	279 600	297 000	28
gegenüber 1962 <sup>3)</sup>										
= 100										
129,2	131,3	135,7	138,9	144,8	149,1	155,7	159,7	165,5	169,2	29
171,5	181,2	184,7	196,0	202,0	219,3	226,1	246,2	244,4	263,2	30
136,3	140,8	142,5	146,4	148,6	153,4	158,5	163,4	164,6	167,0	31
122,2	124,3	124,0	126,4	125,9	130,2	133,3	139,8	142,7	146,2	32
152,1	156,3	161,5	164,6	172,0	175,4	184,0	186,6	189,2	189,1	33
136,4	141,0	143,6	149,2	152,8	160,3	166,3	174,1	177,1	183,8	34
110,1	111,8	111,5	113,1	112,6	116,9	127,0	139,3	143,0	143,9	35
130,3	134,5	136,2	140,7	142,6	149,1	154,9	164,4	167,9	173,2	36
106,9	106,0	104,7	107,7	106,8	115,7	131,6	139,6	138,1	141,1	37
136,8	142,5	145,5	150,4	153,8	159,2	162,3	172,3	177,9	183,9	38

Welt. - 3) Preisindex mit wechselnder Gewichtung (Warenkorb des jeweiligen Berichtsjahres).

7.4 Verteilung der Erwerbs-

1961.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1960		1969		1970	
		1. H.j.	2. H.j.	1. H.j.	2. H.j.	1. H.j.	2. H.j.
1	Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	110 180	125 770	216 080	245 050	248 830	281 720
2	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	67 100	74 660	140 060	158 890	165 480	186 660
3	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	43 080	51 110	76 020	86 160	83 350	95 060
4 +	Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	1 170	1 300	2 650	3 370	3 490	3 990
5	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	680	690	880	890	940	930
6	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	490	610	1 770	2 480	2 550	3 060
7 +	Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt	1 130	1 590	2 980	3 520	4 110	4 730
8	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	110	190	250	330	360	460
9	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	1 020	1 400	2 730	3 190	3 750	4 270
10 =	Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	110 220	125 460	215 750	244 900	248 210	280 980
11	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	67 670	75 160	140 690	159 450	166 060	187 130
12	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	42 550	50 320	75 060	85 450	82 150	93 850

1) Vorläufiges Ergebnis.

7.5 Sozialprodukt je Einwohner, Einkommen je Einwohner,

in

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1960		1969		1970	
		1. H.j.	2. H.j.	1. H.j.	2. H.j.	1. H.j.	2. H.j.
	Bruttosozialprodukt						
	je Einwohner						
1	in jeweiligen Preisen	2 574	2 878	4 727	5 346	5 336	5 955
2	in Preisen von 1962	2 826	3 098	3 974	4 355	4 209	4 510
	Volkseinkommen						
3	je Einwohner	1 995	2 256	3 603	4 065	4 100	4 615
4	je durchschnittlich Erwerbstätigen	4 234	4 742	8 241	9 230	9 365	10 472
	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit						
	je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer						
5	halbjährlich	3 380	3 667	6 535	7 255	7 536	8 333
6	monatlich	563	611	1 089	1 209	1 256	1 389
	Bruttolohn- und -gehaltsumme						
	je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer						
7	halbjährlich	2 946	3 199	5 686	6 311	6 521	7 245
8	monatlich	491	533	948	1 052	1 087	1 208
	Nettolohn- und -gehaltsumme						
	je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer						
9	halbjährlich	2 513	2 664	4 592	4 903	5 172	5 485
10	monatlich	419	444	765	817	862	914

1) Vorläufiges Ergebnis.

und Vermögenseinkommen

DM

1971		1972		1973		1974 1)		1975 1)		Lfd. Nr.
1. H.J.	2. H.J.	1. H.J.	2. H.J.	1. H.J.	2. H.J.	1. H.J.	2. H.J.	1. H.J.	2. H.J.	
277 020	309 300	303 120	336 800	341 770	373 420	366 780	402 460	379 460	420 000	1
190 540	208 660	208 860	229 520	236 720	261 230	260 890	285 080	273 130	295 430	2
86 480	100 640	94 260	107 280	105 050	112 190	105 890	117 380	106 330	124 570	3
4 980	4 320	4 710	5 350	5 080	6 420	6 700	7 260	6 770	7 220	4
1 060	1 050	1 070	1 080	1 120	1 150	1 160	1 290	1 280	1 380	5
3 920	3 270	3 640	4 270	3 960	5 270	5 540	5 970	5 490	5 840	6
4 260	5 680	4 620	6 170	5 460	6 720	7 870	8 750	8 300	7 610	7
490	600	630	750	760	840	830	920	920	1 010	8
3 770	5 080	3 990	5 420	4 700	5 880	7 040	7 830	7 380	6 600	9
277 740	307 940	303 210	335 980	341 390	373 120	365 610	400 970	377 930	419 610	10
191 110	209 110	209 300	229 850	237 080	261 540	261 220	285 450	273 490	295 800	11
86 630	98 830	93 910	106 130	104 310	111 580	104 390	115 520	104 440	123 810	12

je Erwerbstätigen und je beschäftigten Arbeitnehmer

DM

1971		1972		1973		1974 1)		1975 1)		Lfd. Nr.
1. H.J.	2. H.J.	1. H.J.	2. H.J.	1. H.J.	2. H.J.	1. H.J.	2. H.J.	1. H.J.	2. H.J.	
5 944	6 487	6 464	7 058	7 204	7 760	7 699	8 368	8 032	8 847	1
4 344	4 552	4 443	4 694	4 683	4 875	4 743	4 855	4 516	4 810	2
4 543	5 013	4 924	5 440	5 517	6 011	5 890	6 464	6 104	6 795	3
10 423	11 489	11 424	12 552	12 817	13 929	13 881	15 368	14 871	16 595	4
8 564	9 289	9 389	10 180	10 545	11 549	11 740	12 943	12 750	13 830	5
1 427	1 548	1 565	1 697	1 758	1 925	1 957	2 157	2 125	2 305	6
7 379	8 010	8 052	8 714	8 966	9 813	9 964	10 969	10 750	11 641	7
1 230	1 335	1 342	1 452	1 494	1 636	1 661	1 828	1 792	1 940	8
5 677	6 019	6 276	6 473	6 712	7 090	7 401	7 761	8 019	8 229	9
946	1 003	1 046	1 079	1 119	1 182	1 234	1 294	1 337	1 372	10

## 7.6 Einkommen aus

Mill.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1960		1969		1970	
		1. H.J.	2. H.J.	1. H.J.	2. H.J.	1. H.J.	2. H.J.
1	Im Inland entstandene Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	67 100	74 660	140 060	158 890	165 480	186 660
2	+ Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit aus der übrigen Welt	680	690	880	890	940	930
3	- Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit an die übrige Welt	110	190	250	330	360	460
4	= Von Inländern empfangene Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	67 670	75 160	140 690	159 450	166 060	187 130
5	- Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	7 550	8 390	16 440	18 700	20 210	22 080
6	Gesetzliche Krankenversicherung	1 580	1 820	3 370	3 860	3 850	4 040
7	Rentenversicherung der Arbeiter	2 100	2 390	4 890	5 560	6 230	7 000
8	Rentenversicherung der Angestellten	1 010	1 140	3 210	3 530	4 020	4 330
9	Knappschaftliche Rentenversicherung	320	330	310	350	370	420
10	Arbeitslosenversicherung	420	470	600	660	760	850
11	Familienausgleichskassen	340	350	-	-	-	-
12	Zusatzversicherung im öffentlichen Dienst	190	210	420	510	520	570
13	Fiktive Pensionsfonds für Beamte	1 590	1 700	3 640	4 230	4 460	4 890
14	- Zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber	1 150	1 200	1 850	2 050	2 150	2 350
15	= Bruttolohn- und -gehaltssumme	58 970	65 570	122 400	138 700	143 700	162 700
16	- Abzüge	8 660	10 980	23 540	30 940	29 720	39 530
17	Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung	5 490	6 240	12 950	14 600	15 570	17 160
18	Gesetzliche Krankenversicherung	1 770	2 030	4 380	4 940	4 760	5 070
19	Rentenversicherung der Arbeiter	2 030	2 300	4 550	5 210	5 820	6 590
20	Rentenversicherung der Angestellten	1 000	1 140	3 070	3 390	3 840	4 200
21	Knappschaftliche Rentenversicherung	180	190	170	200	200	240
22	Arbeitslosenversicherung	420	470	600	650	740	820
23	Zusatzversicherung im öffentlichen Dienst	90	110	180	210	210	240 <sup>3)</sup>
24	Lohnsteuer 2)	3 170	4 740	10 590	16 340	14 150	22 370 <sup>3)</sup>
25	= Nettolohn- und -gehaltssumme	50 310	54 590	98 860	107 760	113 980	123 170
26	+ Zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber	1 150	1 200	1 850	2 050	2 150	2 350
27	= Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	51 460	55 790	100 710	109 810	116 130	125 520

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ohne Lohnsteuer auf Pensionen. - Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage (ab 1971). - 3) Einschl. des

## 7.7 Einkommen aus Unternehmern

Mill.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1960		1969		1970	
		1. H.J.	2. H.J.	1. H.J.	2. H.J.	1. H.J.	2. H.J.
1	Im Inland entstandene Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	43 080	51 110	76 020	86 160	83 350	95 060
2	+ Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen aus der übrigen Welt	490	610	1 770	2 480	2 550	3 060
3	- Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen an die übrige Welt	1 020	1 400	2 730	3 190	3 750	4 270
4	= Von Inländern empfangene Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	42 550	50 320	75 060	85 450	82 150	93 850
5	- Öffentliche Abgaben auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	9 570	11 160	17 050	18 620	16 360	17 990
6	Direkte Steuern u.ä. der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	4 210	4 890	6 890	7 700	6 530	6 540
7	Direkte Steuern	3 730	4 370	6 410	7 180	6 070	6 030 <sup>2)</sup>
8	Körperschaftsteuer	2 940	3 570	5 140	5 750	4 670	4 390 <sup>2)</sup>
9	Vermögenssteuer, nicht veranlagte Steuern vom Ertrag u.ä.	790	800	1 270	1 430	1 400	1 640
10	Sonstige laufende Übertragungen der Unternehmen	480	520	480	520	460	510
11	Direkte Steuern u.ä. der privaten Haushalte <sup>5)</sup>	5 360	6 270	10 160	10 920	9 830	11 450
12	Direkte Steuern	5 150	5 950	9 920	10 670	9 570	11 150 <sup>2)</sup>
13	Veranlagte Einkommensteuer	4 080	4 890	8 260	8 730	7 700	9 020 <sup>2)</sup>
14	Vermögenssteuer, nicht veranlagte Steuern vom Ertrag u.ä.	1 070	1 060	1 660	1 940	1 870	2 130
15	Sozialversicherungsbeiträge der Selbständigen (Pflichtbeiträge)	210	320	240	250	260	300
16	- Leistungen der Schadenversicherungsunternehmen	1 670	2 020	4 800	5 500	5 780	6 720
17	- Geleistete Nettoprämien für Schadenversicherungen <sup>6)</sup>	340	420	820	980	1 030	1 250
18	+ Empfangene Schadenversicherungsleistungen <sup>7)</sup>	290	380	710	860	870	1 070
19	+ Empfangene Nettoprämien für Schadenversicherungen	1 670	2 020	4 800	5 500	5 780	6 720
20	- Laufende Übertragungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit an die übrige Welt	30	40	100	90	170	100
21	= Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	32 900	39 080	57 800	66 620	65 460	75 580
22	Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen 8)	19 630	29 910	43 840	60 280	48 910	68 660
23	der privaten Haushalte 5) 8)	18 190	28 510	41 980	58 080	47 230	66 180
24	vor Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden <sup>8)</sup>	18 640	28 980	42 850	59 250	48 740	67 850
25	abzüglich Zinsen auf Konsumentenschulden	450	470	870	1 170	1 510	1 670
26	des Staates	1 440	1 400	1 860	2 200	1 680	2 480
27	vor Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden	2 470	2 530	4 740	5 000	4 880	5 630
28	abzüglich Zinsen auf öffentliche Schulden	1 030	1 130	2 880	2 800	3 200	3 150
29	Nichtentnommene Gewinne der Unternehmen 8)	13 270	9 170	13 960	6 340	16 550	6 920

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages. - 3) Nach Erstattung des Konjunkturzuschlages. - 4) Leistungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit. - 5) Leistungen der Schadenversicherungen an Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit. - 6) Leistungen der Schadenversicherungen an Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit. - 7) Leistungen der Schadenversicherungen an Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit. - 8) Dieser Zeitraum sind deshalb mit denen für die Zeit vor 1970 nicht vergleichbar.



unselbstständiger Arbeit

DM

1971		1972		1973		1974 1)		1975 1)		Lfd. Nr.
1. HJ.	2. HJ.	1. HJ.	2. HJ.	1. HJ.	2. HJ.	1. HJ.	2. HJ.	1. HJ.	2. HJ.	
190 540	208 660	208 860	229 520	236 720	261 230	260 890	285 080	273 130	295 430	1
1 060	1 050	1 070	1 080	1 120	1 150	1 160	1 290	1 280	1 380	2
490	600	630	750	760	840	830	920	920	1 010	3
191 110	209 110	209 300	229 850	237 080	261 540	261 220	285 450	273 490	295 800	4
23 860	26 060	26 990	30 120	32 370	35 950	36 120	39 850	39 290	43 000	5
5 040	5 420	5 780	6 270	7 120	7 660	8 070	8 520	9 180	10 020	6
7 040	7 700	7 710	8 400	8 960	9 760	9 580	10 370	9 550	10 400	7
4 730	5 040	5 380	5 760	6 560	7 110	7 410	8 030	8 250	8 600	8
410	450	420	440	430	480	470	560	530	590	9
870	920	1 270	1 970	1 850	2 010	2 000	2 160	2 390	2 480	10
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
610	720	690	840	870	1 220	1 080	1 290	1 200	1 380	12
5 160	5 810	5 740	6 440	6 580	7 710	7 510	8 920	8 190	9 530	13
2 570	2 730	2 810	2 990	3 130	3 370	3 400	3 700	3 600	3 800	14
164 680	180 320	179 500	196 740	201 580	222 220	221 700	241 900	230 600	249 000	15
38 000	44 810	39 590	50 600	50 670	61 650	57 020	70 730	58 590	72 980	16
17 570	19 020	19 900	21 520	23 650	25 320	25 940	27 710	28 410	30 420	17
5 040	5 420	5 780	6 310	7 060	7 580	7 960	8 390	9 050	9 900	18
6 620	7 260	7 200	7 890	8 430	9 200	9 010	9 760	9 210	9 980	19
4 570	4 870	5 190	5 540	6 330	6 760	7 160	7 600	7 920	8 160	20
230	260	230	260	240	270	260	320	300	330	21
850	920	1 250	1 340	1 400	1 510	1 550	1 640	1 930	2 050	22
260	290	250	180	190	36 330 <sup>5)</sup>	31 080 <sup>5)</sup>	43 020	30 180	42 560	23
20 430 <sup>3)</sup>	25 790 <sup>3)</sup>	19 690 <sup>4)</sup>	29 080 <sup>4)</sup>	27 020						24
126 680	135 510	139 910	146 140	150 910	160 570	164 680	171 170	172 010	176 020	25
2 570	2 730	2 810	2 990	3 130	3 370	3 400	3 700	3 600	3 800	26
129 250	138 240	142 720	149 130	154 040	163 940	168 080	174 870	175 610	179 820	27

rückzahlbaren Konjunkturzuschlages. - 4) Nach Erstattung des Konjunkturzuschlages. - 5) Einschl. Stabilitätzuschlag.

tätigkeit und Vermögen

DM

1971		1972		1973		1974 1)		1975 1)		Lfd. Nr.
1. HJ.	2. HJ.	1. HJ.	2. HJ.	1. HJ.	2. HJ.	1. HJ.	2. HJ.	1. HJ.	2. HJ.	
86 480	100 640	94 260	107 280	105 050	112 190	105 890	117 380	106 330	124 570	1
3 920	3 270	3 640	4 270	3 960	5 270	5 540	5 970	5 490	5 840	2
3 770	5 080	3 990	5 420	4 700	5 880	7 040	7 830	7 380	6 600	3
86 630	98 830	93 910	106 130	104 310	111 580	104 390	115 520	104 440	123 810	4
17 730	18 420	17 270	21 830	22 190	26 970	24 580	26 060	22 250	26 240	5
5 860	6 250	5 230	6 960	6 990	9 040	7 690	8 550	7 130	8 260	6
5 250	5 560	4 660	6 330	6 460	8 240	6 970	7 600	6 280	7 220	7
3 710 <sup>2)</sup>	3 870 <sup>2)</sup>	3 090 <sup>3)</sup>	4 670 <sup>3)</sup>	4 860	6 480 <sup>4)</sup>	5 240 <sup>4)</sup>	5 680	4 740	5 310	8
1 540	1 690	1 570	1 660	1 600	1 760	1 730	1 920	1 540	1 910	9
610	690	570	630	530	800	720	950	850	1 040	10
11 870	12 170	12 040	14 870	15 200	17 930	16 890	17 510	15 120	17 980	11
11 580 <sup>2)</sup>	11 870 <sup>2)</sup>	11 720 <sup>3)</sup>	14 370 <sup>3)</sup>	14 650	17 360	16 280	16 860	14 420	17 200	12
9 570 <sup>2)</sup>	9 600 <sup>2)</sup>	9 610 <sup>3)</sup>	12 060 <sup>3)</sup>	12 450	14 930 <sup>4)</sup>	13 870 <sup>4)</sup>	14 120	12 650	15 350	13
2 010	2 270	2 110	2 310	2 200	2 430	2 410	2 740	1 770	1 850	14
290	300	320	500	550	570	610	650	700	780	15
6 670	7 750	7 870	9 120	8 420	9 750	8 790	10 240	9 310	10 850	16
1 230	1 480	1 470	1 800	1 570	1 890	1 680	2 020	1 800	2 150	17
1 040	1 270	1 270	1 570	1 330	1 610	1 450	1 770	1 550	1 880	18
6 670	7 750	7 870	9 120	8 420	9 750	8 790	10 240	9 310	10 850	19
160	410	30	60	30	60	60	30	70	30	20
68 550	79 790	76 440	84 010	81 850	84 270	79 520	89 180	81 870	97 270	21
55 230	76 570	63 070	85 950	72 080	88 130	69 940	97 480	79 120	100 910	22
53 030	74 020	61 840	83 930	70 680	85 960	68 660	96 600	78 850	101 010	23
54 770	75 920	63 810	86 140	73 440	89 100	72 130	100 140	82 250	104 280	24
1 740	1 900	1 970	2 210	2 760	3 140	3 470	3 540	3 400	3 270	25
2 200	2 550	1 230	2 020	1 400	2 170	1 280	880	270	1 100	26
5 860	5 980	5 360	6 070	6 240	7 130	6 620	7 100	6 950	7 250	27
3 660	3 430	4 130	4 050	4 840	4 960	5 340	6 220	6 680	7 350	28
13 320	3 220	13 340	- 1 940	9 770	- 3 860	9 580	- 8 300	2 750	- 3 640	29

4) Einschl. Stabilitätzuschlag. - 5) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 6) Nettoprämien für Schadenversicherungs-persönlichkeit. - 8) Ab 1970 wurden revidierte Angaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank verwendet. Die Zahlen für

## 7.8 Nettosozialprodukt, verfügbares

Mill.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1960		1969		1970	
		1. H.J.	2. H.J.	1. H.J.	2. H.J.	1. H.J.	2. H.J.
1	Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	110 220	125 480	215 750	244 900	248 210	280 980
2	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	67 670	75 160	140 690	159 450	166 060	187 130
3	Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	42 550	50 320	75 060	85 450	82 150	93 850
4	+ Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	19 550	21 320	36 630	43 970	38 710	42 920
5	Indirekte Steuern	20 660	22 710	39 870	48 470	43 020	48 070
6	Subventionen	1 110	1 390	3 240	4 500	4 310	5 150
7	= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	129 770	146 800	252 380	288 870	286 920	323 900
8	+ Laufende Übertragungen aus der übrigen Welt	120	120	560	1 410	490	1 870
9	- Laufende Übertragungen an die übrige Welt	1 420	1 530	3 820	6 280	4 930	7 130
10	= Verfügbares Einkommen der inländischen Sektoren	128 470	145 390	249 120	284 000	282 480	318 640
11	Letzter Verbrauch	99 670	113 880	199 420	228 790	221 840	256 210
12	Privater Verbrauch	80 000	92 430	156 090	177 000	172 220	196 790
13	Staatsverbrauch	19 670	21 450	43 330	51 790	49 620	59 420
14	Ersparnis	28 800	31 510	49 700	55 210	60 640	62 430

1) Vorläufiges Ergebnis.

## 7.9 Ersparnis und

Mill.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1960		1969		1970	
		1. H.J.	2. H.J.	1. H.J.	2. H.J.	1. H.J.	2. H.J.
Gesamte Volks							
1	Ersparnis	28 800	31 510	49 700	55 210	60 640	62 430
2	+ Saldo der Vermögensübertragungen zwischen inländischen Sektoren und der übrigen Welt	- 390	- 510	- 370	- 220	- 400	- 260
3	= Vermögensbildung	28 410	31 000	49 330	54 990	60 240	62 170
4	Nettoinvestitionen	26 820	28 810	46 780	51 470	60 400	61 200
5	Finanzierungssaldo <sup>2)</sup>	+ 1 590	+ 2 190	+ 2 550	+ 3 520	- 160	+ 970
	abgeleitet aus dem Konto der übrigen Welt:						
6	Außenbeitrag	+ 3 280	+ 4 110	+ 6 180	+ 8 610	+ 4 680	+ 6 490
7	Saldo der laufenden Übertragungen	- 1 300	- 1 410	- 3 260	- 4 870	- 4 440	- 5 260
8	Saldo der Vermögensübertragungen	- 390	- 510	- 370	- 220	- 400	- 260
Gliederung							
9	Ersparnis	28 800	31 510	49 700	55 210	60 640	62 430
10	Unternehmen <sup>3)</sup>	13 270	9 170	13 960	6 340	16 550	6 920
11	Staat	8 590	13 170	14 220	22 650	15 830	23 970
12	Private Haushalte <sup>3)4)5)</sup>	6 940	9 170	21 520	26 220	28 260	31 540
13	+ Saldo der Vermögensübertragungen	- 390	- 510	- 370	- 220	- 400	- 270
14	Unternehmen	+ 1 740	+ 2 280	+ 6 100	+ 8 540	+ 7 380	+ 10 640
15	Staat	- 1 150	- 2 340	- 3 080	- 6 440	- 3 580	- 7 090
16	Private Haushalte <sup>4)</sup>	- 380	- 450	- 3 390	- 2 320	- 4 200	- 3 820
17	= Vermögensbildung	28 410	31 000	49 330	54 990	60 240	62 160
18	Unternehmen <sup>3)</sup>	14 410	11 450	20 060	14 880	23 930	17 560
19	Staat	7 440	10 830	11 740	16 210	12 250	16 880
20	Private Haushalte <sup>3)4)5)</sup>	6 560	8 720	18 130	23 900	24 060	27 720
21	Nettoinvestitionen	26 820	28 810	46 780	51 470	60 400	61 200
22	Unternehmen <sup>4)</sup>	23 090	24 190	38 350	39 550	50 060	45 700
23	Staat	3 730	4 620	8 430	11 920	10 340	15 500
24	Bruttoanlageinvestitionen	33 350	39 310	64 700	81 500	79 280	101 800
25	Unternehmen <sup>4)</sup>	29 060	34 110	54 800	68 020	67 180	84 390
26	Staat	4 290	5 200	9 900	13 480	12 100	17 410
27	Vorratsveränderung	+ 5 900	+ 2 800	+ 12 800	+ 3 200	+ 17 200	- 1 900
28	abzüglich Abschreibungen	12 430	13 300	30 720	33 230	36 080	38 700
29	Unternehmen <sup>4)</sup>	11 870	12 720	29 250	31 670	34 320	36 790
30	Staat	560	580	1 470	1 560	1 760	1 910
31	Finanzierungssaldo <sup>2)</sup>	+ 1 590	+ 2 190	+ 2 550	+ 3 520	- 160	+ 960
32	Unternehmen <sup>3)</sup>	- 8 680	- 12 740	- 18 290	- 24 670	- 26 130	- 28 140
33	Staat	+ 3 710	+ 6 210	+ 2 710	+ 4 290	+ 1 910	+ 1 380
34	Private Haushalte <sup>3)4)</sup>	+ 6 560	+ 8 720	+ 18 130	+ 23 900	+ 24 060	+ 27 720

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Veränderung der Forderungen abzüglich Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber der übrigen Welt. - raum sind deshalb mit denen für die Zeit vor 1970 nicht vergleichbar. - 4) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. -

Einkommen und seine Verwendung

DM

1971		1972		1973		1974 1)		1975 1)		Lfd.
1. HJ.	2. HJ.	1. HJ.	2. HJ.	1. HJ.	2. HJ.	1. HJ.	2. HJ.	1. HJ.	2. HJ.	Nr.
277 740	307 940	303 210	335 980	341 390	373 120	365 610	400 970	377 930	419 610	1
191 110	209 110	209 300	229 850	237 080	261 540	261 220	285 450	273 490	295 800	2
86 630	98 830	93 910	106 130	104 310	111 580	104 390	115 520	104 440	123 810	3
44 230	46 880	49 170	51 990	54 340	55 560	56 140	58 530	57 350	62 540	4
48 240	52 360	53 750	58 740	59 620	64 380	62 500	66 170	64 190	69 810	5
4 010	5 480	4 580	6 750	5 280	8 820	6 360	7 640	6 840	7 270	6
321 970	354 820	352 380	387 970	395 730	428 680	421 750	459 500	435 280	482 150	7
1 360	1 560	1 760	1 690	2 210	2 310	2 680	2 470	2 700	2 280	8
6 880	7 810	8 710	8 790	9 810	10 370	9 530	10 920	10 530	10 820	9
316 450	348 570	345 430	380 870	388 130	420 620	414 900	451 050	427 450	473 610	10
253 760	287 380	280 810	316 610	314 400	350 200	342 830	388 360	375 490	425 900	11
193 290	217 220	212 710	238 210	236 870	258 800	252 700	280 250	274 030	306 160	12
60 470	70 160	68 100	78 400	77 530	91 400	90 130	108 110	101 460	119 740	13
62 690	61 190	64 620	64 260	73 730	70 420	72 070	62 690	51 960	47 710	14

Vermögensbildung

DM

1971		1972		1973		1974 1)		1975 1)		Lfd.
1. HJ.	2. HJ.	1. HJ.	2. HJ.	1. HJ.	2. HJ.	1. HJ.	2. HJ.	1. HJ.	2. HJ.	Nr.
wirtschaft (konsolidiert)										
62 690	61 190	64 620	64 260	73 730	70 420	72 070	62 690	51 960	47 710	1
- 910	- 430	- 360	- 320	- 440	- 300	- 410	- 440	- 380	- 490	2
61 780	60 760	64 260	63 940	73 290	70 120	71 660	62 250	51 580	47 220	3
61 420	62 010	65 390	62 870	69 910	65 180	59 250	50 990	45 450	45 340	4
+ 360	- 1 250	- 1 130	+ 1 070	+ 3 380	+ 4 940	+ 12 410	+ 11 260	+ 6 130	+ 1 880	5
+ 6 790	+ 5 430	+ 6 180	+ 8 490	+ 11 420	+ 13 300	+ 19 670	+ 20 150	+ 14 340	+ 10 910	6
- 5 520	- 6 250	- 6 950	- 7 100	- 7 600	- 8 060	- 6 850	- 8 450	- 7 830	- 8 540	7
- 910	- 430	- 360	- 320	- 440	- 300	- 410	- 440	- 380	- 490	8
nach Sektoren										
62 690	61 190	64 620	64 260	73 730	70 420	72 070	62 690	51 960	47 710	9
13 320	3 220	13 340	- 1 940	9 770	- 3 860	9 580	- 8 300	2 750	- 3 640	10
19 860	21 900	13 390	24 890	26 260	29 920	20 050	18 200	- 6 130	- 2 220	11
29 510	36 070	37 890	41 310	37 700	44 360	42 440	52 790	55 340	53 570	12
- 910	- 430	- 360	- 320	- 440	- 300	- 410	- 440	- 380	- 490	13
+ 8 110	+ 11 830	+ 10 570	+ 13 590	+ 11 380	+ 15 150	+ 13 940	+ 17 960	+ 15 040	+ 19 200	14
- 4 730	- 8 450	- 5 860	- 7 590	- 6 070	- 9 040	- 7 040	- 10 670	- 7 500	- 11 290	15
- 4 290	- 3 810	- 5 070	- 6 320	- 5 750	- 6 410	- 7 310	- 7 730	- 7 920	- 8 400	16
61 780	60 760	64 260	63 940	73 290	70 120	71 660	62 250	51 580	47 220	17
21 430	15 050	23 910	11 650	21 150	11 290	23 520	9 660	17 790	15 560	18
15 130	13 450	7 530	17 300	20 190	20 880	13 010	7 530	- 13 630	- 13 510	19
25 220	32 260	32 820	34 990	31 950	37 950	35 130	45 060	47 420	45 170	20
61 420	62 010	65 390	62 870	69 910	65 180	59 250	50 990	45 450	45 340	21
49 290	47 090	53 720	48 520	57 750	50 070	44 540	32 710	29 670	26 970	22
12 130	14 920	11 670	14 350	12 160	15 110	14 710	18 280	15 780	18 370	23
94 250	108 890	101 710	115 700	109 380	119 200	107 200	116 690	102 670	118 390	24
80 040	91 720	87 620	98 790	94 540	101 250	89 440	95 190	83 560	96 480	25
14 210	17 170	14 090	16 910	14 840	17 950	17 760	21 500	19 110	21 910	26
+ 8 600	- 3 200	+ 9 300	- 4 900	+ 10 600	- 1 000	+ 8 200	- 6 100	+ 4 800	- 8 900	27
41 430	43 680	45 620	47 930	50 070	53 020	56 150	59 600	62 020	64 150	28
39 350	41 430	43 200	45 370	47 390	50 180	53 100	56 380	58 690	60 610	29
2 080	2 250	2 420	2 560	2 680	2 840	3 050	3 220	3 330	3 540	30
+ 360	- 1 250	- 1 130	+ 1 070	+ 3 380	+ 4 940	+ 12 410	+ 11 260	+ 6 130	+ 1 880	31
- 27 860	- 32 040	- 29 810	- 36 870	- 36 600	- 38 780	- 21 020	- 23 050	- 11 880	- 11 410	32
+ 3 000	- 1 470	- 4 140	+ 2 950	+ 8 030	+ 5 770	- 1 700	- 10 750	- 29 410	- 31 880	33
+ 25 220	+ 32 260	+ 32 820	+ 34 990	+ 31 950	+ 37 950	+ 35 130	+ 45 060	+ 47 420	+ 45 170	34

3) Ab 1970 wurden revidierte Angaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank verwendet. Die Zahlen für diesen Zeit-

5) Ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.

# 7.10 Laufende Einnahmen und Ausgaben,

Mill.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1966		1969		1970	
		1. HJ.	2. HJ.	1. HJ.	2. HJ.	1. HJ.	2. HJ.
1	Laufende Einnahmen	49 990	57 200	104 820	126 500	117 730	139 020
2	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	2 470	2 530	4 740	5 000	4 880	5 630
3	Empfangene laufende Übertragungen	47 520	54 670	100 080	121 500	112 850	133 390
4	Steuern u. ä.	31 900	37 120	65 390	81 550	71 480	86 690
5	Indirekte Steuern i.e.S.	19 450	21 580	37 180	45 980	40 220	45 470
6	von Unternehmen	19 420	21 540	37 130	45 910	40 170	45 400
7	von Staat	20	30	40	50	40	50
8	von privaten Organisationen o.E.	10	10	10	20	10	20
9	Direkte Steuern	12 450	15 540	28 210	35 570	31 260	41 220 <sup>2)</sup>
10	von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	3 730	4 370	6 410	7 180	6 070	6 030
11	von privaten Haushalten <sup>5)</sup>	8 720	11 170	21 750	28 340	25 150	35 140
12	von der übrigen Welt	-	-	50	50	40	50
13	Sozialversicherungsbeiträge	14 610	16 430	32 780	37 000	39 510	43 250
14	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	940	830	2 200	1 940	2 280	2 020
15	von Unternehmen	890	790	2 060	1 800	2 150	1 840
16	von Staat	40	30	110	110	100	140
17	von privaten Organisationen o.E.	10	10	30	30	30	40
18	Übrige Sozialversicherungsbeiträge	13 670	15 600	30 580	35 060	37 230	41 230
19	von privaten Haushalten	13 650	15 570	30 530	34 990	37 150	41 140
20	von der übrigen Welt	20	30	50	70	80	90
21	Sonstige laufende Übertragungen	1 010	1 120	1 910	2 950	1 860	3 450
22	Verwaltungsgebühren der Unternehmen	240	260	460	510	490	550
23	Übrige laufende Übertragungen	770	860	1 450	2 440	1 370	2 900
24	von Unternehmen	490	530	510	550	490	550
25	von privaten Haushalten	280	330	750	840	780	910
26	von der übrigen Welt	-	-	190	1 050	100	1 440
27	- Laufende Ausgaben	41 400	44 030	90 600	103 850	101 900	115 050
28	Zinsen auf öffentliche Schulden	1 030	1 130	2 880	2 800	3 200	3 150
29	Geleistete laufende Übertragungen	20 700	21 450	44 390	49 260	49 080	52 480
30	an Unternehmen	1 090	1 390	3 210	4 510	4 310	5 160
31	dar. Subventionen <sup>6)</sup>	1 060	1 300	3 180	4 480	4 280	5 120
32	an private Haushalte <sup>6)</sup>	18 590	19 020	39 450	40 930	43 100	43 800
33	an die übrige Welt	1 020	1 040	1 730	3 820	1 670	3 520
34	Staatsverbrauch	19 670	21 450	43 330	51 790	49 620	59 420
35	Käufe für die laufende Produktion	11 500	12 880	23 640	28 920	25 560	33 060
36	von Unternehmen <sup>7)</sup>	10 310	11 480	20 080	25 000	21 540	28 260
37	von Staat	510	620	1 530	1 650	1 710	2 040
38	von privaten Organisationen o.E.	660	780	2 030	2 270	2 310	2 760
39	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	10 530	11 310	25 270	28 960	30 100	33 180
40	Entgelte für die beim Staat Beschäftigten	9 910	10 670	23 650	27 240	28 200	31 080
41	Indirekte Steuern u. ä.	60	60	150	160	140	190
42	Abschreibungen	560	580	1 470	1 560	1 760	1 910
43	abzüglich Verkäufe (einschl. selbsterstellter Anlagen)	2 360	2 740	5 580	6 090	6 040	6 820
44	darunter:						
45	an Unternehmen	1 110	1 330	2 620	2 910	2 850	3 170
46	an den Staat	510	620	1 530	1 650	1 710	2 040
47	an private Haushalte	610	700	1 320	1 380	1 370	1 450
47	= Ersparnis	8 590	13 170	14 220	22 650	15 830	23 970
48	+ Abschreibungen	560	580	1 470	1 560	1 760	1 910
49	+ Empfangene Vermögensübertragungen	890	590	1 020	970	1 220	1 300
50	von Unternehmen	750	430	780	760	980	1 020
51	dar. Steuern	160	130	60	60	170	160
52	von privaten Haushalten	100	100	240	210	240	280
53	von der übrigen Welt	40	60	-	-	-	-
54	- Geleistete Vermögensübertragungen	2 040	2 930	4 100	7 410	4 800	8 390
55	an Unternehmen	960	1 600	1 960	5 160	2 860	5 540
56	dar. Einlagen in Bruttounternehmen und staatseigener Wohnungsbau	360	410	710	740	1 000	1 060
57	an private Haushalte <sup>9)</sup>	740	870	1 840	2 110	1 630	2 680
58	an die übrige Welt	340	460	300	140	310	170
59	- Bruttoanlageinvestitionen	4 290	5 200	9 900	13 480	12 100	17 410
60	Käufe von neuen Anlagen (einschl. selbsterstellter Anlagen)	4 140	5 040	9 420	12 770	11 470	16 570
61	Käufe von gebrauchten Anlagen und Land	250	270	750	990	940	1 160
62	abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	100	110	270	280	310	320
63	= Finanzierungssaldo	+ 3 710	+ 6 210	+ 2 710	+ 4 290	+ 1 910	+ 1 380

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages. - 3) Nach Erstattung des Konjunkturzuschlages. - werbscharakter. - 7) Und von der übrigen Welt. - 8) In den direkten Steuern enthalten. - 9) Einschl. Arbeitnehmerparazulage (ab 1971).

# Ersparnis und Investitionen des Staates

DM

1971		1972		1973		1974 1)		1975 1)		Lfd. Nr.
1. HJ.	2. HJ.	1. HJ.	2. HJ.	1. HJ.	2. HJ.	1. HJ.	2. HJ.	1. HJ.	2. HJ.	
138 570	153 540	148 700	174 100	177 860	204 210	194 610	219 220	199 420	228 420	1
5 860	5 980	5 360	6 070	6 240	7 130	6 600	7 070	7 030	6 990	2
132 710	147 560	143 340	168 030	171 620	197 080	188 010	212 150	192 390	221 430	3
84 280	94 570	88 180	107 550	106 030	125 100	114 880	132 240	112 590	134 610	4
45 290	49 490	50 240	55 600	55 690	60 760	58 100	61 980	59 440	65 230	5
45 230	49 410	50 180	55 510	55 620	60 660	58 020	61 880	59 350	65 120	6
50	60	60	80	70	90	70	100	90	100	7
10	20	0	10	0	10	10	0	0	10	8
38 990 <sup>2)</sup>	45 080 <sup>2)</sup>	37 940 <sup>3)</sup>	51 950 <sup>3)</sup>	50 340	64 340 <sup>4)</sup>	56 780 <sup>4)</sup>	70 260	53 150	69 380	9
5 250	5 560	4 660	6 330	6 460	8 240	6 970	7 600	6 280	7 220	10
33 680	39 430	33 190	45 450	43 710	55 860	49 540	62 310	46 610	61 870	11
60	90	90	170	170	240	270	350	260	290	12
45 430	49 510	51 650	56 790	61 470	67 350	68 350	74 590	74 650	81 260	13
2 370	2 230	2 870	2 430	3 160	2 810	3 600	3 180	3 850	3 500	14
2 190	2 060	2 690	2 230	2 970	2 580	3 370	2 950	3 610	3 240	15
140	130	140	160	150	180	180	190	190	210	16
40	40	40	40	40	50	50	40	50	50	17
43 060	47 280	48 780	54 360	58 310	64 540	64 750	71 410	70 800	77 760	18
42 950	47 160	48 640	54 200	58 130	64 350	64 550	71 190	70 570	77 510	19
110	120	140	160	180	190	200	220	230	250	20
3 000	3 480	3 510	3 690	4 120	4 630	4 780	5 320	5 150	5 560	21
550	600	610	670	720	780	750	970	860	1 040	22
2 450	2 880	2 900	3 020	3 400	3 850	4 030	4 350	4 290	4 520	23
660	750	630	700	600	880	770	1 010	900	1 100	24
920	1 100	1 090	1 270	1 280	1 520	1 490	1 920	1 670	2 130	25
870	1 030	1 180	1 050	1 520	1 450	1 770	1 420	1 720	1 290	26
118 710	131 640	135 310	149 210	151 600	174 290	174 560	201 020	205 550	230 640	27
3 660	3 430	4 130	4 050	4 840	4 960	5 320	6 190	6 760	7 090	28
54 580	58 050	63 080	66 760	69 230	77 930	79 110	86 720	97 330	103 810	29
3 990	5 480	4 560	6 780	5 270	8 790	6 310	7 580	6 760	7 230	30
3 940	5 420	4 500	6 710	5 200	8 710	6 260	7 520	6 710	7 170	31
47 650	49 450	54 190	56 020	59 040	64 140	68 030	73 720	84 570	90 440	32
2 940	3 120	4 330	3 960	4 920	5 000	4 770	5 420	6 000	6 140	33
60 470	70 160	68 100	78 400	77 530	91 400	90 130	108 110	101 460	119 740	34
32 050	38 470	36 540	42 740	41 850	49 620	48 910	59 730	56 930	68 430	35
27 100	32 520	30 170	35 850	34 450	40 770	39 500	48 410	45 740	54 720	36
2 140	2 540	2 730	2 940	3 180	3 750	4 100	4 850	4 830	5 820	37
2 810	3 410	3 640	3 950	4 220	5 100	5 310	6 470	6 360	7 890	38
35 510	39 730	40 050	44 880	45 250	52 590	52 530	61 070	57 630	66 180	39
33 240	37 290	37 430	42 080	42 350	49 480	49 230	57 560	54 020	62 330	40
190	190	200	240	220	270	250	290	280	310	41
2 080	2 250	2 420	2 560	2 680	2 840	3 050	3 220	3 330	3 540	42
7 090	8 040	8 490	9 220	9 570	10 810	11 310	12 690	13 100	14 870	43
3 290	3 630	3 790	4 120	4 250	4 660	4 780	5 220	5 500	6 060	44
2 140	2 540	2 730	2 940	3 180	3 750	4 100	4 850	4 830	5 820	45
1 540	1 660	1 770	1 930	1 950	2 100	2 170	2 340	2 480	2 700	46
19 860	21 900	13 390	24 890	26 260	29 920	20 050	18 200	- 6 130	- 2 220	47
2 080	2 250	2 420	2 560	2 680	2 840	3 050	3 220	3 330	3 540	48
1 400	1 330	1 520	2 430	2 100	2 230	1 910	2 750	2 300	3 180	49
1 140	1 080	1 250	1 210	1 460	1 390	1 320	1 690	1 270 <sup>5)</sup>	1 790 <sup>5)</sup>	50
80	40	70	40	80	30	70	60	-	-	51
260	250	270	1 220	640	840	590	1 060	1 030	1 390	52
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	53
6 130	9 780	7 380	10 020	8 170	11 270	8 950	13 420	9 800	14 470	54
3 240	5 520	3 870	5 740	4 580	7 040	5 060	8 690	5 720	9 260	55
1 020	1 090	1 040	1 080	1 200	1 270	1 310	1 380	1 380	1 450	56
2 670	4 010	3 310	4 050	3 270	4 110	3 640	4 480	3 810	4 900	57
220	250	200	230	320	120	250	250	270	310	58
14 210	17 170	14 090	16 910	14 840	17 950	17 760	21 500	19 110	21 910	59
13 480	16 200	13 480	15 900	14 040	16 780	16 900	20 100	18 230	20 690	60
1 080	1 330	1 000	1 440	1 190	1 650	1 270	1 890	1 300	1 650	61
350	360	390	430	390	480	410	490	420	430	62
+ 3 000	- 1 470	- 4 140	+ 2 950	+ 8 030	+ 5 770	- 1 700	- 10 750	- 29 410	- 31 880	63

4) Einschl. Stabilitätzuschlag. - 5) Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage (ab 1971). - 6) Einschl. privater Organisationen ohne Er-

# 7.11 Einkommen der privaten Haus

Mill.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1960		1969		1970	
		1. H.	2. H.	1. H.	2. H.	1. H.	2. H.
1	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	67 670	75 160	140 690	159 450	166 060	187 130
2	Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	7 550	8 390	16 440	18 700	20 210	22 080
3	Zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber	1 150	1 200	1 850	2 050	2 150	2 350
4	Bruttolohn- und -gehaltssumme	58 970	65 570	122 400	138 700	143 700	162 700
5	Abzüge	8 660	10 980	23 540	30 940	29 720	39 530 <sup>3)</sup>
6	Lohnsteuer <sup>2)</sup>	3 170	4 740	10 590	16 340	14 150	22 370 <sup>3)</sup>
7	Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung	5 490	6 240	12 950	14 600	15 570	17 160
8	Nettolohn- und -gehaltssumme	50 310	54 590	98 860	107 760	113 980	123 170
9	+ Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä. <sup>6)</sup>	24 000	35 250	53 010	70 170	58 570	79 300
10	Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen <sup>6)</sup>	18 640	28 980	42 850	59 250	48 740	67 850
11	Direkte Steuern u.ä. auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	5 360	6 270	10 160	10 920	9 830	11 450 <sup>3)</sup>
12	+ Empfangene laufende Übertragungen	19 970	20 660	43 550	45 590	48 030	49 460
13	vom Staat	18 590	19 020	39 450	40 930	43 100	43 800
14	Leistungen der Sozialversicherung (ohne öffentliche Pensionen)	11 760	11 600	25 920	26 120	27 970	27 250
15	Geldleistungen der						
16	gesetzlichen Krankenversicherung	1 550	1 540	2 670	2 600	2 110	1 720
17	Rentenversicherung der Arbeiter	4 810	4 880	11 080	11 340	12 190	12 430
18	Rentenversicherung der Angestellten	2 480	2 540	6 200	6 370	6 930	7 100
19	knappschäftlichen Rentenversicherung	1 190	1 200	2 470	2 480	2 610	2 620
20	gesetzlichen Unfallversicherung	610	610	1 580	1 640	1 590	1 490
21	Zusatzversicherung im öffentlichen Dienst	140	150	390	510	530	600
22	landwirtschaftlichen Alterskassen	90	90	380	410	420	430
23	Arbeitslosenversicherung	450	150	1 150	770	1 590	860
24	Familienausgleichskassen	440	440	-	-	-	-
25	Öffentliche Pensionen	3 120	3 340	6 290	7 200	7 240	7 870
26	Leistungen der Gebietskörperschaften	3 710	4 080	7 240	7 610	7 890	8 680
27	Versorgung der Kriegssopfer	1 440	1 930	2 540	2 610	2 870	3 060
28	Kriegsschadenrente im Rahmen des Lastenausgleichs	640	610	820	720	800	750
29	Sonstige laufende Lastenausgleichsleistungen	380	220	20	20	20	20
30	Laufende Wiedergutmachungsleistungen und Kriegs- gefangenenentschädigung	170	170	190	280	180	400
31	Geldleistungen der Arbeitslosenhilfe und der Sozialhilfe	570	530	910	960	1 070	1 130
32	Gesetzliches Kindergeld	-	-	1 360	1 320	1 380	1 460
33	Sonstige laufende Übertragungen an private Haushalte	90	130	430	450	430	530
34	Zuschüsse an private Organisationen ohne Erwerbscharakter	420	490	970	1 250	1 140	1 330
35	von Versicherungsunternehmen	1 350	1 600	3 990	4 540	4 790	5 520
36	an Einzelunternehmen u.ä.	390	500	860	1 080	1 050	1 290
37	an private Haushalte	960	1 100	3 130	3 460	3 740	4 230
38	von der übrigen Welt	30	40	110	120	140	140
39	= Gesamtes Einkommen ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä. <sup>6)</sup>	111 640	131 070	237 250	275 210	272 660	315 890
40	- Zinsen auf Konsumentenschulden	450	470	870	1 170	1 510	1 670
41	- Geleistete laufende Übertragungen	24 250	29 000	58 770	70 820	70 670	85 890
42	an den Staat	22 650	27 070	53 030	64 170	63 080	77 190
43	Direkte Steuern	8 720	11 170	21 750	28 340	25 150	35 140 <sup>3)</sup>
44	Lohnsteuer auf Bruttolöhne und -gehälter	3 170	4 740	10 590	16 340	14 150	22 370 <sup>3)</sup>
45	Lohnsteuer auf Pensionen	170	240	270	420	350	560 <sup>3)</sup>
46	Direkte Steuern auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	5 150	5 950	9 920	10 670	9 570	11 150 <sup>3)</sup>
47	Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch	230	240	970	910	1 080	1 060
48	Sozialversicherungsbeiträge	13 650	15 570	30 530	34 990	37 150	41 180
49	Arbeitgeberbeiträge	7 550	8 390	16 440	18 700	20 210	22 080
50	Arbeitnehmerbeiträge	5 490	6 240	12 950	14 600	15 570	17 160
51	Pflichtbeiträge der Selbständigen	210	320	240	250	260	300
52	Freiwillige Beiträge der Selbständigen u.ä.	400	620	900	1 440	1 110	1 600
53	Rückstellungen u.ä.	280	330	750	840	780	910
54	an Versicherungsunternehmen	1 300	1 560	3 910	4 430	4 690	5 380
55	von Einzelunternehmen u.ä.	460	610	1 030	1 270	1 280	1 550
56	von privaten Haushalten	840	950	2 880	3 160	3 410	3 830
57	an die übrige Welt	300	370	1 830	2 220	2 900	3 320
58	= Verfügbares Einkommen ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä. <sup>6)</sup>	86 940	101 600	177 610	203 220	200 480	228 330
59	Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	51 460	55 790	100 710	109 810	116 130	125 520
60	Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen <sup>6)</sup>	18 640	28 980	42 850	59 250	48 740	67 850
61	Laufende Übertragungen vom Staat <sup>7)</sup>	18 420	18 780	39 180	40 510	42 750	43 240
62	abzüglich Zinsen und nichtzurechenbare Übertragungen dar. Nettoübertragungen an die übrige Welt	1 580	1 950	5 130	6 350	7 140	8 280
63	- Privater Verbrauch	270	330	1 720	2 100	2 760	3 180
64	= Ersparnis ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä. <sup>6)</sup>	80 000	92 430	156 090	177 000	172 220	196 790
65	+ Empfangene Vermögensübertragungen	950	1 130	2 020	2 340	1 720	2 980
66	vom Staat	740	870	1 840	2 110	1 630	2 680
67	von Unternehmen	200	250	170	210	80	290
68	von der übrigen Welt	10	10	10	20	10	10
69	- Geleistete Vermögensübertragungen	1 330	1 580	5 410	4 660	5 920	6 800
70	an den Staat	100	100	240	210	240	280
71	an Unternehmen	1 180	1 430	5 100	4 350	5 580	6 440
72	an die übrige Welt	50	50	70	100	100	80
73	= Finanzierungssaldo <sup>6)</sup>	+ 6 560	+ 8 720	+ 18 130	+ 23 900	+ 24 060	+ 27 720

\*) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ohne Lohnsteuer auf Pensionen. - Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage (ab 1971). - 3) Einschl. des rückrevidierte Angaben aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank verwendet. Die Zahlen für diesen Zeitraum sind deshalb mit

haite\*) und seine Verwendung

DM

1971		1972		1973 1)		1974 1)		1975 1)		Lfd. Nr.
1. H.J.	2. H.J.	1. H.J.	2. H.J.	1. H.J.	2. H.J.	1. H.J.	2. H.J.	1. H.J.	2. H.J.	
191 110	209 110	209 300	229 850	237 080	261 540	261 220	285 450	273 490	295 800	1
23 860	26 060	26 990	30 120	32 370	35 950	36 120	39 850	39 290	43 000	2
2 570	2 730	2 810	2 990	3 130	3 370	3 400	3 700	3 600	3 800	3
164 680	180 320	179 500	196 740	201 580	222 220	221 700	241 900	230 600	249 000	4
38 000	44 810 <sup>3)</sup>	39 590 <sup>4)</sup>	50 600 <sup>4)</sup>	50 670	61 650 <sup>5)</sup>	57 020	70 730	58 590	72 980	5
20 430 <sup>3)</sup>	25 790 <sup>3)</sup>	19 690	29 080 <sup>4)</sup>	27 020	36 330 <sup>5)</sup>	31 080 <sup>5)</sup>	43 020	30 180	42 560	6
17 570	19 020	19 900	21 520	23 650	25 320	25 940	27 710	28 410	30 420	7
126 680	135 510	139 910	146 140	150 910	160 570	164 680	171 170	172 010	176 020	8
66 640	88 090	75 850	101 010	88 640	107 030	89 020	117 650	97 370	122 260	9
54 770	75 920	63 810	86 140	73 440	89 100	72 130	100 140	82 250	104 280	10
11 870 <sup>3)</sup>	12 170 <sup>3)</sup>	12 040 <sup>4)</sup>	14 870 <sup>4)</sup>	15 200	17 930 <sup>5)</sup>	16 890 <sup>5)</sup>	17 510	15 120	17 980	11
53 260	55 900	60 750	63 520	66 080	72 270	75 380	82 190	92 320	99 350	12
47 650	49 450	54 190	56 020	59 040	64 140	68 030	73 720	84 570	90 440	13
30 190	30 640	34 510	35 340	38 130	41 540	44 770	48 370	53 160	57 270	14
2 160	2 390	2 540	2 490	2 910	2 850	3 030	2 950	3 150	3 020	15
13 130	13 440	15 040	15 790	16 450	18 850	19 400	21 520	21 870	24 450	16
7 510	7 740	8 640	9 150	9 440	10 780	11 220	12 550	12 790	14 540	17
2 730	2 750	2 990	3 050	3 050	3 400	3 390	3 720	3 710	4 080	18
1 630	1 700	1 810	1 830	2 000	2 020	2 190	2 230	2 440	2 480	19
690	730	740	970	810	1 040	1 020	1 370	1 290	1 570	20
430	450	510	500	720	600	830	650	930	850	21
1 910	1 440	2 240	1 560	2 750	2 000	3 690	3 380	6 980	6 280	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
8 340	9 290	9 020	10 020	9 800	11 340	10 840	12 740	11 800	13 780	24
9 120	9 520	10 660	10 660	11 110	11 260	12 420	12 610	19 610	19 390	25
3 120	3 210	3 290	3 340	3 470	3 510	3 750	3 990	4 100	4 460	26
880	690	790	800	790	760	780	810	790	860	27
20	20	20	10	10	10	10	10	10	10	28
290	320	340	200	210	220	260	240	200	240	29
1 250	1 320	1 520	1 580	1 750	1 850	2 190	2 330	2 610	2 760	30
1 630	1 590	1 640	1 550	1 580	1 540	1 580	1 470	7 350	6 970	31
710	930	1 750	1 660	1 820	1 700	2 190	1 860	2 780	2 090	32
1 220	1 440	1 310	1 520	1 480	1 670	1 660	1 900	1 770	2 000	33
5 480	6 320	6 430	7 380	6 920	7 960	7 170	8 300	7 570	8 750	34
1 210	1 480	1 450	1 760	1 500	1 830	1 540	1 890	1 630	1 990	35
4 270	4 840	4 980	5 620	5 420	6 130	5 630	6 410	5 940	6 760	36
130	130	130	120	120	170	180	170	180	160	37
311 010	353 100	345 900	394 380	391 800	440 840	425 620	485 290	463 180	517 410	38
1 740	1 900	1 970	2 210	2 760	3 140	3 470	3 540	3 400	3 270	39
86 470	97 910	93 330	112 650	114 470	134 540	127 010	148 710	130 410	154 410	40
77 550	87 690	82 920	100 920	103 120	121 730	115 580	135 420	118 850	141 510	41
33 680	39 430 <sup>3)</sup>	33 190 <sup>4)</sup>	45 450 <sup>4)</sup>	43 710	55 860 <sup>5)</sup>	49 540	62 310	46 610	61 870	42
20 430 <sup>3)</sup>	25 790 <sup>3)</sup>	19 690 <sup>4)</sup>	29 080 <sup>4)</sup>	27 020	36 330 <sup>5)</sup>	31 080 <sup>5)</sup>	43 020	30 180	42 560	43
490 <sup>3)</sup>	630 <sup>3)</sup>	470 <sup>4)</sup>	710 <sup>4)</sup>	610	870 <sup>5)</sup>	700	1 080	470	730	44
11 580 <sup>3)</sup>	11 870 <sup>3)</sup>	11 720 <sup>4)</sup>	14 370 <sup>4)</sup>	14 650	17 360 <sup>5)</sup>	16 280 <sup>5)</sup>	16 860	14 420	17 200	45
1 180	1 140	1 310	1 290	1 430	1 300	1 480	1 350	1 540	1 380	46
42 950	47 160	48 640	54 200	58 130	64 350	64 550	71 190	70 570	77 510	47
23 860	26 060	26 990	30 120	32 370	35 950	36 120	39 850	39 290	43 000	48
17 570	19 020	19 900	21 520	23 650	25 320	25 940	27 710	28 410	30 420	49
290	300	320	500	550	570	610	650	700	780	50
1 230	1 780	1 450	2 060	1 560	2 510	1 880	2 980	2 170	3 310	51
920	1 100	1 090	1 270	1 280	1 520	1 490	1 920	1 670	2 130	52
5 350	6 150	6 270	7 200	6 740	7 720	7 000	8 070	7 420	8 570	53
1 450	1 760	1 720	2 100	1 800	2 200	1 820	2 220	1 930	2 350	54
3 900	4 390	4 550	5 100	4 940	5 520	5 180	5 850	5 490	6 220	55
3 570	4 070	4 140	4 530	4 610	5 090	4 430	5 220	4 140	4 330	56
222 800	253 290	250 600	279 520	274 570	303 160	295 140	333 040	329 370	359 730	57
129 250	138 240	142 720	149 130	154 040	163 940	168 080	174 870	175 610	179 820	58
54 770	75 920	63 810	86 140	73 440	89 100	72 130	100 140	82 250	104 280	59
47 160	48 820	53 720	55 310	58 430	63 270	67 330	72 640	84 100	89 710	60
8 380	9 690	9 650	11 060	11 340	13 150	12 400	14 610	12 590	14 080	61
3 440	3 940	4 010	4 410	4 490	4 920	4 250	5 050	3 960	4 170	62
193 290	217 220	212 710	238 210	236 870	258 800	252 700	280 250	274 030	306 160	63
29 510	36 070	37 890	41 310	37 700	44 360	42 440	52 790	55 340	53 570	64
2 790	4 180	3 430	4 270	3 650	4 450	3 790	4 900	3 880	5 040	65
2 670	4 010	3 310	4 050	3 270	4 110	3 640	4 480	3 810	4 900	66
110	160	110	210	370	330	140	410	60	130	67
10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	68
7 080	7 990	8 500	10 590	9 400	10 860	11 100	12 630	11 800	13 440	69
260	250	270	1 220	640	840	590	1 060	1 030	1 390	70
6 720	7 640	8 150	9 270	8 670	9 920	10 410	11 470	10 660	11 910	71
100	100	80	100	90	100	100	100	110	140	72
+ 25 220	+ 32 260	+ 32 820	+ 34 990	+ 31 950	+ 37 950	+ 35 130	+ 45 060	+ 47 420	+ 45 170	73

zahlbaren Konjunkturzuschlages. - 4) Nach Erstattung des Konjunkturzuschlages. - 5) Einschl. Stabilitätzuschlag. - 6) Ab 1970 wurden denen für die Zeit vor 1970 nicht vergleichbar. - 7) Abzüglich Lohnsteuer auf Pensionen.

7. 12 Wirtschaftliche Vorgänge

Mill.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1960		1969		1970	
		1. H.J.	2. H.J.	1. H.J.	2. H.J.	1. H.J.	2. H.J.
in jeweiligen							
1	Ausfuhr	29 960	32 710	66 800	75 050	75 310	83 270
2	Warenausfuhr und Dienstleistungsverkäufe (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen)	28 790	31 410	64 150	71 680	71 820	79 280
3	Warenausfuhr	24 090	26 050	55 130	61 290	61 710	67 170
4	Dienstleistungsverkäufe	4 700	5 360	9 020	10 390	10 110	12 110
5	Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	1 170	1 300	2 650	3 370	3 490	3 990
6	- Einfuhr	26 680	28 600	60 620	66 440	70 630	76 780
7	Wareneinfuhr und Dienstleistungskäufe (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen)	25 550	27 010	57 640	62 920	66 520	72 050
8	Wareneinfuhr	20 830	21 360	46 460	49 590	53 090	54 870
9	Dienstleistungskäufe	4 720	5 650	11 180	13 230	13 430	17 180
10	Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt	1 130	1 590	2 980	3 520	4 110	4 730
11	= Außenbeitrag (Saldo aus Ausfuhr und Einfuhr)	+ 3 280	+ 4 110	+ 6 180	+ 8 610	+ 4 680	+ 6 490
12	Saldo der Waren- und Dienstleistungsumsätze (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen)	+ 3 240	+ 4 400	+ 6 510	+ 8 760	+ 5 300	+ 7 230
13	Saldo der Warenumsätze	+ 3 260	+ 4 690	+ 8 670	+ 11 700	+ 8 620	+ 12 300
14	Saldo der Dienstleistungsumsätze	- 20	- 290	- 2 160	- 2 940	- 3 320	- 5 070
15	Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	+ 40	- 290	- 330	- 150	- 620	- 740
16	+ Laufende Übertragungen aus der übrigen Welt	120	120	560	1 410	490	1 870
17	- Laufende Übertragungen an die übrige Welt	1 420	1 530	3 820	6 280	4 930	7 130
18	= Saldo der laufenden Einnahmen und Ausgaben	+ 1 980	+ 2 700	+ 2 920	+ 3 740	+ 240	+ 1 230
19	+ Vermögensübertragungen aus der übrigen Welt	50	70	10	20	10	10
20	- Vermögensübertragungen an die übrige Welt	440	580	380	240	410	280
21	= Finanzierungssaldo	+ 1 590	+ 2 190	+ 2 550	+ 3 520	- 160	+ 960
in Preisen							
22	Ausfuhr	30 790	33 320	63 720	70 730	70 360	76 150
23	Warenausfuhr und Dienstleistungsverkäufe (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen)	29 460	31 880	61 610	68 100	67 730	73 240
24	Warenausfuhr	24 450	26 220	54 190	59 640	59 780	64 000
25	Dienstleistungsverkäufe	5 010	5 660	7 420	8 460	7 950	9 240
26	Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	1 330	1 440	2 110	2 630	2 630	2 910
27	- Einfuhr	25 920	27 870	57 190	62 620	66 630	72 200
28	Wareneinfuhr und Dienstleistungskäufe (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen)	24 670	26 160	54 730	59 800	63 430	68 670
29	Wareneinfuhr	19 720	20 280	45 250	48 770	52 540	54 980
30	Dienstleistungskäufe	4 950	5 880	9 480	11 030	10 890	13 690
31	Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt	1 250	1 710	2 460	2 820	3 200	3 530
32	= Außenbeitrag (Saldo aus Ausfuhr und Einfuhr)	+ 4 870	+ 5 450	+ 6 530	+ 8 110	+ 3 730	+ 3 950
33	Saldo der Waren- und Dienstleistungsumsätze (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen)	+ 4 790	+ 5 720	+ 6 880	+ 8 300	+ 4 300	+ 4 570
34	Saldo der Warenumsätze	+ 4 730	+ 5 940	+ 8 940	+ 10 870	+ 7 240	+ 9 020
35	Saldo der Dienstleistungsumsätze	+ 60	- 220	- 2 060	- 2 570	- 2 940	- 4 450
36	Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	+ 80	- 270	- 350	- 190	- 570	- 620

1) Vorläufiges Ergebnis.

7.13 Einwohner, Erwerbstätige

Durchschnitt

Lfd. Nr.	Einwohner/Erwerbstätige	1960		1969		1970	
		1. HJ.	2. HJ.	1. HJ.	2. HJ.	1. HJ.	2. HJ.
1	Wohnbevölkerung (Einwohner)	55 246	55 622	59 888	60 247	60 532	60 889
2	Erwerbstätige Inländer	26 033	26 461	26 179	26 533	26 504	26 832
3	Selbständige und mithelfende Familienangehörige	6 013	5 967	4 651	4 556	4 468	4 376
4	Beschäftigte Arbeitnehmer	20 020	20 494	21 528	21 977	22 036	22 456
5	+ Im Inland erwerbstätige Einpendler	47	57	41	49	52	59
6	- Im Ausland erwerbstätige Auspendler	208	206	152	148	144	140
7	= Erwerbstätige im Inland	25 872	26 312	26 068	26 434	26 412	26 751
8	dar. Beschäftigte Arbeitnehmer im Inland	19 859	20 345	21 417	21 878	21 944	22 375

1) Vorläufiges Ergebnis.



mit der übrigen Welt

DM

1971		1972		1973		1974 1)		1975 1)		Lfd.
1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	Nr.
Preisen										
85 340	88 890	90 270	99 880	108 260	119 100	143 140	155 680	143 240	150 730	1
80 360	84 570	85 560	94 550	103 180	112 680	136 440	148 420	136 470	143 510	2
68 590	71 350	73 440	79 990	89 540	97 910	121 380	130 390	118 910	123 480	3
11 770	13 220	12 120	14 540	13 640	14 770	15 060	18 030	17 560	20 030	4
4 980	4 320	4 710	5 350	5 080	6 420	6 700	7 260	6 770	7 220	5
78 550	83 460	84 090	91 390	96 840	105 800	123 470	135 530	128 900	139 820	6
74 290	77 780	79 470	85 220	91 380	99 080	115 600	126 780	120 600	132 210	7
58 460	58 790	62 820	64 840	72 430	76 130	94 100	100 850	96 820	103 310	8
15 830	18 990	16 650	20 380	18 950	22 950	21 500	25 930	23 780	28 900	9
4 260	5 680	4 620	6 170	5 460	6 720	7 870	8 750	8 300	7 610	10
+ 6 790	+ 5 430	+ 6 180	+ 8 490	+ 11 420	+ 13 300	+ 19 670	+ 20 150	+ 14 340	+ 10 910	11
+ 6 070	+ 6 790	+ 6 090	+ 9 310	+ 11 800	+ 13 600	+ 20 840	+ 21 640	+ 15 870	+ 11 300	12
+ 10 130	+ 12 560	+ 10 620	+ 15 150	+ 17 110	+ 21 780	+ 27 280	+ 29 540	+ 22 090	+ 20 170	13
- 4 060	- 5 770	- 4 530	- 5 840	- 5 310	- 8 180	- 6 440	- 7 900	- 6 220	- 8 870	14
+ 720	- 1 360	+ 90	- 820	- 380	- 300	- 1 170	- 1 490	- 1 530	- 390	15
1 360	1 560	1 760	1 690	2 210	2 310	2 680	2 470	2 700	2 280	16
6 880	7 810	8 710	8 790	9 810	10 370	9 530	10 920	10 530	10 820	17
+ 1 290	- 820	- 770	+ 1 390	+ 3 820	+ 5 240	+ 12 820	+ 11 700	+ 6 510	+ 2 370	18
10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	19
920	440	370	330	450	310	420	450	390	500	20
+ 360	- 1 250	- 1 130	+ 1 070	+ 3 380	+ 4 940	+ 12 410	+ 11 260	+ 6 130	+ 1 880	21
von 1962										
77 520	79 500	80 980	88 320	96 130	101 850	112 670	111 730	100 200	104 740	22
74 010	76 590	77 870	84 900	92 990	98 020	108 820	107 750	96 580	101 010	23
65 320	66 910	68 930	74 580	83 910	88 710	100 370	97 780	86 850	90 060	24
8 690	9 680	8 940	10 320	9 080	9 310	8 450	9 970	9 730	10 950	25
3 510	2 910	3 110	3 420	3 140	3 830	3 850	3 980	3 620	3 730	26
73 460	78 750	80 280	84 840	90 670	91 460	93 820	97 080	93 330	99 090	27
70 410	74 800	77 170	80 780	87 220	87 390	89 220	92 190	88 790	95 100	28
58 210	60 570	64 790	66 200	73 970	72 070	75 640	76 580	74 800	78 370	29
12 200	14 230	12 380	14 580	13 250	15 320	13 580	15 610	13 990	16 730	30
3 050	3 950	3 110	4 060	3 450	4 070	4 600	4 890	4 540	3 990	31
+ 4 060	+ 750	+ 700	+ 3 480	+ 5 460	+ 10 390	+ 18 850	+ 14 650	+ 6 870	+ 5 650	32
+ 3 600	+ 1 790	+ 700	+ 4 120	+ 5 770	+ 10 630	+ 19 600	+ 15 560	+ 7 790	+ 5 910	33
+ 7 110	+ 6 340	+ 4 140	+ 8 380	+ 9 940	+ 16 640	+ 24 730	+ 21 200	+ 12 050	+ 11 690	34
- 3 510	- 4 550	- 3 440	- 4 260	- 4 170	- 6 010	- 5 130	- 5 640	- 4 260	- 5 780	35
+ 460	- 1 040	+ 0	- 640	- 310	- 240	- 750	- 910	- 920	- 260	36

und beschäftigte Arbeitnehmer

in 1000

1971		1972		1973		1974 1)		1975 1)		Lfd.
1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	Nr.
61 141	61 427	61 575	61 763	61 881	62 071	62 074	62 034	61 915	61 749	1
26 646	26 803	26 542	26 768	26 636	26 788	26 339	26 091	25 414	25 286	2
4 330	4 291	4 250	4 190	4 154	4 142	4 089	4 037	3 963	3 897	3
22 316	22 512	22 292	22 578	22 482	22 646	22 250	22 054	21 451	21 389	4
62	69	72	78	78	78	78	78	78	78	5
140	140	139	136	132	130	130	128	125	125	6
26 568	26 732	26 475	26 710	26 582	26 736	26 287	26 041	25 367	25 239	7
22 238	22 441	22 225	22 520	22 428	22 594	22 198	22 004	21 404	21 342	8

## Anhang

### Hinweis auf ausgewählte Veröffentlichungen über Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

#### 1 Aufsätze in „Wirtschaft und Statistik“ mit Erläuterungen zu den statistischen Grundlagen und Berechnungsmethoden der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Bartels, H., Raabe, K.-H., Schörry, O. und Mitarbeiter, Die Neuberechnung des Sozialprodukts für die Bundesrepublik Deutschland, Jahrgang 1957, Heft 3, S. 123 – 149:

Berechnungsgrundlagen und -methoden der Entstehung des Sozialprodukts, der Einkommen aus unselbständiger Arbeit und der Verwendung des Sozialprodukts. (z.T. veraltet)

Bartels, H., Raabe, K.-H., Schörry, O., Das Sozialprodukt der Bundesrepublik 1950 bis 1956 in konstanten Preisen, Jahrgang 1957, Heft 11, S. 583 – 594:

Probleme, Grundlagen und Methoden der Berechnung der Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts in konstanten Preisen.

Bartels, H., Raabe, K.-H., Spilker, H. und Mitarbeiter, Die Verteilung des Volkseinkommens in der Bundesrepublik Deutschland 1950 bis 1956, Jahrgang 1958, Heft 3, S. 135 – 146:

Berechnungsgrundlagen und -methoden der Einkommen aus unselbständiger Arbeit, der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen der privaten Haushalte, der unverteilteten Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit und der Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. (z.T. veraltet)

Schörry, O., Die Vorräte in der Wirtschaft 1950 bis 1957, Jahrgang 1958, Heft 9, S. 487 – 494:

Berechnungsgrundlagen und -methoden der Vorratsbestände, (z.T. veraltet)

Bartels, H., Systematisches Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch, Jahrgang 1962, Heft 2, S. 63 – 74:

Abgrenzung und Gliederung des Privaten Verbrauchs.

Bartels, H., Öppermann, W., Die Anlageinvestitionen von 1950 bis 1960, Jahrgang 1962, Heft 6, S. 311 – 322:

Berechnungsgrundlagen und -methoden der Anlageinvestitionen in der Gliederung nach Ausrüstungs- und Bauinvestitionen.

Bartels, H., Preisindices in der Sozialproduktsberechnung, Jahrgang 1963, Heft 1, S. 15 – 18:

Aussagewert, Berechnungsgrundlagen und -methoden der Preisindices in der Entstehungs- und Verwendungsrechnung des Sozialprodukts.

Hamer, G., Müller - Nagell, H., Der Private Verbrauch nach Verwendungszwecken und Lieferbereichen, Jahrgang 1963, Heft 12, S. 714 – 728:

Berechnungsgrundlagen und -methoden des Privaten Verbrauchs in der Gliederung nach Lieferbereichen und Verwendungszwecken.

Bartels, H., Hamer, G. und Mitarbeiter, Halbjahresergebnisse der Sozialproduktsberechnung ab 1960, Jahrgang 1965, Heft 12, S. 771 – 880:

Grundlagen und Methoden der halbjährlichen Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts, der Verteilung des Volkseinkommens und der Verwendung des Sozialprodukts.

Hamer, G., Richter, H.-W., Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach Wirtschaftsbereichen, Jahrgang 1966, Heft 9, S. 537 – 553:

Berechnungsgrundlagen und -methoden der Einkommen aus unselbständiger Arbeit, insbesondere in der Gliederung nach Wirtschaftsbereichen.

Hipler, H., Die Versicherungsunternehmen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, Jahrgang 1970, Heft 7, S. 331 – 337:

Behandlung der Beitragseinnahmen und Leistungen der Versicherungsunternehmen, Berechnungsgrundlagen und -methoden für die Aufstellung der Konten des Sektors Versicherungsunternehmen.

#### 2 Weitere grundlegende Aufsätze in „Wirtschaft und Statistik“ auf dem Gebiet der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Bartels, H., Das Kontensystem für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland, Erster Teil: Das angestrebte Kontensystem, Jahrgang 1960, Heft 6, S. 317 – 344:

Eingehende Beschreibung der 1960 im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen angestrebten kontenmäßigen Darstellung.

Bartels, H., Raabe, K.-H., Schörry, O. und Mitarbeiter, Das Kontensystem für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland, Zweiter Teil: Das ausgefüllte vereinfachte Kontensystem, Jahrgang 1960, Heft 10, S. 571 – 581:

Beschreibung des in den sechziger Jahren verwendeten vereinfachten Kontensystems.

Raabe, K.-H., Hamer, G., Das Einkommen der privaten Haushalte 1950 bis 1959 und seine Verwendung, Jahrgang 1960, Heft 12, S. 697 – 712:

Beschreibung des Einkommens der privaten Haushalte nach Einkommensarten sowie der Verwendung der Einkommen.

Bartels, H., Sievers, I., Der Staat als Teil der Volkswirtschaft 1950 bis 1959, Jahrgang 1961, Heft 3, S. 133 – 157:

Eingehende Beschreibung der Teilnahme des Staates am Wirtschaftsablauf, insbesondere des Staates als Produzent, Verbraucher und Investor, der Umverteilung von Einkommen und Vermögen über den Staat sowie der wirtschaftlichen Beziehungen des Staates zu den anderen Sektoren und zur übrigen Welt.

Bartels, H., Hanisch, G., Lauckner, W., Möglichkeiten und Grenzen der Berechnung von Input - Output - Tabellen für die Bundesrepublik Deutschland, Jahrgang 1965, Heft 2, S. 69 – 81:

Darstellung der Berechnungsmöglichkeiten von Input - Output - Tabellen auf der Grundlage des in der Bundesrepublik Deutschland verfügbaren statistischen Ausgangsmaterials.

Hamer, G., Die Behandlung der Umsatz-(Mehrwert-)Steuer in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, Jahrgang 1968, Heft 9, S. 439 – 443:

Darlegung der verschiedenen Möglichkeiten der Behandlung der Mehrwertsteuer in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (hinsichtlich des gegenwärtigen Vorgehens vgl. die Erläuterungen zu Tabelle 2, S. 55).

Hamer, G., Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, Jahrgang 1970, Heft 2, S. 57 – 65:

Erläuterung der im Rahmen der Revision 1970 vorgenommenen Änderungen in den Konzepten und Definitionen und der Auswirkungen der Revision auf die Ergebnisse in den Jahren 1960 bis 1968.

Hamer, G., Revidierte Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, Jahrgang 1970, Heft 6, S. 281 – 288:

Erläuterung der erweiterten Sektorengliederung, des neu eingeführten Güterkontos und des einheitlichen Rahmenschemas der Kontenpositionen.

Lützel, H., Das reproduzierbare Anlagevermögen in Preisen von 1962, Jahrgang 1971, Heft 10, S. 593 – 604 und S. 607 \* ff.

Erläuterung der Begriffe sowie der Berechnungsgrundlagen und -methoden, Darstellung der Ergebnisse ab 1950.

Dorow, F., Zur Behandlung der unterstellten Bankgebühr in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen Jahrgang 1972, Heft 7, S. 377 – 382:

Darlegung der unterschiedlichen Behandlung der unterstellten Bankgebühr in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland und in den internationalen Systemen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Lützel, H., Das reproduzierbare Sachvermögen zu Anschaffungs- und zu Wiederbeschaffungspreisen, Jahrgang 1972, Heft 11, S. 611 – 624 und S. 689 \* ff.

Erläuterung der Begriffe und Berechnungsmethoden, Darstellung der Ergebnisse ab 1950.

Mai, H., Input - Output - Tabelle 1970, Jahrgang 1974, Heft 3, S. 167 – 176 und S. 178\* ff.

Erläuterungen des Inhalts, Aufbaus und der Berechnungsmethoden der Input - Output - Tabelle 1970; Darstellung erster Ergebnisse.

Dorow, F., Vermögenseinkommen und Unternehmensgewinne 1960 bis 1972, Jahrgang 1974, Heft 4, S. 246 – 259 und S. 256\*:

Erläuterung der Begriffe und Berechnungsmethoden, Darstellung der Ergebnisse ab 1960.

Hamer, G., Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen und Messung der Lebensqualität, Jahrgang 1974, Heft 8, Sonderdruck (Beilage):

Darlegung der Ansatzpunkte zur Messung der Lebensqualität in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, Anregungen für ihre Weiterentwicklung.

Lützel, H., Altersaufbau des Anlagevermögens, Jahrgang 1975, Heft 4, S. 217 – 221:

Darstellung der Methoden und Ergebnisse der Berechnung des reproduzierbaren Anlagevermögens nach Anschaffungsjahren.

### 3 Ausgewählte Aufsätze von Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes über Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen außerhalb von „Wirtschaft und Statistik“

Bartels, H., Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (II), Statistik, in: Handwörterbuch der Sozialwissenschaften, Bd. 11, Stuttgart-Tübingen-Göttingen 1961, S. 404 ff.

Bartels, H., Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, in: Adolf Blind (Hrsg.), Umriss einer Wirtschaftsstatistik (Festschrift für Paul Flaskämper), Hamburg 1966, S. 275 ff.

Bartels, H., National Product at Constant Prices in the Federal Republic of Germany, The review of income and wealth, series 14, 1968, number 4, S. 387 ff.

Umfang, Probleme, Berechnungsgrundlagen und -methoden der Sozialproduktsberechnung in konstanten Preisen.

Bartels, H., Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen und Wirtschaftspolitik, in: Friedrich Lenz u. a. (Hrsg.), Beiträge zur Wirtschafts- und Gesellschaftsgestaltung (Festschrift für Bruno Gleitze), Berlin 1968, S. 125 ff.

Hamer, G., Grundzüge der neuen internationalen Standardsysteme Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen, Allgemeines Statistisches Archiv, 53. Bd., 1969/Heft 2, S. 125 ff.

Hamer, G., Genauigkeitskontrollen bei der Aufstellung Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen, Allgemeines Statistisches Archiv, 54. Bd., 1970/Heft 1, S. 76 ff.

## Fachserie N

# Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

### Reihe 1: Konten und Standardtabellen

Umfassende Darstellung des wirtschaftlichen Geschehens in Form eines geschlossenen Kontensystems und in einer Reihe von Standardtabellen, die das Kontensystem ergänzen. In den Standardtabellen werden die Ergebnisse der jährlichen und halbjährlichen Berechnungen für einen möglichst langen Zeitraum mit gleichbleibendem Programm dargestellt. Die Tabellen zeigen u. a. die Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts, die Verteilung des Volkseinkommens, den Staat als Teil der Volkswirtschaft, das Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung, die Vermögensbildung und ihre Finanzierung sowie die wirtschaftlichen Vorgänge mit dem Ausland.

Jährlich wird ein Heft mit umfassenden Ergebnissen in der zweiten Jahreshälfte herausgegeben; ein Vorbericht mit ersten vorläufigen Ergebnissen erscheint im Frühjahr.

### Reihe 2: Input-Output-Tabellen

Darstellung der güter- und produktionsmäßigen Verflechtungen in der Volkswirtschaft zunächst für ausgewählte Jahre. Input-Output-Tabellen geben ein detailliertes Bild des Aufkommens an Gütern (Waren und Dienstleistungen) aus der inländischen Produktion und Einfuhr, der Verwendung dieser Güter als Vorleistungen, Privater Verbrauch, Investitionen usw. sowie der im Zuge der Produktion entstandenen Einkommen. Sie dienen als Grundlage für Untersuchungen über die Struktur der Wirtschaft und über die Auswirkungen von Nachfrage-, Angebots-, Kosten- und Preisänderungen sowie ähnlichen Einflüssen und sind eine vielseitig verwendbare Basis für Vorausschätzungen der wirtschaftlichen Entwicklung.

Im ersten Heft der Reihe sind die Ergebnisse der Input-Output-Tabelle 1965 erschienen.

### Reihe 3: Sonderbeiträge

Die unregelmäßig erscheinenden Hefte dieser Reihe sind für Methodenbeschreibungen sowie für die Veröffentlichung von langen Reihen und Einzeldarstellungen auf Teilgebieten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen vorgesehen.

Im ersten Heft „Revidierte Reihen ab 1950“ sind die wichtigsten Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nach neuestem Berechnungsstand ab 1950 dargestellt.

---

### Systematische Verzeichnisse

#### Systematik der Wirtschaftszweige

##### Grundsystematik

mit Erläuterungen (Ausgabe 1961 und Nachtrag 1970)

ohne Erläuterungen (Stand 1970)

Systematik der Wirtschaftszweige mit Betriebs- u. ä. Benennungen (Ausgabe 1961 und Nachtrag 1970)

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- u. ä. Benennungen (Ausgabe 1970)